



universität
wien

DIPLOMARBEIT / DIPLOMA THESIS

Titel der Diplomarbeit / Title of the Diploma Thesis

Hausgeburt trotz „Risiko“ – Rückeroberung eines potenziell Ressourcen stärkenden, transzendierenden Lebensereignisses

verfasst von / submitted by

Elisabeth Maria Coby

angestrebter akademischer Grad / in partial fulfilment of the requirements for the degree of

Magistra der Philosophie (Mag. phil.)

Wien, 2016 / Vienna, 2016

Studienkennzahl lt. Studienblatt /
degree programme code as it appears on
the student record sheet:

A 298

Studienrichtung lt. Studienblatt /
degree programme as it appears on
the student record sheet:

Diplomstudium Psychologie

Betreut von / Supervisor:

Ass.-Prof. Mag. Dr. Harald Werneck

Mitbetreut von / Co-Supervisor:

Inhaltsverzeichnis

Danksagung	4
Zusammenfassung.....	5
Abstract	5
1. Einleitung und theoretischer Hintergrund	6
1.1. Grenzen der eigenverantwortlichen Ausübung des Hebammenberufes.....	9
1.2. Verschiedene Modelle der Geburtshilfe	9
2. Die Bedeutung des Geburtsortes	11
2.1. Entscheidung zur Hausgeburt bei niedrigem Risikostatus	11
2.2. Entscheidung für eine außerklinische Geburt trotz erhöhtem Risikostatus	13
3. Die Bedeutung der Geburtserfahrung.....	15
3.1. Die Kaiserschnitt Erfahrung.....	15
3.2. Faktoren für eine positive Geburtserfahrung.....	16
3.2.1. <i>Die Betreuung unter der Geburt</i>	17
3.2.2. <i>Die Vaginal Birth After Caesarean (VBAC) Erfahrung</i>	18
3.3. Exkurs: Geburtstrauma und dessen Bewältigung	19
3.3.1. <i>Mögliche Folgen von Geburtstraumata</i>	19
3.3.2. <i>Folgegeburt als Chance</i>	20
4. Fragestellungen	21
5. Methode	22
5.1. Vorgehen	22
5.2. Stichprobenbeschreibung.....	22
5.3. Messinstrumente & gemessene Variablen	23
5.3.1. <i>Ablauf des Interviews</i>	24
6. Ergebnisse der zusammenfassenden qualitativen Inhaltsanalyse	25
6.1. Die Entscheidung zur Hausgeburt	25
6.1.1. <i>Unterschiedliche Erwartungen an den Geburtsort</i>	25
6.1.2. <i>Nähe oder Entfernung zum Krankenhaus</i>	30
6.1.3. <i>Leichte, komplikationslose Schwangerschaft</i>	30
6.1.4. <i>Geburt als ein natürlicher Prozess</i>	31
6.1.5. <i>Unterstützende und hemmende Faktoren</i>	31
6.2. „Die Krankenhaus-Maschinerie“	31
6.2.1. <i>Fremdbestimmung & Kontrollverlust</i>	32
6.2.2. <i>Interventionen & Krankenhausroutinen</i>	34
6.2.3. <i>Schlechte Betreuung</i>	34

6.2.4.	<i>Komplikationen und Nebenwirkungen</i>	35
6.2.5.	<i>Krankenhausatmosphäre</i>	35
6.3.	Folgen der Krankenhaus-Maschinerie	35
6.3.1.	<i>Negative Gefühle & Trauma</i>	35
6.3.2.	<i>Beeinträchtigungen</i>	36
6.4.	Die Hausgeburts Erfahrung	37
6.4.1.	<i>Selbstbestimmung</i>	38
6.4.2.	<i>Angenehme Atmosphäre</i>	38
6.4.3.	<i>Glücksgefühle</i>	39
6.4.4.	<i>Gemeinsam mit der Familie</i>	39
6.5.	Die Hebammenbetreuung	40
6.5.1.	<i>Spezielle Rahmenbedingungen</i>	40
6.5.2.	<i>Die Hebamme als Person</i>	40
6.5.3.	<i>Arbeitsweise der Hebamme</i>	41
6.6.	Bedeutung und Auswirkungen der Hausgeburts Erfahrung	43
6.6.1.	<i>Ressourcenstärkung</i>	43
6.6.2.	<i>Bedeutsame Erkenntnisse</i>	45
6.6.3.	<i>Veränderte Denk- und Handlungsweisen</i>	45
6.6.4.	<i>Wochenbett</i>	46
6.6.5.	<i>Mutter-Sein</i>	46
7.	Zusammenfassung	48
8.	Diskussion und Ausblick	50
	Literaturverzeichnis	55
	Tabellen- und Abbildungsverzeichnis	59
	Lebenslauf	60
	Anhang	63
a.	Interviewleitfaden	63
b.	Transkripte der Interviews	65
	Interview 01	65
	Interview 02	83
	Interview 03	100
	Interview 04	119
	Interview 05	142
	Interview 06	157
	Interview 07	175
	Interview 08	188

Danksagung

In erster Linie möchte ich meiner Familie dafür danken, und speziell meinen zwei Kindern, dass sie mir die viele Zeit zum Schreiben dieser Arbeit eingeräumt haben. Ein besonderer Dank gilt außerdem meinem Betreuer Ass.-Prof. Mag. Dr Harald Werneck, der es mir zu meiner großen Freude ermöglicht hat, über dieses spezielle Thema zu schreiben und mir bei Fragen immer prompt zur Seite stand. Genauso möchte ich Margarete Hoffer, MSc danken, für den unglaublich fruchtbaren Gedankenaustausch, ihre Inspiration und Hingabe. Ein ganz spezieller Dank gilt außerdem all den wunderbaren Müttern, die sich, trotz oft hektischen Familienalltags, die Zeit für mich genommen haben und mir so bereitwillig und ausführlich ihre Geschichten erzählt haben.

Ein großes Dankeschön auch an alle, die noch nicht namentlich erwähnt wurden und all jene, die mich sonst noch unterstützt haben, sei es durch Korrekturlesen, Diskussionen oder Ermutigung:

Mag.^a Pamela Lupert, Jennifer Winter, BSc, Andreas Wokaun, Mathilda Wokaun und Moritz Wokaun

Zusammenfassung

Das medizinisch-technokratische Modell der Geburtshilfe, mit seinen ständig steigenden Kaiserschnittraten, zahlreichen Interventionen und Routinen in den Kliniken, bewirkt, dass immer mehr Frauen psychisch belastet und zum Teil auch schwer traumatisiert aus ihrer Geburt hervorgehen. Wenig verwunderlich scheint es da, dass einige dieser Frauen in einer Folgeschwangerschaft diese Erfahrungen nicht noch einmal machen möchten und sich daher, oft trotz eines medizinisch definierten Risikos, wie etwa einer Kaiserschnittentbindung beim vorhergehenden Kind, zu einer alternativen Form der Geburtsbegleitung, nämlich der Hausgeburt entschließen. Aus dieser Erfahrung gehen die Frauen häufig äußerst gestärkt hervor und sie beschreiben tiefgreifende, langfristige Veränderungen in der Beziehung zu sich selbst und ihrer Familie. Wesentlich für diese positive Erfahrung scheint eine einfühlsame, kompetente und liebevolle Eins-zu-eins-Betreuung der Mutter zu sein, d.h. eine Hebamme betreut eine Frau mit ihrer ganzen Aufmerksamkeit.

Abstract

The medical-technocratical model of obstetrics, with its perpetually raising rates of caesarean sections and numerous interventions and routines in the hospitals, provoke that more and more women emanate from birth with psychological strain and to some extent seriously traumatized. It seems little surprising, that some women in their subsequent pregnancy tend to avoid the recurrence of this experience and therefore choose an alternative form of obstetrical care, the home birth, despite a medical defined higher risk status as, for instance, with a previous caesarean section. From this experience women often emerge extremely empowered and they tell about dramatic long-term transformations regarding their relationships to themselves and their families. Essential for this kind of positive experience seems to be an empathic, qualified and caring one-to-one-support of the mother through a midwife who cares for the women by her full attention.

1. Einleitung und theoretischer Hintergrund

Wir leben in einer derart technisierten Gesellschaft mit einem „active management“ (Kitzinger, 2012, p. 303), dass es zum Krankenhaus als Geburtsort keine Alternative mehr zu geben scheint (Kitzinger, 2012; WHO, 1996). Nur ca. 1,4 Prozent der Schwangeren in Österreich entscheiden sich pro Jahr für eine Hausgeburt (Geburtenregister Österreich, 2015); wie viele davon eine vorangegangene Sectio hatten, oder anderweitige medizinisch definierte Risikofaktoren, bleibt aufgrund derzeit fehlender Datenerhebung unklar.

Die Geburt selbst wird zunehmend als unkalkulierbares Risiko wahrgenommen, welches mittels verschiedener Interventionen in den Griff bekommen werden soll (Kitzinger, 2005; WHO, 1996). Jedoch gilt zu bedenken, wenn eine Geburt „is managed as if it is high-risk, it often *becomes* high-risk“ (Kitzinger, 2005, p. 104)

Demnach bleibt die Frage offen, ob das Krankenhaus wirklich immer die sicherere Alternative für eine Geburt darstellt. Laut WHO (2014) erleidet durchschnittlich einer von zehn Patienten einen Schaden durch fehlerhafte medizinische Versorgung in einem Krankenhaus. Sieben von Hundert seien außerdem von einer Infektion betroffen, wovon, so schätzt die WHO, die Hälfte vermeidbar wäre.

Bei Debatten um Sicherheit und Risiko in der Geburtshilfe finden diese Aspekte kaum Beachtung, vielmehr wird den Frauen Verantwortungslosigkeit vorgeworfen, wenn sie sich trotz eines definierten medizinischen Risikos zu einer Geburt außerhalb des Krankenhauses entscheiden (Sandall, Morton & Bick, 2010). Doch was riskant ist und wie Risiko überhaupt definiert wird, sei wenig evidenzbasiert, sondern vielmehr ein politisches Thema, beeinflusst durch mächtige Interessensgruppen.

Der Trend der zunehmenden Interventionen unter der Geburt ist auch in Österreich zu beobachten. Die Kaiserschnitttrate beträgt derzeit 30,6 Prozent, das bedeutet, dass beinahe ein Drittel aller Kinder mittels einer operativen Geburt das Licht der Welt erblicken (Geburtenregister Österreich, 2015). Im Vergleich dazu waren es im Jahr 2000 nur 16,7 Prozent (OECD, 2015). Nur 1,2 Prozent davon sind sogenannte Notsectiones, d.h. Kaiserschnitte der höchsten Dringlichkeit aufgrund von Lebensgefahr für Mutter und/oder Kind (Geburtenregister Österreich, 2015). Der hohe Anstieg der Kaiserschnitttrate ist dabei

nicht, wie häufig vermutet, auf einen starken Anstieg von Wunschkaiserschnitten zurückzuführen; die Rate beträgt etwa 2 Prozent in Deutschland (Kolip, Nolting & Zich, 2012). Die Zahlen dürften mit Österreich vergleichbar sein.

Einen großen Anteil der Sectiones machen die Resectiones aus, d.h. Kaiserschnitte nach vorangegangener Kaiserschnittentbindung. Die Resectionerate im Jahr 2013 betrug 72,9 Prozent in österreichischen Kliniken, d.h. dass beinahe dreiviertel aller Frauen mit vorangegangenem Kaiserschnitt wieder per Kaiserschnitt entbunden haben (Geburtenregister Steiermark, 2014).

Auch Beckmann, Dorin, Metzging und Hellmers (2014) weisen in ihrer Studie darauf hin, dass Frauen nach Sectio, gegenüber Erstgebärenden, ein signifikant höheres Risiko für eine erneuten Kaiserschnitt haben, wobei zu beachten sei, dass Frauen in einem außerklinischen Setting mit 77,8 Prozent mehr als doppelt so oft vaginal gebären konnten, wie Frauen in der Klinik. Hier waren es nur 32,5 Prozent. Weiter ermittelten die Forscher signifikant höhere Verlegungsraten für Frauen mit Status nach Sectio im Vergleich zu Erstgebärenden. Als ein möglicher Grund sei denkbar, dass das betreuende Personal, sprich die Hebammen, hier sehr viel Risiko averser agieren würden als bei Erstgebärenden.

So scheint es wenig verwunderlich, dass in Ländern mit ständig steigenden Interventionsraten und immer strengeren Restriktionen rund um die Geburt, manche Frauen die Standard-Geburtshilfe im Krankenhaus ablehnen (Dahlen, Jackson & Stevens, 2011). So kann auch mittlerweile eine steigende Rate von Hausgeburten nach Sectio in den USA beobachtet werden, wo vaginale Geburten nach Kaiserschnitt in den Kliniken oftmals mit großen Einschränkungen verbunden sind oder gar nicht mehr unterstützt werden (MacDorman, Declercq, Mathews & Stotland, 2012).

Mittlerweile bestätigen zahlreiche Studien, dass Hausgeburten für Frauen mit niedrigem Risikostatus genauso sicher sind wie Klinikgeburten (de Jonge et al., 2009; Hutton, Reitsma & Kaufman, 2009; Janssen, Saxell et al., 2009; Johnson & Daviss, 2005). Außerdem zeigte sich in einigen dieser Studien, dass Frauen, die eine Hausgeburt geplant hatten, signifikant seltener geburtshilfliche Interventionen erfuhren, operative Geburten eingeschlossen (Hutton et al., 2009; Janssen, Saxell et al., 2009; Johnson & Daviss, 2005) und, im Vergleich

zu ärztlich betreuten Geburten im Krankenhaus, signifikant seltener von „adverse maternal outcomes“ (Janssen, Saxell et al., 2009, p. 379) betroffen waren, wie etwa einem Dammriss dritten oder vierten Grades. Halfdansdottir, Smarason, Olafsdottir, Hildingsson und Sveinsdottir (2015) untersuchten ebenfalls Unterschiede zwischen geplanten Klinik- und Hausgeburten. Die ForscherInnen fanden in der Gruppe, die eine Hausgeburt geplant hatte, niedrigere Raten an verabreichten künstlichen Wehenmitteln, selteneren Einsatz einer PDA und geringere postpartale Blutungen im Vergleich zur der Gruppe, die die Geburt im klinischen Setting geplant hatte.

Bei Frauen, die etwa nach Sectio außerklinisch entbinden, ist die Datenlage nicht so eindeutig. Beckmann et al. (2014) konnten etwa keine häufigeren Plazentalösungsstörungen finden und generell keinen signifikanten Unterschied im maternalen und neonatalen Outcome. Die Daten über die Uterusruptur seien nicht aussagekräftig gewesen, da in der Erfassung nicht zwischen drohender und erfolgter Ruptur unterschieden worden sei. Die Ergebnisse deuten aber darauf hin, dass eine außerklinische Geburt nach einem Kaiserschnitt als sichere Alternative zur Klinikgeburt betrachtet werden kann, bei besseren Chancen für eine vaginale Geburt.

Dass Kaiserschnitte nicht so harmlos und sicher sind, wie häufig suggeriert, zeigte sich außerdem in der Studie von Xie et al. (2015). Die Forscher analysierten die Daten von 31 Industriestaaten und fanden einen signifikanten Zusammenhang zwischen höheren Sectioraten und erhöhter Säuglingssterblichkeit. Dies deckt sich mit der heute noch gültigen Empfehlung der WHO, dass die Kaiserschnitttrate 10 bis 15 Prozent nicht übersteigen sollte (WHO, 1985).

Zu bedenken gilt allenfalls, dass Restriktionen in der Möglichkeit eine Hausgeburt zu wählen, in einer steigenden Anzahl an Alleingeburten resultieren können, wie in Australien bereits geschehen (Dahlen, Schmied et al., 2011).

1.1. Grenzen der eigenverantwortlichen Ausübung des Hebammenberufes

Das Österreichische Hebammengesetz setzt der freien Wahl des Geburtsortes für Frauen Schranken:

§ 4. (1) Bei Verdacht oder Auftreten von für die Frau oder das Kind regelwidrigen und gefährdenden Zuständen während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbetts, darf die Hebamme ihren Beruf nur nach ärztlicher Anordnung und in Zusammenarbeit mit einer Ärztin/einem Arzt ausüben.

(2) Regelwidrige und gefährdende Zustände während der Schwangerschaft liegen insbesondere in folgenden Fällen vor:

1. bei jeder belastenden Vorgeschichte, bei Vorliegen und Auftreten von sowie Verdacht auf Erkrankungen, die nach dem Stand der medizinischen Wissenschaft ärztlichen Beistand erfordern,
2. bei plötzlich auftretenden gefährdenden Erscheinungen,
3. bei Mehrlingsschwangerschaften. (Bundeskanzleramt Rechtsinformationssystem, 2015)

Da weiter nicht genau definiert ist, welche Umstände als belastende Vorgeschichte gelten, obliegt es dem Ermessen der Hebamme, inwieweit sie bereit ist, Frauen mit sogenannten Risikofaktoren, wie zum Beispiel ein Status post Sectio, eigenverantwortlich zu Hause zu betreuen.

1.2. Verschiedene Modelle der Geburtshilfe

Das medizinische System, und damit auch die Geburtshilfe in den westlichen industrialisierten Staaten, kann verstanden werden als Abbild des vorherrschenden Wertesystems (Davis-Floyd, 2001). Ökonomischer Profit, hohe Technisierung und patriarchale Strukturen stünden im Vordergrund. Viele der routinemäßig durchgeführten Prozeduren und Interventionen entbehrten wissenschaftlicher Evidenz und hätten sich vielmehr aufgrund der kulturellen Gegebenheiten so etabliert. Kitzinger (2012) weist außerdem darauf hin, dass durch das vorherrschende technokratischen Modell, mit dem einhergehenden „disempowerment“ (p. 304) von Frauen, politische Ziele verfolgt werden, unterstützt von mächtigen pharmazeutischen Unternehmen.

Tabelle 1

Gegenüberstellung des sozialen und des medizinischen Modells der Geburtshilfe

<i>Soziales oder Hebammen Modell</i>	<i>Medizinisches oder Technokratisches Modell</i>
Geburt als natürliches und zutiefst bestärkendes Erlebnis	Geburt als riskantes medizinisches Ereignis, Angst vor natürlichen Abläufen
Intime Verbindung bzw. intimes Vertrauensverhältnis zwischen Mutter und Hebamme	Trennung von Körper und Geist; distanzier-tes Verhältnis zur Mutter, Einsatz von Technologien im Vordergrund
Kein Zeitlimit	Rigide Zeitlimits
Kontinuierliche Betreuung, Bekräftigung der Frau in ihrer Fähigkeit zu gebären	Psychologische Bedürfnisse der Frauen werden weitestgehend ignoriert, wechselndes Personal
Durch Intuition geleitete individualisierte Betreuung	Hohes Niveau an standardisierten Interventionen; Medikalisierung; aktives Geburtsmanagement geleitet durch Autoritäten
(Davis-Floyd, 2001; Kitzinger, 2012; Parratt & Fahy, 2003; Wagner, 1994)	

2. Die Bedeutung des Geburtsortes

Miller und Skinner (2012) konnten aufzeigen, dass die Wahl des Geburtsortes nicht nur Auswirkungen hat auf die Anzahl an erlebten Interventionen, sondern auch auf das Ausmaß an evidenzbasierter Betreuung. Dahlen, Jackson et al. (2011) sind überzeugt, dass „the debate around homebirth is about more than place of birth“ (p. 48.). Viel mehr ginge es um das generelle Recht der Frauen unter der Geburt über ihren Körper bestimmen zu dürfen und ferner um die Stellung der Frau in der Gesellschaft. Die Ablehnung des medizinisch-technischen Modells der Geburtshilfe, die damit einhergehe, sei außerdem auch von gesellschaftlichem und politischem Interesse, was das Thema so brisant mache.

Erstgebärende in einer Studie von Miller und Skinner (2012), die sich für eine Hausgeburt entschieden, litten weniger oft an postpartalen Blutungen aufgrund des Nicht-Eingreifens während der Plazentaphase (versus einer medikalisierten und intervenierten Plazentageburtphase), benötigten weniger pharmakologische Schmerzlinderung, hatten häufiger eine spontane Geburt und erlebten insgesamt weniger Interventionen als vergleichbare Erstgebärende im Krankenhaus. Den Hebammen, obwohl es jeweils die gleichen waren, die Krankenhaus- und Hausgeburten betreuten, sei es im Hausgeburtssetting leichter gefallen evidenzbasiert zu arbeiten. So sei es beispielsweise seltener zu einer künstlichen Öffnung der Fruchtblase gekommen, zu verringerten vaginalen Untersuchungen und es habe kein Zeitlimit in den Geburtsphasen gegeben. Durch die periodische Überwachung der Herztöne mittels Dopton seien die Frauen mobil geblieben und hätten in der Folge viel häufiger eine physiologisch sinnvolle aufrechte Geburtsposition einnehmen können.

2.1. Entscheidung zur Hausgeburt bei niedrigem Risikostatus

Laut Jouhki (2012) können eine Vielzahl von Gründen für eine Entscheidung zur Hausgeburt angenommen werden. Manchmal seien ein unerfreuliches vorangegangenes Geburtserlebnis im Krankenhaus (Catling, Dahlen & Homer, 2014; Jouhki, 2012), oder eine schöne vorangegangene Hausgeburt ausschlaggebend.

Die Frauen in der Studie von Catling et al. (2014) beschrieben Gefühle der Zuversicht und Stärke in Anbetracht der Entscheidung zur Hausgeburt. Sie hätten außerdem großes Vertrauen in ihren Körper und seine Fähigkeit ohne medizinische Schmerzlinderung natürlich gebären zu können sowie Vertrauen in ihre Hebamme.

Die Überzeugung, dass Geburt ein natürlicher Prozess ist und keine Krankheit scheint somit zentral, genauso wie die Möglichkeiten zur Selbstbestimmung und Kontrolle über das Geburtsgeschehen zu Hause, während sich die Frauen vom Krankenhaus wenig Mitgestaltungsmöglichkeiten erwarten (Catling et al., 2014; Jouhki, 2012). Einigen sei auch wichtig gewesen, dass die Geburt so ein „more family-focused event“ (Catling et al., 2014, p. 4) sein könne, durch die denkbare Teilnahme aller Familienmitglieder.

Alle Frauen in der Studie von Catling et al. (2014) „chose home birth to avoid hospital-related activities“ (p. 4). Darunter seien beispielsweise zu verstehen, diverse Krankenhausrichtlinien und Abläufe, fehlende Privatsphäre, unnötige Interventionen und die daraus resultierende „cascade of intervention“ (p. 4), sowie eventuell auftretende Infektionen oder eine Trennung vom Neugeborenen.

Weitere wichtige Aspekte bei der Entscheidung zur Hausgeburt sind die intime Atmosphäre zu Hause, ein starkes Bauchgefühl, dass es richtig ist, zu Hause zu gebären, sowie ein generelles Misstrauen gegenüber medizinischen Einrichtungen (Jouhki, 2012).

Die Frauen in der Studie von Catling et al. (2014) schätzen außerdem das Sicherheitsnetz, welches ihnen das spezielle, mit dem Krankenhaus verlinkte Hausgeburtservice bietet. Dieses beinhaltet einen möglichst schnellen Transfer ins Krankenhaus, wenn etwas nicht in Ordnung sei.

Es gibt Hinweise darauf, dass immer wieder unterstützende und hemmende Faktoren bei dieser Entscheidung eine Rolle spielen (Jouhki, 2012). Der Beistand von Familie, Freunden und erfahrenen Hausgeburtsmüttern wirkt bestärkend für die Frauen, genauso wie das Einholen vielfältiger Informationen zur Hausgeburt, eine einfache, komplikationslose Schwangerschaft und Vertrauen in die Gebärfähigkeit des Körpers (Catling et al., 2014; Jouhki, 2012). Eine weitere wichtige Rolle spielt die Möglichkeit eine geeignete Hebamme zu finden sowie eine ausgeprägte Entscheidungssicherheit seitens der Frauen selbst (Jouhki, 2012).

Ängste um die Gesundheit des Kindes erwiesen sich laut Jouhki (2012) als hemmend. Aber auch mangelnde Unterstützung, negative Einstellungen der betreuenden Ärzte, Schwierigkeiten beim Finden einer Hebamme sowie hohe Kosten für die Hausgeburtsbetreuung stellten sich als hinderlich heraus (Dahlen, Schmied et al. 2011, Jouhki, 2012).

Um ihre Entscheidung zur Hausgeburt zu schützen und negative Reaktionen zu vermeiden, wählen die Frauen häufig sehr selektiv aus, wem sie von ihren Plänen berichten (Catling et al., 2014).

2.2. Entscheidung für eine außerklinische Geburt trotz erhöhtem Risikostatus

Beckmann, Dorin, Metzger und Hellmers (2015) betonen, dass bei der Entscheidung zu einer außerklinischen Geburt von Frauen mit Status nach Sectio negative vorangegangene Geburtserlebnisse in einer Klinik von großer Bedeutung sind. Die Paare hätten übereinstimmend eine schlechte, wenig wertschätzende Betreuung durch das Klinikpersonal geschildert. Sie hätten etwa über fehlendes Einfühlungsvermögen und bevormundende Aktivitäten berichtet und eine mangelnde Privat- und Intimsphäre sowie das stressige Umfeld beklagt. Weiter seien die persönlichen Gespräche mit der Hebamme ausschlaggebend für die Entscheidung gewesen, die Möglichkeit zu ihr ein Vertrauensverhältnis aufzubauen sowie „ein unauffälliger Schwangerschaftsverlauf“ (S. 17). Die Bedingungen für die angestrebte spontane Geburt hätten die Paare aus diesen Gründen außerhalb des Krankenhauses besser eingeschätzt. Von der spontanen Geburt selbst, hätten sich die Frauen einerseits mehr Selbstvertrauen erhofft und andererseits die Möglichkeit ihren oftmals traumatisch erlebten Kaiserschnitt besser verarbeiten zu können. Einige der Frauen hätten sich auch schon bei der ersten Geburt ein außerklinisches Setting gewünscht, sich aber aufgrund von Sicherheitsbedenken des Partners doch für eine Spitalsgeburt entschieden. Im Nachhinein sei dies häufig als Fehler beurteilt worden und es wurde erwähnt, dass die Entscheidung diesmal mehr von der Frau ausgegangen sei. Vor Freunden, Verwandten und Bekannten sei die Entscheidung oftmals geheim gehalten worden, als Selbstschutz vor antizipierten negativen Reaktionen.

In einer Studie von Fenwick, Gamble und Mawson (2003) schilderten Frauen mit Status post Sectio, dass es ihnen wichtig gewesen sei, einen Geburtsort zu wählen, an dem sie sich sicher und wohl fühlen könnten und wo es ihnen erlaubt sei „to labour naturally“ (p. 15). Die meisten dieser Frauen hätten sich in der Folge für eine Geburt in einem Geburtshaus entschieden, wo sie nicht befürchteten mit den vielen Routinemaßnahmen konfrontiert zu werden, die in einem Krankenhaus nach einer vorangegangenen Sectio üblich seien, wie kontinuierlicher Cardiotocography (CTG) Überwachung, festgelegten periodischen vaginalen Untersuchungen und strengen Zeitlimits für die unterschiedlichen Geburtsphasen.

Über 90 Prozent dieser Frauen hätten außerdem betont, dass sie sich für eine Hausgeburt entschieden hätten, wenn es ihnen nicht gestattet worden wäre, im Geburtshaus zu entbinden.

Jackson, Dahlen & Schmied (2012) untersuchten das Risikoempfinden von australischen Frauen, die sich für eine außerklinische Geburt trotz eines medizinisch definierten Risikos entschieden. Zum einen verbinde die Frauen die Einstellung, dass Geburt an sich immer ein Risiko beinhalte, egal ob sie im Krankenhaus oder anderswo stattfinde. Zum anderen seien sich die Frauen einig darin, dass zu Hause zu gebären sicherer für sie sei, sowohl für ihr körperliches als auch für ihr emotionales Wohlbefinden. In der Studie von Beckmann et al. (2015) wird diesbezüglich erwähnt, dass bei der Entscheidungsfindung dem Wohlbefinden der gebärenden Frau mehr Bedeutung beigemessen wird als den etwaigen Sicherheitsbedenken. Die größten Gefahren, die in der Studie von Jackson et al. (2012) durch eine Geburt im Krankenhaus antizipiert werden, sind Komplikationen, hervorgerufen durch riskante, routinemäßige Eingriffe in den Geburtsverlauf, die weitere Interventionen nötig machen würden, „the cascade of intervention“ (p. 565).

Auch hier werden unterstützende Faktoren bei der Entscheidung zu einer außerklinischen Geburt berichtet; dazu zählen der Kontakt zu anderen Frauen, die etwa nach einem Kaiserschnitt bereits spontan geboren haben und die Wahl eines/r die außerklinische Geburt bejahenden, medizinischen Betreuers/in in der Schwangerschaft (Beckmann et al., 2015).

Jackson et al. (2012) weisen außerdem darauf hin, dass sich die Frauen der Risiken ihrer Entscheidung durchaus bewusst wären, sie diese jedoch iatrogenen Risiken gegenüberstellten, die häufig einfach *als zur Geburt gehörig* akzeptiert würden. Außerdem befürchteten sie eine erneute traumatische Geburt im Krankenhaus „that would impact upon their mothering ability and experience, a risk they were unwilling to take“ (p. 565).

Beckmann et al. (2015) berichten, dass die Entscheidung zu einer außerklinischen Geburt rückblickend sogar dann positiv bewertet wurde, wenn der Geburtsverlauf eine Verlegung in das Krankenhaus erforderte. Gründe dafür seien vor allem „die persönliche Betreuung, die angenehme Atmosphäre in gewohnter Umgebung und die Ruhe“ (S. 17) gewesen, die sie bis dahin erleben konnten.

3. Die Bedeutung der Geburtserfahrung

Nach einer positiven Geburtserfahrung fühlen sich Frauen gestärkt und erleben ein Hochgefühl verbunden mit Stolz, Freude und Glück (Leap, Sandall, Buckland & Huber, 2010).

Parratt (2002) weist auf die Wirkung der Geburtserfahrung auf das Selbstempfinden der Frau hin und die darauffolgende Bindung zu ihrem Kind. Neises (2004) geht noch weiter und legt dar, dass die gesamte Entwicklung eines Kindes durch eine positive Geburtserfahrung der Mutter positiv beeinflusst wird. Die gute Bindung, die durch diese Erfahrung begünstigt werde, ermögliche es der Mutter einfühlsamer auf die körperlichen und emotionalen Bedürfnisse des Kindes zu reagieren. Auch das soziale Umfeld des Kindes würde so positiv beeinflusst und das Kind könne eine sichere Bindung zu seinen Bezugspersonen aufbauen, was in der Folge sein ganzes weiteres Leben beeinflussen würde, etwa sein Bindungsverhalten als Erwachsener.

Eine traumatische Geburtserfahrung hingegen, hat das Potenzial sich u.a. negativ auf den Selbstwert der Frau, den Bindungsaufbau zum Kind, den Stillbeginn und in späterer Folge auch die Sexualität der Frau, auszuwirken (Reynolds, 1997).

3.1. Die Kaiserschnitt Erfahrung

Ein Kaiserschnitt bedeutet häufig eine belastende Erfahrung für Frauen (Beckmann et al., 2015; Fenwick et al., 2003). Über Dreiviertel der Frauen in einer Studie von Fenwick et al. (2003) berichten, dass die Sectio für sie, sowohl auf körperlicher als auch auf psychischer Ebene, traumatisch gewesen sei.

Fenwick et al. (2003) berichten über verschiedene Faktoren, die für das Geburtserleben bei einem Kaiserschnitt von Bedeutung sind. Einen wichtigen Punkt stelle die Qualität der Betreuung dar, etwa der erhaltene Respekt und das Ausmaß an Unterstützung und Verständnis. Traumatisch empfänden Frauen, wenn etwa Wünsche ignoriert oder sie ausgelacht oder beschimpft worden seien. In dem Zusammenhang seien auch Begriffe wie „aggressive staff“ and „verbal abuse“ (p. 13) gefallen. Die erhaltene Betreuung trage auch in großem Maße dazu bei, wie gut die Frauen nach dem Kaiserschnitt mit dieser Erfahrung umgehen könnten.

Ein großes Thema nach einem Kaiserschnitt ist oft die Enttäuschung über das verpasste vaginale Geburtserlebnis (Beckmann et al., 2015; Fenwick et al., 2003). Frauen haben oftmals das Gefühl ihr Körper sei fehlerhaft oder sie empfinden „a sense of being unable to fulfil their role as women“ (Fenwick et al., 2003, p. 13). Aber auch das Gefühl des Kontrollverlustes wirkt sich laut Fenwick et al. (2013) extrem negativ auf das Geburtsempfinden aus. Verstärkt werde das noch, wenn Frauen kaum in die Entscheidung miteinbezogen würden und wenig Aufklärung und Informationen erhielten.

Weiter weisen Fenwick et al. (2003) auf den negativen Effekt der Interventionskaskade hin, wo ein Eingriff in den Geburtsverlauf den nächsten bedingt und in letzter Instanz oft nur noch die Sectio bleibt. Die Frauen lehnten diese Interventionen oftmals auch ab, fühlten sich aber dazu gedrängt oder gezwungen. Im Fokus der Betreuung stehe das aktive Geburtsmanagement mittels künstlicher Geburtseinleitungen, Periduralanästhesien (PDAs) und CTG-Überwachungen und nicht die gebärende Frau als Individuum.

Das operative Prozedere an sich wird laut Fenwick et al. (2003) oft als etwas sehr Klinisches und Unnatürliches wahrgenommen und trage auch dazu bei, dass Frauen sich traumatisiert fühlten. Auf physischer Ebene seien viele Frauen zusätzlich mit diversen operativen und postoperativen Komplikationen konfrontiert. Das Schlimmste aber sei für die allermeisten Frauen die Trennung von ihrem Kind nach dem Kaiserschnitt. Außerdem sei es sehr belastend für die Mütter, dass sie sich aufgrund der Schmerzen nicht angemessen um ihr Neugeborenes kümmern könnten; auch das Stillen bereite häufig Probleme. In der Folge käme es bei einigen Frauen zu Schwierigkeiten beim Bindungsaufbau zu ihrem Kind.

Im Nachhinein beklagten Frauen außerdem häufig „a lack of knowledge about the birth process, the routine hospital policies and procedures associated with labour, and the overwhelming effect of the cascade of intervention“ (Fenwick et al., 2003, p. 13).

3.2. Faktoren für eine positive Geburtserfahrung

Zu Hause zu gebären bedeutet eine äußerst positive Erfahrung für den Großteil der Frauen (Dahlen, Schmied et al., 2011; Jouhki, 2012). Häufig erwähnen Frauen in diesem Zusammenhang, dass die Hausgeburtserfahrung sie stark verändert habe, was sich positiv auf ihr Leben auswirken würde (Dahlen, Schmied et al., 2011).

Die kontinuierliche Betreuung durch eine Hebamme scheint dabei eine wesentliche Rolle zu spielen (Dahlen, Schmied et al., 2011; Dixon, Skinner & Foureur, 2014). In der Studie von Dixon et al. (2014) beschreiben Frauen, die eine solche Betreuung vor und während der Geburt erhielten und spontan geboren haben, die Geburt als „a powerful, positive experience“ (p. 4).

Weiter kann der vertrauten Atmosphäre des eigenen zu Hauses eine wesentliche Bedeutung beigemessen werden (Beckmann et al., 2015; Dahlen, Schmied et al., 2011; Janssen, Henderson & Vedom, 2009). Die Frauen fühlen sich hier sicher und geborgen und können sich dadurch leichter entspannen (Dahlen, Schmied et al., 2011; Janssen, Henderson et al., 2009). Die mögliche Teilnahme aller Familienmitglieder steigere dabei noch zusätzlich das Wohlbefinden.

Die Hausgeburt wird außerdem als tolle Möglichkeit wahrgenommen, Interventionen zu vermeiden und die Kontrolle unter der Geburt zu behalten (Janssen, Henderson et al., 2009). Nach der Geburt sei die umfassende Betreuung im Wochenbett äußerst positiv erlebt worden.

3.2.1. Die Betreuung unter der Geburt

Kitzinger (2012) betont die traditionelle Rolle der Hebamme unter der Geburt, deren Aufgabe es vor allem sei, durch ihre fürsorgliche, warme Art, das Selbstvertrauen der Mutter zu stärken. Sie erläutert weiter „what is important is who she is, not only what she does“ (p. 302). Auch Leap et al. (2010) konstatieren, dass das enge Vertrauensverhältnis, das sich im Laufe der Betreuung entwickelt, die Zuversicht der Frauen in ihre Fähigkeit natürlich, ohne medizinische Schmerzlinderung, zu gebären, erheblich stärken kann.

In der Studie von Fenwick et al. (2003) zeigten sich 90 Prozent der Frauen davon überzeugt, dass die Wahl des/r richtigen Geburtsbetreuers/in ausschlaggebend sei, für ein positives Erlebnis. Diese/r solle die Wünsche der Frau kennen und respektieren, die Geburt als einen natürlichen Prozess betrachten, zu dem Frauen geschaffen sind und ein soziales Modell der Geburtshilfe praktizieren.

Die meisten Frauen würden als Geburtsbegleiter/in laut Fenwick et al. (2003) eine Hebamme präferieren, da sie ihr die größte Kompetenz für eine natürliche Geburt zusprechen.

Auch Dahlen, Schmied et al. (2011) betonen die Rolle der Hebamme als Hüterin einer natürlichen Geburt. Als wesentlich ist außerdem eine kontinuierliche Betreuung durch ein und dieselbe Person zu betrachten (Fenwick et al., 2003; Leap et al., 2010).

Durch eine einfühlsame, fürsorgliche Betreuung der Hebamme fühlen sich Frauen gestärkt (Dahlen, Schmied et al., 2011; Janssen, Henderson et al., 2009). Zu wissen, dass ihre Meinung gehört und respektiert wird, gibt ihnen Selbstvertrauen (Janssen, Henderson et al., 2009). Sie fühlten sich durch diese Art der emotionalen Unterstützung außerdem besonders und geschätzt. Die Beziehung zu der Hebamme wird häufig als „freundschaftlich“ beschrieben (Leap et al., 2010) und viele Frauen beteuern, wie sehr sie ihre Hebamme nach Ende der Betreuungszeit vermissen würden (Janssen, Henderson et al., 2009).

Neben diesen Aspekten spielt auch die Kompetenz der Hebamme und die Art, wie sie Informationen vermittelt, eine wichtige Rolle für die Zufriedenheit mit der Betreuung (Janssen, Henderson et al., 2009; Leap et al., 2010). Weiter wird die viele Zeit sehr geschätzt, die sich Hebammen für die Betreuung nehmen und die ständige Erreichbarkeit für Fragen (Dahlen, Schmied et al., 2011; Janssen, Henderson et al., 2009). Zusätzlich wird die Betreuung gerne mit „holistic“ (Janssen, Henderson et al., p. 301) beschrieben, womit meist gemeint ist, dass die Hebamme sehr individuell auf die einzelne Familie eingeht und die umfassende Betreuung nach dem Hebammen-Modell. Wenn eine Verlegung notwendig wurde, hätten die Paare die Unterstützung ihrer Hebamme beim Transport ins Krankenhaus und auch danach sehr geschätzt.

3.2.2. Die Vaginal Birth After Caesarean (VBAC) Erfahrung

Die vaginale Geburt nach einem Kaiserschnitt wird von Frauen häufig sehr positiv empfunden (Fenwick et al., 2003). Ausschlaggebend dafür sei aber eine gute Betreuung; dazu zählten etwa das Erhalten von Zuspruch, Fürsorge und Respekt, und die Möglichkeit zur Selbstbestimmung und Kontrolle über den Geburtsprozess. Zusätzlich wirke sich eine vertraute Umgebung positiv auf das Geburtserleben aus.

Nach einer Sectio sei es Frauen besonders wichtig „to be treated as a ‘normal’ labouring woman“ (Fenwick et al., 2003, p. 15).

Für viele Frauen ist die vaginale Geburt nach einem Kaiserschnitt heilend (Fenwick et al., 2003).

3.3. Exkurs: Geburtstrauma und dessen Bewältigung

1994 wurde Geburt erstmals als möglicher Auslöser für eine posttraumatische Belastungsstörung (PTBS) im DMS-IV Manual anerkannt (American Psychiatric Association, 1994).

Trotzdem wird oftmals fälschlicherweise eine postpartale Depression nach einer Geburt angenommen, obwohl es sich in Wahrheit um eine Posttraumatische Belastungsstörung handelt, in Folge von erlebter Fremdbestimmung, mangelnder Fürsorge und einer Vielzahl an Interventionen durch das medizinische Personal (Kitzinger, 2012). Durch die erlebte Hilflosigkeit empfanden Frauen die Geburt häufig als „an experience comparable to rape“ (p. 304).

Reynolds (1997) erwähnt außerdem, dass besonders Frauen mit einem vorangegangenen Trauma, wie etwa einer Missbrauchsgeschichte in der Vergangenheit, gefährdet sind, durch das Erleben eines Kontrollverlustes unter der Geburt, erneut traumatisiert zu werden.

3.3.1. Mögliche Folgen von Geburtstraumata

Fenech und Thomson (2014) beschäftigten sich in ihrer Meta-Synthese mit den negativen Auswirkungen einer traumatischen Geburt auf das mütterliche Erleben und Verhalten, das Kind und das Wohlbefinden der gesamten Familie. Dabei zeige sich, dass Frauen oft noch lange nach ihrer traumatischen Geburt mit heftigen Flashbacks konfrontiert werden und zum Teil sehr dysfunktionale Coping Strategien entwickeln; die Forscher beschreiben dies als „consumed by demons“ und „drowning in darkness“ (p. 187). In der Folge hätten diese Frauen häufig richtiggehende Panik vor einer erneuten Schwangerschaft.

Weiter sprechen Fenech und Thomson (2014) von einem „embodied sense of loss“ (p. 190). Die Frauen seien traurig darüber einen Teil von sich selbst verloren zu haben, inklusive ihres Idealbilds einer Familie, da das Trauma die weitere Familienplanung massiv verändert habe.

Eine weitere Kategorie nennen die Forscher „shattered relationships“ (p. 190). Das Erlebte wirke sich negativ auf die Partnerschaften der Frauen aus, sowie auf den Bindungsaufbau zu ihren Kindern. Manche würden die Schuld, die sie ihren Kindern gegenüber empfänden, sühnen wollen, indem sie sie vor allem Negativen zu schützen versuchten.

3.3.2. Folgegeburt als Chance

Thomson und Downe (2010) zeigen auf, dass die Erfahrung einer glücklichen und freudvollen Geburt nach einem Trauma Frauen dabei helfen kann, ihr vorangegangenes Trauma zu verarbeiten und wieder in ihr Leben zu integrieren. Damit das gelingen könne, müssten allerdings einige Bedingungen erfüllt sein. Wichtige Aspekte scheinen eine gewisse Aufarbeitung der vergangenen und eine gewissenhafte Vorbereitung auf die bevorstehende Geburt zu sein. Auch Fenwick et al. (2003) betonen, dass die Frauen oft das Verlangen verspüren, sich mittels umfangreicher Informationen umfassend auf die Geburt vorzubereiten, da sie ihre vorangegangene Unwissenheit als Mitursache für ihr erlittenes Trauma betrachten würden.

Als wichtigen Faktor beschreiben Thomson und Downe (2010) auch die anhaltende, vertrauensvolle, freundschaftliche Beziehung zum betreuenden Personal. Sie erläutern weiter, dass manche Frauen sich nach einer positiven Geburtserfahrung erlöst, zutiefst verändert und wieder ganz fühlten. Sie berichteten über euphorische Reaktionen unmittelbar nach der Geburt und gebrauchten Begriffe wie „amazing“, „powerful“ und „able“ (p. 107) und in der Folge auch über ein gesteigertes Selbstwertgefühl und mehr Selbstvertrauen.

Thomson und Downe (2010) geben aber zu bedenken: auch wenn eine positive Geburtserfahrung für manche Frauen heilend sein kann, so gilt das nicht für alle. Manche Frauen seien so schwer traumatisiert, dass sie weiterhin mit Flashbacks und anderen negativen Folgen ihres Traumas konfrontiert würden, für andere wiederum käme eine erneute Schwangerschaft erst gar nicht mehr in Frage.

4. Fragestellungen

Ziel dieser Studie war es, die Geburtserfahrung von Frauen möglichst umfassend zu betrachten. Es sollte ein Bogen gespannt werden,

- von der Entscheidung für einen Geburtsort, in diesem Fall der Hausgeburt, mit genauer Betrachtung der Umstände, die zu dieser Entscheidung führten,
- weiter zur Geburtserfahrung mit besonderem Fokus auf die Betreuung unter der Geburt,
- zu den bis dato immer noch sehr wenig untersuchten Langzeitfolgen dieser Erfahrung.

Die genauen Fragestellungen lauteten daher:

- Aus welchen Gründen entscheiden sich Frauen mit erhöhtem Risikostatus zu einer vermeintlich unsichereren Hausgeburt?
- Wie beeinflusst die Betreuung unter der Geburt das Geburtserleben der Frauen?
- Welche Folgen hat die Hausgeburtserfahrung für die Frauen, sowohl kurz- als auch längerfristig? Inwiefern werden etwa Wohlbefinden, Selbstempfinden, Selbstwert und Mutterschaft dadurch beeinflusst?

5. Methode

Aufgrund der Komplexität des Themas, der Spezifität der Stichprobe und des Ziels, die explorativen Fragestellungen möglichst umfassend zu beleuchten, wurde hier ein qualitatives Design gewählt. Zur Erhebung des Sachverhaltes wurden teilstrukturierte Interviews durchgeführt und die Auswertung erfolgte mit Hilfe der qualitativen Inhaltsanalyse nach Mayring (2008).

5.1. Vorgehen

Der erste Schritt bestand darin, die acht Interviews zu transkribieren. Danach wurde mit Hilfe der Software ATLAS.ti eine erste Reduktion des Materials vorgenommen, indem frei Paraphrasen gebildet wurden. Dann wurden mit Hilfe des Netzwerkmanagers die ersten Kategorien gebildet und alle Paraphrasen des jeweiligen Interviews um diese Kategorien herum gruppiert. Folgende Überkategorien konnten in diesem Schritt gebildet werden:

- Entscheidung zur Hausgeburt, Überlegungen und Reaktionen
- Vorangegangene Geburtserfahrungen
- Folgen vorangegangener Geburtserfahrungen
- Die Hebammenbetreuung
- Die Hausgeburtserfahrung
- Bedeutung, Folgen und Erkenntnisse der Hausgeburtserfahrung

5.2. Stichprobenbeschreibung

Die Stichprobe wurde zielgerichtet ausgewählt. Es wurden acht Frauen interviewt, die trotz eines erhöhten Risikostatus eine Hausgeburt geplant und durchgeführt hatten. Die Hausgeburten sollten nicht kürzer als vier Monate zurückliegen und nicht länger als vier Jahre. Die acht Frauen wurden von drei Hebammen betreut, sieben davon von derselben und eine Frau von zwei weiteren Hebammen.

Die Frauen befanden sich bei der Hausgeburt im Alter von 24 bis 38 Jahren. Das Durchschnittsalter betrug 33 Jahre. Alle hatten die österreichische Staatsbürgerschaft. Sieben von acht Frauen waren verheiratet, eine Frau lebte unverheiratet mit ihrem Partner zusammen. Sechs Frauen gaben an einen Fachhochschul- oder Hochschulabschluss zu haben, eine Frau gab als höchste abgeschlossene Bildung die Matura an und eine weitere die

Lehre. Sieben der betreffenden Kinder waren zum Zeitpunkt des Interviews zwischen fünf Monaten und 18 Monaten alt. Ein Kind war bereits vier Jahre alt. Das Durchschnittsalter lag bei neun Monaten. Eine Frau hatte insgesamt vier Kinder, vier Frauen hatten drei Kinder und drei Frauen hatten zwei Kinder.

Das erhöhte Risiko bei der Hausgeburt war bei fünf Frauen ein vorangegangener Kaiserschnitt. Eine Frau konnte, nach einer Sectio bei ihrem ersten Kind, zwei weitere Kinder spontan im Krankenhaus entbinden, hatte aber zum Zeitpunkt der Hausgeburt zusätzlich das Risiko eines Gestationsdiabetes. Eine weitere Frau hatte bereits zwei vorangegangene Kaiserschnitte und schien zusätzlich schwer traumatisiert. Eine einzige Frau hatte keine Sectio in ihrer Vita, erwartete aber nach einer traumatischen spontanen Krankenhausgeburt Zwillinge, die sie zu Hause geboren hat.

Alle Kaiserschnitte waren Sectiones mit sogenannter relativer Indikation - d.h. dass es sich weder um Notsectiones handelte, noch eine absolute Indikation vorlag - die anhand eines Ermessensspielraumes durch einen Arzt mit Zustimmung der Mutter beschlossen wurden. Sechs Mal war der Grund eine protrahierte Geburt, also ein verzögerter oder langsamer Geburtsverlauf. Eine Sectio wurde aufgrund einer Beckenendlage durchgeführt, da das betreffende Krankenhaus nicht über das nötige Know-how für eine spontane Entbindung verfügte. Ein Kaiserschnitt wurde nach einer verlegten Hausgeburt aufgrund einer Einstellungsanomalie durchgeführt.

5.3. Messinstrumente & gemessene Variablen

Zur Erhebung des Sachverhaltens kamen teilstrukturierte Interviews zum Einsatz. Es gab einen Interviewleitfaden (siehe Anhang) der einen Pool von Fragen darstellte, die nach Möglichkeit gestellt werden sollten, falls die Interviewpartnerin nicht schon selbst in ihren Erzählungen das Thema behandelt. Die Abfolge der Fragen spielte dabei eine untergeordnete Rolle. Im Fokus stand, dass die Frauen möglichst frei und umfassend über ihre Erlebnisse berichten konnten.

Befragt wurden die Frauen über ihre Beweggründe sich für eine Hausgeburt zu entscheiden. Speziell wurde eingegangen auf förderliche und hinderliche Faktoren, die Möglichkeit der Hebammenbetreuung, sowie frühere Geburtserfahrungen. Weiter wurden die Befragten gebeten ausführlich über ihre Hausgeburtserfahrung zu berichten und rückblickend zu

beurteilen, ob und inwiefern diese Erfahrung ihr Leben beeinflusse, etwa ihr Wohlbefinden, Selbstempfinden oder die Mutterschaft.

5.3.1. Ablauf des Interviews

Es wurden individuelle Termine mit den Frauen vereinbart, an denen sie zu Hause oder an einem Ort ihrer Wahl interviewt wurden. Die Gespräche wurden mit einem Diktiergerät aufgezeichnet und dauerten zwischen 48 Minuten und 1 Stunde, 26 Minuten.

6. Ergebnisse der zusammenfassenden qualitativen Inhaltsanalyse

6.1. Die Entscheidung zur Hausgeburt

Aus dem Interviewmaterial konnten fünf Oberkategorien gebildet werden, die beschreiben, welche Variablen für die Entscheidung zu einer Hausgeburt für diese Frauen von Bedeutung waren.

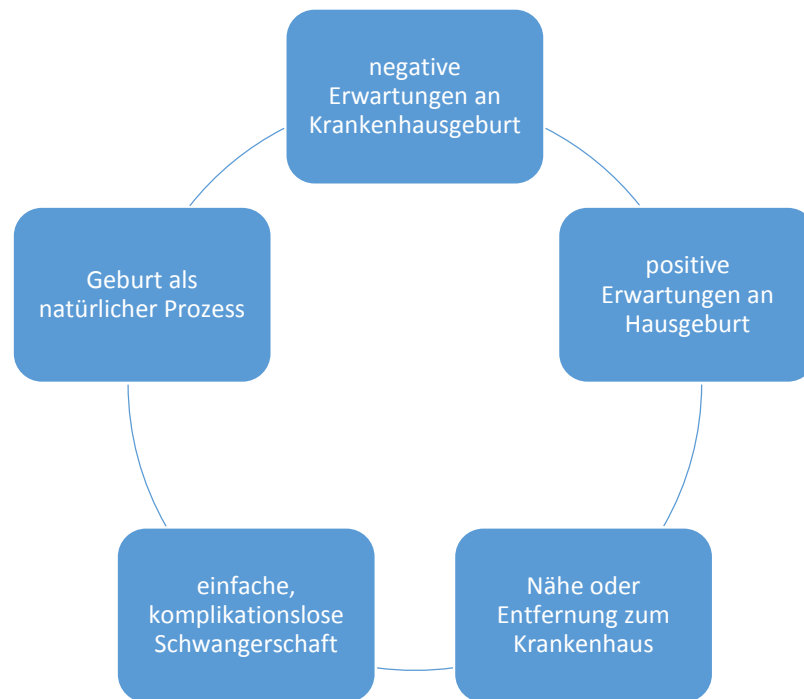


Abbildung 1: *Grundlegende Motive für die Entscheidung zur Hausgeburt*

6.1.1. Unterschiedliche Erwartungen an den Geburtsort

Die größte Bedeutung, mit den meisten Nennungen, dürfte den unterschiedlichen Erwartungen an den Geburtsort beigemessen werden.

Tabelle 2

Erwartungen an die Geburt in einem Krankenhaus und zu Hause

Negative Erwartungen an Krankenhausgeburt	Positive Erwartungen an Hausgeburt
Krankenhausroutinen	Natürliche, individuelle Geburt
Fremdbestimmung/Entmündigung	Selbstbestimmung
Unnötige Interventionen/Gefährdung	Sicherheit
Sectio/Resectio	Beste Option für Spontangeburt
Schlechte Betreuung	Kompetente Hebammenbetreuung
Keine Privat-/Intimsphäre	Angenehme Atmosphäre
Unangenehmes, belastendes Geburtserlebnis/erneutes Trauma	Schönes Geburtserlebnis

Frauen erwarteten bei einer Geburt im Krankenhaus mit zahlreichen Krankenhausroutinen konfrontiert zu werden, an die sie sich halten müssten, egal ob sie sie selbst für sinnvoll halten oder nicht. Dazu zählen beispielsweise eine ständige oder intervallartige Überwachung mittels CTG oder auch Zeitlimits für die Eröffnungs- und Austreibungsphase der Geburt. Diese Richtlinien dienen ihrer Meinung nach mehr der rechtlichen Absicherung des Spitals als dem Wohle von Mutter und Kind. Demgegenüber erhoffen sich die Frauen von einer Hausgeburt so viel Zeit zu bekommen, wie sie brauchen und generell keinen Routinemaßnahmen ausgesetzt zu sein, sondern eine individuelle, ihren Wünschen entsprechende Betreuung zu erfahren.

„weil ich genau gewusst hab, wies dann abläuft; ich komm hin und dann geht's los mit der Stoppuhr“ (Interview 01, Z70)

„Ja ich hab mh, dadurch, dass ich die Erfahrungen die ich g'macht hab, bei der ersten Geburt, war einfach für mich klar, dass ich eigentlich nimmer mehr ins Spital gehen möchte, weil ich nicht in diese Maschinerie wieder reinkommen möchte. In diese Maschinerie von -, ja wo's eigentlich nur drum geht, um, um Versicherungen und, und, und darum, dass die Ärzte nicht klagbar sind [...] Und da, da spielt einfach was ganz andres a Rolle als die Mutter und das Kind im Spital“ (Interview 07, Z4)

Einen ganz zentralen Punkt in der Entscheidung spielt die erwartete Fremdbestimmung und Entmündigung, die Frauen fürchten im Krankenhaus zu erfahren. Sie erwarten sich beispielsweise keine Mitgestaltungsmöglichkeiten zu bekommen, einen vorgeschriebenen Geburtsmodus und gehen davon aus sich nicht durchsetzen zu können und dadurch die Kontrolle zu verlieren. Zu Hause erhoffen sie sich demgegenüber das genaue Gegenteil, die größtmögliche Selbstbestimmung.

„Mich hat aber erschreckt, was da an Fremdbestimmung, äh, an Entmündigung, äh, im Vorfeld schon. Äh und Null Mitgestaltungsmöglichkeit, also, von Einleitung ang´fangen über Wehentropf über Wehenflon, äh, das Schlimmste leider auch für, äh, also der Wehentropf, den hätt ma sowieso bekommen. Die Einleitung hätt ma noch diskutieren können. Ja also, gegen meinen Willen können sie nicht einleiten, aber alles was mit Wehen zu tun hat, machen sie gegen den Willen. Das war mir halt schon klar. Äh, und, ähm, Medikamente.“ (Interview 04, Z155)

Ein weiterer wichtiger Aspekt scheint die Sicherheit zu sein. Es zeigte sich, dass sich Frauen für eine Hausgeburt entscheiden, weil sie diese als sicherer für ihre physische und psychische Gesundheit empfinden. Viele und unnötige Interventionen im Krankenhaus dagegen sehen sie als vermeidbare Gefährdung für sich und das Kind an.

„Also für mich gibt es -, äh das ist ein Widerspruch, Spital und Sicherheit, und für mich ist eine eingriffslose Geburt, eine Hausgeburt, die viel größere Sicherheit für mich und das Kind. Und für mich war ganz klar, dass die Hausgeburt der sicherste Weg ist für meine Zwillinge unbeschadet aus der Geburtssituation zu gehen und für mich als Mutter ist das unbestritten, dass ich, eine Hausgeburt, den sichersten Weg hab.“ (Interview 04, Z230)

„Also anders gesagt, ich glaube, dass eine Spitalsgeburt die Sicherheit meiner Kinder und mich gefährdet.“ (Interview 04, Z237)

Manche Frauen betonen auch, dass Geburt, oder generell das Leben, immer mit einem gewissen Risiko verbunden sei, unabhängig davon, ob die Geburt zu Hause oder im Krankenhaus stattfinden würde.

„Weil ich find eine Geburt, für eine Geburt gibt es keine Sicherheit, weder im Spital noch zu Hause. (.) Das ist ein, ein natürlicher Prozess, der nicht kontrollierbar ist. Somit, ähm, kontrollierbar (..) im natürlichen Sinne mein ich jetzt, ja. [...] weil die Geburt an sich ist ein einziges Risiko wenn man so denkt“ (Interview 08, Z1713)

Der Wunsch nach einer Spontangeburt ist ebenfalls als leitend zu betrachten. Im Krankenhaus befürchten die Frauen mit hoher Wahrscheinlichkeit eine Sectio oder Resectio zu bekommen. Sie fühlen sich nach einem vorangegangenen Kaiserschnitt häufig vom Klinikpersonal stigmatisiert, obwohl sie sich eigentlich als normale Schwangere sehen möchten und nicht als Risikopatientinnen. Die Frauen glauben, dass sie die besten Chancen auf eine spontane Geburt haben, wenn sie zu Hause gebären.

„Und dort wurde fix davon ausgegangen, dass spätestens am errechneten Geburtstermin eingeleitet werden muss. Und dann haben sie gesagt, "ja aber bei ihnen können wir ja gar nicht einleiten, weil sie ja einen Kaiserschnitt hatten, also spätestens am Geburtstermin kriegens an Kaiserschnitt". Und ich hab immer nur gesagt, "aha, aha" und hab mir gedacht, bin ich froh, dass ich die, meine Hebamme habe (lacht).“ (Interview 03, Z120)

„Ich wusste, dass ich äh mein drittes Kind nicht vaginal auf die Welt bringen hätte dürfen [...] Im Spital, wo ich gewusst hab, die -, nach den ersten beiden Geburtserlebnissen war, Erlebnissen war mir klar, dass ich (.) bestimmt wieder eine Sectio bekomme. Einfach weil ich nicht in der Lage bin, also gewesen wäre, und das weiß ich, dafür zu kämpfen, dass es nicht gemacht wird.“ (Interview 08, Z4)

„Und, ja, i wollt beim Zweiten unbedingt a natürliche Geburt ham, und mir war klar, dass die Wahrscheinlichkeit im Krankenhaus dafür geringer sein würde.“ (Interview 06, Z14)

Frauen möchten unter der Geburt gut betreut werden. Im Krankenhaus erwarteten sie sich schlechte Betreuung durch nervöses, häufig wechselndes und teilweise unfreundliches Personal und überfüllte Kreißsäle. Die Option einer Wahlhebamme wurde zwar von einigen in Betracht gezogen, es wurde aber auch kritisiert, dass diese sich den Krankenhausrichtlinien fügen müsse und somit nicht frei und im Sinne der Frauen arbeiten könne. Im Hausgeburtssetting erwarten sich die Mütter eine Eins-zu-eins-Betreuung durch eine einfühlsame, kompetente Hebamme, die sie sich vorab sorgsam selbst aussuchen können und die sie im Laufe der Schwangerschaft gut kennen lernen können, sodass auch die Hebamme die Wünsche der Frauen gut kennt.

„ich denk ma, du kannst eine Beziehung zur Hebamme nur aufbauen, indem du sie vorher schon kennen lernst und nicht einfach von einem Nachtdienst auf einen Tagdienst übergebm wird. Dann ist wieder eine andere da,“ (Interview 05, Z123)

„ich hab mir sooo viel Mühe gegeben mir eine richtige Hebamme zu suchen. Ich hab mindestens sechs verschiedene angeschaut und diejenige war ja auch sehr sympathisch aber ein bissl unsicher halt und hat dann, mhh, hat sich halt dann schon an Krankenhausrichtlinien gehalten“ (Interview 03, Z224)

Weiter spielt die Atmosphäre bei der Geburt eine Rolle bei der Entscheidung. Frauen erwarten, dass ihre Privat- und Intimsphäre im Krankenhaus nicht gewahrt bleiben kann und kritisieren außerdem das kalte, klinische Ambiente. Sie bezeichnen das Spital als einen ungeeigneten Ort zum Gebären. Im Gegenzug dazu betonen sie die Wichtigkeit eines Umfelds, wo sie sich geschützt und wohlfühlen können. Sie glauben, das eigene zu Hause sei ein guter Ort, um ein Kind zu bekommen, ein Ort an dem Entspannung viel leichter möglich ist.

„Aber für mi is zum Beispiel diese Intimität ganz was wichtiges. A bei ana Hausgeburt mecht i jetzt net, zig Personen rundherum haben, sondern das möglichst ähm, jo, privat gestalten.“ (Interview 06, Z312)

„Also die Entscheidung war für mich eigentlich eine recht eine einfache, weil eben im Krankenhaus hatte ich eben die Privatsphäre vermisst. [...] ja, einfach, einfach die, die Umgebung und die Räumlichkeiten haben nicht gepasst und dadurch hab ich auch g'meint, dass vielleicht deswegen auch nicht funktioniert hat. Bei mir ist der Muttermund dann nicht aufgegangen und von dem her, denk ich mir, dass das auch ein großer, großer Aspekt war.“ (Interview 05, Z4)

Ganz generell erwarten sich die interviewten Frauen in einem Krankenhaus negative Erfahrungen zu machen und ein nicht schönes oder sogar retraumatisierendes Geburtserlebnis zu erfahren. Von der Hausgeburt erhoffen sie sich eine natürliche, komplikationslose, schöne Geburt nach ihren Vorstellungen. Auf die Frage, wie es für sie gewesen wäre, wenn sie wieder im Krankenhaus entbunden hätten, antworteten Frauen unter anderem Folgendes:

„Ganz schlimm, sehr interventionsreich und wahrscheinlich, ganz sicher nicht komplikationslos.“ (Interview 04, Z944)

„Aber, aber es wär -, also ich bin mir sicher, es wär keine schöne Geburt gewesen, weil ja die Krankenhausrichtlinien sind das dann, dass man was tun muss, wenn es von selber nicht, nicht anfängt. Und ich glaub nicht, dass ich dem entkommen wäre. Oder ich hätt nicht gewusst, wie

ich mich da wehren soll, wenn die sagen "ja aber das muss jetzt so sein", pfff" (Interview 03, Z266)

6.1.2. Nähe oder Entfernung zum Krankenhaus

Ein weiterer Aspekt in den Überlegungen der Frauen stellte die Nähe oder die Entfernung zur nächsten Klinik dar. Die meisten Frauen sahen die Nähe zu einem Krankenhaus als entscheidenden Vorteil bei ihren Hausgeburtsplänen, da dieses im Falle einer Verlegung oder eines Notfalls schnell erreicht werden könnte. Eine Frau nannte aber auch die große Entfernung zum nächsten Krankenhaus als einen Grund eine Hausgeburt vorzuziehen, damit sie nicht unter Wehen eine weite Fahrt hinter sich bringen müsse.

„Also für mich ist Sicherheit schon, dass ma' relativ schnell im Notfall im Spital wäre. Also das ist dann für mich was, was zur Sicherheit auch beiträgt.“ (Interview 07, Z173)

„Wenn ich merk es ist was eigenartig und ich spür mich nicht, und ich hab auch der [Hebamme] in der Hinsicht, 100 Prozent vertraut, aber da schon und sie g'sagt hat, wenn ihr was komisch vorkommt, dann geh ma sofort ins Spital und ich mein was soll ich über Sicherheit noch viel mehr, große Gedanken machen, wenn das Spital fünf Minuten mit dem Auto entfernt ist.“ (Interview 08, Z1701)

6.1.3. Leichte, komplikationslose Schwangerschaft

Frauen mit einer leichten komplikationslosen Schwangerschaft fühlen sich normal, nicht krank und somit auch nicht als Gebärende mit erhöhtem Risiko.

„Ich, ich hab mich angemeldet für's [Spital 2], weil das wär eigentlich eine, glaub ich, ganz gute Wahl eben auch für Status post Sectio, [...] ich hätt dann auf die Risikoambulanz gehen sollen [...] und nein, das hab ich dann nicht gepackt (lachend) weil ich mir gedacht hab, nein ich geh, nein, also ich ich kann einfach nicht, dass, ich hab mich so toll gefühlt in dieser Schwangerschaft ich hab so eine [...] irrsinnig gute Connection gehabt zu dem Kind, [...] und äh, habe ich mir gedacht, nein ich bin jetzt kein Risiko, das ist kein Risiko, ich (..) mmh, bin einfach jemand der ein Kind zur Welt bringen möchte“ (Interview 01, Z40)

„Und es is' a so, ich bin ja nicht krank, ich bin ja nur schwanger g'wesen.“ (Interview 02, Z50)

6.1.4. Geburt als ein natürlicher Prozess

Die Frauen betrachten die Geburt als einen natürlichen, prozesshaften Vorgang, der am besten ungestört von statten gehen kann. Sie vertrauen sich und glauben, dass ihr Körper dafür ausgestattet ist.

„Ja ich wollt eigentlich auch schon mein erstes Kind zu Hause bekommen, weil ich überzeugt war, dass das ein ganz normaler Prozess ist und ich mich zu Hause einfach viel besser entspannen kann“ (Interview 03, Z4)

6.1.5. Unterstützende und hemmende Faktoren

Sieben der acht Frauen fühlten sich bei der Entscheidung zur Hausgeburt durch ihren Partner unterstützt. Drei Frauen betonten, wie wichtig es ihnen gewesen sei, dass dieser ihre Entscheidung mittrage. Eine Frau konstatierte, dass ihr Partner kein Mitspracherecht gehabt habe, er es allerdings akzeptiert hätte. Unterstützung bei der Entscheidung holten sich einige Frauen im Internet; sie erwähnten diverse Internetforen und Facebookgruppen.

Als hemmende Faktoren beschrieben einige Frauen negative Reaktionen ihrer Eltern oder eines Elternteils und diverser Ärzte. Eine Frau erwähnte in diesem Zusammenhang auch den eigenen Zweifel an ihrer Gebärfähigkeit. Bedenken aufgrund gesundheitlicher Risiken seien am Anfang bei einigen Frauen da gewesen, spielten aber mit Fortschreiten der Schwangerschaft und nach ausführlichen Gesprächen mit der Hebamme keine große Rolle mehr.

6.2. „Die Krankenhaus-Maschinerie“

Um die negativen Erwartungen der Frauen an eine Geburt in der Klinik besser verstehen zu können, schien es mir sinnvoll, sowohl im Interview als auch in der Auswertung frühere Geburtserfahrungen, die stets im Krankenhaus stattfanden, oder zumindest, nach verlegter Hausgeburt, im Krankenhaus endeten, mit zu erfassen.

Der Begriff der *Krankenhaus-Maschinerie* wurde aus dem Interviewmaterial übernommen, da er von zwei Frauen Verwendung fand und die Erfahrungen aller Frauen mit den Abläufen im Krankenhaus meiner Ansicht nach gut widerspiegelt.

„Des is holt a Maschinerie, die foahrt über an jeden drüber, egal, woas, woas des Besondere an dem Menschen is.[...] also es woar net ungestört und net intim und i hoab überhaupt net die Zeit oder den Raum kopt, dess i mi auf mei Kind einstöalln koa.“ (Interview 06, Z979)

„Ja ich hab mh, dadurch, dass ich die Erfahrungen die ich g'macht hab, bei der ersten Geburt, war einfach für mich klar, dass ich eigentlich nimmer mehr ins Spital gehen möcht, weil ich nicht in diese Maschinerie wieder reinkommen möcht. In diese Maschinerie von -, ja wo's eigentlich nur drum geht, um, um Versicherungen und, und, und darum, dass die Ärzte nicht klagbar sind.“ (Interview 07, Z4)



Abbildung 2: Fünf Hauptmerkmale der Krankenhaus-Maschinerie

6.2.1. Fremdbestimmung & Kontrollverlust

Bis auf eine Frau in der vorliegenden Studie, die zum Zeitpunkt der ersten Geburt selbst Geburtsvorbereiterin war und demzufolge auch äußerst informiert ins Krankenhaus ging, um eine Sectio wegen Beckenendlage vornehmen zu lassen, erlebten alle Frauen verschiedene Formen der Fremdbestimmung, Manipulation und des Kontrollverlustes.

Die Frauen berichteten von wichtigen Entscheidungen, in die sie nicht einbezogen wurden, von ausdrücklichen Wünschen, die ignoriert wurden, von Fragen die nicht beantwortet wurden und von häufigen und ungewollten vaginalen Untersuchungen.

„Kind, zack, zack, hin und her. Nicht einmal fragen "Soll ma's waschen, soll ma's nicht waschen?". Ich mein Dinge, die, die Leute doch eh mittlerweile schon wissen.“ (Interview 01, Z361)

„Und, ah, es ist eigentlich noch schlimmer eingetreten und ich hätt mir das nie erwartet, dass ma so gar nichts zählt und so der Willkür und den unterschiedlichen Meinungen ausgesetzt ist und die einzige Meinung, die nichts zählt ist die der Gebärenden.“ (Interview 04, 1113)

Sie erzählten, dass sie genötigt wurden bestimmte Positionen, meist liegend, einzunehmen und einer Frau sei zusätzlich die Nahrungsaufnahme verweigert worden, obwohl sie schon sehr lange nichts mehr gegessen habe. Zusätzlich schildern einige Frauen, von Schmerz- oder Beruhigungsmitteln beeinträchtigt gewesen zu sein und somit nicht Herr ihrer eigenen Sinne. Die allermeisten Frauen sahen sich in diesen Situationen nicht in der Lage zu widersprechen oder sich zu schützen. Sie fühlten sich, wie oftmals auch ihre Partner, hilflos.

„Was mich geärgert hat, war, dass ich sowohl die Hebamme als auch die Ärztin privat gezahlt hab und ihnen lang und breit erklärt habe, dass die Einleitung für mich ganz was schlimmes ist und dass ich das Gefühl haben möchte, das sind meine Wehen und mein Körper macht das und, ja. Wurde aber -, also ich war dann auch in dieser Situation Krankenhaus nicht in der Lage, obwohl ich eigentlich ein recht selbstbewusster Mensch bin, aber ich war nicht mehr in der Lage zu argumentieren“ (Interview 03, Z193)

Darüber hinaus fühlten sich die Frauen unter Druck gesetzt in die Sectiones einzuwilligen, indem von den Ärzten vehement Ängste geschürt worden seien; dies bezeichnete eine Frau als „böse[s] Spiel“ (Interview 08, Z681). Auffällig in diesem Zusammenhang schien auch die Geneigtheit mancher Ärzte, zur Rechtfertigung der Sectio, Defekte an den Körpern der Frauen zu vermuten, wie ein zu schmales oder deformiertes Becken oder einen Gebärmutterdefekt, ohne medizinisch, diagnostischer Absicherung derselben.

„ich find's nicht fair zu sagen, das ist, das ist eine Atonie, das ist quasi die Schuld deiner Gebärmutter, also einfach mit dem mitschwingenden Gefühl. (.) Und dann nicht zu sagen, ja, oder vielleicht ist halt was aufg'angen.“ (Interview 01, Z533)

6.2.2. Interventionen & Krankenhausroutinen

Sechs der acht Frauen in der Stichprobe berichten davon künstliche Wehen fördernde Mittel zur Beschleunigung der Geburt erhalten zu haben. Weitere Interventionen, von denen die Frauen erzählten, waren künstliche Geburtseinleitung, Eipollösung, Sprengen der Fruchtblase, PDA zur Schmerzlinderung, andere diverse Schmerzmittel, Einlauf, Kristellern und schließlich die Sectio mit zweifelhafter Indikation, von der sich sechs Frauen betroffen sahen.

„Ja, trotz Sectio hab ich bei der einen eine PDA gehabt und bei der zweiten, bei der zweiten äh, ah bei der, bei der zweiten eine PDA und bei der Dritten dann [...] die Einleitung.“ (Interview 03, Z173)

Während der Geburt fanden sich die Frauen mit engen Zeitlimits konfrontiert, und in der Folge mit oben erwähnten Aktivitäten die den Geburtsverlauf forcieren sollten, oder der Feststellung einer protrahierten Geburt oder eines Geburtsstillstandes und dessen empfohlener Lösung, dem Kaiserschnitt.

6.2.3. Schlechte Betreuung

Alle acht Interviewteilnehmerinnen erlebten, ihren Aussagen nach, verschiedene Formen schlechter Betreuung im Krankenhaus. Sie klagten beispielsweise über unhöfliches, unfreundliches und wenig einfühlsames Personal. Außerdem berichteten sie über einen Mangel an Aufklärung und Information, schlechte oder mangelhafte Unterstützung beim Stillen, fehlenden Zuspruch und Fürsorge und geringe Anwesenheit der Hebamme sowie generell häufigen Hebammenwechsel und Personalmangel.

Als Folge der schlechten Betreuung erlebten einige Frauen, ihren Aussagen nach, außerdem eine unnötig lange Trennung von ihrem Neugeborenen.

„Also er hat sich wirklich durchkämpfen müssen zu mir, mit dem Kind. Also, da war kein Mensch, der gesagt hätte "wollens nicht mal zu ihrer Frau schaun, vielleicht mal anlegen oder so?", oder irgendwas zeigen, keine Ahnung. Nein, er ist komplett alleine mit dem Kind in diesem dämmrigen Aufwachraum irgendwie -. Hat mir gezeigt wie ich stillen soll, weil er irgendwie davor kurz glaub ich im Kinderzimmer gesessen ist und das irgendwie bei anderen Frauen -, oder mit einer Kinderschwester ganz kurz gesprochen hat oder so. Ähm, also da war niemand, komplett allein gelassen.“ (Interview 01, Z316)

6.2.4. Komplikationen und Nebenwirkungen

Vier Frauen klagten über Komplikationen durch die PDA, zwei über Sectio-Komplikationen und einmal sei es zu Problemen bei der Narkose gekommen. Bei einer Frau mit Sectio-Komplikationen wurde aufgrund starker Blutungen eine Folgeoperation nötig.

Entsetzliche, grauenvolle Schmerzen durch künstliche Wehen schilderten drei Frauen.

„Ähm, also haben sie mir dann noch einen Wehentropf auch noch gegeben und das war dann einfach nur mehr grauenvoll. Das war entsetzlich. Ist dann auch gekommen das Kind, es war jetzt sag ich mal vielleicht eine dreiviertel Stunde ganz entsetzlich, aber das waren wirklich, wirklich unmenschliche Schmerzen.“ (Interview 03, Z181)

„Dann ham's mich an den Wehentropf gehängt und dann, für mich war das die reinste Miss-handlung, dann war die, dann hab ich keine Wehen mehr, dann hatt ich nur mehr entsetzliche Schmerzen. Ich hab gedacht mir bricht das Becken auseinander. Das war wie ein, wie aus dem Maschinengewehr. Also es war unstoppbar, un-, unkontrollierte Schmerzen“ (Interview 08, Z385)

Zusätzlich wurde von totaler Erschöpfung, Geburtsverletzungen und Problemen mit der Sectionarbe berichtet.

6.2.5. Krankenhausatmosphäre

Das Umfeld im Krankenhaus wird von einigen Frauen als kalt wahrgenommen. Zusätzlich kritisieren sie einen Mangel an Intim- und Privatsphäre sowie überfüllte Stationen.

„ja einfach weil dieses ja Umfeld im Krankenhaus so kalt ist und es macht's auch nicht besser, mit den Leuten die wenig auf einen eingehen, ja, genau.“ (Interview 01, Z852)

6.3. Folgen der Krankenhaus-Maschinerie

Als Folge der Erfahrungen im Krankenhaus sahen sich die Frauen mit einer Flut negativer Gefühle, diversen Beeinträchtigungen und einem unterschiedlich stark erlebten Gefühl, traumatisiert worden zu sein, konfrontiert.

6.3.1. Negative Gefühle & Trauma

In Erinnerung geblieben sind den Frauen Gefühle wie Wut, Frustration, Entsetzen, ausgeliefert sein, Hilflosigkeit, tiefe Verzweiflung, Erniedrigung und Demütigung, Wertlosigkeit, Schuld- und Versagensgefühle, unendliche Trauer, Panik und Angst.

Eine Frau bekundete, dass sie das Erlebte als sehr gewaltsam empfand, eine andere fühlte sich misshandelt und eine dritte vergewaltigt. Sieben der acht Frauen fühlten sich durch das Erlebte traumatisiert, zwei davon, ihren Ausführungen nach, sehr massiv.

6.3.2. Beeinträchtigungen

In der postpartalen Zeit berichteten die Frauen von diversen Beeinträchtigungen aufgrund ihres Geburtserlebnisses. Am häufigsten wurden genannt,

- Zweifel an der eigenen Gebärfähigkeit,
- Bedauern des fehlenden Geburtserlebnisses,
- Gefühl keine vollwertige Frau und Mutter zu sein,
- Probleme in der Partnerschaft aufgrund des Gefühls vom Partner im Stich gelassen worden zu sein,
- Erschütterte Beziehung zum eigenen Körper,
- Stillprobleme,
- Postpartale Depression,
- schwieriger Beziehungsaufbau zum Kind und eine schlechte Bindung und
- Gefühl das Kind sei ein fremdes Kind,

„i hob lange Zeit des Gefühl kopt, dess, des a fremdes Kind is. Also jetzt, i hob ma imma 'docht, de kennan ma irgend a Kind geben. I hob jo net g'segn wie's außa kuma is, jo. Des wor gonz schiach, a Zeit long.“ (Interview 06, Z858)

„Also, ich hab auch am Anfang so das G'fühl kabt, das ist überhaupt nicht mein Kind.“ (Interview 07, Z601)

Weiter wurden genannt, Zweifel an der eigenen Urteilsfähigkeit und Verlust der Entscheidungssicherheit, Bruch in der Wahrnehmung von positiv zu negativ, Verlust der Fähigkeit den Alltag zu bewältigen, Gefühl das Leben sei zu Ende und das Unvermögen Freude zu empfinden, das Gefühl sich komplett aufgegeben zu haben und in sich zurückgezogen zu sein, die Unfähigkeit eigene Bedürfnisse zu äußern und andauernder psychischer Stress.

„es war für mich mein Leben zu Ende mit diesem Kaiserschnitt, in jeder Beziehung. Das Familienleben hat nicht mehr funktioniert, ich war unfähig meinen Haushalt zu führen. [...] Es ging überhaupt nichts. [...] ich bestand nur aus Schuldgefühlen und aus Versagensgefühlen. Ich hab nur noch das Gefühl gehabt, versagt zu haben und mein Kind im Stich, ich hab mein

Kind im Stich g'lassen [...] und ich hab keine Freude mehr am Leben gehabt.“ (Interview 08, Z553)

Auf körperlicher Ebene schildern die Frauen, dass es für sie nach der Sectio schwierig war sich so um das Kind zu kümmern, wie sie das gerne getan hätten, aufgrund des Wundschmerzes. Sie berichteten außerdem von unangenehmen Körperempfindungen; von dem Gefühl ihre Eingeweide würden herausfallen oder sie würden in der Mitte auseinander brechen.

6.4. Die Hausgeburtserfahrung

Die Hausgeburt wurde von allen interviewten Frauen positiv erlebt. Für manche war es, laut ihren Schilderungen, die perfekte Geburt, die besser nicht hätte sein können; wenige sahen noch Verbesserungspotenzial bzw. würden das nächste Mal noch das eine oder andere anders haben wollen. Alle zeigten sich überzeugt davon, dass die gleiche Geburt im Krankenhaus eine negative Erfahrung zur Folge gehabt hätte.

Die Aufforderung die Hausgeburtserfahrung mit drei Worten zu beschreiben, beantwortete eine Frau mit:

„Ähm, ja emotional sehr mitreißend, ähm (...), ja, also nur positiv (...), ähm, (...) ja, Sicherheit, eigentlich in den eigenen Räumlichkeiten. Man fühlt sich fast sicherer zu Hause als sonst irgendwo. (...) Ja einfach nur, fantastisch, ein Wunder (lacht). Ja.“ (Interview 05, Z971)

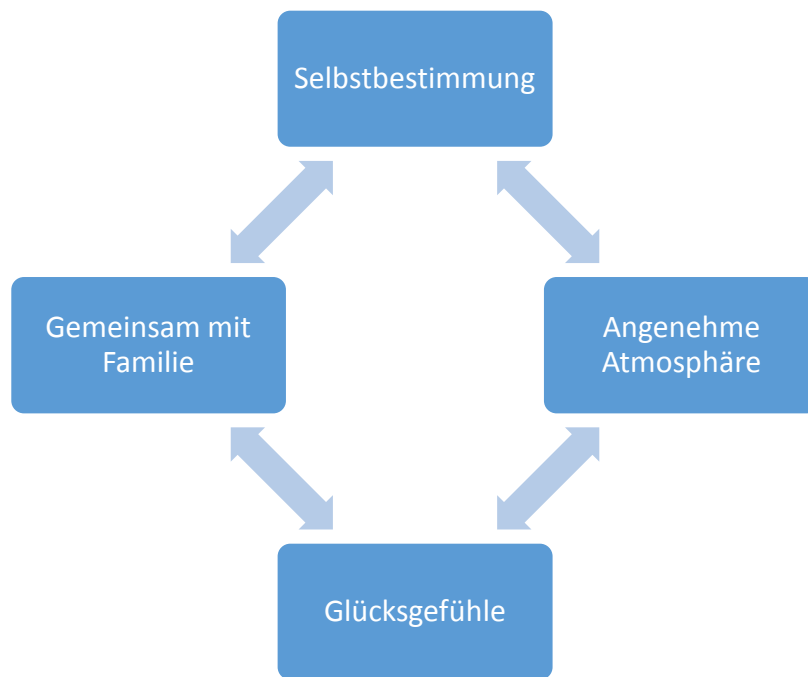


Abbildung 3: Vier Hauptmerkmale der positiv erlebten Hausgeburts Erfahrung

6.4.1. Selbstbestimmung

Für alle Frauen in der Stichprobe spielte die erlebte Selbstbestimmtheit, ihren Aussagen nach, eine wichtige und äußerst positive Rolle. Besonders hervorgehoben wurden dabei die gewährte Intimität und Privatsphäre. So betonten die Frauen, wie wichtig es für sie gewesen sei, selbst bestimmen zu können, wer bei der Geburt anwesend sein soll, ob, wann und wie oft sie vaginal untersucht werden möchten und auch jederzeit Leute raus-schicken zu können, wenn sie das Gefühl hatten, gerade alleine sein zu wollen.

Weiter wurde das Fehlen von Vorschriften, Zwängen, Zeitdruck und diversen Routinemaßnahmen und Interventionen als äußerst positiv erlebt. So schwärmte eine Frau davon, wie kraftvoll und befreiend es sich für sie anfühlte, sich frei bewegen und ungestört laut sein zu können.

6.4.2. Angenehme Atmosphäre

Der Großteil der Frauen betonte ausdrücklich, dass sie sich in der häuslichen Umgebung viel besser entspannen, sich gehen lassen und auf die Geburt einlassen konnten als im Krankenhaus. So berichten einige „am Geburtsplaneten“ (Interview 03, Z517) gewesen zu sein und eine starke Zeitverzerrung wahrgenommen zu haben.

Sie erzählten auch, wie schön sie es fanden, das Ambiente bewusst gestalten zu können. Häufig wurde die Atmosphäre als ruhig und ungestört wahrgenommen; eine Frau beschrieb es als „ur coole, heilige [...] so eine besondere Stimmung“ (Interview 03, Z619). Einige Male sind auch Beschreibungen wie *witzig* und *lustig* gefallen.

6.4.3. Glücksgefühle

Die Gefühle, die diese Hausgeburtserlebnisse, bei einer Mehrzahl der Frauen, ausgelöst zu haben scheinen, könnte man als Konglomerat an Superlativen bezeichnen. Die Erfahrungen wurden als unvorstellbar, wunderschön, super, voll cool, fantastisch, perfekt, kraftvoll, unglaublich erfüllend, ein Wunder, als schönstes Erlebnis im Leben und als der „Weg ins Glück“ (Interview 01, Z1024) beschrieben.

„Ah das (...) unglaubliches, super Erlebnis einfach, das (...), der schönste Tag war das von der Mami (...), ja, aber das kann man nicht, das ist so unbeschreiblich, kann man nicht erklären.“ (Interview 02, Z1109)

Auch über ihre Erwartungen haben die Frauen gesprochen; so war die Hausgeburt für einige genauso wie vorgestellt und für manche sogar schöner und besser als erhofft. Fünf der Frauen sprachen von einer perfekten Geburt, oder davon, dass alles genau richtig gewesen sei. Zwei Frauen erwähnten, dass sie danach das Gefühl hatten, es gleich nochmal machen zu wollen, weil es so toll für sie gewesen sei. Wieder andere zeigten sich davon überzeugt „wenn man das nicht erlebt hat, dann fehlt einem was“ (Interview 02, Z263). Einige Frauen betonten auch ein besonderes Hochgefühl, es ohne medizinische Hilfe geschafft zu haben.

„Also wunderschön. Ich möchte wirklich sagen (...), die perfekteste Geburt für mich jetzt. Ich glaub das ist eine sehr subjektive Sache, aber die perfekteste Geburt, die ich mir nur erträumen hätte können.“ (Interview 03, Z538)

6.4.4. Gemeinsam mit der Familie

Die Frauen konstatierten, wie schön sie es fanden, dass es keine Trennung gab, weder vom Neugeborenen noch vom Partner oder von Geschwisterkindern, mit Ausnahme der Zeit, wo einige der Kinder unter der Geburt von Verwandten betreut wurden. Dieser Aspekt schien aber auch von großer Bedeutung die erste Zeit und die ersten Tage nach der Geburt,

wo, im Vergleich, die gemeinsame Zeit mit der Familie in einem Krankenhaus, für gewöhnlich stark durch Besuchszeiten reglementiert ist.

Häufig wurde auch erwähnt, wie wichtig es ihnen war, dass der Partner oder ein Kind die Nabelschnur durchtrennen konnte. Zwei der Frauen, bei denen die Kinder unter der Geburt anwesend waren, berichteten, dass es auch für diese ein ganz besonderes Erlebnis gewesen sei.

Zu guter Letzt sei an dieser Stelle noch erwähnt, dass keine der Frauen, laut ihren Aussagen, eine Geburtsverletzung davongetragen hatte, die genäht werden musste.

6.5. Die Hebammenbetreuung

Es zeigten sich drei wesentliche Aspekte, die für die Frauen betreffend der Hebammenbetreuung von Bedeutung waren.

6.5.1. Spezielle Rahmenbedingungen

Das sind Rahmenbedingungen, die durch die Betreuung mittels einer Hausgeburtshebamme erst entstehen. So schilderten einige Frauen, wie angenehm sie es empfanden, nach Geburtsbeginn das Haus nicht mehr verlassen zu müssen und sich nicht gezwungen zu sehen, den richtigen Zeitpunkt dafür zu bestimmen. Aber auch die Vorsorgegespräche und -untersuchungen und die intensive Nachbetreuung im Wochenbett beschrieben die Mütter ungemein positiv.

„Und, ja, da dann (-) die [Hebamme] war dann da und mir war leichter. Und ich hab -, war so beruhigt, weil ich hab nirgendwo hinfahren müssen, ich hab keinen Koffer gebraucht. [...] Es war alles plötzlich alles so aus dem Kopf, ich war einfach nur daheim. Und das Gefühl war plötzlich ein anderes. Die [Hebamme] ist da, alle sind zu Hause. Ich war so beruhigt.“
(Interview 08, Z1286)

6.5.2. Die Hebamme als Person

Das zweite wichtige Kriterium, das die Betreuung laut den Frauen ausmachte, war die Person der Hebamme selbst, sowie die Passung zwischen der Hebamme und der jeweiligen Frau.

Ihre Kompetenz wurde von nahezu allen Frauen erwähnt, dicht gefolgt von ihrer liebevollen und einfühlsamen Art. Zusätzlich wurde sie als entspannt, ruhig, gelassen, ehrlich, engagiert und verständnisvoll beschrieben. Weitere positive Zuschreibungen waren, dass sie hinter der Hausgeburt steht, an die Frauen glaubt und als Querdenkerin eine kritische Haltung dem Spitalswesen gegenüber einnimmt.

Das Verhältnis zur Hebamme bezeichneten die meisten Frauen als freundschaftlich. Unge-
mein wichtig seien ihnen auch das Vertrauen zur Hebamme und die Vertrautheit mit ihr
gewesen. Beim Kennenlernen habe das Gefühl von gleicher Wellenlänge, Chemie und Sym-
pathie eine wichtige Rolle gespielt.

„I: (lacht) Also wie würdest du das Verhältnis zu deiner Hebamme beschreiben? [...]

*E: Also, äh, sehr, sehr freundschaftlich. Wir haben auch, wir haben auch wirklich lang ge-
plaudert, teilweise auch jetzt unabhängig von Geburten und das war mir wichtig, nicht nur
weil sie mir sehr sympathisch war, sondern weil ich auch wirklich die Erfahrung gemacht
hab, dass ich mit Menschen, die mir nicht ganz sympathisch sind, wie zum Beispiel meine
Ärztin bei der dritten Geburt, dass ich da offenbar sehr -. Ich hab offenbar einen schüchter-
nen Uterus (lacht). Ich verkrampf mich dann und wenn ich mich verkrampf, krieg ich keine
Wehen oder sie tun mir mehr weh. Das ist meine Erfahrung. Und drum war mir das sehr
wichtig. Also fast noch wichtiger, oder gleich wichtig, wie eine Qualifikation war einfach,
dass sie mir sympathisch war.“ (Interview 03, Z391)*

6.5.3. Arbeitsweise der Hebamme

Obwohl hier eine wirkliche Vielzahl an Aspekten genannt wurde, zeigte sich eine überraschend große Übereinstimmung in dem, was den Frauen wichtig erschien. Es sei noch er-
wähnt, dass sämtliche Frauen die Betreuung ihren Angaben nach als äußerst positiv erleben-
ten; „ich war wirklich, wirklich überrascht, wie schön das sein kann, eben, so betreut zu
werden“ (Interview 01, Z589).

Sieben von acht Frauen betonten, dass die Hebamme Sicherheit geben und Ängste aus-
räumen konnte. Nur einmal weniger wurde erwähnt, dass sie die Wünsche der Frau kennt
und ernst nimmt. Gefolgt davon, dass sie gerne bereit ist alle Fragen zu beantworten, aus-
führliche Gespräche führt und umfassend Informationen weitergibt. Vor der Geburt sei für
einige Frauen die Aufarbeitung ihrer früheren Geburtserfahrungen von großer Bedeutung
gewesen.

„Sie war meine Sicherheit. Ich hab ma gedacht, ich hör auf mich, aber auch wenn mein Körper sagt, es ist alles ok, hab ich dieser Hebamme so vertraut und ich wusste, dass sie die gleiche Einstellung hat wie ich. Äh, wenn sie gesagt hätt, "Ja, trotzdem, da passt was nicht. Da seh ich, da merk ich was, das nicht in Ordnung, auch wenn du's jetzt vielleicht noch nicht spürst." hätt ich ihr auch vertraut und das war für mich die Sicherheit. [...] Dadurch hab ich mich ganz, ganz geschützt gefühlt. Keine Sekunde eigentlich dann gezweifelt. Im Vorfeld viel überlegt, aber während der Geburt mhhh reicht mir eine super Hebamme (lacht). Reicht mir ist gut, dass ist eh das Wichtigste (lachend).“ (Interview 03, Z292)

„Ich hab mir die, die ähm [Hebamme] angerufen und hab dann sehr lang mit ihr g'sprochen und [...] eigentlich das erste Geburtserlebnis, sag einmal, aufgearbeitet [...], das war dann auch super. Das war echt ganz toll und somit war's dann auch schon wieder ganz anders. Also gewisse Ängste sind ma dann genommen worden. Also war echt, echt ganz toll.“ (Interview 05, Z221)

Unter der Geburt schilderten die Frauen ihre zurückhaltende Art, die Dinge geschehen lässt, als sehr wohltuend.

„Sehr positiv hab ich's empfunden, dass die [Hebamme], grad in den Anfangsphasen auch sehr (mild) war, nicht versucht hat mich zu begripschen oder sonst irgendwas, sie hat einfach einmal laufen lassen, hat sich hing'setzt, hat g'sagt, "Wenn was brauchst, sagst es, ich bin da." Und das war sehr wichtig, dass ich das Gefühl g'habt hab, es ist jemand da, aber nicht, nicht im Vordergrund präsent.“ (Interview 05, Z542)

Der positive Zuspruch und das Mut machen wurde ebenso als bedeutsam empfunden wie die ständige Anwesenheit und die Eins-zu-eins-Betreuung. Vaginale Untersuchungen seien selten, nur nach echter Zustimmung der Frau und sehr sanft durchgeführt worden. Die Frauen berichten generell von dem Gefühl, dass ihre Bedürfnisse und ihr Wohlergehen im Mittelpunkt stehen konnten. Die Hebamme habe sich stets viel Zeit genommen, sei immer für die Frau dagewesen und hätte auch immer viel Zeit gegeben.

Frauen berichteten auf die Frage, was die Hebammenbetreuung für sie besonders ausmacht habe, etwa folgendes:

„Ja, also eben das, das -, ihr großes Fachwissen. Ähm, die viele Zeit die sie hatte und sich genommen hat und, und dass sie, dass sie persönlich hier war und dass sie, meine, meine

Kinder auch involviert hat. Und ja, das war mir das Wichtigste. Also diese Eins-zu-eins-Betreuung. Dass ich nirgends hinfahren musste, sondern hier in meinem Haus, wo ich ja dann die Geburt machen möchte, sie da gehabt hab. [...] Also es war diese völlige Vertrautheit eigentlich“ (Interview 03, Z447)

„Also, ähm, (.) das Vertrauen [...] und das ich bei der [Hebamme] im ersten Moment sofort gewusst hab, dass sie die richtige Hebamme ist. Gewusst, dass sie, dass wir auf einer Wellenlänge liegen. Und, äh, dass sie meinen Wunsch und meinen Willen hundertprozentig respektiert.“ (Interview 04, Z305)

Weiter berichten einige Frauen, nach der Geburt eine kompetente Unterstützung beim Stillen erhalten zu haben.

6.6. Bedeutung und Auswirkungen der Hausgeburtserfahrung

Hier zeigte sich, dass die Hausgeburtserfahrung in mannigfaltiger Weise Einfluss auf das Denken, Fühlen und Handeln der Frauen zu nehmen scheint.



Abbildung 4: Hauptaspekte der Auswirkungen der Hausgeburtserfahrung

6.6.1. Ressourcenstärkung

Ein Großteil der Frauen beschreibt die Hausgeburt als äußerst kräftigendes, stärkendes Erlebnis. Sie empfänden nun mehr Selbstvertrauen und Selbstbewusstsein und hätten zudem ein stärkeres Selbstwertgefühl sowie ein gefestigteres Ich und Selbstverständnis.

„Ja, ich bin viel mehr bei mir und bei meinen Bedürfnissen und ähm, bin gestärkt. Das es, so wie ich's mir vorstell auch überhaupt funktioniert, also dass ich da nicht in einer Traumwelt lebe, (.) sondern, dass es machbar ist. [...] Ja, ich bin ein anderer Mensch (lacht).“ (Interview 04, Z1291)

Ein Teil der Frauen bekundete, dass die Erfahrung heilend für sie gewesen wäre; sie hätten sich dadurch mit der Vergangenheit und dem Trauma aussöhnen können und ihre Selbstbestimmung und Menschenwürde zurückerhalten. Einige betonten, dass sie nun endlich das Gefühl hätten, eine vollwertige Frau zu sein.

„Und das wieder zurückzukriegen, die Selbstbestimmung während er Geburt und auch die Menschenwürde unter der Geburt wieder zurück zu kriegen, das war -. Ja es war für mich eigentlich wirklich, [...] es war wirklich das heilendste Erlebnis.“ (Interview 07, Z712)

Die Hälfte der Frauen berichtete, dass ihre Partnerschaft zusätzlich gefestigt wurde, oder sich deutlich verbessert hätte. Genauso viele konnten an sich ein verändertes und besseres Körpergefühl feststellen. So hätte sich beispielsweise das Vertrauen in den eigenen Körper gesteigert und es würde leichter fallen, ihn wieder zu mögen. Es wurde auch über eine gewisse Faszination berichtet, was der Körper alles schaffen kann und darüber sich mit ihm wieder versöhnt zu haben.

„ich war jetzt noch nicht auf einem Berg oben, aber ich würd mich auch das trauen, ja. Ich -, also es ist schon, find ich schon ein schönes Gefühl, es hat mich wieder versöhnt mit meinem Körper. [...] auf jeden Fall mag ich ihn jetzt gern auch wenn er jetzt ein bisschen noch dick ist oder sonst irgendwas. Ich denk mir ja, das ist echt ein super Körper, kannst das toll machen.“ (Interview 03, Z1078)

Darüber hinaus wurde erwähnt, dass die durch die erste Geburt verloren gegangene Entscheidungssicherheit nun wieder zurückgekehrt sei. Außerdem hätte sich bei manchen die allgemeine Zufriedenheit gesteigert, das Leben sei nun mehr in Balance. Diejenige Frau, die nach ihren Krankenhauserfahrungen das Gefühl hatte ihr Leben sei zu Ende, meinte über die Hausgeburt folgendes: „im Endeffekt hab ich mit dieser Geburt mein Leben wieder bekommen“ (Interview 08, Z1384).

6.6.2. Bedeutsame Erkenntnisse

Die Frauen zogen aus ihren Erlebnissen Schlüsse, die sie, laut ihren Aussagen, als bedeutsam für ihr weiteres Leben erachten. So stellten sie für sich beispielsweise fest, dass es wichtig sei, die Verantwortung für wesentliche Entscheidungen nicht an andere abzugeben, auch nicht an Fachpersonen. Zudem erkannten einige Frauen erst im Nachhinein, wie wichtig ihnen wirklich Intim- und Privatsphäre bei einer Geburt seien, dass eine gute Betreuung, sprich Hebamme, am wichtigsten für ein gutes Geburtserlebnis sei und, dass *natürlich gebären* Frauen stärker mache. Eine Frau beschreibt letztgenanntes folgendermaßen: „I glaub scho, dess des a Oart Initiation für a Frau is, a Kind zu gebären“ (Interview 06, Z904).

Eine Frau beschrieb weiter, dass sie sich dadurch erst selbst entdeckt hätte und erst jetzt wisse, was sie alles schaffen könne. Eine andere kam zu dem Schluss, dass aus schlechten Erlebnissen auch Gutes entstehen könne, und meinte damit ihre Hausgeburtserfahrung, die sie, ihrer Meinung nach, ohne die vorangegangene traumatische Geburt wohl nicht erlebt hätte. Eine weitere zeigte sich überzeugt davon, dass ihr die Hausgeburt „ein zusätzliches Trauma erspart“ habe (Interview 04, Z1339) und, dass sie die erste Geburt schon zu Hause hätte machen sollen.

6.6.3. Veränderte Denk- und Handlungsweisen

Ein Großteil der Frauen bekundete, dass sie nun viel selbstbestimmter Entscheidungen treffen könnten und es ihnen leichter falle sich zu behaupten. Die Haltung der Schulmedizin gegenüber sei nun auch sehr viel kritischer.

Die Hälfte der Frauen zeigte sich überzeugt davon, dass die Erfahrung sehr viel ausgelöst und einfach alles verändert habe. Sie würden sich jetzt wie ein neuer Mensch fühlen. Einige berichten, dass sie nun mehr auf ihre eigenen Bedürfnissen und Grenzen achtgeben könnten und sich außerdem mehr Zutrauen würden.

Bei einigen Frauen entstand, laut ihren Äußerungen, der starke Wunsch, die eigenen Erfahrungen weiter zu geben. Eine berichtete, sie wolle deshalb eventuell eine Doula-Ausbildung absolvieren.

Eine weitere Frau könne nun Dinge bewusster wahrnehmen und erleben, eine andere höre nun mehr auf ihr Bauchgefühl und sehe nun vieles lockerer und sei weniger ängstlich. Eine

Frau nannte die schöne Geburt als Grund für ihren weiteren Kinderwunsch, da sie das so gerne noch einmal habe erleben wollen.

„Man traut sich viel mehr zu und ähm, ja ich bin an und für sich, ja das ist bei mir in der Familie, ein bissl ein ängstlicher Mensch ja und, und, und sehr skeptisch auch oft. Aber, seit dem hat sich bei mir irgendwie alles um 180 Grad gedreht [...] man sieht sehr viele Sachen lockerer und nicht, nicht mehr so, so steif und man fixiert sich nicht, nicht so viel auf die Sachen, die andere Leute sagen. Sondern man hört mehr auf sein Bauchgefühl. Und das war glaub ich sehr, sehr wichtig [...] mich selber eigentlich zu entdecken, durch, durch die zwei Hausgeburten, ja.“ (Interview 05, Z782)

6.6.4. Wochenbett

Zwei Frauen berichten, dass ihre Kinder nach der Hausgeburt ganz einfach und friedlich gewesen seien, ganz im Gegensatz zu ihren älteren Kindern nach der Krankenhausgeburt.

Das Wochenbett selbst wurde als angenehm empfunden, da es keine Bevormundungen gegeben habe, und es nie zu einer Trennung vom Baby gekommen sei. Eine Frau, die bereits drei andere Kinder im Krankenhaus geboren hatte, bezeichnete dieses Wochenbett als ihr schönstes und einfachstes. Sie sei lange Zeit voller Glückshormone gewesen und es habe „von Babyblues keine Spur“ (Interview 03, Z1211) gegeben.

6.6.5. Mutter-Sein

Zwei Frauen betonten, dass sie nach der Hausgeburt viel schneller und leichter eine Bindung zu ihrem Kind aufbauen konnten. Die Muttergefühle seien auch sofort da gewesen. Zwei weitere Frauen berichten, dass sie nun auch eine bessere Beziehung zu den älteren Geschwisterkindern hätte, also zuvor.

„//Wos für mi// gonz essentiell wor, dass an, an Einfluss auf die Bindung zum Kind g'hobt hot jo. Weil des beim zweiten Mol vül müheloser passiert is und, und gonz normal wor, des Kind ständig bei mir hoben zu kenan. Ähm, jo des hot reibungslos funktioniert würd i sagen. Und des wor beim ersten Mol holt net so.“ (Interview 06, Z846)

Drei Frauen sprachen generell von einem verbesserten Umgang mit ihren Kindern. Außerdem erzählten sie, dass sie nun geduldiger seien oder mehr auf die Bedürfnisse der Kinder achten würden. Andere konstatierten, dass sie nun selbstbestimmtere Entscheidungen in Bezug auf ihre Kinder trafen und sich nicht so schnell dreinreden ließen.

*„Und i woar nochm ersten Mol so verunsichert, also des hot sich sicher auf die gesamte Erziehung und so ausg'wirkt, jo. Des i ma von jedem irgendwie, also jeder hot wos g'sogt und donn hot mi des glei verunsichert und i hob drüber nochdocht, obwohl i des goar net wollt und hob mir a net traut wos dagegen zu reden. Do bin i jetzt sicher vül, vül gestärker.“
(Interview 06, Z956)*

Eine Frau erwähnte dass sie nun mehr Stärke und innere Ruhe besäße und sich das positiv auf ihre Mutterschaft auswirke. Eine weitere Frau schilderte, dass sie sich nach dieser Hausgeburt überhaupt das erste Mal wie eine Mutter fühle, obwohl sie davor schon zwei Kinder geboren hatte.

7. Zusammenfassung

Als grundlegende Motive für die Entscheidung zu einer Hausgeburt, trotz eines oder mehrerer medizinisch definierter Risikofaktoren, zeigten sich in dieser qualitativen Studie äußerst negative Erwartungen an eine Geburt im Krankenhaus und demgegenüber sehr positive Erwartungen an eine Hausgeburt. Zusätzlich spielten Faktoren wie die Nähe zum Krankenhaus, eine einfache, komplikationslose Schwangerschaft, und ein natürlicher Zugang zu Schwangerschaft und Geburt eine Rolle.

Die negativen Erwartungen resultierten vorwiegend aus den bisherigen Geburtserlebnissen der Frauen im Krankenhaus. Die meisten Frauen berichteten jede Menge Fremdbestimmung und persönlichen Kontrollverlust erlebt zu haben. Sie kritisierten die Krankenhausroutinen und die Vielzahl an Interventionen, fehlende Intim- und Privatsphäre sowie die schlechte Betreuung durch das Klinikpersonal. Außerdem hätten sie durch die Interventionen verschiedene unnötige Komplikationen und Nebenwirkungen erlebt. Aufgrund dessen erwarteten sie sich, bei einer erneuten Geburt im Krankenhaus, wieder ein unschönes Geburtserlebnis oder ein zusätzliches Trauma zu erfahren. Außerdem schätzten die Frauen die Wahrscheinlichkeit eine Sectio oder Resectio zu bekommen, als sehr hoch ein, wünschten sich aber zutiefst eine natürliche Geburt. Zu Hause zu gebären empfanden die Frauen, ihren Erzählungen nach, als sicherere Alternative. Sie hätten hier keine unnötigen Interventionen zu befürchten und hätten durch eine kompetente und einfühlsame Eins-zu-eins-Betreuung durch ihre Hebamme die besten Chancen auf ein erfüllendes Geburtserlebnis.

Die Hausgeburt selbst schilderten die Frauen durchwegs positiv. Hervorgehoben wurden die erlebte Selbstbestimmung, die angenehme Atmosphäre, in der sich die Frauen geborgen und sicher gefühlt hätten, die mögliche Anwesenheit aller Familienmitglieder und das Erleben unglaublicher Hoch- und Glücksgefühle nach der Geburt. Die kompetente, einfühlsame Hebammenbetreuung wurde dabei als ausschlaggebend für dieses positive Erlebnis wahrgenommen. Den Frauen war es wichtig ein ausgesprochenes Vertrauensverhältnis zu ihrer Hebamme aufzubauen und dass diese ihre Wünsche voll und ganz akzeptierte, immer für sie da war, an die Kraft der Frauen zu gebären glaubte und diese durch ihre zurückhaltende, frauenzentrierte und individuelle Arbeitsweise unterstützte.

Als Folge dieser Erfahrung schilderten die Frauen eine Vielzahl von Veränderungen in ihrem Leben. So fühlten sich die meisten Frauen in ihrem Sein gestärkt; sie berichteten etwa über mehr Selbstvertrauen und von einem besseren Selbstwertgefühl. Manche bekundeten auch ihre Selbstbestimmung und Menschenwürde zurückerhalten zu haben, fühlten sich wieder als vollwertige Frau oder konnten sich mit ihrem vorrangegangenen Trauma aussöhnen. Auch die Partnerschaft sei in vielen Fällen zusätzlich gestärkt worden oder hätte sich wieder verbessert. Aber auch veränderte Denk- und Handlungsmuster konnten die Frauen an sich erkennen. So konstatierten einige, dass ihnen nun klar geworden sei, dass sie die Verantwortung für wichtige Entscheidungen in ihrem Leben nicht an andere abgeben dürften. Sie fühlten sich nun auch generell besser imstande, Entscheidungen selbst zu treffen und sich durchzusetzen. Zu allem dem habe sich die Erfahrung auch auf das Mutter-Sein vieler Frauen ausgewirkt. Angefangen von einem einfachen, angenehmen Wochenbett, berichteten einige, dass es ihnen nach der Hausgeburt wesentlich leichter gefallen wäre, eine gute Bindung zu ihrem Kind aufzubauen. Aber auch die Beziehung zu älteren Geschwisterkindern hätte sich positiv verändert und generell wurde ein besserer Umgang mit den Kindern beobachtet, durch das Gefühl einiger Frauen, nun ruhiger und geduldiger sein zu können.

8. Diskussion und Ausblick

Auch in dieser Studie zeigte sich deutlich, dass die Entscheidung zur Hausgeburt, gerade wenn diese trotz eines höheren Risikostatus geschieht, meist verbunden ist mit einem oder mehreren vorangegangenen negativen, manchmal auch traumatischen, Geburtserlebnissen in einer Klinik (Beckmann et al., 2015; Catling et al., 2014; Jouhki, 2012).

Wie auch bei Jackson et al. (2012) erschien es den Frauen aufgrund dieser Erfahrungen sicherer zu Hause zu gebären, sowohl ihre körperliche als auch ihre psychische und emotionale Sicherheit betreffend. So fürchteten sich die Frauen in dieser Studie, wie auch in der aktuellen Literatur (Catling et al., 2014; Fenwick et al., 2003; Jackson et al., 2012) vor der sogenannten Interventionskaskade und rigiden Krankenhausrichtlinien oder vor einer erneuten traumatischen Geburt (Jackson et al., 2012). Zusätzlich wurde auch, wie bei Beckmann et al. (2015), die schlechte, wenig einfühlsame Betreuung im Krankenhaus, sowie eine fehlende Privat- und Intimsphäre kritisiert.

Ein unauffälliger Schwangerschaftsverlauf (Beckmann et al., 2015) schien für die meisten Frauen auch in dieser Studie eine gewisse Voraussetzung für die Entscheidung gewesen zu sein.

Um die Entscheidung zur Hausgeburt zu schützen und sich die Konfrontation mit negativen Reaktionen zu ersparen, wählten die Frauen, genauso wie in der aktuellen Forschungsliteratur (Beckmann et al., 2015; Catling et al., 2014), genau aus, wem sie davon erzählten und behielten die Entscheidung eher für sich.

Die Überzeugung, dass Geburt ein natürlicher, normaler Vorgang ist, wurde von den befragten Frauen zwar einige Male erwähnt, es zeigte sich jedoch, dass dieser Gedanke in dieser speziellen Stichprobe für die Entscheidung zur Hausgeburt nicht so sehr im Vordergrund stand, wie in anderen Studien mit Frauen ohne Risikostatus (Catling et al., 2014; Jouhki, 2012). Die Hausgeburtsentscheidung kann hier vielmehr als eine problemorientierte, funktionale Copingstrategie (Lazarus & Folkman, 1988) betrachtet werden, um das bedeutsame Lebensereignis *Geburt* ohne eine erneute traumatische Erfahrung bewältigen zu können. Zusätzlich erhofften sich einige Frauen ihr vorhandenes Trauma wieder integrieren zu können. Es zeigte sich, dass diese Hoffnung als nicht unbegründet angesehen

werden kann (Thomson & Downe, 2010) und auch einige Frauen in dieser Studie berichteten, nach der Hausgeburtserfahrung, mit ihren anderen Geburten versöhnt gewesen zu sein, und dass diese negativen Erfahrungen sie nun im Alltag nicht mehr belasten würden.

Die Hausgeburt selbst wurde von allen Frauen sehr positiv erlebt. Auch dieser Befund deckt sich mit der aktuellen Forschungsliteratur zu dem Thema (Dahlen, Schmied et al., 2011; Jouhki, 2012). Doch es scheint sich dabei nicht nur um ein kurzfristiges Hochgefühl von Stolz, Freude und Glück zu handeln (Leap et al., 2010). Die Erfahrung dürfte vielmehr eine Reihe längerfristiger, Ressourcen stärkender Auswirkungen auf das Leben der Frauen haben. So berichteten die Frauen hier beispielsweise über ein gestärktes Selbstwertgefühl und Selbstvertrauen sowie generell ein besseres Selbstverständnis (Parratt, 2002; Thomson & Downe, 2010). Es falle ihnen nun leichter auch gegen Widerstand eigene Entscheidungen zu treffen. Weiter seien dadurch auch die Beziehungen innerhalb der Familie in positiver Weise beeinflusst worden, sowohl zum Partner, als auch zu älteren Geschwisterkindern. Die Bindung zum Neugeborenen hätte häufig einfacher und schneller aufgebaut werden können und generell habe sich die Erfahrung positiv auf ihre Rolle als Mutter ausgewirkt, was sich zum Teil mit den Befunden von Neises (2002) deckt. Damit wird deutlich, dass eine Geburt zweifelsohne das Potenzial besitzt, das Leben einer Frau und ihrer Familie gravierend zu beeinflussen und zu verändern, sowohl in positiver, Ressourcen stärkender Weise, wie auch in entgegengesetzter Richtung. Weitere Forschung zur Ressourcenstärkung und Salutogenese (Antonovsky & Franke, 1997) in Verbindung mit der Geburt eines Kindes wäre daher wünschenswert.

Als wesentlich für die Art der Erfahrung der Frau stellte sich die Art der Betreuung heraus. So erlebten sich Frauen häufig fremdbestimmt und hilflos, durch unhöfliches, wenig einfühlsames Personal im Krankenhaus, welches ihre Wünsche ignoriert, Ängste geschürt und sie unter Druck gesetzt hätte. Ähnliches berichteten Frauen in der Studien von Fenwick et al. (2003).

Genau das Gegenteil hätten die Frauen nun bei der Betreuung durch ihre Hausgeburtshebamme erfahren. Durch die kompetente, einfühlsame, liebevolle und entspannte Art der Hebamme und ihrer Fähigkeit den Frauen zu vermitteln, dass sie an sie glaube und ihre Wünsche vollkommen respektiere, hätten die Frauen ein starkes Vertrauensverhältnis zu

ihr aufbauen können. Unter der Geburt hätten sie sich dadurch und aufgrund der kontinuierlichen Eins-zu-eins-Betreuung sicher und selbstbestimmt gefühlt. Auch dies deckt sich mit Befunden einiger Studien (Dahlen, Schmied et al., 2011; Dixon et al., 2014; Janssen, Henderson et al., 2009; Leap et al., 2010)

Weitere Faktoren, die in dieser Studie genannt wurden und welche für die Qualität der Erfahrung von Bedeutung scheinen, sind einmal die mögliche Teilnahme aller Familienmitglieder (Catling et al., 2014; Dahlen, Schmied et al., 2011; Janssen, Henderson et al., 2009) und die Wahrung der Intimsphäre (Beckmann et al., 2015; Dahlen, Schmied et al. 2011; Janssen, Henderson et al., 2009; Jouhki, 2012).

Trotz der vielen Hinweise darauf, dass Frauen Hausgeburten an sich sehr viel positiver erleben als Klinikgeburten, wäre es doch vereinfacht, die Hausgeburt als Allheilmittel bzw. als Garant für ein positives Geburtserlebnis zu betrachten. So erwähnte eine Frau in dieser Studie, dass sie ursprünglich dachte, eine Hausgeburt bedeute automatisch Selbstbestimmtheit. Doch trotz relativ optimaler Bedingungen, d.h. einer ausgezeichneten Hebammenbetreuung, gelang es ihr während der ersten Geburt nicht, ihre Wünsche und Bedürfnisse adäquat zu äußern und erlebte sich selbst in der Situation als nicht wirklich selbstbestimmt. Gerade deshalb scheint es umso wichtiger Frauen schon im Vorfeld eine auf ihre Persönlichkeit abgestimmte Schwangerschaftsbetreuung und Vorbereitung auf die Geburt zu ermöglichen und sie immer wieder einfühlsam dazu zu ermutigen, ihren Bedürfnissen nachzuspüren und sie auch zu äußern.

Zu Bedenken gilt ebenfalls, dass viele Frauen das Krankenhaus nicht per se ablehnen. Wenn sie dort die Möglichkeit geboten bekämen, selbst über ihre Geburt zu bestimmen und ihnen zusätzlich die nötige Privat- und Intimsphäre eingeräumt würde, könnten sich einige auch dieses Setting für sich vorstellen. Von Bedeutung könnte das bei wirklichen Hochrisiko-Geburten sein, wo so gewährleistet werden könnte, dass im Notfall sofort ein OP zur Verfügung steht, ohne dass die Frauen durch die üblichen Krankenhauspraktiken potenziell eine Retraumatisierung erfahren müssten.

„Wenn es diese Möglichkeit wirklich gegeben hätte, ohne Zeitdruck, dann, dann hätt ich, hätt ich das vielleicht gemacht im Krankenhaus. Wenn ich einfach einen Raum hätte, wo ich ganz alleine sein darf und wenn ich da drei Tag drin bin [...] Hin und wieder wird mir

gutes Essen serviert und ich bin da drei Tage drinnen, dann würde das für mich auch passen. Aber diese Möglichkeit hab ich nicht“ (Interview 03, Z233)

Andere Frauen wiederum würden sich eventuell auch dann nicht für eine Geburtshilfe im Krankenhaus entscheiden, wenn sie keine Hausgeburtshebamme finden könnten, die bereit wäre, sie zu betreuen.

„Also, ich muss jetzt sagen, wenn ich beim nächsten Kind wirklich niemanden finden würde, der's macht; zur Not krieg ich das Kind mit ihm [dem Mann] alleine auch, ja also. Der hat das super g'macht [...] #00:14:05-3# (Interview 07, Z344)

Neben den bereits genannten Aspekten gilt zu bedenken, dass es auf einer Metaebene, bei der Debatte um die Hausgeburt, um weit mehr als bloß um die Wahl des richtigen Geburtsortes für eine angenehme Geburtserfahrung geht; es geht auch um das Recht der Frauen während der Geburt die Kontrolle über ihren Körper zu behalten, die Ablehnung des vorherrschenden medizinischen Modells mit seinen pathologischen Denkmustern über Schwangerschaft und Geburt, die Gesellschaft, die meint ein Recht auf Beteiligung am Produkt der Geburt zu haben und deshalb bestimmen dürfen sollte, was sicher ist, die Geburtskultur im Land und letztlich auch die Position und den Status von Frauen innerhalb einer Gesellschaft (Dahlen et al., 2011).

Wenn man in Anbetracht der aktuellen Zahlen zur Geburtskultur in Österreich (Geburtenregister Österreich, 2015; Geburtenregister Steiermark, 2014; OECD, 2015), der in der Literatur umfangreich beschriebenen iatrogenen Risiken (Jackson et al., 2012; Janssen, Saxell et al., 2009; Kitzinger, 2005; Miller & Skinner, 2012; WHO, 2014; Xie et al., 2015) und der ebenso zahlreich angeführten gesundheitlichen Folgen für Frau und Kind (Fenech & Thomson, 2014; Fenwick et al., 2003; Kitzinger, 2012; Neises, 2004; Reynolds, 1997) an dieser Stelle noch einmal explizit die Frage aufwirft, ob es legitim und verantwortlich sein kann, wenn sich Frauen trotz eines medizinisch definierten Risikos zu einer außerklinischen Geburt entschließen und Hebammen diese eigenverantwortlich begleiten, dann spricht derzeit meines Erachtens doch einiges dafür, dies mit einem klaren *Ja* zu beantworten.

Als Limitation der Studie sei die geringe Fallzahl erwähnt, wobei dies bei einem explorativen Verfahren wie diesem nicht ungewöhnlich ist, und aufgrund der Art der Untersuchung,

Verallgemeinerungen ohnedies nicht zulässig wären. Außerdem können diverse Selektionseffekte angenommen werden. Einmal aufgrund der Auswahl der Stichprobe selbst, die eine gewisse Voreingenommenheit der interviewten Frauen erwarten lässt. Außerdem wurden sieben der acht Frauen über die gleiche Hebamme kontaktiert, was sich aufgrund der Spezifität der Zielgruppe ergeben hat, da es nur sehr wenige Hebammen gibt, die bereit sind, Frauen trotz eines definierten medizinischen Risikos überhaupt zu Hause zu betreuen. Selbstselektionseffekte sind denkbar aufgrund des hohen Bildungsstatus der interviewten Frauen und aufgrund der relativ hohen Kosten für die Hausgeburtsbetreuung, die sicherlich ein Hindernis für einige, an einer Hausgeburt interessierten, Frauen darstellen.

Was die vorliegende Studie auszeichnet, ist die Intention, dieses komplexe Thema möglichst umfassend zu betrachten, um in der Folge Hypothesen zu möglichen Wirkzusammenhängen bilden zu können. Hervorzuheben ist hier auch der Fokus auf die längerfristigen Folgen einer positiven Geburtserfahrung, die in der bisherigen Forschungsliteratur kaum Beachtung fanden. Zusätzlich konnten viele Befunde aus anderen Studien reproduziert werden, was die Annahme rechtfertigt, dass diese Erkenntnisse auch hierzulande bedeutsam sind.

Auch wenn weitere Forschung zu vielen hier angesprochenen Aspekten von Nöten scheint um verallgemeinerbare Aussagen treffen zu können, so kann doch eines als gewiss betrachtet werden, nämlich dass bei dem Diskurs zum Thema Hausgeburt trotz „Risiko“ auch die Bedürfnisse und Empfindungen der Frauen gehört werden sollten und aktiv miteinbezogen werden müssen, wenn man eine Geburtshilfe möchte, die wirklich der Gesunderhaltung von Frauen, Kindern und Familien dient. Zuletzt sei noch erwähnt, dass auch die beste Evidenz nichts nützt, solange die aktuelle Gesetzgebung dieser nicht Rechnung trägt.

Literaturverzeichnis

- American Psychiatric Association. (1994). *Diagnostic and Statistical Manual of Mental Disorders: DSM-IV* (4th ed.). Washington, DC: American Psychiatric Association.
- Antonovsky, A. & Franke, A. (1997). *Salutogenese. Zur Entmystifizierung der Gesundheit*. (Forum für Verhaltenstherapie und psychosoziale Praxis, 36). Tübingen: DGVT-Verl.
- Beckmann, L., Dorin, L., Metzger, S. & Hellmers, C. (2014). Vaginal birth after cesarean in German out-of-hospital settings: Maternal and neonatal outcomes of women with their second child. *Birth*, 41 (4), 309–315.
- Beckmann, L., Dorin, L., Metzger, S. & Hellmers, C. (2015). Die außerklinische Geburt bei Status nach Sectio caesarea: Eine qualitative Analyse zur Entscheidungsfindung der Eltern für den Geburtsort. *Zeitschrift für Hebammenwissenschaft*, 03 (01), 13–19.
- Bundeskanzleramt Rechtsinformationssystem. (2015). *Gesamte Rechtsvorschrift für Hebammengesetz*. Zugriff am 16.10.2015. Verfügbar unter <https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=10010804&ShowPrintPreview=True>
- Catling, C., Dahlen, H. & Homer, C. (2014). The influences on women who choose publicly-funded home birth in Australia. *Midwifery*, 30 (7), 892-898.
- Dahlen, H., Schmied, V., Tracy, S. K., Jackson, M., Cummings, J. & Priddis, H. (2011). Home birth and the national Australian maternity services review: Too hot to handle? *Women and Birth*, 24 (4), 148–155.
- Dahlen, H. G., Jackson, M. & Stevens, J. (2011). Homebirth, freebirth and doulas: Casualty and consequences of a broken maternity system. *Women and Birth*, 24 (1), 47–50.
- Davis-Floyd, R. (2001). The technocratic, humanistic, and holistic paradigms of childbirth. *International Journal of Gynecology and Obstetrics*, 75 (1), 5-23.
- de Jonge, A., van der Goes, B. Y., Ravelli, A. C., Amelink-Verburg, M. P., Mol, B. W., Nijhuis, J. G. et al. (2009). Perinatal mortality and morbidity in a nationwide cohort of 529 688 low-risk planned home and hospital births. *BJOG: An International Journal of Obstetrics & Gynaecology*, 116 (9), 1177–1184.

- Dixon, L., Skinner, J. & Foureur, M. (2014). The emotional journey of labour—Women's perspectives of the experience of labour moving towards birth. *Midwifery*, 30 (3), 371–377.
- Fenech, G. & Thomson, G. (2014). Tormented by ghosts from their past': A meta-synthesis to explore the psychosocial implications of a traumatic birth on maternal well-being. *Midwifery*, 30 (2), 185–193.
- Fenwick, J., Gamble, J. & Mawson, J. (2003). Women's experiences of caesarean section and vaginal birth after caesarian: A birthrites initiative. *International Journal of Nursing Practice*, 9, 10–17.
- Geburtenregister Österreich. (2015). *Bericht über die Geburtshilfe in Österreich 2014* (Institut für klinische Epidemiologie der Tilak). Zugriff am 26.10.2015. Verfügbar unter <https://www.iet.at/page.cfm?vpath=register/geburtenregister/jahresberichte>
- Geburtenregister Steiermark. (2014). *Jahresbericht Steiermark 2013*. (Fachbeirat für das Geburtenregister Steiermark, OE Qualitätsmanagement der KAGES in Zusammenarbeit mit dem Institut für klinische Epidemiologie der TILAK). Zugriff am 08.11.2015. Verfügbar unter <http://www.kages.at/cms/ziel/1953002/DE/>
- Halfdansson, B., Smarason, A., Olafsdottir, O. A., Hildingsson, I. & Sveinsdottir, H. (2015). Outcome of planned home and hospital births among low-risk women in Iceland in 2005–2009: A retrospective cohort study. *Birth*, 42 (1), 16–26.
- Hutton, E. K., Reitsma, A. H. & Kaufman, K. (2009). Outcomes associated with planned home and planned hospital births in low-risk women attended by midwives in Ontario, Canada, 2003–2006: A retrospective cohort study. *Birth*, 36 (3), 180–189.
- Jackson, M., Dahlen, H. & Schmied, V. (2012). Birthing outside the system: Perceptions of risk amongst Australian women who have freebirths and high risk homebirths. *Midwifery*, 28 (5), 561–567.
- Janssen, P. A., Henderson, A. D. & Vedam, S. (2009). The experience of planned home birth: Views of the first 500 women. *Birth*, 36 (4), 297–304.

- Janssen, P. A., Saxell, L., Page, L. A., Klein, M. C., Liston, R. M. & Lee, S. K. (2009). Outcomes of planned home birth with registered midwife versus planned hospital birth with midwife or physician. *Canadian Medical Association Journal*, 181 (6-7), 377–383.
- Johnson, K. C. & Daviss, B.-A. (2005). Outcomes of planned home births with certified professional midwives: large prospective study in North America. *BMJ*, 330 (1416), 1–7.
- Jouhki, M.-R. (2012). Choosing homebirth – The women's perspective. *Women and Birth*, 25 (4), e56–e61.
- Kitzinger, S. (2005). *The politics of birth*. Edinburgh: Elsevier Butterworth Heinemann.
- Kitzinger, S. (2012). Rediscovering the social model of childbirth. *Birth*, 39 (4), 301–304.
- Kolip, P., Nolting, H.-D. & Zich, K. (2012). *Faktencheck Gesundheit. Kaiserschnittgeburten - Entwicklung und regionale Verteilung*. Gütersloh: Bertelsmann Stiftung. Zugriff am 20.11.2015. Verfügbar unter <https://faktencheck-gesundheit.de/de/publikationen/publikation/did/faktencheck-gesundheit-kaiserschnitt/>
- Lazarus, R. S. & Folkman, S. (1988). *Stress, appraisal, and coping* (4. Aufl.). New York: Springer.
- Leap, N., Sandall, J., Buckland, S. & Huber, U. (2010). Journey to confidence: Women's experiences of pain in labour and relational continuity of care. *Journal of Midwifery & Women's Health*, 55 (3), 234–242.
- Macdorman, M. F., Declercq, E., Mathews, T. J. & Stotland, N. (2012). Trends and characteristics of home vaginal birth after cesarean delivery in the United States and selected States. *Obstetrics and gynecology*, 119 (4), 737–744.
- Mayring, P. (2008). *Qualitative Inhaltsanalyse. Grundlagen und Techniken* (10., neu ausgestattete Aufl.). Weinheim: Beltz.
- Miller, S. & Skinner, J. (2012). Are first-time mothers who plan home birth more likely to receive evidence-based care? A comparative study of home and hospital care provided by the same midwives. *Birth*, 39 (2), 135–144.
- Neises, M. (2004). Die Bedeutung eines positiven Geburtserlebnisses für die Frau. *Der Gynäkologe*, 37 (7), 579–584.

- OECD. (2015). Caesarean sections (indicator) // Health care use. DOI: 10.1787/adc3c39f-en.
- Parratt, J. (2002). The impact of childbirth experiences on women's sense of self: A review of the literature. *The Australian Journal of Midwifery*, 15 (4), 10–16.
- Parratt, J. & Fahy, K. (2003). Trusting enough to be out of control: a pilot study of women's sense of self during childbirth. *Australian Midwifery*, 16 (1), 15–22.
- Reynolds, L. (1997). Post-traumatic stress disorder after childbirth: the phenomenon of traumatic birth. *Canadian Medical Association Journal*, 156 (6), 831–835.
- Sandall, J., Morton, C. & Bick, D. (2010). Safety in childbirth and the three 'C's: Community, context and culture. *Midwifery*, 26 (5), 481–482.
- Thomson, G. M. & Downe, S. (2010). Changing the future to change the past: women's experiences of a positive birth following a traumatic birth experience. *Journal of Reproductive and Infant Psychology*, 28 (1), 102–112.
- Wagner, M. (1994). *Pursuing the birth machine. The search for appropriate birth technology*. Camperdown NSW, Australia: ACE Graphics.
- WHO. (1985). Appropriate technology for birth. *The Lancet*, 326 (8452), 436–437.
- WHO. (1996). *Care in normal birth: a practical guide* (World Health Organization, Maternal and Newborn Health/Safe Motherhood Unit). Zugriff am 11.11.2015. Verfügbar unter http://www.who.int/maternal_child_adolescent/documents/who_frh_msm_9624/en/
- WHO. (2014). *10 facts on patient safety*. Zugriff am 23.10.2015. Verfügbar unter http://www.who.int/features/factfiles/patient_safety/en/
- Xie, R.-h., Gaudet, L., Krewski, D., Graham, I., Walker, M. & Wu Wen, S. (2015). Higher cesarean delivery rates are associated with higher infant mortality rates in industrialized countries. *Birth*, 42 (1), 62–69.

Tabellen- und Abbildungsverzeichnis

Tabelle 1: <i>Gegenüberstellung des sozialen und des medizinischen Modells der Geburtshilfe</i>	S. 10
Tabelle 2: <i>Erwartungen an die Geburt in einem Krankenhaus und zu Hause</i>	S. 26
Abbildung 1: <i>Grundlegende Motive für die Entscheidung zur Hausgeburt</i>	S. 25
Abbildung 2: <i>Fünf Hauptmerkmale der Krankenhaus-Maschinerie</i>	S. 32
Abbildung 3: <i>Vier Hauptmerkmale der positiv erlebten Hausgeburtserfahrung</i>	S. 38
Abbildung 4: <i>Hauptaspekte der Auswirkungen der Hausgeburtserfahrung</i>	S. 43

Lebenslauf

Vorname Name	Elisabeth Coby
Adresse	Am Fuchsenfeld 3/29/17 1120 Wien
Telefon	0650-994 88 84
E-mail	e.coby@gmail.com
Staatsangehörigkeit	Österreich
Geburtsdatum	28.08.1983
Berufserfahrung	
Datum	01.10.2015 – dato
Beruf / Funktion	Leiterin Eltern-Kind-Café
Auftraggeber	Nanaya – Zentrum für Schwangerschaft, Geburt und Leben mit Kindern Zollergasse 37 1070 Wien
Datum	18.05.2015 – 09.07.2015
Beruf / Funktion	Psychologisches Praktikum im Ausmaß von 240 Stunden
Institution	Nanaya – Zentrum für Schwangerschaft, Geburt und Leben mit Kindern Zollergasse 37 1070 Wien
Datum	01.12.2014 – 30.11.2015
Beruf / Funktion	Bildungskarenz / Studienabschlussphase
Datum	30.06.2011 – 30.11.2014
Beruf / Funktion	Mutterschaftskarenz / Mutter von zwei Kindern
Datum	12.04.2010 – 29.06.2011
Beruf / Funktion	Betreuung von Menschen mit Behinderung im Vollbetreuten Wohnen
Wichtigste Tätigkeiten	– Beschäftigungstherapie – Medikamentenverwaltung – Dokumentation
Arbeitgeber	ASSIST gemeinnützige GmbH Schweglerstraße 33 1150 Wien
Tätigkeitsbereich / Branche	Leben mit Behinderungen
Datum	01.04.2005 – 30.06.2006
Beruf / Funktion	EDV-Technikerin
Wichtigste Tätigkeiten	– Personalisierung von Plastikkarten – Layout Erstellung – Kundenkontakt

Arbeitgeber	Inplastor GmbH Leberstraße 62 1110 Wien
Tätigkeitsbereich / Branche	Kunststoffverarbeitung
Datum	02.05.2001 – 18.03.2005
Beruf / Funktion	Ausbildung zur EDV-Technikerin
Wichtigste Tätigkeiten	– Administration der EDV-Systeme – Technische Betreuung der Mitarbeiter – Technische Betreuung eines Call-Centers – Einschulung in MS Office und hausinterne EDV-Systeme
Arbeitgeber	Bertelsmann Österreich GmbH Richard-Neutra-Gasse 9 1210 Wien
Tätigkeitsbereich / Branche	Direktmarketing

Schul- und Berufsbildung

Datum	3/2008 - dato
Hauptfächer	Studium der Psychologie Schwerpunkt: Klinische Psychologie und Entwicklungspsychologie
Bildungseinrichtung, Ort	Universität Wien
Datum	2007 - 2009
Hauptfächer	Studium der Soziologie
Bildungseinrichtung, Ort	Universität Wien
Datum	2006 - 2007
Erworbene Qualifikation	Studienberechtigung f. Soziologie und Psychologie
Bildungseinrichtung, Ort	VHS Floridsdorf, Universität Wien
Datum	2001 - 2005
Erworbene Qualifikation	EDV-Technikerin
Bildungseinrichtung, Ort	Berufsschule f. Informationstechnik, Wien
Datum	1997 – 2001
Bildungseinrichtung, Ort	HBLA f. wirtschaftliche Berufe, Klagenfurt
Datum	1993 – 1997
Bildungseinrichtung, Ort	Bundesrealgymnasium, Völkermarkt
Datum	1989 – 1993
Bildungseinrichtung, Ort	Volksschule, Sittersdorf

Zusätzliche Qualifikationen

Datum	5/2015 – dato
Qualifikation	Ausbildung zur LLL Stillberaterin
Bildungseinrichtung, Ort	La Leche Liga, Wien

Datum	4/2015
Erworbene Qualifikation	HypnoBirthing Kursleiterin
Bildungseinrichtung, Ort	HypnoBirthing Gesellschaft Europa (HBGE)

Datum	2009 – 2010
Erworbene Qualifikation	Lehrwarten Fit/Erwachsene
Bildungseinrichtung, Ort	Bundesanstalt für Leibeserziehung Wien

Persönliche Fähigkeiten und Kompetenzen

Muttersprache	Deutsch
Sonstige Sprache(n)	Englisch (in Wort und Schrift)
Soziale Fähigkeiten und Kompetenzen	Einfühlungsvermögen, Kommunikations- und Problemlösefähigkeit Lernbereitschaft, Teamfähigkeit
Technische Fähigkeiten und Kompetenzen	Gute EDV-Kenntnisse; v.a. Windows Betriebssysteme, Office
Sonstige Fähigkeiten, Interessen	Bewegung und Meditation (Ashtanga Yoga); Tanz; Ernährung; Lesen; Schwangerschaft, Geburt, Leben mit Kindern
Führerschein(e)	Klasse B

Anhang

a. Interviewleitfaden

Entscheidung

Sie haben ihr Baby zu Hause geboren, wie kam es zu dieser Entscheidung?

- a. Gründe?
 - „Angst vor der Klinik“ oder „Freude auf zu Hause“?
- b. Ängste? Wie hat die Familie darauf reagiert?
- c. Gab es Widerstände? (z.B. von Ärzten?)
- d. Bisherige Erfahrungen mit Geburt?

Warum nicht im Krankenhaus?

- a. Wie wäre es für Sie gewesen, wenn Sie keine Hausgeburtshebamme gefunden hätten?

Was bedeutet für Sie Sicherheit bei der Geburt?

Wie haben Sie sich auf die Geburt vorbereitet? (Kurse, Vorträge, Übungen)

Wie kam es zum Kinderwunsch? (Verbindung mit vorangegangener Geburt?)

Betreuung

Was war ihnen besonders wichtig?

Wie sind Sie zu ihrer Hebamme gekommen?/Wie haben Sie ihr Hebamme kennen gelernt?

Wie würden sie das Verhältnis zu ihrer Hebamme beschreiben?

Was machte die Hebammenbetreuung aus? Welcher Aspekt der Betreuung war besonders hilfreich?/Wodurch konnte Sie ihnen am meisten helfen?

Waren noch andere Helfer anwesend (Hebammenstudentin, Doula, Arzt?)

- a. Wie würden Sie das Verhältnis zu diesen beschreiben?
- b. Wodurch konnten ihnen diese Helfer helfen?

Wer war sonst noch bei der Geburt anwesend? (Partner, Kinder, Freunde, andere Familienmitglieder)

- a. Wie war das für Sie?

- b. Von wem haben Sie sich sonst noch unterstützt gefühlt?
- c. Haben Sie sich von jemandem oder durch etwas gestört gefühlt?

Wenn sie die Hebammenbetreuung mit 3 Worten beschreiben müssten, welche wären das?

Geburtserlebnis

Wie haben Sie die Geburt erlebt?

- a. Was war positiv/negativ?
- b. Waren Interventionen notwendig? (z.B. Schmerzlinderung, Dammschnitt)
- c. Gab es Komplikationen?
- d. Geburtsverletzungen?

War die Hausgeburt so wie Sie es sich vorgestellt haben?

Wie hat ihre Familie aus ihrer Sicht die Geburt erlebt? (Partner, Kinder)

Wodurch hat sich diese Geburt von ihrem vorigen Geburtserlebnis/ihren anderen Geburtserlebnissen unterschieden?

Wenn sie wieder im Krankenhaus entbunden hätten, was denken Sie, wie wäre das für Sie gewesen?

Welche Bedeutung würden sie dem Geburtserlebnis beimessen?

- a. Hatte die Geburt Einfluss auf ihr Wohlbefinden im Wochenbett/auf die Zeit danach?
- b. Hat es in ihrem Leben etwas verändert? (Fühlen, Denken, Handeln)
- c. Hat es ihr Selbstempfinden beeinflusst?
- d. Hat die vaginale Geburt gefühlsmäßig etwas verändert?
- e. Hat es ihr Mutter-Sein beeinflusst?
- f. Hat es ihre Partnerschaft beeinflusst?

Wenn Sie die Hausgeburt mit drei Worten beschreiben müssten, welche wären das?

Abschluss

Im Nachhinein betrachtet, würden Sie etwas anders machen/haben wollen?

Möchten Sie mir noch etwas erzählen, worauf wir noch nicht zu sprechen gekommen sind?

b. Transkripte der Interviews

Interview 01

- 1 I: Also ähm, du hast dein Baby zu Hause geboren und ähm, #00:00:07-5#
 2
 3 E: Ja #00:00:08-0#
 4
 5 I: und ähm, wie bist du zu dieser Entscheidung gekommen? #00:00:10-1#
 6
 7 E: Das war, würde ich sagen, (.) weil (.) ich nicht das Gefühl hatte, dass ich eine andere Wahl hab, wenn ich mein
 8 Kind natürlich bekommen möchte #00:00:20-4#
 9
 10 I: Mhm (bejahend) #00:00:20-4#
 11
 12 E: ähm, (..) ich hab in der Schwangerschaft mir sehr viel überlegt, äh, sowohl, ähm, (..) ja also, mit einem, mit
 13 einem erfahrenen Arzt in ein Krankenhaus zu gehen, oder in ein öffentliches Spital, das eine niedrige Sectionate
 14 hat, ja ich hab mir einfach irgendwie alles, alles Mögliche angeschaut, alles durchgedacht und das einzige, was
 15 dann wirklich stimmig war, wo ich mich gut gefühlt hab, war die Option Hausgeburt. Also das hat angefangen
 16 damit, dass ich die (Name Hebamme) dann #00:00:51-9#
 17
 18 I: Mhm (bejahend) #00:00:52-6#
 19
 20 E: kennengelernt hab, ähm, und vor allem auch mein Mann sie kennengelernt hat, der war vorher ganz, ganz
 21 gegen Hausgeburt- #00:00:59-3#
 22
 23 I: Ok #00:00:59-6#
 24
 25 E: Also ich hab, äh, das einfach nur irgendwie ins Spiel gebracht, weil ich mir Gedacht hab, ich möchte die [Heb-
 26 amme] sehr gerne kennenlernen, ich hab von mehreren Seiten gehört, dass sie eine wirklich tolle Hebamme ist
 27 und mir eben dabei gedacht, dass, sollt ich auch nicht das Kind zu Hause kriegen dann äh weiß ich, dass es mir
 28 sicher weiterhilft mich mit jemandem zu treffen der Erfahrung hat und der auch einfach eine, eine ganz andere
 29 Einstellung hat als die meisten anderen, weil, ähm, ja man wirklich abgestempelt ist nach einem Kaiserschnitt
 30 #00:01:29-5#
 31
 32 I: Mhm (bejahend) #00:01:29-6#
 33
 34 E: und es normalerweise, ja, sowieso wieder Kaiserschnitt oder wie kann man nur was anderes machen und, ja
 35 #00:01:37-1#
 36
 37 I: Warst du auch im Krankenhaus und hast du dort ähm, hast du dort mit jemandem gesprochen oder äh?
 38 #00:01:41-3#
 39
 40 E: Ich, ich hab mich angemeldet für's [Spital 2] weil das wär eigentlich eine, glaub ich, ganz gute Wahl eben auch
 41 für Status post Sectio, waren dort weil ich mir dann, ich hätt dann auf die Risikoambulanz gehen sollen #00:01:54-
 42 7#
 43
 44 I: Mhm (bejahend) #00:01:55-1#
 45
 46 E: und nein, das hab ich dann nicht gepackt (lachend) weil ich mir gedacht hab, nein ich geh, nein, also ich ich
 47 kann einfach nicht, dass, ich hab mich so toll gefühlt in dieser Schwangerschaft ich hab so eine #00:02:05-6#
 48
 49 I: Mhm (bejahend) #00:02:06-3#
 50
 51 E: irrsinnig gute Connection gehabt zu dem Kind, ich hab mir äh, irgendwie, imaginiert, dass die Plazenta ja am
 52 richtigen Ort anwächst #00:02:13-8#
 53
 54 I: Mhm (bejahend) #00:02:14-3#
 55
 56 E: und nicht auf die Narbe, sondern hinten, und äh, habe ich mir gedacht, nein ich bin jetzt kein Risiko, das ist kein
 57 Risiko, ich (..) mmh, bin einfach jemand der ein Kind zur Welt bringen möchte #00:02:24-7#
 58
 59 I: Mhm (bejahend) #00:02:24-8#
 60
 61 E: und, und ich mir eigentlich wirklich denke, dass auch zu Hause gut funktionieren könnte. #00:02:30-9#
 62
 63 I: (...) Ähm, also um ein bissl mehr auf den Punkt einzugehen, warum nicht im Krankenhaus, was waren //so//

64 #00:02:43-5#
65
66 E: //weil genau, 'tschuldige// ja (lachend) #00:02:44-9#
67
68 I: Mhm (bejahend) #00:02:44-8#
69
70 E: weil ich genau gewusst hab, wies dann abläuft; ich komm hin und dann geht's los mit der Stoppuhr #00:02:50-
71 2#
72
73 I: Mhm (bejahend) #00:02:50-2#
74
75 E: und dann wird zack, zack, zack, zack, zack gemacht, dann, ähm, hab ich mich auch getroffen mit ähm mit einer
76 Nuss-, eigentlich mit mehreren Nussdorf Hebammen, und die eine hat mir dann schon erklärt "ja, naja, also wahr-
77 scheinlich wär ne PDA schon super, dann rechtzeitig, weil die kann man zur Not auch aufspritzen auf an Kaiser-
78 schnitt" und hin und her, und dann hab ich mir gedacht, "entschuldigen Sie, aber ich hab mit Ihnen gerade darüber
79 geredet, dass ich glaube, dass die PDA mit ein Grund war für den ersten Kaiserschnitt" #00:03:17-7#
80
81 I: Mhm (bejahend) #00:03:18-0#
82
83 E: weil mein Körper das so überhaupt nicht gewollt hat und überhaupt nicht vertragen hat. #00:03:22-2#
84
85 I: Mhm (bejahend) #00:03:22-5#
86
87 E: Einfach weil, ich hatte auch überhaupt keinen Schmerz und das war für mich eine sinnlose Sache, da jetzt was
88 ins, ähm, in den Rücken gespritzt zu bekommen. #00:03:31-6#
89
90 I: Mhm (bejahend) #00:03:32-0#
91
92 E: Und mit dem Wehentropf is dann auch nicht besser geworden, da is überhaupt nichts mehr gegangen
93 #00:03:36-5#
94
95 I: Mhm (bejahend) #00:03:37-4#
96
97 E: und, deswegen war für mich auch von Anfang an klar, keine Interventionen. #00:03:42-3#
98
99 I: Mhm (bejahend) #00:03:42-9#
100
101 E: Also ich glaub, da hätt ich dann lieber irgendwie doch gleich äh, letztlich doch gleich für'n Kaiserschnitt ent-
102 schieden oder so, aber ich hätt, also, es ist so eine, so ein Knoten, der sich dann zuzieht mit diesen Interventionen,
103 zuerst das, dann das und liegen bleiben und Monitoring #00:04:01-2#
104
105 I: Mhm (bejahend) #00:04:02-0#
106
107 E: also, ich hab auch sehr viel gelesen, ich hab den Rockenschaub gelesen #00:04:06-6#
108
109 I: Mhm (bejahend) #00:04:06-6#
110
111 E: und (.) war einfach so wie ich es auch empfunden hab. Das (.) kann's einfach nicht sein, dass man immer mehr
112 interveniert und immer mehr glaubt irgendwas aus Herztönen rauslesen zu können oder so. Ähm (.), ja es hat sich
113 überhaupt nicht richtig angefühlt #00:04:24-9#
114
115 I: Ja #00:04:24-6#
116
117 E: ins Krankenhaus zu gehen. Ich hab gewusst ja, äh, natürlich ist es gut, wenn es die Möglichkeit gibt einen
118 Kaiserschnitt zu machen, das muss man eh nicht immer wieder betonen. #00:04:33-0#
119
120 I: Mhm (bejahend) #00:04:33-2#
121
122 E: Aber, es ist halt wie es ist. Es sollte eine, eigentlich eine Notlösung sein. #00:04:38-6#
123
124 I: Mhm (bejahend) #00:04:40-0#
125
126 E: Ein Notausgang. #00:04:39-8#
127
128 I: Ja #00:04:40-3#
129
130 E: Und nicht das Zickezacke, weil's halt jetzt irgendwie -, man irgendeine fadenscheinige Ausrede findet, warum
131 man das machen sollte. #00:04:50-2#
132
133 I: Mhm (bejahend) #00:04:49-8#

134
135 E: Und ich denk einfach, es klappt bei so vielen Frauen, ähm, auch eben Status post Sectio. Ich hab das (-). Ähm,
136 es gibt da auch ganz tolle Gruppen, auch in Amerika #00:05:01-3#
137
138 I: Mhm (bejahend) #00:05:02-6#
139
140 E: wo es so viele Frauen gibt, die einfach das so toll machen und, ja. Ich habe mich auch mit einer amerikanischen
141 Hebamme, die drei Kaiserschnitte hatte, nämlich diese T-Schnitte #00:05:12-0#
142
143 I: Mhm (bejahend) #00:05:13-9#
144
145 E: die habe ich auch angeschrieben, ob's da irgendeine Idee hat. Ich habe mir gedacht, beim (--) machst einfach
146 alles was ich glaub was helfen könnte #00:05:18-0#
147
148 I: ok #00:05:19-1#
149
150 E: damit das Kind normal auf den Weg kommt (lachend). #00:05:21-0#
151
152 I: Und wie hast du dann von der [Hebamme] erfahren? #00:05:23-0#
153
154 E: Von der [Hebamme] hab ich erfahren über -. Ich war auf einem Babyfrühstück, mit meiner großen Tochter
155 #00:05:29-0#
156
157 I: Mhm (bejahend) #00:05:28-8#
158
159 E: und da hat mir, ähm, die, die Leiterin erzählt, sie hat selber zwei Hausgeburten gehabt und eine abgebrochene.
160 Das, das es ja jetzt auch, ähm, eben manchmal Hausgeburten nach Kaiserschnitt gibt. #00:05:42-9#
161
162 I: Ok #00:05:42-9#
163
164 E: Und da ist halt zuerst -. das erste Mal der Name von der [Hebamme] gefallen //und// #00:05:47-8#
165
166 I: //Wievielte Woche// warst du da? #00:05:48-2#
167
168 E: Uh, da war ich noch recht, (.) da war ich recht früh, also zehnte Woche, zwölfte Woche, irgendwie so. Und dann
169 hab ich mir eine andere Hebamme angeschaut, die (.) ähm, in alle möglichen Spitäler mitgegangen wär.
170 #00:06:03-0#
171
172 I: Mhm (bejahend) #00:06:04-3#
173
174 E: Auch relativ erfahren glaub ich Status post Sectio. Ähm (..) und die hat dann auch von der [Hebamme] geredet.
175 #00:06:11-3#
176
177 I: Mhm (bejahend) #00:06:11-8#
178
179 E: Halt eher so, sie macht das nicht, aber es gibt eben jemanden und hin und her und da hab ich mir gedacht,
180 nein, also das, das ist irgendwie (..) ja schwappt's in diese Richtung. #00:06:23-5#
181
182 I: Mhm (bejahend) #00:06:24-8#
183
184 E: Ich muss jetzt die [Hebamme] unbedingt anrufen. Und das erste Gespräch war schon so -. Es war so eine
185 Erleichterung endlich jemanden gefunden zu haben, der einen äh versteht und aber auch, auch gerne betreuen
186 möchte. #00:06:36-4#
187
188 I: Mhm (bejahend) #00:06:36-8#
189
190 E: Und ja, das war, das war wirklich eine wahnsinnige Erleichterung. Und das, das sie überhaupt gesagt hat, dass
191 sie Zeit hat und (..) ja, und dann haben wir uns getroffen. #00:06:48-0#
192
193 I: Ja. Und hast du irgendwelche Zweifel gehabt, trotzdem? Also wegen der Hausgeburt; //Ängste// irgendwie?
194 #00:06:54-9#
195
196 E: //Ich hab// -. Ja, also mein Umfeld hat sehr stark reagiert drauf. Ähm, also meine Eltern, meine Mutter hat das
197 überhaupt nicht verstanden, die hat wahnsinnige Panik eigentlich, eigentlich fast bekommen. Weil sie gemeint hat,
198 es könnte auch was -, also gar nicht wegen der Narbenruptur, sondern eher, ähm, typische Nabelschnur um den
199 Kopf #00:07:14-0#
200
201 I: Mhm (bejahend) #00:07:14-3#
202
203 E: und steckenbleiben oder so. #00:07:15-8#

204
205 I: Ok, ja (lachend). #00:07:16-5#
206
207 E: Was ja glaub ich (.) eigentlich relativ, ein geringfügiges Risiko ist, wenn man eine erfahrene Hebamme ist.
208 #00:07:24-0#
209
210 I: Naja, es ist so, dass 30 Prozent der Babys die Nabelschnur um den Hals haben, dass aber //eigentlich// nicht
211 als Problem //darstellt// unter -, normalerweise. #00:07:32-0#
212
213 E: //Ja, ja// ja. Aber ich glaube, wenn sie irgendwie zu kurz ist oder so, dann merkt man's glaub ich eh relativ im
214 Geburtsverlauf #00:07:37-7#
215
216 I: Genau, ja. #00:07:37-2#
217
218 E: Also es wird oft glaub ich keine absolute Paniksituation. Davor hatte ich überhaupt irgendwie keine Angst. Ich
219 hab schon mir irgendwie so überlegt, wie ist das mit Ruptur und so. War ich mir dann halt leider doch recht sicher,
220 wenn's mich trifft ist eher schlecht. #00:07:54-9#
221
222 I: Mhm (bejahend) #00:07:56-4#
223
224 E: Sowieso. Auch wenn das AKH halt hier fünf Minuten entfernt ist. Aber, ähm, da ich von Anfang an sicher war,
225 dass ich dieses Mal nicht besonders früh ins Krankenhaus gehen will, hab ich mir gedacht, ja, dann kann ich gleich
226 Zaus bleiben. #00:08:11-1#
227
228 I: Mhm (bejahend) #00:08:11-2#
229
230 E: Eigentlich, weil wenn ich mich dann irgendwie schlecht fühl (..) dann muss man's eh entscheiden und
231 #00:08:16-9#
232
233 I: Ja #00:08:17-3#
234
235 E: ins Krankenhaus gehen. Ja, also es war ein -, ja. Mein Umfeld eher sehr stark, die Reaktion, aber mein Mann,
236 der hat sich dann komplett gedreht, wie er die [Hebamme] kennengelernt hat und wie sie auch eben mit uns ein,
237 ein gutes Gespräch darüber geführt hat, äh, wie sie das ganze sieht, einfach aus, aus ihrer Erfahrung. Ähm, war
238 das für ihn total stimmig und da hat er eigentlich von Anfang an gesagt "Ja, das ist wohl deine beste Chance einen,
239 oder unsere beste Chance, eine natürliche Geburt zu kriegen". #00:08:47-9#
240
241 I: Mhm (bejahend), mhm (bejahend). Hast du dich irgendwie speziell auf die Geburt vorbereitet? #00:08:52-4#
242
243 E: Ich hab äh, einen Yoga Kurs gemacht, mit Meditation (..) (-) (lacht). Und einen Positive Birth Kurs #00:09:06-
244 1#
245
246 I: Mhm (bejahend) #00:09:06-0#
247
248 E: bei der [Name 2]. Der war super. #00:09:08-8#
249
250 I: Mhm (bejahend) #00:09:10-4#
251
252 E: Ähm, (.) ich, ja, hab versucht mich auch fit zu halten. Ich war auch in Physiotherapie weil ich immer so Rücken-
253 probleme gehabt habe und ähm, das war eine super Physiotherapeutin, weil die hat irgendwie mir dann auch
254 Beckenöffnende, äh, Übungen gezeigt. #00:09:24-8-#
255
256 I: Mhm (bejahend) #00:09:25-0#
257
258 E: Und, also ich hab wirklich alles was mir irgendwie eingefallen ist, hab ich gemacht. Weil ich mir gedacht hab,
259 so (.), ich möchte einfach alles gemacht haben, was ich glaub das irgendwie sinnvoll ist. Ähm, Cranio war ich auch
260 einmal. Das war eine sehr interessante Erfahrung, weil ich mir, äh, zuerst überhaupt nichts drunter vorstellen
261 konnte #00:09:42-5#
262
263 I: Mhm (bejahend) #00:09:42-9#
264
265 E: und dann doch sehr stark drauf reagiert hab. Und, und das war eigentlich toll. Weil die Leute haben mir auch
266 irgendwie auch alle Mut gemacht, also das war irgendwie auch ganz schön #00:09:51-6#
267
268 I: Mhm (bejahend) #00:09:51-7#
269
270 E: im Endeffekt. (.) Und, ja dann hab ich halt auch (..) angefangen wärmende Sachen zu trinken, gegen Ende hin
271 und und diese ganzen #00:10:04-0#
272
273 I: Mhm (bejahend) #00:10:04-1#

274
275 E: diese ganzen Geschichten einfach (lacht), ja. #00:10:09-4#
276
277 I: Ähm, um jetzt nochmal auf deine vorige Geburt sprechen zu kommen, wie war die Erfahrung, wie war die so,
278 was möchtest du drüber erzählen? #00:10:19-3#
279
280 E: Ja, es war wirklich, also -. Für mich ist es (.) ist es so, so, so extrem, weil (..) weil ich mir nie gedacht habe,
281 dass man in einem so heiß ersehnten, wahnsinnig glücklichen Moment auch so unheimlich verzweifelt sein kann
282 und so ein ja -, und sich das so unheimlich falsch auch anfühlt, #00:10:41-6#
283
284 I: Mhm (bejahend) #00:10:41-8#
285
286 E: wie, wie etwas abläuft. Ähm, ja, für mich war's dann so dass, ähm (.), dass ich sie natürlich nach der Geburt
287 nicht gleich gesehen hab #00:10:52-3#
288
289 I: Mhm (bejahend) #00:10:52-8#
290
291 E: also kurz einmal hergehalten. (...) Und dann ist sie halt irgendwohin gebracht worden und dann ja, dann bin ich
292 halt zugenäht worden, hin und her. Und, und, ich hab mit den Schmerzen auch überhaupt nicht umgehen können,
293 oder mit dieser ganzen Situation. #00:11:14-8#
294
295 I: Mhm (bejahend) #00:11:14-9#
296
297 E: Ich hab dann irgendwie -, sie haben mich von einem Bett ins andere und ich pffff, mir hat's wirklich die Luft
298 weggenommen von diesen Schmerzen, ich hab nur g'sagt, "ich hab jetzt so Schmerzen" und gleich angefahren
299 worden "ja, das ist halt eine große Operation" und ich hab mir gedacht, "jo, ich hab sie aber gar nicht haben
300 wollen". #00:11:31-7#
301
302 I: Mhm (bejahend) #00:11:32-4#
303
304 E: Ich hab einfach überhaupt nicht verstanden was da jetzt los ist. Meinem Mann noch gesagt, kurz bevor sie mich
305 reingerollt haben in den OP (räuspert sich), "nicht vergessen, Leiberl ausziehen, Baby dann anlegen und ku-
306 scheln", weil das war so das einzige, was ich noch irgendwie hervorgekramt hab, was man so machen soll
307 #00:11:49-5#
308
309 I: Ja #00:11:49-9#
310
311 E: ähmm, um die Situation halt doch ein bisschen wenigstens, äh, für das Kind gut zu gestalten. #00:11:54-4#
312
313 I: Mhm (bejahend). Und war das möglich? #00:11:55-5#
314
315 E: Ja, das war dann zum Glück wirklich (räuspert sich), das war möglich. Ähm, nur was überhaupt nicht möglich
316 war, ist, dass er -. Also er hat sich wirklich durchkämpfen müssen zu mir, mit dem Kind. Also, da war kein Mensch,
317 der gesagt hätte "wollen s' nicht mal zu ihrer Frau schaun, vielleicht mal anlegen oder so?", oder irgendwas zeigen,
318 keine Ahnung. Nein, er ist komplett alleine mit dem Kind in diesem dämmrigen Aufwachraum irgendwie -. Hat mir
319 gezeigt wie ich stillen soll, weil er irgendwie davor kurz glaub ich im Kinderzimmer gesessen ist und das irgendwie
320 bei anderen Frauen -, oder mit einer Kinderschwester ganz kurz gesprochen hat oder so. Ähm, also da war nie-
321 mand, komplett allein gelassen. #00:12:36-3#
322
323 I: Was war das für eine Klinik? #00:12:38-1#
324
325 E: Das war das [Spital 1]. #00:12:38-9#
326
327 I: Mhm (bejahend) #00:12:38-8#
328
329 E: Also wirklich, wirklich schlimm. Also grad dafür, wo allen Leuten als Hotel anpreisen, kann ich nur sagen
330 #00:12:46-5#
331
332 I: Ok, also deine Erwartungen waren anders? #00:12:48-0#
333
334 E: Absolut. Also einfach nur, wenn sowas schon passiert, nicht allein gelassen werden, mit dem Danach.
335 #00:12:54-1#
336
337 I: Mhm (bejahend) #00:12:55-7#
338
339 E: Wo man sich überhaupt nicht auskennt, eben (.) Baby halten oder irgendwie. #00:12:59-9#
340
341 I: Mhm (bejahend) #00:13:00-5#
342
343 E: Ich mein, natürlich ist sehr viel instinktiv, aber, aber wenn man dann doch in so einer Operationssituation ist,

344 dann geht instinktiv halt doch nicht so viel und dann hat man eigentlich naher nur Angst, dass man vor lauter
345 zittern das Kind nicht fallen lässt. #00:13:18-6#
346
347 I: Mhm (bejahend) #00:13:19-3#
348
349 E: Ja. #00:13:20-8#
350
351 I: Und die Betreuung während der Geburt? #00:13:23-0#
352
353 E: Ähm, die Anästhesistin war super, die hat die Lage komplett gerettet. Die hat Fotos gemacht, die hat Schmäh
354 gerissen. Ähm, meine Ärztin, die ich mitgenommen hab, die war fürchterlich. Die hat nix erklärt, nix g'sagt, glaub
355 ich auch nicht einmal richtig gewärkelt. Ist noch irgendein Arzt dazu gekommen, der halt auf Piepser war. Der hat
356 sich glaub ich nicht einmal vorg'stellt. Und, ähm (.), ja und sonst war's halt, hat's alles sehr routiniert gewirkt.
357 #00:13:50-5#
358
359 I: Mhm (bejahend) #00:13:51-1#
360
361 E: Kind, zack, zack, hin und her. Nicht einmal fragen "Soll ma's waschen, soll ma's nicht waschen?". Ich mein
362 Dinge, die, die Leute doch eh mittlerweile schon wissen. #00:13:59-8#
363
364 I: Mhm (bejahend) #00:14:00-3#
365
366 E: Dass das vielleicht, so eine Sache ist, die man gerne selbst #00:14:04-8#
367
368 I: Ja #00:14:05-4#
369
370 E: bestimmen möchte. #00:14:06-8#
371
372 I: Und du hast deine Ärztin extra mitg'habt, //die// dich -, hätte da //sein sollen//? #00:14:10-3#
373
374 E: //Ja, ja// (lacht), nicht so eine gute Idee gewesen (lachend). Ja sie war halt von, von meiner Schwägerin und
375 ich war halt bei der einfach ähm ja -, meine normale Gynäkologin gewesen. Hab mir irgendwie gedacht, dadurch,
376 dass bei allen in meinem Umfeld immer zack war mit den Geburten, hab ich gedacht, ja man macht das halt
377 irgendwie so. Ich bin auch im [Spital 1] lustigerweise auf die Welt gekommen, mein Mann auch und auch jeweils
378 irgendwie mit Ärzten und #00:14:38-9#
379
380 I: Mhm (bejahend) #00:14:39-1#
381
382 E: deswegen, ich hab diese ganze System einfach davor überhaupt noch nicht durchschaut gehabt //(-)//.
383 #00:14:44-4#
384
385 I: //Du hast// auch vorher nicht an Hausgeburt gedacht, oder? #00:14:46-7#
386
387 E: Aber ich fand -, ja, also wenig. Also ich fand's schon irgendwie ganz, ganz interessant aber ich hab mich
388 einfach mit dem, mit dem Thema auch zu wenig beschäftigt gehabt. Und ja, hab mir gedacht, das ist halt so der
389 Weg. #00:15:00-4#
390
391 I: Mhm (bejahend) #00:15:00-9#
392
393 E: (...) Ja. #00:15:05-0#
394
395 I: Und, wie wäre das jetzt für dich gewesen, wenn du keine Hausgeburtshexamme gefunden hättest? #00:15:09-
396 8#
397
398 E: (...) Naja, dann hätt ich mir halt irgendwie was anderes ausdenken müssen. Ähm, ist eine gute Frage, aber ich
399 weiß eigentlich nicht, was ich sonst gemacht hätte. #00:15:24-1#
400
401 I: Mhm (bejahend) #00:15:24-8#
402
403 E: Also (.), ich hätt mir halt eine andere Hebamme gesucht. Also, ich hab von Anfang an gewusst, ich will auf
404 jeden Fall eine Hebamme haben, die mich betreut. Äh, ich hab dann auch Arzt gewechselt, weil's mir halt doch
405 wichtig war, ähm (.), einen Arzt auch zu finden, der (...) ein bissl ganzheitlicher denkt. #00:15:47-8#
406
407 I: Mhm (bejahend) #00:15:48-3#
408
409 E: Ähm, und eben nicht so, nicht mir gleich sagt "oh sie hatten einen Kaiserschnitt, dann kriegen sie noch einen
410 Kaiserschnitt, das ist sowieso klar". Ähm, ja, und hab dann zum Glück einen wirklich auch, einen wirklich sehr
411 guten Arzt gefunden und ähm, der mich einfach auch sehr gut in der Schwangerschaft betreut hat und vor allem
412 auch mein, äh, total erschüttertes, äh, Gef-, also meine total erschütterte Beziehung zu meinem Körper oder mei-
413 ner eigenen Urteilsfähigkeit auch, wirklich auch repariert hat. #00:16:17-9#

414
415 I: Ja. #00:16:18-6#
416
417 E: Ja, weil, der mich einfach in allem unterstützt hat (...) #00:16:24-5#
418
419 I: Wer war das? #00:16:25-5#
420
421 E: Äh, der Dr. (Name Arzt). Der Nussdorfarzt. Und, (...) vor allem wirklich im Kontrast zu meiner ersten Ärztin,
422 einfach alles positiv gesehen hat. #00:16:37-7#
423
424 I: Mhm (bejahend) #00:16:38-1#
425
426 E: Der hat -, ich hab ihm von Anfang an vorgeheult "Ich hoffe die Plazenta ist nicht vorne bei der Narbe". Und er
427 hat gesagt "Na (...), mit den Dingen beschäftigen wir uns erst gar nicht. Da schau ma was passiert, wenn's dann
428 soweit is". #00:16:49-8#
429
430 I: Mhm (bejahend) #00:16:50-1#
431
432 E: Und das war einfach so eine, wirklich angenehme Herangehensweise und hat das wirklich alles immer, immer
433 positiv gesehen und nie kritisch oder nie zu (...) äh, pathologisiert. #00:17:03-0#
434
435 I: Mhm (bejahend) #00:17:03-3#
436
437 E: Ja. Also ich muss sagen, durch diese Erfahrung hab ich schon auch einige wirklich tolle Leute kennen gelernt,
438 die, ähm, ja, mich zum Glück auch bestärkt haben. #00:17:12-8#
439
440 I: Mhm (bejahend) (...) Ja, dann kommen wir schon zur Betreuung. Was war denn dir da anfangs so besonders
441 wichtig? #00:17:22-5#
442
443 E: Ich glaube, ich habe wirklich jemanden gebraucht, der an mich glaubt (lacht). #00:17:26-7#
444
445 I: Mhm (bejahend) #00:17:27-3#
446
447 E: Ähm, weil irgendwie, wie das war nach der ersten Geburt (...), das war einfach wirklich -. (...) Ich hatte eben eine
448 zweite Operation am nächsten Tag. #00:17:39-1#
449
450 I: Mhm (bejahend) #00:17:39-8#
451
452 E: Ähm und da hat mir die Ärztin eigentlich, also, gesagt, sollt noch irgendeine Blutung sein, muss die Gebärmutter
453 raus. Hat quasi auch während der Operation zu meinem Mann gesagt, ja sie wissen nicht genau. Also es kann
454 jetzt auch sein, dass er gleich unterschreiben muss und hin und her, dass gleich rausnehmen müssen. Und (...),
455 ja also ich erinnere mich immer nur an diesen Aufwachraum, wie, wie das Blut in mich reinplätschert, weil ich halt
456 Transfusionen gebraucht hab und mir gedacht hab, das kann's einfach wirklich nicht sein. Und aber, irgendwie da
457 hab ich mir dann schon gedacht, (...) ähm (...) trotzdem ich bin meinem Körper näher als jeder andere, der ihn
458 irgendwie anschaut und hin und her. Also ich glaub, ich glaub ich hab immer schon gewusst, dass ich trotzdem
459 ein zweites Kind haben will. #00:18:26-7#
460
461 I: Mhm (bejahend) #00:18:27-1#
462
463 E: Obwohl die immer gesagt hat "Nein, das sollten sie sich gut überlegen, ob überhaupt noch eine Schwanger-
464 schaft in Frage kommt" und hin und her. (...) Und wenn, dann natürlich frühzeitig sectionieren (lacht). #00:18:41-
465 2#
466
467 I: Ok. #00:18:42-3#
468
469 E: Und, war eben, wie gesagt so, wirklich wirklich schön jemanden zu treffen, der einmal nicht geredet hat von
470 Kaiserschnitt, der einmal nicht geredet hat davon, was mein Körper alles nicht kann oder hin und her. Sondern
471 der mich wie eine normale Schwangere #00:18:59-6#
472
473 I: Mhm (bejahend) #00:19:00-2#
474
475 E: einfach eine Frau die ein Kind kriegt (...) behandelt. Weil das hab ich wirklich, also auch interessanterweise im
476 Umfeld von anderen bekannten Müttern oder so, ich glaub die hatten ziemliches Mitleid mit mir einfach nach
477 der ersten Geburt. #00:19:15-5#
478
479 I: Ok #00:19:16-6#
480
481 E: Und auch das hab ich irgendwie nicht so toll gefunden. #00:19:17-6#
482
483 I: Ja, ja. #00:19:18-6#

484
485 E: Also, ja. #00:19:21-6#
486
487 I: Und bist du beim ersten Mal eigentlich aufgeklärt worden, über Folgeschwangerschaften und so, also wo's um
488 die Sectio dann g'angen is'? #00:19:29-7#
489
490 E: Also nur, also wie gesagt, meine, meine damalige Ärztin hat eigentlich wirklich nur Schauder und Jammer
491 verbreitet. Wenn überhaupt und hin und her. Als ich dann halt einmal gesagt hab, ja na ich hab mir schon gedacht,
492 dass ich zwei Kinder krieg, mindestens. Hat sie g'sagt "Ja, das versteh ich eh, ich wollt auch immer zwei Kinder".
493 Also nein, keine Aufklärung. Überhaupt keine Aufklärung, das war einfach nur irgendwie ein (.) Wischiwaschi oder
494 so. Ich hab mir das dann alles wirklich selbst zusammen gesucht. Ich hab unheimlich viel gelesen. #00:20:04-3#
495
496 I: Mhm (bejahend) #00:20:05-4#
497
498 E: Bücher, Internet, alles was irgendwie sinnvoll war und äh, und vor allem halt auch versucht auf mich selbst zu
499 hören. Weil ich wollt natürlich nicht das Kind irgendwie einer Gefahr aussetzen. #00:20:17-3#
500
501 I: Mhm (bejahend) #00:20:17-1#
502
503 E: Aber, ich hab halt auch nie, überhaupt nie das Gefühl gehabt, dass es jetzt fürs Kind besser ist, wenn ich
504 irgendeinen Termin festsetzen lasse und es wird dann geholt. Also (.), das war auch so #00:20:29-0#
505
506 I: Mhm (bejahend) #00:20:29-7#
507
508 E: Also ja, einfach irgendwie (..) irgendwie schwierig, weil man eben so viel hört. #00:20:39-4#
509
510 I: Ja. Und was waren das für Komplikationen dann bei der ersten Geburt, die dann -? #00:20:45-2#
511
512 E: Die haben halt gedacht, dass es eine Atonie ist, dass heiß, dass sich die Gebärmutter nicht g'scheid zusammen
513 zieht. Ähm, (...) die Ärztin ist danach auch ein bissl davon abgekommen, sie wissen's nicht genau. Sie haben im
514 Endeffekt meine Gebärmutter dann rausg'nommen und vernäht irgendwie von vorn bis hinten (lacht). Dieses
515 Wortbild ist noch immer ziemlich präsent (lachend). #00:21:10-9#
516
517 I: Ja. #00:21:11-1#
518
519 E: Aber anscheinend ist das wirklich so, dass man die Gebärmutter rausnehmen kann. #00:21:13-8#
520
521 I: Ok. #00:21:14-1#
522
523 E: Oder so irgendwie, ja. Ähm (.), mein jetziger Arzt, beziehungsweise auch Hebammen mit denen ich geredet
524 hab, ähm, die haben eigentlich gemeint, dass einfach auf'gangen ist wahrscheinlich und zu einer starken Blutung
525 geführt hat. #00:21:27-1#
526
527 I: Mhm (bejahend) #00:21:27-5#
528
529 E: Das ist jetzt überhaupt nicht das Thema, das kann passieren #00:21:31-0#
530
531 I: Mhm (bejahend) #00:21:31-2#
532
533 E: Ist eh klar. Aber (..) ich find's nicht fair zu sagen, das ist, das ist eine Atonie, das ist quasi die Schuld deiner
534 Gebärmutter, also einfach mit dem mitschwingenden Gefühl. (.) Und dann nicht zu sagen, ja, oder vielleicht ist
535 halt was aufg'angen. #00:21:50-7#
536
537 I: Mhm (bejahend) #00:21:50-7#
538
539 E: Das find ich nicht ok, weil, wenn ich von dem einen ausgeh', ist die Chance für die Atonie bei einer Folge-
540 schwangerschaft sehr, sehr wohl gegeben, #00:21:59-3#
541
542 I: Mhm (bejahend) #00:21:59-5#
543
544 E: nämlich bei circa bei 30 Prozent. Und das ist eben wirklich eine schwere Komplikation. Ähm, hingegen, wenn
545 was aufg'angen ist, kann ich damit anders umgehen. #00:22:07-1#
546
547 I: Mhm (bejahend) Also eigentlich schon sehr wichtige, wichtige Information. #00:22:11-0#
548
549 E: Wichtige, wichtige medizinische Information. Deswegen hat mein Arzt halt auch immer gesagt, er kann, ähm,
550 gut dass ich den Geburtsbericht und alles hab, aber er kann nicht sicher sagen, ob das jetzt das Rupturrisiko
551 erhöht, gleichbleiben lässt oder was auch immer. Weil er halt nicht dabei war. #00:22:27-7#
552
553 I: Mhm (bejahend) #00:22:27-9#

554
555 E: Aber auch das, das ist eine gute Aussage, damit kann ich was anfangen. #00:22:32-3#
556
557 I: Mhm (bejahend) #00:22:32-5#
558
559 E: Weil das ist ehrlich, irgendwo auch. Aber hingegen -, ja, alles was Geburt angeht, wo du eben dein Innerstes
560 nach außen kehrst, da möchtest nicht auch noch so ein bissl komisch behandelt werden. #00:22:43-6#
561
562 I: Ja. #00:22:43-8#
563
564 E: Das finde ich ganz schwierig. Ja und für meinen Mann war's auch recht traumatisch, weil er sich gedacht hat,
565 ok wir sind jetzt da wegen dem Kind und die schieben's jetzt rein. Und für ihn war das wirklich ein Gefühl, äh, dass
566 er sich nicht sicher war, ob ich da wieder rauskomme. Es war ganz, ganz, ganz arg für ihn. #00:22:59-0#
567
568 I: Mhm (bejahend) #00:23:00-1#
569
570 E: Für mich war's eh ok. Ich war da auch nur, in äh, mit PDA und hab noch wieder mit der netten, äh, ähm
571 Anästhesistin reden können #00:23:08-7#
572
573 I: Mhm (bejahend) #00:23:09-1#
574
575 E: und die das, wie gesagt, die das wirklich gerettet hat. Die übrigens auch die einzige war, die mich jeden Tag
576 besucht hat und ähm, und sich total gefreut hat, dass ich -, jeden Tag wenn ich ein bissl schneller gehen konnte
577 oder so, sie immer "ja, super, toll". Es ist halt auch oft der Umgang find ich, #00:23:25-9#
578
579 I: Mhm (bejahend) #00:23:25-9#
580
581 E: die vielleicht Sachen schlimmer oder besser werden lassen. #00:23:28-8#
582
583 I: Ja, ja. #00:23:30-1#
584
585 E: Ja. #00:23:31-6#
586
587 I: Ok. Ähm, wie würdest du das Verhältnis zu deiner Hebamme beschreiben? #00:23:38-4#
588
589 E: Ja, total, total gut, freundschaftlich und und sehr, ja, sehr angenehm, sehr auf Augenhöhe. Ähm (..) ja ich war
590 wirklich, wirklich überrascht, wie schön das sein kann, eben, so betreut zu werden und so eine, ja (.) ja so eine
591 Person zu finden #00:24:02-4#
592
593 I: Mhm (bejahend) #00:24:02-4#
594
595 E: Ja. (..) #00:24:05-8#
596
597 I: Ähm, das hast eh schon fast g'sagt, also gib't noch irgendwelche Aspekte, die die speziell die Hebammenbe-
598 treuung für dich ausmachen, wo du sagst, ja das (..) war da spezielle für dich überraschend oder super oder, oder?
599 #00:24:22-9#
600
601 E: Also was ich wirklich toll fand ist das #00:24:24-9#
602
603 I: oder was war für dich am hilfreichsten? #00:24:26-3#
604
605 E: Also ich hatte das Gefühl, dass die [Hebamme] auch die erste war, die sich den Geburtsbericht wirklich genau
606 durchgelesen hat. #00:24:32-8#
607
608 I: Mhm (bejahend) #00:24:33-1#
609
610 E: Nämlich, äh, sie ist dann quasi auch drauf gekommen, dass sie sich, ähm (..), dass sie glaubt bei der zweiten,
611 äh, bei der zweiten Operation sie die Gebärmutter nicht noch einmal wirklich aufgemacht haben sondern einfach
612 nur drüber genäht haben. #00:24:47-9#
613
614 I: Mhm (bejahend) #00:24:48-3#
615
616 E: Und das war zum Beispiel auch wieder ein Aspekt wo ich mir gedacht hab, äh, ok, das ist aber interessant. Es
617 ist irgendwie glaub ich ganz gut, weil wenn du irgendwas nochmal aufmachst und so. Und das hat mir auch ir-
618 gendwie geholfen, dass sie (..) -. Ich weiß nicht, aber Hebammen (.) glaub sind sehr oft auch ein bisschen Quer-
619 denker und das find ich sehr schön, #00:25:08-6#
620
621 I: Mhm (bejahend) #00:25:09-0#
622
623 E: weil Ärzte so oft nicht aus ihrer Haut raus können. #00:25:13-6#

624
625 I: Ja, ja. #00:25:14-1#
626
627 E: Und das find ich irgendwie so schade, weil, ich mein die arbeiten auch oft mit ihren Händen, aber viel zu wenig
628 glaub ich. Und dann auch das Schneiden wahrscheinlich und keine Ahnung. Also was (.), ja das mich einfach oft
629 auch irgendwie überrascht mit dem dass sie, ähm, dass, ja ihre ihre Gelassenheit sich auch auf mich übertragen
630 hat, weil das war genau das was ich echt gebraucht hab. #00:25:36-2#
631
632 I: Mhm (bejahend) #00:25:36-5#
633
634 E: Einfach wieder zurückfinden zu mir selber, zu meinem Körper und zu zu der ganzen normalen Sache Geburt
635 (lacht). #00:25:43-9#
636
637 I: Mhm (bejahend) (..) Ja, und waren eigentlich noch andere Helfer anwesend (.) bei der Geburt? #00:25:52-0#
638
639 E: Mein Mann war da, und das war wirklich toll. #00:25:54-5#
640
641 I: Ok. #00:25:55-1#
642
643 E: Ähm, es hat ja doch recht lang gedauert bis er dann da war (lachend), ich glaub 14 Stunden. #00:26:01-5#
644
645 I: Ok. #00:26:02-3#
646
647 E: Und, ähm (.) und natürlich macht man sich vorher auch so Gedanken, hmhmhm hin und her. Nein, es war
648 wirklich, ähm, es hat so gut gepasst, dass äh, dass wir eben diese drei Personen waren. Ähm (.) weil ich ihn halt
649 schon so lang kenn und wir schon so viel erlebt haben. #00:26:22-2#
650
651 I: Mhm (bejahend) #00:26:22-3#
652
653 E: Dass (.) er mich halt auch noch einmal ganz besonders toll motivieren kann. Äh, weil da hat die [Hebamme]
654 ganz kurz telefoniert und es war super, weil sie sich ein bisschen Zeit gelassen hat und da hab ich dann wirklich
655 gemerkt, ich brauch jetzt ein bisschen den Ehrgeiz und noch einmal irgendwie, ähm, die Motivation jetzt so richtig,
656 richtig, richtig zu pressen (lacht). #00:26:42-7#
657
658 I: Mhm (bejahend) #00:26:43-2#
659
660 E: Und das hat er einfach wirklich toll gemacht. Wir sind da auf der Couch hinter mir gesessen und also genau die
661 richtigen Sachen gesagt und ja. #00:26:51-9#
662
663 I: Also er war die ganze Zeit da. #00:26:54-0#
664
665 E: Er war die ganze Zeit da. Er hat nur einmal kurz unsere Tochter runter gebracht zur Oma. Ähm (..) weil ich mir
666 gedacht hab, ich bin zu abgelenkt wenn, wenn sie da ist. Also gar nicht, dass ich glaube, das arme Kind kriegt da
667 einen Schaden (lachend) (-) hört man so einiges (lacht). #00:27:09-0#
668
669 I: Jaja (lachend). War sie am Anfang noch dabei praktisch? #00:27:12-1#
670
671 E: Ja also, sie hat, äh, es ging in der Nacht los. Sie hat total lang geschlafen, also die ersten neun Stunden so
672 richtig verschlafen. Und dann war sie so ein bisschen da und dann gibt's ein ganz lustiges Foto, da kringelt sie
673 grad meine Haare, wie ich mich da auf die Couch aufstütz´ und eine Wehe veratme. #00:27:24-5#
674
675 I: Mhm (bejahend) #00:27:24-8#
676
677 E: Also, kein Trauma. #00:27:27-1#
678
679 I: Mhm (bejahend) #00:27:27-3#
680
681 E: Sie hat's eher sehr lustig gefunden glaub ich. #00:27:29-1#
682
683 I: Oh ok (lacht). #00:27:29-7#
684
685 E: Und dann hat's mich in der Badewanne auch mal besucht. Sagt sie "ha Mama, ok Badewanne, ok ich geh dann
686 mal wieder" und hin und her. Also ganz easy und ganz lustig, genau (..) ja. #00:27:41-7#
687
688 I: Ok, also, die Anwesenheit von deinem Partner war für dich sehr positiv, also? #00:27:47-7#
689
690 E: Ja, aber auch aus dem Grund glaube ich weil er dann wirklich von Anfang an so hinter der Sache gestanden
691 ist. Also das wär natürlich ganz anders gewesen, wenn er Vorbehalte gehabt hätte oder so. Äh, ich hätt mir durch-
692 aus schon noch vorstellen können, dass noch wer anderer anwesend ist, der vielleicht im Hintergrund eine Suppe
693 kocht oder so. #00:28:07-9#

694
695 I: Mhm (bejahend) #00:28:08-0#
696
697 E: Aber, na, so war das wirklich perfekt und wunderbar. #00:28:11-5#
698
699 I: Die [Hebamme] war auch die ganze Zeit da, oder? #00:28:13-8#
700
701 E: Ja, ja (...) war da (lacht). #00:28:20-0#
702
703 I: Ähm, wenn du die Hebammenbetreuung mit drei Worten beschreiben müsstest, fällt dir da was ein? #00:28:26-
704 8#
705
706 E: Drei Worte, ähm (...) ehrlich würde ich sagen, (...) stärkend (...) und ähm (...) positiv. #00:28:46-7#
707
708 I: Mhm (bejahend) #00:28:48-1#
709
710 E: Ja. (...) #00:28:54-7#
711
712 I: Oh ja, jetzt noch ähm zu deiner Geburt, ähm (...) ja wenn du magst kannst du mir einfach erzählen wies abgelaufen
713 ist ähm, so was war für dich positiv, was war negativ, was ist dir da durch den Kopf g'angen, ist ja doch eine
714 längere Zeit dann #00:29:13-0#
715
716 E: Mhm (bejahend) (lacht). Ja es lustig, ähm, es hat dann -. Also ich hab immer wieder Vorwehen gehabt, die
717 Tage davor und da is man so ein bissl grummelig weil natürlich, ah, alle fragen, wann kommt das Kind, hin und
718 her. Und dann hab ich mir doch gedacht, ok, ich glaub jetzt geht's los. Und hab noch ein bissl auf der Couch
719 gesessen, hab ein bissl einfach in mich rein gehört und und ein bissi was so geatmet, tief geatmet. Und hab
720 eigentlich schon gemerkt, es fühlt sich anders an als so eben (...) Startschuss quasi. Ja hab dann noch ein bissl so,
721 zwei Stunden, ähm mitgeschrieben und dann mal meinen Mann geweckt. (...) Und dann ab in die Badewanne
722 #00:29:59-9#
723
724 I: Mhm (bejahend) #00:29:59-9#
725
726 E: damit man weiß (-) (lacht). Und dann hat, hat aber die [Hebamme] schon angerufen und die hat g'sagt, ah sie
727 kommt jetzt mal. Hab dacht, uh, die arme, mitten in der Nacht, da war's zwei oder so. Ich hoffe es ist kein Fehl-
728 alarm. Aber total, ah (...) ja es war total super, also (...) gut gelaunt und -. Also es verschwindet alles so ein bisschen
729 weil ich weiß, dass ich einige Male in der Badewanne war und irgendwann mal bin ich raus und da ist dann so die
730 Blase geplatzt. #00:30:33-3#
731
732 I: Mhm (bejahend) #00:30:33-6#
733
734 E: Und das erste Mal wie sie mich dann untersucht hat, ähm (...) das war so schön weil sie gesagt hat "yeah, fünf
735 cm, butterweich, super!" und ich glaub da ist sicher noch was aufg'angen dann gleich, weil es war so anders.
736 Wirklich, alleine dieser Kontrast zu den vaginalen Untersuchungen im Krankenhaus. Ähm (...) da hat mich nämlich
737 immer eine Hebamme untersucht und im Wechsel mit meiner Ärztin. Und bei meiner Ärztin, das hat fürchterlich
738 wehgetan. #00:31:02-8#
739
740 I: Mhm (bejahend) #00:31:02-4#
741
742 E: Also, das war wirklich -. Aber, ich mein, man is ja eh bereit irgendwie Schmerz auszuhalten, oder wie auch
743 immer, aber es hat sich einfach so falsch angefühlt, so brumm. Und ich mir immer gedacht hab "ja, ich weiß nicht,
744 was bin ich, dass die da das so im Wechsel machen" das war sehr befremdlich auch, irgendwie. #00:31:20-2#
745
746 I: Mhm (bejahend) #00:31:20-6#
747
748 E: Mein eh gut, weil die Hebamme meistens es etwas positiver dargestellt hat als die Ärztin, die immer "nein, es
749 geht gar nichts weiter" und hin und her. (...) Und ja, bei der [Hebamme] einfach, ich glaub es waren zwei, drei
750 Untersuchungen oder so und es war jedes Mal total sanft, total mit dem Rhythmus einfach #00:31:40-3#
751
752 I: Mhm (bejahend) #00:31:41-5#
753
754 E: und ja und dann irgendwann is mir ziemlich schlecht geworden und dann hat sie g'sagt "du wirst sehen, bei
755 acht cm musst dich übergeben". Es war genauso (lacht). Und ich hab mir immer vorgestellt, ich muss bei der
756 Geburt eigentlich total viel Essen und alles Mögliche machen und jeder muss mir den Rücken massieren (lachend).
757 Ich fand das furchtbar, ich hätt nichts essen können. #00:31:59-6#
758
759 I: Ja. #00:32:00-1#
760
761 E: Und, mein Mann hat mich nicht einmal angreifen können. Ich liebe Rückenmassage normalerweise und es war
762 aber wirklich wie -, also ein Gefühl das kennt man sonst nicht, das war wirklich ganz neu (lacht). Ja da bin ich halt
763 ein bissl auf der Couch gegangen. Dann bin ich kurz gelegen auf der Couch und das war ganz komisch, äh, weil

764 das war die wirklich schlechteste Position. #00:32:19-7#
 765
 766 I: Ja. #00:32:19-8#
 767
 768 E: Und da hab ich mir immer ´dacht "huch, nicht schlecht, das manche Frauen das so schaffen", #00:32:25-1#
 769
 770 I: Mhm (bejahend) #00:32:25-3#
 771
 772 E: also mich würd´s alleine vom Kreislauf hätt´s mich z´am gedreht, #00:32:27-6#
 773
 774 I: Mhm (bejahend) #00:32:29-4#
 775
 776 E: von den Schmerzen gar nicht zu reden. Ja also es war total äh, ex-, wirklich extrem stimmig. Es ist alles so
 777 verschwommen auch gewesen, weil die [Hebamme] mir dann sehr viel Zeit gegeben hat auch in der Badewanne
 778 die Wehen einfach zu veratmen. Da hab ich sogar schlafen können dazwischen, was ma ja sonst glaub ich nur
 779 kennt, wenn ma eine PDA angehängt kriegt #00:32:46-9#
 780
 781 I: Mhm (bejahend) #00:32:47-1#
 782
 783 E: und was was i net alles noch. Und nein, sie hat sich gleich den Kerzenständer geschnappt, g´sagt "kann ich
 784 den anzünden?", zack ins Badezimmer mit Kerzenständer. Es war wirklich -, ähm, ich find´s so toll, dass sie auch
 785 so kreativ ist irgendwie. #00:33:01-1#
 786
 787 I: Mhm (bejahend) #00:33:01-3#
 788
 789 E: Also, das, eher eben ein bisschen outside the box Denken. #00:33:05-2#
 790
 791 I: Mhm (bejahend) #00:33:06-7#
 792
 793 E: Vielleicht, vielleicht ist das der Zauber der der Hausgeburtshebammen, dass sie, dass sie das auch haben, weil
 794 sie so hinter ihrer Arbeit stehen. Also ich find, das merkt man durch und durch, dass das einfach so stimmig ist.
 795 Ja und ähm, dann ging ein bissl was nicht weiter. #00:33:23-7#
 796
 797 I: Mhm (bejahend) #00:33:24-3#
 798
 799 E: Ähm, allerdings war ich dann schon bei acht cm und da hat sie eben gemeint, ja das ist so eine Muttermunds-
 800 lippe und ob das ok ist, wenn wir die vielleicht wegdrücken. Dann hat sie auch kurz angedacht, einen ähm, einen
 801 Einlauf vielleicht. Das hat dann überhaupt nicht funktioniert weil ich mich nicht -, in in keiner Position halten konnte.
 802 #00:33:41-8#
 803
 804 I: Mhm (bejahend) #00:33:42-3#
 805
 806 E: Das war aber auch ok. Da hat sie eben dann auch sich was anderes überlegt, wo ich eben im Kontrast dazu,
 807 ich hatte eben auch einen Einlauf im Krankenhaus, wirklich das Gefühl hatte, (.) die machen dir einen Vorschlag
 808 und du musst ihn dankend annehmen. #00:33:56-1#
 809
 810 I: Mhm (bejahend) #00:33:56-1#
 811
 812 E: Obwohl du selber weißt, ok, ich glaub irgendwie mhh. Aber du traust dich halt auch irgendwie nichts sagen,
 813 oder es ist (.) einfach eine andere Situation. Ja und die haben wir dann weggetaucht und dann #00:34:08-6#
 814
 815 I: Hat sie sie dann weggedrückt? #00:34:10-3#
 816
 817 E: Genau, sie hat sie dann weggedrückt, das hat dann eh super -. Also, vor allem was sehr gut war, ähm, sie hat
 818 den Hocker dann aufgestellt und das war genau das Richtige. Also das hat wirklich (..) gut funktioniert, von Hebel-
 819 kraft oder was weiß ich was (lacht). #00:34:25-5#
 820
 821 I: Mhm (bejahend) #00:34:25-2#
 822
 823 E: Und ja sie hat´s dann weggedrückt, und ja (..) dann, kam er dann irgendwann. #00:34:34-2#
 824
 825 I: Und hast du das Gefühl gehabt, dass der Schmerz anders war als im Krankenhaus? #00:34:37-8#
 826
 827 E: Ja, also ich fand den den Kaiserschnittschmerz, ähm, wenn ich, also davon rein rede -; also jedes Mal wenn
 828 ich aufgestanden bin, ich hab's nicht fassen können äh, dass man solche Schmerzen haben kann. #00:34:52-6#
 829
 830 I: Mhm (bejahend) #00:34:53-7#
 831
 832 E: Ich hab immer wirklich gedacht, meine meine Eingeweide fallen sofort raus. Weil das (.) -, ich glaub auch, dass
 833 da irgendwas da alle Muskeln durchgetrennt sind. #00:35:02-5#

834
835 I: Mhm (bejahend) #00:35:02-2#
836
837 E: Das war so ein komischer Schmerz einfach, und, also da hätten die Wehenschmerzen ähm, also es hätt ruhig
838 noch weiter gehen können und es wär nicht einmal annähernd -. Also ich find, man kann's auch überhaupt nicht
839 vergleichen, weil natürlich sind Wehen schmerzhaft, aber die haben so viel Sinn, also es tut sich andauernd ein
840 bissi was irgendwie. #00:35:21-9#
841
842 I: Und hast du den, jetzt speziell den Wehenschmerz anders erlebt im Krankenhaus als zu Hause oder war das?
843 #00:35:27-3#
844
845 E: Ähm, also im Krankenhaus war ich eigentlich noch sehr am Anfang. #00:35:30-5#
846
847 I: Ok. #00:35:32-4#
848
849 E: Würd ich sagen. Ähm, (.) was mir we-, schon wesentlich leichter gefallen ist zu Hause ist äh eben dieses sich
850 auch reinlassen. Ich hab schon das Gefühl, dass ich mich auch auf die Wehen einstellen muss, damit die eben
851 auch stark sind und damit das auch in Gang kommt irgendwie. Und das ging natürlich hier unvergleichlich besser
852 und (.) ja einfach weil dieses ja Umfeld im Krankenhaus so kalt ist und es macht's auch nicht besser, mit den
853 Leuten die wenig auf einen eingehen, ja, genau. #00:36:01-2#
854
855 I: Und hat's zu Hause irgendwelche Komplikationen gegeben, Geburtsverletzungen? #00:36:06-0#
856
857 E: Ich bin ein bissl geschürft oder eingerissen. Also es dürft schon so an der Grenze zum Nähen wär's g'wesen.
858 Und die [Hebamme] hat mich dann g'fragt ob ich will, dass sie's näht oder nicht und äh hab ich g'sagt "du (.), das
859 musst eigentlich du wissen". Also da hab ich ihr dann ganz vertraut und sie hat gemeint, na wenn ich mich die
860 nächsten Tage ein bissl schone (.) und das und das machen kann, also so Sitzbäder zum Beispiel, für a sanfte
861 Unterstützung, dann würd sie's jetzt nicht nähen. #00:36:34-5#
862
863 I: Mhm (bejahend) #00:36:35-0#
864
865 E: Und das war super. Also, ich glaub eigentlich es wär sehr, ziemlich sicher genäht worden im Krankenhaus.
866 Also es war schon ein bisschen -, aber es war, ja, die richtige Entscheidung. #00:36:47-1#
867
868 I: Mhm (bejahend). Und war die Hausgeburt so, wie du sie dir vorgestellt hast? #00:36:51-7#
869
870 E: Viel besser (lacht). #00:36:51-7#
871
872 I: Ja? #00:36:52-8#
873
874 E: Ja wirklich, also, ähm, einfach weil, weil's so gut gepasst hat, ich weiß es nicht. (.) Aber es ist auch irgendwie
875 von den Kindern her, also es sind so Ying Yang Kinder. Er ist halt, ja, ja. Ich glaub er wollt einfach auch irgendwie
876 ein bissl mit der Ruhe kommen. #00:37:10-9#
877
878 I: Ja. #00:37:11-9#
879
880 E: Ja. Oder man bildet sich das nur ein (lacht). Nein, es war wirklich, es war schön stimmig und auch viel entspan-
881 nender als als man immer sagt. Also man hört ja immer "geh ins Krankenhaus, da kannst dich ausruhen und so".
882 #00:37:25-2#
883
884 I: Ja. #00:37:25-5#
885
886 E: Nein, überhaupt nicht. Viel besser zu Hause. #00:37:30-5#
887
888 I: Und wie war's für deinen Mann, was hast du da für ein Feedback? #00:37:34-5#
889
890 E: Ja gut, also ähm, ja, nein, es hat ihn glaub ich auch sehr -. Also er war ja sehr lieb. Also mir war's schon sehr
891 wichtig, dass er die Nabelschnur durchtrennt, weil er's halt beim ersten Kind nicht machen konnte. Ich glaub das
892 war für mich auch so ein bissl ein Symbol wo ich dann so sagen konnte, das wär einfach schön dieses Mal. Und
893 (.) ja, und er hat es dann gemacht nachdem die Plazenta wirklich wahnsinnig viel Zeit hatte, um ihn noch zu
894 versorgen und ham ma ewig lang nicht gedacht dran. Die [Hebamme] dann irgendwann "ja, na, schneid ma mal
895 durch". Nein, für ihn war's glaub ich auch wirklich wirklich schön und ein sehr sehr kraftvolles Erlebnis einfach,
896 von dem er auch zehren kann. Ich hab mir das -, das hab ich mir nicht so vorstellen können vorher aber, es ist
897 wirklich so. Wenn man etwas erlebt, wo man so im Einklang auch sein kann, das gibt einem schon sehr viel Kraft.
898 #00:38:24-4#
899
900 I: Mhm (bejahend) (....) Ja also ich glaub, eh schon viel kommen, wodurch sich die Geburt von dem anderen
901 Geburtserlebnis unterschieden hat; fällt dir da //noch irgendwas?// #00:38:37-5#
902
903 E: //Nein es ist// es ist wirklich Tag und Nacht. Also, so wie sie eben Bub und Mädchen sind, ist das einfach so ein

904 so ein Unterschied. Außer das Gefühl einfach ein Kind zu haben, dass man so sehnlichst erwartet hat. Das war
 905 bei beiden wirklich gleich. Ähm, bei ihm war's nochmal lustig, weil da hab ma uns nicht, nicht sagen lassen, was
 906 es wird. Hab ich mir gedacht, pfoah (lacht), dieses Mal muss ich überrascht werden. Ähm (.), aber das ist vielleicht
 907 ja (.), ja, Tag und Nacht. #00:39:06-8#
 908
 909 I: Ja. Und, ähm, was glaubst du wenn du im Krankenhaus entbunden hättest, wär das für dich anders g'wesen
 910 oder wie wär das für dich? #00:39:15-1#
 911
 912 E: Ich könnte mir vorstellen, dass ich ziemlich sicher einen weiteren Kaiserschnitt gekriegt hätte. #00:39:19-5#
 913
 914 I: Ja. #00:39:19-8#
 915
 916 E: Ähm, einfach auch weil ich mich sicher nicht so entspannt hätte. Und dann auch diese 14 Stunden. #00:39:29-
 917 2#
 918
 919 I: Mhm (bejahend) #00:39:29-9#
 920
 921 E: Ich glaub ich reagier sehr stark auch auf Leute, also selbst wenn ich jetzt eben mit meinem Arzt, dem ich
 922 wirklich, den ich wirklich toll finde, irgendwohin gegangen wär. Ähm, er hat mir von Anfang an gesagt, er geht kein
 923 Risiko ein, also i-, von Risiko würd ich auch nie sprechen, aber ich glaub ziemlich sicher, dass er nervös geworden
 924 wär. #00:39:48-7#
 925
 926 I: Mhm (bejahend) #00:39:48-8#
 927
 928 E: Ich glaub auch, dass viele andere Hebammen nervös geworden wären. Ähm (...) vielleicht hätt ich auch einen
 929 Wehentropf gekriegt und das wär dann doch irgendwie. Aber ich bin trotzdem eben so froh, dass es dieses Mal -
 930 . Ich denk mir immer, ich hab in der -, bei der ersten Geburt, hab ich schon genug Medikamente gekriegt und
 931 Interventionen, das reicht auch für mehrere Geburten (lacht). #00:40:12-4#
 932
 933 I: Also hast du unter der Geburt nie gedacht "oh, jetzt hätt ich vielleicht gern was" oder? #00:40:18-0#
 934
 935 E: Ähm (.), ja vielleicht kurz, aber, es ist wirklich so, also der-, für mich war der Schmerz nie so arg, dass ich gesagt
 936 hätte, mich haut's komplett um. Das war eher, eher dieses vollgedröhnt sein bei der ersten Geburt, diese, dieser
 937 Kontrollverlust, wo du so viel zu viel kriegst irgendwie. Ähm, und eben diese Kaska-, äh, ja diese Interventions-
 938 #00:40:40-9#
 939
 940 I: kaskade. #00:40:42-0#
 941
 942 E: eh, genau, Interventionskaskade. Das is, das is viel, viel ärger. #00:40:46-1#
 943
 944 I: Hast du da auch so Schmerzmittel gekriegt bei der ersten Geburt, also? #00:40:48-9#
 945
 946 E: Ja, ich hab eben, pff, eben, sie haben mir sofort irgendwie eine PDA angehängt. Das hat mich komplett über-
 947 fordert und dann, ähm, (.) ja und auch danach haben sie mir irgendwie Schmerzmittel gegeben, dass ich irgendwie
 948 besonders gut schlafen kann und so. Das war auch, da war ich dann auch ziemlich benebelt mal und das hab ich
 949 dann eh gleich weglassen, weil ich mir gedacht hab nein, das ist irgendwie (.) nicht so gut. Nein es war wirklich
 950 stimmig, und ich glaub einfach, ähm, wenn man das richtige Team hat, dann ist das besser als jedes Schmerzmit-
 951 tel. #00:41:16-6#
 952
 953 I: Mhm (bejahend) #00:41:18-1#
 954
 955 E: Im Endeffekt, ja. Also ich hab mir auf jeden Fall nicht noch einen Kaiserschnitt gewünscht so, wies glaub ich
 956 manche dann im -, wenn sie dann versöhnt sind mit dem ersten Kaiserschnitt mit Augenzwinkern sagen "ach (-)
 957 hab ich dann gesagt, ich hätt doch lieber einen Kaiserschnitt" (lacht), nein, definitiv nicht. #00:41:36-7#
 958
 959 I: Und, wenn du jetzt so über dein Geburtserlebnis nachdenkst, hatte es Einfluss auf dein Leben oder auf dich?
 960 Was würdest du sagen, hat, hat, hat es einen Einfluss auf dein Leben, zum Beispiel auf dein Wohlbefinden? Hat
 961 es ein -, auf dein -, aufs Wochen-, im Wochenbett oder auch in der Zeit danach, auch längerfristig, was, was
 962 würdest du sagen? #00:41:58-2#
 963
 964 E: Ja total. Also ich denk sehr gerne einfach dara-, daran zurück und ähm (.) diese ganze Entscheidungsfindung,
 965 weil ich ja doch sehr mit mir gerungen hab, ob das nicht fahrlässig ist, ähm, hin und her, eben während der
 966 Schwangerschaft. Ähm (.), es zeigt mir einfach, dass ich Entscheidungen treffen kann, die richtig sind für mich.
 967 #00:42:22-0#
 968
 969 I: Mhm (bejahend) #00:42:23-0#
 970
 971 E: Abgesehen von allem, was so viele Leute dir einreden wollen. #00:42:27-6#
 972
 973 I: Ja. #00:42:28-0#

974
 975 E: Und das ist irgendwie ein -, so eine absolut wichtige Erkenntnis. Und, ja es hat mich sicher stärker gemacht
 976 und es hat mich komplett mit der ersten Geburt ausgesöhnt würd ich sagen. Also, es kommen schon noch einzelne
 977 Emotionen manchmal hoch und (.) ähm, und da wär ich einmal sauer oder denk mir "das gibt's ja nicht". Aber,
 978 ähm (.), aber ich kann das gut annehmen, einfach. Und, weil die, die zwei Ereignisse einfach zusammen gehören
 979 für mich. Und das ist auch ok so. Man kann auch was schlechtes erleben und, ähm, es hat mir, genau, es hat mir
 980 zum Beispiel gezeigt, dass man kann was schlechtes erleben und man kann's versuchen wieder gut zu machen,
 981 für einen selber. In die richtige Balance zu bringen und es geh-, leider ist mir danach auch was passiert wo ich
 982 gemerkt hab, dass es nicht geht. Es -, man kann leider nicht wieder alles immer gut machen, aber mittlerweile ist
 983 es wirklich so, dass ich sagen kann, es ist einfach ein kräftigendes Er- Erlebnis gewesen und das wird mich sicher
 984 stärken für viele Dinge, #00:43:32-1#
 985
 986 I: Mhm (bejahend) #00:43:32-5#
 987
 988 E: Mündigkeit und allem. #00:43:34-4#
 989
 990 I: Mhm (bejahend) #00:43:34-9#
 991
 992 E: Ja. #00:43:36-0#
 993
 994 I: Hat sich, ja hat sich dadurch in deinem Leben was verändert durch dieses zweit-, durch diese zweite Geburt?
 995 #00:43:41-8#
 996
 997 E: Eben, einfach mehr, mehr wieder in der Balance. #00:43:46-4#
 998
 999 I: Mhm (bejahend) #00:43:45-9#
 1000
 1001 E: Weil mich die erste Geburt wirklich sehr fertig gemacht hat. Mich hat's so gestört, dass ich fertig war, wegen
 1002 der ersten Geburt. Das, weil ich mir gedacht hab, ok mein Kind ist gesund, es ist in Ordnung, mir geht's jetzt auch
 1003 wieder gut, aber ich war trotzdem tief verzweifelt, dass das so abgelaufen ist und mich das so eiskalt über- über-
 1004 rascht hat und einfach sauer, dass ich deswegen angeschlagen bin. Das war auch so schlimm. #00:44:14-1#
 1005
 1006 I: Hat's, hat's dein Selbstempfinden, deinen Selbstwert irgendwie? #00:44:18-0#
 1007
 1008 E: Total, ja. Viel ich mir gedacht hab, ich, ich weiß nicht. Ich mein ich hab mir, ähm, diesen A-, diese Ärztin selber
 1009 ausgesucht und (.) Kaiserschnitt hin oder her, aber einfach diese, dieser Umgang nachher. Diese, wie mit einem
 1010 geredet wird, (.) das, das hab ich überhaupt nicht fassen können irgendwie und da hab ich mir dann gedacht "ich
 1011 weiß nicht, kann ich überhaupt meinem Urteil jemals wieder trauen bei irgendwas?". Und das hat sich total stark
 1012 in der Zeit danach, dass ich mich zu gar nix entscheiden wollte eigentlich. So richtig irgendwie bockig, weil ich mir
 1013 gedacht hab ist eh falsch. #00:44:55-4#
 1014
 1015 I: Mhm (bejahend), du hattest Zweifel dann, an deiner Urteilsfähigkeit. #00:44:57-9#
 1016
 1017 E: Total, ja, total. Und dann eben, deswegen hab ich mir auch so viele, äh, Varianten glaub ich überlegt, weil ich
 1018 mir (.) nicht gedacht hab ok, mh, die präferier ich oder das. Aber es war dann eben, bei der [Hebamme] war's
 1019 dann so. #00:45:11-2#
 1020
 1021 I: Mhm (bejahend) #00:45:11-6#
 1022
 1023 E: Und es war total schön, dass das eben passiert ist. Äh, ja, auch so überraschend und dann hat sich's richtig
 1024 angefühlt. Und das war dann der Weg ins Glück (lacht). #00:45:22-9#
 1025
 1026 I: Und seit dem kannst du deinem -, also seitdem wieder, #00:45:25-5#
 1027
 1028 E: Ja. #00:45:26-7#
 1029
 1030 I: kannst du wieder Entscheidungen treffen? #00:45:27-9#
 1031
 1032 E: Absolut ja. Also insofern glaub ich, hab ich's wirklich geschafft, diesem Trauma, ja, zu entgehen. Also ich glaub
 1033 es war schon irgendwie so ein bissl ein Trauma und ja. #00:45:40-9#
 1034
 1035 I: Hat sich's auf dein Mutter sein auch ausgewirkt? #00:45:43-7#
 1036
 1037 E: Ja, ich fand's total schade, dass das meine Tochter einfach (.) pfff, mich nicht gleich gehabt hat. Es war sehr
 1038 schön, sie hat gleich ihren Papa gehabt, das ist auch gut, das kann ich jetzt auch sehr, sehr gut annehmen und
 1039 sehr gut äh empfinden. Und sie hat auch meine Eltern gleich gehabt, was ich auch sehr, sehr schön finde. (.) Ähm,
 1040 aber irgendwo hat sich's besonders am Anfang nicht so richtig angefühlt. #00:46:08-8#
 1041
 1042 I: Mhm (bejahend) #00:46:10-4#
 1043

1044 E: Und deswegen wollt ich dann unbedingt alles, meiner Meinung nach, richtig machen und unbedingt, ähm, un-
 1045 bedingt sie stillen und das war halt auch überhaupt nicht einfach im Krankenhaus. Sie wollten gleich zufüttern und
 1046 hin und her, und ich war echt verzweifelt. Bis ich dann einmal die Ruhe hatte und sie wirklich ordentlich gestillt hab
 1047 und diese eine Kinderkrankenschwester auch wieder gesagt hat "super, die hat so viel jetzt getrunken, jetzt ver-
 1048 gessen s´ mal die Zusatznahrung". Aber auch dafür muss man so kämpfen, und wenn man sich denkt ähh (.), ja
 1049 die Natur hat doch irgendwie ihre Berechtigung und es dauert halt nach ´m Kaiserschnitt einfach meistens länger.
 1050 #00:46:49-3#
 1051
 1052 I: Mhm (bejahend) #00:46:49-6#
 1053
 1054 E: Bis die Milch kommt, oder so. Lauter solche Sachen. Also ich hab mich schon irgendwie schuldig gefühlt.
 1055 #00:46:56-1#
 1056
 1057 I: Ok. #00:46:56-2#
 1058
 1059 E: Aber (..) auch das ist jetzt wieder besser. #00:47:01-3#
 1060
 1061 I: Und im Beziehungsaufbau zum zum Baby, hast du da einen Unterschied gemerkt? #00:47:06-0#
 1062
 1063 E: Ähm, nein, das würd ich eigentlich nicht sagen. Also (..), bei meiner Tochter war´s halt schon ein bissl holprig,
 1064 weil sie, sie hat dann natürlich auch Gelbsucht gekriegt und hat in diesem Kastl liegen müssen. #00:47:21-5#
 1065
 1066 I: Mhm (bejahend) #00:47:22-3#
 1067
 1068 E: Das hat halt echt nicht geholfen. Also diese dann noch einmal getrennt sein vom Kind war sehr -. Aber dann
 1069 (...) und dann haben wir eigentlich so gut zusammen gearbeitet, mein Mann und ich, dass wir (..) -, ja, er hat dann
 1070 eben im Krankenhaus übernachtet und das war uns total wichtig und wir haben halt wirklich versucht alles zu
 1071 machen um diese Situation irgendwie gut zu machen. #00:47:46-2#
 1072
 1073 I: Mhm (bejahend) #00:47:47-7#
 1074
 1075 E: Also einfach stimmig für uns als Familie, stimmig für das Kennenlernen und ja. #00:47:52-1#
 1076
 1077 I: Mhm (bejahend) #00:47:52-4#
 1078
 1079 E: Genau. #00:47:55-0#
 1080
 1081 I: Hat diese neuerliche Erfahrung in deiner Partnerschaft was verändert, deine Partnerschaft irgendwie beein-
 1082 flusst? #00:48:02-1#
 1083
 1084 E: (..) Ich glaub, ähm (..), es hat uns halt schon nochmal gefestigt. Weil wir im Prinzip (..), wir arbeiten -, also wir
 1085 funktionieren sehr gut in vielen Situationen. Also wir, wie g´ sagt wir kennen und schon lang und haben schon viel
 1086 erlebt, aber, dass es halt auch da gut funktioniert, das war einfach sehr schön. #00:48:22-5#
 1087
 1088 I: Mhm (bejahend) #00:48:23-2#
 1089
 1090 E: Eben teils eben auch ein bisschen ohne Worte und teils auch mit vielen Worten, ja. (.) Also es ist auf jeden Fall,
 1091 positiv (.) würd ich sagen, ja. #00:48:36-6#
 1092
 1093 I: Ähm (..), wenn du jetzt dieses Geburtserleben deinem Leben gegenüber stellst, welche Bedeutung würdest du
 1094 denn da so einräumen (..) oder Wichtigkeit, oder? #00:48:52-2#
 1095
 1096 E: Ja, absolut wichtig. Also, wie g´ sagt, beide Geburten sehr wichtig, für unterschiedliche (räuspert sich), unter-
 1097 schiedliche Aspekte, unterschiedliche Funktionen. Ähm (...), aber es ist einfach wirklich schön äh, so etwas zu
 1098 erleben, ähm (..), ja was halt einfach natürlich sein sollte. (..) Ja (..) ja, für viele Situationen, es ist, ja, es ist wichtig,
 1099 ja absolut. #00:49:26-7#
 1100
 1101 I: Auch längerfristig oder nur begrenzt? #00:49:30-0#
 1102
 1103 E: Also, ich glaub, ich glaub, dass sich das sicher irgendwie ähm (..), also es wird immer wieder wichtig werden,
 1104 glaub ich. Ähm, (.) sicher wenn meine Tochter mal vielleicht schwanger ist oder, oder auch ähm Freundinnen oder
 1105 sowas in die Richtung. Weil man einfach sagt, man kann vielleicht einen Aspekt mitgeben, jemand anderem. So
 1106 wie ich´s mir gewünscht hätte, das mir jemand vielleicht noch was mitgegeben hätte auch. #00:49:58-6#
 1107
 1108 I: Mhm (bejahend) #00:49:58-7#
 1109
 1110 E: Als ich das erste Mal schwanger war. #00:50:00-6#
 1111
 1112 I: Ja. #00:50:01-0#
 1113

1114 E: Aber (.), ja es ist natürlich der, der Kreislauf. Mit der Geburt fängt's an (lacht). Schon wichtig, ja. #00:50:13-9#
 1115
 1116 I: Äh, wenn du jetzt deine Hausgeburt mit drei Worten beschreiben müsstest (.), welche wären das? #00:50:19-8#
 1117
 1118 E: Ähm (...) ganz (...), kraftvoll (...) und (...) und warm. #00:50:56-7#
 1119
 1120 I: Mhm (bejahend) #00:50:57-3#
 1121
 1122 E: Gar nicht so leicht (lacht). #00:51:02-3#
 1123
 1124 I: Ähm, und im Nachhinein betrachtet, würdest du irgendwas anders machen? #00:51:08-8#
 1125
 1126 E: Nein, es war genau richtig, genau richtig. Auch einfach durch die [Hebamme], die wirklich noch Zeit hatte. Sie
 1127 wollt eben noch ein-, eine Person im Dezember nehmen. Das auch die Wehen nicht eingesetzt haben, wie die
 1128 [Hebamme] fünf Tage weg war (lacht). Also es war, ja es war wirklich genau richtig. Ich hätt's mir nicht (.) nicht
 1129 besser, ja, vorstellen können, oder so. #00:51:34-6#
 1130
 1131 I: Mhm (bejahend) #00:51:35-2#
 1132
 1133 E: Ich mein natürlich wär's vielleicht auch schön gewesen, wenn's vielleicht nur drei Stunden gedauert hätte, aber,
 1134 aber andererseits (.), nein. (.) Muss auch nicht immer das Bessere sein, wenn's kurz ist. #00:51:47-1#
 1135
 1136 I: Mhm (bejahend) #00:51:47-4#
 1137
 1138 E: Denk ich mir, ja. #00:51:50-8#
 1139
 1140 I: Ähm, wir hatten am Anfang das noch vergessen -, hast du -, hattest du irgendwie mal Zweifel daran, dass du
 1141 gebären kannst oder so, nach dem ersten Erlebnis? #00:51:58-2#
 1142
 1143 E: Ja total, sowieso. Es ging halt alles in die Richtung, dass äh (...) irgendwie ebenso-, sowohl die eine Ärztin als
 1144 auch achhh (.), ja (.), ja sicher auch meine eigenen Stimmen eben, ja man fühlt sich schon so als ob man dann
 1145 nicht gebären könnte, weil man sich denkt, also ich mir besonders gedacht hab, äh, ich kenn einfach niemanden
 1146 äh in meinem wirklich näheren Umfeld, der einen Kaiserschnitt hatte. Ich mein sogar die, die Cousine von meinem
 1147 Mann, die in Amerika lebt, hat Zwillinge natürlich auf die Welt gebracht. Und da hab ich mir gedacht, super (lacht),
 1148 wie kann das sein. Ähm, ja, ja ich hatte absolut Zweifel und ich glaub ich diese, dieses Mitleidige von den anderen
 1149 Leuten, hab ich auch sehr so, so aufgefasst in die Richtung, als, ja. #00:52:54-5#
 1150
 1151 I: Mhm (bejahend) #00:52:54-4#
 1152
 1153 E: (...) Ja, war nicht so, war nicht so leicht am Anfang. #00:53:05-1#
 1154
 1155 I: Ok. (...) Ja, hast du, möchtest du mir noch irgendwas erzählen? Haben wir irgendwas vergessen noch?
 1156 #00:53:13-5#
 1157
 1158 E: Ja ich glaub (.), ich glaub ich war eh recht ausführlich, oder? (lacht) #00:53:19-5#
 1159
 1160 I: Ja also (.), vielleicht hab ich irgendwas nicht angesprochen oder, was irgendwie noch wichtig g'wesen wär dir,
 1161 dass das erzählst, von ersten Geburt, von der zweiten, egal? #00:53:35-4#
 1162
 1163 E: Hm (...) überleg grad (..) hm, nein ich glaub (.) ich glaub das ist schon ein ganz, recht ganzheitliches Bild (lacht),
 1164 Geburtserfahrungen, ja. #00:53:55-0#
 1165
 1166 I: Mhm (bejahend) #00:53:54-3#
 1167
 1168 E: Ja. #00:53:55-8#
 1169
 1170 I: (...) Ja (.) vielleicht, ähm (-). Ähm, dieses Geburtserlebnis, hat dich das in irgend einer anderen Weise noch
 1171 verändert jetzt das zweite, also in deinem Fühlen, Denken, Handeln, Einstellungen, was wir noch nicht erwähnt
 1172 haben? Ist da noch irgendwas? #00:54:20-1#
 1173
 1174 E: (...) Ja doch, da gibt's schon noch den Aspekt, dass ich mir denke, ähm (.), dass man Medizin schon sehr oft
 1175 auch hinterfragen sollte. #00:54:33-4#
 1176
 1177 I: Mhm (bejahend) #00:54:34-1#
 1178
 1179 E: Oder auch die Abläufe in Krankenhäusern, generell, es gibt so, so doch immer wieder -. Ähm, ich klaub' das
 1180 so auf in meinem Leben oder in ähm, im Umfeld, dass es so unheimlich wichtig ist, dass man sich selbst eine
 1181 Meinung bildet. #00:54:51-7#
 1182
 1183 I: Mhm (bejahend) #00:54:52-6#

1184

1185 E: Egal, was man macht. Also (.) ich denk mir immer, eigentlich sollte man ein, ein Medizinstudium und ein Jus
1186 Studium haben, einfach nur um irgendwie durchzukommen im Leben. Ähm (.), aber es ist glaub ich mehr denn je,
1187 je mehr die Medizin kann oder machen will, desto wichtiger ist es, äh, sich selbst was dazu zu überlegen.

1188 #00:55:15-9#

1189

1190 I: Mhm (bejahend) #00:55:16-1#

1191

1192 E: In die eine oder andere Richtung. #00:55:19-0#

1193

1194 I: Mhm (bejahend) #00:55:19-8#

1195

1196 E: Ja. (..) Also ist das ist sicher ein, ein Punkt der sehr wichtig ist. #00:55:25-5#

1197

1198 I: Mhm (bejahend) (..) ja. #00:55:29-4#

1199

1200 E: Ja. #00:55:29-8#

1201

1202 I: Ja. (..) Ok, ja dann dank ich dir, #00:55:34-2#

1203

1204 E: Gerne (lacht). #00:55:35-0#

1205

1206 I: und beend' das damit (lacht). #00:55:38-7#

Interview 02

- 1 I: Also du hast dein zweites Baby zu Hause geboren und wie ist es zu dieser Entscheidung gekommen? #00:00:08-
2 7#
3
4 E: Also, die Entscheidung war eigentlich dann, nach der [Tochter 1] klar, dass das die sicher daheim kommen.
5 Und ich hab mit der [Hebamme] gemeinsam gearbeitet, #00:00:20-1#
6
7 I: Ok. #00:00:22-0#
8
9 E: in der Villa Hase. Und darum war das eigentlich total klar, wenn ich wieder ein Kind krieg, dann krieg ich's mit
10 der [Hebamme] und daheim. #00:00:27-8#
11
12 I: Mhm (bejahend). Ähm, (.) und, also was waren die, die Beweggründe? War das so, ähm (..) Angst vor der Klinik,
13 oder die Freude einfach zu Hause zu gebären, oder? #00:00:39-3#
14
15 E: Na, einfach weil ich mich mit dem Thema beschäftigt hab, sag ich jetzt einmal und das war bei uns dann eben
16 (.) äh (..) ja für uns klar war, das war das Thema einfach nach der Geburt von der [Tochter 1], ah, dass ma uns mit
17 Eltern-Kind-Bindung auseinander g'setzt haben und mit Schwangerschaft und Geburt. Wo wir dann g'sagt haben,
18 ok (.), das krieg ma jetzt einfach zu Hause. Das war dann eigentlich klar, dass das das -. Der [Ehemann] sagt
19 immer, ja für ihn war immer früher klar, wenn man ein Kind kriegt geht ma ins Spital und nachher, nachdem er
20 sich beschäftigt hat damit war für ihn klar, ok, das Kind kann ma daheim auch kriegen. #00:01:11-1#
21
22 I: Mhm (bejahend) #00:01:12-7#
23
24 E: Und, ja, darum. #00:01:15-7#
25
26 I: Ähm, hat's irgendwelche Ängste dabei geben, Widerstände? #00:01:20-4#
27
28 E: (..) Ängste, man, Ängste hat man immer in irgendeiner Form sag ich jetzt einmal, ja vielleicht. Aber jetzt nicht
29 bezüglich Hausgeburt. Widerstände, mhhh, ich hab das jetzt eben g'sagt, ja, geplant ist ne Hausgeburt, ja, ge-
30 plant is' es. Was passiert seh ma dann eh. Also ich hab mich, ich hab mich einfach drauf ein'lassen und hab
31 g'sagt, ok, ich seh was passiert und was nicht passiert, also. Und Widerstände, man sicher haben manche g'sagt
32 "na wie kannst das tun?" und manche waren total begeistert. Aber so an richtigen Widerstand hab ich gar nicht
33 zu'lassen, ja. #00:01:51-9#
34
35 I: Ja. #00:01:52-2#
36
37 E: Also, ja. Weil wo ich g'wusst hab, da hätt ich vielleicht an Widerstand, dem hab ich's gar nicht erzählt, nö.
38 #00:01:57-6#
39
40 I: Mhm (bejahend), Mhm (bejahend). Und, warum nicht im Krankenhaus? #00:02:04-1#
41
42 E: Na weil, Krankenhaus eben nach einem System arbeiten muss, ja. Das is' mir auch klar, dass die dorten so
43 arbeiten, das geht nicht, weil dann, mmh, das is' halt leider so, Krankenhaus. Und (...) ja, und weil weil's eben
44 das nicht so ist wie halt zu Hause sag ich jetzt einmal, nö. Es ist einfach anders. Krankenhaus is' Krankenhaus.
45 Erstens einmal ist -, ich wohn da auch relativ weit weg von nächsten Krankenhaus, ja. #00:02:33-4#
46
47 I: Mhm (bejahend) #00:02:34-1#
48
49 E: Ich war im Winter, im Sommer is' was anderes. Musst dich z'ampacken, hinfahren und du bist halt einfach
50 Krankenhausatmosphäre. Und es is' a so, ich bin ja nicht krank, ich bin ja nur schwanger g'wesen. #00:02:43-6#
51
52 I: Mhm (bejahend) #00:02:43-9#
53
54 E: Und, darum hab ich g'sagt, das krieg ma zu Hause. (.) Ja, also (..) ja warum nicht? Ja weil's einfach in einem
55 System abgeht, was wo wir nicht reinpassen in das System, weil's mi' net interessiert. #00:02:59-5#
56
57 I: Mhm (bejahend). Also waren deine Vorstellungen von Geburt #00:03:02-5#
58
59 E: anders #00:03:03-4#
60
61 I: anders? #00:03:03-5#
62
63 E: als das Krankenhaus ja. #00:03:04-6#
64
65 I: Mhm (bejahend) #00:03:05-4#
66
67 E: Und bei der [Tochter 1] wär's auch anders g'wesen. Ich hab damals an Arzt g'sucht, der was Beckenendlagen

68 auch entbinden kann, auf normalen (..) Ding. Das war aber damals total schwierig. Es hat nur ein Krankenhaus
69 gegeben, das war die [Klinik 1] und da hat mir die Atmosphäre überhaupt nicht getaugt, ja. #00:03:23-0#
70
71 I: Mhm (bejahend) #00:03:23-5#
72
73 E: Und dorten ist es auch so, dass die Väter damals nicht dabei sein durften beim Kaiserschnitt. Weil das wär für
74 mich nicht in Frage gekommen. #00:03:29-7#
75
76 I: Mhm (bejahend). (..) Und deswegen dann der geplante //Kaiserschnitt//? #00:03:34-4#
77
78 E: //Ja, Kaiserschnitt// #00:03:34-7#
79
80 I: Mhm (bejahend) #00:03:35-2#
81
82 E: Also geplant war er nicht, weil wir haben gehofft, dass sie sich noch umdreht, //bis zu Schluss// (lacht).
83 #00:03:39-4#
84
85 I: //Ja, ja, ja. #00:03:40-1#
86
87 E: Er war auch nicht geplant, weil ich hab Wehen g´habt. Also ich hab ihn nicht planen lassen. #00:03:44-1#
88
89 I: Mhm (bejahend) #00:03:44-3#
90
91 E: Ich hab auch g´sagt, ich komm dann, wenn ich Wehen hab. #00:03:46-6#
92
93 I: Mhm (bejahend) #00:03:47-2#
94
95 E: Das haben die aber gewusst. Weil sie wollten ihn planen //und ich hab g´sagt, // ich lass das nicht planen.
96 #00:03:52-0#
97
98 I: //Ja, ja, // Versteh. (..) Genau, also die bisherigen Erfahrungen mit der Geburt ham ma jetzt eh schon kurz ange-
99 sprochen. Also es war die erste Geburt mit der Beckenendlage. #00:04:03-3#
100
101 E: Genau, na da waren eigentlich zu wenig Informationen und mir hat das Spital das damals [Klinik 2] auch g´sagt,
102 sie haben leider kein Team, die was mit Beckenendlage vaginal entbinden können. #00:04:12-4#
103
104 I: Mhm (bejahend) #00:04:12-4#
105
106 E: Und, sie können mir halt nur das und das noch empfehlen. Nur (-) muss ich sagen, da war ich dann dort und
107 musst ich mir dann zweimal an Termin ausg´macht und beim dritten Mal hätt ich dann müssen nochmal kommen,
108 weil die, die [Tochter 1] hat sich auch immer gedreht, bis zum Schluss. Also die hat sich am Schluss noch gedreht.
109 Jetzt ham ma auch nicht gewusst, ja, [Hebamme] hat eh g´meint, wahrscheinlich war die entweder eh mit´m Hin-
110 tern auße kuman, oder, sie hätt sich noch ´draht während der Geburt wahrscheinlich. #00:04:34-8#
111
112 I: Mhm (bejahend) #00:04:36-3#
113
114 E: Und, ja. Ich bin mit Wehen dann einfach reing´fahren und hab g´sagt und so, und jetzt´a, entweder liegt´s
115 mit´m Kopf unten und sie kumt normal oder ja. #00:04:45-5#
116
117 I: Und wär sonst damals auch schon Hausgeburt Thema gewesen? #00:04:49-4#
118
119 E: Na, Hausgeburt eher nicht. #00:04:50-3#
120
121 I: Eher nicht, aber? #00:04:51-2#
122
123 E: Was ich halt immer haben wollt, das hat aber damals grad zug´sperret g´habt oder kurz vorher war, ah, Geburts-
124 haus Nussdorf. #00:04:56-3#
125
126 I: Mhm (bejahend) #00:04:56-5#
127
128 E: In die Richtung. #00:04:58-3#
129
130 I: Ja. #00:04:58-6#
131
132 E: Aber es hat fast keins geben. Das nächste war in Graz irgendwie damals, ja. Also nach Graz schaff ich´s von
133 daher nicht, ja. #00:05:04-2#
134
135 I: Mhm (bejahend) #00:05:04-3#
136
137 E: Und, (..) das wär halt unsers g´wesen, Geburtshaus. #00:05:08-3#

138
139 I: //Mhm (bejahend)// #00:05:09-1#
140
141 E: (-) hats halt nicht mehr, hats damals nicht gegeben, no. #00:05:11-9#
142
143 I: Mhm (bejahend) (..) Ähm, weil ja, jetzt bei Hausgeburt noch immer sehr viel um (-) -, also über Sicherheit ge-
144 sprochen wird, ähm, was bedeutet für dich Sicherheit? #00:05:25-9#
145
146 E: Also ich weiß einfach auch, weil ich mich damit viel beschäftigt, dass d´ überall anders sicherer bist als im Spital
147 wahrscheinlich, ja. Und ich -, wir beschäftigen sich mit dem Thema und ich kenn Ärzte und ich hab einige Berichte
148 gelesen, war erst unlängst wieder im Profil auch ein Bericht, dass da anders zugeht im Hintergrund, weil die 24
149 Stunden arbeiten. Ich weiß nicht wo die Sicherheit da liegen soll im Spital, muss man auch sagen, ja. Also ich fühl
150 mich im Spital eher unsicher, als sicher, ja. Ja wenn was is, auf die Schnelle, bist sicher einmal schnell bedient,
151 sag ich jetzt einmal, aber ob´s sicherer is, weiß ich auch nicht, ja. #00:06:03-5#
152
153 I: //Also// #00:06:04-5#
154
155 E: //Ich mein// #00:06:04-8#
156
157 I: Mhm (bejahend) #00:06:05-1#
158
159 E: Für mich ist jetzt das Thema Sicherheit, also (..) was ist sicher heute, ja. Und grad dorten sag ich, is gar nix
160 sicher, weil es is so oberflächlich, weil die geh´n nicht in die Tiefe. #00:06:17-0#
161
162 I: Mhm (bejahend) #00:06:17-5#
163
164 E: Weil ich hab das jetzt bei ihm g´sehn, ja. #00:06:20-2#
165
166 I: Mhm (bejahend). Und in Bezug auf die Uterusrupturgefahr, die da, die? #00:06:27-2#
167
168 E: Die, die hab ich selber gehört, ja. Das sind immer Sachen, das ist, passieren kann immer was, ja und ich kenn
169 das bei Erstgebärenden, ja, die was keinen Kaiserschnitt g´habt haben und die haben das auch im Spital g´habt
170 und ich glaub ne Hebamme kommt noch schneller vorher drauf als die im Spital wahrscheinlich, ja. Weil eh keiner
171 da ist, ja, oder weil sie sich so sicher sind, weil´s ja im Spital sind, ich hab keine Ahnung. #00:06:47-7#
172
173 I: Mhm (bejahend) #00:06:47-8#
174
175 E: Ah, aber, das haben sogar Erstgebärende g´habt, ja. Und ich muss ehrlich sagen, auch bei meiner zweiten
176 Hausgeburt dazwischen, hab ich selber erlebt, eine (..) Hausgeburt von einer Freundin, wo das Kind verstorben
177 ist. Also das war uns dann todegeboren. #00:07:04-5#
178
179 I: Mhm (bejahend) #00:07:04-5#
180
181 E: Weil die Gebärmutter -. Aber nicht dorten wo die Kaiserschnittnarbe war, sondern ganz woanders. #00:07:12-
182 4#
183
184 I: Wirklich? Ok. #00:07:14-9#
185
186 E: Ja. (..) Und dann sag ich, das ist, man das, das halbe Leben is´ ein Risiko. Ich kann mich nicht auf die sichere
187 Seite stellen, ja. Und dass es ein Risiko ist, ja das kann passieren, das kann ma im Spital genauso, das genauso
188 (-). Man sicher heißt´s dann, na das hast daham kriegt und deswegen, ja. #00:07:30-2#
189
190 I: Mhm (bejahend) #00:07:31-2#
191
192 E: Oder es war ein Kaiserschnitt und deswegen, aber wie g´sagt, ich hab Fälle erlebt, die hat ne g´habt ja, und die
193 Geschichte war die, das war aber ganz woanders und nicht dort wo die Kaiserschnitt -. Die hat eh g´halten, die
194 Naht. #00:07:41-5#
195
196 I: Mhm (bejahend). (..) Ja. #00:07:45-2#
197
198 E: Und mit dem, mit der Geschichte wenn man sowas macht, ja. Es war auch jetzt beim [Sohn], dass muss ich
199 halt auch dazu sagen (..) -. Wir haben viele Sachen nicht. Also er hat keine Lungenreife gekriegt, die wollten s´
200 uns geben und so G´sichten. Ich hab g´sagt, schau ich pack ihn aus und schau wie´s geht. Ja das Risiko, hab
201 ich g´sagt das Risiko hab ich immer, ja. #00:08:05-2#
202
203 I: Mhm (bejahend) #00:08:05-5#
204
205 E: Nur wenn´s ihr jetzt irgendein medizinischen Eingriff machen, dann schieb ich´s auf das hinaus, ja. Uns so
206 war´s seine Entscheidung wie er das jetzt da macht oder nicht macht, oder schafft oder nicht schafft, ja. #00:08:15-
207 0#

208
209 I: Mhm (bejahend) #00:08:16-7#
210
211 E: Ich wollt halt schaun, dass ma so wenig wie möglich eingreift. Und ich glaub es hat ihm gut getan, aus unserer
212 Mitte (lacht). #00:08:25-1#
213
214 I: Und was denkst du, wie wär's für dich gewesen, wenn du beim zweiten Mal jetzt, ähm, keine Hausgeburtsheb-
215 amme gefunden hättest? #00:08:34-4#
216
217 E: Ah das Gefühl keine Hebamme zu finden ist schrecklich, also das ist mir bei ihm so passiert, ja. #00:08:38-4#
218
219 I: Mhm (bejahend) #00:08:38-7#
220
221 E: Ah, [Hebamme] wär dann zu uns gekommen und hätt's dann eh g'macht. Das Gefühl ist schrecklich, dass du
222 keine Hebamme findest, ja. #00:08:47-0#
223
224 I: Mhm (bejahend) #00:08:47-3#
225
226 E: Und, dass du trotzdem alleine bist, weil es wollt ja nicht einmal wer eine Schwangerschaftsbetreuung machen,
227 das hab ich schrecklich g'funden, ja. #00:08:54-2#
228
229 I: Mhm (bejahend) #00:08:54-5#
230
231 E: Wo ich g'sagt hab, ja ich bin jetzt nicht abgeneigt zu sagen, na ich geh nie ins Spital, ja, oder ich will nie daheim.
232 Aber ich hätt gern eine Begleitung g'habt, ja. Und das ist das, was ein bissl verloren geht, sag ich, ja. #00:09:06-
233 0#
234
235 I: Mhm (bejahend) #00:09:06-3#
236
237 E: Also ich versch-, also da da ham die Hebammen mehr Angst glaub ich als die Frauen selber, ja. #00:09:12-7#
238
239 I: Mhm (bejahend) #00:09:13-1#
240
241 E: Weil, äh, was ma die alles erzählt haben, die Hebammen da am Telefon. Und es war keine fähig mir persönlich
242 zu sagen, na, das trau i mir net, ja. #00:09:22-2#
243
244 I: Bei ihm jetzt, oder bei bei der zwei-? #00:09:24-5#
245
246 E: Bei ihm jetzt. Also das war halt, darum weiß ich wie das ist. #00:09:27-1#
247
248 I: Ja. #00:09:27-7#
249
250 E: Das wär halt -. Also die Geburt nicht zu erleben wär ganz schrecklich gw-. Also da [Tochter 1] ihre, da [Tochter
251 2] ihre Geburt, war so eine schöne Geburt und das ist das, wo ich sag, das hab ich bei ihm darum -, das hat mir
252 so viel Kraft geben, dann trotzdem ihn dann so auf die Welt zu bringen, wie er jetzt dann gekommen ist, ja.
253 #00:09:44-3#
254
255 I: Mhm (bejahend) #00:09:44-3#
256
257 E: Man, es geht mir noch immer ab, weil das war einfach so schön und darum wollt ma ein drittes Kind haben, ja.
258 #00:09:49-1#
259
260 I: Ja, ja. #00:09:50-2#
261
262 E: Einfach um das Erlebnis nochmal zu erleben, aber (...), aber (..), also das ich die (..), des das war das schönste
263 Erlebnis überhaupt muss ich sagen; die [Tochter 2] und so wie's war. Und das ist, wenn man das nicht erlebt hat,
264 dann fehlt einem was. #00:10:10-4#
265
266 I: Mhm (bejahend) #00:10:10-9#
267
268 E: Mein, das kann man auch nie sagen, ja weil es kommt immer auf die Einstellung von einem persönlich drauf
269 an, ja. Weil ein anderer findet halt was anderes toll. Waß i net, der springt halt, waß i net, vom Flugzeug ause
270 mit'm Fellschirm und find' des super. #00:10:23-4#
271
272 I: Mhm (bejahend) #00:10:23-2#
273
274 E: Aber, das war halt wirklich eine perfekte Geburt von der [Tochter 2], sag ich jetzt einmal. (..) Und die (..) stärkt
275 schon, muss man sagen, also das war schon ein Erlebnis, dass ein bisschen stärkt, gell. #00:10:42-2#
276
277 I: Hast du dich irgendwie speziell auf die Geburt vorbereitet? Hast du Kurse, Vorträge, irgendwas? #00:10:47-6#

278
 279 E: Na, dadurch dass ich das selber g´macht //hab, hab ich// darauf, zwei Wochen -, einen Tag vorher noch an
 280 Vortrag und eine Woche vorher an Geburtsvorbereitungskurs selber g´halten hab (lacht) war´s für mich -. Ich hab
 281 mich einfach drauf -, ich hab einfach g´sagt ich lass mich drauf ein, ja und schau was passiert, ja. #00:11:03-3#
 282
 283 I: //Ja (lacht)// #00:10:58-1#
 284
 285 E: Also ich bin jetzt auch davon überzeugt, eine Frau braucht nicht zehntausend Kür- Kurse und zehntausend
 286 Bücher, ja. Die braucht nur in der heutigen Zeit (..) brauch ma deswegen an Kurs, damit ma wissen, was ist unser
 287 Recht, sag ich jetzt amal ja und was dürf ma und was kön- was können wir, ja. Das ist das was denen Frauen
 288 fehlt, Selbstschutz, Vertrauen, das wir das können. #00:11:27-1#
 289
 290 I: Ist das das was du in deinen Geburtsvorbereitungskursen? #00:11:29-6#
 291
 292 E: Ja. (..) Dass sie des schaffen, nämlich sonst, sonst wär ma ausg´storben. #00:11:33-3#
 293
 294 I: Mhm (bejahend) #00:11:33-9#
 295
 296 E: Wenn ma net stillen könnten. Und wir brauchen eigentlich keine (..) äh -. Im Prinzip brauchst net amal eine
 297 Hebamme. Im Prinzip brauchst nur (..) Personen die was da sind, die was, die unterstützen in deinem Tun. Aber
 298 net in dem -, i brauch nix technisches irgendwo um ein Kind auf die Welt zu bringen, im Prinzip, na weil sonst wär
 299 ma alle ausg´storben. #00:11:53-8#
 300
 301 I: Wenn du jetzt zum Beispiel keine Hebamme gefunden hättest, wär für dich eine Alleingeburt in Frage gekom-
 302 men? #00:11:58-4#
 303
 304 E: Ja, das hab ich mir auch stark überlegt (..) muss ich ehrlich g´sagt sagen. (..) Also, da war schon die Geschichte
 305 so, dass ich jetzt sag, würd ich ganz neu in diese Geschichte reingehen, mit meinem ersten Kind, da war schon
 306 die Frage, beim dritten jetzt dann, find ich keine Hebamme. Mach ich´s oder mach ich´s nicht? Das Problem was
 307 ich dann schon g´habt hab war schon, dass ich eben -, ich hab die Kaiserschnittnarbe diesmal gespürt, weil einfach
 308 dorten das Hämatom war, ja. Und das war für mich schon ein unsicherer Faktor. #00:12:30-3#
 309
 310 I: Mhm (bejahend) #00:12:30-7#
 311
 312 E: Und dann hat sich sowieso alles in eine andere Richtung gewendet, ja. Aber das wär schon ein Thema, glaub
 313 ich, wenn ich, also (...) wenn ich jetzt sag, ich hab alle normal geboren, dann wär das überhaupt kein Thema
 314 g´wesen. #00:12:42-8#
 315
 316 I: Mhm (bejahend) #00:12:43-3#
 317
 318 E: Eine Alleingeburt glaub ich. (..) Also (...) mama braucht (---). Zum gebären brauch ma eh keinen (lacht).
 319 #00:13:01-7#
 320
 321 I: Und, was war dir jetzt bei der Betreuung besonders wichtig, oder bei der Hebammen Betreuung? #00:13:08-6#
 322
 323 E: Das kann ich auch schwer sagen, weil ich jetzt nicht jemanden (-) -. Also die Hebammen Betreuung, da muss
 324 ich ja sagen, bei der Hausgeburt und so, die [Hebamme] war immer da. Das war halt eine andere Situation, weil
 325 wir gemeinsam auch gearbeitet ham, ja. Ah, das kann ich jetzt nur sagen, was ist wichtig, dass die da ist, dass die
 326 erreichbar ist, dass die, dass ma die fragen kann. Das ist (..) wichtig, weil ich muss ehrlich g´sagt sagen, ich hätt´s
 327 nicht hingekriegt ohne Hebamme jetzt, das, wo ich ihm jetzt auf die Welt gebracht hab. Weil das wär ohne Heb-
 328 amme nicht g´angen, muss ich ehrlich -. Da, die, die hab ich als Rückhalt und als als als Stärkung gebraucht, ja.
 329 #00:13:46-4#
 330
 331 I: Mhm (bejahend) #00:13:46-5#
 332
 333 E: Dann, was, was ich tu is eh richtig. Oder dass ich jemanden hab, mit dem ich mich rückschließen kann, ja. Aber
 334 da ist auch schwierig, kommt wieder auf die Hebamme drauf an. Wenn ich ne andere Hebamme hab, die, die zieht
 335 den Schwanz ein, sag ich jetzt einmal, ja. Weil die (..) -, das is halt die [Hebamme], muss ma schon sagen, ganz
 336 speziell. #00:14:05-8#
 337
 338 I: Mhm (bejahend) #00:14:06-1#
 339
 340 E: Und solche findest halt wenig. Ich muss sagen, ich hab ein Glück g´habt, im Spital war auch eine Hebamme,
 341 die hat mich auch -, die war zwar in einem System drinnen, die hat mich aber auch gut verstanden damals, ja.
 342 Und das ist das Wichtige bei einer Hebamme. Also ich hab das schon g´merkt, auch bei den Hausgeburtshbam-
 343 men, (..) sie sind halt, also (..) anders da für jemanden, ja, sag ich jetzt amal, ja. #00:14:30-4#
 344
 345 I: Mhm (bejahend) #00:14:30-4#
 346
 347 E: Und sie sind da, und das ist glaub ich wichtig, ja. Das ma sie halt anrufen kann und wegen da, mi druckt´s auf

348 der klanen Zehen jetzt, anrufen kann, ja. #00:14:38-4#
 349
 350 I: Mhm (bejahend) #00:14:38-8#
 351
 352 E: Und das gibt dann eben auch, das gibt einem Sicherheit dann, ja, sag ich jetzt amal, ja. #00:14:44-2#
 353
 354 I: Also wie würdest du das Verhältnis zu ihr beschreiben? (..) Ein bissl was hast eh schon g'sagt, aber (..). Also
 355 während der Geburt auch, oder? #00:14:56-7#
 356
 357 E: Na während der Geburt, also, da is es wieder so, man dass sie da war einfach. Also für mich war jetzt nicht
 358 wichtig, dass sie -. Es war auch so, also der wichtigste bei der Geburt selber war mein Mann muss ich sagen.
 359 Ohne den hätte ich den Raum nicht verlassen, weil die [Hebamme] hat sich auch um die [Tochter 1] gekümmert,
 360 weil die war ja dabei. #00:15:11-2#
 361
 362 I: Mhm (bejahend) #00:15:11-5#
 363
 364 E: Und, die hat dann zuerst g'schlafen und das, also, dass sie da war einfach. #00:15:16-0#
 365
 366 I: Mhm (bejahend) #00:15:16-6#
 367
 368 E: Weil die einfach mehr, eben, dann -. Also ich hab die [Tochter 2] im Prinzip sag ich jetzt alleine geboren, ja.
 369 Man, sie war da, aber sie ist ziemlich -, hat ab und zu g'schaut wo's wo's sitzt hinter mir, ja weil ich hab's nicht
 370 einmal g'sehen. Der was nicht weggehen hat dürfen, war im Prinzip der [Mann], ja. Das war der, der was dableiben
 371 hat müssen. Also der war ja wichtiger als die Hebamme während der Geburt, sag ich jetzt amal. Und das einzige
 372 was nachher war, dass die [Tochter 2] dann irgendwann gelegen is und sie mit dem Impuls dann eigentlich relativ
 373 lang gewartet, aber sie hat irgendwann mir den Impuls gegeben "das ist deins, das darfst nehmen", ja. #00:15:50-
 374 8#
 375
 376 I: Mhm (bejahend) (lacht) #00:15:50-5#
 377
 378 E: Also ich hab's schon zwar ang'schaut und sie hat sich halt nicht bewegt und ich hab sie nur ang'schaut und
 379 ich glaub ich weiß nicht, ich glaub ich bin ziemlich lang g'sessen. Weil von den Fotos her sieht man einfach, dass
 380 sie zwei oder dreimal hat sie g'schaut ob die Nabelschnur pulsiert, weil sie hat nicht g'weint oder was. Sie war
 381 einfach g'legen und #00:16:03-8#
 382
 383 I: Mhm (bejahend) #00:16:03-8#
 384
 385 E: war ziemlich blau, blau. Blau is guat (lacht). Und ich hab sie nur ang'schaut. Und den Impuls hat ma die [Heb-
 386 amme] dann schon irgendwann geben, "is deins kannst nehmen", ja. Und ich hab eh g'sagt, auch bei einer Allein-
 387 geburt, ich brauch dann jemand der mir dann nachher den Impuls gibt, dass ich das Kind nehmen darf, also so, ja
 388 (lachend). Wobei das wahrscheinlich dann auch wieder anders g'wesen wär. Aber das hab ich so witzig g'funden,
 389 nö und (..) dass einfach eine Vertraute da is, eine Vertrautheit da ist, das kann ma nicht -. Also das kann ma -, ja
 390 das kommt auf die Person an. Also ich glaub schon, dass das wichtig ist, das es harmoniert. #00:16:40-9#
 391
 392 I: Mhm (bejahend) #00:16:42-8#
 393
 394 E: (..) Das was ich dann eben -, dieses Sicherheit, sicher fühlt, aber in einer anderen Form sicher, ja. #00:16:50-
 395 4#
 396
 397 I: Mhm (bejahend) #00:16:51-9#
 398
 399 E: Weil da muss ich (--) bei ihm dann war eine Spitalsgeburt und ist das Einzige wo so für mich dann ein Stein
 400 vom Herzen g'fallen is. Ich mein das war eine ganz andere Situation, damals, ja, nur ich hab die Hebamme, die
 401 was ich im Spital eben kenneng'lernt hab, hat nur ganz selten Dienst g'habt, ja. #00:17:04-8#
 402
 403 I: Mhm (bejahend) #00:17:05-2#
 404
 405 E: Und die hat mich immer akkupunktiert und mit der hab ich halt irrsinnig viel g'redet und die hat g'wusst was ich
 406 will. Und die hat dann genau an dem Tag Dienst g'habt, ja. #00:17:11-8#
 407
 408 I: Mhm (bejahend) #00:17:12-2#
 409
 410 E: Und die hat g'wusst was ich will, und das ist so -. Ok ich brauch jetzt net arbeiten, weil die arbeitet jetzt für mich,
 411 ja. Ich brauch nicht jetzt nicht nachschauen und (--) irgendwie schau, sondern die weiß was ich will, ja und das ist
 412 die //Sicherheit nachher.// #00:17:22-9#
 413
 414 I: //Mhm (bejahend)// #00:17:23-2#
 415
 416 E: Ich weiß, dass sie den [Sohn] in ein rotes Tuch einwickelt, wurscht was passiert, ja. (..) Oder Fotos von meiner
 417 Plazenta macht, die was ich nicht mehr krieg dann. #00:17:31-4#

418
419 I: Mhm (bejahend). Also, welcher Aspekt der Betreuung würdest du sagen, war besonders hilfreich oder? Ist es
420 die Vertrautheit, einfach jemanden (-)? #00:17:42-2#
421
422 E: Die Vertrautheit ist es einfach, dieses (...) -. Derjenige weiß was du willst glaub ich und wie's du's willst und
423 das ist einfach das was, was zählt, ja. Oder dieses, nicht wie (-), ich hab jetzt mit der [Hebamme], so stell ich mir
424 die Geburt vor, sondern einfach dieses Tun und Lassen und es ist jemand da wenn'st ihn brauchst, ja, das.
425 #00:18:02-2#
426
427 I: Mhm (bejahend). Und das macht für dich die Hebammenbetreuung aus? #00:18:05-9#
428
429 E: Genau. #00:18:06-5#
430
431 I: Da sein, wenn ma' wen braucht. #00:18:07-6#
432
433 E: Genau. Es ist jemand da, wenn ma' wen braucht, aber es ist ja jetzt nicht einer da, der was da vorschreibt
434 irgendwie was tun sollst, sag ma so, ja. #00:18:14-1#
435
436 I: Mhm (bejahend). Waren -, also du hast g'sagt dein Mann war noch anwesend, was, und deine Tochter, war
437 sonst noch jemand anwesend? #00:18:22-2#
438
439 E: (.) Die [Tochter 1] hat geschlafen und ist dann aufgewacht. #00:18:27-3#
440
441 I: Du hast schon erwähnt, dass dein Mann dir besonders, ähm, wichtig war, wie, wie hat der dir helfen können,
442 oder wie hat der dich unterstützt? #00:18:33-9#
443
444 E: Der war einfach da, und den hab ich gekratzt, gebissen, gezwickt. (.) Ja, und in der Form war er da (lacht), also
445 das war so mein, meine Erdung, sag ich jetzt amal, ja. Ja. Das war -, ja na das der einfach, weil da hab ich mich
446 auslassen können, ja. #00:18:50-1#
447
448 I: Ja. #00:18:50-2#
449
450 E: Also das war - #00:18:51-4#
451
452 I: War das einfach nur seine Anwesenheit, oder hat er dich auch //massiert oder irgendwas, oder?// #00:18:54-9#
453
454 E: //Nein, er hat nur// g'standen und hat, ja, (.) und hat das was ich ihm zugefügt hab einfach über sich ergehen
455 lassen (lacht). Ganz, ganz tapfer. #00:19:03-3#
456
457 I: Ja (lacht) #00:19:03-8#
458
459 E: Ja. Und das war halt -, und er war einfach da und das war wichtig. Also wenn ich g'sagt hab, ich brauch das
460 jetzt dann, dann hat die [Hebamme] mich zwar (-), weil er hat dürfen nicht weggehen. #00:19:13-3#
461
462 I: Mhm (bejahend) #00:19:13-7#
463
464 E: Aber, der hat das dann halt weitergeleitet (lacht). Aber, ja. Der hat mir die Hand halt, also er ist halt immer da
465 g'wesen, dass ich -. Ich brauch immer irgend wem, dem was ich (macht ein Geräusch) würgen kann, nein. Ja und
466 der hat halt das alles abbekommen dann. (.) Ich hab die Schmerzen einfach über ihn übertragen. #00:19:33-9#
467
468 I: Ok (lacht). //Und wie war das -// #00:19:35-7#
469
470 E: //Damit er auch was davon hat.// #00:19:36-7#
471
472 I: Und wie war das für dich, dass die [Tochter 1] auch dabei war? Weil das - #00:19:39-6#
473
474 E: Das war mir eigentlich schon wichtig, weil wir viel darüber g'redet haben und ich glaub das war dann auch ihr
475 wichtig. Weil sie hat an dem Tag witzigerweise nochmal bei einer Freundin g'schlafen. Ich hab dann gsagt "nein",
476 weil ich glaub, dass das (.) kommt. Und sie ist normal um sieben schlafen g'angen und sie hat eigentlich die ganze
477 Zeit g'schlafen und genau zu dem Zeitpunkt, wo dann die Presswehen waren und sie eigentlich geschlüpft ist, sag
478 ich amal die [Tochter 2], is' sie dann genau davor g'standen und hat eben die Hand g'halten und hat quatscht
479 noch mehr als die Mama. #00:20:06-0#
480
481 I: Mhm (bejahend) #00:20:07-4#
482
483 E: Und, das war mir schon wichtig. Also das war schon (.) -. Obwohl ich ja viel g'redet hab, und jetzt g'sagt hätt,
484 im Normalfall wär das total störend g'wesen (lachend) #00:20:16-2#
485
486 I: Ja. #00:20:17-5#
487

488 E: Das war schon, das war einfach [Tochter 1] und das war einfach, sie war einfach da und das war wichtig, weil
 489 sie hat ja (.) von der [Tochter 2] die Nabelschnur abgeschnitten. Und das war -, und das rote Tuch hat sie gebracht,
 490 wo wir sie eingewickelt haben, das war halt alles, wichtig. Und die, die ist genau zum richtigen, also vorher hätt
 491 ich's nicht gebraucht, aber die is genau zum richtigen Zeitpunkt aufgewacht und rauskommen. #00:20:35-5#
 492
 493 I: Mhm (bejahend) Und wie war das für sie im Nachhinein, dass sie das so -? #00:20:39-4#
 494
 495 E: Na, das ist glaub ich ein Erlebnis, das was (..) für ein Kind einfach prägend ist, was bleibt, ja. Und das glaub ich
 496 auch (..) einen ganz anderen Zugang. (--) jetzt ist sie schon älter, aber jedes Baby, was auf die Welt kommt, wollt
 497 sie nachher besuchen gehen und da hab ich g'sagt das geht weil das is im Spital und das war so immer die Frage
 498 "warum is' denn das im Spital, is' das krank?", ja. Und ich sag nur, das is' so, die Kinder kommen ins Spital und
 499 (.) ja das ist dann -, sie sagt "ja warum?", ja. Und, das hat ihnen halt total leid getan, obwohl die [Kind 2] zwar die
 500 Hausgeburt war, war jetzt bei ihm, dass sie nicht die Nabelschnur abschneiden hat können und dass er nicht nach
 501 Hause -, daheim war. #00:21:20-1#
 502
 503 I: Mhm (bejahend) #00:21:20-3#
 504
 505 E: Und das schönste Erlebnis was war, war (.) da hab ich ein Foto, das is total genial, wo s' dann alle drinnen im
 506 Bett liegen und schlafen, also die [Tochter 2] und die [Tochter 1] und das zwei Stunden nach der Geburt sag ich
 507 jetzt, in dem Familienbett, ja, (.) total entspannt (..). Und das war so schön, also das hat man halt in einem Spital
 508 nicht diese Atmosphäre, das spielt's halt nicht, nö. #00:21:46-4#
 509
 510 I: Ja. Hast du dich unter der Geburt durch irgendwas gestört gefühlt auch einmal? #00:21:52-7#
 511
 512 E: Nein. #00:21:52-8#
 513
 514 I: Durch irgendwen? #00:21:53-5#
 515
 516 E: Nn (verneinend). Also dadurch -, ich mein das Einzige was ja, was hast so die Gedanken vorhinein, was dann
 517 schreist in einer Wohnung und so, aber das blendet man aus, #00:22:00-8#
 518
 519 I: Mhm (bejahend) #00:22:00-8#
 520
 521 E: das war so wurscht. Ich hab die Fenstern offen g'habt. Hab so Hitzewallungen g'habt, mir is' das total -. Ich
 522 glaub da hätt können die ganze Nachbarschaft z'am rennen, wär mir das wurscht g'wesen (-). Also, ich glaub das
 523 is', das das is' einfach im Geburtsmodus dann drinnen glaub ich, wo ich sag #00:22:16-7#
 524
 525 I: Mhm (bejahend) #00:22:17-3#
 526
 527 E: das is' einem dann wurscht. (..) Grad wenn's die eigenen vier Wände sind. Was anderes is', wenn'st selber
 528 wo fremd bist, ja. #00:22:27-9#
 529
 530 I: Wenn du jetzt die Hebammenbetreuung mit drei Worten beschreiben müsstest, welche wären das? #00:22:33-
 531 5#
 532
 533 E: (..) Hm, Vertrautheit (...), Sicherheit (.) und (....) hm, einfach, ja (.) Hebammen -, ja, trotzdem was erleben, was
 534 einmalig ist, sag ich jetzt, ja. #00:23:05-2#
 535
 536 I: Mhm (bejahend) #00:23:05-4#
 537
 538 E: Also dieses Erleben. Weil, genau das is' Hebammenarbeit sag ich amal. #00:23:11-4#
 539
 540 I: Mhm (bejahend) (...) So jetzt möcht ich gern noch näher auf das Geburtserlebnis selbst eingehen. Und, ja ein-
 541 fach, ich sag einmal, wie hast du diese Geburt erlebt? Also du kannst auch erzählen, wie's abg'laufen is', was dir
 542 da -, alles was dir wichtig erscheint, wo du sagst du -; also diese Hausgeburt. #00:23:36-5#
 543
 544 E: Ich war, ähm (.), die war eigentlich total, also, entspannt, also, das war, also, bewusst und das war das, das,
 545 ich hätt's gern noch ein bissl bewusster g'habt und drum hätt ich gern noch eins g'habt. Also ich hab das ganz
 546 bewusst erlebt. Ja einfach auf einen zukommen lassen. Also, ich hab ja drei Tage Wehen g'habt (lacht). #00:24:10-
 547 9#
 548
 549 I: Ok (lacht). #00:24:12-1#
 550
 551 E: Und, äh (..) vielleicht war's auch deswegen weil das eben das Bewusstsein da war, weil man's beim ersten
 552 Kind nicht so erlebt hat, keine Ahnung. Aber das so -, ich hab das eigentlich total genossen, ja. Ich mein es war
 553 zwar anstrengend, und es waren Phasen wo man dann sagt, na ich kann nicht mehr und ich will nicht mehr und
 554 warum und weshalb und wieso. Aber, es war total entspannt trotzdem (..) und man hat sich einfach auf das ein-
 555 Also das war das schöne für mich, auf dieses Einlassen, ja, also. (.) Ah, was passiert jetzt. Ich mein es gibt ja
 556 Tausend Bücher ja, und da steht drinnen wie eine Wehe funktioniert und wie das is' und wann da Geburt is'. Und
 557 ei-, und das - (.), ja, dieses Bewusste (...) war eigentlich das schöne dran und das das -. Und ich mein die Geburt

558 selber auch. Also das war ja dann auch wie das Ki-, also man is´ ja total (...) interessant g´wesen dieses (..) -, und
 559 das hat ma´ halt im Spital nicht, wenn ma´ auf an Dauer-CTG hängt. #00:25:21-2#

560
 561 I: Ja, ja. #00:25:22-2#

562
 563 E: (-) Es waren überall Kerzen, es war in der Nacht, es war vielleicht meins auch, weil ich g´sagt hab, ich könnt
 564 ma nicht vorstellen am Tag ein Kind zu kriegen, ja. Das ist auch immer sowas, ich brauch dieses Kerzenlicht und
 565 dieses gedämpfte. Also für mich wo ich sag, (..) das brauch ich, irgendwie, ja. Es waren überall Kerzen und es war
 566 total angenehm ruhig und total -. Und dann is´ es eben dann auch kommen. Und so dazwischen auch war so
 567 witzig, ja. Also wie der Kopf da heraußen is´ und du wartest dann halt auf die nächste Wehe und du erzählst dann
 568 irgendwelche G´schichtln, sag ich jetzt amal, ja. Und das dazwischen, und dann sagst "na einmal drückst noch an
 569 und dann is´ das Kind da" und dann is´ da und dann denkst erst, "pfahh, jetzt hab i drei Tag nix g´schlafen, war i
 570 do drei Tog woch" und es war - (lacht). Und mein erstes Erlebnis, also das erste was ich g´sagt hab, war "das war
 571 so cool, das muss ich nochmal machen". Also nach drei Tagen wach sein. Und ich war dann noch ein paar Tage
 572 wach, weil ich so starke Nachwehen g´habt hab. Aber (..) das (..) das kann ma´ nicht erklären, das is´ einfach, ja,
 573 ein total (..) super Erlebnis g´wesen. #00:26:22-7#

574
 575 I: Mhm (bejahend) (...) #00:26:27-3#

576
 577 E: Und auch die Wehen, wie g´sagt nachher, also (...). Dass man das eben auch alleine schaffen kann, im Prinzip
 578 ja, ohne medizinische Hilfe, das ist dann schon (..) noch einmal so ein "Wow", //ja, also// #00:26:45-5#

579
 580 I: //Ja, ja.// Hast du währenddessen ähm (..) -. Also hast du, hast du gedacht ja ich kann das, oder hast du mal
 581 gezweifelt oder (-)? #00:26:53-4#

582
 583 E: Also gezweifelt hab ich dran nicht, das Einzige was, was dann auch so witzig war (lachend), ah (..) -. Bei der
 584 ersten Schwangerschaft war i, hat mir mein Steißbein immer so wehgetan; es hat mir auch immer wehgetan bei
 585 den Schwangerschaften. Nur man is´ dann draufgekommen, das mein Steißbein zu lang is´ um einen Wirbel, ja.
 586 #00:27:10-8#

587
 588 I: Mhm (bejahend) #00:27:11-0#

589
 590 E: Und ganz kurz, während der Geburt hab ich mir gedacht, na super, was is´ wenn sich das jetzt nicht ausgeht
 591 (lacht). Und dann hab ich mir ´dacht, naja, das wird scho-, des biegt sich scho z´ruck. Also das war auch so -, das
 592 was gekommen ist, na das könnt sich jetzt nicht ausgehen, ja, war so, das muss sich z´ruck biegen, weil so soll´s
 593 denn -, ich mein außer, dass des jetzt abbricht, dann hast halt da bro-, i mein, das denkst dir ja dann nicht, das
 594 geht ja gar nicht, ja aber, dann bricht´s halt ab, nö, aber das geht scho irgendwie außer (lachend). Ja also, das
 595 war einmal kurz, dass ich g´sagt hab, ok, vielleicht geht sich das jetzt nicht aus, dass dieses Steißbein bis nach
 596 hinten biegt, aber, aber dann hab ich mir ´dacht (lachend) naja, drinnen ´blieben is´ auch noch keines, nö (lacht),
 597 also. Nein, ich hab das eigentlich nie als Gefühl g´habt, das ich g´sagt hab, das schaff ich jetzt nicht, oder das
 598 geht jetzt -. Ja von der Müdigkeit her und von der Kraft her, weil ich auch g´standen bin (..), konnte nicht sitzen
 599 (lacht). Und das was auch witzig war, das man in so einer Position überhaupt Kinder kriegen kann. Also ich bin ja
 600 dann am Schluss -, weil ich bin vorher g´standen bei jeder Wehe und ich hab mich nicht niedersetzen können,
 601 weil ich z´spät g´merkt hab, wann die nächste Wehe kommt. #00:28:16-5#

602
 603 I: Mhm (bejahend) #00:28:16-8#

604
 605 E: Das heißt, ich bin gleich stehen ´blieben sicherheitshalber, weil ich dann nimmer aufkommen bin. Jetzt bin ich
 606 halt immer g´standen, also. Und dann am Schluss hab nimmer stehen können und bei den Presswehen bin ich
 607 dann gekniet. #00:28:27-2#

608
 609 I: Mhm (bejahend) #00:28:28-5#

610
 611 E: Und gekriegt hab ich´s dann im Prinzip auf meinen Knien in einer Position wo man sagt, ok. (..) Wenn dir einer
 612 sagt, so kriegst ein Kind, glaubst auch nie, dass das dann geht, ja. Und das war halt auch total. #00:28:42-8#

613
 614 I: Also auf allen Vieren dann oder? #00:28:42-3#

615
 616 E: Nein, ich bin so g´sessen. #00:28:44-1#

617
 618 I: Ah, so. #00:28:45-7#

619
 620 E: Und nur in der Hocke, am Hocken. Ich mein ich hab mich ja nachher nicht mehr bewegen können, weil ich so
 621 (---) (lachend). Also so. #00:28:55-8#

622
 623 I: Ja. #00:28:56-3#

624
 625 E: Ich, ich hab die Kraft nicht einmal g´habt //(..), so sitzen.// #00:29:00-2#

626
 627 I: Auf den Unterschenkeln sitzen, mehr oder weniger, ja. #00:29:00-6#

628

629 E: Und, ja, kurz bei den Presswehen, dass d´ irgendwann sagst, du hast die Kraft nicht, so geht´s nicht, aber dann,
 630 (-) dann is´ das so raus kommen (--). Und dann bin ich nachher wieder (-) (lacht). Das war, ja, also das war, ja
 631 dass du sagst, du kriegst so dein Kind, also, hätt ich mir auch nie -. Also, irgendwas, Vierfüßler und alles Mögliche
 632 hätt ich //da jetzt gedacht// aber (lacht). #00:29:23-0#

633

634 I: Ja, ja. #00:29:22-8#

635

636 E: Aber, ich hab die Kraft nimmer gehabt zum Stehen, weil ich hätt´s glaub ich im Stehen gekriegt, also das wär
 637 glaub ich meine Position g´wesen (lachend). Viel es hat die [Hebamme] hat auch einmal, mich einmal g´fragt, ob
 638 ich baden gehen will. Hab ich g´sagt, "ja wenn´s mir eine Badewanne gibst, wo i mi eine stell´n kann, scho", jo
 639 (lacht). Also ich war duschen #00:29:40-1#

640

641 I: Ja. #00:29:40-6#

642

643 E: am Anfang, ganz am Anfang. Aber (.) ja, das ist dann gut, wenn man eine Wassergeburt hat. Aber das war
 644 auch so, wo ich g´sagt hab, ich tu mich jetzt gar nicht auf irgendwas festlegen, sondern ich lass es einfach, ja.
 645 Wassergeburt wär nur möglich g´wesen, wenn ich stehen hätt können (lacht). Ja, also (...) #00:30:02-6#

646

647 I: Also Interventionen waren keine notwendig, irgend- //(-)//? #00:30:06-5#

648

649 E: //Gar nix, nein.// #00:30:09-6#

650

651 I: Und irgendwelche Komplikationen, auch nicht? #00:30:13-1#

652

653 E: Nein, also das Einzige was halt da witzig war, ich hab ang´fangen halt relativ früh zum wehen, also ähh, Dings.
 654 Und dann hab ich die [Hebamme] ang´rufen und hab g´sagt "ja". Also ich hab da noch gar nicht ang´rufen, sondern
 655 am nächsten Tag dann ang´rufen und hab dann g´sagt -. Das war auch witzig, ich hab sie telefonisch gar nicht
 656 erreicht, ich hab ihr dann a SMS g´schieben (lacht), ob s´ vielleicht Lust hat heute noch zu kommen und ein Kind
 657 auf die Welt zu bringen im [Ort 1]. Und sie hat dann irgendwie dann, zurück zurück g´rufen und hat g´sagt "unter-
 658 lass solche Scherze" (lachend) "sondern ruf mich an". Hab ich g´sagt "ich hab dich nicht erreicht". Das war nämlich
 659 da, hab ich das erste Mal so ein bissl leicht Dings kriegt. (..) Da hab ich s´ nicht erreicht, sie hat mir dann eine
 660 zweite Nummer geben, aus irgendeinem Grund weil s´ in irgendeinem Netzdings war, ja. #00:30:55-4#

661

662 I: Ok. #00:30:55-7#

663

664 E: Es war total witzig. Und dann hat sie g´sagt, na sie hat eh Nachbetreuung herunter und sie kommt dann nachher
 665 vorbei und schaut sich das an. Und die Geschichte war die, dass die [Hebamme] g´sagt hat, der Muttermund ist
 666 komplett zu, das wird nix. #00:31:06-9#

667

668 I: Ok. #00:31:07-8#

669

670 E: Sie foart ham und wir treffen sich, weil, die [Tochter 1] ist am 8. auf die Welt kommen und am 22. hätt i Termin
 671 g´habt. #00:31:14-7#

672

673 I: Ja, ok. #00:31:15-5#

674

675 E: Und (.) das wird nix und, ich sollt dann schlafen gehen und Dings, und. Und dann hab ich halt noch geweht,
 676 geweht, geweht und dann, nachdem sie g´angen is, das war schon so ein einschneidend Dings. Na, ich bleib
 677 sicher nicht noch eine Nacht wach und dann fang ich am 22. noch einmal an, ja, also. Das was ich erleb- jetzt hab,
 678 will ich nicht noch einmal machen (lachend), ja. #00:31:37-1#

679

680 I: Ok, also nach dem ganzen Tag Wehen, war der Muttermund noch //komplett zu.// #00:31:40-8#

681

682 E: //War zu.// #00:31:41-1#

683

684 I: Ok. #00:31:41-7#

685

686 E: Und dann hat sie g´s- und dann is´ sie eben heim g´angen, (--) heim g´angen und hat g´sagt "na da is nix und".
 687 Im Nachhinein hat die [Hebamme] g´sagt, sie hat echt g´laubt, wir treff ma sich erst wieder am 22. (lachend). Und
 688 dann in der Nacht is´ aber die Blase gesprungen um zwölf. Und dann hab ich zu meinem Mann g´sagt, so und
 689 jetzt kannst die [Hebamme] anrufen, weil jetzt kommt´s (lachend). Und dann hat´s noch (--) also um zwölf, halb
 690 zwölf war die [Hebamme] da. (.) Also um 23 Uhr (.) 20 oder so, ham ma die [Hebamme] ang´rufen und kurz vor
 691 Zwö-, kurz nach Zwölf war s´ dann da. Und um 7 Uhr 28 is´ dann auf die Welt kommen. #00:32:20-6#

692

693 I: In der Früh dann? #00:32:21-9#

694

695 E: Eigentlich, eigentlich ja. #00:32:23-7#

696

697 I: Ok. Geburtsverletzungen, hat´s da irgendwas? #00:32:27-8#

698
699 E: Nein, außer ein paar Abschürfungen hab ich nichts gehabt. #00:32:29-9#
700
701 I: Mhm (bejahend) #00:32:31-5#
702
703 E: Nur ein bisschen (.) lädierte (.) gegen die Schamlippe, aber sonst hab ich nix, ja. #00:32:39-0#
704
705 I: Und, war die Hausgeburt so wie du's dir vorgestellt hast? #00:32:44-4#
706
707 E: Ja also, äh mmh pff, vorg'stellt, ich hab keine Vorstellungen g'habt. Es war s-, also wie g'sagt, es war das erste
708 was ich g'macht hab, hab ich g'sagt, "das war so cool, das will ich noch einmal machen". Und das war eigentlich
709 der Grund warum ich noch ein drittes Kind haben wollte (lachend), um das noch einmal, aber bewusster zu erle-
710 ben, ja. #00:33:00-6#
711
712 I: Ja. #00:33:02-9#
713
714 E: Und, ja, das war so schäh. Es war wirklich, es war so schäh, dass ich -, ich bin halt (-) und hab g'sagt, es war
715 so schäh, das das kann ma' sich gar nicht vorstellen. #00:33:08-9#
716
717 I: Mhm (bejahend) #00:33:09-5#
718
719 E: Also a jeder so sagt, Geburt, ja. Das war einfach so schäh, ja. #00:33:12-8#
720
721 I: Mhm (bejahend) #00:33:13-0#
722
723 E: I mein, das is' das Nächste, dass weh tuat is' kloar, ja. #00:33:17-6#
724
725 I: Ja. #00:33:18-0#
726
727 E: I mein, um nix gib'ts umsonst heite, ja. #00:33:21-0#
728
729 I: Hast du unter der Geburt irgendwas (.), also (.) spezielles g'macht um mit dem Schmerz umzugehen? Also
730 getönt, oder? #00:33:29-0#
731
732 E: Ja getönt und eben, dass ich jetzt in der Position in der stehenden komischen Position irgendwie, also es war
733 schon sehr eigenartig, ja (lacht). Mir hat auch das Becken ziemlich weh getan, aber wahrscheinlich hab ich's
734 gebraucht damit sie dann durten so hin kummt wo s' hinkommen muss, //schätz ich einmal//. #00:33:44-2#
735
736 I: Ja, ja. #00:33:45-4#
737
738 E: Ich weiß auch, dass ich bei den Presswehen g'sagt hab "boah, a Exorzismus is' a Schaß dagegen". Also ich -
739 , mich hat's ja g'wundert, dass sich meine Tochter nicht g'fürchtet hat, ja. #00:33:55-1#
740
741 I: Ja. #00:33:55-7#
742
743 E: Weil ich dann schon g'sagt hab "jetzt komm endlich raus (mit tiefer knurrender Stimme)". Also das war so -,
744 also da hab ich mich vor mir selber g'schreckt. Hab ich mir 'dacht "no servas, was is' n' des jetzt dann, das bin
745 aber jetzt net i" (lacht). Also "komm endlich ausa da (mit tiefer knurrender Stimme)", aber so ganz (.) brutal sag
746 ich jetzt amal. Und es hat mich ja eben g'wundert, dass ich g'sagt hab, ja, dass das die, die [Tochter 1] nicht
747 g'schreckt hat oder so, ja. #00:34:18-1#
748
749 I: Mhm (bejahend) #00:34:18-4#
750
751 E: Weil (-) war s' trotzdem noch klein, nö. #00:34:20-7#
752
753 I: Mhm (bejahend) #00:34:21-0#
754
755 E: Also, dass sie das (.) irgendwie läutet da. #00:34:24-5#
756
757 I: Mhm (bejahend) #00:34:25-0#
758
759 E: Ok, bist das du? #00:34:26-9#
760
761 I: Kann sein ja. #00:34:27-5#
762
763 E: Ok. #00:34:34-7#
764
765 I: Ok, und, also von deiner Tochter hast ja schon erzählt aber wie hat, wie hat, wie hat dein Mann die Geburt
766 erlebt? #00:34:41-1#
767

768 E: Ja für den war's es auch, also der hat g'sagt, er könnt sich eigentlich nix anderes vorstellen. Könnt sich eigent-
769 lich nimmer vorstellen, wenn jetzt, wenn man nicht, wenn das Kind was is', dass ma' jetzt wegen einer normalen
770 Geburt in Spital geht, also das war für ihn total relaxed. #00:34:53-7#
771
772 I: Mhm (bejahend) #00:34:54-2#
773
774 E: Sicher er hat (---) alles daheim g'habt ja (lachend). Er hat net wegfahren müssen. Für eam war das natürlich
775 auch wie g'sagt praktischer, ja. #00:35:03-6#
776
777 I: War er von Anfang an gleich (-)? #00:35:06-9#
778
779 E: Ja nachdem er sich mit dem Thema auseinander g'setzt hat und so, war er von Anfang an dabei. Also es war
780 für ihm, überhaupt keine Dings mehr, keine Diskussion. Ich mein, er hat ja beide Sachen erlebt, net. Und er war
781 ja auch bei meiner ersten Geburt dabei. #00:35:19-6#
782
783 I: Mhm (bejahend) #00:35:21-0#
784
785 E: Und (..) ja es war für ihn auch kein Thema. Er hat immer g'wusst er weiß was ich tu und wie weit ich geh und
786 dass ich das eh weiß, was ich brauch und nicht brauch, also. (..) Da hat er mir immer voll vertraut. (..) Und auch
787 jetzt da, wo er g'sagt hat, ok (..), das überlasst er mir weil die Entscheidung wir haben sie immer gemeinsam
788 getroffen, diese Entscheidungen auch, aber ich dann halt auch g'sagt, ok, mein Dings ist so und so und ich möcht
789 das und das und wenn's irgendwie anders is', dann (..) -. (-) es gibt ka Garantie für irgendwas, ja, und das ist das.
790 (..) Wo ich ma auch sag, mit der Einstellung muss ma reingehen, ja. #00:36:01-4#
791
792 I: Mhm (bejahend) #00:36:01-6#
793
794 E: Wenn ich jetzt sag, ich erwart mir irgendwas großartiges, ja, das gibt's halt nicht. #00:36:07-7#
795
796 I: Mhm (bejahend). (..) Ähm, was würdest du jetzt sagen, was sind die Dinge, die jetzt diese Geburt von deinen
797 anderen Geburten unterschieden hat? #00:36:16-3#
798
799 E: (..) Na einfach dieses Geburts-, eben das Geburtserlebnis von -. Wenn man das einmal erlebt hat, in der Form,
800 ja. Nämlich auch ohne Medikamente glaub ich, ja und ohne, ohne Eingriff, sondern einfach was der Körper alleine
801 zam' bringt, ja, wie er's alleine schafft, ja. Das stärkt einen so dermaßen glaub ich fürs ganze Leben. #00:36:37-
802 9#
803
804 I: Ja. #00:36:38-3#
805
806 E: Ja. #00:36:40-0#
807
808 I: Mhm (bejahend) #00:36:39-9#
809
810 E: Und deswegen glaub ich können Frauen auch einfach -. I, i bin davon überzeugt, dass das Frauen einfach
811 können, ja, und i bin a davon überzeugt, dass das die Frauen einfach stärker g'macht hat, auch in der früheren
812 Zeit. Das Frauen Sachen dann einfach auch besser verkraften haben können. #00:36:58-2#
813
814 I: Mhm (bejahend) #00:36:58-6#
815
816 E: Weil da eben sowas Positives dann #00:37:01-7#
817
818 I: Mhm (bejahend) #00:37:01-8#
819
820 E: da is'. Ich glaub schon, dass das auch (..) für später oder für einfach, wo man sagt, ok, man hat das g'schafft.
821 #00:37:10-0#
822
823 I: Ja, ja. #00:37:11-1#
824
825 E: Man schafft viele andere Sachen auch dann dadurch, (..) denk ich mir 'amal. Aber ich glaub, das is' einfach,
826 weil der Körper von selber arbeitet. #00:37:19-3#
827
828 I: Mhm (bejahend) #00:37:19-8#
829
830 E: Und ich glaub, dass das trotzdem, wenn das jetzt da eine PDA war und die auch sagt, sie hat eine schöne
831 Geburt g'habt, das trotzdem nur ein halbes Geburtserlebnis wahrscheinlich war. #00:37:30-0#
832
833 I: Mhm (bejahend) #00:37:30-0#
834
835 E: Ja, von den Hormonen alleine her. Schätz ich 'amal, ich hab's nicht erlebt, ich weiß nicht. #00:37:34-5#
836
837 I: Mhm (bejahend) (...) Was denkst du, wie wär es für dich g'wesen, wenn du wieder im Krankenhaus entbunden

838 hättest oder wenn du im Krankenhaus entbunden hättest? #00:37:46-0#
839
840 E: Mhhh, pfff (..) dann hätt ma -. Man, das was ma nicht weiß, weiß ma nicht, ja. Aber es wär einem was -, also
841 wär ma sicher was abg'angen sag ich amal und man passieren hätt's auch können, dass ich sag ich brech sie ab,
842 ja. #00:38:01-7#
843
844 I: Mhm (bejahend) #00:38:02-1#
845
846 E: Das war auch immer so ein Thema, wo ich g'sagt hab, ja wenn ich's abbrechen muss, dann wird's auch seine
847 Gründe g'habt haben, sag ich jetzt, ja. Wenn das dann so passiert, ja. (.) Ähm (.) dann wird's irgendein Grund
848 geben hat, warum dass dann so passiert wär oder is'. Es wär schade g'wesen um dieses Erlebnis muss ich sagen.
849 #00:38:19-7#
850
851 I: Mhm (bejahend). Glaubst du hättest du im Krankenhaus diese lange Zeit //ohne Schmerzmittel//? #00:38:24-5#
852
853 E: //Nein, also nein//, nein das hätt i -. Ich bin davon -. Das hab ich immer g'sagt, ich war davon überzeugt, hab
854 ich g'sagt, wenn ich die [Tochter 2] im Spital gekriegt hätt, hätten die am Samstag einen Kaiserschnitt g'macht,
855 zu Mittag. #00:38:33-2#
856
857 I: Mhm (bejahend) #00:38:33-7#
858
859 E: Da hätte keiner so lang g'wart durten (lacht). #00:38:36-5#
860
861 I: Ja (lacht). #00:38:37-4#
862
863 E: Also ich bin ma 100prozentig sicher. Vor allem für mich war die Frage immer im Nachhinein, ja, und die stell
864 ich mir ja, eigentlich jetzt immer, ja, "wann gehst du ins Spital rein?". Wann war für mich der Zeitpunkt, wo ich
865 eigentlich g'sagt hab, so ich will jetzt meine Koffer packen und gehen, ja. Weil ich wollt schon bei meinem ersten
866 Kind nicht, wo ich g'wusst hab, dass ich einen Kaiserschnitt -, gehen. #00:38:57-6#
867
868 I: Ja, ja. #00:38:58-4#
869
870 E: Da is mein (-) bei der Tür g'standen und i hab g'sagt, i wü eigentlich net, ja. #00:39:02-6#
871
872 I: Mhm (bejahend) #00:39:02-5#
873
874 E: I hob a g'wusst, ok, die müssen s' ma jetzt wahrscheinlich -. Aber ich sag, das war der (.) Urinstinkt einfach.
875 Ich hab Wehen g'habt und bin daheim g'sessen und wollt eigentlich nicht weg von daheim, ja. #00:39:12-4#
876
877 I: Mhm (bejahend), Mhm (bejahend). #00:39:13-2#
878
879 E: Wollt in meinem Bett bleiben, da war's schön warm. I hab ma dacht, ich wü eigentlich jetzt nicht nach [Ort 2]
880 fahren, ja. #00:39:18-7#
881
882 I: Mhm (bejahend) #00:39:19-0#
883
884 E: Ich bin eigentlich ein Panik-Mensch, ja. Und eigentlich hätt ich müssen in die volle Panik kriegen und sofort die
885 Rettung anrufen, ja. Aber es war eher so, dass ich g'sagt hab, ich, -. Ich bin auch nach [Ort 2] g'fahren und hab
886 (..) -. Eigentlich hätt ich ja erst den Termin in drei Tagen (lacht), ja. #00:39:34-6#
887
888 I: Mhm (bejahend) #00:39:35-0#
889
890 E: Und eigentlich, wü'd i wieder heimfahren wollen, also. #00:39:38-6#
891
892 I: Ja. #00:39:38-9#
893
894 E: Wo die g'sagt hab, ihr Kind sitzt verkehrt herum, sie haben Wehen, es kommt jetzt da, ja. Und da glaub ich
895 auch, wenn das (-) Zeit g'wesen wär, hätt ich's in dem OP auf die Welt bracht, ja, normal, glaub ich. #00:39:50-
896 1#
897
898 I: Ja. #00:39:49-8#
899
900 E: Ja, mir wär das wurscht g'wesen glaub ich heute, ja. (.) Also (..) #00:39:55-8#
901
902 I: Mhm (bejahend) (...) Was würdest du jetzt sagen hat -, also welche Bedeutung hatte das Geburtserlebnis jetzt
903 für dich? Was würdest du dem für eine Bedeutung beimessen? (..) Also äh, ja. Hat es in deinem Leben was
904 verändert? #00:40:14-0#
905
906 E: Na sicher hat sich -. Viele Einstellungen und auch wie man mit andere Sachen -. Also das ist auch schon sowas,
907 wie man mit anderen Sachen umgeht, ja. #00:40:21-9#

908
 909 I: Mhm (bejahend) #00:40:22-3#
 910
 911 E: Äh (.), dass ma sich -. Also das war schon für mich, (.) das Ausschlag gebende (...). Es war was Schönes und
 912 Einzigartiges. Man weiß, dass das nicht mehr so passiert, ja. #00:40:39-5#
 913
 914 I: Mhm (bejahend) #00:40:39-5#
 915
 916 E: Das auch. Aber, dass man die Sachen bewusster erlebt, auch wenns anders sind dann. #00:40:43-7#
 917
 918 I: Mhm (bejahend), Mhm (bejahend). #00:40:45-0#
 919
 920 E: Also das hab ich g'lernt trotzdem durch diese Geburt, dass ma Sachen bewusst sich rausnehmen muss, ja.
 921 #00:40:51-6#
 922
 923 I: Bewusster wahrnehmen. #00:40:53-1#
 924
 925 E: Bewusster wahrnehmen, wurscht wie das jetzt ist. Auch wenn's jetztan nicht diese super tolle Geburt is, ja, die
 926 was man sich dann vorstellt, sondern das einfach bewusst wahrnimmt, ja. Und (....) diesen Moment, man kann es
 927 nicht rückgängig machen, man kann es nicht verschieben. #00:41:08-6#
 928
 929 I: //Ja, ja.// #00:41:09-1#
 930
 931 E: //Man das ist,// das ist man schon, diese Geburt auch -. Vor allem weil die Dritte ja ganz anders war, als man
 932 sich's vorstellt. #00:41:14-9#
 933
 934 I: Ja, ja. (.) Hat das dein, dein, also deine Wahrnehmung hat's beeinflusst; sonst noch dein, dein Fühlen, dein
 935 Denken? #00:41:23-5#
 936
 937 E: Na sicher, das ist ein ganzer Prozess dann, es ist schon was anderes, ja das man einfach bewusster wahrnimmt
 938 was passiert, ja. Und das auch bei Sachen mhhhh, wenn's jetzt anders läuft, das bewusster wahrnehmen kann,
 939 ja. #00:41:37-5#
 940
 941 I: Hat's dein Selbstempfinden beeinflusst? #00:41:40-5#
 942
 943 E: Naja, alles im Prinzip. Also man, ich glaub man kriegt auch ein anderes Körpergefühl. #00:41:44-6#
 944
 945 I: Ja? #00:41:45-1#
 946
 947 E: Also das bin ich davon schon -, also wenn einer das zulässt, sag ich einmal. Ich glaub schon, dass das ein ganz
 948 anderes Körpergefühl ist. Dass ma einfach Sachen auch weiß, wo is eine -; die Grenzen selber herauszufiltern,
 949 ja. #00:41:59-2#
 950
 951 I: Mhm (bejahend) #00:41:59-6#
 952
 953 E: Wo sind meine Grenzen? Was kann ich und was kann ich schaffen und wie weit kann ich gehen? Und wann is'
 954 ein Risiko? Weil das ist das was im Vordergrund ist, sicher im Spital, ja. Wenn s' dich einmal an zehn Medikamente
 955 anhängen, ja. Nur ich spür ja was mit meinem Körper is', oder nicht is', ja, und das ist das was die ja nicht wissen
 956 (.) ja. Wo ich sag "ok, mir geht's gut", ja, ich hab das und das Problem, aber das heißt ja nicht, dass ich jetzt
 957 unbedingt das und das brauch, ja. #00:42:27-0#
 958
 959 I: Mhm (bejahend), Mhm (bejahend). Hast du das Gefühl, du hast jetzt mehr Vertrauen in deinen Körper, oder?
 960 #00:42:31-2#
 961
 962 E: Ja, sicher, das auf alle Fälle. #00:42:32-8#
 963
 964 I: Mhm (bejahend) #00:42:33-3#
 965
 966 E: Und ich lass niemanden so schnell, sag ich jetzt 'amal, ran, nō, an meinen Körper, also jetzt'an Ärzte (lacht).
 967 #00:42:41-8#
 968
 969 I: Ja (lacht). #00:42:42-7#
 970
 971 E: Wo ich sag, das entscheid ich, ob ich jetzt so weit bin oder was ich brauch. Also ich sag ihnen, ok, das ist und
 972 das, und das und das, ja. (..) Und das glaub ich schon, das hat schon viel damit zu tun. #00:42:54-8#
 973
 974 I: Mhm (bejahend) (..) Hat es jetzt, ähm die Geburt, wenn'st es mit den anderen auch vergleichst, ähm, so dein
 975 Wohlbefinden auch beeinflusst? #00:43:02-8#
 976
 977 E: Ja sicher, das auf alle Fälle. #00:43:04-2#

978
 979 I: Also auch im Wochenbett und danach und? #00:43:06-2#
 980
 981 E: Ja. Ja und auch, auch die Si-; ja es ist einfach was anderes. Es ist ganz anders g'wesen. Also du, du, du bist
 982 dir selber du. Du, dich bevormundet ja keiner, //ja//. #00:43:17-2#
 983
 984 I: Ja, //ja.// #00:43:18-8#
 985
 986 E: Sondern du machst das, was dir dein Gefühl sagt, nö, und nicht weil's irgendwer sagt oder weil ich mir denk,
 987 ja, weil's nach irgendeiner Routine abgeht, ja, weil, weiß ich nicht, ähm. Um fr-, weiß ich nicht, in der Früh um Acht
 988 alle Kinder irgendwie im Kinderzimmer sein müssen, #00:43:34-0#
 989
 990 I: Mhm (bejahend) #00:43:34-4#
 991
 992 E: obwohl sie ja heim g'hören, Kind ja. Und auch dieses, was (-), dieses Kind war nie getrennt von mir. #00:43:41-
 993 4#
 994
 995 I: Ja. #00:43:42-1#
 996
 997 E: Keine einzige Sekunde, nö. Ja außer wie ich duschen war (.). Aber da war's beim Papa und bei der Schwester.
 998 #00:43:48-2#
 999
 1000 I: Ja. #00:43:48-8#
 1001
 1002 E: Und, ja. #00:43:50-8#
 1003
 1004 I: Hast du da, ähm, auch beim Kind was g'merkt? Also, dass es fürs Kind irgendwie anders war? (..) Oder die
 1005 Bindung zum Kind; also eher von dir aus. Hast du gemerkt, hat es irgendeinen Unterschied g'macht, oder?
 1006 #00:44:03-5#
 1007
 1008 E: Das ist das, was ich g'sagt hab, am Anfang, mhhh, man hat sicher eine andere Bindung, ein bissl, ja. Aber ich
 1009 glaub, dass das schon, da hab ich viel drüber nachgedacht, vor allem jetzt da beim Dritten und auch bei der, also
 1010 dann Revue passiert bei der Ersten, äh, dass das glaub mit dem -, also da muss ich schon sagen, da bin jetzt an
 1011 davon überzeugt, ja, dass das die innere Einstellung ist, was die Kinder dann schon stärkt, sag ich. #00:44:33-9#
 1012
 1013 I: Mhm (bejahend) #00:44:34-0#
 1014
 1015 E: Nicht der Geburtsmodus vielleicht selber, sondern das was (..) vorher und nachher passiert, ja. #00:44:44-2#
 1016
 1017 I: Verstehe. #00:44:46-1#
 1018
 1019 E: Also das glaub i, vor allem nach, nach'm Dritten jetzt da, wo i a sag, der hat ein ganz ein spezielles. Also, i
 1020 man, im Prinzip müß'at er ja total unrund sein, für das was er erlebt hat, ja. #00:44:55-5#
 1021
 1022 I: Mhm (bejahend) #00:44:55-6#
 1023
 1024 E: Und das ist eben was, wo ich g'sagt hab, dieses Bewusstsein; in Kontakt bleiben und vor allem, ok, wir nehmen
 1025 jetzt das Bett dort raus, ja, und das ist jetzt einfach so. #00:45:04-7#
 1026
 1027 I: Mhm (bejahend), Mhm (bejahend). #00:45:05-5#
 1028
 1029 E: Und das ist schon das, wo ich glaub (..) da muss ma' selber, mit sich selber arbeiten. #00:45:11-6#
 1030
 1031 I: Ja. #00:45:12-1#
 1032
 1033 E: Und das hat aber trotzdem die Geburt von der [Tochter 2] glaub ich, dazu beigetragen, das zu erleben einmal,
 1034 ja. Und dieses Bewusstsein einmal zu haben, haben zu dürfen, ja. Und dann kannst auch weiter anders agieren,
 1035 sag ich. #00:45:26-5#
 1036
 1037 I: Also das wär eh schon fast mei' nächste Frage g'wesen; hat es dein Mutter-sein eben verändert, diese Geburt,
 1038 und beeinflusst? (..) Wie du dich als Mutter verhältst. #00:45:36-0#
 1039
 1040 E: Ja wie als Mutter nicht, sondern wie ich mich, dass ma' einfach Seins, das was ma' eh hat, ja, das was ja eh
 1041 in mir drinnen war, einfach auch sagt, ok, und ich bin die Mutter, und ich will das jetzt, und ich weiß was für mein
 1042 Kind richtig ist und nicht irgendeiner, wurscht (-) oder irgendein Doktor oder irgendwer anderer. Und diese Stär-
 1043 kung, (.) die is' schon da, ja. #00:45:57-6#
 1044
 1045 I: Ja. #00:45:58-1#
 1046
 1047 E: Also es ist ein super Beispiel; (.) ich hab zum [Mann] damals schon g'sagt, i mein wie die [Tochter 1] ein

1048 Kaiserschnitt war (.), ich will die [Tochter 1] nackt haben, ja. #00:46:08-2#
1049
1050 I: Mhm (bejahend) #00:46:08-6#
1051
1052 E: Und es ist einfach ein Thema bei uns, ja. (.) Und der [Mann] hat sie an-, hat sie mir angezogen gebracht, ja.
1053 Das was natürlich kein Thema für mich war; ich war im Spital, ich hab einen Kaiserschnitt g´habt, ich war unter
1054 Medikamenteneinfluss, ja. Ich hab zwar g´sehn, dass die nix an hätt, aber ich wär jetzt nie auf die Idee gekommen,
1055 dieses Kind ausziehen oder ihm zu sagen, warum ist die jetzt nicht nackt, ja. Das ist erst dann nachher ´kom-
1056 men über Jahre, (macht komisches Geräusch) 13 (macht komisches Geräusch) (-) lacht. Und das würde mir heute
1057 nicht mehr passieren, also ja. Und da würd ich einfach alles dazu gehen, ja, das solche Sachen einfach nicht
1058 passieren. Weil ich muss er war auf der Neonatologie und ich hab da Sachen durchg´setzt, wo ich g´sagt hab, der
1059 kriegt keine andere Milch als Muttermilch. #00:46:52-0#
1060
1061 I: Mhm (bejahend) #00:46:52-4#
1062
1063 E: Und auch wenn´s nicht meine war, aber die von meiner Schwester; aber er hat Muttermilch gekriegt, ja. Und
1064 das hätt ich beim ersten Kind -. Der [Mann] hat zwar g´sagt, naja, die, die Schwester hat s´ halt angezogen. Heute
1065 tät der [Mann] auch wissen, das ist wurscht, ja. #00:47:04-6#
1066
1067 I: Mhm (bejahend) #00:47:05-0#
1068
1069 E: Der is´ in einer roten Decke eingewickelt, und er war in einer roten Decke eingewickelt und wurscht wie
1070 schlecht´s ihm geh´n hätt müssen, der war in einer roten Decke eingewickelt, ja. Und das hab ich durchg´setzt.
1071 Und die was das nicht akzeptiert haben damals, ja. Da bin ich ihnen drüber g´fahren. Hab ich g´sagt, so und das
1072 ist mein Kind und ich will das und aus. #00:47:20-5#
1073
1074 I: Mhm (bejahend) #00:47:21-0#
1075
1076 E: Und da gibt´s kein, irgendwelche "is´ aber im Spital", is´ mir wurscht, ja. (.) Und das ist die Stärkung, die was
1077 ich schon hab, ja. Kind kann man nicht stillen, is´ ne Frühgeburt. Hab ich g´sagt, ich zeig euch das, wie man das
1078 stillen kann, Punkt. Das hätt ich beim Ersten nicht g´macht, aber das ist schon die Stärkung durch diese Geburt
1079 und durch das was ich erlebt hab, ja. #00:47:43-1#
1080
1081 I: Ja. #00:47:43-2#
1082
1083 E: Wo ich g´sagt hab, ok das geht, und ich zieh das einfach durch. #00:47:45-6#
1084
1085 I: Ja. #00:47:46-1#
1086
1087 E: Und ich kann mich erinnern, noch dass ich g´sagt hab, ich kann -. ich hab auch Rechte, ja. Ich hab nicht nur
1088 Pflichten im Spital, oder ich hab eigentlich keine richtigen Pflichten, sondern ich hab auch Rechte, ja. #00:47:55-
1089 5#
1090
1091 I: Mhm (bejahend) #00:47:55-8#
1092
1093 E: Und darum weiß ich, ok, und das ist aber schon das was mich so (.) aus dieser Geburt raus gestärkt hat, ja.
1094 (.....) Ja. #00:48:31-2#
1095
1096 I: Ähm, hat´s die Partnerschaft, also die, eure Partnerschaft, äh, irgendwie beeinflusst? #00:48:37-5#
1097
1098 E: Ah, das glaub ich schon. Also sowas, glaub ich, verbindet und stärkt schon. Also wenn man sowas einmal erlebt
1099 hat oder so. Ich mein es sind viele andere Sachen auch, aber das ist schon ein Erlebnis, also wo ich sag (.) das
1100 ist schon verbindend auch, also wenn´s sowas einmal erlebt hast. #00:48:53-0#
1101
1102 I: Ja. (..) #00:48:54-0#
1103
1104 E: So bewusst und so, ja, das glaub ich schon auch. #00:48:59-1#
1105
1106 I: Mhm (bejahend) (..) Und wenn du die Hausgeburt mit drei Worten beschreiben müsstest, welche wären das?
1107 #00:49:08-6#
1108
1109 E: Ah das (...) unglaubliches, super Erlebnis einfach, das (...), der schönste Tag war das von der Mami (..), ja, aber
1110 das kann man nicht, das ist so unbeschreiblich, kann man nicht erklären. #00:49:28-6#
1111
1112 I: Ohne Worte. #00:49:29-3#
1113
1114 E: Das ist ohne Worte (lacht). (..) #00:49:32-7#
1115
1116 I: Und im Nachhinein betrachtet, würdest du irgendwas anders machen, haben wollen? #00:49:39-3#
1117

1118 E: Bewusster erleben, ja, das hätt ich gern, ja. Ein bissl mehr bewusst, eben diese Bewusstheit, dass noch ein
 1119 bissl (...) vertiefen, das ist, das was ma (...) ja das ist das, was ma irgendwie ein bissl abg'angen is'. Wo ich g'sagt
 1120 hab, das möcht ich einfach nochmal erleben, weil das soo schéh war, des möcht i einfach noch a bissl bewusster
 1121 erleben. #00:50:02-1#
 1122
 1123 I: Ja. (.....) #00:50:08-3#
 1124
 1125 E: Das, aber sonst hat's gepasst, ga? Ja, sonst war's eigentlich -. Nein, es war so wie es war, war's in Ordnung.
 1126 #00:50:18-0#
 1127
 1128 I: Mhm (bejahend) (...) Ja, möchtest du mir jetzt noch irgendwas erzählen, hab ich irgendwas noch nicht ange-
 1129 sprochen, das dir wichtig wär? #00:50:28-8#
 1130
 1131 E: (...) Na das was wirklich wichtig war für mi, war glaub ich, dass die [Tochter 1] dabei war, also das, da hätt was
 1132 g'fehlt, das muss ich auch dazu sagen. Wenn die [Tochter 1] nicht dabei g'wesen wär, hätt was g'fehlt. #00:50:40-
 1133 9#
 1134
 1135 I: Mhm (bejahend) #00:50:41-6#
 1136
 1137 E: Das war, das hat auch gepasst, so wie es war, dass sie einfach vorher g'schlafen hat und dann aufgewacht is',
 1138 aber das is' eh, das kommt dann eh so wie's passt, glaub ich, ja. Und das die auch die Nabelschnur da ab-. Das
 1139 war einfach für mich auch so ein Erlebnis, wo ich g'sagt hab, also das, das hätt ich mich wahrscheinlich ewig
 1140 g'ärgert, wenn sie damals bei einer anderen, bei einer Freundin g'schlafen hätte, oder so. #00:51:03-1#
 1141
 1142 I: Hast -, und -, was hast du -, also, war das irgendwie so für dich a Wiedergutmachung von der ersten, //also dass
 1143 sie jetzt nicht miterlebt hat, oder//? #00:51:10-1#
 1144
 1145 E: //Nein gar nicht//, nein, das überhaupt nicht. #00:51:11-1#
 1146
 1147 I: Oder einfach nur so? #00:51:12-1#
 1148
 1149 E: Das so. Weil sie einfach viele Bücher g'lesen hat. Es hätt, es hätt ihr auch was g'fehlt, glaub ich. Das wär nicht
 1150 der Abschluss g'wesen. Weil wenn ma Kinder darauf vorbereitet, dass das Baby zu Haus auf die Welt kommt; das
 1151 seh' ich jetzt bei der [Tochter 2] eben auch, dass sie total traurig ist, dass der [Sohn] eben nicht da war und sie
 1152 halt nicht mit ihm kuscheln hat -. Man sie hat ihn Gott sei Dank gleich gesehen, gö'. Die hat noch vor der Mama
 1153 noch den [Sohn] gesehen (lacht). #00:51:36-7#
 1154
 1155 I: Ja. #00:51:37-3#
 1156
 1157 E: Ja. Gö'. Die Schwester gleich ang'schaut, gö'. Die Mama hat dich ja erst später g'sehen (spricht zu [Sohn]).
 1158 Aber das ist halt, sie wollt ihn halt auch immer mit nach Hause nehmen. Also die war ganz so geprägt, dass d
 1159 g'sagt hast ok, die will ihm, warum kann's ihn nicht mit Heim nehmen, ja. (...) Und das, es hat mit Gutmachung -
 1160 , aber das war einfach (...) so schön auch für sie, weil wir einfach viele Bilderbücher haben, auch zu dem Thema,
 1161 und es einfach dann gepasst hat und das für sie halt, das totale Erlebnis war, wo ich g'sagt hab, bitte Handtuch
 1162 bringen, und helfen, und die Nabelschnur und dass uns g'sagt hat, was ma haben. Wo's ma dann alle nicht
 1163 g'wusst haben, was ma haben, ob es jetzt ein Bub oder ein Mädchen ist, das war ja auch so witzig. Also einfach
 1164 ihre, (.) wie sie das einfach kommentiert hat, ja das war so super, ja (lachend). Hat's g'sagt, "jetzt weiß ich gar
 1165 nicht was es ist, ist es jetzt ein Mädchen oder ein Bub". Hab ich g'sagt, warum? Aber die [Tochter 2] hat so eine
 1166 lange Haut bei der Nabelschnur g'habt und die ist runter g'legen, weil die Plazenta in der Schüssel g'legen ist
 1167 diesmal. Und das hat ausg'schaut als hätt s' ein Spatzerl drunter. Und sie "jetzt weiß ich gar nicht was das ist"
 1168 (lacht). Und dann hat s' die Nabelschnur -, also dann hat s' irgendwann ang'fangen, hat s' g'sagt, weil die Plazenta
 1169 is' eben daneben in der Schüssel g'legen, "na kann ich jetzt irgendwann die Nabelschnur?". Und ich hab g'sagt
 1170 "willst die Nabelschnur abscheiden?" (...) Und dann ham mas ang'schaut, boah, das is' ne coole Schere, so eine
 1171 Schere brauch ich auch (lachend). Also einfach so, das war so witzig. Oder auch bei der Nachgeburt, ich bin dann
 1172 g'sessen und dann, bin halt die Beine, ich mein das is' ja auch witzig, ja. Hab die Beine überkreuz g'habt und ich
 1173 hab auf die Nachgeburt komplett vergessen g'habt, ja. Und die [Hebamme] sagt dann irgendwann auch mal, "na
 1174 wir müssen nachschau'n, ob die Plazenta schon da is'" und ich denk mir "was will s' jetzt von mir?". Äh, und hat
 1175 s' g'sagt, "ja die is' eh schon vorne, drück einmal an". Und ich hab g'sagt "ich will jetzt aber nicht mehr". Also das
 1176 kann ich mich auch noch "ich will aber jetzt nicht mehr drücken". Und die [Tochter 1] spielt und sagt "Mama, du
 1177 brauchst du nur einmal kurz drücken, na drück einmal an". Also auch das mit dem, ja wie sie eingebunden war,
 1178 einfach, ja. Weil was weiß ein anderes Kind von einer Plazenta, ja. #00:53:45-1#
 1179
 1180 I: Ja. #00:53:45-0#
 1181
 1182 E: Gar nix. Was auch so lieb war, war dann nachher im Wochenbett, wo dann nachher dann sie so die Binden
 1183 immer gebracht hat und das immer g'wechselt hat und, also so total mit eingeb-, das hast ja nich' woanders, ja.
 1184 Ich mein das hab ich diesmal auch probiert, auch im Spital drinnen, jedes Mal mit der Mama aufs Klo g'angen.
 1185 Die hat mir g'holfen. Weil sie hat ein ganz anderes Erlebnis. Weil die [Tochter 1] hat ein anderes, da is' die Mama
 1186 aufg'standen, is' duschen g'angen und bei der [Tochter 2] war's dann halt so, da hast di' gar net bewegen können.
 1187 #00:54:10-5#

Interview 03

- 1 I: Also, du hast dich dazu entschieden dein Baby zu Hause zu bekommen und wie kam's zu dieser Entscheidung,
2 was waren die Gründe? #00:00:14-7#
3
- 4 E: Ja ich wollt eigentlich auch schon mein erstes Kind zu Hause bekommen, weil ich überzeugt war, dass das ein
5 ganz normaler Prozess ist und ich mich zu Hause einfach viel besser entspannen kann. Ich weiß, dass ich in
6 Krankenhäusern mich grundsätzlich unwohl fühle und nicht jetzt aufgrund eines schlechten Erlebnisses sondern,
7 ja, ich, ich mag -, umgebe mich lieber mit Leuten die ich gut kenne. Das heißt ich wollt das schon beim ersten
8 Kind. Das hat dann leider nicht geklappt und wurde dann im Endeffekt ein Kaiserschnitt. Den Traum hab ich aber
9 trotzdem gehabt, wusste nur nicht, dass ich das nochmal versuchen darf. #00:00:49-5#
10
- 11 I: Mhm (bejahend) #00:00:50-1#
12
- 13 E: Und hab, äh, die nächsten zwei Geburten dann im Krankenhaus gehabt und erst dann, bei der vierten Geburt
14 hab ich erfahren, dass es doch vereinzelt Hebammen gibt, die eine Hausgeburt nach Kaiserschnitt doch zu Hause
15 betreuen. Und hab dann eine ganz tolle gefunden. #00:01:07-7#
16
- 17 I: Mhm (bejahend) #00:01:09-1#
18
- 19 E: War sehr froh, jetzt auch im Nachhinein. Sehr froh wie alles gelaufen ist und ja. #00:01:15-4#
20
- 21 I: Ja. Hat, hat's irgendwelche Ängste geben, bei dieser Entscheidung oder bei dem Prozess dieser Entscheidung?
22 #00:01:23-1#
23
- 24 E: Also ich hab mich, ich hab mich schon sehr viel informiert gehabt, schon vor der ersten Geburt. #00:01:29-6#
25
- 26 I: Mhm (bejahend) #00:01:29-5#
27
- 28 E: Ähm, (.) dann gab's ja eigentlich nur, unter Anführungszeichen, das Risiko mit dem, mit dem Kaiserschnitt und
29 da hab ich mich halt auch informiert, dass das eigentlich im Promillbereich liegt. Das war jetzt für mich einfach -,
30 ich hab gesagt, für mich passt das und die Hebamme hat mich da eigentlich auch, auch sehr bestärkt. Also die
31 Ängste jetzt aufgrund dieses vorangegangenen Kaiserschnittes, ähm, waren jetzt ehrlich gesagt nicht ausgeprägt.
32 Weil ich eben auch gehört hab, wenn sich da im Narbenbereich was täte, würde man das rechtzeitig spüren und,
33 und könnte dann immer noch abbrechen. Also, die, die Möglichkeit gibt's ja. #00:02:06-4#
34
- 35 I: Mhm (bejahend) #00:02:06-5#
36
- 37 E: Deswegen hatt ich da jetzt keine Ängste. Das Zweite war, dass ich jetzt in der vierten, das hatte ich vorher noch
38 nie, eine Gestationsdiabetes entwickelt hab. #00:02:14-9#
39
- 40 I: Mhm (bejahend) #00:02:15-3#
41
- 42 E: Und, da geb ich zu, dass ich auch sehr dankbar war, dass meine Hebamme gesagt hat, na auch das würde
43 sie, das würde sie betreuen. Da hab ich aber relativ lang gebraucht mit'm informieren, bis ich mir wirklich -, weil
44 das wurde ganz stark abgeraten vom Krankenhaus, dass ich zu Hause bleib. Da hab ich mich sehr informiert und
45 auch mit der Hebamme viel gesprochen. Was tut sie, was geschieht sofort nach dem Kind, mit dem Kind. Also
46 sofort Blutzucker messen, in welchen Abständen, welche Grenzen darf der Blutzucker nicht unterschreiten, was
47 tut man wenn er's unterschreitet und so weiter. Aber dann im Endeffekt eben im im Gespräch mit der Hebamme,
48 da sind auch diese Ängste dann verschwunden und ich hab mir gedacht, ok das wird wahrscheinlich engmaschiger
49 kontrolliert von mir und von der Hebamme, als wenn'st jetzt da irgendwo im Krankenhaus ist. #00:03:06-1#
50
- 51 I: Mhm (bejahend) #00:03:06-4#
52
- 53 E: Also das waren die zwei Themen und da waren dann die Ängste eigentlich nicht da. Während der Geburt
54 überhaupt nicht. #00:03:13-0#
55
- 56 I: Wie hat die Familie auf diese Entscheidung reagiert? Der Mann zum Beispiel, war der -? #00:03:18-2#
57
- 58 E: Ähm, ja mein, mein Mann war immer der Meinung, ok, das ist dein, dein Körper, deine, deine Geburt. Er unter-
59 stützt mich. Er hat bei der ersten Geburt, hätte er es auch schon unterstützt. #00:03:30-6#
60
- 61 I: Mhm (bejahend) #00:03:30-5#
62
- 63 E: Ähm, ich bin dann seit dieser leicht missglückten ersten Geburt sehr an dem Thema drangeblieben. Also da
64 war er nie so involviert. Aber, als ich's ihm dann bei der vierten gesagt hab, "du Schatz, ich hab jetzt eine Heb-
65 amme die mich betreuen würde und ich möcht das unbedingt machen" war das für ihn wunderbar. Also er hat da
66 überhaupt, er hat gesagt ja super, wenn'st eine gute Hebamme hast. (.) Ich -, es hat sich für mich immer mehr
67 herauskristallisiert, dass ich nicht der Typ bin, der jetzt extrem viel Unterstützung vom Mann braucht, während der

68 Geburt. Dadurch hat er eigentlich gewusst, er ist -, er, er muss da sein und er muss im Haus sein, das schon.
69 #00:04:07-4#
70
71 I: Ja (lacht). #00:04:07-9#
72
73 E: Aber, aber nicht im Sinne von, dass er mich schützen muss. Im Krankenhaus hab ich ihn viel mehr gebraucht.
74 #00:04:13-0#
75
76 I: Mhm (bejahend) #00:04:13-1#
77
78 E: Zu Hause, äh, also -. Darum hat er gesagt, "ja, mach". Und der Rest der Familie hat sich nicht -, die Kinder
79 haben sich gefreut und der Rest der Familie war sicher nicht sehr positiv, aber die haben's mir nicht gesagt.
80 #00:04:25-9#
81
82 I: Ja, ok. #00:04:26-7#
83
84 E: Sie haben gewusst, da haben sie keine Chance. Wenn ich das will, dann diskutier ich das auch nicht mit meiner
85 Mama jetzt oder sonst irgendwie. Hin und wieder hams g'sagt "ja aber wenn'st, wenn'st im Krankenhaus bist, und
86 die Hebamme halt mitnehmen tät'st", aber dann hab ich g'sagt "na, keine Option" (lacht). Ja, also eigentlich, äh,
87 ängstlich aber ruhig und mein Mann durchaus froh, der is' immer froh, wenn ich, wenn ich das krieg wovon ich
88 glaube, dann bin ich meistens, meistens sehr happy und dann passt's für ihn (lachend). #00:04:56-1#
89
90 I: Sehr gut (lachend). Und sonst, Widerstände von irgendwem, also von Ärzten? #00:05:01-4#
91
92 E: Nein. Naja, ich hab, ich hab tatsächlich währ-, das muss ich ehrlich sagen, ich hab während der Betreuung mir
93 eine private Gynäkologin gesucht. Hab aber mit keinem Ton erwähnt, dass ich zu Hause bleibe. Auf die Frage wo
94 ich hingehe, hab ich gesagt, wahrscheinlich Mödling. #00:05:16-7#
95
96 I: Mhm (bejahend) #00:05:18-0#
97
98 E: Ähm, weil ich, ich war nicht sicher wie sie reagiert. Vielleicht hätte sie jetzt nichts dagegen gehabt, aber ich hab
99 mir gedacht, das ertrag ich nicht, wenn ich bei jedem, bei jedem Untersuchungstermin Diskussionen hab, das, das
100 will ich nicht. #00:05:31-8#
101
102 I: Mhm (bejahend) #00:05:32-0#
103
104 E: Ich hab mich, ich hab mich nicht besonders oft untersuchen lassen, aber wenn dann, dann wollt ich einfach,
105 dass das schnell, dass sie halt schaut ob alles passt. #00:05:38-6#
106
107 I: Mhm (bejahend) #00:05:39-1#
108
109 E: Und nicht, dass ich jetzt da irgendwelche Grundsatzdiskussionen hab, die mich so und so nicht abgebracht
110 hätten. #00:05:44-3#
111
112 I: Mhm (bejahend) #00:05:44-5#
113
114 E: Im Krankenhaus, als das mit der Gestationsdiabetes Thema war, hab ich es dummerweise einmal irgendje-
115 mandem gegenüber erwähnt. Aber die haben immer gewechselt, also die Leute mit denen ich zu tun hatte. Ich
116 musste dann teilweise wöchentlich dorthin. Hab dann nichts mehr gesagt. #00:06:01-8#
117
118 I: Ja. #00:06:02-2#
119
120 E: Und dort wurde fix davon ausgegangen, dass spätestens am errechneten Geburtstermin eingeleitet werden
121 muss. Und dann haben sie gesagt, "ja aber bei ihnen können wir ja gar nicht einleiten, weil sie ja einen Kaiser-
122 schnitt hatten, also spätestens am Geburtstermin kriegen s' an Kaiserschnitt". Und ich hab immer nur gesagt,
123 "aha, aha" und hab mir gedacht, bin ich froh, dass ich die, meine Hebamme habe (lacht). #00:06:24-5#
124
125 I: Also deine bisherigen Erfahrungen mit der Geburt, also mit anderen Geburten, wenn du da kurz drüber erzählen
126 möchtest? #00:06:31-7#
127
128 E: Ich werd's versuchen mich kurz zu halten (lacht). Ja also bei meiner ersten Geburt bin ich jetzt im Nachhinein,
129 nach der vierten, sicher, dass es genauso wunderbar geklappt hätte wie bei der vierten. Es war ein, ein Blasen-
130 sprung ohne Wehen. (.) Das dürfte bei offenbar eher die Norm sein, nachdem es bei drei von vier Geburten so
131 war. Und da war's halt so, dass sich die damalige Hebamme, mit der hatt ich auch keine besondere Chemie. Ich
132 glaub das wäre schon wichtig und sie war jetzt auch nicht -, die arbeitet jetzt Vollzeit in einem Krankenhaus. Die
133 war nie so überzeugt von der Hausgeburt. Sie hat sogar zu mir, eine Woche vor der Geburt noch gesagt, "eigent-
134 lich könnt ma ambulant ja auch machen, weil's beim ersten, musst ja nicht a Hausgeburt". Und, ja also die is' halt
135 da nicht sehr dahinter gestanden. Ich hab mir gedacht, na is' ja egal, ich mach das eh selber. Und nachdem der
136 Blasensprung ohne Wehen war, bin ich dann nach acht Stunden ins Krankenhaus gekommen. Weil sie hat gesagt,
137 ja ok, das ist die Norm. Und dann war's sehr unerfreulich. Das, ich weiß nicht, bin dann noch 30 Stunden lang da

138 drinnen herumgelegen und immer wieder eingeleitet worden und das war eigentlich (.) furchtbar. #00:07:43-3#
139
140 I: Mhm (bejahend) #00:07:43-5#
141
142 E: Ich bin immer erschöpfter gewesen, ich hab nicht geschlafen. Ich war dann nur mehr verzweifelt und ganz am
143 Schluss haben sie dann gesagt, "ok, ihr Körper schafft das nicht, mach ma einen Kaiserschnitt". Und ich muss
144 sagen, da war der Kaiserschnitt für mich dann schon fast die Erlösung. Ich war einfach nur mehr froh, dass das
145 vorbei war, alles. Diese, diese, vor allem diese totale Erschöpfung. Und weil ich eben nicht damit gerechnet hab,
146 dass es im Krankenhaus endet. Ähm, die zweite Geburt, war dann eigentlich, eigentlich ganz ok. Da hatt ich dann
147 eine andere Hebamme und bin nach [Klinik 1] halt in eine private Klinik gegangen. (.) Und, da hatt ich wieder einen
148 Blasensprung, allerdings auch sofort Wehen. #00:08:20-9#
149
150 I: Mhm (bejahend) #00:08:21-2#
151
152 E: Das war mal wenigstens was anderes. Und es war eine sehr kurze, sehr heftige Geburt, ohne Wehenpausen.
153 Also wir si-, insgesamt hat die (.) knapp vier Stunden gedauert, aber von Anfang an Wehen im zwei Minuten
154 Abstand und dann keinen Abstand mehr. Und da hab ich dann eine PDA, da war ich schon bei acht Zentimeter,
155 aber da hab ich dann eine PDA verlangt. Und muss sagen, da war ich über die PDA dann recht froh, dass muss
156 ich, muss ich schon sagen (lacht). Es war schon irgendwie nett, plötzlich war's vorbei mit den Schmerzen. Und
157 das Kind ist dann, es ist ein bissl blöd reingedreht gewesen und das Kind ist dann aber auch problemlos gekom-
158 men. Und, vaginal, und (.) ja, ich hätt mir zwar gewünscht, dass ich keine PDA gebraucht hätte aber die Geburt
159 war für mich ok und die Hebamme war, war wirklich auch total ok. #00:09:11-8#
160
161 I: Mhm (bejahend) #00:09:12-2#
162
163 E: Bei der Dritten war dann leider wieder ein Blasensprung ohne Wehen und ich hatte eine Hebamme die leider
164 halt da auch dann angefangen hat mit Einleitung, dass das halt so schön wär und so wichtig und dann würd's so
165 schnell gehen und ich hab mich dummerweise überreden lassen. #00:09:30-6#
166
167 I: Mhm (bejahend) #00:09:30-7#
168
169 E: Das war dann wieder relativ schmerzhaft. #00:09:33-5#
170
171 I: Trotz der Sectio ham sie´s, also? #00:09:35-2#
172
173 E: Ja, trotz Sectio hab ich bei der einen eine PDA gehabt und bei der zweiten, bei der zweiten äh, ah bei der, bei
174 der zweiten eine PDA und bei der Dritten dann #00:09:43-2#
175
176 I: die Einleitung. #00:09:44-5#
177
178 E: eine Einleitung. Und das war auch sehr schmerzhaft von den Wehen, hab ich aber ausgehalten. (.) Und, also
179 zuerst wurde ich mit Zäpfchen eingeleitet und dann ist noch eine Ärztin dazugekommen und die hat gesagt "ja,
180 sie sind zwar schon bei neun Zentimeter, aber irgendwie, der Rest, ihre Wehen sind nicht stark genug für den
181 Rest, für die restliche Öffnung". Ähm, also haben sie mir dann noch einen Wehentropf auch noch gegeben und
182 das war dann einfach nur mehr grauenvoll. Das war entsetzlich. Ist dann auch gekommen das Kind, es war jetzt
183 sag ich mal vielleicht eine dreiviertel Stunde ganz entsetzlich, aber das waren wirklich, wirklich unmenschliche
184 Schmerzen. Aber da war's schon zu spät für eine PDA. #00:10:26-6#
185
186 I: Mhm (bejahend) #00:10:26-7#
187
188 E: Die hätt ich gern gehabt, hab ich aber dann halt nicht mehr gekriegt. (.) War auch ein unerfreuliches Erlebnis
189 muss ich sagen, weil ich eben das Gefühl hatte, das waren gar nicht meine Wehen. #00:10:36-3#
190
191 I: Mhm (bejahend) #00:10:36-9#
192
193 E: Und so ähnlich wie bei der ersten Geburt. Was mich geärgert hat, war, dass ich sowohl die Hebamme als auch
194 die Ärztin privat gezahlt hab und ihnen lang und breit erklärt habe, dass die Einleitung für mich ganz was schlimmes
195 ist und dass ich das Gefühl haben möcht, das sind meine Wehen und mein Körper macht das und, ja. Wurde aber
196 -, also ich war dann auch in dieser Situation Krankenhaus nicht in der Lage, obwohl ich eigentlich ein recht selbst-
197 bewusster Mensch bin, aber ich war nicht mehr in der Lage zu argumentieren und mein Mann war derjenige, der
198 gesagt hat "aber das wolltest du doch nicht, das wolltest du doch nicht" und wollte mit der Ärztin dann anfangen
199 zu streiten und zu diskutieren und das war für mich so eine belastende Situation, dass ich mir gedacht hab, ok,
200 ich nehm lieber diesen Wehentropf, bevor ich jetzt da rumstreite. Das hab ich überhaupt nicht mehr gepackt.
201 #00:11:24-2#
202
203 I: Ja. #00:11:24-7#
204
205 E: Und, ja, im Endeffekt kam das Kind und es kam vaginal, aber es war kein schönes Geburtserlebnis. #00:11:30-
206 1#
207

- 208 I: Mhm (bejahend) #00:11:29-9#
 209
 210 E: Also bei der zweiten Geburt, das war schon ok, aber, aber das dritte war wieder sehr fremdbestimmt. #00:11:35-
 211 6#
 212
 213 I: Mhm (bejahend) #00:11:35-7#
 214
 215 E: Bei der zweiten war's nicht fremdbestimmt muss ich ehrlich sagen. Ich wollte die PDA haben, ich hab, ich hab
 216 drauf bestanden (lacht) und da hatt ich das Gefühl, ok, das war jetzt meine Entscheidung. Ich wollte zwar vorher
 217 keine PDA, aber, ähm, damit kann ich sehr gut leben. Aber der dritte war wieder sehr fremdbestimmt und dadurch
 218 war's für mich dann ganz ganz wichtig, dass ich die vierte Geburt zu Hause erleb, wo mir niemand reinpfuscht.
 219 Wo ich einfach das selber machen kann, ja. #00:12:03-6#
 220
 221 I: Sind das dann auch -, also warum, warum wolltest du dann die vierte Geburt nicht im Krankenhaus? #00:12:10-
 222 0#
 223
 224 E: Ja eben, wegen, wegen den Erlebnissen, weil ich mir eigentlich bei der, bei der dritten Geburt gedacht hab, ich
 225 hab mir sooo viel Mühe gegeben mir eine richtige Hebamme zu suchen. Ich hab mindestens sechs verschiedene
 226 angeschaut und diejenige war ja auch sehr sympathisch aber ein bissl unsicher halt und hat dann, mhh, hat sich
 227 halt dann schon an Krankenhausrichtlinien gehalten. Und ich hab das Gefühl gehabt, es gibt für mich im Kranken-
 228 haus nicht die Möglichkeit (.), dass mich einfach die Leute in ein Zimmer geben und komplett in Ruh lassen, außer
 229 ich, weiß nicht, ruf oder klingel nach einer Hebamme. #00:12:42-4#
 230
 231 I: Mhm (bejahend) #00:12:42-6#
 232
 233 E: Wenn es diese Möglichkeit wirklich gegeben hätte, ohne Zeitdruck, dann, dann hätt ich, hätt ich das vielleicht
 234 gemacht im Krankenhaus. Wenn ich einfach einen Raum hätte, wo ich ganz alleine sein darf und wenn ich da drei
 235 Tag drin bin. #00:12:55-6#
 236
 237 I: Mhm (bejahend) #00:12:55-7#
 238
 239 E: Hin und wieder wird mir gutes Essen serviert und ich bin da drei Tage drinnen, dann würde das für mich auch
 240 passen. Aber diese Möglichkeit hab ich nicht und ich hab halt, nachdem das -, bei der dritten Geburt war's das
 241 zweite Mal, Blasensprung ohne Wehen. Hab ich mir dann schon gedacht, ja wenn das bei mir ein bissl ein Muster
 242 ist, dann, dann schaff ich das nicht noch einmal in einem Krankenhaus. Ich schaff's offenbar nicht, mich dorten so
 243 durchzusetzen, dass mich die in Ruh lassen, auch wenn's einen Tag dauert, bis die Wehen kommen. Und tat-
 244 sächlich war es auch so, dass bei der vierten Geburt, wirklich wieder Blasensprung ohne Wehen waren. #00:13:28-
 245 8#
 246
 247 I: Mhm (bejahend) #00:13:28-9#
 248
 249 E: Nur hatt ich diesmal keinen Zeitdruck und siehe da, mein Körper macht sehr wohl Wehen, wunderbare Wehen,
 250 und und Muttermund geht auf und das Kind kommt. Also es war (lachend) tausendmal leichter als als alles andere.
 251 #00:13:42-1#
 252
 253 I: Mhm (bejahend). Was denkst du wie wär's für dich g'wesen, wenn du keine Hausgeburtshebamme gefunden
 254 hättest? #00:13:47-9#
 255
 256 E: Schlimm. Das wär schlimm gewesen. Ich sag einmal im besten, ja im besten Fall wär's wahrscheinlich so
 257 gewesen wie bei der dritten Geburt. Also es wäre -, ich hätt mir halt irgendeine Beleghebamme gesucht, wär
 258 wahrscheinlich wieder in eine Privatklinik gegangen weil ich denk, dass man da vielleicht zumindest ein bisschen
 259 mehr Einfluss hat. Aber nachdem ich ja wieder ein Blasensprung ohne Wehen war, hätten s' sie vermutlich wieder
 260 mit Einleitung herumge-, getan und dann wär's wahrscheinlich wieder in etwa so geworden wie bei der dritten
 261 Geburt, die wie gesagt (.) nicht, nicht schön, nicht selbstbestimmt war. Ich glaube nicht, dass ich einen Kaiser-
 262 schnitt riskiert hätte, muss ich ehrlich sagen, dazu bin ich -, da hätt ich mich gewehrt. #00:14:29-0#
 263
 264 I: Mhm (bejahend) #00:14:29-7#
 265
 266 E: Aber, aber es wär -, also ich bin mir sicher, es wär keine schöne Geburt gewesen, weil ja die Krankenhausricht-
 267 linien sind das dann, dass man was tun muss, wenn es von selber nicht, nicht anfängt. Und ich glaub nicht, dass
 268 ich dem entkommen wäre. Oder ich hätt nicht gewusst, wie ich mich da wehren soll, wenn die sagen "ja aber das
 269 muss jetzt so sein", pfff. Weiß nicht was ich -. Vielleicht wär ich soweit gewesen, dass ich dann vielleicht gewartet
 270 hätte. Also dass ich halt dann zum Tricksen anfang'. Dass ich halt dann die Hebamme nicht informier, wann mein
 271 Blasensprung ist, sondern einfach erst warte und warte und dann anruf, wenn, dann anruf wenn schon Wehen
 272 anfangen, oder so und sagen "oh, jetzt ist gerade meine Fruchtblase gesprungen". Aber eigentlich find ich das
 273 auch nicht ok und ich will ja meiner Hebamme vertrauen können und sie muss ja wissen -. Ich möcht schon jemand
 274 haben, der sich (.) auskennt und der zu mir sagt "ok, jetzt wird's langsam gefährlich", oder "jetzt ist es wirklich zu
 275 lange her". #00:15:27-8#
 276
 277 I: Mhm (bejahend) #00:15:27-8#

278
279 E: Aber ich glaub bei einer Beleghebamme hätt ich dieses Verständnis nicht (.) bekommen. Dass ich halt offenbar
280 an Tag brauch, bis das langsam anfangt oder so. #00:15:39-0#
281
282 I: Was bedeutet für dich Sicherheit bei der Geburt? #00:15:46-6#
283
284 E: Sicherheit bei der Geburt bedeutet, dass ich mich so geschützt fühle, dass ich auf meinen Körper hören kann.
285 Weil ich glaub, dass der mir ganz klar und deutlich zeigt, ob's in Ordnung ist oder nicht. Ich hab das jetzt bei der
286 vierten Geburt ganz genau die ganze Zeit gespürt, dass ich mich irrsinnig sicher fühl und es bedeutet schon auch
287 für mich, dass ich eine tolle Hebamme hab. Also ich hab die (.) bei der Vorbereitung sehr gelöchert mit allen
288 möglichen Fragen und fiktiven Szenarien, "was würdest du tun wenn?". Grünes Fruchtwasser und Blasensprung
289 ohne Wehen und dieses und jenes und Beckenendlage. Also ich hab mich, ich hab mir wirklich geschaut, dass
290 ich halt mich bei dieser, bei dieser Hebamme, bei dieser Frau ganz sicher fühl. Und ich hab ihr auch gesagt, wenn
291 du zu mir sagst, wir fahren ins Krankenhaus, dann werd' ich nicht eine Sekunde zögern, ins Krankenhaus zu
292 fahren weil ich eben ihr so vertraut hab und sie war sozusagen, sie war meine Versicherung. Sie war meine
293 Sicherheit. Ich hab ma gedacht, ich hör auf mich, aber auch wenn mein Körper sagt, es ist alles ok, hab ich dieser
294 Hebamme so vertraut und ich wusste, dass sie die gleiche Einstellung hat wie ich. Äh, wenn sie gesagt hätt, "Ja,
295 trotzdem, da passt was nicht. Da seh' ich, da merk ich was, das nicht in Ordnung, auch wenn du's jetzt vielleicht
296 noch nicht spürst." hätt ich ihr auch vertraut und das war für mich die Sicherheit. Ich hab mir gedacht, ich vertrau
297 mir selber und ich vertrau meiner Hebamme und das ist mir bei Weitem genug Sicherheit //gewesen, also.//
298 #00:17:19-6#
299
300 I: Mhm (bejahend), Mhm (bejahend) #00:17:19-8#
301
302 E: Da- Dadurch hab ich mich ganz, ganz geschützt gefühlt. Keine Sekunde eigentlich dann gezweifelt. Im Vorfeld
303 viel überlegt, aber während der Geburt mhhh reicht mir eine super Hebamme (lacht). Reicht mir ist gut, dass ist
304 eh das Wichtigste (lachend). #00:17:34-6#
305
306 I: Ja (lachend). Hast du dich speziell auf die Geburt vorbereitet oder wie hast du dich vorbereitet? #00:17:40-5#
307
308 E: Mhh (.), mhhh, ja, also erstens Mal hab ich, hab ich sämtliche auf Deutsch und Englisch existierenden Haus-
309 geburtsberichte im Internet gelesen (lacht). Ich glaub ich hab jeden Tag zwei Stunden gelesen (lachend), das war
310 einfach weil -. Und dadurch hab ich schon auch sehr, sehr viele Dinge noch dazu mir angelesen. Bin aber dann
311 immer mehr -, je mehr ich gelesen hab, bin ich dann zu dem Schluss gekommen, dass ich eh auf mich und meinen
312 Körper vertrauen soll. Dass der mir das eh am besten sagt. Auch meine Hebamme war sehr lieb, auf meine Fragen
313 "Ja was kann ich tun und was soll ich tun?" hat sie eigentlich immer gesagt, "Entspann dich und schau dass du
314 gut ausgeschlafen bist.". Und ich geb ihr absolut Recht, das ist wahrscheinlich eine Typsache. Was ich schon
315 gemacht hab, ich hab mit dem, mit dem Epi-no Gerät #00:18:27-5#
316
317 I: Mhm (bejahend) #00:18:27-8#
318
319 E: trainiert. Da war meine Hebamme jetzt gar nicht besonders begeistert davon, aber, ähh, ja, ich weiß nicht, auf
320 das, auf das steh ich (lachend). Das hat mir bei den letzten drei Geburten, also zumindest bei den zwei, die vaginal
321 gekommen sind, auf jeden Fall, ähm, mein ich, dass es mir geholfen hat, dann in der Pressphase. Sodass ich halt
322 keinen Kratzer oder was gehabt hab. Das hab ich getan. Und viele, viele, viele, viele Bücher gelesen, auch, jedes
323 existierende glaub ich, was sich irgendwie mit dem Thema auseinander setzt. Aber ich hab keinen Geburtsvorbe-
324 reitungskurs mehr gemacht. Das hab ich bei den vorigen gemacht, aber da hatt ich einfach das Gefühl, inzwischen
325 weiß ich was ich brauch. Ich hab meine Hebamme, falls ich wirklich auf einer ganz bescheuerten Position beharre,
326 hat sie gemeint, würde sie vielleicht ganz vorsichtig fragen, ob ich vielleicht doch was anderes probieren möchte,
327 aber das war dann gar nicht der Fall. Ich hab jede Sekunde gewusst, was ich tu und was ich, was ich machen soll.
328 Und, also, Geburtsvorbereitungskurs hab ich so in der Art keinen gemacht. #00:19:29-6#
329
330 I: Mhm (bejahend) (..). Bei der Betreuung, ähm, was war dir da besonders wichtig, im Vorfeld auch und? #00:19:37-
331 4#
332
333 E: Ja, dass ich -, also es war unglaublich angenehm, dass sie zu mir gekommen ist, jetzt rein organisatorisch, weil
334 ich schon drei kleine Kinder habe. Das war immer sehr nett auch dass sie die Kinder einbezogen hat, das war mir
335 auch sehr angenehm und sehr wichtig. (.) Ähm, vor allem ging's mir darum, dass sie sich genug Zeit nimmt. Das
336 Thema, dieser Zeitfaktor, das war eben das, was bei der ersten Geburt, glaub ich, dann dazu geführt hat, dass es
337 eben ein Kaiserschnitt war. Dass man mir eben die Zeit nicht gegeben hat und bei der Dritten auch wieder. Und
338 jetzt war's mir auch schon in der Betreuung wichtig, dass ich das Gefühl hab, das ist niemand, der mich hetzt, der
339 mich drängt. #00:20:15-1#
340
341 I: Mhm (bejahend) #00:20:15-0#
342
343 E: Und ich hab wirklich (-). Sie hat gelacht, weil mhhh, am Anfang hatt ich glaub ich zwei A4 Seiten vollgeschrieben
344 mit Fragen, alle möglichen Szenarien, die ich halt aus den anderen Geburtsberichten rausgesaugt habe, "Aber
345 was hättest du getan, wenn?". Und, und sie hat sich immer die Zeit genommen, das war mir irrsinnig wichtig.
346 Dadurch hab ich sie auch sehr gut kennen gelernt und ich nehm an, sie hat mich dann auch gut gekannt und
347 einschätzen können. Dadurch war sie für mich einfach keine fremde Person mehr, vor der ich mich verkrampfe,

348 sondern sehr vertraut, wie eine Freundin eigentlich. Und, ja, dann bei den letzten Terminen, hat sie dann eben
 349 gelacht, weil ich dann, praktisch bin ich immer -, hab nur mehr ein oder zwei Fragen gehabt. Hab g'sagt "Ja, es
 350 tut mir leid, jetzt fallen mir gar keine Fragen mehr ein". Hat sie g'sagt "Na das ist eh der Beste -, beste Vorausset-
 351 zung". Und ja, das, das war mir das Wichtigste, dass ich alle Fragen stellen kann. Dass es keine dummen Fragen
 352 gibt und dass sie eh -, dass ich das Gefühl hab, sie, sie will diese Hausgeburt, sie steht da dahinter. Sie -, ich hab
 353 sie auch viel gefragt über ihre Ausbildung und eben, was sie in Notfällen tun könnte und das hat mir dann im
 354 Endeffekt halt auch die Sicherheit gegeben. #00:21:21-9#

355
 356 I: Mhm (bejahend) #00:21:22-1#

357
 358 E: Dass ich mir gedacht, ok, die is so super, da kann mir nix passieren, im Grund. Wenn sie nicht mehr kann, dann
 359 weiß sie, erkennt sie ihre Grenzen und dann geht's eh mit Tatütata ins Krankenhaus und dann bin ich heilfroh,
 360 wenn ich einen Kaiserschnitt krieg und, und g'sund dann raus komm. Also das war, das war jetzt für mich jetzt
 361 auch kein, dass ich sag, nein, auf keinen Fall. #00:21:41-9#

362
 363 I: Mhm (bejahend). Ähm, wie bist du zu deiner Hebamme gekommen, also wie hast du sie kennen gelernt?
 364 #00:21:48-9#

365
 366 E: Ähm, nach meiner leicht missglückten ersten Geburt, eben mit dem Blasensprung ohne Wehen, hab ich dann
 367 zufällig in, in einem Internetforum gelesen von einer, von einer Hausgeburt, die genauso begonnen hat wie meine,
 368 ohne, ohne Wehen. Und da hab -, und die aber dann zu Hause geblieben ist, weil die Hebamme einfach gesagt
 369 hat, ok. Sie hat glaub ich gut zwei oder sogar drei Tage abgewartet und war dann eine wunderbare Hausgeburt.
 370 Dann hab ich die Internet Userin kommentiert. Hab gesagt "Pahh, kannst du mir das geben, die, die, die Daten
 371 von der Hebamme?". Hab sie aber dann im Endeffekt nicht kontaktiert, weil ich mir gedacht hab, naja gut, ich hab
 372 ja dann einen Kaiserschnitt gehabt, also wozu soll ich sie kontaktieren. #00:22:34-8#

373
 374 I: Mhm (bejahend) #00:22:35-1#

375
 376 E: Geht ja eh keine Hausgeburt mehr, das war für mich eigentlich fix. Und hab aber diesen Namen gespeichert
 377 und mir aufgeschrieben gehabt. Und dann hab ich irgendwo anders gelesen, dass es sehr wohl Ausnahmeheb-
 378 ammen gibt, die nach Kaiserschnitt betreuen und da ist auch wieder dieser Name gefallen. #00:22:52-4#

379
 380 I: Ja. #00:22:52-6#

381
 382 E: Und, dass man sich halt rechtzeitig melden muss, weil sie halt natürlich nur sehr, sehr wenige betreuen kann
 383 und das halt auch sehr zeitintensiv und intensiv macht. Und ich hab dann wirklich mit dem -, nach dem Schwan-
 384 gerschaftstest in der Hand, bevor ich meinen Mann angerufen hab, hab ich meine Hebamme angerufen. Hab
 385 gesagt -. Äh, ich hab sie im Vorfeld schon einmal kontaktiert gehabt, per e-Mail. Ähm, und sie hat gesagt "Ja,
 386 wenn'st schwanger bist, rühr dich halt schnell", hab ich g'sagt "Du ich hab noch den nassen Test in der Hand, bin
 387 ich noch rechtzeitig?" und sie hat gelacht und hat gesagt, ja natürlich bist du noch rechtzeitig und, und dann haben
 388 wir uns das erste Mal getroffen. Und ja, also von meiner Seite war es Liebe auf den ersten Blick und ich hab
 389 gewusst, ok, mit der kann ich das, 100prozentig und war dann auch so. #00:23:38-2#

390
 391 I: (lacht) Also wie würdest du das Verhältnis zu deiner Hebamme beschreiben? #00:23:42-5#

392
 393 E: Also, äh, sehr, sehr freundschaftlich. Wir haben auch, wir haben auch wirklich lang geplaudert, teilweise auch
 394 jetzt unabhängig von Geburten und das war mir wichtig, nicht nur weil sie mir sehr sympathisch war, sondern weil
 395 ich auch wirklich die Erfahrung gemacht hab, dass ich mit Menschen, die mir nicht ganz sympathisch sind, wie
 396 zum Beispiel meine Ärztin bei der dritten Geburt, dass ich da offenbar sehr -. Ich hab offenbar einen schüchternen
 397 Uterus (lacht). Ich verkrampf mich dann und wenn ich mich verkrampf, krieg ich keine Wehen oder sie tun mir
 398 mehr weh. Das ist meine Erfahrung. Und drum war mir das sehr wichtig. Also fast noch wichtiger, oder gleich
 399 wichtig, wie eine Qualifikation war einfach, dass sie mir sympathisch war. War auch bei der ersten Hebamme für
 400 meine erste Hausgeburt gar nicht der Fall, nur hab ich da nach anderen Kriterien ausgesucht. #00:24:30-6#

401
 402 I: Mhm (bejahend), Mhm (bejahend). #00:24:30-8#

403
 404 E: Ähm, da hab ich eine gesucht, die mit mir unbedingt nach Mödling mitgehen kann. #00:24:35-1#

405
 406 I: Mhm (bejahend) #00:24:35-5#

407
 408 E: Und da war-, da gab's nur diese eine. Und die war mir zwar nicht sympathisch, aber ich dacht, ich muss sie
 409 nehmen. Jetzt hab ich eigentlich in erster Linie nach, nach dem Kriterium, dass sie mich nach Kaiserschnitt betreut
 410 und dass, dass sie mir sympathisch ist. Das war fast das Allerwichtigste. Und das Verhältnis war sehr freund-
 411 schaftlich. Sie war bei mir baden mit ihrem kleinen Sohn. Meine Kinder haben mit ihrem Sohn gespielt. Also es
 412 war sehr, sehr nett. Also richtig so, dass man nachher sich denkt, och, schade dass sie jetzt so aus meinem Leben
 413 verschwindet (lachend). Ja wirklich, wie wenn man eine Freundin verliert, aber is' mir klar, sie kann jetzt nicht mit
 414 allen befreundet sein (lachend). Aber, aber, sehr schön. Echt, echt eine nette Zeit. Ich war echt sehr traurig nach
 415 der Wochenbettbetreuung, dass sie nicht mehr gekommen ist (lachend). Na, angenehm. #00:25:20-6#

416
 417 I: Und was macht für dich die, die Hebammenbetreuung aus? Also welche Aspekte der Betreuung waren für dich

418 besonders hilfreich? Ähm, ja. #00:25:30-9#
419
420 E: Ja, also ich sag, ich war sehr dankbar. Sie hat zum Beispiel im Vergleich zu meinem Frauenarzt, meine Harn-
421 wegsinfektion sofort erkannt. #00:25:39-7#
422
423 I: Mhm (bejahend) #00:25:39-6#
424
425 E: Und, und mir auch ganz klar gesagt, ich soll das mit, mit einem Preiselbeersaft, und sie hat gesagt, sie hat mir
426 Teststreifen da gelassen, und sie hat g'sagt "Wenn das nicht besser wird, dann gehst aber zu einem Urologen
427 und nicht zu einem Gynäkologen". Also und ich hatte eine mega, mega Harnwegsinfektion, die schon angefangen
428 hat, auf die Nieren überzugreifen. #00:25:57-2#
429
430 I: Oh, Mhm (bejahend). #00:25:57-8#
431
432 E: Und meine private Frauenärztin zum Beispiel hat immer gesagt, "Ah, da haben sie wahrscheinlich einen Salat
433 mit Nitrit gegessen, und deswegen ist das so hoch". Und, und ich hab g'sagt "Ja ich spür nichts, aber irgendwie
434 (.) ist das eigenartig". Also ich hab -, mein Körper hat mir gesagt, dass da was nicht passt, ja mit dem Harnweg
435 (lacht). Und, und, ja und die Hebamme hat sofort gesagt, da hat's was. Und auch, wenn ich nichts spür. Sie hat
436 gesagt, in der Schwangerschaft ist das oft so, dass man nichts spürt. #00:26:26-5#
437
438 I: Mhm (bejahend) #00:26:26-9#
439
440 E: Bei einer Harnwegsinfektion. Das wusste zum Beispiel die Gynäkologin nicht. Also jetzt von dem her, war s'
441 war mir fachlich -, hab ich einfach schnell gemerkt, die is' fachlich super drauf und, was war die Frage (lacht)?
442 #00:26:39-0#
443
444 I: (lacht) Also, was für dich die Hebammenbetreuung ausgemacht hat oder was für dich besonders hilfreich war.
445 #00:26:44-0#
446
447 E: Ja, also eben das, das -, ihr großes Fachwissen. Ähm, die viele Zeit die sie hatte und sich genommen hat und,
448 und dass sie, dass sie persönlich hier war und dass sie, meine, meine Kinder auch involviert hat. Und ja, das war
449 mir das Wichtigste. Also diese Eins-zu-eins-Betreuung. Dass ich nirgends hinfahren musste, sondern hier in mei-
450 nem Haus, wo ich ja dann die Geburt machen möchte, sie da gehabt hab. Das hat für mich super gepasst. Dass
451 sie sich da auch schon auskennt, sie hat meinen Geburtsort gesehen, also wie ich ihn vorbereitet hab. Also es
452 war diese völlige Vertrautheit eigentlich, die ich jetzt gegenüber einem Frauenarzt nicht hätte und eben sogar
453 fachlich war da die Hebamme die bessere. Also von dem her (lachend), alles, alles ideal. #00:27:29-1#
454
455 I: Ähm, waren dann während der Geburt noch andere Helfer anwesend, also Hebammenstudentin oder Doula,
456 oder? #00:27:35-0#
457
458 E: Nein, waren, waren nicht. Ich hätte zwar das Angebot gehabt, eine Doula zu nehmen, aber nach meinen Ge-
459 burtserfahrungen wusste ich, dass ich, je weniger Leute -. Ich nehm viel Rücksicht auf andere Menschen, das ist
460 jetzt manchmal gut, aber bei einer Geburt ist es blöd. Und ich hab sogar meinen, meinen Mann rausgeschickt.
461 #00:27:55-1#
462
463 I: Mhm (bejahend) #00:27:55-2#
464
465 E: Weil ich weiß, dass ich mir dann nur Gedanken mach, ob er sich, ob er sich eh wohlfühlt, ob er gegessen hat.
466 Ich bin da sehr eigenartig (lacht). Also von dem her, hab ich auch mit der Hebamme abgeklärt, hab ich g'sagt "Du
467 es kann sein, dass ich dich bitte, dass du einfach vor der Tür wartest, also vor dem Raum". War dann im Endeffekt
468 nicht, also in der Übergangsphase wollt ich sie unbedingt bei mir haben. Aber, aber ansonsten hätte ich keine Helfer
469 wollen. Das hätte mich wahrscheinlich mehr blockiert. Also mein Mann, ja, aber dann auch vor der Tür. Der ist auch
470 erst während der Übergangsphase wieder zurückgekommen und meine Hebamme hab ich auch erst in der Über-
471 gangsphase gerufen. Wusst noch nicht, dass es die Übergangsphase schon ist, aber ich wollte auch, also bei den
472 ersten beginnenden Wehen, wollt ich ganz alleine sein. Da hab ich auch, auch selbst meine liebe Hebamme nicht
473 dabei haben wollen. #00:28:46-4#
474
475 I: Mhm (bejahend) #00:28:47-4#
476
477 E: Und deswegen schon gar keine anderen Leute. Das hätte mich nur gestresst glaub ich. #00:28:52-4#
478
479 I: Deine Kinder waren dann auch nicht dabei, oder? #00:28:54-1#
480
481 E: Ähm, den Kindern hab ich's freilassen und die, meine fünfjährige, die sich mit mir ungefähr 70.000 YouTube
482 Videos angeschaut hat und wir waren beide so, wir wollten unbedingt die coolen, wo man's rauskommen sieht,
483 den Kopf ja. Also nicht nur, nicht nur wo sie da im Pool plantschen und plötzlich heben sie das Kind rauf; wir
484 wollten Nahaufnahmen. Ganz interessant, hat sie wirklich sehr interessiert. #00:29:16-9#
485
486 I: Mhm (bejahend) #00:29:17-0#
487

488 E: Die, die zwei anderen wenig, gar net, eigentlich. Die Größere hat gleich gesagt, ich bin sicher nicht dabei. Aber
 489 die Fünfjährige wollte und ich hab's ihr freilassen. Und die is' dann, in der Übergangsphase, is' sie mit dem Papa
 490 gemeinsam reingekommen (.) und ich hab's im Pool bekommen das Kind, und sie is' bei meinem Kopf gesessen.
 491 Und ziemlich das erste was sie dann gesehen hat, "Na super, und jetzt hab ich's gar nicht rauskommen gesehen".
 492 Weil ich so gekniet bin und sie dann nur meinen Kopf gesehen. Und sie war schwerstens beleidigt, also dass sie
 493 nicht hinten -. Und sie hat gesagt, "Wenn du noch ein Kind kriegst, weiß ich jetzt, ich muss bei deinem Popo
 494 stehen." (lacht). Ja also schon, aber nicht helfend sondern da war's -. Also aber der Übergangsphase war's mir
 495 wurscht. Da könnten wahrscheinlich zwanzig Leute stehen, völlig egal. Aber vorher, bis das so richtig in Gang
 496 kommt, niemand. #00:30:04-9#

497
 498 I: Mhm (bejahend). (..) Ok, also du hast eh bissl g'sagt wie das für dich war. Ähm (...), hast du dich durch irgendwas
 499 gestört gefühlt, durch irgendjemanden, also? #00:30:20-0#

500
 501 E: Eben, eben nicht, weil ich -. Man, is wahrscheinlich auch dann bissl der Vorteil, wenn man halt schon drei
 502 verhunzte, oder, naja, die zweite war nicht verhunzt. Aber wenn man, wenn man eher komplizierte Geburten, also
 503 wo man halt dann langsam immer mehr weiß, ok, was stört mich, was nicht. Und da, da ich mitgekriegt hab, dass
 504 ich möglichst keine fremde Umgebung will und möglichst keine fremden Leute, weil ich mich da richtig, wie ein,
 505 wie ein Viech eigentlich, am liebsten in meine Höhle zurück zieh. Ähm, und und allein mit mir bin, hab ich das
 506 dann auch ganz gut durchsetzen können. #00:30:51-3#

507
 508 I: Mhm (bejahend) #00:30:51-4#

509
 510 E: Also es war (.), ich, ich hab gewusst, ich kann sogar meiner Hebamme sagen, sie soll draußen bleiben. Aber
 511 das war nicht der Fall, weil ich sie -, ich hab sie einfach so spät gerufen. #00:31:00-6#

512
 513 I: Ja. #00:31:00-7#

514
 515 E: Und dann is sie sogar mit ihrem kleinen Sohn gekommen. Aber selbst der, der hat mich jetzt dann auch nicht
 516 gestört. Weil das das war schon -. Also aber der Übergangsphase ist es mir egal, da krieg ich gar nichts mehr mit.
 517 Da bin ich weg, am Geburtsplaneten, da stört mich gar nichts mehr, da könnt ich auch im Krankenhaus sein, das
 518 is mir auch wurscht. Nachher dann nicht mehr, dann ist das unromantisch. Aber, aber mir geht's um die erste
 519 Phase #00:31:24-4#

520
 521 I: Ja, ja. #00:31:24-5#

522
 523 E: des Öffnens, die Phase des Öffnens. Das klappt bei mir nicht woanders, oder ganz schwer. #00:31:29-8#

524
 525 I: Mhm (bejahend) (..). Wenn du die Hebammenbetreuung in drei Worten beschreiben müsstest, welche wären
 526 das? #00:31:37-5#

527
 528 E: (--) Ähm, (.) intensiv, (.) kompetent, liebevoll. #00:31:47-4#

529
 530 I: Mhm (bejahend) (..). So jetzt kommen wir zu deinem Geburtserlebnis (lacht). Also wie hast du die, die Geburt
 531 jetzt erlebt, die Hausgeburt? Also, kannst mir noch einmal genau erzählen, was war, was war positiv, negativ,
 532 ähm, wie is abgelaufen? Also du kannst erzählen was du willst (lacht). #00:32:10-8#

533
 534 E: Hoffe du musst das nicht wirklich alles mitschreiben, es tut mir leid ja (lachend), //(--)//. #00:32:15-6#

535
 536 I: //Nein, nein, das passt schon, das ist -// #00:32:15-9#

537
 538 E: Also wunderschön. Ich möcht wirklich sagen (.), die perfekteste Geburt für mich jetzt. Ich glaub das ist eine sehr
 539 subjektive Sache, aber die perfekteste Geburt, die ich mir nur erträumen hätte können. #00:32:29-0#

540
 541 I: Mhm (bejahend) #00:32:29-1#

542
 543 E: Es war, ich war am Vormittag bei der Gynäkologin. Die hat mir gesagt, da wird's jetzt noch lang nichts mit der
 544 Geburt, weil es ist alles noch pumpfest zu und der Gebärmutterhals ist noch lang. Ok, gut, hab ich mir gedacht,
 545 mir auch wurscht, meine Hebamme hat gesagt, ich kann so lange über den Termin gehen wie ich will, deswegen
 546 war ich da auch nicht nervös. (.) Wenn ich ins Krankenhaus hätte gehen müssen, wär ich schon nervöser. Die
 547 haben zu mir gesagt, ich darf nicht über den Geburtstermin. Also da wär ich dann vielleicht schon ganz panisch
 548 geworden. Aber so hatt ich die totale Ruhe und war dann umso mehr verblüfft, ich bin im Bett gelegen und, äh,
 549 wie ich aufgestanden bin (.), weil irgendwer an der Tür geklingelt hat (.), wusch, ein Blasensprung, schon wieder.
 550 Und (.), ja also, meine erste Reaktion, ich glaub das ist normal, so ein bissl Herzklopfen, so hohhh, Blasensprung
 551 und die Kinder waren schwer begeistert, "Mama hat Lulu gemacht, Mama hat Lulu gemacht.". Nur meine Fünfjäh-
 552 rige die ich -, die mit mir da so, die hat g'sagt "Das ist Fruchtwasser, das sieht man doch sofort." (lacht). Die wusste
 553 das (lachend). Und ja, also nachdem mein Herzschlag sich dann wieder beruhigt hat, ähm, hab ich gewusst, weil
 554 ich das ja vorher stundenlang mit meiner Hebamme durchgegangen bin, hab ich gewusst, ich kann gehen. Ich
 555 kann machen was ich will. #00:33:45-1#

556
 557 I: Mhm (bejahend) #00:33:45-3#

558
 559 E: Ähm, hab dann das Fruchtwasser aufgewischt und hab dann meine Hebamme angerufen. Hab g'sagt "Du ich
 560 hatte einen Blasensprung, im Moment tut sich aber noch gar nichts". Ja sie war ganz entspannt, ganz ruhig, hat
 561 g'sagt, "Ja wunderschön!", sie freut sich auf die Geburt. Ähm, hab g'sagt "Soll ich jetzt irgendwas tun? Soll ich
 562 spazieren gehen um die Wehen anzuregen?". Hats g'sagt "Na, wenn du Lust hast spazieren zu gehen, dann geh
 563 spazieren". Ähm, sie hat g'sagt, ihr persönlicher Tipp wäre, dass ich mich hinlege und entspanne. Das hab ich
 564 dann auch sehr gerne gemacht. Also ich hab mich dann ins Bett gelegt. Hab geschaut, dass ich genug Babysitter
 565 für meine Kinder hab. Ich wollte die Kinder im Haus haben, aber mit eigenem Babysitter. #00:34:23-6#

566
 567 I: Mhm (bejahend) #00:34:23-8#

568
 569 E: Und, hab mir köstliches Essen machen lassen und hab das gegessen. Aber ich war jetzt nicht die ganze Zeit
 570 im Bett. Ich bin herumgegangen, hab mich, mich viel entspannt, hab gelesen und (...) war eigentlich eine tolle Zeit.
 571 Ich bin wirklich froh eigentlich, dass ich diese ganze Zeit hatte, weil also so eine Sturzgeburt klingt zwar in der
 572 Theorie gut, ja super in zwei Stunden war alles vorbei, aber ich hab das richtig genossen. Das war super. Ich hab
 573 gewusst, die Geburt geht. Ich hab keinerlei Zeitdruck und und war eigentlich sehr, sehr positiv gestimmt und dann
 574 haben so ganz leichte Wehen angefangen, ganz unregelmäßig. Da war ich auch froh natürlich darüber, in der
 575 Nacht dann. Und ich hab, ich hab geschlafen und bin immer wieder durch eine kleine leichte Wehe aufgewacht.
 576 Aber, die, die hat jetzt nicht wirklich wehgetan. Ich musst sie auch praktisch nicht veratmen. Sie haben mich nur
 577 ein bissl sekkirt. Aber das war so -, also ich hab g'wusst, ich kann am nächsten Tag so lang schlafen wie ich will
 578 und -. #00:35:25-0#

579
 580 I: Mhm (bejahend) #00:35:25-2#

581
 582 E: Also das war supertoll, auch die Nacht ja. Ich hab auch zu mein Mann g'sagt, "Du, du schlaf. Ich brauch dich
 583 nicht". Das war -, ich bin dort g'legen und dann bin ich wieder aufg'wacht dann hab ich wieder zwei Stunden
 584 gedöst oder geschlafen, dann bin ich wieder aufgewacht, also herrlich. Ich war total, mhh, verschlafen. Also ich
 585 hab, ich hab ganz viel verschlafen und, und dann in der Früh waren sie wieder weg. Das hätte mich alles in einem
 586 anderen Szenario wahnsinnig gemacht, ja. In einem Krankenhaus, da hätte ich schon sofort meinen Wehentropf
 587 kassiert gehabt. Und so hab ich das eigentlich nur genossen. Mein Mann hat ein super Frühstück geholt und wir
 588 waren eigentlich alle ganz euphorisch. Dann hab ich die Hebamme halt nochmal angerufen, hab g'sagt "Du, also
 589 in der Nacht hat sich nicht wirklich was getan." Und sie hat gesagt, ja so gegen elf würd sie dann mal kommen
 590 und sich das anschauen; also einfach keinerlei Zeitdruck. Dann ist sie eben gekommen um elf. Ich hab mich wieder
 591 ins Bett gelegt gehabt, wieder eine Stunde geschlafen und und ich war auch sehr froh, weil ich mir gedacht hab
 592 "Naja, es wär schön, wenn's jetzt unter Tags wär.". Ich bin absolut kein Nachtmensch. #00:36:26-4#

593
 594 I: Mhm (bejahend) #00:36:26-3#

595
 596 E: Ich bin (...) -, also am Tag bin ich super drauf, aber in der Nacht, wua! Und da hab ich mir gedacht, "Oh das wär
 597 nett, wenn's eben unter Tags passieren würde". Und die Hebamme war dann da und hat untersucht und hat g'sagt
 598 "Naja, drei Zentimeter simma schon offen". Und ich hab g'sagt "Was? Ich hab ja noch gar keine Wehen gehabt".
 599 Und sie hat g'sagt "Naja, irgendwas wirst schon g'habt haben, weil drei Zentimeter, sind drei Zentimeter". Dann
 600 hat sie, dann hat sie g'sagt "Das ist ein Trick". Sie hat dann das Köpfchen abgeschoben, ein bisschen. Und da is'
 601 ur viel Fruchtwasser noch einmal rausgekommen. #00:36:58-4#

602
 603 I: Mhm (bejahend) #00:36:58-7#

604
 605 E: Und sie hat gesagt "Ja, wenn dann wenig Fruchtwasser ist, das ist das, gibt der Gebärmutter das Signal, dass
 606 es Wehen produziert". Hatt ich trotz meines vielen Lesens nicht gewusst (lacht). Ähm, da war ich ihr auch sehr
 607 dankbar, hat sie abgelassen und dann hab ich gleich mal eine bissl intensivere Wehe gespürt und dann aber
 608 wieder zehn Minuten nichts. Und sie hat g'sagt "Du, ich fahr wieder". Weil ich ihr -, sie hat g'sagt "Soll ich da
 609 bleiben? Ich hab nichts vor". Und ich hab g'sagt "Du, ganz ehrlich, es wär mir lieber du fährst. Ich ruf dich dann,
 610 wenn ich dich brauche". Und sie hat nur noch gesagt "Ja, aber weißt eh, ich hab an kleinen Sohn.", also, dass halt
 611 den -. Sie hat g'sagt "Ich hab einen Babysitter standby, aber, aber den muss ich auch noch kurz rufen, also gib
 612 mir rechtzeitig bescheid". Hab ich g'sagt "Ja natürlich geb ich dir rechtzeitig bescheid". Und dann sind so, ah ich
 613 weiß nicht, alle 15, 20 Minuten Wehen gekommen, aber die haben 30, 35 Sekunden gedauert. Und nach all meiner
 614 Lektüre weiß ich ja, eine gute Geburtswehe dauert 60 Sekunden. #00:37:55-0#

615
 616 I: Mhm (bejahend) #00:37:55-1#

617
 618 E: Und die hat auch noch nicht wirklich wehgetan. Hab ich zu meiner Familie gesagt "Wissts was, wir machen jetzt
 619 an Ausflug zum Spielplatz". Weil das war irgendwie so eine, das war so eine ur coole, heilige -, heilig, es war
 620 lustig. Eine, eine so eine besondere Stimmung. Wir haben g'wusst, da kommt jetzt das Baby und ich muss nir-
 621 gends hin. Und dann sind wir auf den Spielplatz, der is' jetzt nur 200 Meter weiter, also das war jetzt keine lange
 622 Wanderung, und da hab ich dann gemerkt, öha, so, also jeden dritten Laternenmast, hab ich mich schon drange-
 623 hängt. #00:38:23-3#

624
 625 I: Mhm (bejahend) #00:38:23-7#

626
 627 E: Und hab noch so, so Videos mit dem Handy von mir gemacht, wie ich gesagt hab, "Ah es ist alles so super und

628 die Wehen tun noch nicht weh, aber ein bissl mit- mitatmen tu ich schon, aber sie sind immer noch viel zu kurz,
 629 es sind immer noch 35 Sekunden, ich weiß, dass das noch nichts ist.". Ja gut, dann war ma am Spielplatz, hin
 630 und wieder hab ich mich an irgendeine Schaukel gehängt. Also was war ma dorten, vielleicht zwei Stunden. Es
 631 war auch kein anderer dorten. Das war irgendwie auch eine ganz schöne Zeit, lustig halt. Ich hab g'sagt, "Das
 632 letzte Mal wo wir sozusagen zu fünf sind.". Ich hab gewusst, das nächste Mal wenn ich auf diesem Spielplatz bin,
 633 hab ich ein Baby mit. #00:38:56-1#

634
 635 I: Mhm (bejahend) #00:38:56-6#

636
 637 E: Na und dann simma wieder nach Hause gegangen, weil dann irgendwer andrer gekommen ist am Spielplatz,
 638 das wollt ich dann nicht mehr. Sind wir nach Hause gegangen. Und dann hab ich, hab ich zu meinem Mann und
 639 meinen Kindern gesagt, "Leute macht irgendwas. Ich merk, es wird jetzt langsam intensiver". Ich hab mir meine
 640 Kopfhörer aufgesetzt und ich hab eine coole Geburtsplaylist mir gemacht gehabt. Da hab ich Musik gehört und,
 641 und getanzt und gesungen. Das hätt ich auch -, in einem Krankenhaus mach ich sowas nicht. Da bin ich irgendwie
 642 zu verklemmt, das kann ich nicht. Selbst wenn ich allein in dem Raum wär, glaub ich, würd ich's nicht machen.
 643 #00:39:30-0#

644
 645 I: Mhm (bejahend) #00:39:29-8#

646
 647 E: Aber bei mir zu Hause schon. Und da hab ich gesungen, und habe gewackelt (lacht), (-) dann wackelt's runter.
 648 Und dann waren die Wehen so vielleicht alle fünf Minuten schon. Immer noch sehr kurz. Gut, leicht auszuhalten,
 649 aber ich schon mitatmen müssen und ich hab mich immer vorstützen -. Ich hab mich so vorgestützt und hingekniet
 650 und ein bissl vorgestützt und ich war sehr laut, sehr laut, so richtig, woaaahhhh (laut), also, halt 35 Sekunden lang.
 651 #00:39:58-1#

652
 653 I: Ja (lacht). #00:39:58-5#

654
 655 E: Erspar ich dir. Und, aber nicht weil's so wehgetan hat, sondern einfach, das war so kraftvoll und für mich
 656 befreiend. Und ich hab mir -, ich hab irgendwie das Gefühl g'habt, wenn ich lauter bin, als die Wehe weh tut, dann
 657 tut's mir nicht weh. Ja, das war irgendwie so, so so (.) wirre Gedanken, die ich aber zu lassen hab, weil ich mich
 658 vor niemandem rechtfertigen musste, ja. Und, nur einmal kurz ist meine Babysitterin gekommen, und und, die war
 659 nicht ganz so sicher mit der Hausgeburt, hat s' g'sagt "Geht's dir wirklich gut? Soll ich keinen Krankenwagen
 660 rufen? Du schreist so." (mit hoher quietschender Stimme). Und da hab ich sie nur ang'schaut und hab g'sagt "He,
 661 das is' so geil, mir geht's super!". Und dann is' sie gleich wieder weg gewesen. Aber die hat, die hat auch nur kurz
 662 Angst kriegt, wie sie mich gehört hat. Aber ich hab gar kein -, ich hatte auch keine großen Schmerzen. Und was
 663 ich mir auch angehört hab über die, über die Kopfhörer war, diese Regenbogen-Entspannungs-HypnoBirthing äh,
 664 CD. #00:40:53-1#

665
 666 I: Mhm (bejahend) #00:40:53-0#

667
 668 E: Mit der konnt ich während, während der Schwangerschaft -. Ich wollt's mir immer wieder anhören, die hab ich
 669 auch von der [Hebamme] gekriegt, aber ich hab's einfach nicht gepackt. Also dieses, ich, ich "Mein Baby gleitet
 670 durch rosafarbenes Gewebe nach außen." und so. Das ist mir in der, in der Schwangerschaft -, ich hab nur lachen
 671 müssen, ich hab einfach nicht können. Aber, während der Geburt war ich versessen drauf. Ich hab dann relativ
 672 schnell, meine, meine Musik weggetan und hab nur mehr, diese, diese positiven Sätze gehört. Hab die teilweise
 673 mitgesprochen. Plötzlich sind sie mir gar nicht mehr blöd vorgekommen, sondern sie waren perfekt, ja. Und dann
 674 einmal war kurz der Akku leer von meinem Handy und da bin, da bin ich ganz kurz "Oje, ich muss was hören, ich
 675 muss was hören! (mit hoher, verzweifelter Stimme) Ich will das hören die ganze Zeit". Hab ich gleich wieder, gleich
 676 wieder gemacht gehabt und ich hab weiter gehört und dann (...). Also da war's -, wie gesagt um elf war die Heb-
 677 amme da und dann war ma noch am Spielplatz und dann ist das so langsam, langsam, langsam stärker geworden
 678 und immer wieder mit Pausen. Also ich hatte jedes Mal so gut fünf Minuten Pause dazwischen in denen ich völlig
 679 Schmerzfrei war. (.) Dann sind die Wehen schon intensiver geworden. Dann bin ich hinunter gegangen. Wir haben
 680 unten so einen Wellnessraum, Saunaraum, einen Saunabereich. Den hab ich mir hergerichtet gehabt, wow, mit
 681 Geburtspool und alles was mir nur eingefallen ist. Riesige Matten und Stoffbausteine auf die ich mich aufstützen
 682 hab können. Da hab ich aber auch zu meinem Mann gesagt, "Du bleib oben. Ich geh da hinunter und ich ruf dich
 683 wenn's intensiver wird". Also, und und da war ich auch nochmal ein Stündchen unten. Das war zwar schon inten-
 684 siv, aber noch nicht besonders schmerzhaft sondern einfach, wundervoll, toll. #00:42:29-5#

685
 686 I: Mhm (bejahend), Mhm (bejahend). #00:42:30-3#

687
 688 E: Und, und dann hab ich mir schon mal den Geburtspool eingelassen. Das hab ich aber alles selber gemacht,
 689 einfach aufgedreht. Und dann ist die erste Wehe gekommen, wo ich mir gedacht hab, uahhh, hoh, ok, das ist jetzt
 690 heftig. Und dann hab ich mein -, hab ich raufgerufen, hab ich g'sagt "Äh, [Ehemann], jetzt hätt ich dich gern da".
 691 Und er hat gesagt, "Soll ich die [Hebamme] rufen?", hab ich gesagt, "Na, die war zwar jetzt heftig die Wehe, aber
 692 jetzt brauchst es noch nicht rufen. Bleib nur mal du bei mir". Und dann, dann war ich mit ihm gemeinsam, das war
 693 auch nicht schlecht. Ah da kommt mein Söhnchen (kurze Unterbrechung). #00:43:02-4#

694
 695 E: Und dann, dann ist mein Mann gekommen und ich hab so zwei, drei Wehen, aber sie waren immer noch nicht
 696 länger. Die waren so knapp 40 Sekunden. Er hat natürlich mit so einer Wehen-App mitgestoppt. #00:43:18-6#

697

698 I: Mhm (bejahend) #00:43:18-8#

699

700 E: Und ich hab ma dann ´dacht, heura, aber jetzt tun s´ ma schon weh. Äh, nicht, nicht ganz furchtbar, kein
701 Vergleich zu den Krankenhausgeburten, kein Vergleich zu einem Wehentropf, aber schon -. Ich hab ma ´dacht,
702 "Wuaha", (-) also das jetzt noch zehn Stunden, würd ich nicht wollen, ja. #00:43:33-4#

703

704 I: Mhm (bejahend) #00:43:33-6#

705

706 E: Und mein Mann hat dann immer wieder g´ sagt, "Ah geh, ruf s´ an, oder gib ihr zumindest eine Vorwarnung".
707 Dann hab ich mir ´dacht, "aja", weil ich war da schon ziemlich auf meinem eigenen Planeten. #00:43:43-4#

708

709 I: Ja. #00:43:43-9#

710

711 E: Hab ma dann ´dacht, "Aja, die hat irgendwas g´ sagt wegan Kind", und dann hab ich halt g´ sagt "Naja gut, ich
712 denk ma jetzt könn ma vielleicht anrufen und mal vorwarnen, dass sie -". Und dann ist aber die nächste Wehe,
713 und die war schon wirklich intensiv. Und dann hab, dann hab ich, hab ich sie angerufen und hab g´ sagt, "Du kannst
714 du bitte, komm sofort! (mit hoher flehender Stimme)". Und sie hat aber -, das letzte was sie von mir gehört hat,
715 war um elf Uhr, dass ich gesagt hab, ich ruf sie, wenn ich sie brauche. (---) (mit kreischend hoher Stimme) und sie
716 hat g´ sagt, "Naja gut, in einer viertel Stund dann fahr ich weg, dann ist der Babysitter da." Und ich hab nur, "Nein,
717 ich glaub (-) (mit hoher kreischender Stimme)". Also das war -, das ist dann ganz schnell intensiv geworden, ja.
718 #00:44:19-7#

719

720 I: Ja. #00:44:20-1#

721

722 E: Und, sie hat g´ sagt "Ja ok, aber -" und ich hab g´ sagt ich hab eh an Babysitter, den [Sohn Hebamme] kennt sie
723 auch und der bleibt eh bei ihr, weil das ist ein ganz ein offenes Kind derer ihr Sohn. #00:44:29-2#

724

725 I: Mhm (bejahend) #00:44:29-5#

726

727 E: Und, sie hat gesagt, "Ok, dann nehm ich ihn mit". Also es war im Prin-, vielleicht ein bissl ungeplant. Also ich
728 würd jetzt der(-) sollt ich sie ein bissl früher vorwarnen, ok. Das war nicht ok von mir. Also ich hab, von dem dass
729 sie wu-, dachte ich hatte gar keine Wehen um elf, bis zu dem (----) (unverständliches Gekreische mit lauter Stimme)
730 (lacht). Also, da, da war sie ein bissl arm, ja (lachend). #00:44:51-2#

731

732 I: Ja. #00:44:51-6#

733

734 E: Dass ich sie nicht vorgewarnt hab. Aber sie war dann innerhalb von viertel Stunde da. #00:44:56-2#

735

736 I: Ja. #00:44:56-7#

737

738 E: Und, und, hat den Kleinen -, der ist eh auch dann -. Dann mein Mann ist mit dem Kleinen raufgegangen, aber
739 den -, sobald meine Babysitterin da war wollt ich, wollt ich -, ah meine Hebamme da war, wollt ich, wollt ich eigent-
740 lich meine Hebamme, also (lacht) (-). In der Situation wollt ich dann die haben statt meinem Mann, ja, weil ich mir
741 ´dacht hab, ok, die ist doch irgendwie kompetenter. Und (.) und, ich muss ja sagen, wie sie gekommen ist hab ich
742 mich noch einmal -, also da hab ich richtig das Gefühl gehabt, ok, falls da vielleicht noch irgendein Saum war, das
743 weiß ich nicht, weil ich hab mich ja nicht selber untersucht oder was. #00:45:27-7#

744

745 I: Ja. #00:45:28-2#

746

747 E: Also reingegriffen selber hab ich nicht. Das -, auf die Idee wär ich gar nicht gekommen. Aber jedenfalls hab ich
748 dann, wie ich sie gesehen hab, war ich dann nochmal so erleichtert, obwohl ich gewusst hab, sie kann mir jetzt
749 bei meinen Wehen ja nicht helfen. Das muss ich selber schaffen. Aber trotzdem sie war da, und das war einfach
750 -. Und da-, daran sieht man glaub ich, dass ich mich irrsinnig entspannt hab in ihrer Gegenwart. Also ich hab sie
751 gesehen und war eigentlich, hoh, und hab dann g´ sagt, hab dann noch g´ sagt, ja mein Mann soll mit dem kleinen
752 Sohn raufgehen und ich bleib da mit der Hebamme. Und dann war noch eine Wehe, recht intensiv und sie hat
753 g´ sagt, "Du, du presst schon, weißt du das eh? Du kannst pressen wenn du magst". Hab ich g´ sagt, "Naa, ich
754 press schon?". Dann hat s´ g´ sagt, "Na darf ich dich untersuchen?", hab ich g´ sagt "Jaa, biiitte! (mit lauter flehender
755 Stimme)". Und, da hat sie gegriffen und hat g´ sagt, "Hearst, ich spür schon den Kopf, das ist ja gleich da!" (la-
756 chend). Und dann hab ich g´ sagt, "Aber bitte hol meinen Mann runter". Und, und dann ist mein Mann runter
757 und der kleine Sohn von ihr ist halt auch mitgekommen und eben meine eine Tochter, die dabei sein wollte, die
758 anderen haben vor der Tür noch gewartet. Dann und dann war eine Presswehe und da hab ich schon g´ merkt, ok,
759 da is jetzt schon der Kopf draußen. Ich war im Pool, ich bin in Pool gegangen und bin so gekniet drinnen. Und sie
760 hat g´ sagt, "Ja und das Köpfchen hamma schon (mit hoher Stimme)". Und, und, ähm, ja und dann hab ich halt da
761 warten müssen, das sind so zwei Minuten hab ich gewartet auf die, auf die nächste Wehe. Und dann war die
762 nächste Wehe und dann war´s da (lacht). Das war wirklich komot und trotzdem aber lang genug, dass ich´s ge-
763 nießen konnte, weißt du? So eine, so eine, wupp, das hätt ma vielleicht gar nicht das -, auf jeden Fall hab´s ich
764 da richtig auskosten können. #00:47:01-5#

765

766 I: Mhm (bejahend) #00:47:02-3#

767

768 E: Mein Mann hat g'sagt, "Na Gott sei Dank hast Zeit g'habt, das alles was du dir da vorbereitet hast zu genießen
769 (lachend). Na und -, ja dann, dann, dann war's da und, und ich hab's raufgenommen und (.) ham ma gleich g'sagt,
770 "Ma der is schiach". (-) er war dann ganz schön natürlich, nach einer Zeit, wie er sich entfaltet hat. Gar nicht
771 geweint. Und ja, und und dann, also sobald er draußen war, ähm, sind meine, meine zwei anderen Kinder reinge-
772 kommen mit der Babysitterin. #00:47:28-6#
773
774 I: Mhm (bejahend) #00:47:28-9#
775
776 E: Und dann war eigentlich nur mehr so eine, so eine Feststimmung. Alle wollten ihn angreifen und schaun. Und
777 er hat nur g'schaut, kein "Mu", kein, kein irgendwas. Und ich hab g'sagt, "Ich hab's g'schafft, ich hab's g'schafft.
778 Das war gar nicht schwer. Das mach ich sofort nochmal (mit hoher kreischender Stimme)." (lacht). Also, das war
779 wirklich lustig. Und, und, dann halt noch die Plazenta, die ist eigentlich auch ganz schnell gekommen. Dann erst
780 war der Pool rot. Vorher war ganz, ganz durchsichtig. #00:47:51-6#
781
782 I: Mhm (bejahend) #00:47:52-3#
783
784 E: Und, und dann war er aber ganz rot, nach der Plazenta. Und, und dann bin ich -, daneben hab ich ein Bett
785 aufgebaut gehabt, weil ich hab das wirklich vorbereitet, ja. Bett aufgebaut, alles mit rotem Leintuch und rotem
786 Bettzeug (lachend) und da hab ich mich dann hingelegt mit meinem Baby und, und, ja. Alle haben ihn halt ange-
787 schaut und die Kinder haben dann irgendwann nach etlicher Zeit die Nabelschnur durchgeschnitten. Aber wegen
788 der Diabetes, ha- haben ma ihn halt schon piksen müssen #00:48:20-1#
789
790 I: Mhm (bejahend) #00:48:20-4#
791
792 E: um zu schauen. Und er war, ich weiß nicht, ein Punkt über der Grenze. #00:48:25-0#
793
794 I: Mhm (bejahend) #00:48:25-2#
795
796 E: Aber, aber ich hab ihn halt dann gleich, gleich gestillt und, und dann bei der nächsten Untersuchung war er,
797 war er schon alles besser, sag ich, war er schon ganz weit entfernt von irgendwelchen kritischen Bereichen.
798 #00:48:38-2#
799
800 I: Mhm (bejahend) #00:48:38-3#
801
802 E: Und, ja, dann hab ich einen warmen Ribiselkuchen gekriegt und eine Hühnersuppe (mit hoher überschwängli-
803 cher Stimme) und das war einfach so voll cool, der beste Tag in meinem Leben, ja also wirklich, wirklich super.
804 Also wow. Echt schön. #00:48:52-3#
805
806 I: Hat's irgendwelche Geburtsverletzungen gegeben, irgendwelche Komplikationen? #00:48:56-4#
807
808 E: Gar nichts. Er war auch, er war auch kleiner als meine letzten zwei. Ich vermute ja, dass ich bei den letzten
809 zwei zumindest schon ganz nah an einer Diabetes war. #00:49:04-7#
810
811 I: Mhm (bejahend) #00:49:05-4#
812
813 E: Glaub ich. Hat -, mmm, aber nicht offiziell, nicht nach dem Test, ja. Ich bin auch jetzt bei dem Test, äh, nur um
814 einen Punkt irgendwo über einen Bereich gerutscht. Aber da war zum Beispiel meine Hebamme schon so, dass
815 sie gesagt hat, das nimmt sie ernst und das soll ich schon anschauen lassen. #00:49:20-1#
816
817 I: Mhm (bejahend) #00:49:20-3#
818
819 E: Weil sie muss wissen -. Sie nimmt mich trotzdem, auch wenn ich Insulin spritzen muss und so. Aber, also es
820 ist nicht so, dass sie jetzt nur gesagt hat, ach, tanzt du im Mondschein eine Runde und dann passt das schon.
821 Also sie hat schon gesagt, ja sie will das wissen. Wenn das eine Gestationsdiabetes ist, dann soll ich mich schon,
822 soll ich schon schauen, wenn ich's brauch ein Insulin nehmen. Und (.) drum war -, hab ich mich da auch beraten
823 lassen. #00:49:41-6#
824
825 I: Mhm (bejahend) #00:49:41-7#
826
827 E: Aber, aber es war dann im Endeffekt auch kein Problem. Ja zwei -, achja Geburtsverletzungen, Entschuldigung,
828 ich schweife ab. Äh, keine, weil er eben kleiner war, weil ich sehr meine Kohlenhydrate reduziert hab, bin ich mir
829 fast sicher. Also meine, meine dritte war ein vier Kilo 30 Kind. #00:49:59-7#
830
831 I: Mhm (bejahend) #00:50:00-2#
832
833 E: Und er hat jetzt gehabt drei Kilo 70. Und ich bin mir ganz sicher, dass das wegen der -. Ich hab auch bei weitem
834 nicht so viel zugenommen wie in den anderen Schwangerschaften. Da hab ich jedes Mal 27 Kilo zugenommen,
835 diesmal nur, hm, nur, ich weiß nicht 18 oder was (lacht). Aber jedenfalls deutlich weniger und ich glaub auch, dass
836 er -. Er war sehr groß, 57 Zentimeter. Also, das hat jetzt nur die Hebamme gesagt. Die hat gemeint, also wenn ich
837 so gegessen hätte, wie ich essen wollte, nämlich viel, viel, viel Kohlehydrate, Süßes und sowas, das hätt ich schon

838 einen großen Gusa gehabt. Sie hat gesagt, das wär ein mega Baby geworden, so ein fünfeinhalb Kilo Brocken,
839 hätt sie jetzt geschätzt. Er hat auch richtig dünn ausgeschaut. #00:50:35-7#
840
841 I: Ja. #00:50:36-0#
842
843 E: Ein langer dünner. #00:50:36-9#
844
845 I: 57 is´ //recht groß ja.// #00:50:39-6#
846
847 E: //Is´, is´ recht, recht// lang ja, aber gar nicht -, dadurch, dass er so lang war, hat er jetzt nicht dick gewirkt.
848 #00:50:43-5#
849
850 I: Mhm (bejahend) #00:50:44-5#
851
852 E: Und und ja, also von dem her war das vielleicht auch leichter, wobei, eigentlich kommt´s auf den Kopf an, der
853 war auch 37, also, das war jetzt nicht so. #00:50:52-7#
854
855 I: Hast du dann Insulin spritzen müssen, oder? #00:50:54-5#
856
857 E: Ich hab Insulin spritzen müssen in der Nacht. Nicht, nicht unter Tags, da konnt ich mit der Ernährung -.
858 #00:50:58-4#
859
860 I: Mhm (bejahend) #00:50:58-9#
861
862 E: Ich hab genau g´wusst, ok, wenn ich jetzt ein halbes Vollkornbrot ess bin ich grad an der Grenze. Also ich hab
863 schon, ich hab zum Beispiel auch weniger Kohlehydrate gegessen, als mir die im Krankenhaus gesagt haben,
864 dass ich muss. #00:51:10-6#
865
866 I: Mhm (bejahend) #00:51:11-1#
867
868 E: Weil ich, ich wollt nicht am Tag auch noch spritzen. Hab ich mir gedacht, ok, das klappt. Das hab ich mir selber
869 geregelt nur der, mein Nüchternwert war immer sehr schlecht. Und da hab ich dann so ein Langzeitinsulin spritzen
870 müssen und gar nicht wenig. Also ich glaub 30, 30 Einheiten. #00:51:26-3#
871
872 I: Mhm (bejahend) #00:51:26-7#
873
874 E: Aber, auch das war für die [Hebamme] ok. Weil sie hat gesagt, das Kind -, sie hätt auch keine Angst vor großen
875 Kindern, aber das Kind ist nicht groß, das spürt sie ganz genau. Und und sie hat g´ sagt, "Du bist durch das Insulin
876 gut eingestellt, das heißt, das Kind muss das nicht mit seiner Bauchspeicheldrüse irgendwie abfangen. #00:51:43-
877 5#
878
879 I: Mhm (bejahend) #00:51:43-8#
880
881 E: Sie hat gesagt das hat jetzt eigentlich kein Risiko. Das ist kein Risiko. Die Ärzte sehen´s zwar so, hat sie g´ sagt,
882 man muss es anschauen, man muss den Blutzucker schon messen, das macht sie auch. Sie ist auch länger ge-
883 blieben als sie normal geblieben wäre. Normalerweise würd sie glaub ich drei Stunden nach der Geburt fahren
884 und so ist sie schon glaub ich sechs, sieben Stunden gewesen und hat mir selber genau gezeigt, wie ich messen
885 kann. Ich hatte ja das Messgerät und so. Hat mir zwar im Herz wehgetan, aber (.) hab ihn gepikst und hab dann,
886 halt immer wieder kontrolliert und hab ihn halt sehr -. Ich hab ihn aufgeweckt. Er wollt viel schlafen am Anfang.
887 Aber ich hab ihn aufgeweckt und hab ihn gezwungen zu trinken, weil ich eben diesen Risikofaktor gering, oder
888 ausschalten wollte und dann nach zwei Tagen hat sie g´ sagt, "Ok, jetzt gibt´s kein Risiko der Unterzuckerung
889 mehr, weil der trinkt brav und alles, alles ist bestens". #00:52:27-5#
890
891 I: Mhm (bejahend) #00:52:27-6#
892
893 E: Also. #00:52:28-1#
894
895 I: Mhm (bejahend). (.) Ja, war die Hausgeburt so wie du sie´s dir vorgestellt hast? #00:52:34-1#
896
897 E: Ja. Noch, noch, noch schöner. Also ganz, ganz genauso hätt ich´s mir erträumt. Und ich hab mir gar nicht zu
898 hoffen gewagt, dass es -. Normalerweise, wenn man sich auf etwas versteift, is´ es immer heikel, aber, aber es ist
899 tatsächlich -. Ich war im Pool, ich hab, ich ich war -, bin hinunter gegangen in die Sauna. Ich wusste ja nicht,
900 vielleicht hab ma dann ´dacht, vielleicht bleib ich im Bett oder was auch immer, ja. Wär auch ok gewesen. Aber es
901 war für mich besonders schön, dieser dieser geschützte Raum, der ganz rot ausgemalt war, es war wirklich sehr
902 hübsch, wie g´ sagt, das ist die perfekte Gebärllocation mit dem Pool da im -. Und und ich hab´s im Pool gekriegt.
903 Im Krankenhaus zum Beispiel hab ich zweimal versucht in die Wanne zu gehen und hab mich sehr unwohl gefühlt
904 in diesen harten Badewannen. Hab mir ´dacht, ok, ich bin kein Wassergeburtstyp. Aber, aber, da mit diesem
905 weichen, aufgeblasenen Geburtspool. Da hätt mich, kein Mensch hätt mich da rausgekriegt, ja. #00:53:25-5#
906
907 I: Mhm (bejahend) #00:53:25-7#

908
909 E: Ich mein ich, ich hab 90 Kilo gehabt, mich hätte so und so keiner rausheben können (lachend). Aber aber, war
910 genauso wie ich's mir erträumt hab, ja. #00:53:33-5#
911
912 I: Mhm (bejahend) #00:53:34-5#
913
914 E: Ähm, was denkst du wie hat deine, oder weißt du wie deine Familie die Geburt erlebt hat? Also dein //Mann,
915 Kinder.// #00:53:42-2#
916
917 I: //Also ja,// mein Mann, mein Mann war -, hat gesagt, ja (-), aber wenn man ihn fragt, sagt er, "Du, ich hab
918 eigentlich nicht viel machen müssen.". Also, sehr, sehr, er hat g'sagt, sehr entspannend für ihn. #00:53:52-7#
919
920 I: Mhm (bejahend) #00:53:53-3#
921
922 E: Wie ich ihn im Krankenhaus, eben bei der Dritten hab ich eh kurz geschildert, hat er das Gefühl g'habt, er muss
923 mich verteidigen und wollt mir der Ärztin diskutieren. Also das war eine angespannte und unangenehme Situation
924 auch für ihn. Ähm, die zweite war so heftig, dass ich halt wirklich, "Ahhh, jetzt brauch ich eine PDA. (mit hoher
925 kreischender Stimme)", da hab ich glaub ich bissl rumgeschrien und 'plärrt. Das war für ihn auch -, er konnt mir
926 da nicht helfen. #00:54:14-9#
927
928 I: Mhm (bejahend) #00:54:15-1#
929
930 E: Er hat dann g'sagt, "Ja bitte dann nimm eine PDA wenn du das brauchst (mit flehender Stimme)". Also da war
931 er schon ein bissl verunsichert. Bei der ersten war's überhaupt auch für ihn anstrengend. Also, er hat die jetzt, er
932 hat da viel wenig zu tun gehabt. Ich hab ihm, ich hab ihm vielleicht eine halbe Stunde lang, hab ich ihn mir hinunter
933 geholt in meine Geburtshöhle zum Hände zerquetschen. Aber das Kind ist auch diesmal gut gelegen, ja. also ich
934 hab keine Rückenwehen gehabt, nur die im Bauch. #00:54:39-0#
935
936 I: Mhm (bejahend) #00:54:39-1#
937
938 E: Und da hätt's -, bei den anderen, wo man dann so verzweifelt meinen Rücken so drücken musste. Das war ur
939 wichtig für mich. Diesmal gar nicht, weil's anders g'legen is'. Da hat mir zum Beispiel auch die Hebamme Tricks
940 gezeigt, dass ich mich viel vorlehnen soll. Weil ich sitz einfach gern so da, ja, Couchpotatoo. Und sie hat einfach
941 gesagt dann am Schluss, "Knie dich hin, häng dich über einen Ball oder über eine Stuhllehne, aber sitz nicht so
942 zurückgelehnt. Und siehe da, das war mein erstes von meinen drei Kindern, das kein Sterngucker war. #00:55:04-
943 4#
944
945 I: Mhm (bejahend) #00:55:04-5#
946
947 E: Also vielleicht war's deswegen besonders angenehm. Ja und wie gesagt, um auf die Frage zurück zu kommen,
948 mein Mann hat gesagt, "Ja, total super". Und ich hab -, letztens hab ich ihn telefonieren g'hört mit einem Freund,
949 mein Mann ist sonst nicht der Typ der sowas, über sowas redet. Aber er hat g'sagt, "Ja geh bitte bleib's zaus.
950 Das is so leiwand, das is super". Also es war für ihn, ganz, ganz unaufregend und ja meine fünfjährige hat es toll
951 gefunden aber schade, dass sie's nicht rauskommen gesehen hat. Das hat sie ein bissi kritisiert. Sie wollte das
952 sehen, wie das aufgeht. Und meine, meine anderen Kinder, ja auch s- ja, ur schön. #00:55:37-2#
953
954 I: Ja. #00:55:37-3#
955
956 E: Und, dass ich so laut war, also nicht vor Schmerzen, sondern weil ich laut war. das haben sie gesagt, sie haben
957 das gehört, aber sie haben sich nicht, nicht gefürchtet. Weil ich ihnen vielleicht viele Videos gezeigt hab und weil
958 ich auch gesagt hab, hab ich g'sagt, "Eure Mama is' niemand der leise is'". Ich bin generell laut und lustig und ich
959 hab g'sagt, "Ich bin da laut, aber das das das is' nur weil's so stark ist und so cool ist und", hab ich g'sagt, "Stell
960 dir vor du sitzt auf einem Ringelspiel und das is' ur schnell, was machst du da?". "Wuuuuuhhhh (laut)", hab ich
961 g'sagt, "Siehst, und so mach ich das auch.", ja. Und das haben sie, also die hams -, wie gesagt Babysitterin hatte
962 kurz Sorge wegen der Lautstärke, aber die Kinder, ich hab sie nachher wirklich gefragt und hab auch meinem
963 Mann gesagt, "Gehst hin zu ihnen und und erklärst ihnen das. Und er hat gesagt, "Die haben überhaupt nicht, die
964 waren -". Sie haben immer wieder gefragt, "Na kommt das Baby bald?", aber nicht, und haben einfach gespielt,
965 also das war ganz, glaub ich ganz relaxed. #00:56:26-0#
966
967 I: Mhm (bejahend) #00:56:26-1#
968
969 E: Und nach der Geburt sind dann meine zwei Schwestern, zu denen ich auch ein sehr enges Verhältnis hab,
970 auch gekommen. Vielleicht eine Stunde nach der Geburt waren die dann da. Und waren eben auch so be-
971 geistert wie wie schön und fröhlich und friedlich das alles war und und haben -. Eben die eine hat auch g'sagt, ja
972 so sie will auch eine Hausgeburt, das, das is so schön und die Atmosphäre ist so herrlich und, und jetzt inzwischen
973 sind alle, auch meine Mama, die eben ein bisschen Sorge hatte, hat auch g'sagt "Ich hab das jetzt schon ein
974 paaren erzählt." von ihren Freundinnen halt die auch Töchter im gebärfähigen Alter haben. "Ja und wie schön das
975 ist und dass du da wirklich (-) kann und das is' ja so angenehm." weil die Mama auch vier Kinder und auch vier
976 sehr schwierige, hässliche, scheußliche Geburten gehabt. #00:57:06-3#
977

978 I: Ja. #00:57:06-5#
 979
 980 E: Hat sie g'sagt, "Ja wenn ich das gewusst hätt.", also, ja. Also ich würde sagen jetzt'an rundum positiv, weil ich
 981 natürlich so positiv drauf bin, klar na. #00:57:15-1#
 982
 983 I: Ja klar. Und (.) ja, ähm, wodurch hat sich jetzt, also du hast eh schon einiges erzählt aber, wodurch hat sich
 984 dieses, dieses Geburtserlebnis jetzt von den anderen unterschieden? #00:57:29-1#
 985
 986 E: Ja, also die, die völlige Selbstbestimmtheit. #00:57:33-6#
 987
 988 I: Mhm (bejahend) #00:57:34-1#
 989
 990 E: Die Geborgenheit. Das völlige Fehlen von Zeitdruck, auf was ich sehr empfindlich glaub ich reagier. #00:57:42-
 991 1#
 992
 993 I: Mhm (bejahend) #00:57:42-8#
 994
 995 E: Und (.) ja. Also durch diese, diese Ursachen und diese Geborgenheit die ich gespürt hab. Ich liebe mein
 996 Haus, ich ich ich werd nie aus diesem Haus ausziehen. #00:57:54-9#
 997
 998 I: Mhm (bejahend) #00:57:55-2#
 999
 1000 E: Und und das ist einfach für mich ein Ort an dem ich mich total entspannen kann und für mich ist einfach Ent-
 1001 spannung der Schlüssel zu einer leichten, guten Geburt, ja. Und natürlich, Kind jetzt besser gelegen, durch die
 1002 Tips meiner Hebamme vielleicht auch und dadurch war das ganz, das war ganz was anderes. Die drei anderen
 1003 Erlebnisse waren -. Ich mein, ok, ich hab nachher ein Kind g'habt und dadurch waren sie trotzdem cool ja aber.
 1004 An sich waren sie schmerzhaft, nicht selbstbestimmt und irgendwie verkrampft. Und das war jetzt relaxed, schön,
 1005 einfach. Und meine Wehen sind bis zum Schluss nicht länger als 40 Sekunden gewesen und ich hatte bis zum
 1006 Schluss ganz klare Pausen dazwischen. #00:58:41-3#
 1007
 1008 I: Mhm (bejahend) #00:58:41-6#
 1009
 1010 E: Ähh, was auch (.) für mich total angenehm war, für die Regeneration, ja. Bei die anderen war das so nicht, eben
 1011 durch den Wehentropf (.) und und das eine war schon -, die zweite war einfach so heftig. Das war -. Die wär
 1012 wahrscheinlich auch zaus heftig 'worden, muss ich auch sagen. Also wenn das jetzt -, ich glaub unter den gleichen
 1013 Umständen, wär das auch zaus sehr anstrengend gewesen. Das war halt einfach eine super einfache Geburt
 1014 eigentlich (lacht). Ja also, nicht nur weil es eine Hausgeburt war. Ich glaub das war einfach eine einfache Geburt.
 1015 #00:59:14-2#
 1016
 1017 I: Mhm (bejahend) #00:59:14-4#
 1018
 1019 E: Aber natürlich mit Interventionen hätte sie auch schwieriger werden können. Also mit dem Blasensprung ohne
 1020 Wehen hätt, hätte ich da super schön in die, in die Krankenhausspirale hineingefunden, wär ich sofort. Das wär
 1021 dann nichtmehr schön gewesen. #00:59:27-3#
 1022
 1023 I: Mhm (bejahend) #00:59:27-5#
 1024
 1025 E: Aber an sich, wenn man mich gelassen hätt, hätt ich sie glaub ich auch in einem Krankenhaus leicht rausge-
 1026 krieg das Baby. Aber so war's natürlich viel angenehmer. Ich musst nirgends hinfahren. #00:59:38-6#
 1027
 1028 I: Mhm (bejahend). (..) Ja also jetzt nächste Frage hast du schon beantwortet, wie's für dich gewesen wär wenn
 1029 du sie im Kranken- , also wenn du ihn im Krankenhaus entbunden hättest, also. #00:59:50-0#
 1030
 1031 E: Viel viel schwieriger. Ich sag nicht unmöglich, aber sehr viel schwieriger. Ich wäre sicher dem Wehentropf nicht
 1032 entkommen. #00:59:57-7#
 1033
 1034 I: Mhm (bejahend) #00:59:58-2#
 1035
 1036 E: Außer ich hätt mich jetzt total gewehrt natürlich, dann schaffens es nicht mir reinzusteichen, aber, aber das wär
 1037 eine ganz blöde Situation und dann hätt ich wahrscheinlich noch viel weniger Wehen gekriegt, wenn ich vorher
 1038 mit denen streit. #01:00:07-8#
 1039
 1040 I: Ja. #01:00:08-1#
 1041
 1042 E: Oder wenn ich weiß die warten. Und für mich is' es sogar anstrengend, wenn ich weiß, ich sitz jetzt im Kran-
 1043 kenhaus und und mein Mann muss da jetzt sitzen ja, so blöd das klingt, ja. so verwöhn ich ihn sonst nicht, aber
 1044 einfach, wenn ich mir denk, alle warten, dass sich was tut und ich will gern, dass sich was tut und es tut sich aber
 1045 nichts. Dann dann ist das so eine Spirale, dann dann hab ich einen Druck und dann krieg ich schon überhaupt
 1046 keine Wehen. #01:00:30-3#
 1047

1048 I: Mhm (bejahend) #01:00:30-5#
1049
1050 E: Also irgendwie, wärs viel, viel, viel, viel schwieriger gewesen. Ich glaube aber schon -, ich glaube nicht, dass er
1051 ein Kaiserschnitt geworden wäre. Aber, es wär bei weitem nicht so schön gewesen und so einfach und so ange-
1052 nehm. #01:00:43-1#
1053
1054 I: (...) Welche Bedeutung würdest du jetzt diesem Geburtserlebnis beimessen? (...) Also hat's zum Beispiel auf dein
1055 Wohlbefinden, ähm, Einfluss g'habt (...) unmittelbar aber auch längerfristig? #01:00:59-4#
1056
1057 E: Unmittelbar sicher, weil ich mich, weil ich mich irrsinnig gut gefühlt hab nachher und das Wochenbett auch total
1058 schön war und das Kind sehr einfach war. Keine Ahnung ob das jetzt durch dieses Geburtserlebnis war. Also
1059 geschadet hat's ihm sicher nicht, sag ich mal, dass das so einfach war. Er hat, war ganz friedlich. Aber auch
1060 längerfristig. Also psychologisch jetzt würd ich sagen, ich hab auf jeden Fall wieder Vertrauen gehabt in meinen
1061 Körper, das hatt ich schon fast verloren. #01:01:23-6#
1062
1063 I: Mhm (bejahend) #01:01:23-8#
1064
1065 E: Ich hab nicht gewusst dass ich, ob ich wirklich ein Kind kriegen kann. Entweder hab ich zu schwache Wehen
1066 oder ich halt die Schmerzen nicht aus. Und jetzt weiß ich, ok, es geht beides. #01:01:32-2#
1067
1068 I: Mhm (bejahend) #01:01:32-8#
1069
1070 E: Und und, also da, also mein Mann hat erst letztens gesagt, ja, also, er findet ich hab, ich hab viel an Kraft
1071 gewonnen und mir geht's auch gut und -. Also es hat mir s- (.). Das ist das, wo ich sag, das da tun mir die
1072 Frauen auch leid, abgesehen von allen anderen unangenehmen Nebeneffekten, aber dass ihnen das entgeht,
1073 dieser, diese, dieser Selbstbewusstseinsschub und dieser -. Ich vertrau jetzt meinem Körper viel mehr, ich trau
1074 mir viel mehr zu, würd ich jetzt mal meinen. #01:02:01-4#
1075
1076 I: Mhm (bejahend) #01:02:01-9#
1077
1078 E: Fiktiv, ich hab jetzt noch nicht so viel Tolles -, ich war jetzt noch nicht auf einem Berg oben, aber ich würd mich
1079 auch das trauen, ja. Ich -, also es ist schon, find ich schon ein schönes Gefühl, es hat mich wieder versöhnt mit
1080 meinem Körper. Ich wusste gar nicht, dass ich ein Problem damit hatte, aber, also mit meinem Körper, aber (.) auf
1081 jeden Fall mag ich ihn jetzt gern auch wenn er jetzt ein bisschen noch dick ist oder sonst irgendwas. Ich denk mir
1082 ja, das ist echt ein super Körper, kannst das toll machen. #01:02:25-0#
1083
1084 I: Mhm (bejahend) #01:02:25-5#
1085
1086 E: Und und das ist auch schon sehr, sehr schön. #01:02:28-6#
1087
1088 I: Mhm (bejahend) #01:02:29-5#
1089
1090 E: Ja. #01:02:31-0#
1091
1092 I: Ähm, hat es, hat es in deinem sonst noch was verändert, also so dein Fühlen, Denken, Handeln? #01:02:38-5#
1093
1094 E: Mm, naja also ich sag mal, außer dass ich ein bisschen missionarisch unterwegs bin und gern einfach den
1095 Leuten erzählen will, weil ich mir denk, das wär doch so schön, wenn das mehrere Frauen oder alle Frauen haben
1096 könnten, wenn's irgendwie möglich ist. Also ich hab, ich hab das schon öfters jetzt thematisiert und und schöne
1097 und gute Gespräche geführt. Also das hätt's jetzt vielleicht so verändert. Ansonsten jetzt nicht, nicht großartig
1098 was, würd ich meinen. Aber, also bis auf, bis auf dieses -. Ich bin sicher jetzt noch mehr mich, als ich vorher war.
1099 Also ich bin gefestigter, ich bin, ich bin zufriedener, so in die, in die Richtung würd ich sagen, ja. Weil ich nicht
1100 massiv -, ich habe vorher keine, keine Probleme gehabt. Ich hab nach der ersten Geburt schon echt ein, ein, ein
1101 bissl ein, ein, ein kleines Trauma gehabt, würd ich meinen und hab mich nicht wohlgefühlt. Und das haben die
1102 zwei anderen Geburten auch nicht wirklich aufgelöst, ja, obwohl sie vaginal waren. Das ist erst jetzt dann komplett
1103 weg. Also wenn mich jetzt jemand fragt, Geburt, dann, dann hab ich sofort ganz positive Assoziationen. Vorher
1104 hatt ich das nicht. Also jetzt, jetzt, jetzt hab ich a super Geburt. Ich red ur gern über Geburt. Ich red auch über
1105 meine schlechte Geburt ohne Probleme, weil ich einfach das G'fühl g'habt hab, ja, da, da sind halt Dinge passiert
1106 (.), die wären zwar leicht theoretisch zu vermeiden gewesen, aber in der Praxis waren sie nicht leicht zu vermeiden,
1107 weil da braucht ma halt eine super Hebamme. Eine unkonventionelle dazu. #01:04:05-9#
1108
1109 I: Mhm (bejahend) #01:04:06-4#
1110
1111 E: Und, und so gesehen hab ich da einfach Frieden geschlossen. Das ist -. Und ich möcht ja vielleicht eine Doula
1112 Ausbildung machen, also so in die, in die Richtung vielleicht, aber sonst jetzt, im täglichen Leben, nicht, außer
1113 mehr Selbstbewusstsein. #01:04:20-7#
1114
1115 I: Also dein Selbstempfinden? #01:04:21-8#
1116

1117 E: Ja, ja das hat sich, das hat sich schon sicher ins Positive. Ich kann das jetzt nicht so ganz genau, an irgend-
 1118 welchen Sachen festmachen, aber, ich würd sagen, ich hab sicher mehr innere Stärke, mehr, mehr Selbstbe-
 1119 wusstsein, mehr Zufriedenheit mit mir. #01:04:34-8#

1120
 1121 I: Mhm (bejahend) #01:04:35-6#

1122
 1123 E: Nicht weil ich jetzt sag, oh ich hab so eine tolle Geburt gehabt oder so, also in angeberischem Sinn, das über-
 1124 haupt nicht. Sondern einfach weil ich, weil ich so, so glücklich bin, das mein Körper das gut geschafft hat und weil
 1125 ich (.) vielleicht auch ein gewisses Misstrauen jetzt doch den Ärzten gegenüber, muss ich ehrlich sagen. Weil ich
 1126 mir denk, also wenn ich mich nicht so mit dem Thema auseinandergesetzt hätte und nicht so eine gute Hebamme
 1127 gefunden hätte, dann wär ich da halt in was reingeraten und vielleicht denk ich mir, ich weiß nicht, wenn jetzt
 1128 irgendwo anders mal was ist, würd ich mich auch mehr auf, würd ich auch mehr auf mein, mein, mich selber hören,
 1129 ja. Wenn man da die Verantwortung komplett abgibt ist das, gerät man rein und das betrifft wahrscheinlich nicht
 1130 nur die Geburt. Jetzt weiß ich erst wie viele Dinge falsch laufen in der Geburtshilfe und jetzt denk ich mir, "Haw-
 1131 dere, wer weiß da gibt's wahrscheinlich tausend andere Bereiche, wo's auch falsch läuft". Ja nur das weiß ich
 1132 nicht, weil ich mich da nicht so hineingearbeitet habe. Aber das macht mich vielleicht ein bisschen Systemkriti-
 1133 scher, könnte man vielleicht auch sagen. #01:05:29-9#

1134
 1135 I: Mhm (bejahend) #01:05:30-6#

1136
 1137 E: Ja, also. #01:05:32-3#

1138
 1139 I: Hat's dein Mutter-sein irgendwie beeinflusst? #01:05:34-5#

1140
 1141 E: Mmh, ja ich sag mal, mehr, mehr, mehr Selbst -, Stärke, mehr innere Ruhe. #01:05:41-1#

1142
 1143 I: Mhm (bejahend) #01:05:41-2#

1144
 1145 E: Ähm, ich hab das Gefühl, ich bin geduldiger mit den Kindern obwohl ich jetzt vier hab und ein kleines Baby,
 1146 aber ich hab -. Gibt schon natürlich die ungeduldigen Momente auch, aber ich hab das Gefühl -. Mein Mann hat
 1147 mir gesagt, weil er mir das vielleicht von außen besser, besser noch beurteilen kann. Er hat gesagt, ja, also er hat
 1148 das Gefühl ich bin geduldiger mit den Kindern, ich bin, ich bin stabiler. Ich, ich werd nicht mehr so leicht ungeduldig.
 1149 Früher war mir ur wichtig, dass ich pünktlich wohin komm und mit drei kleine Kinder pünktlich wohin kommen ist
 1150 immer schwierig und, und das, dann hab ich sie angemotzt und alles war ur gestresst und, und jetzt inzwischen
 1151 ist es so, dass ich mich zwar schon bemü, weil ich sag, das ist eine Höflichkeitssache, aber wenn ich einmal fünf
 1152 Minuten zu spät bin, bin ich fünf Minuten zu spät und ich würd deswegen jetzt nie ein, ein Kind jetzt so angehen.
 1153 #01:06:25-5#

1154
 1155 I: Mhm (bejahend) #01:06:25-8#

1156
 1157 E: Also ich bin einfach und -. Ich find, oft hab ich mich bemüht, dass ich pünktlich bin und dann hab ich erst recht
 1158 mit drei Kindern eine halbe Stunde gewartet wegen irgendwas, ja. Und das -, ich, ich sag, ich achte vielleicht auch
 1159 mehr auf mich, ja. Ich sag ok, ich, ich bemü, ich tu was ich kann, aber wenn's nicht geht, dann (.) ja, sag
 1160 ich halt nein, klappt nicht. Ich mach mir vielleicht weniger Termine aus, als früher, weil ich früher immer -. Ich wollt
 1161 immer mehr anderen Leuten gefallen und jetzt merk ich, dass ich immer mehr schau, dass ich das tu, was für mich
 1162 und auch für meine Kinder und meine Familie gut ist und wenn ich dann ein paar Sachen auslassen muss, oder
 1163 so, dann merk ich, das ist eigentlich eh überhaupt kein Problem, nicht einmal ein bisschen. Im gesunden Sinne,
 1164 ein bisschen egoistischer wird (lacht). Und ich glaube, das war irgendwie schon ein bisschen ausgelöst durch
 1165 dieses Geburtserlebnis. Ich würde einen Zusammenhang sehen, aber ich kanns jetzt nicht so ganz genau sagen,
 1166 also, das wär zu, das ist zu schwammig. Das ist von mein, von meinem Gefühl her, achte ich mehr auf mich und
 1167 vertrau mehr auf mich, das vielleicht ja. #01:07:27-5#

1168
 1169 I: Ja. Ähm, hat es deine Partnerschaft irgendwie beeinflusst? #01:07:32-0#

1170
 1171 E: Mmh, naja, nachdem mein Mann -. Ich, ich weiß von vielen Hausgeburten, wenn man so liest, dass da der
 1172 Mann so ein ganz wichtiger Faktor ist. Äh, das, das eher nicht. Da ging's eher um mich während der Geburt ja.
 1173 Das war eher meine, meine Sache. Mein Mann hat mich super unterstützt, der ist ansonsten jemand der, der ein
 1174 bissl gern rumblödeln oder so. Aber während der, während der -, wie er dann unten war mit mir, diese halbe Stunde,
 1175 für die bin ich auch froh, sonst hätt ich ihn ja gar nicht dabei gehabt (lacht). Er hat auch g'sagt, na er war schon
 1176 froh, dass ich ihn ein bissi braucht hab, ja. Aber, aber, also er ist, er hat gesagt, na, er, er, er findet's toll. Er hat
 1177 gesagt das war ein sensationell, wie das gelaufen ist, wie einfach, wie schön und und er hat g'sagt, also er hat
 1178 schon g'sagt er ist stolz auf mich, aber, das hätt ich jetzt von ihm her nicht gebraucht. Also das -, wie gesagt ich
 1179 bin auf mein Körper, nicht auf -. Ich hab jetzt nicht das Gefühl, dass ich jetzt irgendwas richtiger g'macht hab, weil
 1180 ich weiß, dass sehr wohl auch Hausgeburten viel schwieriger abgehen können. Das war einfach ein riesen Glück,
 1181 ja. Ich bin einfach nur ur dankbar. Also ich bin jetzt nicht stolz im Sinne von, weil ich so toll bin, sondern, weil
 1182 einfach auch, das so, so, mein Körper, so geklappt hat und dass das so (..) nett irgendwie war, ja. Aber mein
 1183 Mann, also die Partnerschaft würd ich sagen, ja klar, wenn ich ruhiger bin und weniger, weniger unsicher oder
 1184 weniger herummotz, dann ist das natürlich gut für die Partnerschaft. #01:08:52-1#

1185
 1186 I: Ja. #01:08:52-5#

1187
1188 E: Aber jetzt so, konkret. Also es war jetzt nicht so dieses, wir zwei gegen den Rest der Welt. Das waren eigentlich
1189 eher die anderen Geburten, die dieses, dieses Zusammengehörigkeitsgefühl mehr auf die Probe gestellt haben.
1190 Das war jetzt eher mein Ding. Und ich hab das g'macht und mein Mann hat mich machen lassen und er hat gesagt,
1191 "Wow, Frauen sind cool". Also so in die Richtung, eher. #01:09:10-6#
1192
1193 I: Mhm (bejahend) #01:09:10-9#
1194
1195 E: Das war jetzt nicht so, dass ich ihm das zugetraut hätte. #01:09:14-7#
1196
1197 I: Und, ähm, Beziehungsaufbau zum Baby, hast du da einen Unterschied festg'stellt? #01:09:20-4#
1198
1199 E: Also es war ganz leicht und ganz, ganz schnell. Wobei ich zum Beispiel (.), wobei ich zum Beispiel -. Also bei
1200 der ersten, nach dem Kaiserschnitt und so, und ich mein, es war halt auch das erste Kind, da ist man vielleicht
1201 jetzt generell ein bissl unsicher. Aber ich hab die von Anfang an geliebt, aber es war nicht, das war eher, äh, so,
1202 so ganz stark, dieses, Bähm, Muttergefühle. Das war beim ersten nicht. Da war viel Unsicherheit. Ich hab mich
1203 teilweise auch ziemlich ausgedet auf meinen Kaiserschnitt, weil ich mich sie am Anfang gar nicht Wickeln getraut
1204 hab. Das war irgendwie, so eine gewisse Distanz war da da, ja. #01:09:54-5#
1205
1206 I: Mhm (bejahend) #01:09:55-0#
1207
1208 E: Und, meine Zweite war ein Schreibaby. Das war auch ein bissl schwierig, jetzt einfach vom Kind her. Schwierig
1209 da gut ran zu kommen. Aber meine Dritte, da war die Geburt nicht schön, aber ich hab trotzdem eine sehr intensive
1210 Beziehung gleich zu ihr gehabt. Und, aber das war jetzt sicher auch mein schönstes, einfachstes Wochenbett.
1211 Also von Babyblues keine Spur. Ich war, ich bin drei Tage später bin ich, bin ich, äh, eine riesen Runde spazieren
1212 g'angen mit ihm im Tragetuch und, und, und war einfach so super drauf. Und hab mir 'dacht, ah, ich könnt schon
1213 arbeiten, aber ich will nicht, weil ich bin im Wochenbett. Also, also das war, war sicher sehr angenehm und ich
1214 war voller Glückshormone wegen der Geburt, aber, den Beziehungsaufbau, das ist (.) -. Es war, es war sicher gut
1215 dafür, aber ich, ich hab jetzt auch bei schwierigeren Geburten, das schon auch positiv erlebt. Also, das ist jetzt
1216 dann nicht so. Das hab ich nie -, ich hab nie dem Kind die Schuld gegeben, dass es nicht geklappt hat oder so,
1217 also unterbewusst oder was, das war eigentlich nicht. #01:10:53-3#
1218
1219 I: Wenn du dann die Hausgeburt mit drei Worten beschreiben müsstest, welche wären das? (lacht) #01:10:58-7#
1220
1221 E: Ahh (...) puh (.), wunderschön, selbstbestimmt, ähm, schmerzfrei möchte ich vielleicht jetzt nicht sagen, (..) äh,
1222 leicht. #01:11:17-8#
1223
1224 I: Mhm (bejahend), Mhm (bejahend). #01:11:19-0#
1225
1226 E: So, die, die Wörter. #01:11:21-2#
1227
1228 I: Mhm (bejahend). Im Nachhinein betrachtet, würdest du irgendwas anders machen wollen noch, irgendwas an-
1229 ders haben wollen? #01:11:27-3#
1230
1231 E: Gar nix, außer dass ich vielleicht die Hebamme ein bissl früher anruf und, und ihr sagen, es (-) sagen würd ok,
1232 ich hab jetzt schon wirklich intensive Wehen, aber, ich würde trotzdem, also das hat für mich super gepasst, ich
1233 würde trotzdem, ich würde sie wahrscheinlich trotzdem bitten, dass sie, dass sie erst, dass sie vielleicht draußen
1234 wartet noch. Äh und, und erst reinkommt, wenn ich, wenn ich wirklich in der Übergangsphase bin. Weil dann is'
1235 mir wurscht. Vorher glaub ich, also wenn sogar mein Mann mich gestört hat, würd ich meinen, dass, dass ich auch
1236 die Hebamme -. Ich hab sie auch nicht gebraucht. Ich hatte nicht das Gefühl, dass ich sie brauche. Erst wie's
1237 dann, wie dann der Schmerz dann schon sehr an der Grenze war, da wollt ich einfach wen dabei haben. Obwohl
1238 ich gewusst hab, sie hat ja kein Schm-, was soll's mir denn geben? Sie kann mir ja den Schmerz nicht wegnehmen,
1239 aber. Das war dann, da wollt ich sie gerne haben, wie, wie ein Kind, das zu seiner Mama geht, ah es tut weh, jetzt
1240 blas drauf". Aber, aber, das wär das Einzige, also dass ich sie früher informieren würd. #01:12:24-2#
1241
1242 I: Mhm (bejahend). Möchtest du mir noch irgendwas erzählen, was ich jetzt vergessen hab? #01:12:29-1#
1243
1244 E: (lacht) Nein, eigentlich, eigentlich. Vielleicht ganz kurz noch, keine Ahnung ob das relevant ist, ich hab, ich hab
1245 zwischen meiner dritten und meiner vierten hab ich eine Fehlgeburt gehabt. Ähm, da hab ich auch, das ist dann
1246 im Endeffekt, also, in der achten Woche hat man gesehen, dass nichtmehr lebt. #01:12:47-2#
1247
1248 I: Mhm (bejahend) #01:12:47-3#
1249
1250 E: Und ich hab dann aber auch gewartet, dass es von selber, von selber kommt. Und hab's dann in der zwölften
1251 Woche auch in der, in der Badewanne gekriegt. Es war jetzt kein Baby, sondern nur so, Knuddel, Klumpen. Aber,
1252 das war auch, muss ich auch sagen, das war für mich so eine kleine Hausgeburt dann. Aber das war auch für
1253 mich sehr, sehr gut. Also wenn ich da ins Krankenhaus hätte gehen müssen, dann hätt ich das Gefühl gehabt,
1254 auch das, auch das kann ich nicht. #01:13:16-1#
1255
1256 I: Mhm (bejahend) #01:13:16-4#

1257

1258 E: Und auch da, mein Körper hat jetzt, also dann das Baby schon gestorben, was traurig genug war und, und dann
1259 kann es nicht mal allein raus. Und da hab ich auch die, da hätte ich die [Hebamme] schon engagiert gehabt, also,
1260 gehabt, ja. Und sie dann auch -, und ich hab sie dann gefragt ob sie meint, dass ich, dass ich da vielleicht was
1261 ausmachen kann. Und sie hat auch gemeint ja und selbstverständlich kommt sie und hilft mir. #01:13:35-7#

1262

1263 I: Ja. #01:13:35-8#

1264

1265 E: Aber das war auch so, ich mein, nicht so heftig von den Schmerzen her. Schon intensiv, aber, aber nicht jetzt
1266 so. Und da war ich auch, das hab ich auch allein g'macht. Also da hab ich auch und, am nächsten Tag hab ich
1267 sie halt ang'rufen und sie hat g'sagt "Na du bist mir eine, machst du das alleine". Aber ich hab auch g'sagt, das
1268 war für mich auch sehr heilsam. #01:13:53-4#

1269

1270 I: Mhm (bejahend) #01:13:53-8#

1271

1272 E: Also sehr -. Da hab ich eigentlich, das erste Mal eigentlich gesehen, ok, mein Körper ist nicht schlecht. Der
1273 kann das auch. Also die Ärzte sind natürlich total narrisch 'worden. Das war, das war tot sozusagen und ich wart
1274 dann noch vier Wochen. Wobei, ich weiß, dass das in anderen Ländern ganz normal ist, dass man da wartet. Nur
1275 bei uns ist das halt eigentlich total No-go. #01:14:13-4#

1276

1277 I: Mhm (bejahend) #01:14:14-0#

1278

1279 E: Gottes Willen. #01:14:15-4#

1280

1281 I: Jaja. #01:14:16-0#

1282

1283 E: Und, und da hat sie mich halt auch -. Hat sie auch gesagt, nein, das geht, wenn man das will. Und für mich war
1284 das ganz wichtig, die Zeit zum Abschied nehmen. Und und dann, wie der von selber g'angen ist, waren richtige
1285 Wehen und ich war dann auch irgendwie, hab ich mir auch 'dacht, ok. Also das wollt ich -, keine Ahnung, das
1286 passt jetzt wahrscheinlich in deine Arbeit nicht rein, aber, aber, das, das war auch, meine, eine, meine erste kleine
1287 Hausgeburt und die hat mir auch, auch schon sehr geholfen, muss ich sagen. Allein mit diesem traurigen Thema.
1288 Es war für mich dann ein Abschluss und, und, ja. #01:14:47-6#

1289

1290 I: Und sie hat dich auch dabei unterstützt, also? #01:14:49-0#

1291

1292 E: Sie wär, sie wäre gekommen und sie hat mir gesagt, dass das überhaupt geht. Und und sie hat mir dann, auch
1293 nachher geholfen, wie lang soll ich warten, bis ich wieder versuchen soll, schwanger zu werden und so. Also, also
1294 auch da hat s' mich, hat sie mich super unterstützt, aber da braucht ich sie nicht, das war erträglich von den
1295 Schmerzen. Und da hätte ich sie auch nicht dabei haben wollen. Das war für mich mein Ab-, mein Trauerprozess.
1296 #01:15:10-5#

1297

1298 I: Ja. #01:15:10-7#

1299

1300 E: Das war jetzt -. Da hab ich auch zum Beispiel mein Mann gar nicht aufgeweckt, wie ich's in der Nacht gehabt
1301 hab. Hätt auch blöd gehen können, wenn da (-) was g'wesen wär, mit ganz viel Blut oder so irgendwas. Ich hab
1302 mein Handy schon da g'habt, dass ich anrufen kann, aber das, war dann doch nicht, ja. Aber sonst hab ich nichts,
1303 hab eh genug geredet (lachend). #01:15:29-4#

1304

1305 I: Ja, dann möchte ich dir danken fürs Interview.

Interview 04

- 1 I: Also du hast dich dazu entschieden deine Babys zu Hause auf die Welt zu bringen, wie kam's zu dieser Ent-
 2 scheidung? #00:00:09-6#
 3
- 4 E: Ähm, eigentlich ah (.) hab ich ähm, die [Hebamme] die Hebamme, ähm, per Zufall kennengelernt, (.) in einem
 5 Möbelg'schäft, in einer Babyabteilung. Und da hab ich mir noch gar nichts dabei gedacht. Und, ähm, nur falls ich
 6 doch mal wieder schwanger werden sollte, dann hätt ich gern eine Hausgeburt und bei der Hebamme hab ich mir
 7 'dacht, da is' der Funken sofort übergeschlagen. Hab ich mir 'dacht, ok (.), wenn dann mit ihr. Und dann war ich
 8 schwanger, und dann hab ich sie angerufen und dann (.), dann haben wir uns noch einen Termin ausgemacht und
 9 dann hatt ich den ersten, äh, Gynäkologetermin und da war dann die Überraschung, Zwillinge. #00:00:56-6#
 10
- 11 I: Mhm (bejahend) #00:00:57-2#
 12
- 13 E: Und damit war's eigentlich mal nix mit der Hausgeburt, also, mmh, bin davon ausgegangen, dass das gar nicht
 14 geht. Und, äh, aber die Begleitung, Betreuung mit der [Hebamme] hab ich weiter gemacht. Und dann, dann kam
 15 der Termin halt immer näher. Und wir waren auf der Suche nach einem geeigneten Spital eigentlich. #00:01:15-
 16 5#
 17
- 18 I: Mhm (bejahend) #00:01:15-7#
 19
- 20 E: Ähm, und das hat sich dann schwierig gestaltet. Ähm, weil mir dann aufgefallen ist, dass irgendwie Fremdbe-
 21 stimmung und Entmündigung bei Zwillingen noch viel höher ist und, äh, die Interventionen vor allem, die Medizi-
 22 nischen noch viel stärker ausgeprägt sind. Ähm, äh, und nachdem die Zwillingsschwangerschaft so gut verlaufen
 23 is', also optimale Voraussetzungen da waren, hat die [Hebamme] dann von sich aus einmal den Vorschlag ge-
 24 macht. Sie hat ne Ärztin. #00:01:49-6#
 25
- 26 I: Mhm (bejahend) #00:01:50-0#
 27
- 28 E: Die würd uns bei der Geburt begleiten und wenn ich noch will, dann könnt ma's zu Hause probieren. Und, ähm,
 29 so war's dann auch. Also es hat sich im Laufe der, der Schwangerschaft dann eigentlich erst herauskristallisiert,
 30 dass es möglich ist und das wir's machen wollen und das vor allem die [Hebamme] ihr Ok dazu gegeben hat.
 31 #00:02:08-2#
 32
- 33 I: Mhm (bejahend) #00:02:08-9#
 34
- 35 E: Mit der Ärztin. #00:02:10-2#
 36
- 37 I: Mhm (bejahend). Und, gab's irgendwelche Ängste auch dabei, bei dieser Entscheidung? #00:02:16-7#
 38
- 39 E: Also, zum Schluss nur Ängste, dass ich doch in ein Spital muss. #00:02:21-4#
 40
- 41 I: Mhm (bejahend) #00:02:22-0#
 42
- 43 E: Ähm, ein einziges Mal war ich, äh, etwas ängstlich, weil mein Gynäkologe gemeint hat die Zwillinge sind kleiner.
 44 #00:02:30-6#
 45
- 46 I: Mhm (bejahend) #00:02:31-6#
 47
- 48 E: Ähm, ja, dass sie so klein sein sollen, ja, äh. Geringes Gewicht und, und geringe Größe. Äh, das hat mir ein
 49 bissl Angst g'macht und die [Hebamme] hat mir dann im Nachhinein gesagt, das war der einzige Moment wo sie
 50 auch dann verunsichert war, weil ich verunsichert war. #00:02:50-3#
 51
- 52 I: Mhm (bejahend) #00:02:50-8#
 53
- 54 E: Ähm, aber, das hat sich dann auch nicht so herausgestellt. Sie waren halt wirklich nicht die Riesen, aber sie
 55 waren eigentlich ein ganz normales Geburtsgewicht. #00:03:01-5#
 56
- 57 I: Mhm (bejahend) #00:03:01-7#
 58
- 59 E: Trotz Zwillinge. #00:03:02-8#
 60
- 61 I: Mhm (bejahend). Hat er sich dann nur vermessen gehabt, oder, oder waren s' einfach zu dem Zeitpunkt einfach?
 62 #00:03:09-2#
 63
- 64 E: Ich glaub der Gynäkologe selber hat keine wirklichen Erfahrungswerte mit Zwillingen. #00:03:12-6#
 65
- 66 I: Mhm (bejahend), ok. #00:03:13-5#
 67

68 E: Ah, und (.) ja ich weiß nicht, ob das im Norm-, im Normbereich war, die Zwillingsmessung oder nicht. #00:03:21-
69 4#
70
71 I: Mhm (bejahend), ok. #00:03:23-2#
72
73 E: Ja. #00:03:23-8#
74
75 I: Und, wie hat die Familie darauf reagiert? Oder dein Mann auch? #00:03:28-7#
76
77 E: Ähm, im Vorfeld, oder dann nachdem die Geburt passiert ist? #00:03:33-3#
78
79 I: Im Vorfeld einmal. #00:03:34-8#
80
81 E: Also im Vorfeld hat, haben wir uns, nachdem's ja lange für uns selber auch noch nicht festgestanden is', äh,
82 nicht kommuniziert. #00:03:42-8#
83
84 I: Mhm (bejahend) #00:03:43-2#
85
86 E: Als es dann festgestanden ist, hab ich nur einem ausgewählten Freundeskreis davon erzählt. #00:03:48-6#
87
88 I: Mhm (bejahend) #00:03:48-8#
89
90 E: Meiner Familie nicht und der Familie von meinem Mann schon gar nicht. #00:03:52-5#
91
92 I: Ok (lacht). #00:03:54-3#
93
94 E: Äh, und, äh, meinem Mann hab ich gar ka Chance geben. #00:03:58-3#
95
96 I: Mhm (bejahend) #00:03:59-0#
97
98 E: Also, das war meine Entscheidung. #00:04:00-7#
99
100 I: Ja. #00:04:00-9#
101
102 E: Er hat da genau Null Mitspracherecht gehabt und das hat er auch gespürt. Ähm, aber er hat mich auch nicht
103 daran gehindert und er hat auch immer gesagt, das muss für mich passen. #00:04:12-1#
104
105 I: Mhm (bejahend) #00:04:13-1#
106
107 E: Ah, damit hat er mir auch keine Steine in den Weg gelegt. Also er ist eigentlich recht neutral dazu gestanden.
108 (..) Ja. #00:04:20-3#
109
110 I: Ok. #00:04:21-0#
111
112 E: Und nach der Geburt hab ich nur positive Meldungen gekriegt. #00:04:25-2#
113
114 I: Ja? #00:04:25-7#
115
116 E: Ja. #00:04:27-6#
117
118 I: Und, ähm, von den Ärzten her, gab's da Widerstände? Also, weiß nicht (-) #00:04:34-7#
119
120 E: Ich hab kein einziges, keinem einzigen Arzt (..) davon erzählt weil dann hätten s' mich gleich als verrückt
121 abg'stampelt (lacht). Also vor allem hab ich, äh, wollt ich mich dieser Diskussion gar nicht mehr stellen, weil, was,
122 ah, was provoziert man. Ähm, (..) ein Arzt der medizinisch denkt, der bei Zwillingen sowieso sowieso schon nur
123 Horrorszenarien im Kopf hat, dann den noch zu schocken, äh, krieg ich nur negative Reaktionen. Das hab ich dem
124 Arzt erspart und mir selber vor allem. Ich wollt mich nicht verunsichern lassen. #00:05:05-7#
125
126 I: Ja, Mhm (bejahend). Ähm, (..) ja und, warum nicht im Krankenhaus? Also was waren dann die ausschlaggeben-
127 den Gründe? #00:05:16-2#
128
129 E: Die Hauptgründe waren die medizinischen Interventionen. #00:05:18-6#
130
131 I: Mhm (bejahend) #00:05:19-1#
132
133 E: Die leider bei Zwillingen routinemäßig gemacht werden. #00:05:22-5#
134
135 I: Mhm (bejahend). Und was wär das zum Beispiel? #00:05:24-0#
136
137 E: Fangt an mit der Einleitung in der 38. Woche. #00:05:27-3#

138
139 I: Machen das alle Krankenhäuser? #00:05:29-4#
140
141 E: Es gibt ganz wenige Krankenhäuser die überhaupt Zwillinge vaginal gebären. Und die paar, die's machen, die
142 sind so reglementiert, also die haben so ein starres Programm, was den Zwillingsablauf angeht. Ah, zusätzlich
143 kommt dazu, dass man sich dann natürlich nicht den Arzt aussuchen kann. Ähm, da kommt man in ein Radl rein.
144 Und ähm, ich hab mich im Vorfeld, äh, dann für ein Spital entschieden. Hätte mich für eines entschieden und hab
145 mich dann mit einem Arzt äh in seiner Privatordination mehr damit auseinandergesetzt oder im Rahmen der Am-
146 bulanz auch. #00:06:05-9#
147
148 I: Mhm (bejahend) #00:06:06-3#
149
150 E: Und die, die Abläufe hinterfragt. Und das [Klinik], das ja eigentlich ja, (.) für -, einen guten Ruf hat, für seine
151 Natürlichkeit. #00:06:15-2#
152
153 I: Mhm (bejahend) #00:06:15-6#
154
155 E: Mich hat aber erschreckt, was da an Fremdbestimmung, äh, an Entmündigung, äh, im Vorfeld schon. Äh und
156 Null Mitgestaltungsmöglichkeit, also, von Einleitung ang'fangen über Wehentropf über Wehenflon, äh, das
157 Schlimmste leider auch für, äh, also der Wehentropf, den hätt ma sowieso bekommen. Die Einleitung hätt ma noch
158 diskutieren können. Ja also, gegen meinen Willen können sie nicht einleiten, aber alles was mit Wehen zu tun hat,
159 machen sie gegen den Willen. Das war mir halt schon klar. Äh, und, ähm, Medikamente. #00:06:56-3#
160
161 I: Mhm (bejahend) #00:06:56-8#
162
163 E: Und, ja, dass sie mir, äh, den Geburtsmodus vorgeschrieben hätten. #00:07:01-3#
164
165 I: Mhm (bejahend) #00:07:01-7#
166
167 E: Also spricht, ähm, ich wollte Wasser, eine Wassergeburt und ich hab gefragt ob das überhaupt möglich wäre.
168 Der eine Arzt hat g'sagt "Nein", der andere hat g'sagt "Na, wär was Neues". Also das ist mir schon mal, diese
169 Widersprüche, ja. Dass es so abhängig ist von 'nem Arzt und nicht von mir. Äh, wo's medizinisch machbar ist, ja.
170 Äh und, der eine Arzt hat g'sagt, das zweite Kind im Liegen, äh, der andere hat g'sagt, nein, das hab ich falsch
171 verstanden, das hätte nicht im Lieben sein müssen, aber, ganz ehrlich, das was da rauskam, das war schon so
172 gemeint und, äh, die freie Wahl, also, es tut mir leid. Es war für mich so viel Fremdbestimmung, in medizinischen
173 Belangen Null Mitspracherechte, was, wo's überhaupt nicht um Notfälle geht sondern nur um routinemäßige Pro-
174 zedure. Das hab ich einfach nicht verstanden und auch ganz schlimm wär für mich die Einleitung gewesen.
175 #00:07:58-1#
176
177 I: Mhm (bejahend) #00:07:58-9#
178
179 E: Die sie eben partout haben wollten, mit für mich medizinisch nicht nachvollziehbaren Gründen. Kinder, die
180 Kinder, die woll'n ja nicht, dass die Kinder so groß werden. Und erst wenn man das wirklich konkret hinterfragt,
181 äh, kommt man drauf, dass, dass sie, äh, für ihre medizinischen Prozedere keine Argumente haben. #00:08:18-
182 3#
183
184 I: Mhm (bejahend) #00:08:18-9#
185
186 E: Die halt, ähm (.), routinemäßig anwenden, egal ob's der Einzelfall braucht. #00:08:25-8#
187
188 I: Ja, ja. #00:08:27-0#
189
190 E: Und, die Einleitung zum Beispiel hab ich abgewehrt mit dem Argument, "Es tut mir leid, aber mein erstes Kind
191 war drei Kilo. Und die prognostizieren Werte sind bei zwei fünf und zwei sieben.", also nix von schwer. Da freu ich
192 mich eigentlich über jede Woche, die meine Kinder im Bauch drinnen sein können und eine Einleitung, äh, sie
193 sagen zwar immer, sie, sie -. Ich weiß nicht sie messen die, die Wehenstärke oder die, die Wehen, äh, (.) wie soll
194 ich sagen, ähm (.), das Empfinden der Frau bei Wehen, ah, ob die jetzt natürlich oder eingeleitet sind, ich hab den
195 Eindruck, dass die Ärzte nicht erkennen können, dass das für Frauen eine andere Art von Wehe ist. #00:09:06-1#
196
197 I: Mhm (bejahend) #00:09:06-5#
198
199 E: Obwohl sie ja eigentlich hormonell gesehen, das grade, grade Ärzte eigentlich wissen müssten, dass das für
200 die Frauen einen wahnsinnigen Unterschied macht. Und dass sie da so, (.) ah, unreflektiert drüber gehen, äh, das
201 hat mich einfach für die Geburt selber auch Schlimmes befürchtet, #00:09:22-9#
202
203 I: Mhm (bejahend) #00:09:23-4#
204
205 E: befürchten lassen und im Nachhinein gesehen muss ich sagen, ich würd auch nicht mehr vaginal Zwillinge in
206 einem Spital bekommen, sondern nur per Kaiserschnitt. #00:09:31-7#
207

208 I: Mhm (bejahend) #00:09:32-9#
209
210 E: Ja. #00:09:33-4#
211
212 I: Mhm (bejahend). (.) Ja, was, was bedeutet für dich Sicherheit bei der Geburt? (...) Weil's ja in diesem Kontext
213 immer, ja, eben diese ganzen Interventionen ja auch immer unter diesem Schein gemacht werden, dass das halt
214 so sicher sein soll und, ähm #00:09:56-2#
215
216 E: Für mich ist es genau das Gegenteil. Das diese Interventionen (.), ah, (.) also für mich gibt es keine Sicherheit
217 in einem Spital. Das einzige, die einzige Sicherheit wäre ein Dauer-CTG, wo ma aber weiß, dass das genau keine
218 Sicherheit bringt. Wo man erst eine Geburt eigentlich pathologisiert. #00:10:16-0#
219
220 I: Mhm (bejahend) #00:10:16-2#
221
222 E: Und, äh, die andere Sicherheit, die einzige Sicherheit für mich im Spital ist, dass der OP gleich ums Eck ist.
223 Nur das weiß ich von der [Hebamme], dass sie genauso schnell im, im OP ist und äh ihr Notfallsmanagement
224 besser ist, als das von einem Spital und diese Zeit die wir in ein Spital, zu, zu einem Spital brauchen, ist dieselbe
225 Zeit, die sie brauchen, die eh, eh Zeit, äh, äh um den OP herzurichten, egal ob ich im Kreissaal nebenan bin oder
226 aufn Anfahrt. #00:10:46-4#
227
228 I: Mhm (bejahend) #00:10:47-2#
229
230 E: Also für mich gibt es -, äh das ist ein Widerspruch, Spital und Sicherheit, und für mich ist eine eingriffslose
231 Geburt, eine Hausgeburts, die viel größere Sicherheit für mich und das Kind. Und für mich war ganz klar, dass die
232 Hausgeburts der sicherste Weg ist für meine Zwillinge unbeschadet aus der Geburtssituation zu gehen und für mich
233 als Mutter ist das unbestritten, dass ich, eine Hausgeburts, den sichersten Weg hab. #00:11:12-1#
234
235 I: Ja. (..) Ähm, #00:11:17-2#
236
237 E: Also anders gesagt, ich glaube, dass eine Spitalsgeburts die Sicherheit meiner Kinder und mich gefährdet.
238 #00:11:22-0#
239
240 I: Mhm (bejahend). Mhm (bejahend) #00:11:23-4#
241
242 E: Klipp und klar gesagt, wenn ich Sicherheit haben möchte, muss ich zu Hause gebären. #00:11:27-6#
243
244 I: Ja. #00:11:27-8#
245
246 E: Mit einer guten Hebamme. #00:11:29-0#
247
248 I: Ja. (..) Ja, stimmt (lacht). Hast du dich speziell auf die Geburt vorbereitet, irgendwie, durch Kurse, ähm, Bücher,
249 Vorträge, keine Ahnung? #00:11:40-7#
250
251 E: Die Erste oder die Zweite? #00:11:42-3#
252
253 I: Die Zweite jetzt. #00:11:43-0#
254
255 E: Hebammengespräch mit der [Hebamme]. #00:11:47-3#
256
257 I: Mhm (bejahend) #00:11:48-2#
258
259 E: Also ausschließliche Hebammengespräche und interessanterweise bin ich im Nachhinein draufgekommen, wir
260 haben kein einziges Mal über die Zwillingsgeburts gesprochen. #00:11:58-1#
261
262 I: Ja (lacht). #00:11:59-4#
263
264 E: Ich hab dann am Tag nach der Zwillingsgeburts mir eigentlich gedacht, "Jetzt ist sie vorbei. Hab ich mir das
265 eigentlich so vorgestellt?". Dann bin ich draufgekommen, ich hab mir gar nix vorgestellt, wir haben überhaupt
266 nichts drüber gesprochen, über die Zwillingsgeburts, Null. Wir haben nur über meine erste Geburt gesprochen und
267 über die (..), äh, was, was, was abgelaufen is' eigentlich. Und [Hebamme] hat mir im Nachhinein gesagt, das war
268 eigentlich äh, hat ihr Wissen für die Geburt, was ich brauch und nicht will und so, eigentlich aus diesen Gesprächen
269 heraus, gehört. #00:12:31-0#
270
271 I: Mhm (bejahend) #00:12:31-4#
272
273 E: Ohne nachzufragen, ohne -. Sie hat kein einziges Mal gefragt, "Du, was willst du?". #00:12:36-2#
274
275 I: Mhm (bejahend) #00:12:37-5#
276
277 E: Ähm, sie hat's gewusst. #00:12:38-8#

278
279 I: Ja. Und war's für dich auch so eine Art Aufarbeitung oder so? #00:12:43-1#
280
281 E: Das hat mich die Psychologin auch gefragt ob die, ob mich die, äh -, sie hat mich jetzt entschädigt, für meine
282 erste Geburt. Und da hab ich g'sagt "Nein, im Gegenteil". Das hat mich eigentlich unglaublich traurig gemacht,
283 dass ich gerade bei einer Risikogeburt, wie schön sowas ablaufen kann und wie unnötig gefährdet meine erste
284 Geburt war. #00:13:02-9#
285
286 I: Mhm (bejahend). (...) Also du warst da auch -, also du hast mit einer Psychologin auch drüber geredet, über
287 deine erste Geburtserfahrung? #00:13:10-1#
288
289 E: Ich bin jetzt noch immer bei einer Psychologin. #00:13:12-8#
290
291 I: Mhm (bejahend). Also könnte man das auch, als bissl, als Vorbereitung sehen, oder als? #00:13:17-6#
292
293 E: Na da hab ich erst wieder richtig ang'fangen nach der Geburt. #00:13:21-5#
294
295 I: Nach der Geburt, ok, verstehe. #00:13:22-3#
296
297 E: Ich war, ja, Mhm (bejahend). #00:13:23-9#
298
299 I: Mhm (bejahend). Ähm, bei der Hebammenbetreuung jetzt, was war dir da besonders wichtig? #00:13:30-6#
300
301 E: Im Vorfeld oder im Wochenbett? #00:13:33-2#
302
303 I: Ja, generell, also kannst - #00:13:36-0#
304
305 E: Also, ähm, (.) das Vertrauen. #00:13:41-3#
306
307 I: Mhm (bejahend) #00:13:41-3#
308
309 E: Äh, und das ich bei der [Hebamme] im ersten Moment sofort gewusst hab, dass sie die richtige Hebamme ist.
310 Gewusst, dass sie, dass wir auf einer Wellenlänge liegen. Und, äh, dass sie meinen Wunsch und meinen Willen
311 hundertprozentig respektiert. #00:13:57-8#
312
313 I: Mhm (bejahend) #00:13:58-7#
314
315 E: Was war nochmal die Frage? #00:14:00-0#
316
317 I: Was dir bei der Betreuung, bei der Hebammenbetreuung besonder wichtig war. #00:14:03-5#
318
319 E: Die Gespräche, eigentlich. Ähm, das hat mir, äh, unglaublich viel Angst weggenommen. #00:14:10-3#
320
321 I: Mhm (bejahend) #00:14:10-9#
322
323 E: (.) Ähm, es waren immer sehr angenehme Besuche von der [Hebamme]. Da hab ich mich, äh, einfach, äh,
324 meinen Schwangerenzustand und als Frau, äh, als, als Frau in andern Umständen, äh, gut ernstgenommen gefühlt
325 und, äh, gut betreut gefühlt. In den Mittelpunkt gestellt gesehen und sie hat dann auch immer das Baby kontrolliert.
326 #00:14:38-3#
327
328 I: Mhm (bejahend) #00:14:39-3#
329
330 E: Herztöne. #00:14:41-4#
331
332 I: Ja. #00:14:41-9#
333
334 E: Also eigentlich, äh, nur die Sicherheit, die sie mir gegeben hat, im Rahmen der Gespräche im Vorhinein. Das
335 war eigentlich das schönste für mich, die Sicherheit über die Geburt, dass das gut ablaufen wird. #00:14:54-3#
336
337 I: Mhm (bejahend). Und du hast noch g'meint, du hast gleich g'merkt, sie ist die Richtige, woran, woran genau
338 könnte man das festmachen vielleicht? #00:15:01-3#
339
340 E: Naja, wir haben glaub ich nur fünf Sätze miteinander gesprochen in diesem Möbelgeschäft. (.) Und, äh, (.) das
341 war die, die, also, der Eindruck (.), ähm, den sie mir hinterlassen hat, dass ich gewusst hab, äh, das ist eine
342 Hebamme, wie ich mir eine Hebamme in ihrem Beruf vorstelle. Die ist für die Frau da, fürs Kind da und ihr eigener
343 Herr, und nur dem Wohle der Mutter und dem Kind verpflichtet. #00:15:30-1#
344
345 I: Mhm (bejahend) #00:15:30-5#
346
347 E: Das hat man gespürt bei jedem Satz den sie gesagt hat. #00:15:32-9#

348
349 I: Ok. #00:15:33-3#
350
351 E: Und ihre kritische Haltung zu Interventionen und dem Spitalswesen. #00:15:38-2#
352
353 I: Das habts ihr im Möbelhaus (lacht) gesehen? #00:15:40-1#
354
355 E: Ja. #00:15:40-8#
356
357 I: Ok (lacht). #00:15:41-2#
358
359 E: In zehn Sätzen oder so (lacht). #00:15:44-2#
360
361 I: (lacht) Ok. #00:15:45-2#
362
363 E: Wir haben, wir sind abgedriftet. Sie hatte einen ganz anderen Grund, dass sie dort stand. #00:15:49-0#
364
365 I: Ah sie hat einen Stand gehabt, ok. #00:15:51-5#
366
367 E: Sie war im, im Babygeschäft, äh, in der Babyabteilung und, äh, und im Möbelgeschäft da kam die Durchsage,
368 die Hebamme ist im Haus. #00:15:59-6#
369
370 I: Ok. #00:16:00-5#
371
372 E: Und ich hab mir gar nichts dabei gedacht, weil ich ein, äh, für, für meine Tochter was besorgen wollte in der
373 Babyabteilung und bin eigentlich für dieses Geschenk in die Babyabteilung gegangen. #00:16:10-0#
374
375 I: Mhm (bejahend) #00:16:10-3#
376
377 E: Und, dann seh ich auf einmal eine Frau da sitzen, auf einem Sofa und ich hab nichts anderes gesehen und ich
378 bin vorbei gegangen und dann hab ich, hab ich g'sagt, "Sie sind die Hebamme". Und sie hat g'sagt, "Sieht man
379 mir das an?", hab ich g'sagt, "Ja". "Hebammen sind ein eigener Schlag von Mensch.", hab ich gesagt. Ah, und
380 dann hab ich zu ihr gesagt, ah, und sie sind eine freie Hebamme. Und dann hab ich g'hört, "Was?", ja, das nimmt
381 sie jetzt als Kompliment. Hab ich g'sagt, ja das kann sie auch. Und, äh, dann hab ich erst g'sehen, äh, die Heb-
382 ammenzeitung, Hörrohr. Und ich hab dort den Geburtsvorbereitungskurs gemacht, deswegen, ja. #00:16:44-0#
383
384 I: Ja. Im Hebammenzentrum? #00:16:46-1#
385
386 E: Im Hebammenzentrum ja, für's erste Kind. #00:16:47-9#
387
388 I: Mhm (bejahend) #00:16:48-4#
389
390 E: Und so sind wir ins Gespräch gekommen. Ah sie arbeitet auch dort und, ah, und, ja. Es waren wirklich nur zehn
391 Sätze weil ich dann weiter hab müssen. #00:16:58-6#
392
393 I: Und hast ihr da nicht -, also hat sie -, hast du eine Visitenkarte mitg'nommen oder #00:17:02-6#
394
395 E: Mhm (bejahend) #00:17:03-0#
396
397 I: hast du dann später irgendwie einen Kontakt? #00:17:05-7#
398
399 E: Ich hab in dem Moment wirklich nicht gedacht, dass ich das jemals brauch. Äh, ich habs nur unbewusst gedacht,
400 da -, wenn, wenn ich nochmal schwanger werd, dann ist das sicher die richtige Hebamme. #00:17:17-2#
401
402 I: Mhm (bejahend) #00:17:17-9#
403
404 E: Aha ist das -. Und der einzige Satz von ihr war noch, ah sie ist so gut gebucht, dass sie schon einmal einer
405 Zweitgebärenden in der siebten Schwangerschaftswoche die, in der siebten, wo sie angerufen hat ah, absagen
406 hat müssen. #00:17:30-0#
407
408 I: Ja. #00:17:30-9#
409
410 E: Den Satz hab ich mir gut gemerkt (lacht). Als ich den Schwangerschaftstest in der Hand hatte, war mein erster
411 Anruf, ah, der galt ihr. #00:17:37-6#
412
413 I: Ja (lacht). #00:17:38-4#
414
415 E: Und der zweite erst meinem Mann (lacht). #00:17:40-1#
416
417 I: Das hab ich jetzt schon oft gehört (lachend). #00:17:42-0#

418
419 E: Wirklich? (lachend) #00:17:43-1#
420
421 I: Ja (lachend). Ich glaub das machen alle ihre Frauen so, ja (lachend). Ja (lacht). Genau, wie würdest du das
422 Verhältnis zu ihr beschreiben? #00:17:56-4#
423
424 E: (..) Mhh, eine ganz schwierige Frage. (..) Eigentlich ist es ja ihr Beruf. #00:18:05-2#
425
426 I: Mhm (bejahend) #00:18:06-1#
427
428 E: Ähm, aber, dafür, dafür dass auch die Geburt schon so lange vorbei ist, äh, endet ihre Betreuung noch immer
429 nicht. #00:18:17-7#
430
431 I: Mhm (bejahend) #00:18:18-1#
432
433 E: Sie -, ich kann sie noch immer anrufen. #00:18:20-4#
434
435 I: Mhm (bejahend) #00:18:20-8#
436
437 E: Ähm, Freundin trau ich mich deswegen gar nicht sagen, weil, das wäre, ah, vermessen, irgendwie. Ah, eher
438 einseitig irgendwie das aufzu-, aufzuerlegen. (..) Aber sie hat einen ganz besonderen Stellenwert in meinem Leben.
439 #00:18:37-0#
440
441 I: Ja. #00:18:37-6#
442
443 E: Aber er ist nicht einordenbar. #00:18:40-3#
444
445 I: Mhm (bejahend). (..) Ähm, was -, also es -, was macht für dich die, die Hebammenbetreuung besonders aus?
446 Also welche Aspekte waren besonders hilfreich für dich? Also auch unter der Geburt oder, ja, vorher, nachher.
447 #00:18:58-7#
448
449 E: Ähm, die kompetente Einschätzung der schwangerschaftlichen Probleme, sag ma's mal so. Also, der Entwick-
450 lung, ähm, ihr Fachwissen. Ähm auch, ähm, über den Tellerrand hinausschauend, also wie's in den Spitälern ist.
451 Was mich konkret in meiner Situation in welchem Spital erwartet. #00:19:24-7#
452
453 I: Mhm (bejahend) #00:19:25-0#
454
455 E: Da die Spitäler ihren eigenen Ruf haben, die machen schnell einen Kaiserschnitt, die machen Dammschnitt,
456 die anderen sind sehr schnell bei der Saugglocke, solche G'schichten oder da gibt's keine Wassergeburten. Da
457 muss man liegen und so Sachen, die kompetente Einschätzung. Was für mich im Rahmen der Geburtsbetreuung,
458 weil wir primär eine Spitalsgeburt vor Augen hatten, war das sehr wichtig für mich. #00:19:48-1#
459
460 I: Mhm (bejahend) #00:19:48-5#
461
462 E: (..) Ähm, vielleicht sieht sie das ganz anders, das für sie eigentlich ganz klar war, dass wir keine Spitalsgeburt
463 haben, haben werden. Glaub ich aber auch nicht, aber ich weiß es nicht, ja. Hat sich dann so entwickelt. Ah, dass
464 sie für mich, ah, ah, den Weg vorgeschlagen hat. Also sie mir, mehr oder weniger die Entscheidung gegeben hat,
465 "Ich hab die Ärztin gesucht, ich habe jemanden, der es uns ermöglicht. Du kannst jetzt wählen". #00:20:15-3#
466
467 I: Mhm (bejahend) #00:20:15-7#
468
469 E: Also sie hat jenen Stein im Vorfeld dazugelegt, so zu sagen, ja. Weil sie hat die Ärztin organisiert, sie hat die
470 zweite Hebamme organisiert, sie hat mir gesagt, "Nicht einleiten". #00:20:26-3#
471
472 I: Ja. #00:20:26-7#
473
474 E: Also, sie hat mich super -, das war für mich Hebammenleistung pur, dass sie 100 Prozent auf meine Bedürfnisse
475 einging. Was ich will, was für mich der richtige Weg ist und hätt ich gesagt, ich will an Kaiserschnitt, hätte sie das
476 bedingungslos genauso sicher unterstützt. #00:20:44-0#
477
478 I: Mhm (bejahend) #00:20:44-8#
479
480 E: Ah, also ihre Meinung hat da nichts gezählt. Also ich hatte den Eindruck, dass sie ihre Meinung zurücksteckt
481 und schaut, was für die Frau das Beste ist. #00:20:52-4#
482
483 I: Mhm (bejahend). #00:20:53-5#
484
485 E: Dann, ja, ihre kompetente Art und ähm, (...) ihr einfühlsames Wesen. Das macht für mich die Hebamme beson-
486 ders aus, dass sie eben schaut, was ist das Bedürfnis der Frau. Und so musst auch geeignet sein als Hebamme.
487 #00:21:08-7#

488
489 I: Mhm (bejahend) #00:21:09-2#
490
491 E: Sie kann unglaublich gut zuhören. #00:21:11-7#
492
493 I: Ja. #00:21:12-5#
494
495 E: Ähm, und sich in andere hineinversetzen. Und ich glaub, dass sie an besonderen Zugang hat zu traumatisierten
496 Menschen. #00:21:19-4#
497
498 I: Mhm (bejahend) #00:21:20-5#
499
500 E: Das macht für mich Hebamme aus. #00:21:31-9#
501
502 I: Mhm (bejahend). (...) Und, ok. Ähm, wann -, also unter der Geburt, was würdest du da sagen, waren da noch
503 irgendwelche Besonderheiten, die sich -? #00:21:43-9#
504
505 E: Ja, sie ist daneben gesessen und hat nichts gemacht. #00:21:47-0#
506
507 I: Ok. #00:21:47-6#
508
509 E: Sie ist einfach nur gesessen und hat nur auf meine Fragen geantwortet und auf meine Aussagen reagiert. Sie
510 hat nichts gemacht. Sie hat nicht gesagt, probiert mal so, mach mal das, äh, lass dich untersuchen. Null. Sie ist
511 reingekommen, hat sich hingesetzt aufs Fußende (.) und sie ist nur dort gesessen. Und ich hab sie im Nachhinein
512 gefragt ob sie -, was mich so gewundert hat, sie hat nicht einmal mich angefasst. Und sie hat g'sagt, so, und nichts
513 gesagt; und sie hat gesagt, das macht sie immer so. Sie braucht nicht eingreifen. Herrlich, also, das einzige Mal,
514 dass sie mich angegriffen hat, das war, ähm, wo ich selber gesagt hab, beim zweiten Kind, weil da hat's immer
515 g'heißen, das kommt binnen fünf Minuten oder zehn Minuten und sollte binnen 20 Minuten da sein. Und äh, es
516 hat eine Stunde 20 gedauert. Und irgendwann drunter hab ich, hab ich g'sagt, ich kann nicht mehr. Warum geht
517 da -, also gedacht hab ich mir unbewusst, wo bleibt das zweite Kind und anstrengend war's auch äh und ist nicht
518 weitergegangen, das hab ich gespürt. Und dann hab ich dann, und ich war am Ende meiner Kräfte und da kam
519 mir dieser Satz raus "Ich kann nicht mehr, ich brauch jetzt eure Hilfe." Und da hat sie dann das erste Mal gefragt,
520 ob sie mal schau soll, ob's richtig liegt. #00:23:06-2#
521
522 I: Mhm (bejahend) #00:23:07-0#
523
524 E: Ah, also sie hat mich da das einzige Mal vaginal untersucht und nur auf meine Nachfrage hin. Und, ähm, das
525 war richtig und dann hat sie, hat sie nur den leisen Satz gesagt, "Hast du das Gefühl, die richtige Geburtsposition
526 für dich zu haben?". Und das hab ich zuerst noch verneint und hab g'sagt, so bleib ich, das erste Kind ist auch so
527 gekommen, hab ich mir gedacht, ja. Und das hat aber dann trotzdem Wirkung gezeigt und dann hab ich mich auf
528 die Suche nach, nach einer geeigneten, nach einer anderen Geburtsposition aufgemacht. Ich hab echt starke
529 Wehen g'habt von A bis Z. #00:23:40-7#
530
531 I: Ja. #00:23:42-0#
532
533 E: Und, durchgehend. Also ohne Pause zwischen dem ersten und zweiten Kind auch. Und dann, sie hat dann nur,
534 wirklich nur mit Worten unterstützt und hat dann einmal g'meint, ah du brauchst Boden unter den Füßen. Und
535 damit hat, hab ich g'wusst, ah, das ist es. Und dann war's auch gleich da. Und nicht so heftig pressen, weil sie
536 Angst g'habt hat, um meinen intakten Damm, weil sie gewusst hat, dass mir das so wichtig ist, ohne Geburtsver-
537 letzungen. #00:24:08-7#
538
539 I: Ja. #00:24:10-4#
540
541 E: Ja, ähm (.) und einmal hat sie mich ein bisschen geschützt vor, weil dann die Plazenta nicht gleich kam. Ah,
542 die Plazentageburt und die Nachwehen sind ja bei Zwillingen, also die Nachwehen an sich schon bei Zwillingen
543 besonders heftig. Und bei der Plazentageburt, nachdem's ja zwei waren -, die kam dann auch nicht so gleich und
544 das war nochmal irgendwie ganz heftig und da wollt dann die zweite Hebamme mir helfen mehr oder weniger und
545 wollt mir auf den Bauch drücken. Und es war eh schon alles so -. Die Wehen waren so heftig, äh, und ich wollte
546 keine mehr und da hab ich g'sagt, nein, nein, nicht, ja. Ich wollt einfach nicht, dass mich jemand anfasst.
547 #00:24:48-0#
548
549 I: Mhm (bejahend) #00:24:48-6#
550
551 E: Und die [Hebamme] hat da, hat dann gleich g'sagt, nein, nein, hat mich mehr oder weniger bewahrt, ja, und hat
552 dann g'sagt, du drück du einmal in die Schüssel. Also alles ohne dass, dass sie mich angefasst hätte. Und dann
553 kam sie auch sofort, also, unglaublich, sie hat nur mit Worten meine Geburt gemacht. #00:25:07-5#
554
555 I: Ja. #00:25:08-6#
556
557 E: Ja. Herrlich. #00:25:11-9#

558
559 I: Wahnsinn, Mhm (bejahend). Und, im Wochenbett, war da noch was für dich besonders wichtig, oder hilfreich?
560 #00:25:23-6#
561
562 E: Mhh, ja sie hat mir das Tandemstillen gezeigt. #00:25:27-7#
563
564 I: Mhm (bejahend) #00:25:29-4#
565
566 E: Mhh, (.) super war jetzt, ähm, dass die Zwillinge bei mir, in meinem Bett, eigentlich von vornherein liegen haben
567 können. #00:25:40-8#
568
569 I: Ok. #00:25:41-5#
570
571 E: Keine Spitalsatmosphäre. #00:25:43-0#
572
573 I: Ja. #00:25:43-5#
574
575 E: Ah, (..) sie hat mir noch gezeigt, dass bei Jungs nicht so viel anders beim Wickeln ist, wie bei Mädchen. Hab
576 ich sie dann noch ganz schnell gefragt, "Worauf muss ich da achten?". Dass sie keine Medikamente verabreicht
577 hat. #00:26:00-5#
578
579 I: Mhm (bejahend) #00:26:03-1#
580
581 E: Ähm, und, mich hat das so überrascht, da, am, am ersten Tag nach der Geburt. Ich hab, hab ja echt, ich bin so
582 blind in die Geburtssituation hinein gegangen. Ich war dann echt überrascht, also die Kinder dann da waren. Und
583 am Tag eins nach der Geburt, äh, hab ich echt nicht damit gerechnet, auf einmal wach ich auf und die [Hebamme]
584 sitzt an meinem Bettende. #00:26:26-2#
585
586 I: Mhm (bejahend) (lacht). #00:26:27-6#
587
588 E: Und sie hat gemeint, naja, da, ah, ist ein Termin ausgefallen in der Früh und sie hat sich gedacht, na dann
589 kommt sie gleich als erstes zu mir. Ah und, war dann ganz überrascht, dass um neun Uhr noch alles zu war bei
590 uns. Wo sie gedacht hat, na mit drei kleinen Kindern ist um neun Uhr das ganze Haus sicher voll und laut und
591 wach. Dann hat sie sich mal auf die Terrasse setzen müssen und ein bissl g'wartet. Dann ist mein irgendwann,
592 hat, hat g'sehen, dass da ein Auto steht und sie da ist und hat sie reingelassen. Und hat g'sagt, "Na sie schläft
593 noch und die Jungs auch". Es schlafen noch alle und dann ist sie raufgegangen und auf einmal wach ich auf und
594 es sitzt die [Hebamme] an meinem Bettende. Und sie hat noch g'sagt, also so schön zu sehen, die zwei Kinder in
595 einem Bett liegen, in einem Beistellbett und (..) ja. #00:27:13-3#
596
597 I: Ja. #00:27:13-9#
598
599 E: Das war eigentlich, das einzige, woran ich mich im Wochenbett erinnere. Also - #00:27:21-2#
600
601 I: Ähm, und während der Geburt, waren dann noch andere Helfer anwesend. #00:27:25-4#
602
603 E: Mhm (bejahend) #00:27:25-8#
604
605 I: G'meint amal die Ärztin und #00:27:27-0#
606
607 E: Eine, eine Neonatologie. #00:27:28-7#
608
609 I: Mhm (bejahend) #00:27:29-5#
610
611 E: Wegen den Kindern, weil's ja eine Risikogeburt ist und im Hebammengesetz irgendwie Beziehung eines Arztes
612 verpflichtet ist. #00:27:36-1#
613
614 I: Mhm (bejahend) #00:27:37-5#
615
616 E: Ähm, und die Vertretungshebamme. #00:27:40-8#
617
618 I: Mhm (bejahend) #00:27:41-5#
619
620 E: Ähm, weil die [Hebamme] gesagt hat, im Spital sind sie -, haben sie auch zwei Hebammen für zwei Kinder,
621 zwei Kinder, zwei Hebammen. #00:27:47-8#
622
623 I: Mhm (bejahend) #00:27:48-9#
624
625 E: Und vielleicht war's auch ein bisschen Interesse von der zweiten Hebamme dabei (lacht). War ja auch ihre
626 erste Zwillingsgeburt. #00:27:56-4#
627

628 I: Ja, ja. #00:27:56-5#
629
630 E: Ähm, ja. #00:27:58-7#
631
632 I: Und sonst noch dein Mann und sonst niemand. #00:28:00-4#
633
634 E: Ja. #00:28:00-9#
635
636 I: Also das, äh das größere Kind war auch dabei oder? #00:28:03-6#
637
638 E: Nein, wurde in der Früh von meiner Mutter in den Kindergarten gebracht. #00:28:08-3#
639
640 I: Mhm (bejahend), ok. Und, ähm, konnten die anderen Anwesenden dir auch irgendwie helfen oder, dein Mann,
641 die -? #00:28:19-4#
642
643 E: Also die Ärztin war Null gesehen, also ganz dezent. #00:28:24-4#
644
645 I: Ja. #00:28:25-1#
646
647 E: Rausgehalten. #00:28:26-9#
648
649 I: Mhm (bejahend) #00:28:27-6#
650
651 E: Nur einmal ist sie reingekommen, nach der Geburt vom ersten Kind. #00:28:31-7#
652
653 I: Mhm (bejahend) #00:28:32-2#
654
655 E: Weil ja das zweite noch lang auf sich warten hat lassen und da ist sie mit dem Kind im Arm reingekommen und
656 hat zu mir g'sagt, ähm (...), wie hat sie's g'sagt, ähm, "Der junge Mann rebelliert schon. Er will schon zur Mama."
657 #00:28:49-1#
658
659 I: Mhm (bejahend) #00:28:49-4#
660
661 E: Und ich hab mir noch gedacht, eines nach dem anderen (lacht). Ah, das war das einzige wo die Ärztin in
662 Erscheinung getreten ist. Äh, mein Mann war nach der Geburt vom ersten Kind eigentlich draußen. #00:29:01-3#
663
664 I: Mhm (bejahend) #00:29:01-9#
665
666 E: Mit der Ärztin, mit dem Kind. Und, äh, irgendwann hab ich zur Hebamme gesagt, da, es geht jetzt nicht weiter,
667 also beim zweiten Kind, ich brauch meinen Mann, ja. Äh, der dann auch kam, aber er war auch nicht die Lösung
668 (lacht). Das war die Änderung der Geburtsposition (lacht). Sonst war niemand da. #00:29:21-1#
669
670 I: Und sonst unter der Geburt, hat dich dein Mann da unterstützen können, oder hast es lieber alleine g'macht,
671 oder? #00:29:25-9#
672
673 E: Ich hab, er war am Anfang dabei. #00:29:28-0#
674
675 I: Mhm (bejahend) #00:29:28-6#
676
677 E: Mit den Wehen, bevor die [Hebamme] kam und danach hab ich keine Erinnerung an ihn. #00:29:32-4#
678
679 I: Ok (lacht). #00:29:33-7#
680
681 E: Er, ähm #00:29:34-8#
682
683 I: Ok, also war für dich jetzt keine Person noch da, die irgendwie besonders hilfreich g'wesen wär, oder wo du
684 sagst, das hat jetzt irgend ne Rolle g'spielt, oder? #00:29:42-9#
685
686 E: Die zwei Hebammen waren da und das war -, mehr hab ich gar nicht gebraucht. #00:29:46-7#
687
688 I: Und die zweite Hebamme, hat die irgendwie? #00:29:49-1#
689
690 E: Nein, die ist auch nur gesessen. Am Bettende oder am Boden eigentlich. #00:29:54-6#
691
692 I: Mhm (bejahend) #00:29:55-0#
693
694 E: Und sie haben kommuniziert miteinander, also, nonverbal. #00:29:58-6#
695
696 I: Mhm (bejahend) #00:30:00-4#
697

698 E: Ah, das hab ich aber nicht mitgekriegt. Weil die Geburt ist ja so schnell #00:30:04-1#
699
700 I: Ja. #00:30:05-6#
701
702 E: so schnell gelaufen. #00:30:09-2#
703
704 I: Mhm (bejahend). Ähm, (.), ja. Also wie war das für dich dann, dass die noch anwesend waren? #00:30:16-8#
705
706 E: Die waren so dezent, dass ich das nicht mitgekriegt hab. Die zweite Hebamme hab ich, hab ich mitgekriegt, die
707 ist später gekommen, weil sie einen längeren Anfahrtsweg hatte. Ähm (...), also die erste glaub ich kam um sieben
708 und die zweite um acht. #00:30:34-8#
709
710 I: Mhm (bejahend) #00:30:35-4#
711
712 E: Die Ärztin um neun herum. Die hat sich verfahren. Ähm, na a bissl früher kam die Ärztin. (.) Also ich hab, hab,
713 ähm, ich hab nur den Satz beim Eintreten gehört von der zweiten Hebamme, ähm "Schön, dass du uns ausschla-
714 fen hast lassen". Und "Ich hab gedacht, ich versäum schon die Geburt". Äh, und sonst hab ich sie nicht wahrge-
715 nommen. #00:31:03-8#
716
717 I: Also du hast dich auch von niemandem gestört gefühlt, dann, durch irgendjemanden? #00:31:06-8#
718
719 E: Nein, ich hab sie auch nicht wahrgenommen. #00:31:07-8#
720
721 I: Mhm (bejahend), ok. Ähm, wenn du die Hebammenbetreuung mit drei Worten beschreiben müsstest, welche
722 wären das? #00:31:16-9#
723
724 E: Medizinisch kompetent, ähm, einfühlsam, also für die Frau einfühlsam (..) ähm (..), qualitativ hochwertigst.
725 #00:31:35-5#
726
727 I: Mhm (bejahend) (...) Ja, es komm ma zu deinem Geburtserlebnis. Ähm, also, ich frag di jetzt einmal so ganz
728 generell, wie hast du die Geburt erlebt, wie war sie? Wie ist es abgelaufen? #00:31:54-5#
729
730 E: Die Zwillinge? #00:31:55-4#
731
732 I: Mhm (bejahend) #00:31:55-7#
733
734 E: Ähm, (.) also von Null auf Hundert waren die Wehen da. Also (...) ja sehr schnell gegangen eigentlich.
735 #00:32:07-0#
736
737 I: Schnell. #00:32:07-6#
738
739 E: Mein um 5 Uhr 30 ist der Schleimpfropf abgegangen und da hab ich schon g'spührt, dass heut was anders is'.
740 Und die Wehen kamen wirklich sehr schnell, sehr intensiv. (..) Ähm, ich hab eigentlich nur Wehen gespührt. Und
741 da, ich hab grad noch a SMS g'schickt, schicken können, da [Hebamme]. #00:32:32-3#
742
743 I: Mhm (bejahend) #00:32:33-2#
744
745 E: Dass jetzt los geht und sehr intensiv ist, aber, ja (.) mehr glaub ich hab ich nicht geschrieben und so um 5 Uhr
746 30. (..) Ähm, und mein Mann hat dann eben zu mir g'sagt, so jetzt ruf sie an. #00:32:51-0#
747
748 I: Mhm (bejahend) #00:32:52-0#
749
750 E: Dann hab ich sie angerufen und hab, ähm, (.) hab ich g'sagt, ja die Wehen sind schon heftig (.) und, äh, mein
751 Mann sagt, alle zwei Minuten. #00:33:02-1#
752
753 I: Mhm (bejahend) #00:33:02-7#
754
755 E: Und sie hat g'sagt, ich bin schon da, ich komme schon. Hat aufg'legt, also und dann war sie relativ flott da, um
756 sieben Uhr glaub ich. Und ich hab so intensive Wehen gehabt, also, nix von dem was im Spital heißen hat, äh,
757 Wehenschwäche bei Zwillingen aufgrund er Überdehnung der Gebärmutter. Dass da eben keine g'scheiten We-
758 hen zusammen, zustande gebracht werden. (.) Äh, davon hab ich Null verspürt. Äh, und ich hab null Pause gehabt.
759 Also es war (..) ah, ich war sehr bei mir hat die [Hebamme] gesagt, also mit meinen Wehen, mit meinem Kind, (..)
760 Kindern (lacht). Und da (.) dann hab ich gebrochen. War wirklich intensiv und die [Hebamme] hat mir den Rücken
761 massiert und so. Äh, und um 8 Uhr 58 war das erste Kind da und, und dann hab ich versucht zu weinen, weil's so
762 schnell ging und so erleichternd war. Ich hab einmal nur die [Hebamme] g'fragt, ob ich noch in der Eröffnungs-
763 phase bin und da hat s' g'sagt, schon lang nicht mehr. Und das war auch für mich erleichternd weil ich dann auch
764 g'sagt hab, dass diese heftigen Wehen auch einen Geburtsfortschritt //mitbringen.// #00:34:15-7#
765
766 I: //Ja.// #00:34:16-1#
767

768 E: Im Endeffekt hat's erste Kind drei bis vier Stunden gedauert, je nachdem wie man's rechnet. Und dann ist es
769 nahtlos, (.) ah, ah, also das erste Kind ist rausgeplumpst. Ah, [Mann] hat g'sagt, da hat keiner das Kind aufg'fangen
770 (lacht). Das hat er eher vermutet, weil er hat's nicht so ganz genau g'sehen, weil er war dann am Kopf, ah aufs
771 Bett geplumpst. Also ich hab nur g'sehen, das da auf einmal was herg'richtet wird, diese Matte. Ah, hab die
772 Bedeutung aber nicht erkannt. Und dann war das Kind schon da. Und, ähm, ich wollt's gar nicht nehmen.
773 #00:34:57-2#
774
775 I: Mhm (bejahend) #00:34:57-5#
776
777 E: Das Kind, weil die Wehen so heftig waren. Es ist dann auch irgendwie weggebracht worden. #00:35:03-5#
778
779 I: Mhm (bejahend) #00:35:04-0#
780
781 E: Also die Kinderärztin wird's g'holt haben. Oder sie haben's der Kinderärztin im Nebenraum gebracht.
782 #00:35:09-8#
783
784 I: In welcher Position hast du ihn denn bekommen? #00:35:12-4#
785
786 E: Im Vierfüßler. #00:35:13-0#
787
788 I: Ah, im Vierfüßler, im Bett. #00:35:15-0#
789
790 E: Ah, nicht im Bett, sondern richtig am Bett. #00:35:17-9#
791
792 I: Am Bett (lacht) #00:35:18-8#
793
794 E: Ist mir deswegen wichtig, weil ich nie in meinem Leben ein Kind im Bett gebären werde und hätte und wollte.
795 Ahm, und, ah, [Hebamme] hat dann g'meint, sie hätte mir gewünscht, dass zwischen Kind eins und zwei eine
796 Wehenpause wär. #00:35:34-6#
797
798 I: Mhm (bejahend), Mhm (bejahend). #00:35:35-7#
799
800 E: Ah, aber, das, das erste Kind ist mit der Fruchtblase auf die Welt gekommen. #00:35:39-7#
801
802 I: Mhm (bejahend, langgezogen). #00:35:40-5#
803
804 E: Und hat offensichtlich dann, die Fruchtblase vom zweiten Kind gesprengt mit der Geburt des ersten, und
805 dadurch ist, sind die Wehen in einer Tour weiter gewesen. Und das waren dann halt wirklich heftige eineinhalb,
806 eine Stunde 20. Und dann, die [Hebamme] hat mir ja g'sagt, sie hätte eigentlich schon viel früher das mit der
807 Geburtspositionsänderung gesagt und die [Hebamme 2] auch, wenn sie nicht gewusst hätte, dass es bei meiner
808 ersten Geburt, für mich so ein kritisches Thema war bezüglich Vorschreiben von Geburtshaltung, #00:36:11-3#
809
810 I: Ja, ja. #00:36:11-9#
811
812 E: dass sie nichts gesagt hat, wo ich sehr dankbar bin dafür. Weil sie hat mir das Gefühl gegeben, selbstbestimmt
813 meine zweite Geburtshaltung zu suchen und ah, ich wollt aufrecht, also, das war dann im Vierfü-, äh im -, in der
814 tiefen Hocke eigentlich, mit einem Bein auf die Seite gestreckt oder so. Geburtsposition glaub ich gibt's gar nicht
815 im Spital (lacht). (..) Ah, ah, ja. (...) Ja und dann habens ma das Zweite auch gebracht. #00:36:41-9#
816
817 I: Mhm (bejahend) #00:36:42-9#
818
819 E: Dann haben mir alle schon gratuliert und ich bin immer noch da g'sessen und hab noch immer meine Nachwe-
820 hen veratmet. Und die waren schon alle ganz fröhlich und ich hab g'habt eineinhalb Stunden mindestens noch
821 immer Nachwehen gehabt, die genauso schlimm waren wie die normalen Wehen. #00:36:56-2#
822
823 I: Mhm (bejahend) #00:36:57-0#
824
825 E: Also #00:36:57-9#
826
827 I: Nach der Plazentageburt dann auch schon? #00:37:00-0#
828
829 E: Ja. #00:37:00-7#
830
831 I: Mhm (bejahend) #00:37:01-3#
832
833 E: Also ich hab die -, ich hab mich so innerlich gegen diese Wehen schon gewehrt. #00:37:04-8#
834
835 I: Ja, ja. #00:37:05-9#
836
837 E: Das, die waren so heftig. Ich mein ich weiß, dass ich bei der ersten Geburt auch sehr starke Wehen hatte. Ahm,

838 aber ich glaub das war schon ein Spezifikum von der Zwillingsgeburt mit dieser Überdehnung der Gebärmutter.
839 Dass ich diese Wehen extrem intensiv gespürt hab. #00:37:22-3#
840
841 I: Mhm (bejahend) #00:37:22-6#
842
843 E: Und, ah, nachdem dann schon alle mit dem Sekt ang'stoßen haben und die schon woanders dann waren, hab
844 ich g'sagt so, und jetzt Medikamente, is ma wuascht. #00:37:31-1#
845
846 I: Mhm (bejahend) #00:37:31-7#
847
848 E: Hab ich ein ganzes Dismenol, ah, nein, Paracetamol gekriegt //dann.// #00:37:36-1#
849
850 I: //Ja.// #00:37:36-7#
851
852 E: Dann waren s' aber schlagartig weg. #00:37:39-2#
853
854 I: Ja. Ähm, also, irgendwelche Interventionen waren nicht notwendig,nehm ich an? #00:37:46-2#
855
856 E: Null. #00:37:46-6#
857
858 I: Null. Gab es irgendwelche Komplikationen? #00:37:49-8#
859
860 E: Nein. #00:37:50-8#
861
862 I: Mhm (bejahend). Geburtsverletzungen? #00:37:53-0#
863
864 E: Nein. #00:37:53-9#
865
866 I: Ähm, war die Hausgeburt so wie du's dir vorgestellt hast? #00:37:59-0#
867
868 E: Naja, nachdem ich sie mir gar nicht //vorgestellt hab//, war ich super positiv überrascht. #00:38:03-3#
869
870 I: //(lacht)// Ja. #00:38:03-6#
871
872 E: Also vor allem, dass die [Hebamme] so überhaupt mich nicht angegriffen hat eigentlich. Und auch bei der, bei
873 der Untersuchung nach Geburtsverletzungen, das wird im Spital immer so, naja, schiache Sache find ich so ein
874 Eingriff in die Intimität und wenn ma grad ein Kind geboren hat und dann wird ma dann nochmal angefummelt und
875 untersucht und in Beinhalteln hineingelegt und dann wieder Löffeln, also, die kalt sind, und wo man eigentlich eh
876 sehr verletzt is'. #00:38:34-9#
877
878 I: Mhm (bejahend) #00:38:35-8#
879
880 E: Ah, das war für mich ganz schlimm. Ah und, das ist hier so intim abgelaufen. #00:38:44-4#
881
882 I: Mhm (bejahend) #00:38:44-7#
883
884 E: Auf's Klo gehen. Und sagt, "Na rutsch ein bisschen nach vor. Ah ja ich seh, keine Geburtsverletzungen." und
885 das war's. #00:38:51-6#
886
887 I: Mhm (bejahend) #00:38:52-7#
888
889 E: Also, komplett Interventionslos, Komplikationslos und ah so schön hab ich's mir gar nicht vorstellen können,
890 wie's dann abgelaufen ist. #00:39:03-4#
891
892 I: Ja was würdest du sagen, war besonders positiv eben im Vergleich zu deiner ersten Geburt, also? #00:39:08-
893 8#
894
895 E: Interventionslos, ohne Eingriffe in die Intimität. Ah, ich wurde gefragt, ob ich etwas will und das waren echte
896 Fragen, also wo eine Zustimmung erfragt wurde und eben keine prophylaktische proforma Frage. Ah und ich
897 wurde überhaupt gefragt. Das war ja bei meiner ersten Geburt gar nicht der Fall, da wurde einfach gemacht. Ah,
898 da wurde auch nicht aufgeklärt, nicht informiert, und da, da kam jede, jede Frage, Aussage wo ich dann mitgekriegt
899 hab, da, da is' jetzt irgendwas im Gange. #00:39:43-6#
900
901 I: Mhm (bejahend) #00:39:43-8#
902
903 E: Na, was machen sie, oder wird da gemacht, ja. Wenn eine Antwort überhaupt kam, war's eine, keine aufklä-
904 rende, sondern irgendeine. Das wird dir gut tun, das wird dir gut tun oder so, also. Bezüglich der Medikamente,
905 "Was kriegt die da schon wieder?", hat mein Mann gefragt. "Das wird ihr gut tun.", also, was für ne Aussage. Ah
906 und ah, keiner hat meinen Bauch ausgequetscht, wie bei der ersten Geburt. #00:40:11-6#
907

908 I: Mhm (bejahend) #00:40:11-9#
909
910 E: Ah, und ich wurde gefragt, ja. #00:40:16-0#
911
912 I: Und Geburtspositionen wurden dir auch vorgeschrieben beim, im Krankenhaus, also? #00:40:19-7#
913
914 E: Mehr oder weniger schon. Also eigentlich ja. Auch wenn's dann eh gut ausging, weil's eine Hockergeburt
915 wurde. Aber ich hätte mir schon gewünscht, ähm, erstens mal eigentlich eine Wassergeburt, das ist dann blöd
916 versemmt irgendwie g'wesen dann. War nicht nur Hebamme Schuld, da sind einfach so viele Faktoren dazu
917 gekommen, die typisch Krankenhaus spezifisch sind, die nur in einem Krankenhaus so passieren können.
918 #00:40:46-8#
919
920 I: Mhm (bejahend) #00:40:47-4#
921
922 E: Und, äh, schlussendlich wär's mir eigentlich lieber gewesen, die Hebamme hätte mich im Stehen, mein erstes
923 Kind kriegen lassen im Spital, #00:40:55-7#
924
925 I: Mhm (bejahend) #00:40:56-1#
926
927 E: weil ich alles im Stehen gemacht hab und sie hat mir, ja gut gemeint, dann den Hocker gebracht. Aber mich
928 eigentlich dadurch aus meiner Geburtsposition, aus meiner intuitiv eingenommenen Geburtshaltung rausgenom-
929 men, was zur Folge hatte, dass die Wehen schwächer wurden. #00:41:12-1#
930
931 I: Mhm (bejahend) #00:41:12-9#
932
933 E: Was dann wiederum zur Folge hatte, ich hatte ja da eigentlich keine so schlechte Hebamme, sie hat mir den
934 Wehentropf dann erspart, weil normalerweise kriegst dann routinemäßig in der Austreibungsphase den We-
935 hentropf. Ah, dass sie mich aufstehen hat lassen vom Hocker, und dadurch die Wehen wieder angekurbelt wurden
936 und das war alles ein Zeichen davon, dass die Spitalssystematik so eingegriffen hat, auch gutgemeint gewesen,
937 dass es hinderlich für den Geburtsverlauf war, die dann erst weitere Interventionen mit sich gebracht hätten. Und
938 ich bin mir ganz sicher, dass meine Geburtsverletzungen von der ersten Geburt aufgrund der für mich nicht pas-
939 senden Gebärlage herrühren. #00:41:49-7#
940
941 I: Mhm (bejahend). Wenn du im Krankenhaus entbunden hättest, was denkst, wie wär das für dich gewesen?
942 #00:41:56-8#
943
944 E: Ganz schlimm, sehr interventionsreich und wahrscheinlich, ganz sicher nicht komplikationslos. #00:42:05-8#
945
946 I: Mhm (bejahend) #00:42:06-3#
947
948 E: Und sehr interventionsreich und medizinisch unterstützt. #00:42:11-0#
949
950 I: Mhm (bejahend). Ähm, was denkst du wie hat deine -, oder dein Mann der dabei war, die Geburt erlebt? Hat er
951 da drüber gesprochen? #00:42:21-6#
952
953 E: Für ihn war's genauso schlimm. Äh, weil er die Geburtssituation, eine Frau mit Wehen schlimm findet.
954 #00:42:28-2#
955
956 I: Ok, also jetzt die Hausgeburt war für ihn genauso schlimm? #00:42:31-0#
957
958 E: Ja. #00:42:31-1#
959
960 I: Ja? #00:42:31-6#
961
962 E: Ja. #00:42:32-3#
963
964 I: Ok. Ähm - #00:42:35-2#
965
966 E: Und ich hab ihm g'sagt, er hat nicht verstanden, weil für eine Frau ist das die schönste Geburt, wie ich sie jetzt
967 erleben hab dürfen. Ah, und das eine war gewaltsam und das andere war selbstbestimmt, ah #00:42:50-4#
968
969 I: Und er hat aber keinen Unterschied erkennen können? #00:42:52-3#
970
971 E: Genau, er konnte keinen Unterschied erkennen. #00:42:55-3#
972
973 I: Aha. #00:42:55-4#
974
975 E: Arm. #00:42:56-5#
976
977 I: Aha. (...) Ähm, hat sich sonst deine Familie dazu geäußert? Du hast g'meint, die haben danach ja eher positiv

978 dann reagiert. #00:43:07-6#
979
980 E: Ja, also mein (.) mein, äh, Freundes- und Familienkreis denen ich es im Vorfeld sagte, ähm, die waren auch im
981 Nachhinein ganz begeistert. #00:43:22-5#
982
983 I: Mhm (bejahend) #00:43:23-1#
984
985 E: Ähm, und alle anderen waren auch sehr positiv (stockend), in der Haltung und die schlimmsten Aussagen waren
986 eigentlich nur solche wie, ah dass du dich das getraut hast. Aber das geht bei mir sehr kommentarlos vorbei.
987 #00:43:38-4#
988
989 I: Mhm (bejahend) #00:43:39-0#
990
991 E: Und, äh, alle a-, es kamen gar keine anderen Aussagen weil ich bin verbal so gewappnet, #00:43:45-9#
992
993 I: Ja. #00:43:46-1#
994
995 E: das traut sich gar keiner. #00:43:49-7#
996
997 I: Mhm (bejahend) #00:43:49-9#
998
999 E: Überhaupt anzufangen zu diskutieren. #00:43:52-7#
1000
1001 I: Mhm (bejahend) #00:43:53-5#
1002
1003 E: Weil ich hab gute Argumente (lacht). #00:43:57-3#
1004
1005 I: Und genau, ähm, deine älteste Tochter, die war ja dann im Kindergarten, ist ja recht schnell g'angen. Wenn,
1006 wenn's aber grad nicht zu der Zeit g'wesen wär, wär sie -, war es dann geplant, dass sie dabei ist oder wär sie zu
1007 wem andern kommen //in der Zeit//? #00:44:10-3#
1008
1009 E: //Meine// Mutter wäre rufbereit gewesen. #00:44:12-4#
1010
1011 I: Ok. Mhm (bejahend). #00:44:13-5#
1012
1013 E: Stimmt eigentlich, ham ma, ham ma eigentlich nie überlegt, (..) die [Tochter] bei der Geburt dabei zu haben.
1014 Aber ist auch gut so, weil die Wehen waren so heftig, ah (.), wenn's a bisschen langsamere Geburt gewesen wäre,
1015 dann hätt ich's mir eigentlich vorstellen können, dass sie, ahm, ah, dann zum Schluss dabei, ah, wo's jetzt nicht
1016 nur so schmerzhaft erlebt, weil die Presswehen sind ja, wer'n ja anders. #00:44:38-9#
1017
1018 I: Ja, ja. #00:44:39-9#
1019
1020 E: Aber so war's gut, dass sie nicht dabei war, weil sie hätte das, das hätt sie sicher verstört. #00:44:43-8#
1021
1022 I: Mhm (bejahend) #00:44:45-7#
1023
1024 E: Vielleicht beim vierten Kind, dass es nicht geben wird (lacht). #00:44:51-2#
1025
1026 I: Ähm (lacht) (...). Gibt sonst -, gibt's sonst noch irgendwas wo du sagst, das hat sich, also dieses Geburtserlebnis
1027 hat sich jetzt sehr vom, von deinem ersten unterschieden? #00:45:04-2#
1028
1029 E: Ja, Hundert und eins, also, nicht vergleichbar. #00:45:07-3#
1030
1031 I: Ja. #00:45:08-5#
1032
1033 E: Von einer Latte auf ganz gut, bei zehn, ist die [Hebamme] auf zwölf mindestens und, äh, auf Spitalsgeburt
1034 schlecht, sind ma nicht bei null sondern auf Minus. #00:45:20-1#
1035
1036 I: Mhm (bejahend), Mhm (bejahend). #00:45:21-9#
1037
1038 E: Nicht vergleichbar. Nämlich äh, weder für die Frau, also, für's Geburtserlebnis, für die Frau, für die Seele für
1039 den Körper, für die Kinder sowieso. #00:45:32-4#
1040
1041 I: Ja. #00:45:32-4#
1042
1043 E: Äh, die sicherste Art, also, das sind so zwei Extreme und das Ergebnis auch in jeglicher Hinsicht. #00:45:39-
1044 7#
1045
1046 I: Mhm (bejahend) (...). Ja welche Bedeutung würdest du diesem Geburtserlebnis beimessen? (..) Oder deinen
1047 Geburtserlebnissen? #00:45:51-3#

1048
1049 E: Also jetzt, also die Zwillinge? #00:45:53-3#
1050
1051 I: Ja die Zwillinge, aber auch das, also auch, auch deine erste Geburt. Also die war ja jetzt sehr konträr und das
1052 Ergebnis war ja sehr konträr. #00:46:02-2#
1053
1054 E: Also, ähm, sehr einschneidend, vor allem die Erste. #00:46:06-3#
1055
1056 I: Mhm (bejahend) #00:46:06-9#
1057
1058 E: Äh, in allen Belangen. Was nicht nur mit dem Spitalsablauf zu tun hat, sondern sicher auch, äh, mit den körper-
1059 lichen Veränderungen nach einer Geburt. #00:46:21-0#
1060
1061 I: Mhm (bejahend) #00:46:21-5#
1062
1063 E: Wo ich da auch eigentlich nicht (..) vorbereitet war. #00:46:24-9#
1064
1065 I: Mhm (bejahend) #00:46:26-1#
1066
1067 E: Weil ich auch leider eine schlechte Betreuung hatte, also schlechten Gynäkologen in der ersten Schwanger-
1068 schaft. Der hat mich in allen Belangen ganz schlecht betreut. #00:46:34-8#
1069
1070 I: Ah, ok. #00:46:35-3#
1071
1072 E: Ah, auch was die körperlichen Veränderungen anlangt, nach einer vaginalen Geburt. Ähm, meine Psyche hat,
1073 also hat definitiv einen Knacks kriegt. Also ich bin ganz sicher traumatisiert durch diese erste Geburt. Also weniger
1074 wegen den Wehen, wegen den Schmerzen, als viel mehr, ah, mit der Behandlung (.), den Umgang und, ähm, das
1075 mir so bewusst geworden ist, dass, dass die Ge-, also für mich hat sich das Bild der Geburtshilfe, der medizini-
1076 schen Leistung generell, äh, und das Bild der Geburtshilfe so gewandelt, ähm, also (...), das war, was vorher
1077 positiv besetzt war, Hebammen, Ärzte und so, ist komplett umgeschlagen. #00:47:25-0#
1078
1079 I: Mhm (bejahend) #00:47:25-6#
1080
1081 E: Äh, und es tut mir total leid für jede Frau, die ihr Kind in einem Spital zur Welt bringen muss. #00:47:31-2#
1082
1083 I: Mhm (bejahend) #00:47:31-9#
1084
1085 E: Äh, und, war die Rolle meines Mannes, während der Geburt, vor der Geburt -. Also ich bin eigentlich total im
1086 Stich gelassen worden von allen Seiten, vor der Geburt, die ich um Rat ersucht habe, oder an die ich mich gewen-
1087 det hab mit konkreten Fragen. #00:47:49-1#
1088
1089 I: Mhm (bejahend) #00:47:49-6#
1090
1091 E: Also total im Stich gelassen eigentlich. #00:47:52-6#
1092
1093 I: Mhm (bejahend) #00:47:53-2#
1094
1095 E: Und am schlimmsten von meinem Mann. #00:47:55-0#
1096
1097 I: Mhm (bejahend) #00:47:55-7#
1098
1099 E: Und am schlimmsten vor der Geburt. #00:47:57-1#
1100
1101 I: Ok. #00:47:59-0#
1102
1103 E: Und das, dass er dann in der Geburtssituation nicht da war und nicht mein Sprachrohr war, sagt die Psychologin,
1104 kann man ihrem Mann eigentlich nicht vorwerfen, weil sie stehen alle daneben. #00:48:11-3#
1105
1106 I: Mhm (bejahend) #00:48:11-7#
1107
1108 E: Äh, ich kann's ihm aber schon vorwerfen, weil es is ja genau das eingetreten, was ich eigentlich im Vorfeld mit
1109 ihm besprochen hab oder versucht hab zu besprechen. #00:48:18-8#
1110
1111 I: Mhm (bejahend) #00:48:18-9#
1112
1113 E: Und, ah, es ist eigentlich noch schlimmer eingetreten und ich hätt mir das nie erwartet, dass ma so gar nichts
1114 zählt und so der Willkür und den unterschiedlichen Meinungen ausgesetzt ist und die einzige Meinung, die nichts
1115 zählt ist die der Gebärenden. #00:48:35-1#
1116
1117 I: Ja. #00:48:35-5#

1118
1119 E: Ah, und, dass da Null Möglichkeit ist, ah, dass sie einfach alles tun, was sie wollen. Obwohl's eigentlich mein
1120 Körper ist und mein Kind. #00:48:44-2#
1121
1122 I: Mhm (bejahend) #00:48:45-2#
1123
1124 E: Ah und man hat keine Chance mit Wehen, äh, sich dem zu entziehen. #00:48:48-7#
1125
1126 I: Mhm (bejahend) #00:48:49-3#
1127
1128 E: Äh, das ist ganz schlimm für mich gewesen und das ähm, ja, hat, hat einen Bruch meiner Wahrnehmung mit
1129 sich gebracht. Und auf allen Belangen, also Mutter-Kind-Bindung ist ganz schlecht. #00:49:06-8#
1130
1131 I: Mhm (bejahend) #00:49:06-8#
1132
1133 E: Also hat schlimme Auswirkungen und auf meine Ehe, ganz ehrlich, genauso. #00:49:13-0#
1134
1135 I: Ja. Wie hast du's gemeint, er hat dich vor der Geburt schon, ähm, irgendwie im Stich gelassen? Was, also,
1136 warum? #00:49:19-0#
1137
1138 E: Ja weil er, weil er, weil er sich überhaupt nicht damit auseinander gesetzt hat. Und ich äh, verzweifelt versucht
1139 hab zu kommunizieren und mit meinen Gynäkologen genauso #00:49:29-6#
1140
1141 I: Über die Geburt jetzt? #00:49:30-7#
1142
1143 E: Ja, und was ich eben nicht will und äh, äh, mit meinem Mann versucht hab zu kommunizieren, was überhaupt
1144 nicht gelungen ist. Äh, er hat sich total gewehrt. #00:49:40-4#
1145
1146 I: Mhm (bejahend) #00:49:40-7#
1147
1148 E: Und ich hab dann eigentlich nur noch kommunizieren können, indem ich ihm die Bücher die ich gelesen hab,
1149 also nicht viele, dass ich da ein Markerl reingeben hab und ihm aufs Klo gelegt hab immer wieder. Da kam aber
1150 nie eine Reaktion, wie äh, "Was willst du jetzt nicht?", oder "Was willst du mir damit sagen?" oder "Worauf soll ich
1151 acht geben bei der Geburt?", oder das wir im Geburtsvorbereitungskurs gelernt haben, äh, Geburtspositionen.
1152 #00:50:07-2#
1153
1154 I: Mhm (bejahend), war er da dabei oder, hat er da? #00:50:08-8#
1155
1156 E: Beim Geburtsvorbereitungskurs war er dabei, weil's sich's ja so gehört. #00:50:12-2#
1157
1158 I: Mhm (bejahend). #00:50:13-6#
1159
1160 E: Bei der Geburt war er auch dabei, weil's sich's ja so gehört. #00:50:16-1#
1161
1162 I: Mhm (bejahend) #00:50:16-5#
1163
1164 E: Also, seine Einstellung. Und, äh, die Geburtspositionen zum Beispiel, ähm, hab ich ewig versucht mit ihm das
1165 -. Ham ma so an Zettel gekriegt, das äh "Du, probier ma das einmal. Schau ma mal wie das funktioniert mit dem
1166 Peziball oder mit dem und dem". Er hat sich echt gewehrt und geweigert, da war ich schon hochschwanger, dass
1167 ich dann wirklich mit Nachdruck gesagt hab, und es einmal geschafft hab, dass das er mich am Hocker, also
1168 sowas am Hocker simuliert hat, dass er hinten ist und so. Und die mangelnde Geburtsunterstützung während der
1169 Geburt war dann die logische Konsequenz aus dem -. Und auch das wir ein halbes Jahr nicht drüber reden ham
1170 können. #00:51:01-1#
1171
1172 I: Mhm (bejahend). Hat er sich dann mal dazu geäußert, warum er in der -, also warum er dich da nicht mehr
1173 unterstützen hat können, wollen, wie auch immer? #00:51:09-4#
1174
1175 E: Also er hat, er hat sich total gewehrt überhaupt über das Geburtserlebnis zu reden. #00:51:13-3#
1176
1177 I: Mhm (bejahend) #00:51:13-7#
1178
1179 E: Ich hab ein halbes Jahr gebraucht, dass, dass er mir mal überhaupt erlaubt hat, dass ich drüber rede. #00:51:19-
1180 0#
1181
1182 I: Mhm (bejahend) #00:51:19-8#
1183
1184 E: Ah, er hat immer abgewehrt und irgendwann hab ich g'sagt, du ich muss drüber reden und ich muss mit dir
1185 darüber reden, weil du bist der Einzige der dabei war und ich möchte drüber reden. Also, äh, das was ich erlebt
1186 habt, wie der Ablauf war, wie's zu welchen Entscheidungen kam, ob der Arzt mit ihm eher doch geredet hat, wenn
1187 er schon nicht mit mir gesprochen hat, solche Sachen. Ähm, und es unmöglich und erst nach -, dann kam halt die

1188 zweite Schwangerschaft relativ bald. Da hab ich's nicht mehr geschafft mich mit der ersten Geburt auseinander
 1189 zu setzen. War dann naja, war halt dann aktuell, was erwartet mich mit der zweiten. #00:51:58-7#
 1190
 1191 I: Ja, ja. #00:51:58-8#
 1192
 1193 E: Da ham ma dann mehr oder weniger Pause gemacht. #00:52:01-6#
 1194
 1195 I: Ist die zweite Schwangerschaft dann eigentlich gep-, also geplant passiert oder? #00:52:04-9#
 1196
 1197 E: Ja, also wir wollten ein zweites Kind. Ah ich wollt auch nicht so lange Zeit lassen, weil ich dann zurück in die
 1198 Arbeit geh, ähm, und ich aufgrund meines Alters auch gar nicht g'wusst hab, ob ich überhaupt nochmal schwanger
 1199 werden kann. Äh, also das erste Kind war ein Wunschkind und hat sehr lange gebraucht. #00:52:20-4#
 1200
 1201 I: Mhm (bejahend) #00:52:20-6#
 1202
 1203 E: Ähm (..), bis wir dann die Ursache gefunden haben, oder vermutete Ursache oder was auch immer. Beim
 1204 zweiten ham ma dann g'wusst woran's lag, liegen könnte und das halt sofort auch eingeschlagen. Dass dann
 1205 Zwillinge waren, war 'ne Überraschung. #00:52:37-0#
 1206
 1207 I: Ja. #00:52:37-9#
 1208
 1209 E: Eine große Überraschung. Ähm, und dann bin ich wieder zur Psychologin gegangen. Diesmal war's eine die
 1210 sich auf Geburtstraumata spezialisiert ist. Ähm, und da, das war die erste, wo ich dann überhaupt gewusst hab,
 1211 in welche Richtung ich gehen muss, also, ähm, die war ganz super. Und jetzt erst eigentlich, äh, hab ich einen
 1212 Weg gefunden, bei mein Mann durchzudringen. #00:53:10-2#
 1213
 1214 I: Mhm (bejahend) #00:53:10-6#
 1215
 1216 E: Äh, ist ganz schwierig und ähm, die Ursache, wie's soweit kam ist, also, ist noch immer am Weg. #00:53:21-
 1217 5#
 1218
 1219 I: Mhm (bejahend), Mhm (bejahend). #00:53:23-7#
 1220
 1221 E: Ja. #00:53:25-5#
 1222
 1223 I: Ähm, und das, ähm, also das -, die Hausgeburt jetzt, was würdest du sagen, was für eine Bedeutung hat dieses
 1224 Geburtserlebnis für dich? #00:53:34-8#
 1225
 1226 E: Also ich bin unglaublich stolz auf, auf mich. Auf meine Kinder, dass die das, ähm, durchgehalten haben. Also
 1227 mitgespielt haben, dass sie so lange im Bauch geblieben sind, weil wir mussten ja eine gewisse Anzahl #00:53:49-
 1228 6#
 1229
 1230 I: In welcher Woche sind die dann? #00:53:51-1#
 1231
 1232 E: 39 plus null. Also je nachdem wie man's rechnet, 38 plus sechs oder 39 plus null. Ähm, also dass meine Kinder
 1233 mitgespielt haben und solange im Bauch geblieben sind (-). (.) Komplikationslos die Schwangerschaft mitgemacht
 1234 haben, gleich groß waren und also, dass die Kinder mitg' spielt haben. Ah, ich bin unglaublich stolz auf die [Heb-
 1235 amme], dass sie's mir ermöglicht hat. Ich bin unglaublich stolz, dass ich mich, dass ich nennen darf, dass es die
 1236 einzige Hausgeburt mit Zwillingen ist. #00:54:20-8#
 1237
 1238 I: Mhm (bejahend) #00:54:21-5#
 1239
 1240 E: Ähm, das entschädigt mich. Das entschädigt mich, weil es für mich eine Leistung war, also diesen nicht leichten
 1241 Weg zu gehen. Ich hätte ja, wie die 90 Prozent der anderen auch einen Kaiserschnitt machen können. #00:54:33-
 1242 8#
 1243
 1244 I: Mhm (bejahend) #00:54:34-2#
 1245
 1246 E: Und hätte das ganze leichter haben können. #00:54:36-8#
 1247
 1248 I: Mhm (bejahend) #00:54:37-7#
 1249
 1250 E: Ähm, (.) das macht mich unglaublich stolz. Dass ich's g'schafft hab, [Hebamme] g'schafft hat, die Kinder
 1251 g'schafft haben. #00:54:47-1#
 1252
 1253 I: Mhm (bejahend). Hat sich diese, diese Geburt irgendwie auf dein Wohlbefinden danach ausgewirkt, also
 1254 #00:54:53-4#
 1255
 1256 E: Ich würd sagen #00:54:54-6#
 1257

1258 I: generell oder im Wochenbett auch nur, oder? #00:54:56-8#
 1259
 1260 E: Es hat mich sehr gestärkt. Ähm, sei's was mein Ich-Bewusstsein anlangt. Ähm, dass ich mich, äh, dass ich die
 1261 Gründe, wie's bei der ersten Geburt, was da alles falsch gelaufen ist, ähm, dass mir das bewusst geworden ist,
 1262 dass ich, dass mir das nicht mehr passieren wird. #00:55:17-6#
 1263
 1264 I: Mhm (bejahend) #00:55:18-2#
 1265
 1266 E: Dass ich mich mehr auf meine eigenen Füße stell, meine Bedürfnisse wahrnehme. #00:55:21-6#
 1267
 1268 I: Mhm (bejahend) #00:55:22-2#
 1269
 1270 E: Und, äh, das nicht mehr in Hände lege, die -, in fremde Hände leg, sag ma so. Auch nicht in die von mein Mann.
 1271 #00:55:30-0#
 1272
 1273 I: Mhm (bejahend) #00:55:31-1#
 1274
 1275 E: Äh, und hat mein Leben, und die Schwangerschaft generell, die Fremdbestimmung, das hat beide Geburten,
 1276 haben mich eigentlich zu einem neuen Menschen gemacht. #00:55:40-8#
 1277
 1278 I: Ja? #00:55:41-2#
 1279
 1280 E: Ja. #00:55:41-5#
 1281
 1282 I: Ja. Hat sich dein Selbstempfinden auch verändert? #00:55:44-8#
 1283
 1284 E: Ja das, meine Schwachstellen, wenn ich so will meine eigenen Bedürfnisse und auch die von meinen Kindern,
 1285 ähm, mich zu sehr beeinflussen hab lassen vom Wollen anderer oder von Meinungen anderer. Ähm, (.) ja.
 1286 #00:56:01-4#
 1287
 1288 I: Hat es sonst noch was in deinem Leben verändert, diese, diese Erfahrung? Also irgendwas in deinem Fühlen,
 1289 Denken, Handeln? #00:56:09-3#
 1290
 1291 E: Ja, ich bin viel mehr bei mir und bei meinen Bedürfnissen und ähm, bin gestärkt. Das es, so wie ich's mir vorstell
 1292 auch überhaupt funktioniert, also dass ich da nicht in einer Traumwelt lebe, (.) sondern, dass es machbar ist.
 1293 #00:56:27-5#
 1294
 1295 I: Mhm (bejahend) #00:56:28-8#
 1296
 1297 E: Ja, ich bin ein anderer Mensch (lacht). #00:56:32-2#
 1298
 1299 I: Mhm (bejahend), ok. Hat es dich als Mutter verändert, dein Mutter-sein? #00:56:38-1#
 1300
 1301 E: Ja. #00:56:38-8#
 1302
 1303 I: beeinflusst? #00:56:41-0#
 1304
 1305 E: Also die -, äh das hat mich eigentlich die Psychologin erst den, den Gedanken darauf gebracht, aber -, ob ich
 1306 eigentlich ein Bindungsproblem mit meiner Tochter hab. Ah und ich hab eigentlich gedacht, nein, das ist eh ganz
 1307 normal und das ist halt -, dass meine Tochter halt kein Kuschelkind ist und dass sie halt da auf Distanz geht. Bis
 1308 ich dann eigentlich draufgekommen bin, dass meine Tochter ein Spiegelbild ist von dem was sie sieht. #00:57:05-
 1309 9#
 1310
 1311 I: Mhm (bejahend) #00:57:06-6#
 1312
 1313 E: Und, dass sie mein Spiegelbild ist und dass ich eigentlich zu ihr auf Distanz ging, wie auch zu meinem Mann.
 1314 Äh, und ah, die Psychologin hat mir eigentlich die Erkenntnis gebracht, dass ich das bei den Jungs nicht hatte.
 1315 #00:57:19-3#
 1316
 1317 I: Ja. #00:57:19-7#
 1318
 1319 E: Und dass das sehrwohl mein Spiegelbild ist und dass ich ja jetzt ein anderes Bild von mir selber hab und auch
 1320 ah, ein anderes Verhalten, was meinen Kindern gegenüber anlangt, äh, den Ärzten gegenüber, meinem Mann
 1321 gegenüber. Und das spürt meine Tochter auch. Ah und es hat sich so gewandelt, ähm, ah, dass ich jetzt eigentlich
 1322 die Tochter-Kind, also Tochter-Mutter Beziehung hab, ah, wie ich's mir auch gedacht hab, dass es eigentlich sein
 1323 sollte. #00:57:47-5#
 1324
 1325 I: Mhm (bejahend) #00:57:47-6#
 1326
 1327 E: Ähm, und äh, dass ich jetzt mehr auf mei-, auf die Bedürfnisse meiner Kinder achten muss, also sprich,

1328 dass das was ich glaube ja gut für meine Kinder ist, dass das eine Berechtigung hat und da können Tausend
1329 andere Leute sagen, "Nein, das ist falsch.", ich lass mich da nicht mehr beirren, weil ich här eigentlich von allen
1330 Seiten nur, ich soll's anders machen, und fürs Kind wär das besser und das und das und das. Und ich bin eigentlich
1331 draufgekommen, dass wie ich glaube, und ich bin die Mutter, wie's richtig ist, ist eigentlich schon der richtige Weg.
1332 Und ich kann meine Kinder gut einschätzen und ich lass mir da eigentlich nichts mehr dreinreden, ah, weder von
1333 meinem Mann noch von meiner Mutter, sonst noch andere gut gemeinten Tipps. #00:58:24-9#
1334
1335 I: Mhm (bejahend) #00:58:25-7#
1336
1337 E: Sondern ich mach das so wie ich's mach schon gut und dort wo ich die Fehler mach, lern ich draus, dass ich's
1338 anders mache, ja. Also das hat sich wahnsinnig geändert, also ich bin der [Hebamme] eigentlich dankbar dafür,
1339 dass sie mir ein zusätzliches Trauma erspart hat. #00:58:41-0#
1340
1341 I: Mhm (bejahend) #00:58:41-8#
1342
1343 E: Ah, ob's jetzt wirklich damit zu tun hat, dass es eine Hausgeburt war, die mich verändert hat, weiß ich nicht.
1344 Ob's eine Geburt war, weiß ich auch nicht. Und vielleicht war eigentlich die größte Veränderung die erste Geburt
1345 und dann die Erkenntnis, dass das falsch lief. #00:59:00-0#
1346
1347 I: Mhm (bejahend) #00:59:01-4#
1348
1349 E: Und gut (-) kam die zweite ja. Aber wer welchen Anteil hat, kann ich dir gar nicht sagen. #00:59:05-7#
1350
1351 I: Mhm (bejahend), Mhm (bejahend). (..) Ja (..). Also deine Partnerschaft hat das beeinflusst, da ham ma eh schon
1352 kurz drüber g'redet. Ist es jetzt durch die Therapie, oder durch die Psychologin, hat sich da wieder was verändert,
1353 oder habt's ihr das? #00:59:22-4#
1354
1355 E: Ja, es verändert sich dadurch, dass ich ähm die passenden Worte finde. #00:59:26-4#
1356
1357 I: Mhm (bejahend) #00:59:27-0#
1358
1359 E: Ähm, (..) dass ich ähm überhaupt jemanden hab zu reden, zum reden. Ah, der mich auch unterstützt und sagt,
1360 es ist in Ordnung wie ich fühle. Also mein Mann leider sagt nur so "Hmm". #00:59:42-2#
1361
1362 I: Mhm (bejahend). Will er nicht drüber reden? #00:59:44-2#
1363
1364 E: Ja, und ah, da gibt's überhaupt nichts worüber man reden muss, also ich fühl mich mit meinen emotionalen
1365 Bedürfnissen, mit meinen Gefühlen total im Stich gelassen. #00:59:54-4#
1366
1367 I: Mhm (bejahend) #00:59:55-1#
1368
1369 E: Weil da auch ein roter Faden ist in unserer Beziehung, er ist halt eher der Techniker. #00:59:59-4#
1370
1371 I: Mhm (bejahend) #01:00:00-2#
1372
1373 E: Ähm, aber, ja. Das war schon einschneidend und ich hab gelernt, dass eben meine Gefühle seine -, die Be-
1374 rechtigung haben, ihre Berechtigungen haben. Äh, und, dass ich da dran bin und meinen Mann jetzt einmal über-
1375 haupt versuche das zu vermitteln. Was sehr schwer ist. (..) #01:00:23-7#
1376
1377 I: Und dass du dann überhaupt die Therapie wieder angefangen hast, also hat die -, das Gespräch mit der Psy-
1378 chologin, hat das mit der Geburt zu tun g'habt, dass du? #01:00:30-8#
1379
1380 E: Mit der ersten ja. #01:00:32-0#
1381
1382 I: Mit der ersten. Aber dass du es jetzt nach der zweiten Geburt wieder begonnen hast #01:00:35-6#
1383
1384 E: Naja, ich hab gesehen, dass das Trauma von der ersten Geburt, ähm, das war nicht durch die zweite Schwan-
1385 gerschaft dann weg. #01:00:43-4#
1386
1387 I: Hast du dir da was anderes erwartet vielleicht, oder, oder gedacht das könnte? #01:00:47-3#
1388
1389 E: Nein, ich war ja dann eher überrascht, wie dann die zweite Geburt war, dass ich dann so nahtlos wieder in
1390 diesen roten Faden reinkam von dem Trauma der ersten Geburt. Äh, und hab das für mich eigentlich dann nicht
1391 klären können oder den Zusammenhang sehen können. #01:01:01-3#
1392
1393 I: Mhm (bejahend) #01:01:01-4#
1394
1395 E: Äh und, ähm, man hat dann aber g'sehen, ich muss dort wieder anfangen. #01:01:08-6#
1396
1397 I: Mhm (bejahend) #01:01:09-7#

1398
1399 E: Äh, und hab dann Gott sei Dank endlich eine richtige, also eine Psychologin gefunden, die für mich die passende
1400 war. #01:01:15-4#
1401
1402 I: Mhm (bejahend) #01:01:16-0#
1403
1404 E: Ah, und hab dann eben so Zusammenhänge erkannt. #01:01:18-7#
1405
1406 I: Mhm (bejahend) #01:01:19-5#
1407
1408 E: (-) In Wahrheit war's halt nur überlagert das Trauma durch die Schwangerschaft weil dann irgendwie so ein
1409 Notprogramm gelaufen ist, äh, das ist eine Gefahrensituation. Das ist irgendwie wie ein Überlebenskampf, der
1410 einfach das Trauma überlagert hat. Ja. #01:01:35-7#
1411
1412 I: (..) Mhm (bejahend). Ähm, aber die zweite Geburt hat auf das Trauma jetzt direkt kein Einfluss g'habt oder
1413 sowas? #01:01:46-5#
1414
1415 E: Nein, es hat mich nur gestärkt, dass es, ähm, dass das richtig -, meine Empfindungen richtig sind über die erste
1416 Geburt. #01:01:53-6#
1417
1418 I: Mhm (bejahend) #01:01:54-0#
1419
1420 E: Dass es unnötig gelaufen ist, ah und unnötig wirklich deppert schiach, blöd, anders kann ich das gar nicht
1421 sagen. Ähm, äh, ja, dass das ihre Berechtigung hat, dass ich das, ähm, als Falsch empfinden darf. #01:02:12-9#
1422
1423 I: Ja. Mhm (bejahend). #01:02:13-8#
1424
1425 E: Und das es anders viel, das es anders sogar mit Zwillingen, Risikogeburt, trotzdem so unglaublich schön geht,
1426 ja. Also das hat mich sicher verändert. #01:02:24-8#
1427
1428 I: Mhm (bejahend). Wenn du die Hausgeburt mit drei Worten beschreiben würdest, welche wären das? #01:02:32-
1429 3#
1430
1431 E: Ähm, selbstbestimmt (.), das kommt wahrscheinlich eh als Erstes. #01:02:38-3#
1432
1433 I: (lacht) Kommt oft, ja. #01:02:40-9#
1434
1435 E: Ähm, (...) meinen Bedürfnissen gerecht, (...) interventionslos (..), komplikationslos. #01:02:59-6#
1436
1437 I: Mhm (bejahend). (.) Ähm, und ich im Nachhinein betrachte, würdest du irgendwas anders machen wollen noch?
1438 #01:03:07-4#
1439
1440 E: Bei der Hausgeburt? #01:03:08-2#
1441
1442 I: Mhm (bejahend) #01:03:09-0#
1443
1444 E: Vielleicht würd ma's diesmal schaffen, wenn wir jetzt den Gebäupool am Tag vor der Geburt aufzustellen, dass
1445 ma auch wirklich reingehen (lacht). #01:03:19-1#
1446
1447 I: Genau du wollt'st ja eigentlich jetzt auch eine Wassergeburt mit den Zwillingen, ursprünglich. #01:03:22-3#
1448
1449 E: Wir hätten den Gebäupool schon dagehabt. #01:03:24-3#
1450
1451 I: Ja. #01:03:24-5#
1452
1453 E: Nur das Ding muss ma ja mal aufmachen, einfüllen, also es ging so schnell, da hat -, da war überhaupt keine
1454 Zeit und ich hab gar keinen Gedanken überhaupt dran ver-, verschwendet. #01:03:35-7#
1455
1456 I: Ja. #01:03:36-6#
1457
1458 E: Und mein Mann hat leider auch irgendwie nicht irgendwie gedacht, heh, willst du in die Wanne? #01:03:42-5#
1459
1460 I: Mhm (bejahend) #01:03:43-0#
1461
1462 E: Ich lass dir das Wasser ein oder so. (..) Also Gebäupool ist das aufblasbare Ding, Wanne hätt ma ja auch -. Äh,
1463 ich hab's aber auch aus'm Vierfüßler, weil die Wehen so heftig waren, gar nicht mehr rausg'schafft. #01:03:57-
1464 0#
1465
1466 I: Mhm (bejahend). Also war dann gar nie der Gedanke, ich wär jetzt gern im Pool oder so irgendetwas? #01:04:02-
1467 2#

1468
 1469 E: Nein, hatt ich auch gar nicht. Also, es war absolut traumhaft, wunschlos. Alles was ich mir gewünscht hätte ist
 1470 nicht beeinflussbar, weil weniger heftige Wehen geht nicht. #01:04:13-0#
 1471
 1472 I: Ja. #01:04:13-5#
 1473
 1474 E: Das wär das einzige, was ich mir gewünscht hätt, dass ein bisl langsamer geht. #01:04:17-6#
 1475
 1476 I: Mhm (bejahend) #01:04:18-3#
 1477
 1478 E: Ähm (..) natürlich hätt ich mich gefreut, wenn, wenn ich da irgendwie so ein Kinderzimmer gehabt hätte, wo ich
 1479 die Kinder abgeben hätt können. #01:04:27-5#
 1480
 1481 I: Mhm (bejahend) #01:04:28-4#
 1482
 1483 E: Ah (.), das steht aber in überhaupt keiner Relation. Also, unterm Strich, gibt's gar nichts, was ich anders ge-
 1484 macht hätte. Ich hätte meine erste Geburt schon zu Hause machen sollen (lacht). #01:04:44-2#
 1485
 1486 I: Und, ja, möchtest du mir noch irgendwas erzählen, worauf wir noch nicht zu sprechen gekommen sind, was
 1487 vielleicht wichtig sein könnte oder dir noch wichtig wär? #01:04:54-4#
 1488
 1489 E: Also ich find's schön, dass du über so ein Thema eine Arbeit machen darfst. Ähm, und würd mich freuen, wenn
 1490 mehr Frauen mündig werden, äh, Feedback geben würden dem Spital, sich Gedanken machen würden, nicht so
 1491 Arzthörig wären, äh, und glauben würden, die wissen schon was sie machen. Äh, und viel mehr Feedback geben
 1492 würden im Spital. Nur so würden viel mehr Traumas und unnötige Risiken und Situationen und Gewalt in der
 1493 Geburtshilfe generell unterbrochen werden. #01:05:38-1#
 1494
 1495 I: Mhm (bejahend) #01:05:38-7#
 1496
 1497 E: Also, wenn man sagt die Bevölkerung verdient die Politik oder die Regierung die sie hat, dann muss auch
 1498 fragen, die Fragen, die Frauen heute verdienen die Spitalsgeburten die sie haben. Weil das läuft seit 30 Jahren
 1499 so, äh und sie -, es tut mir leid. Ich mein das ist so wie mit der Intimirasur und routinemäßigem Dammschnitt vor
 1500 30 Jahren, das -, oder gebären am, am Gynäkologenstuhl. Das hat sich auch nur ändern können, weil's starke
 1501 Frauen gab, die da eine Änderung bewirkt haben und sie's den Spitalern gesagt haben. Ah und, jetzt haben wir
 1502 30 Jahre stillstand und den haben wir mit zusätzlichen medizinischen Interventionen, äh, und und Eingriffen, unter
 1503 dem Deckmantel der Sicherheit. Ah und solange Frauen sich das gefallen lassen, es tut mir ja total leid, aber, wird's
 1504 so weiter gehen und übrig bleiben die Frauen, die es gewalthaft empfunden haben und unnötig gewalthaft. Also,
 1505 es tut mir eigentlich total leid für unsere Gesellschaft. #01:06:47-5#
 1506
 1507 I: Mhm (bejahend) (..) Ja. Gut dann dank ich dir recht herzlich für's Interview. #01:06:56-8#
 1508
 1509 E: Gerne, danke auch fürs interviewt werden (lacht). #01:07:01-3#
 1510
 1511 I: Ah, dass der Kinderwunsch dann bei dir entstanden ist, ähm, hat das -, du hast grad erwähnt, das hat dann auch
 1512 irgendwas mit dem Trauma von der ersten Geburt zu tun g'habt, oder dass das so schnell dann passiert ist?
 1513 #01:07:16-9#
 1514
 1515 E: Naja, das zweite Kind, also, dass wir ein zweites zum ersten Kind haben wollten war eh klar, weil ich eigentlich
 1516 auch kein Einzelkind haben wollte. Ähm, und der Zeitpunkt war dann passend. Ähm, aber es war ganz sicher auch
 1517 so, dass nicht nur, dass das meine Schwangerschaft viel davon beseelt war oder auch der Kinderwunsch, dieselbe
 1518 Situation nochmal zu erleben und äh, es, es, mehr oder weniger wieder gut zu machen, ja. Oder, äh, nochmal sich
 1519 selber in dieselbe Situation zu bringen um dann anders zu reagieren und das besser zu machen. #01:07:59-3#
 1520
 1521 I: Mhm (bejahend) #01:07:59-6#
 1522
 1523 E: Ah, sonst hätt ich auch einen Kaiserschnitt machen können, wär bei Zwillingsgeburt der leichtere Weg gewesen
 1524 als jemanden zu finden der eine Hausgeburt macht. Ähm, ah, aber ich hätt mich ja dann im Rahmen der Geburts-
 1525 vorbereitung noch für einen Kaiserschnitt entscheiden können und eigentlich war's ganz klar, dass, dass es eine
 1526 normale Geburt werden wird, weil sonst, oder angestrebt ist, weil sonst wär's eigentlich eine Kapitulation vor der
 1527 ersten Geburt, ein Rückschritt. #01:08:29-9#
 1528
 1529 I: Und denkst du, dass du auch früher schwanger worden bist, durch das, also das? #01:08:33-3#
 1530
 1531 E: Nein, das glaub ich gar nicht. Der Zeitpunkt war einfach ein Jahr, ham ma g'sagt. Dann probier' mas nochmal,
 1532 man weiß ja nie wann's einschlägt. Äh, dass es so gleich g'angen ist, war eigentlich ein Zufall oder weiß ma ja
 1533 vom zweiten Kind, dass die sehr schnell einschlagen (lacht). Ah, insofern, hat mir eigentlich nur die Tatsache,
 1534 dass es zwei geworden sind, dann, ein bisschen gehindert eine Hausgeburt zu machen. #01:09:06-0#
 1535
 1536 I: Ja, im ersten Moment (lacht) #01:09:08-4#
 1537

1538 E: Genau. #01:09:10-3#
1539
1540 I: Genau. #01:09:10-2#
1541
1542 E: Aber dank [Hebamme] #01:09:13-7#
1543
1544 I: Ok. #01:09:14-5#
1545
1546 E: war es möglich.

Interview 05

- 1 I: Ok, also du hast dich, ähm, entschlossen dein zweites Kind dann zu Hause zu gebären und ähm, wie kam's zu
2 dieser Entscheidung? #00:00:08-0#
3
- 4 E: Also die Entscheidung war für mich eigentlich eine recht eine einfache, weil eben im Krankenhaus hatte ich
5 eben die Privatsphäre vermisst. Dann auch diese Selbstbestimmung, die ich meiner Meinung nach im, im Spital
6 nicht hatte. Ich hab mich und mein Baby eigentlich im Spital sozusagen bei der ersten Geburt (.) den Ärzten
7 überlassen. Waren eigentlich die Hebammen leider auch nicht sehr präsent, dadurch dass die Kreissäle voll wa-
8 ren, drei Hebammen waren und fünf Gebärende, war's ein bissl ein Problem. Und (.) ja, einfach, einfach die, die
9 Umgebung und die Räumlichkeiten haben nicht gepasst und dadurch hab ich auch g'meint, dass vielleicht des-
10 wegen auch nicht funktioniert hat. Bei mir ist der Muttermund dann nicht aufgegangen und von dem her, denk ich
11 mir, dass das auch ein großer, großer Aspekt war. #00:01:08-1#
12
- 13 I: Mhm (bejahend) #00:01:08-5#
14
- 15 E: Von der psychischen Seite her, dass ich mich einfach total verschlossen hab im Kopf und, und anders auch
16 irgendwie. Das war einfach nicht, war auch nicht die Zeit und auch nicht die, die Örtlichkeit irgendwie für mich das
17 Kind zu kriegen und ich denk mir, dass dann auch ein Grund war, warum's dann so gekommen ist, wie's gekom-
18 men ist. #00:01:28-5#
19
- 20 I: Mhm (bejahend). (.) Ähm, gab es irgendwelche Ängste bei dieser Entscheidung? #00:01:33-7#
21
- 22 E: Natürlich, wir haben, wir haben ja, ähm, von beruflicher Seite her aus ja ein bissl ein Hintergrundwissen was
23 das betrifft. Wir haben schon, wir haben schon viel gesehen. Wir haben auch schon viele Sachen gesehen die,
24 die schiefgelaufen sind und natürlich hat ma da a riesengroße Angst einmal am Anfang. Ähm, aber soweit haben
25 wir uns glaub ich abgesichert und eben dadurch, dass wir auch viel Wissen haben und eine super Hebamme
26 gehabt haben, denk ich mir, war das eigentlich, eher Hintergrund, ja. Also ich denk mir, wenn ma eine Hausgeburt
27 macht, Angst darf ma da überhaupt nicht haben. #00:02:14-8#
28
- 29 I: Ja. #00:02:15-1#
30
- 31 E: Da muss ma einfach an sich glauben und dann funktioniert's auch, denk ich mir. Wenn du mit, mit Angst da ran
32 gehst, also wenn ich wirklich, wirklich Angst g'habt hätt in dem Sinne, hätt ich's auch nicht g'macht, ja. #00:02:25-
33 8#
34
- 35 I: Mhm (bejahend). Und wie hat -, hat die Familie davon gewusst? Oder hat? #00:02:30-5#
36
- 37 E: Die Familie hat davon gewusst, natürlich. Und vor allem von meiner Seite her, meine Mutter hat da ziemlich,
38 ziemlich starke Bedenken geäußert und war dann auch natürlich sehr ängstlich. Aber wir haben das dann in einem
39 Gespräch mit ihr eigentlich sehr gut hinbekommen und sie meint, (..) wenn sie sich ein bisschen hält und mir -,
40 mein Mann natürlich hat auch g'sagt, sie soll mir keine Angst machen, weil ich natürlich sehr auf meine Mutter
41 auch fixiert war, auch bei der ersten Geburt. Und sie ja da schon g'sagt hat, "Ja und geh kein Risiko ein, und", ja.
42 Da meine Mutter eher, eher pessimistisch eingestellt ist in der Hinsicht, ham ma das eigentlich alles ein bissl in
43 den Hintergrund geschoben und haben uns da ganz auf uns konzentriert und ja. #00:03:17-6#
44
- 45 I: Ist bei ihr halt auch die Vorgeschichte wahrscheinlich? #00:03:20-0#
46
- 47 E: Ja. Ja ganz, ganz extrem, ja. Und auch ein, ein sehr dramatisches Geburtserlebnis. Also auch zwei Tage Wehen
48 und einfach in einem, ein Kammerl sozusagen, so hat sie's beschrieben, abgeschoben werden und dort liegen
49 gelassen werden und ja. Zwei Tage eigentlich mutterseelenallein im Kreissaal gelegen, die Hebamme hat Zeitung
50 g'lesen und hat sie einfach liegen lassen. Und das war wirklich, für sie höchst traumatisierend und sie hat das
51 wahrscheinlich versucht irgendwie mit meiner ersten Geburt irgendwie aufzuarbeiten und, und, und es ist ihr dann
52 alles wieder gekehrt, und ja. #00:03:58-1#
53
- 54 I: Mhm (bejahend). Und wie hat, wie hat der Mann reagiert, also Freund? #00:04:02-9#
55
- 56 E: Nein, ja Mann kann man jetzt schon sagen (lacht), ähm, der war da eigentlich der optimistischere von uns
57 beiden, das war lustig. Ähm, der hat von Anfang an g'sagt, so und das zweite wird -, das geht jetzt dann von selber
58 und das mach ma und, ja also, man braucht da schon eine, eine starke Schulter auch um das dann auch so
59 durchzuziehen. Also wenn der Mann da schon irgendwie Bedenken hat ist es glaub ich auch sehr, sehr schwierig
60 da (..) da was zu bewerkstelligen. #00:04:36-0#
61
- 62 I: Ja, ok. Waren sonst, sonst irgendwelche Widerstände die zu überwinden waren? #00:04:41-8#
63
- 64 E: Du es war natürlich so, dass wir im Spital dann auch nichts gesagt haben, dass wir jetzt eine Hausgeburt planen
65 nach Sectio. Meine Gynäkologin war, war eigentlich sehr, sehr positiv daraufhin zu sprechen und, und eingestellt.
66 Sie hat halt nur g'meint, wir sollten uns doch anmelden, im, im Spital, was ma dann auch g'macht haben, einfach
67 um Komplikationen aus'm Weg zu gehen, wenn wirklich was wär, ja. Das war wahrscheinlich auch noch ein, ein

68 bissl ein Gefühl der Sicherheit dahinter gehabt. Ähm, aber im Spital direkt ham ma nichts gesagt und es war dann
 69 natürlich im Nachhinein ein großes "Hallo" natürlich und "Wie konntet's ihr?" und "Ihr wisst's ja was alles passieren
 70 kann." und das war dann natürlich dann wieder der negative Schwung aber das hat uns dann eigentlich überhaupt
 71 nimmer tangiert (lachend). Da ham ma dann g'sagt, "Nein, es war alles super." und alles, alles gut funktioniert.
 72 #00:05:37-9#

73
 74 I: Und vor Freunden oder so, habt's ihr das auch eher nicht gesagt oder? #00:05:42-0#

75
 76 E: Ja auch eher, auch eher gedämpft. Ja, guten Freunden natürlich schon, aber, aber so weitere Bekannte, die
 77 da irgendwie auch nicht so den, den Bezug dazu haben, auch, auch Kinder nicht und, und zu Geburten an und für
 78 sich nicht, ähm, ham ma natürlich nicht. War dann schon im Nachhinein, (.) entspannend. #00:06:02-1#

79
 80 I: Würdest du im Nachhinein sagen, dass es eher so die Angst vor der Klinik war, oder die Freude auf die Haus-
 81 geburt, die dich da zu dieser? #00:06:09-8#

82
 83 E: Ähm, ich glaub eher, ja schon, die, die, die ähm -. Natürlich nachdem die [Hebamme] da war, war natürlich
 84 ganz an-, alles ganz anders. Ja weil man spricht dann anders drüber und man arbeitet so gewisse Sachen auf.
 85 Angst vor der Klinik würd ich jetzt nicht sagen, aber, ich hab dann im Nachhinein g'sagt, ich, ich könnt mich dort
 86 nicht, nicht so gehen wie zu Hause, ja. Und, und nach ein paar Gesprächen mit der [Hebamme] war das ja ganz
 87 anders. Alles, alles zu besprechen, in, in, in den gewohnten vier Wänden. #00:06:42-7#

88
 89 I: Ja. #00:06:43-2#

90
 91 E: Und, und auch so Untersuchungen oder so irgendwie. So minimalistisch wie möglich und das war ja ganz ein
 92 anderes Gefühl, ja. Also ich hab damals auch diesen, ich hab alles vor der ersten Geburt, alles durch'zogen von
 93 wegen (--) und diesem oralen Glukase-, ah, Glukosetoleranztest bis -, alles brav gemacht ja und das hab ich
 94 dann //bei den anderen zwei sein lassen.// #00:07:08-5#

95
 96 I: //Auch Pränataldiagnostik und so?// #00:07:08-9#

97
 98 E: Ja und brav immer den Ultraschall und CTGs und, und alles brav gemacht, ja. Und dann im Endeffekt. Ja, eh,
 99 ich hab bei der zweiten diesen Glukosetoleranztest gar nicht mehr g'macht, weil ich beim ersten schon kollabiert
 100 bin. Also ich hab dann g'sagt, ich brauch das nicht mehr und ich das alles so variabel durchz-, mit der Hebamme
 101 gestalten können, war super, ja. #00:07:31-9#

102
 103 I: Ja. #00:07:32-0#

104
 105 E: Weil wir haben das dann einfach mit dem Harnstreiferl g'macht. Die [Hebamme] hat g'sagt, ja, "Du, schau mal
 106 nach.", und, und "Mach das einmal.", und "Blutzuckermessen kann ich auch machen zu Hause, wenn's wirklich
 107 ist." ja, also es war echt, echt toll. Das alles allein schon zu Hause machen zu können, und also das war. Klinik
 108 war dann nur mehr für mich Notfall, einfach nur, Klinik ist gleich Notfall, fertig. Weiteres brauch ich nicht, ja.
 109 #00:07:59-3#

110
 111 I: Mhm (bejahend). Was denkst du, wie wär's gewesen, wenn du jetzt wieder in der Klinik entbinden hättest müs-
 112 sen, also wenn du keine Hausgeburtshabamme gehabt hättest? #00:08:09-2#

113
 114 E: Das wär dann wahrscheinlich -, ich hätt ja wahrscheinlich eine andere Klinik gesucht, einfach von den Räum-
 115 lichkeiten her, wenn's mir sympathischer gewesen wär, vielleicht. Aber für mich war einfach die Klinik nur mehr
 116 Option für einen Kaiserschnitt. Also ich hab bei den zwei Hausgeburten nur mehr g'sagt, wie g'sagt, wenn's
 117 Komplikationen gibt, zur Sectio geh ma hin, aber, für eine normale Geburt, glaub ich, hätt ich's mir nicht mehr
 118 vorstellen können. #00:08:35-7#

119
 120 I: Mhm (bejahend) #00:08:36-1#

121
 122 E: Also müssten die Räumlichkeiten schon sehr außergewöhnlich g'wesen sein und, und Hebammen natürlich
 123 auch, aber, ich denk ma, du kannst eine Beziehung zur Hebamme nur aufbauen, indem du sie vorher schon
 124 kennen lernst und nicht einfach von einem Nachtdienst auf einen Tagdienst übergeb'm wird. Dann ist wieder eine
 125 andere da, also ich glaub - #00:08:57-4#

126
 127 I: Und eine Wahlhebamme zum Beispiel, wär das eine Option? #00:08:59-3#

128
 129 E: Das wär eine Option gewesen. Also hätt, ich g'sagt, "Ok, im [Klinik] und ich nehm eine Wahlhebamme, die ich
 130 eben vorher schon kennenlerne." Aber, ja. #00:09:09-3#

131
 132 I: Also waren's für dich, die, die, warum du nicht ins Krankenhaus wolltest waren dann, die, ähm, die Räumlichkeit
 133 und die Betreuung? #00:09:16-7#

134
 135 E: Die Räumlichkeit und die Betreuung. Ich mein natürlich war die Betreuung exzellent bei mir, aber einfach nur
 136 von, von, von ärztlicher Seite her, weil ich alle gekannt hab, ja. #00:09:25-2#

137

138 I: Mhm (bejahend) #00:09:25-5#

139

140 E: Aber ich hab teilweise die Hebammen auch nicht gekannt dort, weil ma nicht gearbeitet hat mit ihnen. Und,
141 ähm, war ja auch nicht, nicht selbstverständlich, dass dann die Hebamme da ist, die du kennst, ja. Also von dem
142 her, und sonst war die Option nicht, eine, eine Wahlhebamme mit-, ja. Wär (..), wär das Spital an und für sich, eh
143 nicht in Frage gekommen für eine normale Geburt. #00:09:52-7#

144

145 I: Ja. Was, was bedeutet für dich Sicherheit bei der Geburt? #00:09:57-2#

146

147 E: Sicherheit ist, dass, ähm, ich das Gefühl hab, dass die Hebamme die ich hab, auf mich eingeht, auch wenn ich
148 Ängste hab und sag, irgendwie, ich hab ein, ein komisches Gefühl. Es hat mir auch sehr viel Sicherheit gegeben,
149 damals bei der ersten Hausgeburt, wie die [Hebamme] g'sagt hat, "Du, wir verlegen das in die Klinik, sobald einer
150 von uns sagt, es kommt -, es, er fühlt sich nicht wohl. Also es kommt, kommt einem nicht in Ordnung vor." und
151 das hat mir für mich die Sicherheit gegeben und dass ich eben von [Hebamme]'s Kompetenz Bescheid gewusst
152 hab, ja. #00:10:34-7#

153

154 I: Ja. #00:10:34-4#

155

156 E: Weil sie macht schon sehr, sehr, sehr viel, ähm, was auch -. Von den Babys her, sie hat sehr viel Ahnung, also
157 wenn's irgendwie Reanimation oder so wär, oder Dammriss, sie macht das ja alles. Das ist ja nicht selbstver-
158 ständlich von einer Hebamme, dass, dass das gemacht wird, ja. Weil die meisten verlegen dann ins Spital oder
159 wie auch immer, ja. Also das hat mir große Sicherheit gegeben, also, bei mir, zu, zu 80 Prozent die Hebamme, ja.
160 #00:11:04-4#

161

162 I: Mhm (bejahend), ok. Ähm, hast du dich irgendwie speziell auf diese zweite Geburt jetzt vorbereitet, also, irgend-
163 welche Kurse, Vorträge? #00:11:14-4#

164

165 E: Ja mir war's sehr wichtig -, also Geburtsvorbereitungskurs vom Spital aus hatt ich ja schon. Der hat mir eigent-
166 lich gar nichts gebracht, bei der ersten, ja. Das war für mich eigentlich, ja, mit den Sachen die ich beim ersten Kind
167 g'wusst hab, und zweitens hat's ma nicht wirklich Hilfestellung gegeben, weil mir war's wichtig, während der
168 Geburt, eben die Anweisungen zu haben, was ich tun soll und was am besten ist. Weil ich hab dann alles nicht
169 mehr g'wusst (lachend). Wie ich dann dort lag mit den Wehen, war's dann mit Atmen und allem vorbei. Aber, "Na,
170 (machen's sie's) instinktiv" und da hab ich mir 'dacht, bei der zweiten, ok, lass das sein. Die [Hebamme] wird ma
171 sagen, was zu tun ist, wenn ich was falsch mach (lachend) und sonst wär ich einfach das machen, was mein
172 Körper mir sagt, und (.) fertig aus. Freitag war ich noch bei einem -, einer TCM-Therapeutin die mir sehr geholfen
173 hat. Die hat Craniosacral Balance gemacht bei mir und ich hab damals auch Probleme mit meinem Lymphabfluss
174 -, hat mir Lymphdrainage g'macht und Akkupunktmassage und war irrsinnig toll, hat mir sehr geholfen und ähm,
175 Geburtsvorbereitende Massagen, also so (trierer) Massagen hat sie mir dann kurz rund um den Geburtstermin
176 gemacht. Das hat mir auch sehr geholfen, dass sie die, die Wehen angeregt und Becken geöffnet und das war für
177 mich das A und O. #00:12:35-8#

178

179 I: Mhm (bejahend) #00:12:36-3#

180

181 E: Ich hatt zwar eine Woche vor Geburtstermin, also vor der Geburt, ähm, heftige Wehe, Vorwehen schon. Also
182 es war ein sehr langer Geburtsprozess bei der ersten (.) Hausgeburt, aber, es war dann sehr erfüllend. War wirklich
183 toll. #00:12:52-6#

184

185 I: Mhm (bejahend) #00:12:52-6#

186

187 E: Das war a Erlebnis. Ja das war das Einzige was ich g'macht hab und sonst gar nix. #00:12:58-1#

188

189 I: Und bei der Zweiten dann, irgendwas noch? #00:13:00-7#

190

191 E: Nein, ich wollt eben auch wieder hingehen zur TCM Therapeuten, da war die [TCM Therapeutin] auf Fortbildung
192 in China und so hab ich nichts, nichts (greifbar). Aber es ist dann ohne weiters so gegangen, also, es war dann -
193 #00:13:13-1#

194

195 I: Diesen Positive Birth Kurs hast du nicht gemacht? #00:13:14-8#

196

197 E: Hab ich nicht gemacht, nein. Die [Doula] war ja bei der ersten Hausgeburt dabei, als Doula bei mir. Sie hat ja
198 dann auch ihr Baby gekriegt und bei der zweiten hat sie's leider nicht geschafft. Da wollt ich sie auch dabei haben,
199 aber da ist sich's zeitlich bei ihr nicht ausgegangen leider, auch mit dem Baby, und ja. (.) Sie war sehr wichtig für
200 mich, dass die [Doula] auch da war bei der ersten. Es war sehr motivierend und ja, ganz, ganz, ganz, ganz toll.
201 #00:13:38-6#

202

203 I: Ja. Ähm, (.) war für dich von Anfang an klar, dass du dir mehrere Kinder wünschst und diese? #00:13:46-3#

204

205 E: Also zwei waren auf jeden Fall geplant. Zwar auch nicht in diesem Abstand. #00:13:50-9#

206

207 I: Ja. #00:13:51-1#

208
209 E: Und, ähm, das Dritte hat sich dann sozusagen eigeschummelt (lacht). Ähm, ja, da war die Zweite grad drei
210 Monate alt, hab ich dann erfahren, dass ich wieder schwanger bin. Dann ham ma g'sagt, das nehm ma jetzt auch
211 noch (lacht), und, und dann war's auch so. #00:14:08-1#
212
213 I: Ähm, hat diese erste Geburtserfahrung, hat die irgendein, hast du das Gefühl, hat die irgendein Einfluss auf den
214 weiteren Kinderwunsch, auf den weiteren Kinderwunsch g'habt? Das ging schneller, langsamer, oder irgendwie
215 Zweifel oder irgendwas? #00:14:22-7#
216
217 E: Mhh, eigentlich gar nicht. Ich mein wie ich dann das zweite Mal erfahren hab, dass ich schwanger bin, hab ich
218 natürlich Zweifel g'habt. Und da hab ich mir dann auch vorgenommen, dass ich mich da ein bissl besser drauf
219 vorbereite, einfach für mich. Nicht das was mir vorgegeben wird, (-) Geburtsvorbereitungskurs, da muss ich hin-
220 laufen und das muss ich machen, sondern einfach das was mir gut tut und das ich möchte. Das hab ich dann auch
221 gemacht. Ich hab mir eben diese Therapeutin gesucht. Ich hab mir die, die ähm [Hebamme] angerufen und hab
222 dann sehr lang mit ihr g'sprochen und sie hat mich dann auch auf, auf, auf sehr viele Sachen gebracht, über die
223 noch gar nicht nach'dacht hab (mehr oder weniger). Eigentlich, eigentlich das erste Geburtserlebnis, sag einmal,
224 aufgearbeitet. #00:15:02-8#
225
226 I: Ja. #00:15:03-4#
227
228 E: Und, ähm, das war dann auch super. Das war echt ganz toll und somit war's dann auch schon wieder ganz
229 anders. Also gewisse Ängste sind ma dann genommen worden. Also war echt, echt ganz toll. #00:15:15-5#
230
231 I: War das von Anfang an klar, dass das eine Hausgeburt ist oder? #00:15:18-8#
232
233 E: Nein, von Anfang an klar war ich nicht. Also ich hab die [Hebamme] angerufen und hab sie gefragt, ob's, ob sie
234 auch in, in, in Kliniken begleitet. #00:15:27-4#
235
236 I: Ok. #00:15:27-6#
237
238 E: Hat sie g'sagt "Nein, wenn du zu mir kommst, dann machst du eine Hausgeburt." (lacht), "In die Klinik fahr ma
239 nur zum Kaiserschnitt", und aus. Und hab ma dacht, "Ui, eine Resolute.", aber das ist die [Hebamme] und so kenn
240 ich sie und so brauch ich sie auch. Also das ist schon gut. Weil was bei der Hausgeburt auch so'n bissl, bissl -.
241 Grad bei der ersten, das ist ja eigentlich -, für mich war's ja die erste Geburt. Weil die zweite ist ja nicht wirklich -.
242 Also die erste, die Sectio war ne, für mich gerechnet, nicht wirklich eine Geburt, würd ich sagen. #00:16:01-7#
243
244 I: Ja, ja. #00:16:02-0#
245
246 E: Eigentlich eine Operation, und so war's dann, ja. Ich hab vielleicht zwei Stunden Wehen g'habt. Wo ich über-
247 haupt nicht g'wusst hab, wie sich Wehen anfühlen. Was aber auch nicht wirklich Wehen waren im Nachhinein,
248 weil diese Wehen, die ich bei der ersten hatte, hab ich dann beim zweiten Kind dann sozusagen schon eine Woche
249 vorher. #00:16:21-4#
250
251 I: Mhm (bejahend) #00:16:22-7#
252
253 E: Also es war grad einmal der Beginn der Wehen überhaupt. #00:16:25-6#
254
255 I: Und da haben sie schon gesagt, es geht nicht weiter, oder? #00:16:29-1#
256
257 E: Richtig, richtig. Ja vor allem die, die Ärzte, ich war zehn Tage drüber. Das heißt sie mir eh schon mit der
258 Einleitung gedroht. Also in -, an dem Tag, an dem ich Wehen bekam, hätt ich rein sollen zur Einleitung.
259 #00:16:42-8#
260
261 I: Ok. #00:16:43-0#
262
263 E: Also ich denk, mir, wenn ich ein bissl noch Zeit gehabt hätt, vielleicht wär's auch normal gegangen. Was ich
264 aber eben nicht weiß, weil's doch vielleicht Komplikationen gewesen wären. Sie war sehr leichtgewichtig für ihr,
265 für ihr Gestationsalter sozusagen. Hat knapp über zweieinhalb Kilo g'habt, trotz, dass sie zehn Tage drüber war.
266 Also man weiß nicht, ob da nicht wirklich irgendwas nicht in Ordnung war, also ob das nicht eher ein Risiko gewe-
267 sen wär, sie normal zu entbinden, das ist eben so eine Sache (..) die man nicht weiß, ja. #00:17:16-0#
268
269 I: Was wäre wenn, sozusagen. #00:17:18-1#
270
271 E: Genau. #00:17:19-4#
272
273 I: Ähm, wie bist du dann zu der -, auf die [Hebamme] gekommen, oder eben zu ihr gekommen? #00:17:27-4#
274
275 E: Mh, (..) eigentlich hab ich nur mal ganz kurz auf ihre Homepage geschaut damals. Weil ich mir 'dacht hab, jetzt
276 muss ich schauen ob die [Hebamme] noch was macht. #00:17:39-0#
277

278 I: Hast sie vorher schon gekannt? #00:17:40-2#

279

280 E: Ich hab sie, genau, ich hab sie schon vorher gekannt. Ich hab mit ihr gearbeitet als Krankenschwester. Sie hat
281 dann die Akademie gemacht und, ähm, ich weiß jetzt gar nicht ob sie da noch in Ausbildung -, nein Ausbildung
282 war sie nicht mehr. Sie hat dann die Hausgeburten doch schon gemacht bei der ersten. Aber da war's für mich
283 eben, aufgrund des, ja damals, mir geglaubten Sicherheitsaspektes, ist es für mich damals nicht in Frage gekom-
284 men, eine Hausgeburt zu machen. #00:18:05-0#

285

286 I: Aber hast du damals schon kurz an sie gedacht, oder so? #00:18:06-5#

287

288 E: Hatt ich, eigentlich den Gedanken, schon ja. Und ich hab gleich auch einmal nachg'fragt, soweit ich mich
289 erinnern kann, aber sie hat eben g'sagt, nein, sie macht nur Hausgeburten. Also, da war's dann für mich ad acta
290 gelegt, weil ich mir 'dacht hab, das traue ich ma doch nicht zu. Und geh ma den Weg des geringsten Widerstandes,
291 meiner Meinung nach, war damals so. Ähm, und geh ma ins Spital, weil dort kennst alle, dort passt alles, du weißt
292 wer dich betreut, und, und, ja. (.) Ja, die Überlegung hatt ich schon (lacht), in die andere Richtung gedreht.
293 #00:18:38-6#

294

295 I: Und dann hast wieder nachg'schaut, beim, beim zweiten Kind? #00:18:41-9#

296

297 E: Genau, und dann hab ich mir 'dacht, "So und jetzt ruf ich sie an, und schau ma ob sie das macht.", weil es ist
298 ja eigentlich ein totales Tabu, nach wie vor, nach einem Kaiserschnitt, vor allem in Klinikkreisen nach einem Kai-
299 serschnitt, und eine normale Geburt zu machen. Wobei ich jetzt sagen muss, das wandelt sich auch schon. Also
300 die -, es findet ein großes Umdenken statt. #00:19:03-4#

301

302 I: Ja? #00:19:03-7#

303

304 E: Was ma so jetzt gehört hat, so rundherum und, ja, es, es wandelt sich eh alles immer wieder. (.) Kommt halt
305 immer drauf an, welchen Arzt dass ma hat und wie die Hebamme eingestellt ist und ja. Das ist ja doch ein großer
306 Aspekt, ja. #00:19:21-3#

307

308 I: Ähm, was war dir dann so besonders wichtig bei der Betreuung, also bei der zweiten, beim zweiten Mal jetzt?
309 #00:19:28-4#

310

311 E: Beim zweiten Mal war mir besonders wichtig, ähm, (.) auch ein bissl, ah, ein Hintergrundwissen zu kriegen.
312 Also die [Hebamme] hat wirklich alles erklärt und in allen Schritten. Weil wir haben ja eigentlich nur diesen Klinik-
313 alltag vor Augen gehabt und das passiert da und das passiert da und diese Medikament und da Medikamente und
314 da, und das und das. Und die, äh, [Hebamme] hat mir sehr viel eben Alternatives auch beigebracht. Ähm, sie war
315 auch immer erreichbar für alle Fragen, das war mir sehr wichtig. #00:20:01-7#

316

317 I: Mhm (bejahend) #00:20:01-8#

318

319 E: Dass ich nicht nur zu gewissen Arztterminen mit der Liste hingegangen bin und das muss ich noch wissen und
320 das muss ich noch fragen und, sondern das hat sich einfach im Gespräch entwickelt und das ist auch eine ganz
321 andere Atmosphäre, wenn man so reden kann drüber. Das war mir sehr wichtig. Und, ja. #00:20:18-7#

322

323 I: Mhm (bejahend). Und, wie würdest du das Verhältnis zu ihr beschreiben? #00:20:25-3#

324

325 E: Sehr freundschaftlich. #00:20:26-4#

326

327 I: Mhm (bejahend) #00:20:26-7#

328

329 E: Auf jeden Fall. War's vorher schon und das hat sich natürlich durch diese zwei Geburtserlebnis noch intensi-
330 viert. #00:20:33-4#

331

332 I: Ja. #00:20:35-1#

333

334 E: Der Kontakt ist ganz ein anderer. Mein natürlich, es ist auch ein Grund, weil wir uns vorher schon gekannt
335 haben und das war auch mir sehr wichtig, ja. #00:20:43-6#

336

337 I: Ja. #00:20:44-2#

338

339 E: Dass ma da jemanden hat, dem man vertraut und den man ein bissl kennt. Wo ma auch weiß, wie der arbeitet
340 sozusagen und wie das -, durch und durch, super. #00:20:56-6#

341

342 I: Was macht für dich Hebammenbetreuung aus? #00:21:00-4#

343

344 E: Na ganz viel. Also, wir haben g'sagt, also mein Mann und ich, also die Geburt steht und fällt halt mit der
345 Hebamme eigentlich, ja. Also, es ist, es, es ist das Wichtigste eigentlich. #00:21:13-8#

346

347 I: Mhm (bejahend) #00:21:14-2#

348
349 E: Bei einer Geburt. #00:21:16-2#
350
351 I: Mhm (bejahend) #00:21:16-7#
352
353 E: War auch mit den (--) #00:21:19-1#
354
355 I: Welche Aspekte waren für dich bei der Geburt besonders Hilfreich? #00:21:23-4#
356
357 E: Mir war wichtig eben, bei ersten, wo auch die [Doula] da war, die zwei haben sich abgewechselt auch, das, das
358 mentale, einfach dieser positive Zuspruch. Das hatt ich bei der ersten Geburt natürlich gar nicht, weil da, hast dich
359 ins Bett gelegt und hast g'wartet ob das CTG anspricht oder nicht, ja. Dann ist eine Hebamme 'kommen, wenn
360 beim CTG irgendwas war, aber sonst nicht, ja. Also du hast weder, weder a Anweisung gekriegt noch, noch sonst
361 irgendwas. Also du bist ja eigentlich in einem Ausnahmezustand, überhaupt wenn'st, wenn'st Schmerzen hast.
362 Und da, also für mich war's irrsinnig wichtig, eben dieses, diese mentale Begleitung, ja. Einfach das körperliche
363 von meinem Mann, einfach Dasein, Handl halten und ein bissl massieren und dann von der [Hebamme], einfach,
364 da immer nachhaken zu können, und was passiert jetzt, und wie lang könnt's noch dauern und einfach, einfach
365 die Sicherheit zu erfragen. Und die [Doula] eben auch mit ihren ätherischen Ölen und das war voll fein und, und
366 auch der positive Zuspruch, das war so, das war das A und O. Also war eine wunderschöne Geburt und ah, echt,
367 echt ganz toll. Zwar eine sehr langwierige aber wunderschöne Geburt. #00:22:32-1#
368
369 I: Ja. #00:22:32-4#
370
371 E: Es war super. #00:22:33-9#
372
373 I: Fein. Ähm, also es -, du hast eh schon erwähnt, es waren auch noch andere Helfer anwesend, also dein, deine
374 Doula. #00:22:42-8#
375
376 E: Genau. #00:22:43-9#
377
378 I: Ähm, wie würdest du das Verhältnis zu ihr beschreiben? #00:22:46-9#
379
380 E: Die [Doula] hab ich vorher eigentlich nur ganz kurz, ich glaub ich, einmal kennen gelernt. Aber das war auch
381 (..) sofort eigentlich Liebe auf den ersten Blick (lachend), das würd ich schon sagen, ja. Also wenn man sich gleich
382 versteht, war echt super. Die [Hebamme] hat zwar einmal eine Hebammenschülerin mitgehabt und da hat die
383 Chemie nicht gepasst und das hat auch die [Hebamme] sofort bemerkt. Und da hab ich g'sagt, das wär mir ei-
384 gentlich nicht so recht. Aber bei der Jasmin, wars, wars sofort, ja, also. Sie ist reinkommen und mit einem Strahlen
385 und, und ich hab ma 'dacht, "Das brauch ich bei der Geburt (lachend)". Sofort, sofort g'sagt "Ja", also es, sehr
386 wichtig war das. #00:23:25-8#
387
388 I: Mhm (bejahend) #00:23:26-0#
389
390 E: Das auch die, die Personen die dabei sind, auch wenn sie fremd sind, ja aber. Entweder es stimmt die Chemie,
391 es passt, oder es passt nicht. Also du merkst es eigentlich eh. #00:23:37-5#
392
393 I: Ja. #00:23:37-9#
394
395 E: Vom ersten Augenblick und, und, das war für mich sehr wichtig. #00:23:42-9#
396
397 I: Und wodurch hat sie dir dann besonders helfen können, würdest du sagen, oder dich unterstützen? #00:23:46-
398 8#
399
400 E: Ja, der positive Zuspruch, einfach "Du schaffst das." und, und "Du machst das." und, und "Die Kleine kommt
401 schon." und es, es, ganz, ganz, also dieses, dieser herzliche Umgang auch wieder mit, mit dem noch Ungeborenen
402 und eben mir als Gebärenden, also (..). Sie hat eh g'sagt es war, war total fein, weil sie hat schon so viele, unter
403 der Geburt natürlich aggressiven Kommentieren oder g'schimpft haben und, und, ich hatte nicht das Bedürfnis,
404 da auf irgendwen -, also es war, war total harmonisch und das war, war, war sehr lustig. #00:24:22-3#
405
406 I: Mhm (bejahend). Und dein Mann war auch dabei und? #00:24:23-8#
407
408 E: War auch dabei und #00:24:25-5#
409
410 I: hat dich also körperlich unterstützt? #00:24:27-4#
411
412 E: Körperlich, genau. Sein Händchen gehalten (lachend), ja eben und das -. Ja natürlich auch mental, ja.
413 #00:24:33-2#
414
415 I: Ja. #00:24:33-4#
416
417 E: Ah, total zugesprochen und, und, und das Positive, das ist, ist absolut wichtig. Wenn du jemanden dabei hast,

418 der irgendwie Bedenken oder irgendwie negative Gedanken hat zu diesem Thema glaub ich, ist es, ist es auch
419 sehr beeinträchtigend in der, der Situation. #00:24:51-3#
420
421 I: War sonst noch jemand anwesend? #00:24:53-0#
422
423 E: Nein. #00:24:53-5#
424
425 I: Deine Tochter? #00:24:54-8#
426
427 E: Nein, nein meine Tochter war nicht anwesend. Sie war mit meinen Eltern mit. Das war auch, ähm, ein Wunsch
428 von mir, dass es einfach, ähm -. Ich hab das G'fühl g'habt, dass das würd sie emotional vielleicht nicht so, nicht
429 so schaffen. Weil sie sehr sensibel ist und, ähm, wenn sie merkt, der Mama geht's nicht gut, oder, oder die Mama
430 hat irgendwas, das, das berührt sie sehr und das, das macht sie ziemlich fertig. #00:25:18-6#
431
432 I: Ja. #00:25:19-0#
433
434 E: Hab ich g'sagt, das möchte ich ihr auch nicht antun und, und würd ich auch nicht. Vor allem hab ich ja nicht
435 g'wusst, wie ich reagier dann, wirklich wenn, wenn's losgeht, weil's für mich ja die erste Geburtserfahrung war
436 und ich hab ma 'dacht, das, das möchte ich ihr dann nicht antun. Und sie dann weggeben, mitten drin (.) möchte ich
437 auch nicht. Das traumatisiert sie vielleicht, das ist vielleicht nicht in Ordnung und -. #00:25:40-9#
438
439 I: Und wie war das bei der zweiten Hausgeburt? #00:25:43-6#
440
441 E: Bei der zweiten hab ich sie dann kurz vor der heißen Phase, also es war eben, in der Nacht ist es losg'angen,
442 ich hab dann zweimal (verwehend) und hab dann um sechs, sechs Uhr früh, sind dann die beiden Mädels aufge-
443 standen und sind dann mit'm Papa Gott sei Dank zur Schwägerin nach Nebenan gegangen. #00:26:03-6#
444
445 I: Ja. #00:26:03-8#
446
447 E: Die, die wohnt gleich nebenan, ein Häuschen weiter. Und kam dann sozusagen, glaub dass ich ein bissl wieder
448 gewartet, weil ich dann doch g'merkt hab ich werd laut, und und ich weiß nicht wie die drauf reagieren. Und, das
449 haben sie aber gut akzeptiert und die sind einfach dort, nachdem er da war, rüber gekommen und schau'n und
450 kuscheln und #00:26:23-1#
451
452 I: Und da war dann also dein Mann und die #00:26:25-1#
453
454 E: Mein Mann und die [Hebamme] waren da. #00:26:27-5#
455
456 I: [Hebamme] #00:26:28-0#
457
458 E: Ja. Genau. #00:26:29-9#
459
460 I: Und es war von der Unterstützung her ähnlich wie du's erlebt hast, also, oder hat sich da was? #00:26:34-7#
461
462 E: Es ist natürlich viel schneller gegangen, ja. Es, es, es war dann, dann schon heftiger, weil's einfach, ähm, a
463 kurze Zeit heftige Wehen waren. Und, das hab ich natürlich anders erlebt. #00:26:49-0#
464
465 I: Mhm (bejahend) #00:26:49-5#
466
467 E: Es war trotzdem schön, aber es, es war nicht, es war nicht so wie die erste. Es war, es war ganz anders. Es
468 war für mich ein bissl, ja, schnell (lacht). Aber, ja. Einerseits war ich froh, dass es schnell g'angen ist, andererseits
469 war's halt einfach von den Emotionen her hefiger, ja. #00:27:07-5#
470
471 I: Ja. #00:27:07-6#
472
473 E: Also. Man hat g'merkt, es ist, es ist schon anders (lacht). #00:27:14-4#
474
475 I: Ähm, hast du dich bei der zweiten Geburt jetzt durch irgendwas, durch irgendjemanden gestört gefühlt?
476 #00:27:20-5#
477
478 E: Gar nicht, nein, gar nicht, gar nicht, Gott sei Dank haben ma sich's so ausgemacht, dass das alles schon,
479 irgendwie vorher schon getimt war, weil wir g'wusst haben, wie's abläuft (lacht). Und somit sind auch alle erst
480 gekommen, ähm, wie alles vorbei war. Also das war schon fein. #00:27:40-8#
481
482 I: Mhm (bejahend) #00:27:41-4#
483
484 E: Es haben alle gewusst, die Geburt geht los. Also meine Eltern wussten es und auch die Eltern meines Mannes
485 und die Schwägerin und ja. War zwar alles recht kurzfristig weil's doch in der Nacht war. Am Tag lässt's sich's
486 doch leichter organisieren (lacht), ja. Hat ma weniger Hemmungen jemanden anzurufen, "Du, komm hol einmal
487 die Kinder". Um drei in der Früh ist es dann schon ein bissl, ja. Aber es, es war ok (lacht). #00:28:07-5#

488
 489 I: Ähm, wenn du die Hebammenbetreuung mit drei Worten beschreiben müsstest, welche wären das? #00:28:12-
 490 6#
 491
 492 E: Äh, kompetent, (.) einfühlsam und (...) ja, (.) einfach da zu sein. Also drei Worte jetzt fallen (--), irgendwie
 493 schwierig jetzt auf die Schnelle, aber, ja, auf jeden Fall //(--)// #00:28:37-5#
 494
 495 I: //(die Präsenz)// #00:28:38-6#
 496
 497 E: Genau, so kann man's, so kann man's ausdrücken, genau, einfach da zu sein und, ja, sehr wichtig. #00:28:47-
 498 9#
 499
 500 I: Ähm, ja möchte jetzt noch einmal näher auf's Geburtserlebnis eingehen. Also auf diese zweite Geburt, also, ja
 501 wie war sie, wie hast du sie erlebt? #00:28:59-6#
 502
 503 E: Ja, also, ich erzähl einmal diese Geburtsgeschichte (lacht). Ähm, ich hab wie g'sagt schon eine Woche vorher
 504 Wehen, wo ich nicht gewusst hab, ist das jetzt wirklich was oder, oder eben nicht. Weil das eben sich wie diese
 505 Wehen angefühlt haben, vorm -, bei ersten, also bei der Sectio-Geburt. Wobei die Heb-, ähm [Hebamme] dann
 506 g'sagt hat, du das können Vorwehen sein und, und ist zwar ungewöhnlich aber vom -, also kurz vorher -, (.)
 507 schaut halt einmal, wenn die Wehen anders werden dann meldest dich. Ich hab ma 'dacht, "Na, um Gottes willen"
 508 und "Ich werd nicht merken, wenn's los geht." (lacht), das ist ja jetzt schon schlimm und wie wird das noch werden.
 509 Aber, man hat dann gemerkt, nach einer Woche ging's dann wirklich los um acht Uhr früh hab ich mir 'dacht, so
 510 und jetzt sind die Wehen anders und hab mich in die Badewanne g'setzt und dann war's natürlich auch heftiger
 511 und dann hab ich mir 'dacht, ruf ma mal die [Hebamme] an. Die ist dann um zehn Uhr gekommen. Und es waren
 512 wirklich dann, ein, ein Wehensturm sondergleichen, eigentlich, und ähm, sie hat mich dann untersucht und hat
 513 g'sagt, der Muttermund geht wunderbar auf und das passt alles. Und, ähm, das Zwucki wird schnell kommen.
 514 Dann hab ich ma 'dacht "Super". Und, ähm, ja, bei mir war der Blasensprung irgendwie recht zäh, das ist nicht so
 515 vorangegangen. Da hat die [Hebamme] dann ein bissl nachgeholfen und dann ist der Geburt-, Geburtsverlauf hat
 516 sich dann ein bissl beschleunigt. Das war eh super. Ja, und eins am Nachmittag hat sie mir Fruchtblase geöffnet
 517 auf meinen Wunsch. Das war auch sehr, sehr schön, weil sie g'sagt hat "Na versuch mitzupressen, versuch sie
 518 selber zu knacken." hat sie g'meint. Hat net funktioniert und sie hat dann g'meint "Du wenn du möchtest, ich
 519 mach's dir auf." und das war dann auch eine riesen Erleichterung, dass dann auch was weiter gegangen ist.
 520 #00:30:59-8#
 521
 522 I: Mhm (bejahend) #00:31:00-3#
 523
 524 E: Das war ein tolles Erlebnis eigentlich, weil ma gemerkt hat, dass -, es kommt jetzt was in Gang. Also das war
 525 echt voll fein. Und, ja, ich dann -, leider war, war ich irrsinnig lange in der Pressphase. Also, die [Hebamme] und
 526 die [Doula] hatten gemeint, "Ja, so wie's jetzt voran geht, wirst du zwischen zwei und drei Nachmittag dein Kind
 527 in den Händen halten". Das war sehr motivierend für mich, aber leider haben dann alle nicht damit gerechnet,
 528 dass noch bis halb sieben am Abend gedauert hat (lachend). Ja, also, ich war ziemlich, ziemlich lang in der Press-
 529 phase, aber es hat wunderbar, wunderbar geklappt dann eigentlich. Ich hab das dann gar nimmer so mitgekriegt,
 530 dass es so lang eigentlich gedauert hat. Aber es war, war voll fein. #00:31:45-8#
 531
 532 I: Ok. #00:31:46-2#
 533
 534 E: Und meine schönste Erinnerung hab ich eben daran, dass es ein, ein irrsinnig heißer Sommertag war. Eigentlich
 535 voll mühsam, aber nachdem ich die Kleine geboren war, Vorhänge und die Fenster dann aufgemacht, war der
 536 erste Regen seit langem. Das war der irr-, der irrsinnig heiße Sommer damals, wo's lang keine Regenphase
 537 gegeben hat und da war das erste Gewitter dann, nachdem die Kleine geboren war und das, wollt grad (hören
 538 wie's halt (-) worden ist), irrsinnig schönes Erlebnis. #00:32:12-8#
 539
 540 I: Ja. Ähm, war irgendwas besonders positiv oder negativ? #00:32:21-0#
 541
 542 E: Also negativ überhaupt nicht. Sehr positiv hab ich's empfunden, dass die [Hebamme], grad in den Anfangspha-
 543 sen auch sehr (mild) war, nicht versucht hat mich zu begripschen oder sonst irgendwas, sie hat einfach einmal
 544 laufen lassen, hat sich hing'setzt, hat g'sagt, "Wenn was brauchst, sagst es, ich bin da.". Und das war sehr wichtig,
 545 dass ich das Gefühl g'habt hab, es ist jemand da, aber nicht, nicht im Vordergrund präsent. #00:32:47-3#
 546
 547 I: Ja. #00:32:47-2#
 548
 549 E: Sie hat sich hing'setzt, hat ihre Sachen g'macht, "Wennst dich gestört fühlst, wenn ich da irgendwas mach,
 550 dann sag's, aber ich werd mich jetzt ein bissl in den Hintergrund begeben und lass dich mal machen". Das war
 551 sehr, sehr, sehr positiv und sehr wichtig für mich, einfach das jemand da war und dass ich sie einfach nur hab
 552 ansprechen müssen und nicht, ja, irgendwoher holen müssen, und, ja, das war voll fein, das war wichtig für mich,
 553 ja. #00:33:14-3#
 554
 555 I: Ähm, waren irgendwelche Interventionen notwendig? #00:33:18-3#
 556
 557 E: Gar nicht (lacht), gar nicht. #00:33:20-4#

558
559 I: Und Komplikationen gab's auch keine? #00:33:22-5#
560
561 E: Auch nicht. #00:33:23-2#
562
563 I: Geburtsverletzungen, irgendwas? #00:33:25-2#
564
565 E: Nein, witzigerweise gar nicht. Ich hat nur bei der zweiten Hausgeburt ein leichtes Hämatom, aber das war
566 eigentlich gar nichts, ja, also, wo ich mir denk, Dammrisse oder so. Wo man so Horrog'schichten g'hört hat,
567 überhaupt gar nichts. #00:33:41-1#
568
569 I: Ja. #00:33:41-9#
570
571 E: Wir haben mit alternativen Mitteln gearbeitet, die man da g'habt haben, ganz einfach, so Kaffeesatz(-)
572 #00:33:48-4#
573
574 I: Ja, Kaffeesatz schon? #00:33:50-2#
575
576 E: Ja, ja, ham ma g'macht. War super also, es war ganz, ganz, ganz fein. (.) War super. #00:33:57-1#
577
578 I: Ja. War die Hausgeburt so wie du sie dir vorgestellt hast? #00:34:00-0#
579
580 E: Absolut, ja. #00:34:00-7#
581
582 I: Ja. #00:34:01-2#
583
584 E: Absolut. Ich mein, man hat natürlich bei der ersten Hausgeburt keine Vorstellung (lacht), weil einfach alles neu
585 ist. Aber, ja, es war sehr fein, mit Kerzen, mit Musik und (.) man kann ein bissl vorbereiten, man kann, man kann
586 sich's so machen, wie man's haben will. #00:34:20-1#
587
588 I: Ja. #00:34:20-1#
589
590 E: Und man kann sich dann //total fallen lassen.// #00:34:23-1#
591
592 I: //Einen Pool hast du auch g'habt, hast du g'meint?// #00:34:23-8#
593
594 E: Na, wir haben g'sagt, wir haben eine //Badewanne// #00:34:25-5#
595
596 I: //a Badewanne// #00:34:25-7#
597
598 E: und wenn's wirklich ist -. Und es hat mich in der Badewanne überhaupt nichts gehalten, also, es war was, was
599 eh nichts gewesen wär für mich damals. Und auch bei der zweiten nicht. Also ich wollt dann ziemlich schnell raus
600 (lacht), und ja. Ja bei mir war eher der Gebärhocker super. #00:34:46-2#
601
602 I: Mhm (bejahend) #00:34:48-5#
603
604 E: Mittel der Wahl (lacht). #00:34:50-6#
605
606 I: Ok, beide Male, oder? #00:34:52-1#
607
608 E: Mhm (bejahend) #00:34:53-9#
609
610 I: Ähm, weißt du wie die Familie die Geburt, also dein Partner jetzt, der dabei war, die Geburt erlebt hat? #00:35:01-
611 9#
612
613 E: Ja, sehr, sehr positiv. Er hat nur g'meint, ich hab gar nicht gewusst, dass du, dass du so laut sein kannst (lacht).
614 Und dass du solche Kräfte hast. Ja ich hab ihn glaub ich ziemlich oft ziemlich ordentlich gedrückt (lacht) und
615 gezwickt. Und, äh, er war ganz, er hat g'sagt, du bist ein Wahnsinn, was du alles schaffst, obwohl'st so eine, so
616 eine ruhige, gediegene und äh, also was du für Kräfte hast, wie eine Löwin, hat er gemeint. Er war sehr positiv
617 überrascht. Ich mein, er hat mir's natürlich vorher schon zugetraut, hat er mir auch vermittelt, im positiven Sinne
618 und ähm, aber hat g'meint, dass das so heftig ist, das hätt er sich auch nicht erwartet g'habt. Viele Geburten
619 schon gesehen, und äh, hat g'sagt, aber wenn man's selber erlebt ist das ganz was anderes und nicht zu verglei-
620 chen. #00:35:57-2#
621
622 I: Ja. Was würdest du sagen, wodurch hat sich jetzt diese Geburt von deiner vorigen unterschieden? Also von
623 dem anderen Geburtserlebnis; also du hast eh schon mal angedeutet, es war für dich gar nicht so, als ob du
624 geboren hast, oder? #00:36:13-5#
625
626 E: Ja es war eigentlich für mich das Gefühl einer Operation einfach. Ich, ich hatte diese Wehentätigkeit nicht, nicht
627 so wie, wie sie bei einer normalen Geburt eigentlich wäre, gewesen wäre. Und, ähm, das war für mich einfach, ja,

628 kommst rein und jetzt liegst halt ein bisschen und hast halt ein paar Wehen und jetzt kommst gleich in den OP
 629 Saal. Und für mich was das, ähm, nicht nur, ähm, der Kreissaal sondern einfach, also die Geburt selber, sondern
 630 auch das, das danach. Für mich war das danach fast schlimmer, weil es auch so war, das meine Kolleginnen alle
 631 fünf Minuten kommen sind und "Wie geht's dir? Und jetzt woll ma das Butzi anschauen." und und, äh, also du hast
 632 keine Ruhe für dich g'habt. #00:36:55-8#

633
 634 I: Ja. #00:36:56-6#
 635

636 E: Dann liegst du wie ein Käfer am Rücken, kannst nicht auf. Du siehst die anderen Mütter neben dir, springen
 637 auf, wenn das Kind weint und du musst mal fünf Minuten rauskrabbeln auf allen Vieren, dass du aus dem Bett
 638 rauskommst, dass du zu deinem Kind kommst. Und natürlich, Kinderschwestern eh total lieb, dass du dich erholen
 639 kannst nehmen wir das Kind jetzt für die Nacht, aber eigentlich möchtest du's ja bei dir haben. #00:37:18-7#

640
 641 I: Mhm (bejahend) #00:37:19-0#
 642

643 E: Aber, bist im Zwiespalt, weil du eigentlich eh weißt, du kommst nicht auf, weil eigentlich hast Schmerzen und,
 644 und irgendwie du weißt auch nicht, wie du das Kind hinlegen sollst und du weißt auch nicht wie du's anlegen sollst,
 645 wenn'st dich überhaupt nicht rühren kannst, grad in der ersten Nacht, war's sehr schlimm für mich. Und, ja, also
 646 das war, war für mich schon ein bissl traumatisierend. Und ich hab auch dann am vierten Tag g'sagt, die wollten
 647 mich eigentlich a Woche behalten, am vierten, ich geh nach Hause, weil ich krieg da die Krise (lacht). Ja, erstens
 648 war, war die Station heillos überfüllt und man hat eh nur mit den Betten geschachert und geschaut wo was frei
 649 wird und (irgendwas) und, das war mir einfach zu unruhig und ich wollt dann eigentlich nur nach Hause. Also zu
 650 meinem Mann "Bitte, nimm mich mit nach Hause!". Ich hab dann wirklich schon g'heult und dann ist der Babyblues
 651 auch noch in dem, in, in dem Zeitrahmen g'wesen und der Milcheinschuss und war einfach alles zu viel und (.)
 652 das hat ma dann auch g'merkt. Zu Hause hat ich dann Blutdruckprobleme, die man im Spital überhaupt nicht
 653 g'sehen hat weil, weil's einfach nicht nachg'schaut ham. #00:38:22-8#

654
 655 I: Ja? #00:38:23-2#
 656

657 E: Es war extrem. Es war, also für mich eigentlich, war's ein bissl traumatisierend. Also ich hab das mit der [Heb-
 658 amme] dann gut aufgearbeitet. Das war eh fein. Ähm, aber es hat Spuren hinterlassen auf jeden Fall. #00:38:39-
 659 5#

660
 661 I: (..) Ja. ähm, was denkst du dir, wenn du wieder im Krankenhaus entbunden hättest, wie wär das für dich gewe-
 662 sen, jetzt so emotional? #00:38:50-4#
 663

664 E: Ähm, wahrscheinlich wieder ein bissl ein Rückschlag vielleicht, ja. Ähm (.), jetzt bei der Dritten hätt ich's mir
 665 nicht vorstellen können mehr im Spital zu entbinden. Jetzt bei der, bei der Zweiten eventuell schon noch, weil man
 666 immer im Hintergedanken hat, geht's jetzt wirklich oder geht's nicht, ja, also das wär (.) vielleicht eine Option
 667 gewesen. Aber für mich eigentlich vom, vom emotionalen her eigentlich ein absolutes No-go. Das wär einfach nur,
 668 ja, im Risikofall in Frage gekommen, aber, wär für mich eigentlich keine Option mehr g'wesen, beim Dritten so-
 669 wieso nicht. #00:39:32-9#

670
 671 I: Mhm (bejahend) #00:39:33-3#
 672

673 E: Weil ich wusste das geht und es wird diesmal auch gehen, also da war es, war von Ängsten dann eigentlich
 674 keine Spur mehr. #00:39:40-3#

675
 676 I: Hast du bei der Zweiten dann irgendwann einmal an deine Narbe gedacht, ob die haltet, oder? #00:39:44-9#
 677

678 E: Natürlich, es waren, war der Hintergrund natürlich diese Uterusruptur, die, die ganze Zeit einem eingetrichtert
 679 wird und "Um Gottes Willen!", und -. Die [Hebamme] hat ma das aber dann super erklärt. Das war für uns eigentlich
 680 auch neu, hat's g'sagt, "Dein Körper produziert so viele Wehen, wie er aushalten kann". Und wenn du ins Spital
 681 gehst, und Wehenmittel kriegst, dann ist das nicht normal, dann ist das klar. Weil die Uterusrupturen, die sind bei
 682 uns wirklich nur nach Einleitungen passiert im Spital. #00:40:15-8#

683
 684 I: Mhm (bejahend) #00:40:16-2#
 685

686 E: Das hab ich auch, jetzt im Nachhinein reflektiert, auch mitbekommen, ja. Und sie hat g'sagt, "Dein Körper macht
 687 das, und wenn, wenn er's nicht schafft, dann lassen die Wehen nach und dann müsst ma sowieso ins Spital". Und
 688 so war das Thema für mich eigentlich gegessen und -. #00:40:31-9#

689
 690 I: Ja. #00:40:32-7#
 691

692 E: Die Angst sozusagen dann auch, auch weg. Und sie hat g'sagt, "Du wirst das aushalten und deine Narbe wird's
 693 auch aushalten." und meine TCM Therapeutin damals hat mir auch die, die Narbe mittels Akkupunktmassage
 694 entstört. Sie hat g'sagt, das ist alles total weich und das ist alles total fein und es wird gehen. Und meine Gynäko-
 695 login hat einen Ultraschall g'macht und hat g'sagt, das ist super und ähm, mein Mann war ja damals bei der Sectio
 696 dabei und er hat g'sagt, "Du der Arzt hat das so vernäht, dass wie ein (--)", und das war dann auch so. #00:41:09-
 697 0#

698
699 I: Hast du dir auch während der Geburt, auch kurz einmal drüber nachgedacht, oder? #00:41:12-8#
700
701 E: Gar nicht mehr. #00:41:13-8#
702
703 I: Gar nicht mehr. #00:41:13-8#
704
705 E: Gar nicht mehr, überhaupt nicht. #00:41:16-0#
706
707 I: Ja. #00:41:17-7#
708
709 E: Überhaupt nicht. #00:41:18-0#
710
711 I: Also nur im Vorfeld? #00:41:18-7#
712
713 E: Ja genau. Also währenddessen gar nicht, ich hab sie auch nicht gespürt oder, oder davon dass ich Schmerzen
714 g'habt hätt in dem Bereich, gar nichts. Weder während der Schwangerschaft noch während der Geburt. Und hab
715 ma dacht, wenn während der Schwangerschaft nichts ist, warum sollt während der Geburt dann was sein.
716 #00:41:33-7#
717
718 I: Ja. #00:41:34-6#
719
720 E: Weil ich hatte beim dritten Kind dann schon einen extrem, extremen Bauch nach vorne. Das war bei der -, beim
721 Mädchen nicht. Also so richtig typisch Klischee, Mädchen so, Junge so. Und, ähm, überhaupt nichts, war für mich
722 kein Unterschied, gar nichts. #00:41:51-5#
723
724 I: Mhm (bejahend), Ähm, welche Bedeutung würdest du jetzt deinem Geburtserlebnis beimessen? Also (.), hat es
725 irgendeinen Einfluss gehabt auf dein Wohlbefinden, sowohl im Wochenbett, als auch auf die Zeit danach zum
726 Beispiel? #00:42:09-9#
727
728 E: Eigentlich nur bei der ersten, bei der Kaiserschnittgeburt. #00:42:13-2#
729
730 I: Ja. #00:42:13-3#
731
732 E: Bei dem, beim zweiten und beim dritten überhaupt nicht, ja. Natürlich war der Frust groß, nach der ersten
733 Geburt, nach der Sectio Entbindung. Und das hat sich wahrscheinlich auch auf's Wochenbett aus- (.), ausgewirkt
734 wahrscheinlich. Also, es war (.), es war schon, schon in einer gewissen Weise traumatisierend für mich. Ja, also
735 man hat dann schon, ein bissl eine, eine negative Einstellung auch, und, und ich glaub auch, dass diese Wein-
736 phase, dieser Babyblues nach, nach, äh, der ersten Geburt schrecklicher war. #00:42:50-7#
737
738 I: Ja. #00:42:51-0#
739
740 E: Also, das hormonelle, das hat sich nicht so wirklich einstellen können wie es hätte sein sollen. Und das war bei
741 den normalen Geburten natürlich anders, ja. Hat man schon g'merkt. #00:43:02-0#
742
743 I: Da hast dich einfach wohl gefühlt, oder? #00:43:03-9#
744
745 E: Auf jeden Fall, ja. Vor allem geborgener, ja weil, i mein, im Spital, ja man kann seinen Partner anrufen, aber er
746 ist nicht, nicht jederzeit da. #00:43:12-6#
747
748 I: Mhm (bejahend) #00:43:12-9#
749
750 E: Also das war, war schon sehr wichtig, dass auch im Wochenbett mein, mein Partner, grad in der ersten Woche,
751 bei mir war. Das war, war sehr, sehr, sehr hilfreich. Und eben auch die Kinder dann in weiterer Folge um sich zu
752 haben. Das war zwar anstrengend (lacht), grad in der ersten Woche dann, aber, das war sehr schön. Dass alle
753 dabei sein konnten und, und sozusagen, grad die erste Woche, nach'm Wochenbett, alle erleben konnten und
754 nicht, nicht nur ich alleine mit meinen Gefühlen da fertig werden muss, ja, sondern, ja, es waren alle unterstützend
755 da. #00:43:53-9#
756
757 I: Mhm (bejahend) #00:43:54-4#
758
759 E: Mein Mann hat vielleicht ein bissl wieder gelitten drunter und (für daneben hot's die ondern vielleicht dann, das
760 wird nie gesehen), aber, ja. Er hat keine Schäden davon getragen. Er wusste was auf ihn zukommt und ja, und
761 war ok (lacht). #00:44:12-5#
762
763 I: Ähm, würdest du sagen, das Geburtserlebnis hat in deinem Leben etwas verändert, also, dein, dein Fühlen,
764 Denken und Handeln betreffend? #00:44:23-1#
765
766 E: Auf jeden Fall hat sich meine Einstellung zum Thema Geburt total verändert, weil, eben grad, grad wir sind
767 gebrandmarkt durch unsern Beruf und (.) man hat viel gesehen, aber man weiß, dass es eben anders auch gehen

768 kann, ja. Ganz ohne, ohne medizinischen, also Geburtsmedizinischen Background hat das alles super funktioniert
 769 und dass es einfach eine Sache ist, die, die man alleine schaffen kann, ja. Wir, also, wenn jetzt die [Hebamme]
 770 bei der dritten Geburt jetzt nicht sofort da gewesen wäre und es wäre zu schnell gegangen; ich glaub wir hätten das,
 771 hätten das auch zu zweit geschafft. Ja, natürlich ohne Komplikationen, aber (lacht). Aber, ich, ich würd's mir selber
 772 zutrauen. Und man lernt auch irrsinnig viel über sich selber, ja. Weil bei der ersten haben die Ängste natürlich
 773 überwogen und man hat sich selber überhaupt nichts zutraut #00:45:25-3#

774
 775 I: Mhm (bejahend) #00:45:25-7#

776
 777 E: und, und man ist echt, es ist ja faszinierend, was der Körper, was man selber schaffen kann, allein durchs,
 778 durchs mentale, und, und, und die Einstellung dazu. #00:45:39-7#

779
 780 I: Mhm (bejahend). Also würdest du sagen, es hat dein Selbstempfinden auch irgendwie verändert? #00:45:43-8#

781
 782 E: Auf jeden Fall, auf jeden Fall. Man traut sich viel mehr zu und ähm, ja ich bin an und für sich, ja das ist bei mir
 783 in der Familie, ein bissl ein ängstlicher Mensch ja und, und, und sehr skeptisch auch oft. Aber, seit dem hat sich
 784 bei mir irgendwie alles um 180 Grad gedreht, also #00:46:03-5#

785
 786 I: Würdest du sagen auch in anderen Bereichen des Lebens? #00:46:06-0#

787
 788 E: Ja vielleicht auch. Man sieht, man sieht sehr viele Sachen lockerer und nicht, nicht mehr so, so steif und man
 789 fixiert sich nicht, nicht so viel auf die Sachen, die andere Leute sagen. Sondern man hört mehr auf sein Bauchge-
 790 fühl. Und das war glaub ich sehr, sehr wichtig #00:46:23-9#

791
 792 I: Ja. #00:46:24-0#

793
 794 E: mich selber, mich selber eigentlich zu entdecken, durch, durch die zwei Hausgeburten, ja. #00:46:30-5#

795
 796 I: Ja. #00:46:32-1#

797
 798 E: Weil, man war sich da irgendwie selber so fremd, ja. Das ist total lustig, ja, also. Man weiß selber nicht was
 799 man schaffen kann eigentlich. (.) Faszinierend, also es war, hat, hat sehr viel in mir ausgelöst, schon. #00:46:47-
 800 5#

801
 802 I: Mhm (bejahend). Hast du es positiv (-)? #00:46:49-9#

803
 804 E: Auf jeden Fall, auf jeden Fall. #00:46:53-2#

805
 806 I: Ja. Hat es auch dein Muttersein in irgendeiner Weise verändert? Hast du da was feststellen können? #00:46:58-
 807 2#

808
 809 E: Eigentlich, eigentlich gar nicht, nein. Also mit den Kindern hatt ich immer, also auch bei der, bei der größeren
 810 jetzt. Also, (.) ich find auch, dass es sie nicht beeinflusst hat, dass sie ein, ein Sectio Kind war, ja weil, man hört
 811 immer, ja und die Kinder sind besonders schwierig und das ist jetzt, die sind besonders traumatisiert oder so. Also
 812 das kann ich eigentlich gar nicht bestätigen. #00:47:24-2#

813
 814 I: Mhm (bejahend) #00:47:24-6#

815
 816 E: Ah, im Gegenteil, sie ist eher die Ruhigere, also die Kleinere ist ein bisschen quirliger und ähm, sie ist eher so
 817 der Ruhepol. Ähm, aber, dass es mich in meinem Muttersein beeinflusst hat, eher nicht, nein. Vielleicht, dass ich
 818 gewisse Dinge lockerer sehe, und weniger ängstlich bin und ähm, jetzt auch viel, ähm, mit alternativen Sachen
 819 arbeite und mich beschäftige (.) und ähm, das war eben auch praktisch, die [Hebamme] da immer ein bissl an der
 820 Hand zu haben. #00:47:58-3#

821
 822 I: Ja (lacht). #00:47:58-4#

823
 824 E: Einfach wenn mit den Kleineren was war, also, von ihr entbundenen, das ist einfach anders. Ich komm zu ihr
 825 und sag, "Du, weißt du irgendwas, kannst du irgendwas machen?" und sie sagt "Du, ja du, hast du das und das
 826 zu Hause? Gib das und das." und es war echt. Also von dem her hat (sich massiv alles, also so (-) durch die, ja,
 827 medizinische (-)Brille (lachend), würd ich sagen (lachend). #00:48:23-3#

828
 829 I: Ähm, hat es die, eure Partnerschaft irgendwie beeinflusst, dieses Erlebnis? #00:48:28-2#

830
 831 E: Auf jeden Fall, ja. Also es hat, hat schon sehr gefestigt. Ja, also, wie g' sagt, mein Partner war sehr fasziniert,
 832 was ich also so, kleines Fräulein so zustande bringen kann. #00:48:42-3#

833
 834 I: Ja. #00:48:42-6#

835
 836 E: Und, äh, natürlich ein ganz ein anderes Geburtserlebnis. Ja, also, ich hatte das Gefühl er war auch sehr ge-
 837 schockt vom Ablauf damals im Spital. Und er hat g' sagt, sowas möchte er auch nie wieder erleben. #00:48:57-0#

838
839 I: Ja. #00:48:57-3#
840
841 E: Das ist was, was er überhaupt nicht, nicht, nicht schaffen kann. Er hat auch g´ sagt, er arbeitet im OP, aber er
842 hat kurzfristig einmal geglaubt, zwischendurch, äh, er, er fällt selber um (-). Und er hat g´ sagt, na, das möchte er
843 nichtmehr haben, mich so daliegen sehen und ausgeliefert eigentlich. Also es war eigentlich total konträre Situa-
844 tionen, ja. Dieses ausgeliefert sein beim ersten Mal und diese, schlimmer, schöne, normale Geburt, die ich allein
845 geschafft hab und mit ihm geschafft hab. #00:49:26-7#
846
847 I: Ja. #00:49:27-1#
848
849 E: Dass er da auch ein bissl was dazu beitragen konnte. Also wir waren eigentlich bei dem ersten Mal beide hilflos,
850 ja. Ja es ist einfach gemacht worden, und da kannst nicht sagen, "Na, das will ich nicht.", weil, dann kriegst einfach
851 "Ja, du weißt ja was passieren kann.", ja. #00:49:43-1#
852
853 I: Mhm (bejahend). Und er (sieht´s auch immer nur so wieder)? #00:49:46-9#
854
855 E: Ja (lacht). #00:49:49-2#
856
857 I: Und hast du das Gefühl, er sieht dich mit anderen Augen jetzt? #00:49:53-2#
858
859 E: (...) Vielleicht, in gewissen Situationen vielleicht schon, aber, ja. Eher aufschauend, eher aufschauend, sozusagen, ja er war eigentlich ganz, ganz fasziniert. #00:50:07-4#
860
861
862 I: Ok. Und auf die -, hat es die erste Geburt eure Partnerschaft irgendwie beeinflusst, hat´s danach irgendwie?
863 #00:50:15-1#
864
865 E: Nein, gar nicht. Wir haben zwar viel drüber g´prochen auch, ähm. Es hätte können anders sein und, äh, er hat
866 mich ein bissl reflektiert, aber so richtig aufgearbeitet ham ma das beide erst mit der [Hebamme] eigentlich. Weil
867 sie auch so viele Sachen aufgeklärt hat, die sich -, eigentlich uns noch unklar war, ja. Weil ich hatte zum Beispiel,
868 ähm, vor der größeren eine Untersuchung, die recht schmerzhaft war. Und ich hab ma ´dacht, was, was ist da.
869 Weil wir g´ sagt haben, wir wollen eigentlich keine Einleitung. Und es war dann ein Arzt bei uns, der g´ meint hat,
870 "Ja, na kommts einmal vorher zu mir, und ich schau ma das nochmal an, vielleicht schaff ma´s auch ohne Einlei-
871 tung". Und er hat dann diese, ich weiß nicht ob du´s schon g´ hört hast, diese Eipollösung durchgeführt. Hast du
872 das, das mit´ kriegst? #00:51:04-6#
873
874 I: Nein #00:51:06-1#
875
876 E: Blase vom Muttermund gelöst. #00:51:06-7#
877
878 I: Ah, ok, ja. #00:51:07-9#
879
880 E: Wenn der Muttermund so einen Finger weit offen ist, das war bei mir der Fall. Und ich dachte mir nur, was hat
881 der gemacht. Das war irrsinnig schmerzhaft. Und die, die [Hebamme] hat g´ sagt, "Du der hat eine Eipollösung
882 g´ macht. Der hat die Wehen ausgelöst obwohl das Kind noch nicht so weit war". Drum ist bei mir der Muttermund
883 nicht aufgegangen damals. Und ich hatt, eigentlich unproduktive Wehen. #00:51:27-3#
884
885 I: Mhm (bejahend) #00:51:27-2#
886
887 E: Und da (war das bei der Sectio) und das könnte auch der Grund gewesen sein. Und eben diese Sachen auf-
888 zuarbeiten, warum war das so? Das, das ham ma ja nie können, damals. War nur unser großes Fragezeichen,
889 damals. Und die [Hebamme] hat das dann alles mit uns eigentlich aufgeklärt. Das war wie so, ein ungelöster Fall
890 (lachend). (Oarg, ja) #00:51:51-9#
891
892 I: Ok. #00:51:53-0#
893
894 E: Und somit ist es mir dann auch leichter g´ fallen. Weil so, auf gewisse Fragen, dann eine Antwort gekriegt hab.
895 Und dann ´dacht hab, na eigentlich is es eh logisch, warum es nicht gegangen ist, ja. #00:52:03-1#
896
897 I: Hat dir das Geburtserlebnis gefehlt eigentlich nach dem ersten Mal? #00:52:07-2#
898
899 E: Ja, schon, schon. Wie g´ sagt, es war für mich, also ich könnte es nicht als Geburt zählen, ja weil´s eben, wie
900 g´ sagt keine g´scheiten Wehen. Ich weiß nicht, ich hab damals nicht g´wusst, wie´s, wie´s hätte sein sollen.
901 #00:52:21-7#
902
903 I: Mhm (bejahend) #00:52:22-2#
904
905 E: Also, es hat schon. #00:52:24-3#
906
907 I: Du hast dir schon auch vorgestellt, dass du normal entbindest und dass es //eine normale Geburt wird und

908 ähm?// #00:52:29-4#
909
910 E: //Jaja, natürlich, natürlich, natürlich, natürlich. Es hat, hat jetzt unsere Bindung zum Kind nicht gestört ja. Was
911 halt damals auch war, im Kinderzimmer, ich hab (.), ähm, ich hab Probleme g'habt mit'm Stillen. #00:52:41-1#
912
913 I: Ja. #00:52:41-3#
914
915 E: Weil ich, ich hab Hohlwarzen, Hohlwarzen g'habt hab. Und die ham mir gleich diese Stillhütchen gegeben. Und
916 das war dann auch wieder so eine Barriere eigentlich, und (-) nicht richtig, ja. Weil das Kind ist nicht richtig an mir,
917 da ist auch wieder was dazwischen, ja. (.) Und ich hab halt meine zwei Hausgeburtskinder problemlos ohne Still-
918 hütchen gestillt und ich stille immer noch und es ist alles wunderbar, ja. Also man sieht, es geht anders auch und,
919 man muss nur ein bissl den Background haben und so, Leute die dich unterstützen dabei und, und die zeigen
920 eigentlich wie's geht. Hat mir g'fehlt beim ersten Mal. #00:53:20-1#
921
922 I: Ja. #00:53:20-0#
923
924 E: Wie's eigentlich normal geht, ja. Weil, Hilfsmittel #00:53:25-0#
925
926 I: Hat es dir beim zweiten Mal die [Hebamme] dann gezeigt, oder hast du dich, also? #00:53:29-0#
927
928 E: (-) die [Hebamme] ja, die hat dann g'sagt, "Du, Stillhütchen brauch ma keine. Kannst gleich wegräumen. Die
929 schafft das alleine." Und es war super. #00:53:37-4#
930
931 I: Also hast du deine erste Tochter dann, ähm, nur mit Stillhütchen weitergestillt, oder? #00:53:41-0#
932
933 E: Hab ich nur mit Stillhütchen weitergestillt, ja. Und dann nach drei Monaten, dann abgestillt und ja. (.) Das war
934 eben der Unterschied auch. #00:53:53-5#
935
936 I: Ja. #00:53:54-8#
937
938 E: Dass das, (-) das hat auch geprägt natürlich, ja. Aber es hat jetzt, zur Bindung des Kindes hat es nicht sehr.
939 Also es hat, hat bei ihr, genauso Gefühle g'habt, wie, wie auch bei den anderen Zweien. #00:54:08-0#
940
941 I: Hast du sie nach der Geburt auch gleich, also zu dir bekommen auch, oder? #00:54:11-2#
942
943 E: Ich hab sie gleich bekommen, nur das Problem war, ich war (zwischen) durch wieder total beeinträchtigt, weil
944 es ist der Kreuzstich nicht richtig gesetzt worden. Es war aber auch, in bin auch nur (-) und hab g'sagt, "He, Leute,
945 ich kann meinen rechten, mein rechtes Bein bewegen". Während der Geburt haben sie mir auch was, irgendwas
946 narkotisierendes gegeben weil da hab ich auch g'merkt, das war auch ganz, ganz schlimm für mich. Dann das
947 Kind, sie haben's mir zwar gezeigt, sind aber dann gleich mit ihr, weil das Fruchtwasser nicht in Ordnung war und
948 mein Mann ist mit und ich bin dann alleine dort gelegen und ähm, hab dann gespürt (-) und ich hab g'sagt, "Ir-
949 gendwas passt da nicht und ich spür was." und hatte schon die erste Dosis Narkose drin. Also ich war dann
950 eigentlich einmal kurz weggetreten und dann bin ich eigentlich erst am, am Transport in den Kreissaal wach wor-
951 den und da hab ich ma dann 'dacht, eigentlich spürt man doch seine Beine erst Stunden später, weil ich die Beine
952 bewegen hab können. Und dann hab ich ma 'dacht, "Irgendwas ist da schief g'laufen, (drum (--))". Hab die
953 nächste, nächste Droge drinnen und war dann eigentlich -. Ich hab das Baby zwar zuerst gleich g'habt, aber ich
954 kann mich an den Moment dann überhaupt nicht mehr erinnern, ja, jetzt im Nachhinein gesehen. #00:55:23-2#
955
956 I: Ja. #00:55:23-8#
957
958 E: Aber, es gibt Fotos, aber da sieht ma genau wie beeinträchtigt ich war, also nur schief g'schaut und (lachend)
959 -. Na, ich hab schon mitgekriegt, ja aber, es ist irgendwie -. Heute nehm ich's so, dass sie wollte. Ja also, man
960 weiß es schon noch, aber -, und das war halt auch ganz schlimm. #00:55:44-3#
961
962 I: Ja. #00:55:45-3#
963
964 E: So diese Hormonausschüttung, die hat total gefehlt und und das war, ganz ein anderes Gefühl gewesen ja, die
965 ersten Momente nach der Geburt. Somit, also im Prinzip, als, als Geburt kann ich das gar nicht verstehen, ja. Weil
966 sehr viele Komponenten abhandengekommen sind, die das Geburtserlebnis ausgemacht hätten. #00:56:07-2#
967
968 I: Mhm (bejahend). (...) Ja, wenn du die Hausgeburt mit drei Worten beschreiben müsstest, welche wären das?
969 #00:56:17-3#
970
971 E: Die berühmten drei Worte (lachend). Ähm, ja emotional sehr mitreißend, ähm (..), ja, also nur positiv (.), ähm,
972 (..) ja, Sicherheit, eigentlich in den eigenen Räumlichkeiten. Man fühlt sich fast sicherer zu Hause als sonst ir-
973 gendwo. (...) Ja einfach nur, fantastisch, ein Wunder (lacht). Ja. #00:56:53-4#
974
975 I: Mhm (bejahend) #00:56:53-9#
976
977 E: Und total fein. #00:56:55-2#

978
 979 I: Im Nachhinein betrachtet, würdest du irgendwas anders machen wollen? #00:57:00-7#
 980
 981 E: Gar nichts, gar nichts. Ich hatte ja zwei Hausgeburten und überhaupt nicht, nein. Also und wir ham das alles
 982 relativ gut besprochen im Vorhinein, wie ma's haben möchten, wie ma's beide haben möchten, wie's mein Mann
 983 haben will, wie's ich gern haben möcht. Und eigentlich war das alles so fantastisch wie's war. Also würd ich nichts,
 984 nichts ändern wollen, gar nichts. #00:57:26-8#
 985
 986 I: War dir das sehr wichtig, dass dein Mann auch ähm, ja immer, auch zustimmt, praktisch? #00:57:32-5#
 987
 988 E: Absolut. Also mein Mann ist keiner der auf den Mund gefallen ist, also der sagt was er denkt und was ihn
 989 bewegt. Also er würde es nicht nur sagen, weil es, weil's mir so gut, wirklich passt sozusagen. Ähm, wir haben
 990 das alles, alles ausgesprochen. Das war mir sehr wichtig. Und wir sind dann eigentlich immer auf einen gemein-
 991 samen Nenner gekommen und simma auch drauf kommen, dass ma sehr viele Gemeinsamkeiten haben, eigent-
 992 lich, ja. Also wir haben nicht jetzt gröber ausdiskutieren müssen, oder so. Also wir waren immer eigentlich gleicher
 993 Meinung. Das war sicher auch, sehr, sehr fein, super. #00:58:09-3#
 994
 995 I: Also wenn er jetzt dagegen g'wesen wär, gegen die Hausgeburt, wär's schwierig g'worden? #00:58:13-0#
 996
 997 E: Ja, das wär schwierig g'wesen. Das wär für mich wahrscheinlich auch wieder, wieder bissl ein Rückschlag
 998 gewesen. Weil ich glaub, grad in dem Moment braucht man sehr viel Zuspruch und, und, ähm, sehr viel positive
 999 Gedanken und Energie in die Richtung. Grad bei der ersten, wenn man noch nicht weiß wie's ist, da braucht ma's
 1000 schon extrem. Also mit einem ängstlichen Mann an meiner Seite glaub ich, wär's a bissl schwierig g'worden. Ich
 1001 mein, nicht gesagt, dass ich dann deswegen nicht g'schafft hätte, ja aber es wär sicher, sicher auch ein bissl eine,
 1002 eine, eine Barriere g'wesen dann irgendwie. #00:58:54-7#
 1003
 1004 I: Mhm (bejahend) (...). Ja, hab ich noch irgendwas, möchtest du mir noch irgendwas erzählen worauf ich noch
 1005 nicht zu sprechen gekommen bin? #00:59:03-0#
 1006
 1007 E: Nein, eigentlich nicht. Auf, auf die, ähm, auf die äh, Geburtsphase nachher, nach der Sectio, ham ma eh g'spro-
 1008 chen. Das war für mich auch sehr wichtig, eben, dass ma sich da auch nicht so wohl g'fühl hat eben im Spital.
 1009 Nicht nur die Geburt quasi, sondern einfach auch danach. Dass es überhaupt fast ein bissl, fast ein bissl wichtiger
 1010 ist, auch das danach. #00:59:26-7#
 1011
 1012 I: Mhm (bejahend) #00:59:27-5#
 1013
 1014 E: Weil, die hormonelle Situation doch eine, eine ganz eine andere ist und #00:59:32-2#
 1015
 1016 I: Es ist ja auch ein Unterschied, weil du hast ja dann zu Hause auch keine Betreuung mehr, //wenn du dann//
 1017 nach ein paar Tagen //nach Hause// gehst, dann muss man, ja. #00:59:38-2#
 1018
 1019 E: //Richtig, richtig//, richtig, so is es, ja. #00:59:39-2#
 1020
 1021 I: (--) #00:59:41-2#
 1022
 1023 E: Genau. Und das war mir auch so wichtig. Dass ich einfach in meiner gewohnten Umgebung bin und ich mich
 1024 frei bewegen kann und, dass da nicht so viele andere Menschen drauf Einfluss nehmen. Das war für mich ja auch
 1025 furchtbar. Andere Mütter sind aufg'standen, die haben Besuch kriegt und sind raus g'angen ganz einfach oder -.
 1026 (-) das war für mich schon schlimm. Das ganze rundherum, wenn so viele fremde Menschen. Also ich, für mich
 1027 war's sehr wichtig, also Privatsphäre war für mich in dem Moment, also in der Geburt und auch nach der Geburt
 1028 sehr, sehr wichtig. Also in einem Vierbettzimmer zu liegen mit die anderen Frauen und, und die anderen Kinder,
 1029 ich glaub, das is', is' schon sehr (.), sehr beeinträchtigend, glaub ich. #01:00:26-2#
 1030
 1031 I: Ja. #01:00:27-1#
 1032
 1033 E: Wär nichts für mich gewesen. Also ich bin eher jemand der gerne allein ist mit seinen Schmerzen und auch
 1034 wenn ich krank bin, bin ich auch lieber allein, weil ich möcht gar nicht so viel rundherum. Da reicht mir eine Be-
 1035 zugsperson und das ist dann auch wunderbar, wenn ich so irgendwas hab. Also es war mir schon sehr wichtig,
 1036 die Privatsphäre, und eigentlich meine gewohnten Bezugspersonen. #01:00:50-3#
 1037
 1038 I: Mhm (bejahend) #01:00:50-4#
 1039
 1040 E: Das hat sehr viel, sehr viel ausg'macht in dem Moment, bei den zwei anderen Geburten. #01:00:56-1#
 1041
 1042 I: Mhm (bejahend) #01:00:57-2#
 1043
 1044 E: Ja. #01:00:57-5#
 1045
 1046 I: Ja, dann bedank ich mich recht herzlich. #01:00:59-9#
 1047

Interview 06

- 1 I: Ja, du hast dich entschieden dein zweites, also erstes dein erstes auch, Kind zu Hause zu bekommen, ähm, wie
2 kam's das zweite Mal dann zu dieser Entscheidung? #00:00:13-8#
3
- 4 E: Ja nachdem ich bei der ersten Geburt, also beides erlebt hab, also den Teil zu Hause und den Teil im Kran-
5 kenhaus, war für mi ganz kloar, dass i, also es hot mi eigentlich darin bestärkt, wieder Richtung Hausgeburt zu
6 gehen weil, im Krankenhaus, im Krankenhaus jetzt eher negativ für mi war. #00:00:34-5#
7
- 8 I: Mhm (bejahend) #00:00:35-0#
9
- 10 E: Und i des, den Teil daham, aber als recht angenehm erlebt hab. #00:00:38-4#
11
- 12 I: Mhm (bejahend) #00:00:39-2#
13
- 14 E: Und, ja, i wollt beim Zweiten unbedingt a natürliche Geburt ham, und mir war klar, dass die Wahrscheinlichkeit
15 im Krankenhaus dafür geringer sein würde. #00:00:49-0#
16
- 17 I: Ok. Ähm, und wieso? #00:00:52-4#
18
- 19 E: Weil man es eh g'sagt kriegt (lacht). #00:00:55-8#
20
- 21 I: Ja. #00:00:56-2#
22
- 23 E: Also beim zweiten hab i dann zumindest, ähm, diese -. Ich hab mi angemeldet hier im Krankenhaus, das hob i
24 beim ersten noch gor net g'mocht. Und bin dann zu dem Ultraschall und zu diesem CTG (.) Schaß (lacht). Und do
25 hab i holt gezielt nochg'frogt, wie die des so handhaben. War zwar eh a Krankenhaus g'wesen, die eh eher, mhh,
26 da in Richtung Vaginalgeburt noch Sectio eingestellt san, aber die hom trotzdem g'sogt -. Also die Rate wor jetzt
27 net wenig, wo dann a zweiter Kaiserschnitt g'mocht wird. #00:01:27-1#
28
- 29 I: Hom's, hom's die verraten die, die Sectorate? #00:01:30-1#
30
- 31 E: Jo, i waß, i waß jetzt nimmer. (.) Aber i glaub sie hom g'sagt, ähm, i glaub es san Dreiviertel die dann trotzdem
32 wieder an Kaiserschnitt hom. #00:01:39-0#
33
- 34 I: Ok, wow. Was is das für a Krankenhaus g'wesen? #00:01:40-8#
35
- 36 E: [Klinik] #00:01:42-8#
37
- 38 I: Ok. Und, ähm, hat's irgendwelche Ängste geben bei der Entscheidung auch? Irgendwelche Zweifel oder?
39 #00:01:50-9#
40
- 41 E: Mmh, na, eigentlich gor net so stoark wie ma sich des wahrscheinlich vorstellen würd, na. #00:01:58-2#
42
- 43 I: Ok. #00:01:59-0#
44
- 45 E: Also mir woar net kloar, ob's nochamol funktioniert, also, also. I hab dann vül mehr in Erwägung gezogen, dass,
46 ähm, wieder nix wird. #00:02:07-3#
47
- 48 I: Mhm (bejahend) #00:02:07-9#
49
- 50 E: I hab mit do holt vül genauer drauf vorbereitet, für den Fall eines zweiten Kaiserschnitts. #00:02:13-1#
51
- 52 I: Mhm (bejahend) #00:02:13-5#
53
- 54 E: Aber, also des wor eher mei Ongst, #00:02:15-8#
55
- 56 I: Ok. #00:02:16-3#
57
- 58 E: dass, dass net klappen wird. Aber i hob ka Ongst g'hobt, dass jetzt irgendwie wos dramatisches passiert, oder
59 so. #00:02:22-4#
60
- 61 I: Also dass diese //Uterusrupturgefahr// oder? #00:02:25-4#
62
- 63 E: //Na also,// des wor irgendwie net mei Sorge. Eher dass holt jetzt wieder a Lageanomalie oder sowas ist, was
64 holt unmöglich mocht. #00:02:32-6#
65

66 I: Mhm (bejahend). Und würdest du sagen, dass eher so die, ähm, also jetzt auch beim ersten Mal, so die Angst
 67 vor Klinik, oder die Freude auf zu Hause gebären im Vordergrund g'standen ist, bei der Entscheidung für die
 68 Hausgeburt? #00:02:46-9#

69
 70 E: Beim ersten war's mehr die Freude am, am zu Hause gebären, weil i ma des holt super sche ausg'moln hob
 71 und so. Beim zweiten hob i natürlich dann schon die Erfahrung g'hobt und do is eher des ondere im Vordergrund
 72 g'standen. #00:02:59-6#

73
 74 I: Ok, Mhm (bejahend). Ähm, gab es sonst von, von außen irgendwelche Widerstände? Also, dass irgendwelche
 75 Ärzte g'sagt haben, dass is net so guat, oder? #00:03:09-1#

76
 77 E: Also wir hom's niamt erzöhlt. #00:03:10-1#

78
 79 I: Ok. #00:03:11-4#

80
 81 E: Äh, es wor noch'm ersten natürlich, ähm, hob i des donn erzöhlt, dass das holt a abgebrochene Hausgeburt
 82 wor, und da kriegt ma dann scho a bissl (..) negativen Wind a. #00:03:24-5#

83
 84 I: Ok. #00:03:24-9#

85
 86 E: I hob's beim ersten a eher geheim g'holten. Und, do wor das aber dann bekonnt und donn hom's mit zweiten
 87 natürlich g'frogt, "Na, aber, diesmol wirst schon ins Krankenhaus geh glei?". Dann hob i g'sogt, "Jojo.", und hob
 88 holt des #00:03:36-2#

89
 90 I: Ok. #00:03:37-0#

91
 92 E: nit g'sogt, weil's für die Meisten a Wahnsinn sein wird. Und i hob no dazua des Problem, dess i, mei Schwägerin
 93 is Ärztin. #00:03:44-9#

94
 95 I: Oh, ok. #00:03:46-1#

96
 97 E: Und die hot donn, hob i donn im Nachhinein erföhren, mein Monn a beseite gnumma und g'sogt, ob wir eh nit
 98 noch a Hausgeburt anstreben, weil des holt so gfährlich is. Und sie hot des jetzt miterlebt mit Uterusruptur und
 99 und. Und er wollt mir des holt net erzählen um mich nicht zu beunruhigen. #00:04:02-2#

100
 101 I: Oh, ja. Is sie Geburtshelferin die Schwäge-, also äh? #00:04:05-6#

102
 103 E: Na, sie hot den Turnus im, im Kronkenhaus g'mocht und hot des mitkriegt, oder so. Jo deswegen hob i, hob i
 104 beschlossen es kan zu erzöhln. #00:04:14-8#

105
 106 I: Mhm (bejahend) #00:04:15-5#

107
 108 E: Und hob ma deswegen des a ersport. Weil mir wor kloar, wenn i des meiner Frauenärztin sog oder was i.
 109 Die orbeit im Kronkenhaus, die hätt ma do sicher - #00:04:24-6#

110
 111 I: Und beim ersten Mal, wie waren da die Reaktionen? Hast es da irgendwem erzählt g'habt? Also der Frauenärztin
 112 oder irgendwem? #00:04:31-8#

113
 114 E: Do hob i, na, na, der Frauenärztin hob is nit g'sogt (lacht). Eher so in da Verwondschoft. #00:04:36-9#

115
 116 I: Ja. #00:04:37-3#

117
 118 E: Ober do hob i's nur wenigen Ausgewählten g'sogt. #00:04:42-7#

119
 120 I: Mhm (bejahend), aber da waren #00:04:43-8#

121
 122 E: Beim zweiten Mol, da wird ma vorsichtiger, weil i jetzt g'wusst hob. #00:04:47-0#

123
 124 I: Und wie hat dein Mann da reagiert? Wie ist der zu der Sache g'standen? #00:04:52-0#

125
 126 E: Er hot g'sogt, das Kind muss i kriegen und deswegen muss i des entscheiden und er trogt des mit. #00:04:57-
 127 7#

128
 129 I: Das war auch beim zweiten Mal so, beim ersten Mal so? #00:05:00-6#

130
 131 E: Mhm (bejahend), Mhm (bejahend). Und des hob i guat g'funden, weil wenn ma si do irgendwie a no (..) also net
 132 geschützt fühlt, oder net verteidigt fühlt, dann wär schwierig worden. Und dann war er - #00:05:10-5#

133
 134 I: Is er hinter dir g'standen, hat dich sogar abgeschirmt von Negativem #00:05:13-7#

135

136 E: Genau, ja. #00:05:15-7#
 137
 138 I: Ok. #00:05:16-0#
 139
 140 E: Man, er is er so, er sagt er kennt mir holt und waß, dess i mi informier und dess i ka Entscheidung leichtfertig
 141 trifft oder ohne, ohne mir des genau überlegt zu hoben und. Wir hom ja a mit der [Hebamme] do ausführlich drüber
 142 gredt. #00:05:28-2#
 143
 144 I: Mhm (bejahend) #00:05:29-1#
 145
 146 E: Und von dem her, hot des passt, jo. #00:05:32-5#
 147
 148 I: Also er, wie er sie kennengelernt hat, war das für ihn dann auch, (.) #00:05:36-2#
 149
 150 E: Jo. #00:05:37-4#
 151
 152 I: hat das ´passt? #00:05:38-1#
 153
 154 E: Jo. #00:05:39-0#
 155
 156 I: Ja, also, deine bisherigen Erfahrungen mit der Geburt waren halt, ähm, die erste ist dann ja nicht so schön
 157 verlaufen. #00:05:49-9#
 158
 159 E: Das Ende wor, wor nit so, wor nit so sche, jo. #00:05:52-2#
 160
 161 I: Wie war das für dich so im Krankenhaus zu -? #00:05:55-0#
 162
 163 E: Jo für mi wor´s des volle Trauma, #00:05:56-9#
 164
 165 I: Ja. #00:05:57-4#
 166
 167 E: weil i mi voll auf Hausgeburt eben eing´stellt hob und mir die, die anderen Möglichkeiten komplett ausgeblendet.
 168 Also net drauf vorbereitet, sondern nur auf des ane. #00:06:07-5#
 169
 170 I: Mhm (bejahend) #00:06:08-1#
 171
 172 E: I hob a ka Kliniktasche gepackt g´habt und (-), was ma jo gor net soll (lacht). Also es hot mi donn wirklich, ähm,
 173 ziemlich aus heiterem Himmel ´troffen. #00:06:17-1#
 174
 175 I: Mhm (bejahend) #00:06:17-8#
 176
 177 E: Und, nachdem i mi holt net vorbereitet drauf hob, war irgendwie die gonze Situation, is net optimal holt g´rennt.
 178 #00:06:27-4#
 179
 180 I: Mhm (bejahend) #00:06:27-2#
 181
 182 E: I wor donn schon so, so fertig. Noch die 20 Stunden Wehen, do bin i irgendwie gor nimma, also vül net mit´kriegt
 183 und hob mi a vor vülem net schützen können. #00:06:35-8#
 184
 185 I: Jo. #00:06:36-1#
 186
 187 E: Hob a net g´wusst auf was i aufpassen muaß oder was i verlangen soll und jo. (.) Und do wor für mi einerseits
 188 eben dies, diese Enttäuschung weil die Wunschgeburt, die i ma vorg´stellt hob, holt net stattgefunden hat und des
 189 ondere wor holt, dass, ähm, dass i noch dem Kaiserschnitt, hob i, äh, irgend a Beruhigungsmittel g´spritzt kriegt.
 190 #00:06:58-0#
 191
 192 I: Mhm (bejahend) #00:06:58-7#
 193
 194 E: Und bin donn eing´schlafen und hob mei Kind erst noch drei Stund wieder g´sehen. #00:07:04-1#
 195
 196 I: Ohje, jo. #00:07:05-6#
 197
 198 E: Und des hot ma lange Zeit voll weh ton, dass i des nit ´koppt hob und i denk i mir, würd is sogen, jetzt im
 199 Nachhinein betrachtet, an schweren Start g´hobt, a schlecht Bindung und irgendwie schwierig wor und (.), jo
 200 #00:07:20-3#
 201
 202 I: Und haben sie das begründet, warum sie das gemacht haben? #00:07:22-6#
 203
 204 E: (Lacht), weil i so fertig wor. Also es wor irgendwie so des, diese -, der Kreizstich hot nit so gonz optimal g´wirkt
 205 g´hobt. #00:07:31-4#

206
207 I: Ok. #00:07:31-7#
208
209 E: Und i hob´s holt -, man i was net, ob´s normal is oder irgendwie weil´s normal is holt vül g´spiert während der
210 Operation. Und hob holt immer so, ähm, Schmerzenslaute glaub i, geäußert. #00:07:43-6#
211
212 I: Ah, ok, #00:07:44-4#
213
214 E: Und i glaub do hom´s ma dann holt einfach //wos geben// #00:07:47-3#
215
216 I: //Und hast du Schmerzen// g´habt bei der Operation, also? #00:07:49-3#
217
218 E: I würd jetzt nit sogen direkt Schmerzen, ob i hob des holt voll genau g´spiert wo´s, wo´s do passiert, ja. Das
219 gonze Zerren und Reißen und so und auf des wor i #00:07:59-0#
220
221 I: nicht vorbereitet, ja. #00:08:00-4#
222
223 E: nicht gefasst, na. Und i bin do, glaub i a, überempfindlich oder empfindlicher wie, wie monch andere. (.) Wos
224 solche Dinge onbelongt. #00:08:09-3#
225
226 I: Jo, oder, man, jeder äußert glaub ich sowas anders, oder -, in so einer Situation. #00:08:14-8#
227
228 E: I hob des G´fühl g´hobt i g´spiert genau wos die do mochen, jo. Wie´s mit die Instrumente umander tan. Nit
229 Schmerz aber man kriegt´s mit und des wor holt, hochgradig unangenehm. #00:08:22-5#
230
231 I: Mhm (bejahend) #00:08:23-5#
232
233 E: Mhm (bejahend) #00:08:24-5#
234
235 I: Mhm (bejahend) #00:08:25-0#
236
237 E: Jo. #00:08:27-1#
238
239 I: Ähm, was denkst du, wie wär das für dich g´wesen, wenn du jetzt für´s, für´s zweite Mal dann keine Hausge-
240 burtshebamme mehr gefunden hättest? Also die das begleitet. #00:08:38-5#
241
242 E: Mhm (bejahend). Poah, des war schlimm g´wesen. Hm, dann hätt i (..), jo, vielleicht war i dann genauer g´wesen
243 mit der Auswahl des Krankenhauses oder so eben drauf geachtet, dass ans is die, die da eher positiv eing´stellt
244 waren. #00:08:55-7#
245
246 I: Mhm (bejahend) #00:08:56-7#
247
248 E: Und i hob ma holt schon für´s zweite an genauen Plan g´schrieben, wie, wann´s wieder zum Kaiserschnitt kumt,
249 wos i wül und wos i net wül. #00:09:04-4#
250
251 I: Mhm (bejahend) #00:09:04-5#
252
253 E: Und i hob des a ausdrückt und hätt des sowieso an jeden irgendwie in die hond druckt und hob a meinen Mon
254 gebriefft, des er donn dafür sorgen muss, dass des durchg´setzt wird. Weil sunst hätt i donn holt (.) noch mehr
255 mochen miaßen, net. #00:09:19-8#
256
257 I: Mhm (bejahend). Hast du beim ersten Mal, hast du g´merkt dass du irgendwie -, ähm, waren die anders zu dir -
258 , hast du das Gefühl g´habt, sie sind anders zu dir, weil du a abgebrochene Hausgeburt bist? #00:09:27-9#
259
260 E: Schon, definitiv, Mhm (bejahend). #00:09:30-0#
261
262 I: Haben sie das auch g´sagt, oder? #00:09:31-8#
263
264 E: Na, g´sogt net, ober ma hot´s irgendwie g´spiert. #00:09:34-5#
265
266 I: Ja. #00:09:34-8#
267
268 E: Also, an, an monchen Frogen, so irgendwie, wos des holt für a Hebamme is und #00:09:39-1#
269
270 I: Aha #00:09:39-6#
271
272 E: jo. #00:09:40-9#
273
274 I: Ok. #00:09:42-2#
275

276 E: Und i hob die [Hebamme] zum Beispiel gebeten, dass ma den, den Wehenflon ausse gibt, weil, weil i 's Baby
 277 net holten hob kennan in, in der Armbeuge und, und die -, so an Bluterguss auch g'hobt hob und das G'fuhl
 278 unangenehm wor. #00:09:53-3#
 279
 280 I: Ja. #00:09:53-9#
 281
 282 E: Und dann hot -, hot dann holt net passt, dass mei Hebamme do in erna Kronkenhaus irgendwos mocht und -
 283 . #00:10:00-2#
 284
 285 I: Mhm (bejahend) #00:10:01-0#
 286
 287 E: Also man hot's an so gewisse Bemerkungen irgendwie g'merkt, dass erna des, dass nix davon holten, aber es
 288 is kana kuman und hot g'sogt, na die Wahnsinnige do. #00:10:10-0#
 289
 290 I: Ja. #00:10:11-4#
 291
 292 E: (Wofür) #00:10:12-5#
 293
 294 I: Ja. #00:10:14-4#
 295
 296 E: Ma hot a bissl des Gefuhl, ma hot, hot in da Akte so an Vermerk (lacht) ähm, wie, was i net, schwierige Patientin,
 297 oder so (lacht), jo. #00:10:25-4#
 298
 299 I: Mhm (bejahend). (.) Ähm, was, was bedeutet für dich Sicherheit bei der Geburt? #00:10:32-4#
 300
 301 E: (..) I glab die -, für, für mi is in erster Linie, was i net, die eigene Sicherheit, die ma hot. Also des ma sich wirklich,
 302 das ma dem vertraut, dass der Körper was, was er tuat und, dass des a normaler Vorgang is, für den ma eing'richt
 303 (lachend) is und, und das ma sich dessen bewusst is. #00:10:55-4#
 304
 305 I: Mhm (bejahend) #00:10:56-1#
 306
 307 E: Und dann natürlich, ähm, das Umfeld. Also das ma wo is, wo ma sich wohl fühl und, und das Leit runherum
 308 san, die, denen man vertraut. #00:11:06-1#
 309
 310 I: Mhm (bejahend) #00:11:06-7#
 311
 312 E: Aber für mi is zum Beispiel diese Intimität ganz wos wichtiges. A bei ana Hausgeburt mecht i jetzt net, zig
 313 Personen rundherum haben, sondern das möglichst ähm, jo, privat gestalten. #00:11:21-1#
 314
 315 I: Mhm (bejahend) #00:11:21-7#
 316
 317 E: Weil des, jo, für mi holt wichtig is. #00:11:26-4#
 318
 319 I: Mhm (bejahend). (.) Ähm, hast du dich jetzt auf die, auf die zweite Geburt irgendwie speziell noch vorbereitet,
 320 hast du do irgendwelche Vorträge Kurse Übungen, keine Ahnung (lacht)? #00:11:39-6#
 321
 322 E: Jo, do wor i sicher besser vorbereitet wie beim ersten Mol. Weil beim ersten Mol wor i eh voll positiv eing'stellt
 323 und hob ma 'docht, jo des wird schon olles so locker geh und Frauen hom immer schon Kinder kriegt und hob mi
 324 holt nit näher befasst damit. #00:11:53-6#
 325
 326 I: Mhm (bejahend) #00:11:54-0#
 327
 328 E: Und do, i konn mi noch genau erinnern, wor a Moment, während der ersten Geburt, wo i mir doch hob, wenn i
 329 noch a Kind krieg, muaß i vül besser vorbereitet sein. Weil i holt g'merkt hob, die Wehen san holt net so locker
 330 wegzustecken, wie i mir des vorg'stellt hob und so. Und deswegen hob i beim zweiten holt Unmengen Biacher
 331 g'lesen. Ähm, wie g'sogt, Entspannungsprogramm hob i ma do entworfen selber, des i donn holt wirklich a fost
 332 jeden Tog durchzogen hob und mit der Dammassage wor i voll genau und, jo, des Epi-No Dings hob i ma a
 333 besorgt (lacht). Jo, also, hob i scho vül mehr Wert g'legt drauf. #00:12:33-2#
 334
 335 I: Mhm (bejahend) #00:12:33-6#
 336
 337 E: Und irgendwie hob i scho, zwa Monat vor der Geburt, hob i do intensiv ongfongt mi zu beschäftigen. Weil, weil
 338 ma des holt a Sicherheit vermittelt hot. Des i g'sogt hob, i bin vorbereitet, so guat wie's geht. Meine Mantras und
 339 wos was i wos (lacht). #00:12:49-3#
 340
 341 I: Ok. #00:12:49-5#
 342
 343 E: Und do hot's sogar an Zeitpunkt geben, wo's i's kaum daworten hob kenan hob. Do hob i ma 'docht, also, i bin
 344 guat vurbereitet. #00:12:55-8#
 345

346 I: Jetzt kann's losgehen (lachend). #00:12:57-1#
347
348 E: Mhm (bejahend) #00:12:57-8#
349
350 I: Und irgendwelche Kurse noch besucht, irgendwelche? #00:13:00-8#
351
352 E: Na. Ähm, des wollt i a nit. #00:13:04-1#
353
354 I: Ok. #00:13:04-3#
355
356 E: Also beim ersten hom wir an Geburtsvorbereitungskurs g'mocht, wobei i nit des G'fühl g'hobt hob, dass ma
357 des jetzt so vül 'brocht hot. #00:13:11-1#
358
359 I: War das so ein klassischer oder? #00:13:13-0#
360
361 E: Na, es wor eh ana bei der [Hebamme], aber, diese gonzen Infos, denk i ma, braucht ma beim zweiten eh nit
362 und -. #00:13:19-7#
363
364 I: Ja, ja. //Eh im Hebammenzentrum// der, der? #00:13:22-7#
365
366 E: (Do bietet s') in Niederösterreich a on, ja. (Und sie mocht des identisch.) #00:13:27-9#
367
368 I: Mhm (bejahend), Mhm (bejahend), ok. #00:13:30-3#
369
370 E: Also i hob net des G'fühl kopt, dess is des brauch. I hob's in Erwägung gezogen einen Hypno-Birthing Kurs zu
371 mochen, aber des is daran gescheitert, dass i kan g'fungen hob, der do passt hätt. #00:13:41-7#
372
373 I: Mhm (bejahend). (..) Ähm, (..) ähm, das zweite Kind, also, war das, war das von Anfang an geplant, dass da
374 noch ein zweites Kommt oder hat das? #00:13:52-8#
375
376 E: Eigentlich schon jo. Aber i muas sagen, dass is a bissl auße zögert hob, weil i mi gfiacht hob. #00:13:58-8#
377
378 I: Ok. #00:13:59-0#
379
380 E: Mhm (bejahend). Also dadurch, dass i die erste Geburt als traumatisch erlebt hob, und donn, des hot holt a a
381 Zeitl dauert bis i des olles Verorbeitet g'hobt hob. Ähm, ja mir wor schon immer kloar, dess i a zweites wü, ober, i
382 hob's außezögert, weil sunst war's wahrscheinlich fria kuman. #00:14:16-5#
383
384 I: Mhm (bejahend), Mhm (bejahend). #00:14:17-9#
385
386 E: Weil i holt Ongst g'hobt, dass, äh, dass holt aus körperlichen Gründen irgendwie net möglich is, normal zu
387 gebären. #00:14:24-9#
388
389 I: Ja, weil ma den Grund auch nicht so richtig #00:14:27-0#
390
391 E: Genau jo. #00:14:27-8#
392
393 I: erfahren hat, ja. #00:14:28-6#
394
395 E: Und, wenn's an der Größe des Kindes liegt, man, des kann ma schwer beeinflussen, jo. #00:14:33-7#
396
397 I: Aber Diabetes oder so, war net im Spiel? #00:14:35-2#
398
399 E: Na, na, des is familiär bedingt. #00:14:37-5#
400
401 I: Ah. Die großen Kinder? #00:14:39-2#
402
403 E: Net von mir, sondern von der ondren Seiten (lachend). #00:14:41-7#
404
405 I: Ok, Mhm (bejahend). War das zweite dann auch, äh, relativ groß? #00:14:45-3#
406
407 E: Nein, normal. #00:14:46-4#
408
409 I: Ok. #00:14:46-4#
410
411 E: Normal. #00:14:47-8#
412
413 I: Ähm, bei der Betreuung, was war dir da besonders wichtig im Vorfeld oder überhaupt? #00:14:55-4#
414
415 E: Bei der Hebammenbetreuung? #00:14:56-7#

416
417 I: Mhm (bejahend), genau, bei der. #00:14:57-7#
418
419 E: Ähm, na i hab den Vorteil g'hobt, dass i die [Hebamme] schon kennt hob und dass i g'wusst hob, dass passt.
420 #00:15:04-2#
421
422 I: Mhm (bejahend) #00:15:04-6#
423
424 E: Also i glaub, wichtig ist, dass wer is, dem ma vertraut, und dem ma holt ähm, den ma als kompetent erlebt.
425 #00:15:11-0#
426
427 I: Mhm (bejahend) #00:15:12-1#
428
429 E: Und mir wor's a wichtig, eben genau besprechen zu kenan, was meine Wünsche san. #00:15:18-3#
430
431 I: Mhm (bejahend). #00:15:21-3#
432
433 E: Ähm, und do hob i des G'fühl g'hobt, dass des, dass des respektiert wird. #00:15:25-9#
434
435 I: Ja. #00:15:28-0#
436
437 E: Ja. Des wor eigentlich wichtig. #00:15:30-3#
438
439 I: Ähm, und wie bist du überhaupt, also wie hast du sie kennen gelernt? Wie bist du zur [Hebamme] gekommen?
440 #00:15:36-7#
441
442 E: Domols, einfach a Hausgeburtshebamme g'suacht und (..) i glab, i hob gor net sovül g'funden. #00:15:45-2#
443
444 I: Mhm (bejahend) #00:15:45-5#
445
446 E: Und irgendwie hob i holt im Internet recherchiert und bin auf den Namen gestoßen und hob ma holt amol an
447 Termin ausg'mocht und, und des hot ma guat passt. #00:15:53-6#
448
449 I: Mhm (bejahend) #00:15:54-3#
450
451 E: Und des, i hob's als so ongenehm erlebt, dass sie no eher jünger is. #00:15:58-2#
452
453 I: Ja. #00:15:58-0#
454
455 E: Also unsern Olter (lacht). #00:15:59-1#
456
457 I: Ja (lacht). #00:16:00-2#
458
459 E: Weil irgendwie des a net so gern wollt, des wer der schon long is und donn, was i net. (..) An so des Gefühl
460 vermittelt, na du waßt eh noch nix und so #00:16:11-4#
461
462 I: Jo, jo. #00:16:12-1#
463
464 E: also des hob i eher (frustriert) (..) erlebt domols. #00:16:16-5#
465
466 I: Ok. #00:16:17-4#
467
468 E: Mhm (bejahend). #00:16:17-4#
469
470 I: Mhm (bejahend). Und wie würdest du das Verhältnis zu deiner Hebamme beschreiben? #00:16:22-4#
471
472 E: (...) Hm, des is a Mischung zwischen, was i net, professioneller Beziehung und scho a bissl Richtung Freund-
473 schaft oder so. Also es is eindeutig ein Vertrauensverhältnis und (..) jo, i glab, dess des a wichtig is weil sunst kom
474 ma sich net (..) wohlfühlen (lacht). #00:16:48-3#
475
476 I: Ähm, ja was macht die Hebammenbetreuung für dich aus, also welche Aspekte bei der Betreuung waren be-
477 sonders hilfreich oder ja? Wodurch hat sie dich am meisten unterstützten können oder dir am meisten helfen
478 können? #00:17:03-4#
479
480 E: Des was ma am meisten g'olln hot hot wor, dass dass holt Ängste ausräumen hot kennan, weil's doch, also a
481 beim ersten, waß i net, do Frauenorzt, mei Frauenärztin hot so an, waß i net, was wor des, Streptokokken positiv
482 oder so und wo i mi donn holt glei obi ton hob und, und donn red ma mit der Hebamme und die nimmt an praktisch
483 glei den gonzen Wind aus die Segel, indem's erklärt, dess des eh olls ka Problem is. #00:17:30-2#
484
485 I: Jo, jo. #00:17:30-5#

486
 487 E: Und do woren vül solche, solche Punkte wo i (.), wo i ma selber vielleicht glei amol an Kopf g´mocht hät und
 488 die Hebamme donn beruhigend is oder die holt aus ihrem Erfahrungsschatz plaudert und und, und donn holt so
 489 des Gefühl vermittelt, dass, dass des eh olls geht. #00:17:51-1#
 490
 491 I: Ja. (...) Sonst noch irgendwas, was für dich Hebammenbetreuung ausmacht? #00:17:57-3#
 492
 493 E: (...) Jo einfach des Wissen, des wer do is, der sich auskennt und und, jo, der holt für den Fall des Falles waß
 494 was zu tun is. #00:18:11-5#
 495
 496 I: Mhm (bejahend), Mhm (bejahend). #00:18:12-8#
 497
 498 E: Jo es is wahrscheinlich glaub i ah Typabhängig ober i hob jetzt a während der Geburt von Hebamme net so vül
 499 ´braucht jo. I hob ma sogor ´docht beim Zweiten, i mecht allan im Zimmer sein und i brauch des gor nit, dess des
 500 (-) abgeschwächt, ober #00:18:32-0#
 501
 502 I: Mhm (bejahend) #00:18:31-8#
 503
 504 E: es wor für mi gor net so notwendig, dess do wer ist der irgendwos mocht oder tuat sondern anfoch nur zu
 505 wissen, do is wer und im Bedarfsfall konn i ma denjenigen holn. #00:18:42-1#
 506
 507 I: Mhm (bejahend), Mhm (bejahend). Ähm, waren bei der Geburt dann noch andere Helfer anwesend, also so
 508 Hebammenstudentin, Doula oder irgend, irgendwas, irgendwer? #00:18:52-5#
 509
 510 E: Na, also bei der Zweiten wor nur mei Mo und die Hebamme. #00:18:55-0#
 511
 512 I: Ja. #00:18:56-0#
 513
 514 E: Bei der ersten wor a Hebammenschülerin dabei und, und des hot mit domols zwar net so g´stört, aber im
 515 Nachhinein, hob i ma, hob i ma donn ´docht, wor ma des donn eben zu wenig Intimität. Also weil i donn eher in
 516 Richtung gongen bin, dass i des gonz allan mochen mächt. #00:19:11-0#
 517
 518 I: Ja, ja. Hast du sie vorher schon kennengelernt auch oder? #00:19:13-4#
 519
 520 E: Jojo. Und sie wor a gonz a Liabe und so ober es wor mir donn einfach irgendwie zu vül rundherum und des hot
 521 mi donn obg´lenkt holt. #00:19:20-6#
 522
 523 I: Mhm (bejahend), Mhm (bejahend). Und äh #00:19:23-6#
 524
 525 E: Mit der Doula hob i kurzfristig überlegt ah in Bezug ähm, weil i ma net sicher wor, ob des erste Kind holt donn
 526 #00:19:29-2#
 527
 528 I: Genau, das wär die nächste Frage (lacht). #00:19:31-9#
 529
 530 E: Jo, er wollt, er hätt gern dabei sein woll´n und i hob ma a docht, des passt für mir und donn wie die Wehen
 531 eing´setzt hom, hots nimmer passt. #00:19:40-9#
 532
 533 I: Ok. #00:19:40-9#
 534
 535 E: Und wir hom zufällig für den Tog ausg´mocht kopt, dess er zu den Großeltern geht und des hot donn guat passt.
 536 Also i hob anfoch g´merkt, dess i mit net auf zwa Sochen konzentrieren ko und (.) er hätt mi donn trotzdem braucht
 537 und desholb. #00:19:53-6#
 538
 539 I: Mhm (bejahend), ok. #00:19:55-1#
 540
 541 E: Homas donn anders g´mocht. #00:19:58-4#
 542
 543 I: (...) Also ähm, ich hab da auch stehen, wie würdest du das Verhältnis zu diesen Helfern beschreiben? Also war,
 544 war das jetzt (-) oder, also zu dieser Hebammenstudentin, die da dabei war, beim ersten Mal? #00:20:11-4#
 545
 546 E: Jo, des wor, wor so ähnlich wie, wie zur [Hebamme] ah, weil die schon mehrere Mole mitgongen is, also ziemlich
 547 von Onfong on. #00:20:18-1#
 548
 549 I: Mhm (bejahend) #00:20:20-3#
 550
 551 E: Und #00:20:20-8#
 552
 553 I: Aber sie hat dann nix, irgendwie dich noch speziell unterstützen können oder irgendwas getan, was für dich
 554 irgendwie auch positiv g´wesen wär oder? #00:20:28-8#
 555

556 E: Man, die Vorstellung war schon super, dass ma sozusagen zwa Hebammen do hot (lacht), kloar jo. #00:20:35-
 557 2#
 558
 559 I: Ok. Aber es - #00:20:36-5#
 560
 561 E: Was i net, sie hot ah, jo hot mi a massiert und, und olles mögliche, also des wor scho, scho nett, jo. #00:20:41-
 562 9#
 563
 564 I: Ok. #00:20:42-5#
 565
 566 E: Mhm (bejahend) #00:20:44-2#
 567
 568 I: Mhm (bejahend). Und, ja und dein Mann war anwesend auch. Wie war das für dich? #00:20:51-9#
 569
 570 E: Absolut notwendig und, also über des hom ma nie g´red, dass des anders sein kennt ah. War für beide net
 571 vorstellbar g´wesen. #00:20:59-2#
 572
 573 I: Ok. #00:21:01-0#
 574
 575 E: Und beim ersten Mol hob ihn noch ziemlich stork braucht. #00:21:04-0#
 576
 577 I: Mhm (bejahend) #00:21:04-0#
 578
 579 E: Und beim Zweiten eigentlich gor net. #00:21:06-7#
 580
 581 I: Mhm (bejahend) #00:21:07-2#
 582
 583 E: Is sich glaub i ziemlich überflüssig donn vorkomman, jo. #00:21:11-5#
 584
 585 I: Mhm (bejahend). (..) Hast du dich durch irgendetwas oder irgendjemanden gestört gefühlt bei der Hausgeburt?
 586 #00:21:22-7#
 587
 588 E: (lacht) Des klingt jetzt zwar komisch, wenn is sog, ober durch die Hebamme und mein Mo (lachend). #00:21:27-
 589 8#
 590
 591 I: Ok. #00:21:29-0#
 592
 593 E: Na, es is -. Ähm, man i hob jo eben durch, durch Entspannungstechniken und so versucht auf die Geburt
 594 vorzubereiten und i hob, ähm, des donn während den Wehen a g´mocht und i wor do allan im Wohnzimmer und
 595 die zwa sin in der Küche g´essen, die glei daneben is, mit offener Türe und hom do holt irgendwie, geplaudert.
 596 Und do hob i irgendwie g´merkt, dess mit des Gerede oblenkt, also dass ma des erschwert mi do auf meine
 597 Übungen zu konzentrieren. #00:21:54-2#
 598
 599 I: Hast du ihnen das g´sagt in dem Moment oder? #00:21:56-3#
 600
 601 E: I was gor nimmer, i glaub net, dess i´s g´sagt hob. (..) #00:22:03-7#
 602
 603 I: Mhm (bejahend) #00:22:04-1#
 604
 605 E: Na i glaub, dess is nit g´sagt hob. #00:22:05-9#
 606
 607 I: Mhm (bejahend). #00:22:08-0#
 608
 609 E: (I heb ma des) für die nächste Geburt (--) (lacht) #00:22:11-0#
 610
 611 I: Im Vorhinein abklären, ja (lacht). #00:22:14-3#
 612
 613 E: Do gib i auf des vielleicht vül mehr acht. Also i, i glaub i bin a Mensch der, der leicht zualosst, dass was über
 614 meine Grenzen geht und i sog´s holt net. #00:22:22-2#
 615
 616 I: Mhm (bejahend). #00:22:24-1#
 617
 618 E: Jo, und des is holt mei, mei Lernprozess darauf mehr und mehr zu achten. #00:22:28-4#
 619
 620 I: Mhm (bejahend). (..) Ähm, wenn die Hebammenbetreuung mit drei Worten beschreiben müsstest, welche wären
 621 das? #00:22:39-3#
 622
 623 E: Hm (lacht) #00:22:40-9#
 624
 625 I: Das ist eine schwierige Frage, ich weiß (lachend). #00:22:43-2#

626
 627 E: (...) Also a Schlagwort is für mi einfach, ähm, die fachliche Kompetenz. Donn a Schutz und Vertrauen.
 628 #00:22:58-0#
 629
 630 I: Mhm (bejahend) #00:22:58-3#
 631
 632 E: Das sind für mir so die Grundpfeiler. #00:23:02-5#
 633
 634 I: Jetzt möcht ich noch gern ein bissl näher auf das Geburtserlebnis eingehen. Ähm, ja also wie, wie hast du die
 635 zweite Geburt dann erlebt, also, kannst einfach erzählen, oder, was war für dich positiv, negativ, wie hast du das,
 636 wie hast du das erlebt? #00:23:22-1#
 637
 638 E: Hm, mei, mei Wunschgeburt wors noch immer net (lacht). Also so dieses, was i net, ähm, Traum, mei Traum
 639 von der Geburt, i glab des, des is net realistisch anfoch. I hob ma de immer vorg'stellt dass des so, was i net, voll
 640 wundersche is und, und, dass ma si do voll g'freit die gonze Zeit und des olls anfoch nur sche is (lachend)
 641 #00:23:46-9#
 642
 643 I: Ok (lachend). #00:23:48-5#
 644
 645 E: Ähm, ober i hob ma holt, also des hob i aus der ersten Geburt g'lernt, dess i ma net vül, vül Erwartungshaltung
 646 aufbau, sondern es holt so nimm wie's kummt und - #00:23:58-2#
 647
 648 I: Mhm (bejahend) #00:24:00-1#
 649
 650 E: Also es wūr für mi schon vül entspannender, wie beim ersten Mol, weil i holt mehr drauf geachtet hob, was für
 651 mi wichtig is, (wie's ma g'fällt) und versuacht hob des mehr herzustellen, was i brauch, ober es wor trotzdem
 652 onstrenghend. Also des, des nimmt an holt dennoch kana o und #00:24:18-2#
 653
 654 I: Wie, wie lang hat's gedauert, die Zweite? #00:24:22-0#
 655
 656 E: Die zweite hat neuneinhalb Stund dauert. #00:24:24-3#
 657
 658 I: Ok. #00:24:24-4#
 659
 660 E: Wobei die ersten sechs Stund worn irgendwie gor net tragisch und donn is die [Hebamme] glab i erst kuman.
 661 Die Zeit wo sie do wor is donn recht schnöll verlaufen. Und die Presswehen, die worn holt einderholb Stund, des
 662 hät i ma a weng kirza vorg'stellt (lacht). #00:24:40-4#
 663
 664 I: Ok, Mhm (bejahend). #00:24:42-1#
 665
 666 E: Also des wor für mi irgendwie so der mühsame Teil. #00:24:44-4#
 667
 668 I: Mhm (bejahend) #00:24:44-5#
 669
 670 E: Weil so lange Wehenpausen worn, und i hätt, i hätt ma g'wünscht die Sache endlich hinter mich zu bringen und
 671 jo. Hob ma 'docht es is irgendwie fad, wonn ma jetzt zwischendurch immer fünf Minuten Ruhe hat, jo. #00:25:00-
 672 2#
 673
 674 I: Ja. #00:25:01-7#
 675
 676 E: Und für mi wor, wor bis zur letzten Sekunde irgendwie, hob i net glauben kenan, dess jetzt funktioniert, jo.
 677 #00:25:09-4#
 678
 679 I: Ja. #00:25:09-1#
 680
 681 E: Also mei Mo hot mi irgendwie donn, oder des hom's beide donn g'sagt, des is holt immer net, net begreifen ko.
 682 Wor irgendwie so, wie, wie die [Tochter] donn do wor, hob i gor net wanan kenan oder so vor Freude, weil i
 683 irgendwie so geflasht wor, von dem Erlebnis, ah, a Kind geboren zu haben, jo. Des wor, gonz komisch irgendwie.
 684 Weil i's immer noch net fassen hob kenan. #00:25:34-2#
 685
 686 I: Mhm (bejahend) #00:25:35-9#
 687
 688 E: Aber so, von, von rundherum würd i sagen, es wor a schene Geburt. #00:25:39-0#
 689
 690 I: Mhm (bejahend) #00:25:39-7#
 691
 692 E: Es is a Geburt, es is onstrenghend. #00:25:41-6#
 693
 694 I: Ja. #00:25:42-1#
 695

696 E: Jo (lacht). Ober es wor nit so, also i hob ma immer vorg'stellt, wenn das Baby donn do is, donn is ma so voll
697 glei im Mamazustand und verliebt und so und, des hob i beim ersten net kopt, do hob is holt eher aufn Kaiserschnitt
698 g'schoben. Jetzt was i, des holt a, a net nur damit zomghängt hot, sondern des sich des erst entwickeln muas, bei
699 mir zumindest. Bei monche wird's vielleicht so geh, ober bei mir net. #00:26:07-9#
700
701 I: Mhm (bejahend). (..) Und, ähm, Interventionen oder irgendwas waren net notwendig wahrscheinlich beim zwei-
702 ten Mal? #00:26:13-4#
703
704 E: Na. #00:26:13-7#
705
706 I: Komplikationen hat's auch keine geben? #00:26:16-7#
707
708 E: Na. #00:26:16-5#
709
710 I: Irgendwelche Geburtsverletzungen? #00:26:18-9#
711
712 E: Jo, an Dammriss, an gonz an, gonz an klanen. #00:26:23-0#
713
714 I: Ja, hat der genäht werden müssen? #00:26:24-5#
715
716 E: Na, na. #00:26:25-1#
717
718 I: Auch nicht ok. Ähm, also das hast eh schon ein bissl beantwortet, aber war die Hausgeburt so wie du sie dir
719 vorgestellt hast? (lacht) #00:26:33-9#
720
721 E: Jo die Hausgeburt an und für sich schon. Die Geburt selber (lacht) #00:26:38-3#
722
723 I: Ok (lacht). #00:26:39-9#
724
725 E: Das trenn i irgendwie gedanklich, jo. #00:26:42-0#
726
727 I: Ok, Mhm (bejahend). #00:26:43-9#
728
729 E: Jo. Ober klor, i man, man lernt bei jedem Mol dazu, und i denk bei jedem Mol folln an wieder Dinge auf, wo ma
730 sich denkt, beim nächsten Mol, würd i des noch anders mochen. #00:26:53-3#
731
732 I: Mhm (bejahend) #00:26:53-4#
733
734 E: Also i wor holt bei der zweiten Geburt so durch, eingenommen von den Gefühlen der normalen Geburt, dess i
735 mi auf ondere Dinge gor, gor net so konzentrieren hob kenan. Und do hob i ma 'docht, deswegen muass i eigent-
736 lich noch a dritts Kind kriegen, ober des is #00:27:08-8#
737
738 I: I versteh des total (lacht) #00:27:10-9#
739
740 E: Bewusst mit, miterleben, jo (lachend) #00:27:15-1#
741
742 I: Ähm, ja (lacht). Ähm, und weißt du wie dein, also wie dein Partner die Geburt erlebt hat. Hat er da, habt ihr da
743 drüber g'sprochen (..) wie's für ihn war? #00:27:24-2#
744
745 E: Jo. Also er is sich a bissl überflüssig vorkommen. Und bei der ersten Geburt hob i so, so storke Wehen im
746 Rücken g'hobt. Also i hob irrsinnig viel Rückenschmerzen g'hobt und, und er wor der einzige der g'nug Kroft
747 aufwenden hot kenan um do dagegen zu drücken. Des hom die Hebammen net leisten kenan. Und er wor do voll
748 im Einsotz die gonze Zeit über. Und des hot ihm glaub i a g'holfen weil er's G'fühl kopt hot, er konn wos mochen.
749 Und beim zweiten hob i, hob i des gor net 'braucht. Do hob i ma a Wärmefloschen am Rücken g'legt und des hot
750 g'reicht. Also i hob mi a, i wollt a nit, dess mi wer ongreift oder irgendwie. Und des wor für eam glaub i schwer
751 auszuhalten, einfach nur dazusitzen und nix toa zu kenan. #00:28:05-4#
752
753 I: Mhm (bejahend) #00:28:06-0#
754
755 E: Und er wor donn richtig froh glaub i, wie beim Geburtspool die Luft ausg'ongen is und er wieder aufpumpen hot
756 miasen (lachend). #00:28:13-8#
757
758 I: Und wie, ähm, wie war #00:28:16-4#
759
760 E: Für eam wors sicher emotionaler wie für mi, weil er sich auf das Geschehen mehr konzentrieren hot kenan.
761 #00:28:22-4#
762
763 I: Und beim ersten Mal, wie das dann abgebrochen worden ist, und es zum Kaiserschnitt kommen ist, habt ihr da
764 -, wie war das für ihn? (..) Hat er da mitgehen können rein? #00:28:32-6#
765

766 E: Jo, jo, jo. I glab do hot er, hot's er besser kopt irgendwie, weil er holt des Kind von Onfong on kopt hot und
767 #00:28:40-6#

768

769 I: Hat das dann gleich bei ihm bleiben dürfen, oder? #00:28:41-8#

770

771 E: Mhm (bejahend) #00:28:42-1#

772

773 I: Ok. #00:28:42-7#

774

775 E: Des wor i ihm lange Zeit donn a neidig (lacht), dess er die an, zwa Stunden kopt hot. Jo und er hot des holt
776 olles irgendwie bewusst miterleben kenan. Für mi wor des olles so wie in am Trance-Zustand weil i holt so er-
777 schöpft wor und benebelt und was i net wos, des i vül sochen net mitkriegt hob. #00:29:01-8#

778

779 I: Mhm (bejahend) #00:29:02-5#

780

781 E: Des hot a ma donn olles erzöhl'n miasn. #00:29:05-3#

782

783 I: Mhm (bejahend) #00:29:05-9#

784

785 E: Ober mei, i konns, des kann ma gor net so -. Also wennst du so mitgenommen von de Ereignisse, dess ma sich
786 net vül Gedonken mochen ko, wie ma des jetzt erlebt hot. #00:29:14-1#

787

788 I: Ja, eh. Ähm, (.), ja, was, was würdest du sagen, wodurch hat sich jetzt dann diese Haus-, also diese zweite
789 Hausgeburt von deiner, von der ersten, oder von dem ersten Geburtserlebnis unterschieden? #00:29:29-5#

790

791 E: I hob vül mehr g'wusst wos i wül. (.) Ähm, jo des wor irgendwie der Lerneffekt von der ersten Geburt. Ähm (.),
792 dass ma kloar worden is, wos, wos für mi wichtig is und wos hilfreich is bei einer Geburt. Wos i net wül, wos i
793 unbeding wül. Und do hob i mehr g'schaut, des auf des zuzuschneiden. #00:29:55-2#

794

795 I: Mhm (bejahend), Mhm (bejahend). #00:29:57-1#

796

797 E: Und natürlich, also i hob vül mehr des Gefühl kopt selbstbestimmt zu sein. #00:30:00-3#

798

799 I: Ja. #00:30:01-7#

800

801 E: Weil des hob i nämlich 'glaubt, des, ähm, Hausgeburt automatisch bedeutet, dass ma selbstbestimmt is. Des
802 is net so (lacht). Nochdem i do jetzt den Vergleich hob, ähm, do bin i ma a beim ersten, ähm (.) anders vorkuman,
803 jo. I hob mi anfoch a nit traut Frogen zu stöln und, und solche Sochen. Also do hob i beim zweiten vül mehr drauf
804 geachtet, dass i, dass i olls so moch, wie's ma jetzt vorkommt und, jo. I kann mi zum Beispiel an an Situation bei
805 der ertsten Geburt erinnern. Ähm, do hob i ma a Entspannungsmusik onghuarcht, (.) weil ma des guat ton hot
806 und, und mir's leichter g'mocht hot die Wehen zu verorbeiten. Und, und donn hot irgendwie die Hebammenschü-
807 lerin nur g'sagt, ähm, sie schloft holt glei ein von, von der Entspannungsmusik, weil holt olle onderen irgendwie a
808 mitkuarcht hom. Und i bin holt a Mensch der mehr auf des acht gibt, ähm, wie's da Umgebung geht mehr als wie
809 an sealba. Und do hob i donn irgendwie glei, wor i aus dem, aus meinem Ding rausg'rissen und hob holt überlegt,
810 no, wie is des jetzt für die ondern, wenn i do mei Musik horch und des is total idiotisch. #00:31:12-4#

811

812 I: Ja (lacht). In der Geburt net so förderlich, jo (lachend). #00:31:17-4#

813

814 E: Und drum, wor ma, also des, des san holt Lernsochen, jo. Des, wonn ma des net waß, und noch net erlebt hot,
815 donn (.). Und do hob i holt versucht, solche Dinge eben auszuschalten. #00:31:28-4#

816

817 I: Mhm (bejahend) #00:31:29-0#

818

819 E: Beim zweiten Mol. #00:31:30-8#

820

821 I: Mhm (bejahend), Mhm (bejahend), Mhm (bejahend). Ähm, was denkst du, wie wär das für dich g'wesen, wenn
822 du im, im Krankenhaus entbunden hättest? #00:31:39-1#

823

824 E: Ähm, (.) des war net so g'wesen, wie i mas vorg'stellt hätt, ober trotzdem vül besser wie beim ersten Mol, weil
825 i net vorbereitet wor. Und weil i do a g'wusst hob, wos i wül und wos net. #00:31:53-0#

826

827 I: Mhm (bejahend), Mhm (bejahend). #00:31:54-6#

828

829 E: Also is glab, so a schlimmes Erlebnis, wie beim ersten Mol, war's net worden. Sicher die Enttäuschung -
830 #00:32:00-1#

831

832 I: Mhm (bejahend) #00:32:00-9#

833

834 E: des holt anders wäre. Aber i wor holt eing'stellt drauf, jo. I hob ma beim zweiten, einfoch bei der zweiten Geburt,
835 hob i beide Varianten mir ausgemalt, net nur ane und, und ma docht, jo, wie's kummt, so kummt's donn.

836 #00:32:16-6#
837
838 I: Mhm (bejahend). Ähm, und welche Bedeutung würdest du jetzt dem, dem Geburtserlebnis beimessen? Also
839 jetzt dem Zweiten mal. Hat das irgendeinen Einfluss g´hobt auf dein, zum Beispiel auf dein Wohlbefinden dann im
840 Wochenbett oder? #00:32:32-3#
841
842 E: Definitiv jo, jojo. Ähm, i würd jetzt weniger -, jo, des Befinden im Wochenbett #00:32:39-9#
843
844 I: Oder generell, was würdest du dem Erlebnis für //dich, für dein Leben// #00:32:43-2#
845
846 E: //Wos für mi// gonz essentiell wor, dass an, an Einfluss auf die Bindung zum Kind g´hobt hot jo. Weil des beim
847 zweiten Mol vül müheloser passiert is und, und gonz normal wor, des Kind ständig bei mir hoben zu kenan. Ähm,
848 jo des hot reibungslos funktioniert würd i sogen. Und des wor beim ersten Mol holt net so. #00:33:03-0#
849
850 I: Mhm (bejahend) #00:33:02-7#
851
852 E: Weil i ma einfach durch die Wunde und, und Wehenflon und, und gonzen Schäß, wor´s ma net möglich, dess i
853 mi rund um die Uhr um mei Kind kümmer. Und des hot mi, hot mir schon long beschäftigt. #00:33:15-2#
854
855 I: Ja. Hast du das auch -, also wie hat sich das noch geäußert? Hast du das gefühlsmäßig auch g´merkt zum
856 //Baby?// #00:33:22-1#
857
858 E: //Jo, also// i hob lange Zeit des G´fühl kopt, dess, des a fremdes Kind is. Also jetzt, i hob ma imma ´docht, de
859 kennen ma irgend a Kind geben. I hob jo net g´segn wie´s außa kuma is, jo. Des wor gonz schiach, a Zeit long.
860 Äh - #00:33:36-9#
861
862 I: Hast du´s auch nicht gezeigt kriegt nachdem ses raus -, oder hast du´s? #00:33:39-4#
863
864 E: Oja schon, ja, nur kurz, ja. Und donn wor i a so (weg, net) wirklich checkt hob. Und erst donn, wie ma bissl
865 gsehn hot, dass er a Ähnlichkeit zu mir hot, hob i ma doch, ok, des is mei Kind jo, definitiv (lacht). Und des wor
866 gonz, gonz grauenhoft, dieses Gefühl. Oder, i hob immer glaub, dass, also, i hob eh vorher schon g´sogt, dess, i
867 wor mein Mo neidig um, um die ersten Stunden und es wor holt irgendwie distanzierter des Verhältnis. Des hot
868 sicher drei Monat dauert, bis i des G´fühl kopt hob, ähm, es passt oder es is stimmig, jo. #00:34:16-6#
869
870 I: Mhm (bejahend), Mhm (bejahend). #00:34:17-8#
871
872 E: Und des hob i bei der [Tochter], waß i net, noch an Tog kopt oder so. #00:34:21-7#
873
874 I: Jo, jo. Mit´m Stillen hot´s auch Probleme geben oder? #00:34:25-6#
875
876 E: Nein, Gott sei Dank net, überraschender Weise net (lacht). I hob donn erst im Nochinein erfohrn, dess des gor
877 net so afoch is, noch´m Kaiserschnitt, ober (.) i glaub nochdem is so an langen Weg, also die Geburt fost gonz
878 durchg´mocht, des hot sicher an Einfluss drauf kopt, dass des guat funktioniert hot. Also muaß i sogen, wor, wor
879 a Zutun von der [Hebamme], die, die uns, beim Kaiserschnitt dabei woar und a donn poar Stunden im Kroanken-
880 haus woar, weil wie sie ma´s ins Zimmer broacht hoam. Jo i hob jetzt mei Kind net amol gsehn kopt, und de wollten
881 mi donn no erst umziagn oder was i net oder, irgendwos hätten´s toa wolln, und donn hot die [Hebamme] g´sogt,
882 des Baby hot Hunger und geb ma mol der Mama Zeit und so. Also wenn´s des net g´mocht hätte, was i net, wie
883 long´s dauert hätte, bis i donn stillen hätte kenan. #00:35:13-0#
884
885 I: Ja. (.) Ok. #00:35:17-2#
886
887 E: Also, do wor´s ma eigentlich gonz wichtig, des do wor. #00:35:23-5#
888
889 I: Mhm (bejahend) #00:35:24-0#
890
891 E: Also im Kroankenhaus hob is vül mehr braucht wie, wie daham, muaß i sogen, jo anfoch um den -, um diese
892 gonzen Sochen, die do auf an einströmen irgendwie zu sortieren und zu entscheiden, wos ma wül und wos net.
893 Also wenn i s´ do net kopt hätte, des war, war glaub i no schlimma g´wesen. #00:35:39-8#
894
895 I: Mhm (bejahend), ja. Und, ähm, also speziell dass du jetzt auch das Erlebnis g´hobt hast wirklich, also natürlich,
896 also vaginal zu gebären. Hat das noch einmal, hat das irgendein, hat das irgendwas verändert bei dir, gefühlsmä-
897 ßig jetzt? #00:35:55-1#
898
899 E: Jo (lacht), total eigentlich. #00:35:57-1#
900
901 I: Jo? #00:35:59-0#
902
903 E: Jo, weil voher hob i irgendwie des G´fühl kopt, jo, ähm, waß i net, klingt komisch, so ka vollwertige Frau sein,
904 weil i des net g´schofft hob oder des Erlebnis net kopt hob. I glaub scho, dess des a Oart Initiation für a Frau is, a
905 Kind zu gebären. Und i hob holt eher so des passive Gefühl kopt, jo, des hot, hob net i g´mocht, sondern des hot

906 wer aus mein Bauch außa g'schnitten #00:36:23-7#
 907
 908 I: Mhm (bejahend) #00:36:23-6#
 909
 910 E: Und, (.) jo. #00:36:28-5#
 911
 912 I: Mhm (bejahend) #00:36:28-5#
 913
 914 E: (-) des hot schon vül verändert für mei, für mei Selbstwertgefühl und für mei ähm, Selbstverständnis als Mutter
 915 hat des wahnsinnig vül, vül geändert. #00:36:39-1#
 916
 917 I: Ok, also auch für dein Mutter-Gefühl, #00:36:40-9#
 918
 919 E: Jo. #00:36:41-1#
 920
 921 I: für dein #00:36:42-0#
 922
 923 E: Mhm (bejahend) #00:36:42-3#
 924
 925 I: Und dei -, irgend, irgendwas noch in deinem Denken, Handeln dass du jetzt anders -, oder sich anders dabei
 926 fühlst (.) bei irgendwelchen? #00:36:49-9#
 927
 928 E: (-) irgendwie denkt ma sich -, also für mi woar des scho ans von de schwierigsten Sochen die i in mein Leben
 929 kopt hob und des verleiht an donn irgendwie (..) jo, a Selbstsicherheit. #00:37:02-1#
 930
 931 I: Mhm (bejahend), Mhm (bejahend). #00:37:03-2#
 932
 933 E: Und a Würde irgendwie. #00:37:04-9#
 934
 935 I: Jo. #00:37:05-1#
 936
 937 E: Jo. #00:37:06-2#
 938
 939 I: Also a positiveres Gefühl anfoch, generell? #00:37:10-7#
 940
 941 E: Mhm (bejahend). #00:37:11-9#
 942
 943 I: Genau, also dein Selbstempfinden hast du g'sagt beeinflusst. Ähm, (..) dein Muttersein? #00:37:22-5#
 944
 945 E: Denk ma schon, weil ma mit mehr Selbstvertrauen und Selbstverständnis herangeht. Oder i hob mehr so des
 946 Gefühl, es braucht ma kana wos erzöaln weil #00:37:32-8#
 947
 948 I: Mhm (bejahend). Hast du das Gefühl, dass sich das auch auf andere Entscheidungen in deinem Leben irgendwie
 949 auswirkt? Dass du die jetzt anders triffst oder? #00:37:40-4#
 950
 951 E: Hm, wahrscheinlich schon (lacht). Weil des, jo des hot, hot natürlich Einfluss auf oalls irgendwie, wenn ma sich
 952 selber besser fühlt und gefestigt fühlt. #00:37:51-4#
 953
 954 I: Mhm (bejahend). #00:37:51-6#
 955
 956 E: Und i woar nochm ersten Mol so verunsichert, also des hot sich sicher auf die gesamte Erziehung und so
 957 ausg'wirkt, jo. Des i ma von jedem irgendwie, also jeder hot wos g'sagt und donn hot mi des glei verunsichert
 958 und i hob drüber nochdocht, obwohl i des goar net wollt und hob mir a net traut wos dagegen zu reden. Do bin i
 959 jetzt sicher vül, vül gestärker. #00:38:13-0#
 960
 961 I: Mhm (bejahend). Und so deine, hat's da irgendwie deine, deine Sicht auf Krankenhäuser und Ärzte, hat das
 962 irgendwie an Einfluss g'habt, die, das erste Erlebnis? #00:38:22-3#
 963
 964 E: (lacht) jo (warelig) #00:38:23-2#
 965
 966 I: Ja? #00:38:25-5#
 967
 968 E: Jo, also, es woar jo wirklich für mi a Trauma und i hob do, was i net, a Joahr long sicher intensiv und immer
 969 wieder und foast ständig drüber nochdoacht und des a immer st-, immer wieder besprochen und vorrangig mit
 970 mein Moa. #00:38:40-7#
 971
 972 I: Mhm (bejahend) #00:38:40-6#
 973
 974 E: Und jo, i bin jo nach wie vor schockiert, ähm, wie wenig, ähm, einfühlsam mit an umgegangen wird. #00:38:48-
 975 7#

976
 977 I: Mhm (bejahend) #00:38:48-9#
 978
 979 E: Des is holt a Maschinerie, die foahrt über an jeden drüber, egal, woas, woas des Besondere an dem Menschen
 980 is. Also, des ma, des hob i in da Schul immer empfunden, diesen Alltag aufgezwungen zu bekommen. Des hoalt
 981 um holba Sieme die Putzfrau im Zimmer steht, a woann ma die goanze Nocht net g'schlofen hoat. Und um hoalba
 982 Oachte wird Bluat obg'numma und doann kummt die Physiotherapeutin und doann Visite und zack, zack, zack.
 983 Also, i hob net des -, also es woar net ungestört und net intim und i hoab überhaupt net die Zeit oder den Raum
 984 kopt, dess i mi auf mei Kind einstöalln koa. #00:39:22-9#
 985
 986 I: Ja. #00:39:23-5#
 987
 988 E: Des woar wirklich schrecklich, muaß i sogn. Es ärgert mi noch wie vor, des. #00:39:29-0#
 989
 990 I: Mhm (bejahend). Also du warst auch nicht vorbereitet, dass das dort so abläuft. #00:39:33-7#
 991
 992 E: Na, na. Nojo, bissl scho, weil ma hoalt Krankenhaus schon keannt, ober i wissat a net, wie ma sich gegen des
 993 olls wehren koa, jo. #00:39:42-3#
 994
 995 I: Ja, ja, ja. #00:39:44-4#
 996
 997 E: Ober i bin jetzt a, irgendwie strenger. Also (.) anderthoalb Joahr später die Situation kopt, dess mei Sohn a
 998 Operation braucht hoat und i mit eam im Krankenhaus woar, und do hob i mi donn irgendwie voll gegen dieses
 999 goanze System gstöallt und hoab a die Kroankenschwestern zoamg'schissen, wenn s' eina kuma san, aber des
 1000 waren Dinge g'wesen, des hätt i ma fria nie traut. #00:40:05-7#
 1001
 1002 I: Ja. #00:40:05-8#
 1003
 1004 E: Und do woar i oba donn a bissl im Fahrtwasser (lacht). #00:40:11-8#
 1005
 1006 I: Mhm (bejahend). Ähm, genau, also das Geburtserlebnis, hat das deine, deine Partnerschaft irgendwie beein-
 1007 flusst? #00:40:19-5#
 1008
 1009 E: Ähm, diesmal weniger würd i sogn. #00:40:26-9#
 1010
 1011 I: Ja. #00:40:26-7#
 1012
 1013 E: Beim ersten hot es negativ beeinträchtigt. #00:40:30-2#
 1014
 1015 I: Mhm (bejahend) #00:40:30-7#
 1016
 1017 E: Mhm (bejahend). Jetzt würd i eher sogn, dess gleich 'blieben is, jo. #00:40:33-2#
 1018
 1019 I: Mhm (bejahend), Mhm (bejahend). #00:40:34-2#
 1020
 1021 E: Mhm (bejahend) #00:40:35-0#
 1022
 1023 I: Und beim ersten Mal eben deswegen weil, weil du's ihm bissl neidig warst, dass er das Kind haben hat können,
 1024 oder, //oder hast du dich,// hast du dich schlecht beschützt g'fühlt von ihm auch, oder? #00:40:46-0#
 1025
 1026 E: //Des woar a Punkt.// Jo do woarn gonz vüal Sochen, jo. I konn eam a net nur die Schuld geben, weil // (-)
 1027 Vorbereitung (-)// #00:40:50-7#
 1028
 1029 I: Na eh net, aber //es geht ja nur um's subjektive Gefühl, also.// #00:40:54-5#
 1030
 1031 E: wo i ma 'docht hob, ah eigentlich hätt do wer sein miaßn, der für mi des oalls, ähm, ausspricht weil i des net
 1032 kenan in der Situation. Oder er hot donn irgendwie noch der Geburt, ähm -. I wollt gern, dass ma a Familienzimmer
 1033 hom, dass er do bleibt. Und er hoat g'soagt, "Ah, i bin so miat, i, i foahr ham und kumm donn holt wieder." und
 1034 donn hob i n' [Sohn] die erste Nocht ins Kinderzimmer 'geben miasn, weil i mi net, körperlich net um eam kümmern
 1035 hob kenan und des woar für mia (atmet tief, hörbar ein) schon schwer. Und des hob i ihm dann a vorg'worfen, jo.
 1036 #00:41:25-2#
 1037
 1038 I: Hobt's ihr da drüber g'redet auch und das irgendwie? #00:41:28-4#
 1039
 1040 E: Jo, und wie g'sogt, des wor a, a longer Prozess. Des hob i erst goar net gecheckt, dess mit des so traumatisiert
 1041 hot und des i donn eigentlich -, jo, i glaub, dess i a Depression kopt hob noch, noch der Geburt. #00:41:42-1#
 1042
 1043 I: Mhm (bejahend) #00:41:43-1#
 1044
 1045 E: Und bis sich des oalls irgendwie wieder (gleichrenkt) des woarn vüal Gespräche (lacht). #00:41:50-8#

1046
1047 I: Ja, wenn du die, die Hausgeburt mit drei Worten beschreiben müsstest, welche wären das? #00:41:57-6#
1048
1049 E: (...) Ähm, intim, anstrengend (lacht) (...) und irgendwie un-, unbegreiflich muaß i sog'n jo. Also, für mi woars
1050 irgendwie (.), des woar bei mir desmol im Vordergrund. #00:42:20-3#
1051
1052 I: Mhm (bejahend) #00:42:21-9#
1053
1054 E: Des is net, net gonz erfassen hob kenan (lacht). #00:42:27-9#
1055
1056 I: Also, das hast eh schon bissl g'sagt, aber, ähm, ich frag trotzdem noch einmal, wenn du im Nachhinein betrach-
1057 tet, würdest du irgendwas anders machen wollen, haben wollen? #00:42:38-4#
1058
1059 E: Jo, beim nächsten Mol würd i die Tür zur Küch zuamochen, (a wenn mi der dritte stören (-)), oder des hoalt
1060 irgendwie glei anders, also von Onfang on klären. #00:42:47-7#
1061
1062 I: Mhm (bejahend) #00:42:48-7#
1063
1064 E: Des woar, woar mit, glaub i, fost die anzige Situation die mi irgendwie g'stört hot, weil i oalls Ondere eh versu-
1065 acht hob scho, scho zu regeln. Jo und des woas no irgendwie net so guat woar, woar dess des Wosser schon
1066 relativ koalt woar, wie des Baby donn kuma is und des woar holt #00:43:10-9#
1067
1068 I: Is es dann im Pool gekommen, oder? #00:43:12-9#
1069
1070 E: Mhm (bejahend) #00:43:12-7#
1071
1072 I: Ok. #00:43:13-3#
1073
1074 E: Und nochdem die Presswehen hoalt zu loang dauert hoam, hot des donn schon bissl abgekühlt und do hob i
1075 mi irgendwie, jo des hob i ma donn holt ongenehmer vorg'stellt kopt, so dass i donn (.) irgendwie den Moment,
1076 ähm, wo des Baby do is, des i des besser genießen koann. Do woar i erstens einmal so, "Ah, ich hob's wirklich
1077 g'schofft." und zweitens des Wosser (Unterbrechung: Telefon läutet) #00:43:51-2#
1078
1079 E: Ah, Tschuldigung. #00:43:53-7#
1080
1081 I: Ka Problem. #00:43:54-4#
1082
1083 E: Ah, jo woar i irgendwie so, dass i abgelenkt davon woar, dess des Wosser koalt woar und des Baby deswegen
1084 a g'want hot glaub i, weil ihr, weil ihr a koalt woar und irgendwie die Luft ausg'ongen is beim Pool. Und do hot's
1085 kurz irgendwie a bissl a, a stressige Situation, wo i ma vorg'stellt hob, dess i des mehr, oder des ma ruhiger
1086 genießen hätt kenan. #00:44:16-2#
1087
1088 I: Mhm (bejahend). Also, du wolltest es im Pool kriegen, oder? #00:44:18-9#
1089
1090 E: Jojo, jo, im, im (dings) #00:44:22-2#
1091
1092 I: Ok. #00:44:23-3#
1093
1094 E: Also fürs nächste miaß ma a große Bodewonn nehma, damit i des in da Bodewonn mochen kann. Des is donn
1095 glaub oangenehmer wenn ma irgendwie (.) ähm, wormes Wosser leichter //nochfüllen koann// oder so irgendwie
1096 (lacht). #00:44:35-0#
1097
1098 I: //Wobei des//, des Wasser, ähm, kühlt schneller aus in der Badewanne, aber ja (lacht). #00:44:42-0#
1099
1100 E: Oder man koann sich donn glei duschen und doann auf die Couch gehen und man hot net den Weg ins Bode-
1101 zimmer und von dem her, des woarn so die, die Details, jo. #00:44:52-1#
1102
1103 I: Ok. Ähm, ja, möchtest noch irgendwas erzählen, was i jetzt irgendwie net g'fragt hab, was, was du als wichtig
1104 empfindest noch zu dem Thema? Hab i irgendwas vergessen? #00:45:03-5#
1105
1106 E: Jo i, i hob mi natürlich mit dem Thema irgendwie stoark beschäftigt. #00:45:09-6#
1107
1108 I: Ja. #00:45:09-8#
1109
1110 E: Ah die Zeit zwischen die zwei Kinder, wo des holt für mi so im Raum g'stonden is und, und i find's holt immer
1111 wieder oarg, dess des vüal zu wenig bekonnt is. Also des ma als Erstgebärende so ins offene Messer irgendwie
1112 geht. Also vüal Sochen, die i jetzt waß, weil i holt ondere Dinge erlebt hoab, aber i findat, findat des eigentlich
1113 besser, wenn ma des vorher #00:45:40-6#
1114
1115 I: Und von dem Geburtsvorbereitungskurs zum Beispiel, den du da besucht hast, is da ah net drauf eing'angen

1116 worden, also dass ma so bissi Aufklärung oder so. #00:45:47-9#
 1117
 1118 E: Scho, es woar kurz dieser Ablauf vom Kaiserschnitt, aber i waß net, hob i do ah net so genau hing'hoarcht weil
 1119 i ma 'docht hob, des wird mi eh net betreffen. #00:45:55-6#
 1120
 1121 I: Ja, ja. #00:45:56-6#
 1122
 1123 E: Es woar scho eher am Rande. #00:45:57-6#
 1124
 1125 I: Oder so Krankenhausroutinen oder so, womit ma da rechnen muss, oder? #00:46:01-8#
 1126
 1127 E: Scho a bissl ober i hob ma doacht, i hob eh a Hausgeburt, #00:46:04-3#
 1128
 1129 I: Ja, ok, ja. #00:46:06-1#
 1130
 1131 E: wird mi net betreffen. I koann mi erinnern, also mir woarn do nur zwa Paare. Des denen irgendwie holt die Forb
 1132 holt obgrunna is, wie die [Hebamme] so erzöhlt hot, wie des obrennt, im normalen Kroankenhaus und donn
 1133 irgendwie no gern kopt hätten, dess a Hebamme mitnehmen und die wor, wor holt scho a bissl knopp dron.
 1134 #00:46:21-7#
 1135
 1136 I: Ok. #00:46:22-1#
 1137
 1138 E: Und do hob i ma docht, na des, super, i hob mi rechtzeitig entschieden, ober konn an hoalt trotzdem irgendwie
 1139 erwischen. #00:46:30-1#
 1140
 1141 I: Mhm (bejahend) #00:46:31-2#
 1142
 1143 E: Also denk i ma, des miassat ma irgendwie, miassat mehrfach aufmerksam g'mocht werden und des solltat
 1144 normal sein, dass ma a eigenen Hebamme ins Kroankenhaus mitnimmt und, und des ma selber, vüal mehr, waß
 1145 i net, anders gesehn hoalt (lacht). #00:46:45-5#
 1146
 1147 I: Ja. #00:46:47-8#
 1148
 1149 E: Ja. Und wenn ma irgendwie mitverfolgt, wie die, wie die Lage in Deitschlond wird, mit Hebammen und so, mmh,
 1150 donn hob i scho irgendwie Sorge, dess des bei uns a so wird und denk i ma, muaß ma jetzt noch des Kind schnöll
 1151 krieagn, damit i des irgendwie noch daham krieagen koa, solong's noch irgendwie geht, weil wer waß, wos, wos
 1152 passiert. Und des san donn irgendwie schon voll, also i find des echt oarg. #00:47:11-9#
 1153
 1154 I: Mhm (bejahend), auf jeden Fall, ja. Sollte eigentlich auf jeden Fall, jede Frau die Möglichkeit haben, den Ge-
 1155 burtsort frei zu wählen, das ist ja sogar ein Menschenrecht. #00:47:20-6#
 1156
 1157 E: Mhm (bejahend) #00:47:20-5#
 1158
 1159 I: und verankert auch. #00:47:22-0#
 1160
 1161 E: Und man waß hoalt net, jo. #00:47:23-6#
 1162
 1163 I: Ja. #00:47:23-5#
 1164
 1165 E: Und i denk ma, also i föhl des a irgendwie a bissl als mei Aufgabe, dess i des holt, äh, an jedem erzöhl.
 1166 #00:47:29-6#
 1167
 1168 I: Ja. #00:47:31-0#
 1169
 1170 E: Weil i ma denk, jo vielleicht ändert's für irgendwen wos. #00:47:34-4#
 1171
 1172 I: Mhm (bejahend), ja, Mhm (bejahend). #00:47:37-3#
 1173
 1174 E: Und mir is kloar, dass net jeder a Hausgeburt mochen wüal, aber zumindest mit, mit aner eigenen Hebamme
 1175 und sich genau zu überlegen, woas, woas wüll ma und woas kummt do auf an zua. #00:47:46-5#
 1176
 1177 I: Mhm (bejahend) #00:47:49-3#
 1178
 1179 E: Weil denk i ma, i hob (lacht), waß i net, des erste Joahr bei mein ersten Kind eigentlich verschissen muaß i
 1180 sogen jo, weil i holt ständig mit on-, mit dem Gedonken an, an die, an die Sochen beschäftigt woar, die net passt
 1181 hom. #00:48:04-7#
 1182
 1183 I: Mhm (bejahend) #00:48:05-2#
 1184
 1185 E: Und des, des hätt net sein miaßn. #00:48:08-1#

1186
1187 I: War der ganze Start net #00:48:08-8#
1188
1189 E: net guat, na. #00:48:11-1#
1190
1191 I: Net guat, jo. #00:48:13-0#
1192
1193 E: Mhm (bejahend) #00:48:14-9#
1194
1195 I: Ja, dann, dank ich dir für das ausführliche Interview. #00:48:20-8#
1196
1197 E: Ja gern (lacht). #00:48:26-0#

Interview 07

- 1 I: Also, du hast dich dazu entschlossen dein zweites Kind zu Hause zu bekommen und wie kam's zu dieser Ent-
2 scheidung? #00:00:08-8#
- 3
- 4 E: Ja ich hab mh, dadurch, dass ich die Erfahrungen die ich g'macht hab, bei der ersten Geburt, war einfach für
5 mich klar, dass ich eigentlich nimmer mehr ins Spital gehen möchte, weil ich nicht in diese Maschinerie wieder
6 reinkommen möchte. In diese Maschinerie von -, ja wo's eigentlich nur drum geht, um, um Versicherungen und,
7 und, und darum, dass die Ärzte nicht klagbar sind. #00:00:27-5#
- 8
- 9 I: Mhm (bejahend) #00:00:27-8#
- 10
- 11 E: Und da, da spielt einfach was ganz anders a Rolle als die Mutter und das Kind im Spital //in gewisser Weise//
12 #00:00:32-0#
- 13
- 14 I: //Ja,// Mhm (bejahend). #00:00:32-8#
- 15
- 16 E: Und das wollt ich einfach nicht noch einmal haben. #00:00:35-2#
- 17
- 18 I: Mhm (bejahend). Also würdest du sagen, war's mehr Angst vor der Klinik oder die Freude auf eine Hausgeburt?
19 #00:00:41-0#
- 20
- 21 E: Es war beides gleichermaßen. Also es war -, ich wollt die Geburt einfach wirklich erleben. #00:00:44-8#
- 22
- 23 I: Mhm (bejahend) #00:00:45-2#
- 24
- 25 E: Letztlich egal mit welchem Ausgang, und ich wollt's einfach selbstbestimmt erleben (vordergründig). Da ist aber
26 etwas schon auch einfach, dass das wäre für mich kaum (möglich in der Klinik) oder wissen wie's in der Klinik
27 wieder laufen würde. Und, und wär's auch sicher g'wesen, wär im Spital hundertprozentig wieder ein Kaiserschnitt
28 g'wesen. #00:01:01-7#
- 29
- 30 I: Mhm (bejahend). Ähm, gab's irgendwelche Ängste bei dieser Entscheidung? Also weil man ja immer von dieser
31 Uterusrupturgefahr und so spricht. #00:01:11-7#
- 32
- 33 E: Ja, die Ängste war'n schon da, aber ich hab da Statis-, ich kenn die Statistiken, ich weiß, dass das Risiko
34 unglaublich gering ist und ich weiß auch, wir haben nicht einmal, man sieht's (-) Häuser nicht, aber es sind viel-
35 leicht hundert Meter und da simma im Spital. #00:01:27-4#
- 36
- 37 I: Mhm (bejahend) #00:01:28-5#
- 38
- 39 E: Ähm, dazu muss man sagen, grad [Spital 1] hätte keinen OP in der Gyn gehabt. Das heißt die müssten auch
40 runter in die Chirurgie fahren und wenn da sogar die Hebamme anruft und sagt, "Wir brauchen an OP", is' nicht
41 wirklich langsamer, wie wenn ma' wirklich dort is'. Also, also es war für mich in Wirklichkeit ka, ka höheres Risiko.
42 Und dazu, ich hab noch im Spital, hat ma das CTG und man is' allein, ja. Und ob das CTG jetzt was anzeigt oder
43 nicht, das (..) #00:01:52-2#
- 44
- 45 I: Ja. #00:01:52-5#
- 46
- 47 E: tut's nach seinem Gutdünken. Und die Hebamme kennt mich halt und die weiß das halt. Also du hast a ganz a
48 andere Betreuung und für mich war die Heb-, die, die Hausgeburt (im Endeffekt) sicherer, ja. #00:02:03-1#
- 49
- 50 I: Und, gab's andere Widerstände, also von Ärzten zum Beispiel oder? #00:02:08-7#
- 51
- 52 E: Ja, alle. Also - #00:02:09-3#
- 53
- 54 I: Hast du's denen gesagt, dass du eine Hausgeburt planst? #00:02:11-6#
- 55
- 56 E: Mhm (bejahend), Mhm (bejahend). Also mein Frauenarzt war sehr, sehr, sehr, "Ja du, kann man schon ma-
57 chen." und ding und ich war ganz, ich war ganz paff. Und dann sind da sukzessive immer noch mehr Gründe
58 kommen, warum ma's doch nicht machen sollt. Und es waren total erfundene Gründe letztlich. Ja aber, und das
59 könnt ma ja schau und das und jenes und hin und her und #00:02:27-5#
- 60
- 61 I: Mhm (bejahend) #00:02:28-0#
- 62
- 63 E: Dann, dann war das für mich Zuckertest und ich hab -, bei, bei mir war der erste Wert grenzwertig, sag ma so.
64 Die anderen waren ganz schön, waren relativ niedrig dann, aber der erste war ein bissl höher. #00:02:37-2#
- 65

66 I: Mhm (bejahend) #00:02:37-7#

67

68 E: Und er hat mich halt zur Diätologin g'schickt und die hat g'sagt, der, der soll sich net anscheißen. Und äh, der
69 is' sicher vollkommen normal und, und der soll sich net, soll jetzt net das Kind mit dem Bade ausleern. Und er is'
70 nicht davon weg g'angen, von der Schwangerschaftsdiabetes. Obwohl die Diätologin g'sagt hat, es ist nichts.
71 #00:02:53-9#

72

73 I: Ja. #00:02:54-2#

74

75 E: Er ist davon net weg g'angen. #00:02:56-1#

76

77 I: Ok. #00:02:56-4#

78

79 E: Also des waren so die, die G'schichten. Und dann war ich zur Geburtsanmeldung doch im Spital, sicherheits-
80 halber. Und der Primar war natürlich, wie kann man das machen, und und das geht doch nicht, und wie g'fährlich
81 und wie hin und her. #00:03:09-2#

82

83 I: Ja. #00:03:09-6#

84

85 E: (lacht) Na, i, i hob mi donn echt anfoch nur die Fakten g'sagt, na der hat nicht widersprechen können. Weil er
86 kann's nicht widersprechen, ja. Es gibt ka Statistik, ka nix. Aber der war nicht, nicht begeistert davon. #00:03:23-
87 9#

88

89 I: Und, wie hat deine Familie darauf reagiert, oder dein Mann zum Beispiel? #00:03:28-4#

90

91 E: Ja gut. Also der hat gesagt, der, der war n-, der hat sich eing'lesen und ist zu dem gleichen Schluss wie ich
92 gekommen und des war's. #00:03:34-5#

93

94 I: Ist er hinter dir g'standen. #00:03:35-9#

95

96 E: Ja. Und von meiner Mutter aus war's dann wieder kein Problem, weil ich war ja selber auch a Hausgeburt.
97 #00:03:40-0#

98

99 I: Mhm (bejahend) #00:03:40-9#

100

101 E: Aber gut, ja. Sonst haben glaub ich alle mitkriegt, wie schlecht's mir nach der ersten Geburt 'gangen is' und,
102 und äh, ham sich glaub ich a' alle 'dacht, ok, schlimmer kann's eigentlich net werden. #00:03:52-3#

103

104 I: Mhm (bejahend), Mhm (bejahend). #00:03:53-6#

105

106 E: Von dem her, muss ich sagen, waren sie alle sehr (..) moderat (-). #00:04:01-5#

107

108 I: Hast du beim ersten Mal auch schon in Erwägung gezogen, eine //Hausgeburt// zu machen, eigentlich?
109 #00:04:06-0#

110

111 E: //Ja.// Nur da war's da, da hab ich noch in [Ort] g'wohnt und Geburtstermin war der 16. Dezember. Und die S6
112 ist mitunter bei Schneefall sehr, sehr schlecht. Also das heißt, da kann auch a Rettung nicht schneller wie 40
113 fahren. #00:04:17-1#

114

115 I: Mhm (bejahend) #00:04:17-4#

116

117 E: Und das war mir dann doch zu unsicher, wenn was ist, dass der Weg zu lang is'. Zum einen, zum zweiten hatte
118 ich eine, eine Rhesusunverträglichkeit, wo niemand g'wusst hat woher die kommt, weil ich nie -. Das war die erste
119 Geburt, weil ich hatte nie irgendwie vorher irgendwas und keine Bluttransfusionen, nix und es waren aber die
120 Werte erhöht und da hat im Grunde niemand gewusst, was es jetzt is'. #00:04:40-3#

121

122 I: Ja. #00:04:40-7#

123

124 E: Und deswegen war's dann nach [Spital 2], weil's ma dann eben nahegelegt haben, ich soll in eine -, das Kind
125 in einem Spital kriegen, die die a Kinderklinik hot zur, zur Sicherheit. Und da war i (-) [Spital 2] und ich hab mich
126 dann halt einfach in [Spital 2] damals wohler g'fühlt. Ja, im Nachhinein war's ein Fehler, aber (.) ok. #00:05:00-8#

127

128 I: Aber hast du da wahrscheinlich, hast du dir die Betreuung dort anders vorgestellt? #00:05:06-2#

129

130 E: Ich war einfach zu naiv. Ich hab einfach 'glaubt, die können prinzipiell nix über meinen Kopf hinweg entscheiden,
131 wenn ich, wenn es nicht wirklich ein Notfall ist. Und wenn's ein Notfall ist, dann (..) sowieso (-) ich bin ja froh, dass,
132 dass das gibt. Äh, äh, dass jemand ohne echte Indikation oder ohne, ohne, sag ma so dringende Indikation über
133 den Kopf der Frau hinweg entscheiden darf, was passiert, dass, dass -. Hab i' ma dacht, ok, dir -, das passiert in
134 Österreich nicht, aber -, ja. #00:05:37-5#

135

136 I: Versteh. Was, was denkst du, wie wär's für dich gewesen, wenn du keine Hausgeburtshilfswissenschaftlerin gefunden
137 hättest? #00:05:45-6#
138
139 E: (.) Schwer. Also ich, ich mein, ich hätt wahrscheinlich, (..) ich wär wahrscheinlich mit, mit -, hätt probiert mit
140 Beleghebamme ins Spital zu gehen. Wobei das auch, ja a bissl a G'schicht is, weil in Wirklichkeit entscheiden's
141 dort auch wieder die Ärzte. #00:06:03-7#
142
143 I: Mhm (bejahend) #00:06:04-6#
144
145 E: Ähm, ich hätt vermutlich Geburtsplan g'schrieben, hätt, hätt da sehr genau g'sagt, was ich will und halt mög-
146 lichst versucht, der, der Maschinerie auszukommen. #00:06:15-4#
147
148 I: Mhm (bejahend) #00:06:15-9#
149
150 E: Aber es war dann doch, ja -. Wär der Kaiserschnitt nicht g'wesen, hätt ich's wahrscheinlich allein probiert.
151 #00:06:21-4#
152
153 I: Mhm (bejahend) #00:06:21-7#
154
155 E: Hätt ich keine g'funden, ja. Also wär das nur so a traumatische Geburt g'wesen und ich hätt g'sagt, ok, ich -,
156 da is' aber, ich hab diese Risiken nicht, dann hätt ich's wirklich vermutlich allein probiert, aber mit, mit der Sectio
157 halt nicht. #00:06:34-3#
158
159 I: Mhm (bejahend). Also wenn du Zusammenfassen müsstest, warum nicht im Krankenhaus, warum du beim
160 zweiten Mal nicht im Krankenhaus entbunden hast? #00:06:44-6#
161
162 E: Weil mir die Selbstbestimmung so wichtig ist unter der Geburt und ich das nicht will, dass irgendwer über mich
163 und mein Kind, übern Kopf hinweg entscheidet. #00:06:50-8#
164
165 I: Mhm (bejahend). (.) Was, was bedeutet für dich Sicherheit bei der Geburt? Es wird ja so viel über Sicherheit
166 gesprochen immer. #00:06:59-5#
167
168 E: Naja gut, das Leben ist lebensgefährlich, glei' vom ersten Moment an. Aber nicht - #00:07:05-2#
169
170 I: Also du hast ja schon kurz erwähnt, dass das für dich sicherer fast war, also vom Gefühl her sicherer war zu
171 Hause zu bleiben. #00:07:11-7#
172
173 E: Also für mich ist Sicherheit schon, dass ma' relativ schnell im Notfall im Spital wäre. Also das ist dann für mich
174 was, was zur Sicherheit auch beiträgt. #00:07:21-0#
175
176 I: Ok. #00:07:21-5#
177
178 E: Ähm, ansonsten ist wichtig einfach die Eins-zu-eins-Betreuung, die da hast du sie eh dann. #00:07:25-9#
179
180 I: Mhm (bejahend) #00:07:26-1#
181
182 E: Also, mir is, mir is lieber es is a Hebamme da als a Arzt, (--), einfach, die sieht das ganzheitlicher. #00:07:34-
183 2#
184
185 I: Ja. #00:07:34-7#
186
187 E: Weil der Arzt sieht nur die möglichen Auffälligkeiten und die Hebamme sieht halt als a Ganzer. #00:07:40-6#
188
189 I: Mhm (bejahend) #00:07:41-0#
190
191 E: Ja, ansonsten, weiß ich nicht. Also ich hab die Geburt für mich als sehr sicher empfunden, so wie sie war.
192 #00:07:48-4#
193
194 I: Ja, Mhm (bejahend). Ähm, hast du dich irgendwie speziell auf die Geburt vorbereite, also auf die Hausgeburt?
195 Hast du irgendwelche Kurse oder Vorträge, Übungen, Bücher gelesen? #00:07:58-4#
196
197 E: Nichts, nichts, also ich hab mich -, naja, nicht nix, ich hab mich viel in Internetforen, also speziell in einer
198 Facebook-Gruppe viel beschäftigt, wo ganz, ganz viele waren, die eben Hausgeburt nach Sectio gehabt haben.
199 #00:08:12-1#
200
201 I: Welche war das, wenn ich fragen darf? #00:08:13-2#
202
203 E: [Facebook Gruppe]. #00:08:14-2#
204
205 I: Ok, bin ich auch, ja (lacht). #00:08:16-0#

206
 207 E: Sehr nett (lacht). Ja ich hoff die geht weiter die Gruppe. #00:08:19-1#
 208
 209 I: Ja. #00:08:19-5#
 210
 211 E: Ich hoff, die kriegen, kriegen die Kurve, ja. So hab ich ja ursprünglich auch die [Hebamme 1] g'funden.
 212 #00:08:24-3#
 213
 214 I: Mhm (bejahend), ah, ok. #00:08:26-4#
 215
 216 E: Das war also ganz, //ganz interessant.// #00:08:28-3#
 217
 218 I: //Waren (-) dort//, ok. #00:08:30-1#
 219
 220 E: Mhm (bejahend), ja. Sonst, sonst hätt ich nicht bis zum letzten Moment irgendwie ´dacht so, "Na, ich will jetzt
 221 eigentlich noch nicht, dass los geht, ich will noch nicht, dass los geht." und dann ist das umg'schlagen von einem
 222 Tag auf den anderen; "Ich, ich mog nimmer!" (lacht). #00:08:42-9#
 223
 224 I: Mhm (bejahend), Mhm (bejahend). #00:08:42-4#
 225
 226 E: "Und komm jetzt raus, es is ma wuascht wie!" #00:08:45-6#
 227
 228 I: Ok. Ähm, wie, wie kam es zu diesem zweiten Kinderwunsch, hat da die erste Geburt irgend-, oder die erste
 229 sozusagen irgendwie mitrein g'spielt auch? #00:08:56-3#
 230
 231 E: Ja, also ich hab immer g'wusst ich möcht mehrere Kinder. #00:08:58-8#
 232
 233 I: Mhm (bejahend) #00:08:59-3#
 234
 235 E: Ähm, das war immer klar, ich hab auch immer g'wusst, ich möcht sie relativ, relativ kurz hintereinand. #00:09:04-
 236 6#
 237
 238 I: Ja. #00:09:04-7#
 239
 240 E: Also es wär für mich eigentlich unvorstellbar, wenn die Kinder dann wirklich von der Schule sind und, also, oder
 241 so (-) und, und eigentlich groß sind, da noch einmal ein Baby zu kriegen, das (.) is net meins. #00:09:16-2#
 242
 243 I: Ja. #00:09:16-5#
 244
 245 E: Also das war schon klar, ich möchte jetzt -. (kurze Unterbrechung wegen Baby) Ähm, ja, des wor, des wor auch
 246 klar und des war schon für mich das zweite Kind nach der ersten Geburt ganz wichtig, also diese, diese Chance,
 247 also noch einmal die Chance zu haben, die Geburt zu erleben und, und (..) auch mitzukriegen. Weil, ich hab mit
 248 meinem Großen bis heute relativ Schwierigkeiten, bindungstechnische. Weil ich einfach merk, es ist nicht das
 249 Gleiche, und, und deswegen war's schon ganz wichtig, ja. #00:09:47-6#
 250
 251 I: Mhm (bejahend) #00:09:47-5#
 252
 253 E: Auch das Mama werden, weil ich hab bis zur zweiten Geburt nicht das G'fühl g'habt, ich bin wirklich Mutter.
 254 #00:09:52-6#
 255
 256 I: Ja. #00:09:53-1#
 257
 258 E: Und das war dann, das, also irgendwie auch, hätt ich's, könnt ich's nochmal entscheiden, hätt ich das Kind,
 259 zweite Kind ziemlich früher kriegt. #00:09:58-4#
 260
 261 I: Ja. #00:09:59-4#
 262
 263 E: (kurze Unterbrechung wegen Baby) #00:10:12-3#
 264
 265 I: Bei der, bei der Hebammenbetreuung, was war dir da besonders wichtig? #00:10:16-0#
 266
 267 E: Das ma g'sagt ham, dass, ähm, eigentlich, dass nix passieren kann. Also, nit nix passieren kann, aber, also
 268 ham sie mich wirklich beruhigt. Weil im Spital hörst immer nur, es kann das sein und es kann das sein und es kann
 269 das sein und i soll mi (--). Also hat ma die [Hebamme 1] schon einmal g'sagt, ok, es wird nix passieren und wenn
 270 was is', dann mach ich das, das, das und diese ganz genaue Erläuterung auch was passiert, wenn was is', ja.
 271 Zum einen, und zum Zweiten dann die [Hebamme 2], die g'sagt hat, ah geh, sei net komisch, es passiert nix. Ja
 272 also die war überhaupt gleich ganz abg'winkt auf des. Und das hat ma holt einfach viel Sicherheit geben.
 273 #00:10:53-4#
 274
 275 I: Mhm (bejahend). Ähm, ja, hast es eh schon kurz erwähnt, aber wie bist du zu deiner Hebamme gekommen.

276 Beziehungsweise, du hast ja dann zwei? #00:11:01-0#
277
278 E: A zweite kriegt. Ja, ich hab, wie g'sagt, das war eben über das Forum. #00:11:04-4#
279
280 I: Ja. #00:11:05-2#
281
282 E: Da hab ich, ich weiß leider nicht wie viel getauscht, die ma das, die, ähm, über diesen, den Kontakt da vermittelt
283 hat. Ja, wie g'sagt, dann hab i die [Hebamme 1] ang'rufen und -. Hab ich (Überprüfung) mit der [Hebamme 1] und
284 sie hat dann irgendwann einmal g'meint, sie is' sich, ähm, sie hätt da gern an Zweiten dabei. #00:11:25-0#
285
286 I: Mhm (bejahend), Mhm (bejahend). #00:11:25-8#
287
288 E: Und, so sin ma dann auf die [Hebamme 2] kommen. Ich war, am Anfang nicht so ganz glücklich, weil ich mit
289 der [Hebamme 2] am Anfang nicht so gut können hab. Weil die halt von der Art her viel viel forscher ist. Also
290 [Hebamme 1] geht irgendwie so ein und wie g'sagt die [Hebamme 2] is' halt so, relativ, relativ hantige. #00:11:40-
291 8#
292
293 I: Ja. #00:11:41-0#
294
295 E: Aber, ich muss sagen, bei der Geburt war mir dann die [Hebamme 2] lieber. Also ich, ich weiß, sie macht jetzt
296 leider keine Hausgeburten post Sectio mehr. Aber die hat das aufg'hört und eben jetzt denk i ma, scheiße, mh,
297 mit wem kriegst jetzt das nächste Kind. Weil i wollt ja eigentlich die [Hebamme 1] ha, hab, und a in da Vorsorge
298 mich total wohl g'fühl hab und auch mich in der Nachsorge total wohl g'fühl hab. Aber unter der Geburt hab i des
299 einfach 'braucht, jemanden, der mir a bissl, a bissl den Kopf wascht. #00:12:06-4#
300
301 I: Mhm (bejahend) #00:12:07-1#
302
303 E: Und das hat die [Hebamme 1] halt nicht g'macht, also. #00:12:13-2#
304
305 I: Wie würdest du das Verhältnis zu deinen Hebammen beschreiben? #00:12:16-8#
306
307 E: Also es tut mir irgendwie immer leid, dass ma da nicht mehr Kontakt hat. Aber, die ham auch ihr'n Job und (-).
308 Und irgendwie is' das son, fast Teil der Familie jetzt. #00:12:30-9#
309
310 I: Mhm (bejahend) #00:12:31-4#
311
312 E: Glaub so, ganz witzig. #00:12:33-7#
313
314 I: Ähm, was ma-, was macht die Hebammenbetreuung für dich aus? Also welche Aspekte waren für dich beson-
315 ders hilfreich? (..) Also unter der Geburt auch, oder, auch Vorhinein, Nachhinein, was war? #00:12:50-1#
316
317 E: Na zum einen wirklich die Information die ma' kriegt. Einfach, dass, dass ganz klar ist, ok, wenn ma die Situation
318 ham, passiert das und das und das. #00:12:57-8#
319
320 I: Ja. #00:12:58-2#
321
322 E: Und, zum anderen einfach, dass sie wirklich da sind und das mitkriegen, dass sie dich kennen. Dass sie nicht
323 -, dass sie jetzt zum Beispiel wissen, ok, ich bin jetzt schnell wer der sagt, "Na ich kann nimmer mehr und ich mag
324 nimmer mehr und." und wenn'st das weißt, dann weißt einfach ok, die sudert aber (..) lass sudern, ja. Oder was
325 auch ganz, ganz wichtig war für mich, war äh, es is' ja dann relativ lang nix weiter 'g'angen und [Hebamme 1]
326 dann einfach g'sagt hat, du, (zu Teil nach) geh lass sie jetzt, sie muss die erste Geburt verarbeiten. #00:13:26-4#
327
328 I: Mhm (bejahend) #00:13:26-7#
329
330 E: Also, das is jetzt nicht, da muss, das muss jetzt einfach sein. Und und einfach das Wissen, das hätten's die
331 beiden nie irgendjemand (g'fragt). #00:13:36-1#
332
333 I: Ja, ja. #00:13:36-9#
334
335 E: Also, das war schon. #00:13:38-8#
336
337 I: Mhm (bejahend). Ähm, waren noch andere Helfer anwesend? #00:13:44-9#
338
339 E: Mein Mann. #00:13:45-9#
340
341 I: Dein Mann, Mhm (bejahend). Äh, und wie würdest -, also, wie, wie war das für dich? Wie hast du dich von ihm
342 unterstützt gefühlt oder? #00:13:53-0#
343
344 E: Sehr gut. Also, ich muss jetzt sagen, wenn ich beim nächsten Kind wirklich niemanden finden würde, der's
345 macht; zur Not krieg ich das Kind mit ihm alleine auch, ja also. Der hat das super g'macht und der war da ganz,

346 ganz gelassen und dadurch #00:14:05-3#
347
348 I: War er für dich wichtig auch als //Begleitperson, // ok? #00:14:07-0#
349
350 E: //Ja, ja.// #00:14:08-5#
351
352 I: Und dein Sohn war, war nicht dabei? #00:14:10-3#
353
354 E: Nein, der war bei meiner Mutter. #00:14:11-4#
355
356 I: Mhm (bejahend), ok. (...) Ähm, ja. Hast du dich während der Geburt durch irgendjemanden und irgendetwas
357 gestört gefühlt? #00:14:24-2#
358
359 E: Ähm (...), na gestört jetzt nicht wirklich. Es, es wär mir lieber g'wesen, es wär das Haus a bissl Schalldichter
360 g'wesen. #00:14:35-0#
361
362 I: Ok. #00:14:35-4#
363
364 E: Also das war mir schon irgendwie. Das war mir vor allem im Nachhinein sehr unangenehm, weil das ganze
365 Haus mitkriegt, dass du das Kind da kriegst. #00:14:41-5#
366
367 I: Aber währenddessen, hast du dran gedacht, dass dich vielleicht jemand hört oder so? Hat dich das gehemmt?
368 Hast du das Gefühl g'habt, es hemmt dich? #00:14:46-8#
369
370 E: Nein, das nicht wirklich, das nicht wirklich. Das einzige was mich im Nachhinein g'stört hat, war lustigerweise
371 die [Hebamme 2], weil in einer, nur in einer Sache, weil (ich hätte müssen) ausatmen auf einen Ton. Und sie hat
372 g'sagt ich soll das auf "Schsch" machen. Und das ist dann, ich hab mich da nur verkrampft und hab gedacht, hab
373 ich so irgendwie ding, ja ich mach was du mir sagst, ja, hab ich ja g'macht und jetzt weiß ich das besser. Das war
374 das Einzige was irgendwie, wo ich ma 'dacht hab, so das hätte ich jetzt anders g'macht, aber sonst, gar nichts.
375 #00:15:11-1#
376
377 I: Wenn du die Hebammenbetreuung mit drei Worten beschreiben müsstest, welche wären das? #00:15:17-5#
378
379 E: (lacht) (...) Ja, kompetent auf jeden Fall. Auf jeden Fall sehr liebevoll auch und, und (.....) ja das war für mich
380 schon auch, also sehr sicher. #00:15:46-5#
381
382 I: Mhm (bejahend), Mhm (bejahend), ja. (kurze Unterbrechung wegen Baby) Ja, wie, wie hast du die Geburt erlebt?
383 Also du kannst gern alles beschr-, erzählen was du (-)? #00:16:15-4#
384
385 E: Na, ang'fangen hat das ja, ich hab ja immer -, ich bin ja schon Tage vorher mit Wehen herumg'rennt wo ma
386 dann auch immer wieder Abstände g'schrieben haben, aber das war jetzt noch nicht wirklich schlimm. Und dann
387 bin ich halt -, dann hat mein Sohn die ganze Nacht bei der Oma g'schlafen und an einem Tag ham ma dann
388 g'sagt, so, jetzt hol ma'n wieder zu uns, weil es geht -, das dauert eh noch ewig. Na gut, genau in der Nacht is'
389 natürlich los g'angen. Und am Anfang, ich war dann eigentlich total motiviert, weil ich natürlich Wehen 'kapt re-
390 gelmäßig eben, relativ kräftige Wehen, auch Wehen wo ich -, die schon so a Minute 'dauert haben und wo i ma
391 'dacht, ok, es (geht). Und ich war total euphorisch, (ga) und ding und die [Hebamme 2] ang'rufen und ding und
392 (...) ähm, die [Hebamme 2] is' kommen und die Wehen waren weg. Ähm, na guat, dann ham ma halt hin und her
393 tan und dann is' ma doch wieder recht motiviert, da ich, da's schon klar war, der Muttermund is' wenigstens ein
394 bisl aufg'angen. Also es war nicht nix. Weil das war irgendwie, wovor ich Angst g'habt hab, bei dem Befund, es
395 tut sich nix. #00:17:18-5#
396
397 I: Mhm (bejahend). War das beim ersten Mal so? #00:17:20-3#
398
399 E: Mhm (bejahend). Da hat er sich (-) und des Problem, also das Problem, aber das das a paar, ich bin auch wach
400 worden mit'm Blasensprung mehr oder weniger. #00:17:27-2#
401
402 I: Mhm (bejahend) #00:17:27-4#
403
404 E: Also es war wieder die gleiche Situation, weil wenn'st kan Blasensprung hast, is wuarscht. #00:17:31-7#
405
406 I: Mhm (bejahend) #00:17:31-6#
407
408 E: Aber #00:17:32-3#
409
410 I: Jetzt beim zweiten Mal bist du auch mit //Blasensprung// wach geworden, ok? #00:17:36-2#
411
412 E: //Ja.// Also da war ich ma nicht ganz sicher. Beim ersten Mal war's wirklich so, dass ich g'hustet hab halt und
413 dass wirklich g'ronnen is und ding und beim zweiten war's halt, bin ich von den Wehen wach worden und bin auf's
414 Klo g'angen und hab dann, hab i ma 'dacht, irgendwie rinnt's. Also des, der war ja auch mit'm Kopf ganz anders
415 im Becken. Das hat ma schon g'merkt, (des ich des schaff). Äh, es is halt, es war klar die Blase is' offen und

416 damit, jo, is´, is äh Geburtsbeginn. #00:17:58-9#
417
418 I: Ja. #00:17:58-8#
419
420 E: Und ich war halt, so bis, bis zehn oder so, war ich total, total motiviert dann. Und da is´ auch wirklich was weiter
421 g´angen. Und dann hast g´sehen, und, also, aufg´wacht bin ich um, um halb zwei (kurze Unterbrechung wegen
422 Baby). Jo des is´ holt des Thema, der Muttermund bis auf (-) offen. Und dann (auch) so, jetzt geht´s dann und
423 jetzt, jetzt isses (-) schon wirklich sehr unangenehm. Und dann merkst holt, dass, jetzt kumt´s Kind dann bald und
424 dann is´ nix weiter g´angen. Das war genau der Punkt, wo dann nichts mehr gegangen ist. Also nicht nix, ich hab
425 Wehen g´habt, die waren nicht wahnsinnig stark aber, ich hab´s als sehr schmerzhaft empfunden. Und dann war´s
426 einfach ich, dann war ich einfach sehr erschöpft. Also das war scho (...), ja es war wirklich mühsam. Und, und dann
427 wir haben so viel, also verschiedene Sachen probiert, weil wir ham g´schaut, äh (--) und verschiedensten Positio-
428 nen und Akkupunktur g´macht und alles und irgendwann hat dann die [Hebamme2] g´meint, du, wir brauchen
429 stärkere Wehen und ich hab ma dann ´dacht (--). ([Mann] so,) "Das kannst nicht machen, des tut eh schon so
430 weh." Und sie hat ja recht g´habt, ja aber das, das war scho, da hab i ma dann denkt, so, na, jetzt, jetzt geht´s
431 nimmer mehr. Und irgendwann war halt die, die Abschreckung vom Spitalfahren doch genug, und dann ham ma
432 probiert mit Milchpumpe halt mehr oder weniger so die Wehen anzuregen. #00:19:47-9#
433
434 I: Ok. #00:19:48-5#
435
436 E: Und, es hat, es hat scho funktioniert, aber halt langsam. Es ist dann relativ, relativ langsam g´angen und da
437 war wirklich richtig, richtig (--). #00:20:00-9#
438
439 I: Mhm (bejahend) #00:20:01-3#
440
441 E: Und des alles, worn dann, wie i dann Presswehen g´habt hab, dann war´s eigentlich eh wirklich, weiß net, das
442 war a Stund, halbe Stund. Ich hab ka Zeit, musst die [Hebamme 1] fragen, i hab ka Zeitgefühl mehr, aber, da is
443 dann wirklich was weiter g´angen. Also da war dann, da war dann auch schnell da. Aber diese Zeit von zehn bis,
444 ähm, gekommen is´ er dann kurz vor zehn am Abend. Also diese Zeit war dann schon #00:20:28-4#
445
446 I: Also zehn Uhr am Vormittag bis um zehn am Abend hat das dann gedauert? #00:20:31-2#
447
448 E: Hat das dann noch gedauert. Ja also mit off, also mit praktisch offenem Muttermund. #00:20:35-1#
449
450 I: Ja, ja. #00:20:37-3#
451
452 E: Und, ja, dann, das war dann schon teilweise, des ich mir einfach ´dacht hab, ich kann einfach nimmer. Ich war
453 einfach müd und, und (.) und lustig war dann aber, wie er dann da war, es war dann, ich hab ihn ja am Rücken
454 liegend gekriegt auf der Couch, weil´s einfach nimmer mehr g´angen is´. Mir geschworen, ich krieg mein Kind in
455 jeder Position, und wenn´s im Kopfstand, aber sicher nicht am Rücken liegend. #00:20:59-4#
456
457 I: Ja. #00:21:00-3#
458
459 E: (lacht) aber es war dann das angenehmste. Jo, da, da war´s dann schon, aber wie ich dann, eben wie dann die
460 Presswehen waren, dann, dann is´ gang-, also dann, da war dann wieder wirklich auch die Kraft da und, und, des
461 war dann, war dann ganz nett. #00:21:27-0#
462
463 I: Mhm (bejahend). Waren, waren irgendwelche Interventionen notwendig; also du hast g´meint bissl nachhelfen
464 mit der Pumpe oder so, aber? #00:21:34-6#
465
466 E: Ja, wie g´sagt, mit den Wehen anregen halt eben mit der Pumpe. #00:21:37-5#
467
468 I: Ja. #00:21:38-6#
469
470 E: Was die [Hebamme 2] auch g´macht hat, war am Anfang immer bisl mitgedehnt, Muttermund mitgedehnt.
471 #00:21:42-8#
472
473 I: Mhm (bejahend) #00:21:43-7#
474
475 E: Was ich jetzt aber, mich nicht g´stört hat weil des war, am Anfang war´s noch net so schlimm und wie´s dann
476 unangenehm war, hab ich ihr dann auch g´sagt, dass das unangenehm ist und dann hat sie´s auch lassen, (war
477 wurscht). Aber sonst war eigentlich nix. #00:21:57-9#
478
479 I: Und, ähm, gab´s irgendwelche Komplikationen, Geburtsverletzungen? #00:22:04-2#
480
481 E: Nichts. #00:22:04-9#
482
483 I: Gar nix. #00:22:05-6#
484
485 E: Also grad a Kratzwunde hab ich g´habt (-). War gar nix zum Nähen (-). #00:22:10-9#

486
487 I: Ja, Mhm (bejahend). Ähm, war die Hausgeburt so wie du sie's dir vorgestellt hast? #00:22:16-3#
488
489 E: Ähm, (...) jein. #00:22:20-0#
490
491 I: Ja #00:22:21-0#
492
493 E: Es war schon (...), vom, jetzt vom zurück schau'n war's so wie ich's, wie ich's haben wollt, weil die wichtigen
494 Aspekte waren einfach da. Ich war, ich hab selber bestimmen dürfen, ich war wirklich Hebammenbetreut und er
495 is' gut, gut auf die Welt kommen. Ich hab ihn gleich kabt. Man hat auch bei ihm g'merkt, er hat nie an Stress
496 g'habt. #00:22:38-5#
497
498 I: Mhm (bejahend) #00:22:38-5#
499
500 E: Und war einfach vom, er hat auch nicht gleich großartig g'weint sondern halt amal sich die Gegend ang'schaut.
501 #00:22:43-4#
502
503 I: Ja. #00:22:44-1#
504
505 E: Insofern, ja war so. Andererseits hab ich's ma's halt erwartet, dass sehr viel, sehr viel problemloser, also
506 schneller auch geht einfach. Ich hab nicht irgendwie, ich hab nicht damit gerechnet, dass ich wieder quasi die
507 gleiche Geburt hab, wie beim ersten, vom ewigen nicht weitergehen. #00:23:01-0#
508
509 I: Mhm (bejahend) #00:23:01-5#
510
511 E: Also, ja, es war total (-) #00:23:04-8#
512
513 I: Mhm (bejahend). Ähm, wie, wie hat zum Beispiel dein Partner die Geburt erlebt, habt's ihr da drüber g'sprochen,
514 wie's, wie's für ihn war? #00:23:13-7#
515
516 E: Wenig. Also er hat (...) -. Er sagt eigentlich immer nur, ja war, war eh schön, war eh nett. Also er hat das glaub
517 ich (...) hat er nicht, na er wird sich schon Sorgen, also Sorgen g'macht haben. Ich glaub es war seine größte Angst
518 war einfach, dass ma ins Spital fahr'n müssen. #00:23:31-2#
519
520 I: Ja. Habt's ihr über das, hat er sich geäußert wie's im Vergleich zur ersten Geburt war, oder? #00:23:36-2#
521
522 E: Da war er nicht da. Das war, das ist nicht der leibliche Vater vom [Sohn 1], den hab i kennengelernt, wie er
523 sieben Monat alt war. Das hat er nicht, nicht gekannt (-). #00:23:45-5#
524
525 I: Mhm (bejahend), Mhm (bejahend). Ok, dann hat er da auch nicht diesen Vergleich kabt. Ähm, wodurch hat sich
526 jetzt diese Geburt von deiner vorigen unterscheiden würdest du sagen? Oder du kannst aber auch gern erzählen,
527 wie die vorige eigentlich, eigentlich für dich war, wie, wie's da so? #00:24:04-2#
528
529 E: Na die vorige, i man es war, war witzig, weil, weil i im Spital war wegam Blutdruck. #00:24:08-9#
530
531 I: Mhm (bejahend) #00:24:08-8#
532
533 E: Und dann is' ma am, in der Nacht die Blase g'sprungen. #00:24:11-9#
534
535 I: Mhm (bejahend) #00:24:13-1#
536
537 E: Und ich war eigentlich bei der ersten Geburt, ja, die Geburt war an sich nicht so schlecht, es war, ähm, es is'
538 halt relativ langsam weiter g'angen aber ich hab durchaus schon g'wusst, man das braucht halt a Zeit, weil wenn
539 ma relativ erschöpft is', dann braucht das halt einfach sein (-). Und ich hätte den Stress eigentlich nicht g'habt,
540 also bis, bis zum, zu der Entscheidung vom Kaiserschnitt war's eigentlich, war's in Ordnung. Also nein, es war
541 schon kurz vorher nimmer mehr in Ordnung weil ich hab dann an Wehentropf kriegt und, und äh, hab auf der Seite
542 liegen müssen eben deswegen. Und das war die einzige Position die partout nicht gegangen ist, war die Seiten-
543 lage. Ja, interessiert im Spital kein Schwein. #00:24:53-5#
544
545 I: Ja, ja. #00:24:55-2#
546
547 E: Und ich hab dann am Anfang noch Schmerzmittel kriegt. Also so a, so a komisches, ich weiß nicht was das
548 genau war, es war jedenfalls lustig. So a Mittel kriegt und dann mir is' gut g'angen, weil das waren wirklich sämt-
549 liche Verspannungen weg. #00:25:08-1#
550
551 I: Mhm (bejahend) #00:25:08-1#
552
553 E: Und die Wehen waren so scho' heftig aber es war (rule) und dann war das Schmerzmittel aus und sie ham
554 g'meint sie geben nix mehr nach. Es war, "Das muss noch nachwirken.", hat's aber nicht. Und ab dann war's
555 wirklich böse, da hab ich überhaupt keine Wehenpausen mehr g'habt. Da war, war nur, also Wehenpausen, es

556 waren schon Spitzen, ja und dann wo's wieder schwächer weiter. Ich war dann einfach schon so verkrampft und
557 so, so hat alles so weh tan und, und, äh, ja, das war, also da war's dann auch schon nimmer mehr schön. Aber
558 ich glaub das wär nicht jetzt die Frage g'wesen, wenn er normal kommen wär. #00:25:40-4#
559
560 I: Mhm (bejahend) #00:25:41-1#
561
562 E: Aber es war dann halt wirklich, der, der Kaiserschnitt war dann halt für mich wirklich so, so (...). Im ersten Moment
563 sicher, meinst halt, ja gut, muss halt sein ga. #00:25:51-1#
564
565 I: Ja. #00:25:51-5#
566
567 E: Und, für mich war's nur dann in Wirklichkeit so a (...) aha Moment im OP, wie's ma da so, ich soll mi auf die
568 Seite dreh'n für die PDA und, und ich war irgendwie total entsetzt, weil ich hab das immer g'wisst, ich hab total
569 Angst vor allem was mit Spritzen (--). Und auf die Idee, dass ich das brauch, bin ich nie 'kommen. Weil ich ma
570 'dacht hab, wenn's wirklich ein Notfall is', ich kenn das, i mein, wir ham, eine Freundin von meiner Mama is' an,
571 an (--) is' OP Schwester und die wissen des, wenn's wirklich ein Notfall is', hast a Vollnarkose. #00:26:22-9#
572
573 I: Ja. #00:26:23-1#
574
575 E: Ja, weil dann #00:26:24-2#
576
577 I: hat ma die Zeit nicht mehr, #00:26:25-4#
578
579 E: mit PDA und sonstigem Schnickschnack, ja. Und ich war irgendwie, in dem Moment hab ich mich (...) so im
580 falschen Film g'fühlt, weil i ma 'dacht hab, Leute, ihr habt's noch die Zeit, dass ma a PDA stecht's, aber ihr habt's
581 nicht die Zeit, dass ma irgendwie was erklärt's oder irgendwas sagt's. Ich mein, wobei ich da dann einfach nur
582 noch wollt, dass die Schmerzen vorbei sind. #00:26:45-7#
583
584 I: Ja. #00:26:45-7#
585
586 E: Das hat a noch so weh tan. Und dann, dann, ähm, wie er dann da war, die erste Zeit, die erste Nacht is' noch
587 gut g'angen. #00:26:52-9#
588
589 I: Mhm (bejahend) #00:26:53-1#
590
591 E: Aber da nachher war's für mich ein bissl das Drama, dass eigentlich ka Indikation da war, weil es war, es war
592 nix. Es war, er hat nicht die Nabelschnur um'an Hals g'habt, es war, es is' ihm gut g'angen. (...) Ähm, und das war
593 dann halt für mich, dieses Wissen, also das war jetzt unnötig. #00:27:09-7#
594
595 I: Mhm (bejahend) #00:27:10-4#
596
597 E: Das war schon bissl schlimm. #00:27:13-2#
598
599 I: Mhm (bejahend). Hat dir das, das Geburtserlebnis, hat dir das g'fehlt, oder? #00:27:17-1#
600
601 E: Ja, ja, total. Also, ich hab auch am Anfang so das G'fuhl kabt, das ist überhaupt nicht mein Kind. #00:27:22-6#
602
603 I: Ja. #00:27:23-6#
604
605 E: Oder nicht nur am Anfang, es war, ich hab schon g'wisst vom Kopf, ja, dass das, das wohl meiner is', aber, es
606 war dieses G'fuhl zum Kind, das ich die ganze Schwangerschaft 'kabt hab, das war vollkommen weg. #00:27:33-
607 3#
608
609 I: Mhm (bejahend) #00:27:34-0#
610
611 E: Und das war halt schon (...), ja (-), also. #00:27:42-3#
612
613 I: Mhm (bejahend). Hast du noch, hast du, hat es noch andere Probleme 'geben mit Stillen oder? #00:27:45-9#
614
615 E: Ja, also des woar, ich hab ihn probiert eben anzulegen, ähm, am Anfang wollt er noch net, in der Nacht hat er
616 einmal kurz 'trunken. Und dann hat er aber wieder g'schrien und wollt aber die Brust net. #00:27:57-8#
617
618 I: Mhm (bejahend) #00:27:58-1#
619
620 E: Und ich glaub, dass der, der hat ja auch die Vollnarkose auch mit'kriegt, #00:28:00-9#
621
622 I: Ja. #00:28:00-9#
623
624 E: dass er da einfach noch ein bissl benebelt war, beziehungsweise, ja, kann auch nicht lustig sein, wenn ma da
625 irgendwie zurück g'schoben, zogen, ich weiß nicht was, wird. Der hat a Delle am Kopf kabt vom zurückschieben.

626 (.) Und des war, also der hätt, eigentlich hätten s´ den Kaiserschnitt nimmer mehr machen dürfen. #00:28:15-4#
627
628 I: Mhm (bejahend) #00:28:17-2#
629
630 E: Und (.), also ich bin halt, hab nach der Schwester g´läutet, hab g´ sagt, "Ja ich weiß nicht was er hat, er schreit
631 also er trinkt aber nicht", und sie, "Nein, der hat an Hunger." und ham ihm, ohne mich zu fragen, die Flasche
632 geben, so. Ähm, jetzt is´ mein Großer einer der nicht sehr frustrations(..)beständig is. #00:28:37-0#
633
634 I: Ja. #00:28:37-0#
635
636 E: War er noch nie, und der hat einmal g´wusst, es geht leichter beim Flascherl und da hat ihm die Brust nimmer
637 mehr interessiert. Und ich hab wirklich probiert dann zwei Wochen lang, ich hab fast dauerg´stillt. I hab ihn dann
638 teilweise acht Stunden am Stück an der Brust g´habt. Und er hat nicht getrunken. Der hat genuckelt, und hat sich
639 in den Schlaf genuckelt, aber er hat nicht getrunken. Und, dann bin i wieder ins Spital, weil i ja Endometritis g´habt
640 hab. #00:29:02-3#
641
642 I: Mhm (bejahend) #00:29:02-9#
643
644 E: Und da sinds ma dann, über mich hergefallen, von wegen ich lass mein Kind verhungern und ham ma mit
645 Jugendamt gedroht und ich weiß nicht was alles. #00:29:10-1#
646
647 I: A Wahnsinn. #00:29:10-9#
648
649 E: Obwohl ich im Spital war, ja vorher, die Woche vorher. hab g´ sagt "Der trinkt nicht g´scheit". "Na der is´ trinkfaul,
650 tuns ihn ruhig stillen.". #00:29:17-4#
651
652 I: Mhm (bejahend) #00:29:17-7#
653
654 E: Ich hab bei der La Leche Liga ang´rufen. Drum bin i auf die auch so böse. Na solange er nasse Windel hat, kriegt
655 er genug. #00:29:23-9#
656
657 I: Mhm (bejahend) #00:29:24-1#
658
659 E: Ja super, der hat aber nur die Vormilch kriegt. Er hat null, null Nahrung gekriegt. Nasse Windeln hat er ja wohl
660 g´habt, aber halt (..). #00:29:33-1#
661
662 I: Hat er abg´nommen kabt stark, oder? #00:29:35-1#
663
664 E: Total. Er ist auf die Welt kommen mit 3190 und hat dann g´habt mit drei Wochen, zwei, neun irgendwas. Der
665 is´ wirklich, wirklich runter g´angen. Und ich hab dann, es hat dann auch der Kinderarzt schon g´ sagt, na es, tu
666 ma zufüttern und, und dann war´s eh. Er hat dann eh schon zug´nommen g´habt. Ja im Spital war´s dann wieder
667 nur, das war ihnen vollkommen wurscht, dass er eigentlich eh schon wieder zunimmt, aber -. (.) Und das war dann
668 -, dann war´s für mich wirklich vorbei. Also weil dieses, diese Drohung, des sie nehmen dir des Kind weg, gell, da
669 war´s dann alles, was sich an Bindung hätt aufbauen können zu ihm, war in dem Moment völlig vorbei. #00:30:11-
670 9#
671
672 I: Mhm (bejahend) #00:30:12-1#
673
674 E: Also das war schon, schon heftig. Und ich hab blöderweise mit´m Stillen dann a net funktioniert, obwohl ma da
675 ja dann wirklich lang drum, drum tan ham, aber (.), ja, keine Ahnung. #00:30:25-7#
676
677 I: Ok. #00:30:25-9#
678
679 E: Was, an was es liegt. Es, es ist -, ich hab nicht genug Milch, und ich kann machen was ich will. Viel anlegen
680 sowieso, das wiss ma eh und mit nachpumpen und mit Stilltee trinken und (-) trinken und Bockshornklee und ich
681 weiß nicht was sonst noch alles für Idiotien. Und kriegst nicht, krieg nicht genug Milch zam. Also ich hab wohl,
682 Vormilch hab i ja wohl, des spannt dann auch wirklich. (kurze Unterbrechung wegen Baby). Ähm, also keine Ah-
683 nung an was es dann liegt, aber ich, ich hab irgendwie wenig Milch (-). #00:31:06-5#
684
685 I: Mhm (bejahend). Ähm, (..) ok was, wenn, wenn du diesmal wieder im Krankenhaus entbunden hättest, was
686 denkst du, wie wär das, wie wär das für gewesen; jetzt emotional? #00:31:20-5#
687
688 E: Äh, ich hätt wahrscheinlich meine ganze Wut an den Ärzten auslassen, also weil -, alles an denen auslassen,
689 schätz ich jetzt einmal. Also des wär für die wahrscheinlich nicht gut g´wesen, das wär kein produktives Arbeits-
690 klima gewesen und es wär auch kein sehr guter Ausgang g´wesen dann, ja. Aber das wären vor allem glaub ich
691 echt, echte Aggressionen g´wesen, die rauskommen wären. (.) Der, der Arzt der dann dabei g´wesen wär, der hätt
692 i net sein woll´n. #00:31:47-7#
693
694 I: Ja (lacht). Und, ja was würdest jetzt diesem, diesem Hausgeburtserlebnis, welche Bedeutung würdest du dem
695 beimessen für dein Leben, für, für dich; emotional? #00:31:59-7#

696
697 E: Ja letztlich war's, war's eigentlich das, das (.) äh, heilendste Erlebnis. #00:32:06-4#
698
699 I: Ja. #00:32:06-7#
700
701 E: Weil des war, zum einen, das zu wissen, ok, ich -, wie's is' in Wirklichkeit a Kind zu kriegen. Weil ich ma immer
702 'dacht, so mhh, ja hab a Kind aber, geboren hab ich's mir eigentlich net, ja. #00:32:18-1#
703
704 I: Mhm (bejahend) #00:32:18-8#
705
706 E: Und, ähm (.), das wirklich Mama werden. Und auch die, die Frage, also für mich auch das Frausein zurückkrie-
707 gen. Weil dann für mich war diese, der Kaiserschnitt so wie er passiert ist, war's wirklich nur a Vergewaltigung.
708 #00:32:34-6#
709
710 I: Mhm (bejahend) #00:32:35-1#
711
712 E: Und das wieder zurückzukriegen, die Selbstbestimmung während er Geburt und auch die Menschenwürde
713 unter der Geburt wieder zurück zu kriegen, das war -. Ja es ich eben die Privatsphäre wirklich, das, das, ja ich
714 möcht jetzt nicht sagen, das schönste Erlebnis, weil schön, in dem Sinn war's net (lacht). War a harte Geburt und
715 a lange Geburt, aber es war, na es war wirklich das heilendste Erlebnis. #00:32:54-8#
716
717 I: Ja, Mhm (bejahend). Hast du das Gefühl, es hat, ähm, Einfluss auch auf dein Selbstempfinden, auf dein Selbst-
718 wert g'habt hat. #00:33:00-8#
719
720 E: Ja. #00:33:01-2#
721
722 I: Mhm (bejahend) #00:33:02-0#
723
724 E: Weil es is' einfach was, was ich (.) eigentlich is' das erste wo ich wirklich sagen kann, ok (.), das hab i g'schafft.
725 #00:33:09-4#
726
727 I: Mhm (bejahend), Mhm (bejahend). #00:33:11-1#
728
729 E: Und es geht jetzt nicht so, dass ich jetzt irgendwem absprechen will, der sein Kind mit Kaiserschnitt kriegt. Das
730 ich das g'schafft hätt, um das geht's einfach, für mich war's einfach nicht, nicht das wahre. #00:33:20-9#
731
732 I: Mhm (bejahend). Ähm, hat die Geburt auch Einfluss auf dein, dein Wohlbefinden im Wochenbett g'habt und auf
733 die Zeit danach? #00:33:28-7#
734
735 E: Also, ich kann mich erinnern, ich bin dann, eben beim [Sohn 1] bin ich, noch wie ausm Spital Heim g'angen
736 bin, bin i dann wirklich alle 100 Meter stehen 'blieben, weil ich das G'fühl kabt hab ich, ich schaff's net. #00:33:38-
737 9#
738
739 I: Ja. #00:33:38-9#
740
741 E: Also, Kreislauftechnisch nicht und auch, vom, vom G'fühl her. Ich hab das G'fühl kabt ich fall auseinand.
742 #00:33:44-6#
743
744 I: Mhm (bejahend) #00:33:44-7#
745
746 E: Und beim [Sohn 2], ich bin am nächsten Tag, wie die [Hebamme 1] dann ang'läutet hat und kommen und
747 kommt, bin ich aufg'standen, ja. Und hab mich nicht mehr hing'legt in dem Wochenbett. Also ich war fit, es war
748 mir auch wurscht. Ich mein sicher hat's ein bissl weh tan, grad beim Duschen oder aufs Klo gehn, da war's natür-
749 lich unangenehm. Und am Anfang, wenn man so überhaupt kein, ka G'fühl hat im Beckenboden mehr. Aber (.),
750 ich war, ich war fit. #00:34:10-6#
751
752 I: Ja, ja. Ähm, hat es, hat es in deinem Leben was verändert, also dein Fühlen, Denken, Handeln? Hat sich da
753 was verändert durch die, durch dieses Erlebnis? #00:34:20-6#
754
755 E: Mhh, zu vor der ersten Geburt nicht. Zu dem was nach der ersten Geburt war, ja. #00:34:27-9#
756
757 I: Mhm (bejahend) #00:34:28-4#
758
759 E: Weil das war für mich irgendwie, danach wirklich ein, ein, ein, ein ständiges Fragen, wie überleb ich das eigent-
760 lich. #00:34:33-7#
761
762 I: Ok. #00:34:34-2#
763
764 E: Also das (.) ja #00:34:38-3#
765

766 I: Das hat dann eigentlich den Ursprungszustand wieder hergestellt, also #00:34:41-3#
 767
 768 E: Ja. #00:34:41-1#
 769
 770 I: Ok. (.) Und (..) genau, und du hast g'sagt ähm, ja, hat's dein Muttersein beeinflusst, oder? #00:34:53-1#
 771
 772 E: Ja, auf jeden Fall. Man, für mich war's dann wirklich dieses, *na super* (mit ganz hoher Stimme), das Mama
 773 werden. #00:35:00-1#
 774
 775 I: Mhm (bejahend). Hat es jetzt auch im Nachhinein noch zu deinem ersten Sohn was verändert? #00:35:04-4#
 776
 777 E: Schon, schon. Es ist nur, es kommt. Es war wirklich zu spät, also vom, vom, vom Ding her, weil er halt -. Wir
 778 wissen nicht genau was, was er für ein Problem hat; auf jeden Fall a Wahrnehmungsstörung. Also die is' relativ
 779 massiv bei ihm. Es is', äh, (.) er hat teils autistische Züge. #00:35:22-8#
 780
 781 I: Mhm (bejahend) #00:35:22-9#
 782
 783 E: Passt aber auch nicht ins Bild, weil er, also er is' sicher kein Autist, er hat nur (.), es geht nur in die Richtung.
 784 Also er is', er, er is' dann in seinem, seinem Zerstörungswahrnehmung drinnen und man kommt auch nicht mehr
 785 zu ihm hin, ja. #00:35:35-3#
 786
 787 I: Mhm (bejahend) #00:35:35-7#
 788
 789 E: Und wir versuchen das jetzt zu erarbeiten mit, mit einer Familienhelferin. #00:35:40-6#
 790
 791 I: Mhm (bejahend) #00:35:41-0#
 792
 793 E: Die da auch ganz viel, also die sich jetzt ang'schaut hat, also was kann ma in der Erziehung machen und dann
 794 is' sie zu dem Schluss gekommen, eigentlich mach ich's eh mehr oder weniger richtig. Für mich irgendwie auch
 795 relativ Balsam war, ja. Da sind auch viel Selbstzweifel dabei, wenn's Kind, wenn's eigene Kind dann irgendwie
 796 so, so total, ähm, in a andere Richtung geht, als ma das, vorlebt und, und, auch erzieht eigentlich, dann ist das
 797 scho' vor allem, was mach ich falsch? #00:36:05-1#
 798
 799 I: Mhm (bejahend) #00:36:05-6#
 800
 801 E: Und, ähm, jetzt schau ma halt, was ma da, was so dahinter ist, und versuchen das halt auch wirklich zu erar-
 802 beiten. Insofern is' es natürlich auch schwer, ich merk des, ich bin mit ihm einfach viel, viel zu (--) als mit'm [Sohn
 803 2], weil der kann viel länger an Blödsinn machen, bevor ich jetzt amal sag, jetzt, jetzt reicht's dann und jetzt ist
 804 genug. Und beim [Sohn 1] ist das halt viel schneller scho, da, weil ich einfach scho so dieses, diese Erwartungs-
 805 haltung hab, jetzt (geht's wieder gleich an). #00:36:30-1#
 806
 807 I: Mhm (bejahend), Mhm (bejahend). #00:36:31-4#
 808
 809 E: Insofern, ja. Also es, es is' so, wenn ich das schaff, und ich hoff ich schaff's, mitm [Sohn 1] die gleiche Bezie-
 810 hung hinzukriegen wie mit'm [Sohn 2] dann, aber nur - (kurze Unterbrechung wegen Baby). Dann, dann sicher
 811 nur, nur durch das Erlebnis, auch der Hausgeburt und auch des zweiten (.), ja. #00:37:01-8#
 812
 813 I: Mhm (bejahend). Und, hat es, hat's deine Partnerschaft irgendwie beeinflusst? #00:37:06-3#
 814
 815 E: Mhh, nein, nicht wirklich. Also, ich hab, für mich war's ganz wunderbar, dass mein Mann von Anfang so hinter
 816 mir g'standen. Also dieses Wissen, ok, er steht wirklich bedingungslos hinter mir eigentlich, war für mich schon
 817 ganz wichtig. #00:37:22-0#
 818
 819 I: Ja. #00:37:22-2#
 820
 821 E: Aber es war nicht die Geburt selber, sondern einfach auch diese ganze Entscheidungsfindung. #00:37:25-6#
 822
 823 I: Mhm (bejahend), Mhm (bejahend). Ja. Ähm, (..) wenn du die, die Hausgeburt mit drei Worten beschreiben
 824 müsstest, welche wären das? #00:37:37-9#
 825
 826 E: Lang, anstrengend und (.) eigentlich ungemein befriedigend im Nach-, also im, im Ergebnis, ja. Also es war
 827 sehr (.), ja, es hat einfach wirklich viel zum Abschluss gebracht. #00:37:51-1#
 828
 829 I: Mhm (bejahend) #00:37:51-9#
 830
 831 E: Das war, (.) war ein sehr schönes Erlebnis. #00:37:55-1#
 832
 833 I: Mhm (bejahend) #00:37:55-3#
 834
 835 E: Vor allem im Nachhinein auch. #00:37:57-4#

836
837 I: Hast du, hast du dir das im Vorhinein schon erwartet oder, dass das irgendwie, dass das wieder gut macht
838 praktisch, oder? #00:38:03-3#
839
840 E: Schon. #00:38:03-7#
841
842 I: Mhm (bejahend) #00:38:04-1#
843
844 E: Schon. Also ich hab, ich hab glaub ich ein recht gutes G´fuhl für meinen Körper und auch für meine Psyche.
845 Und ich, ich glaub ich weiß recht gut, was ich brauch. #00:38:12-4#
846
847 I: Mhm (bejahend) #00:38:13-0#
848
849 E: Und das war schon von mir am Anfang, von Anfang an klar, dass Spontangeburt wird da sehr viel, viel heilen
850 wird an sich (.), vom, ja in Ordnung bringen, also. Und für mich war die Hausgeburt halt einfach auch, die einzige
851 Chance in Wirklichkeit auf Spontangeburt. Im Spital wie g´sogt, wär (-). #00:38:34-7#
852
853 I: Mhm (bejahend). Und würdest du im Nachhinein betrachtet irgendwas anders machen wollten oder haben wol-
854 len? #00:38:41-7#
855
856 E: Mhh, ja, ich hätt im Vorhinein die Zeit genutzt die ich gehabt hab um, statt mich hinzulegen, doch noch g´schaut,
857 dass ich die Wohnung auf gleich krieg. Weil mit zwei Kindern geht´s jetzt noch weniger als mit an. Wobei er eh
858 sehr pflegeleicht ist. Ähm, ich hätt, wahrscheinlich doch ein Pool geholt. #00:39:01-9#
859
860 I: Ok. #00:39:02-8#
861
862 E: Und ich hätt das g´macht, äh, so geatmet wie ich äh für richtig g´halten hätt und net noch, nur weil´s der g´sagt
863 hat, auf -. Also das, das is im Nachhinein was ich anders machen würd, aber, ähm (.) letztlich wenn ich mich
864 wieder zurückversetzten würd, in die Situation; ich würd´s wahrscheinlich wieder genauso machen, wie ich´s
865 g´macht hab. Weil ich einfach nach bestem Wissen und Gewissen damals entschieden hab. #00:39:24-4#
866
867 I: Ja. #00:39:25-4#
868
869 E: Aber, im Nachhinein betrachtet, ja, würd (i´s anders machen), zumindest was das angeht. #00:39:30-0#
870
871 I: Ist, ist ein weiteres Mal geplant oder? #00:39:32-6#
872
873 E: Ja. #00:39:32-9#
874
875 I: Ja? #00:39:33-5#
876
877 E: Ich sag, also ich, ich weiß nicht wann, mein Mann und ich, wir diskutieren übers wann. #00:39:38-6#
878
879 I: Ja. #00:39:40-5#
880
881 E: Weil, weil´s für halt so schwer vorstellbar ist, wie g´sagt, ob mein Kind (halt - in der Schule is´), sag ma einmal,
882 weil ich merke, wie ich´s schaff oder net schaff. (Kurze Unterbrechung wegen Baby) (--) im Kindergarten so san,
883 wenn i ma denk, na gut da is´ ma wurscht, aber wie mach i das dann mit einem Neugeborenen, wenn er donn
884 eben in der Schul sein muss. #00:40:32-7#
885
886 I: Mhm (bejahend) #00:40:32-8#
887
888 E: Also da, mir wär´s lieber früher, er würd lieber warten. #00:40:36-6#
889
890 I: Ok. #00:40:37-7#
891
892 E: Wir wer´n sehn. #00:40:39-6#
893
894 I: Ja. #00:40:42-2#
895
896 E: Hoffen dass ma dann wieder, irgendwie, dass ma das gut über die Bühne kriegen. #00:40:46-6#
897
898 I: Mhm (bejahend). Ja, jetzt, hab i irgendwas vergessen, was du, was du noch als wichtig empfindest, was du noch
899 gern erzählen würdest, oder worauf ich nicht zu sprechen ´kommen bin? #00:40:59-3#
900
901 E: Äh (..), außer, dass ich hoff, dass wir nie die Situation kriegen, wie sie in Deutschland g´rade is, denk ich nix
902 (lacht). Das ist wirklich was. #00:41:09-5#
903
904 I: Ja. #00:41:09-5#

Interview 08

- 1 I: Ähm, also hast du dein drittes Kind zu Hause geboren und wie, wie bist du zu dieser Entscheidung gekommen?
2 #00:00:09-0#
3
- 4 E: Ich wusste, dass ich äh mein drittes Kind nicht vaginal auf die Welt bringen hätte dürfen. #00:00:16-0#
5
- 6 I: Mhm (bejahend) #00:00:16-6#
7
- 8 E: Im Spital, wo ich gewusst hab, die -, nach den ersten beiden Geburtserlebnissen war, Erlebnissen war mir klar,
9 dass ich (.) bestimmt wieder eine Sectio bekomme. Einfach weil ich nicht in der Lage bin, also gewesen wäre, und
10 das weiß ich, dafür zu kämpfen, dass es nicht gemacht wird. #00:00:33-9#
11
- 12 I: Mhm (bejahend). Ist das schon erwähnt worden, ham's dir das auch schon -, hat das schon jemand gesagt,
13 dass das verboten ist, oder dass -? #00:00:39-5#
14
- 15 E: : Nein, Nein. Ich bin schon etwas vorbelastet, weil ich selber Assistentin auf der Geburtshilfe war, auf der
16 Tiermedizin und ich war damals noch so naiv und unbedarf. Ich war auch nur Arzt und hab meine Arbeit gemacht.
17 #00:00:52-1#
18
- 19 I: Mhm (bejahend) #00:00:52-9#
20
- 21 E: (-) und ich hab das auch nicht hinterfragt, ja ob das jetzt wirklich notwendig gewesen wäre, einen Kaiserschnitt
22 zu machen. #00:00:59-5#
23
- 24 I: Ja. #00:00:59-8#
25
- 26 E: (-) Sectio bei einem Tier, und was das vielleicht für das Tier bedeutet. #00:01:03-6#
27
- 28 I: Ja, ja. #00:01:05-1#
29
- 30 E: Wir hatten im Endeffekt immer das Gefühl, dass wir ihm helfen. Aber, pfff, ich war so, so jenseits von der
31 Vorstellungskraft, was das heißen kann. Ich, ich war da -, ich hab das nie hinterfragt einfach. #00:01:17-8#
32
- 33 I: Mhm (bejahend), mhm (bejahend). #00:01:19-2#
34
- 35 E: Und ich weiß, dass im Spital die Struktur einfach so, so beschaffen ist, die Hierarchie und die, die Arbeitsbe-
36 dingungen und die rechtlichen Rahmenbedingungen, egal ob das jetzt Krankenschwestern, Hebammen oder Ärzte
37 sind, sie müssen alle in dem System funktionieren und das spricht nicht unbedingt für eine Geburt in einem Spital.
38 #00:01:37-8#
39
- 40 I: Mhm (bejahend) #00:01:38-4#
41
- 42 E: Also ich würde -, ich mein obwohl ich das vom Prinzip her eh hätte wissen können, es war nicht in meinem Kopf
43 drinnen, ja. #00:01:44-6#
44
- 45 I: Mhm (bejahend) #00:01:45-3#
46
- 47 E: Kurz gesagt, ich hätte wissen, in Wirklichkeit, wissen können, dass, dass es derzeit ja sehr wahrscheinlich ist,
48 einen Kaiserschnitt zu bekommen, ohne Indika-, also ohne irgendeine Indikation, einfach weil die Rahmenbedin-
49 gungen für die -, hahhh, ein Stück a einfach für's Personal leichter ist, einen Kaiserschnitt zu machen also wirklich
50 einfach auf eine normale Geburt zu warten, ja. #00:02:08-1#
51
- 52 I: Mhm (bejahend) #00:02:08-1#
53
- 54 E: So. #00:02:08-9#
55
- 56 I: Aber hast du gedacht, es ist bei, bei der menschlichen Medizin anders, oder hast du andere Erwartungen gehabt
57 (.) an die Geburtshilfe im Krankenhaus? #00:02:17-6#
58
- 59 E: Die Sache ist die, ich hab mir eigentlich nicht einmal etwas erwartet, so schlimm war das. Ich war so dermaßen
60 naiv. Ich hab halt -. Eigentlich wollt ich von Anfang an eine Hausgeburt um's richtig zu stellen. #00:02:27-4#
61
- 62 I: Ok. #00:02:27-8#
63
- 64 E: Dann waren die Umstände so, dass ich, ähm, bis ganz knapp vorm Geburtstermin hinein gearbeitet hab, über-
65 siedelt bin. Die fami- familiären Verhältnisse waren einfach so, dass ich gar keine Zeit hatte, darüber viel nachzu-
66 denken. Ich hab gewusst ok, Hausgeburt ging, wäre nicht, nicht gegangen weil ich eben zu spät nach einer Heb-
67 amme einmal gefragt hab erstens. Dann sind wir übersiedelt. Dann hätt ich -, hab ich eben auf die Schnelle keine

68 Gebur-, nur eine die mich sehr verunsichert hat (keuchendes Lachen). Und mein Mann, der auch eben Mediziner
69 ist, der hat sich gedacht, "oh Gott, zu Hause, das geht ja nicht" und ich war in einer voll labilen Phase damals,
70 emotional. Ich hab mich nicht wieder erkannt im letzten Drittel der Schwangerschaft. Ich hab überhaupt nicht mehr
71 für die Dinge einstehen können. Ich hab mich nicht mehr so gespürt. Ich hab nur mehr -, ich war nur mehr verun-
72 sichert. Und aus dieser Unsicherheit heraus, konnt ich nicht mehr klare Entscheidungen treffen. Ich hab mir wohl
73 gedacht, ok, gut, dann wenn das nicht geht mit der Hausgeburt -, obwohl ich jedes Mal beim Anblick vom Spital
74 das 200 Meter entfernt war, ja, was eigentlich für eine Hausgeburt gesprochen hätte, weil #00:03:32-9#
75
76 I: Mhm (bejahend) #00:03:34-0#
77
78 E: hätt ich sagen können, ok, is ja nicht so weit weg, bin ich überall in Tränen ausgebrochen. Weil ich ma das
79 Spital dann, drei Wochen vorm Geburtstermin angesehen hab und "Ich kann dort kein Kind kriegen". #00:03:43-
80 3#
81
82 I: Mhm (bejahend) #00:03:43-7#
83
84 E: Weil nur die, die diensthabende Hebamme mit sieben Herpesbläschen entgegen kommt und ich hab die Krise
85 bekommen, ja. Es hat ausgeschaut wie in einem Gefängnis aus meiner Sicht. #00:03:53-2#
86
87 I: Mhm (bejahend) #00:03:54-3#
88
89 E: Ich hab mich und -, ja das Unterbewusstsein hat bestimmt mitgearbeitet, aber ich war nicht mehr klar. #00:03:59-
90 5#
91
92 I: Mhm (bejahend) #00:03:59-8#
93
94 E: Bei der Sache und -. Also das -, ich hab den Faden komplett verloren, wir sind komplett weg von der Hausgeburt.
95 #00:04:09-8#
96
97 I: Ähm, nein, nein, das passt schon, also ich hab eh g'fragt, ähm, wie das war mit der Klinik auch. Äh, oder du
98 hast erzählt, dass du dir eben vorher beim ersten schon überlegt hast, das ist eh auch a wichtige Information, dass
99 du das beim ersten Kind schon eigentlich eine Hausgeburt vorstellen hättest können, //oder wollen ja.// #00:04:26-
100 6#
101
102 E: //(--)// und das war vielleicht mein Fehler, dass ich gedacht hab, ich bin selbstbestimmt. #00:04:32-0#
103
104 I: Ja. #00:04:32-7#
105
106 E: Und geh selbstbestimmt in das Spital (-). Meine, meinem Wunsch, die Hausgeburt jetzt zu haben, ist nicht erst
107 gekommen. #00:04:41-1#
108
109 I: Also hast du dort auch gedacht, //du kannst -?// #00:04:42-3#
110
111 E: //Ich hab ma// gedacht, ich geh hin, krieg mein Kind und geh nach Hause dort, und keine Sekunde länger.
112 #00:04:46-1#
113
114 I: Mhm (bejahend) #00:04:46-3#
115
116 E: Das war jetzt der Plan, und das war so realistisch wie mein Plan, wenn das Kind dann drei Monate alt ist, dann
117 übernehm´ ich die Kleinarztztierordi von der Kollegin, weil ich gleich auch die Zahnmedizin noch machen kann
118 daneben. #00:04:57-6#
119
120 I: (lacht) #00:04:58-3#
121
122 E: Also jetzt nur einmal zum Realitätsverlust, ja und das sagt jemand, der selber als Assistentin in der Klinik
123 gearbeitet hat. #00:05:05-6#
124
125 I: Mhm (bejahend) #00:05:06-0#
126
127 E: Nur um mal die Vorstellung zu haben, wie, wie weit weg ma von der Realität sein kann und ich hab eben, ich
128 hatte keine Bekannten und Freunde mit denen ich jemals über dieses Thema gesprochen hatte. #00:05:15-8#
129
130 I: Ja. #00:05:16-5#
131
132 E: Ja, mir war völlig unbekannt, dass wir überhaupt eine hohe Sectionrate haben in Österreich. Das war mir komplett
133 fremd. #00:05:22-4#
134
135 I: Ja. #00:05:22-6#
136
137 E: Ich selber war eine Steißgeburt und hab über vier Kilo //(auf die Waage ´bracht)//. #00:05:26-4#

138
139 I: //Wahnsinn, mhm (bejahend)// #00:05:26-6#
140
141 E: Meine Mutter war viel zarter gebaut als ich und nochmal leichter. #00:05:29-4#
142
143 I: Bist aber normal auf die Welt gekommen, oder? #00:05:31-3#
144
145 E: Ja, Steißgeburt war ich. #00:05:32-4#
146
147 I: Aber, ähm, vaginal oder? #00:05:34-6#
148
149 E: Ja. #00:05:35-2#
150
151 I: Ja. #00:05:35-5#
152
153 E: Ja. Und ich, für mich war das das Normalste auf der Welt und ich bin schon aus allen Wolken gefallen beim
154 ersten Kind. Komm ich (-) nach [Ort 1], zwei Monate vorm Geburtstermin. Letzte Mutter-Kind-Pass Untersuchung
155 bei dem Arzt dort (..) pfff. Da war der, der [Sohn 1], der Erstgeborene der hat sich ziemlich viel gedreht noch bis
156 zuletzt. #00:05:54-0#
157
158 I: Mhm (bejahend) #00:05:53-7#
159
160 E: Und der gute Mann, der Gynäkologe hat mir einfach nicht geglaubt. Er hat gesagt, nein das kann ich ja gar
161 nicht spüren. Er hat sich fast etwas lustig gemacht über mich, dass ich g'sagt hab "der is jetzt gerade in Steißlage,
162 aber der war vor ein paar Stunden noch gar nicht, und das richtig g'spürt". Das konnt' er nicht glauben, er hat
163 g'sagt "ja in (-) ist das" und ich war, ich war -, "na der hat ja gar kan Platz mehr". #00:06:16-6#
164
165 I: Mhm (bejahend) #00:06:17-2#
166
167 E: Also wenn ma' so behandelt wird und -. Also es war nix was ich abgesprochen wurde im Vorfeld und hat ma'
168 schon sehr viel vertrauen. Also ich zumindest, ich war schon sehr alarmiert bei diesem Termin. Und ich bin richtig
169 in eine Depression schon gefallen, weil er einen Sectiotermin ausmachen wollte. #00:06:36-1#
170
171 I: Mhm (bejahend) #00:06:37-5#
172
173 E: Weil er eine Steißgeburt is'. Der hat g'sagt, ja ich soll in ein paar Wochen wiederkommen und wenn er noch
174 einmal, äh, ja, also ich soll nächste Woche wieder kommen und wenn er noch immer oder schon wieder in Steiß-
175 lage is', dann mach ma einen Sectiotermin. (..) Und ich (.) war außer mir und ich hab nichts sagen können.
176 #00:06:54-9#
177
178 I: Mhm (bejahend) #00:06:55-4#
179
180 E: Ich bin freundlich geblieben und bin am Boden zerstört und hab mir nichts anmerken lassen, bin am Boden
181 zerstört nach Hause gegangen. Mein Mann musste noch im Ausland bleiben bis zwei Wochen vorm Geburtster-
182 min. Ich war am Ende, ich hab nicht weiter gewusst. #00:07:09-1#
183
184 I: Mhm (bejahend) #00:07:09-4#
185
186 E: Und ich hätt ja eine liebe Hebamme gehabt, in eben [Ort 2]. #00:07:14-2#
187
188 I: Ja. #00:07:14-3#
189
190 E: Die (-) macht keine Hausgeburten mehr und die is' in [Ort 3]. Ich soll doch nach [Ort 3] gehen. Und das was
191 mich dann so verunsichert hat, war, dass so eine weite Strecke war. #00:07:24-1#
192
193 I: Ja. #00:07:24-5#
194
195 E: Schon eine Stunde, ja. Nur beim ersten Kind eine Stunde, das geht sich normal schon mehr als leicht aus.
196 #00:07:30-6#
197
198 I: Ja. #00:07:30-8#
199
200 E: Ich war so verunsichert und und so klein mit Hut, dass ich mich nur noch verstecken wollte und keine Entschei-
201 dung mehr treffen. Ich hab nur gedacht "gut, ich geh dorthin, krieg mein Kind und geh nach Hause". Das war
202 eigentlich der einzige Satz den ich versucht hab mir einzureden. #00:07:45-8#
203
204 I: Mhm (bejahend) #00:07:46-3#
205
206 E: Aber war dann auf Ablehnung, hab schon komplett rundherum zugemacht. #00:07:50-0#
207

208 I: Mhm (bejahend) #00:07:50-6#
209
210 E: Und hab ma versucht dieses -. Ich hab es als ungerecht empfunden, ja das, das mein, das mein -. Also ich hab
211 ja mein Mann quasi eine Verantwortung aufgedrückt, die meine ist. Ja ich hab mir gedacht, ist auch sein Kind und
212 er muss da mitentscheiden und ich kann ihm diese Entscheidung nicht abnehmen. Ich seh das jetzt anders.
213 #00:08:05-6#
214
215 I: Ja. #00:08:06-1#
216
217 E: Ja. #00:08:06-8#
218
219 I: Mhm (bejahend) #00:08:07-1#
220
221 E: Aber dadurch hab ich gedacht, ja wir machen das gemeinsam, er fährt dann mit und, aber dass der so nervös
222 und so Angst hat um mich und das Kind, das war mir in dieser Situation nicht klar. Ich mein, ich war emotional nur
223 auf Panik eingestellt. #00:08:20-6#
224
225 I: Ja. #00:08:20-9#
226
227 E: Und das war schon der Anfang vom Ende. #00:08:23-7#
228
229 I: Mhm (bejahend) #00:08:24-0#
230
231 E: Ich hab gewusst, ich will nicht ins Spital. Ich will auch nicht in dieses Spital und ich hatte ein großes Pech auch
232 noch, weil wenn ich mich erkundigt hätte, hätte ich erfahren, dass dieses Spital gerade eine sehr hohe Sectiorate
233 hatte. #00:08:37-3#
234
235 I: Mhm (bejahend) #00:08:37-4#
236
237 E: Und eine Oberärztin besonders gerne operiert und zu meinem Pech war sie genau zur richtigen Zeit am richti-
238 gen Ort und hat mich dann aufg'schnitten, ja. #00:08:45-4#
239
240 I: Mhm (bejahend) #00:08:45-8#
241
242 E: Aber es war richtig unangenehm. #00:08:48-3#
243
244 I: Magst mir vielleicht gleich erzählen, wie's dazu 'kommen ist? #00:08:51-3#
245
246 E: Ja. Also es war so, dass ich -. Also ich muss dir im Vorfeld sagen, ich hatte nie Regelschmerzen oder irgendwas
247 gespürt in meinem Körper, ja, was die Periode betrifft. #00:08:59-8#
248
249 I: Mhm (bejahend) #00:09:00-0#
250
251 E: Ähm, und, ja ich hab dann zum Termin hin, ich hätt am 21. Dezember Termin gehabt, und am 24. Dezember
252 am Abend hab ich ein bisschen, ein paar Blutstropfen dann gefunden. #00:09:15-2#
253
254 I: Mhm (bejahend) #00:09:15-2#
255
256 E: Und bin in Tränen ausgebrochen und in Panik. Hab dacht "oh Gott". Das war so quasi das Anzeichen für den
257 Beginn der Geburt. Ich hab noch nichts gespürt. Ich hatte auch keine Senkwehen, ja. #00:09:24-8#
258
259 I: Mhm (bejahend) #00:09:25-3#
260
261 E: Und (..), ähm, ja ich war total panisch und es war am frühen Nachmittag, war 17 Uhr und gegen halb Acht hab
262 ich dann so leichtes Ziehen gespürt und für mich waren das schon Wehen. #00:09:39-1#
263
264 I: Mhm (bejahend) #00:09:38-9#
265
266 E: Das is' aber wirklich, wenn wieder spüren könnte was ich damals als Wehe bezeichnet hab, wär ich in Lachen
267 ausgebrochen. Weil das is' ja nur ein bisschen Ziehen gewesen. Und das hat mich so nervös gemacht, dass ich
268 die ganze Nacht bis fünf Uhr früh auf und ab g'rennt bin in der Wohnung wie ein aufg'scheuchtes Händel. Ich hab
269 nichts getrunken, nichts gegessen, war nur nervös und (..) ja und hab dieses diese leichten Anzeichen halt, ja ich
270 hab, wie g'sagt ich hab auch zugemacht und ich hätt auch keine Hebamme angerufen. #00:10:09-4#
271
272 I: Mhm (bejahend) #00:10:09-8#
273
274 E: Ich mein ich hatte auch keine aber, ich hab dann in der Früh, ich bin dann um Sieben zum Spital rüber gegang-
275 gen, weil ich g'sagt hab, ja ich hab schon beginnende Wehen. Weil die sind in der Früh stärker geworden.
276 #00:10:22-6#
277

278 I: Mhm (bejahend) #00:10:23-4#
279
280 E: Und die junge Hebamme war sehr unhöflich zu mir, die hat g'sagt, da is' überhaupt nix und ich kann ja gar nix
281 spüren und warum ich nicht zu ihr in die Geburtsvorbereitung gekommen bin. #00:10:34-8#
282
283 I: Mhm (bejahend). Und wo hat die g'sagt "da is' nix", am CTG //hat's nix gesehen?/// #00:10:38-6#
284
285 E: //Ja, genau// am CTG hat sie nichts gesehen. Und sie, und ähm, und sie kann nix spüren, weil sie konnte mich
286 ja vaginal gar nicht untersuchen, das kommt ja noch dazu. Sie hat gesagt, ja da is' nix und der Muttermund is'
287 noch zu. Aber ich hab ja gespürt, dass sie mich einmal g'scheit und nicht untersuchen hätte können, weil ich so
288 angespannt war. Ich möcht wissen was sie gespürt hat. #00:10:57-5#
289
290 I: Mhm (bejahend) #00:10:57-7#
291
292 E: Aber ich war nicht in der Lage das rational abzuhandeln. #00:11:01-4#
293
294 I: Mhm (bejahend) #00:11:02-1#
295
296 E: Sonst hätt ich g'sagt, "hol'n sie bitte jemanden der das kann". Ich war wirklich wie das Mäuschen vor der
297 Schlange. #00:11:08-0#
298
299 I: Mhm (bejahend) #00:11:08-5#
300
301 E: Und wie sie g'sagt hat, "da is' nichts" und für mich war natürlich viel, weil ich war ganz erschöpft von der Nacht
302 noch. Und sie hat g'meint ich soll auf die Ärztin, auf die Ärztin warten. Ich soll ein Nachthemd anziehen und mich
303 ins Bett legen. Nächste Panik, ich will sofort nach Hause, ich geh nach Hause. Dann tagsüber war dann nimmer
304 viel und ab 20 Uhr am selben Tag, also am Nachmittag schon, da hab ich mich hingelegt, hab g'merkt "ui, es wird
305 stärker" und ab 20 Uhr ist es dann richtig vehement schlimm geworden aber ich hab ja keine Sekunde geschlafen
306 und nichts gegessen, ich war schon sehr erschöpft. #00:11:39-2#
307
308 I: Mhm (bejahend) #00:11:39-4#
309
310 E: Von den (-), ja. Den ganzen Stress den ich mir dadurch gemacht hab (-), und ich die unhöfliche Hebamme, die
311 hat mich ja überhaupt vertrieben. #00:11:47-8#
312
313 I: Mhm (bejahend) #00:11:47-9#
314
315 E: Und da wollt ich am liebsten gar nicht mehr anschauen lassen. #00:11:51-0#
316
317 I: Mhm (bejahend) #00:11:51-4#
318
319 E: Da bin ich, eben, am, um 20 Uhr in der Nacht hat's dann so stark ang'fangen, dass ich richtig Krämpfe bekom-
320 men hab. #00:11:59-2#
321
322 I: Mhm (bejahend) #00:11:59-3#
323
324 E: Hab so gezittert und ich konnt, ich konnte mich kaum mehr bewegen und wo ich ma dacht, na wie soll ich ins
325 Bad, und ich hab mich nicht aufg'halten im Bad und ich hab Schüttelfrost gehabt und ich hab durchgehalten bis
326 sowas fünf, halbsechs in der Früh. Und dann konnt ich nicht mehr gehn und hab g'sagt, ja ich kann nicht mehr
327 und (-) dass er mich ins Spital führt, ich kann nicht mehr gehen. Soll das Auto sofort also vorbringen. Und dann
328 hat er mich hingebracht und dann war ich da recht, nochmal allen Mut zusammen genommen, und "so jetzt kommt
329 er, jetzt kommt mein Kind", und "das mach ma schon, das wird schon gehen". (-) es war eine, eine sehr kompetente
330 Hebamme da. #00:12:35-4#
331
332 I: Mhm (bejahend) #00:12:35-8#
333
334 E: Die g'meint hat, das hat ihr gar nicht gefallen, oder das hätte sie so nicht gemacht wie die junge Hebamme, die
335 hätt mich nicht einfach so heim g'schickt. Dann nachdem was ich schon erzählt hab, hat mir (.) ein Schmerzmittel
336 infundiert, hat g'meint ich soll ein bisschen rasten und erholen (.). Ich hab mich dann wirklich ein bisschen aus-
337 rasten können, nur irgendwann war Hebammenwechsel und diese Junge, die war schon wieder da, die ich das
338 erste Mal g'sehen hab. #00:12:59-6#
339
340 I: Mhm (bejahend) #00:12:59-8#
341
342 E: (Dämliche), die sich beschwert hat, dass ich keine Vorbereitung bei ihr g'macht hab. Gut. Dann hab ich g'sagt
343 ja ich -, ja dann ham's mich halt liegen lassen. Ich hab g'sagt ich hab an Hunger und die, die ältere Hebamme die
344 zuvor noch da war, hat mir schon ein Mittagessen vorbestellt und mich g'fragt was ich möchte und dadurch, dass
345 ich ein bisschen rasten konnte, war mir schon besser und ich hab g'sagt ich möcht bitte auf den Pezziball sitzen.
346 Und die ganze Zeit hab ich mich hinlegen müssen. Ich hab nicht sitzen dürfen. Hat g'sagt, das geht nicht, ich darf

347 nicht, ich muss liegen bleiben, weil der Muttermund sonst, ähm, weiß ich nicht was dem Muttermund sonst ge-
 348 schehen würde, wenn ich nicht liegen bleib. #00:13:38-6#
 349
 350 I: Aha #00:13:39-9#
 351
 352 E: Wie auch immer. Ich hab das eh nicht, zu dem Zeitpunkt, eh nicht hinterfragen können. Ich, ich bin wie gelähmt
 353 dort gelegen und es war für mich entsetzlich, weil ich hab, diese, diese Anfangs- diese Eröffnungswehen, am
 354 Besten im Stehen ausgehalten oder im Sitzen, maximal, wenn überhaupt, ja, also, aber nicht im Lieben. #00:14:00-
 355 6#
 356
 357 I: Mhm (bejahend), mhm (bejahend). #00:14:01-1#
 358
 359 E: Dann kam eine, wieder eine Ärztin, die hat mich dann am Vormittag untersucht und hat g'sagt, juhuhu, der
 360 Muttermund ist schon acht Zentimeter eröffnet. Wobei die nur kurz rein g'riffen hat und wo ich ma dann auch
 361 gedacht hab, eigentlich weiß ich nicht, wie sie das wirklich spüren konnte. #00:14:15-2#
 362
 363 I: Mhm (bejahend) #00:14:15-7#
 364
 365 E: Ja, aber wie auch immer, ich hab mich richtig gefreut. Mein Mann ist kurz nach Hause gegangen, der war ja
 366 kreidebleich. Der war nicht einmal in der Lage sich neben mich zu setzen, was mich sehr verunsichert hat, wenn
 367 er fünf Meter entfernt sitzt und nicht genau bei mir bleibt. #00:14:27-2#
 368
 369 I: Mhm (bejahend) #00:14:27-6#
 370
 371 E: Wieder einmal Panik, ein Panikmoment gewesen. #00:14:30-9#
 372
 373 I: Mhm (bejahend) #00:14:31-3#
 374
 375 E: Äh, dann hab ich einen mörder Hunger gehabt und hab mich schon so gefreut auf das Mittagessen. Und dann
 376 kommt die junge Hebamme und sagt sie macht mir einen Einlauf weil es ist schon bald eins und die Oberärztin
 377 wartet nicht so lang (.). Und das war für mich dann (.) unvorstellbar (.). "Die wartet nicht so lang" (weinend), also
 378 (.) und ich kann nicht zum Essen gehen, weil ich brauch an Einlauf, weil es muss was weiter gehen. (.) Und dann
 379 ham's, hat sie mich stattdessen, hat sie mir den Einlauf g'macht und dann ist die Oberärztin gekommen. Sie hat
 380 g'sagt, sie schaut mich nur an. Dann hat sie vom Anschauen mit dem Fingernagel meine Fruchtblase aufg'macht
 381 und das (-), und nachdem ich mit -, ganz entsetzt zusammengezuckt bin und reagiert hab, ich hab zwar nichts
 382 gesagt aber ich hab merklich reagiert mit meinem Körper und hat sie g'sagt, ähm, hat sie g'sagt, "ja ich hab ja gar
 383 nichts gemacht". Die nächste Lüge. Und ich hab g'sagt, ich wil, ich will, ich will da nicht liegen. Und sie hat g'sagt,
 384 das geht nicht, ich muss liegen bleiben und ich darf nicht ins Wasser und ich muss an den Tropf, sie müssen mir
 385 einen Wehentropf geben. Dann ham's mich an den Wehentropf gehängt und dann, für mich war das die reinste
 386 Misshandlung, dann war die, dann hab ich keine Wehen mehr, dann hatt ich nur mehr entsetzliche Schmerzen.
 387 Ich hab gedacht mir bricht das Becken auseinander. Das war wie ein, wie aus dem Maschinengewehr. Also es war
 388 unstoppbar, un-, unkontrollierte Schmerzen und (..) das ist so weit, ist es so weiter gegangen am Nachmittag. Also
 389 das hat sich alles nach 13 Uhr, genau ich hab's nicht mehr im Kopf, ich hab's auch, ich kann ihnen auch gerne
 390 meine Unterlagen geben. Ich hab's ausheben lassen auch danach. Aber ich weiß, dass da sicher auch Sachen
 391 drin stehn, die so nicht waren, ja. #00:16:27-4#
 392
 393 I: Mhm (bejahend) #00:16:28-0#
 394
 395 E: Die halt für's Spital passen, aber #00:16:29-9#
 396
 397 I: Mhm (bejahend) #00:16:30-4#
 398
 399 E: Jetzt war's dann so, dass ich so lang durchg'halten hab, bis wieder Hebammenwechsel war und die liebe
 400 Hebamme gekommen ist. Aber ich war, wirklich mehr als am Ende. (.) Und die hat g'sagt, ja es is' -, und am
 401 Nachmittag wurde nochmal untersucht und der -, und quasi mein Muttermund is' ja noch gar nicht so weit offen.
 402 Weil sie hat ja g'sagt acht Zentimeter und jetzt doch nicht und dann doch keine fünf Zentimeter und, und das trägt
 403 ja alles nichts, nichts ähh zur Beruhigung bei, ja, wenn da jetzt so herumgetan wird mit -. #00:17:07-0#
 404
 405 I: Mhm (bejahend) #00:17:06-8#
 406
 407 E: (-) Auf jeden Fall hat sie g'sagt sie gibt mir, also sie woll'n mir noch einmal, noch einmal einen Tropf geben,
 408 und dann hab ich aufgegeben (weint), ich hab g'sagt, ich halt's nicht mehr aus (weinend) (....) #00:17:32-0#
 409
 410 I: Was total verständlich is (....) #00:17:37-9#
 411
 412 E: Dann ham's g'sagt mit meinem Einverständnis und dann ham's ma tatsächlich mein Kind herausgeschnitten,
 413 weil ich nicht mehr weiter wusste (mit weinerlicher Stimme). Konnt nicht sagen ich steh auf und geh nach Hause
 414 (mit weinerlicher Stimme). #00:17:48-1#
 415
 416 I: Mhm (bejahend), eh nicht ja. #00:17:49-7#

417
418 E: Ich hab nicht einmal durchsetzen können, dass ich nicht, dass ich nicht die ganze Zeit da lieg wie ein Brett.
419 #00:17:54-7#
420
421 I: Mhm (bejahend). (...) Aber das ist ganz normal; es gibt keine Situation im Leben, wo man verletzlicher is´ als
422 unter der Geburt. Ich mein, da is´ man so angreifbar, ja und #00:18:06-6#
423
424 E: Und ich bin die ganze Zeit nett und höflich geblieben und ich hab mich noch beim Chirurgen bedankt und (mit
425 weinerlicher Stimme) #00:18:13-4#
426
427 I: Mhm (bejahend), is´ ganz typisch, ja. #00:18:15-5#
428
429 E: Das war nur, bitte, ich muss irgendwie heil da raus (mit weinerlicher Stimme). #00:18:18-9#
430
431 I: Mhm (bejahend), mhm (bejahend) (.....) #00:18:25-8#
432
433 E: Dann hab ich müssen zwei Stunden warten, bis ich mein Kind hab sehen dürfen. #00:18:32-2#
434
435 I: Mhm (bejahend) #00:18:32-7#
436
437 E: Hab ich ma denkt, na gut mein Mann ist da und dann ham´s ihn gebadet und ich wollte das alles nicht.
438 #00:18:37-8#
439
440 I: Mhm (bejahend) #00:18:38-5#
441
442 E: Und Vitamin K gleich geben und ding und das, das ist nicht in meinem Sinne gewesen. #00:18:42-9#
443
444 I: Mhm (bejahend). #00:18:44-1#
445
446 E: Und mein Mann hat, war auch noch mit, aber nicht viel (tan -), war er mit #00:18:48-3#
447
448 I: bei der Sectio? #00:18:49-2#
449
450 E: Er war mit ja, er war da. Und ich hab nur weinen können. Ich hab ihn, sie haben ihn mir gezeigt und für mich
451 war das so abstr- so abstrus und so furchtbar #00:18:59-8#
452
453 I: Mhm (bejahend) #00:18:59-8#
454
455 E: und (.....) Jedenfalls (...) hab ich (.) versucht so schnell wie möglich da weg zu kommen und hab halt gewartet.
456 Ja ich bin nach vier Tagen, bin ich gleich nach Hause gegangen und wollt aber, dass ma schon die Nähte ziehen.
457 Ich hab g´ sagt, die sind schon verheilt und das waren nicht resorbierbare Fäden. #00:19:34-4#
458
459 I: Mhm (bejahend) #00:19:35-0#
460
461 E: (-) ja das geht erst nach sieben Tagen. Ich soll erst nach sieben kommen. Gut. Und ich hab Schmerz-, ich hab
462 dann die Schmerzmittel verweigert. Hab ma ´dacht so, mir ging´s so schrecklich. Ich wollt nicht noch mehr Dreck,
463 weil für mich war das nur Dreck, dass sie mir, dass sie mir verabreicht haben, ja. #00:19:55-2#
464
465 I: Ja. #00:19:55-3#
466
467 E: Und ich wollt nicht, dass mein Kind noch mehr bekommt und ich hab jedes Schmerzmittel verweigert, ich wollte
468 nicht. Und das einzige was ich (g´macht hab), ich hab ma homöopathische (kurze Unterbrechung wegen Kind) ich
469 habe Arnika genommen selber, Selbsttherapie homöopathisch. Bin dann am siebten Tag ins Spital gegangen und
470 dann ham´s ma die Nähte rausg´fetzt, weil die so fest eing´wachsen waren. Und danach hatt ich noch mehr
471 Schmerzen als je zuvor und wochenlang. Wochenlang is, hat diese Narbe nicht heilen wollen und hab noch schlim-
472 mer, wie wir im Spital waren, und sie mir einreden wollten, ich kann nicht stillen. #00:20:35-3#
473
474 I: Mhm (bejahend) #00:20:36-2#
475
476 E: Und sind gleich, ham sie, ham sie g´ sagt, nein er kann nicht. Ham hinter meinem Rücken, meinem Kind ein
477 Flascherl gegeben, weil die Gewichtskurve nicht gestimmt hat, weil er abgenommen hat. Mein Kind hatte vier Kilo
478 bei der Geburt, also es war kein Kind wo ich weiß das ist in Gefahr, ja. #00:20:48-6#
479
480 I: Mhm (bejahend) #00:20:49-2#
481
482 E: Auch wenn dieses Kind mehr abnimmt, dann #00:20:50-7#
483
484 I: Über die zehn Prozent oder? #00:20:52-2#
485
486 E: Bisschen ja. Ohne dass er das Kind -, er war vital, man hat gesehn ihm geht´s gut, er hat älter ausgeschaut als

487 ein Baby. Na dem geb ich kein Flascherl ohne Grund. #00:21:00-1#
488
489 I: Mhm (bejahend) #00:21:00-9#
490
491 E: Und ich war nur dort, ich wollte nach Hause, ohne zu fragen außerdem und ich wollte einfach nur nach Hause.
492 #00:21:06-5#
493
494 I: Mhm (bejahend) #00:21:06-7#
495
496 E: Und, er hat Glück g´habt, dass er in der letzten Nacht, vorm vierten eine Hebamme aus Deutschland Dienst
497 hatte die, die diese Stillhütchen alle wegg´schmissen hat und mir sehr geholfen hat, mein Kind anzulegen, //aber
498 die war halt nur// #00:21:20-4#
499
500 I: //Ham sie dir gleich// ein Stillhütchen geben, oder? #00:21:21-3#
501
502 E: Natürlich. #00:21:22-1#
503
504 I: Mhm (bejahend) #00:21:22-3#
505
506 E: Aber er hat ja trotzdem nicht g´scheit ´trunken. Aber ich war ja so unter Stress und unter Strom und ich konnte
507 mich ja nicht bewegen, das war ja das Schlimmste. #00:21:30-9#
508
509 I: Ja. #00:21:31-3#
510
511 E: Abgesehen davon hätt ich vermutlich trotzdem Probleme gehabt mit dem Anlegen, auch ohne aufg´schnittenen
512 Bauch. #00:21:38-1#
513
514 I: Ja, also hat dir keiner g´holfen, hast du keine //Stillunterstützung gekriegt?// #00:21:41-5#
515
516 E: //Nein, die ham nur// g´sagt nein. Sie (-) die Brustwarzenform stimmt nicht, und somit kann´s ja gar nicht gehen.
517 #00:21:46-1#
518
519 I: Aha. #00:21:46-6#
520
521 E: Nur komischerweise bei der Hebamme ging´s trotzdem. #00:21:49-7#
522
523 I: Mhm (bejahend) #00:21:50-1#
524
525 E: Jedenfalls, ähm, sagt diese Hebamme, die mich, ähm -. Ja ich hab dann doch einmal mit dieser älteren Heb-
526 amme gesprochen (--) die da sympathisch war. Sie hat gleich g´sagt, ja sie hat sich das ang´schaut und hat ihr
527 sehr leid getan, dass es mir so schlecht geht und es irgendwie wie, wie furchtbar (ich behandelt wurde war) traurig.
528 #00:22:10-2#
529
530 I: Mhm (bejahend) #00:22:10-7#
531
532 E: Und sie hat mir nur sagen können, (-) wenn möglich, sie hätt das ganz anders gemacht. Und hat natürlich (mit
533 ihrer Aussage) nur bestätigt, dass ich gewusst hab, da ist furchtbares passiert und ich bin halt dem System zum
534 Opfer gefallen, ja. #00:22:26-9#
535
536 I: Mhm (bejahend) #00:22:27-2#
537
538 E: Und, ich wär ja gar nicht auf die Idee gekommen, dass ich mich vorbereiten muss und mich verteidigen muss
539 um mein Kind auf die Welt zu bringen. #00:22:34-6#
540
541 I: Mhm (bejahend) #00:22:35-1#
542
543 E: Das wär mir nie in den Sinn gekommen. #00:22:37-8#
544
545 I: Mhm (bejahend) #00:22:38-0#
546
547 E: Dass ich eigentlich mit Anwalt in die Geburt gehen muss, wenn ich (-) #00:22:43-4#
548
549 I: Mhm (bejahend) #00:22:43-7#
550
551 E: Und dann hab ich g´sagt, ham´s ma g´sagt ja, ähm (-) diese nette Hebamme hat g´sagt, naja, äh, weil wir
552 wollten ja noch mehrere Kinder haben. Dann nach dem Kaiserschnitt hat man schon noch eine Chance auf eine
553 normale Geburt und trotzdem, es war für mich mein Leben zu Ende mit diesem Kaiserschnitt, in jeder Beziehung.
554 Das Familienleben hat nicht mehr funktioniert, ich war unfähig meinen Haushalt zu führen. #00:23:12-5#
555
556 I: Ja. #00:23:13-3#

557
558 E: Es ging überhaupt nichts. Ich stand nur, ich hab einzig, ich hab, ich bestand nur aus Schuldgefühlen und aus
559 Versagensgefühlen. Ich hab nur noch das Gefühl gehabt, versagt zu haben und mein Kind im Stich, ich hab mein
560 Kind im Stich g'lassen und dieses Gefühl hat mich (du hast dein Kind im Stich gelassen) und ich hab keine Freude
561 mehr am Leben gehabt. #00:23:36-7#
562
563 I: Mhm (bejahend) #00:23:37-2#
564
565 E: Und ich hatte so viel -, ich hab so zugenommen. #00:23:40-7#
566
567 I: Mhm (bejahend) #00:23:40-6#
568
569 E: Während der ersten Schwangerschaft, ich hab auch das Gewicht nie verloren. #00:23:43-6#
570
571 I: Mhm (bejahend) #00:23:43-9#
572
573 E: Ich hab dreißig Kilo zug'nommen bei ihm und bin vom Kaiserschnitt -, seit dem Kaiserschnitt nachher ging's
574 nie runter. #00:23:49-8#
575
576 I: Mhm (bejahend) #00:23:50-4#
577
578 E: Und das (---), es hat sich mit dieser Geburt einfach alles geändert (.) und der zweite Kaiserschnitt war noch
579 einmal ein Schäubchen drauf #00:24:01-7#
580
581 I: Mhm (bejahend) #00:24:01-7#
582
583 E: zum ersten. #00:24:03-1#
584
585 I: Mhm (bejahend) #00:24:03-2#
586
587 E: Weil ich hab dann mich an diese Hebamme gewendet, die dort, die mir g'holfen hat beim Stillen, das war gleich
588 einmal ihr Vertrauensbonus, den sie sich erworben hat bei mir. Und sie hat g'sagt, ja sie bleibt in diesem Spital
589 nicht in [Ort 1], das ist so furchtbar, da will sie nicht arbeiten. Sie hat in [Ort 4] (-). Ich hatte ein, einen Gynäkologen
590 in [Ort 1] der hat mich gewarnt, der hat gesagt (-) eigentlich versteht er das nicht, warum ich dort hin geh, weil es
591 hat die höchste Kaiserschnitttrate von Österreich dieses Spital. #00:24:29-9#
592
593 I: Ok. #00:24:30-3#
594
595 E: Ich (.), ähm, ich soll lieber ins [Spital 1] fahren, auf gut Glück. Wir ham im Nachhinein erfahren, wär eh nicht
596 gegangen weil (die waren eh voll) und man hätte sich mit November (-) (Pause wegen Kind) #00:24:58-6#
597
598 E: Ich war aber nach dem ersten Kind so (-), wir wollten eigentlich die Kinder knapp hintereinander und ich war
599 nicht einmal in der Lage zu kommunizieren, dass ich jetzt nach dem [Sohn 1] nicht so schnell wieder ein zweites
600 Kind wollte. #00:25:09-2#
601
602 I: Ja. #00:25:09-4#
603
604 E: Und als ich dann wieder schwanger war, das war entsetzlich für mich, ich hab mich überhaupt nicht freuen
605 können. Die erste Schwangerschaft war so schön. #00:25:16-1#
606
607 I: Mhm (bejahend) #00:25:16-6#
608
609 E: Nur die Gynäkologen haben mir ständig einen Horror gemacht und ich zwischendurch (-) hatte, weil sie wollten
610 mir einreden, ich hätte Diabetes. Natürlich hab ich dreißig Kilo zug'nommen, das war viel. #00:25:25-2#
611
612 I: Mhm (bejahend) #00:25:25-5#
613
614 E: Aber ich hatte bis heute, bis zur letzten Geburt nie, nie ein Anzeichen von Diabetes. #00:25:29-9#
615
616 I: Mhm (bejahend) #00:25:29-9#
617
618 E: Die haben das behauptet und wollten mir schon Insulin geben und so weiter, also (.) ich hatte während der
619 Schwangerschaft erst durch die Gynäkologischen Untersuchungen einen riesen Stress und ich hab erst beim
620 dritten Kind wirklich g'wusst, welche ich wirklich machen muss von diesen Untersuchungen. #00:25:46-7#
621
622 I: Ja. #00:25:46-9#
623
624 E: Und ich musste bis zuletzt streiten, dass ich nur das machen möchte, was ich muss und nicht mehr. #00:25:53-
625 4#
626

627 I: Mhm (bejahend). Hast du das Gefühl gehabt, hat's eure Partnerschaft auch irgendwie belastet? #00:25:58-0#
628
629 E: Ich wollt von meinem überhaupt nicht mehr angegriffen werden. #00:26:01-0#
630
631 I: Mhm (bejahend) #00:26:01-8#
632
633 E: Und ich hab nicht kommunizieren können. Ich war unfähig, weil für mich (.) für mich, ähm, ich hab immer alles
634 -, ich hab so viele Dinge geschafft in meinem Leben #00:26:11-0#
635
636 I: Mhm (bejahend) #00:26:11-5#
637
638 E: und auch beruflich und -. Ich hab sehr schwere Situationen gemeistert. #00:26:16-6#
639
640 I: Mhm (bejahend) #00:26:17-0#
641
642 E: Das war undenkbar, diese Art von Kontrollverlust und diese Misshandlung und diese Erniedrigung. Es war
643 richtig erniedrigend und entmündigend zugleich. (.) Entsetzlich ist das. #00:26:29-0#
644
645 I: Und hast du da das Gefühl gehabt, dass er dich da mehr unterstützen hätt sollen, bei der ersten (.) Geburt,
646 oder? #00:26:34-4#
647
648 E: Naja, ich hab (..) #00:26:36-4#
649
650 I: Also nur vom Gefühl her, nicht vom Kopf. #00:26:38-5#
651
652 E: Nein, ich glaube er hätte die Chance genauso wenig gehabt wie ich. Ich (--) gar nicht in Österreich. Er ist erst
653 im selben Jahr, also zwei Wochen vorm Geburtstermin nach Österreich gekommen. #00:26:48-1#
654
655 I: Mhm (bejahend) #00:26:48-2#
656
657 E: Richtig nach Österreich. Weil vorher hab ich ihn für ein paar Wochen gesehen, aber er war fast immer im
658 Ausland. Er konnt ja gar nicht wissen, wie das hier ist. In seinem Land war das damals überhaupt nicht so. Dort
659 ist eine Geburt eine Geburt und da is' ma' nicht krank oder wird ma' als krank tituiert oder krank gemacht, ja.
660 #00:27:05-4#
661
662 I: Mhm (bejahend) #00:27:05-8#
663
664 E: Und (.) -, gut das ändert sich jetzt auch weil natürlich wissen sie, dass eine Sectio eine sehr gute Einnahme-
665 quelle auch ist ja. #00:27:12-0#
666
667 I: Mhm (bejahend) #00:27:12-3#
668
669 E: Die, diese, die Welt hat sich in diese Richtung auch schon geändert. Es ist zwar nicht so, dass die Frauen jetzt
670 klagen, wenn sie keinen Kaiserschnitt bekommen, aber es wird den Frauen halt gesagt, ja sie sind halt nicht in
671 der Lage oder es wird zu anstrengend oder pfff. Die brauchen ja nur irgendwas sagen und man ist als Mutter
672 verunsichert. Die brauchen nur sagen, es könnte sein, aber sie wissen's nicht und das bleibt im Kopf gespeichert
673 bis in alle Ewigkeit und es ist egal ob man Medizin studiert hat oder nicht. #00:27:36-0#
674
675 I: Mhm (bejahend) #00:27:36-6#
676
677 E: Diese Selbstzweifel sind dann so groß, weil man diese Möglichkeit ja nie ausschließen kann. #00:27:42-6#
678
679 I: Mhm (bejahend) #00:27:43-4#
680
681 E: Kann ja alles sein und eine Geburt ist einfach nicht kontrollierbar und das ist eben das böse Spiel, ja, wo ich
682 sag, das ist -, meiner Meinung nach darf eine Geburt im Spital einfach nicht stattfinden. #00:27:57-4#
683
684 I: Mhm (bejahend) #00:27:58-0#
685
686 E: Von mir aus in einem Haus neben dem Spital, weil im Notfall kann man schnell rüber gerollt werden in den
687 nächsten Lift und direkt in den OP fahren, wenn's sein muss, aber in einem Krankenhaus ist eine Geburt fehl am
688 Platz. #00:28:09-6#
689
690 I: Mhm (bejahend) #00:28:09-4#
691
692 E: Und eben, ich bin dann nach [Ort 4] gegangen, grad eben wegen dieser Hebamme #00:28:13-4#
693
694 I: Ja. #00:28:14-1#
695
696 E: hab mir dieses Spital angeschaut und dann familiär aber Stress (---) ja ich hatte nicht wirklich Zeit für mich und

697 mich wirklich vorzubereiten und ich bin auch ein bisschen davongelaufen davor, vor lauter Angst und nicht aufge-
698 arbeiteter Angst. #00:28:30-0#
699
700 I: Ja. #00:28:30-3#
701
702 E: Und ich wär die letzte gewesen, die in Therapie gegangen wär, weil ich kann ja alles selber und ich schaff alles
703 alleine, ja. #00:28:35-6#
704
705 I: Mhm (bejahend) #00:28:36-2#
706
707 E: Ähm, scheinbar nicht, ja (lacht). Aber, ähm, es war halt dann so, dass, dass ich mir [Ort 4] angeschaut hab und
708 die Hebamme zeigt mir den Inkubator und ich hab plötzlich so eine schlechte Intuition gehabt (.), wo ich ma ´dacht
709 hab, na ich kann da auch nicht hingehen. Und ich hab´s gewusst und ich hab´s halt weggeschoben, weil ich g´sagt
710 hab ja -. Ich hab mich dran g´hängt, die ist so nett und es wird schon gehen. Und mein Mann hat noch g´sagt, ja
711 aber schau dir doch noch andere Spitäler an, du kannst ja noch woanders hingehen. Aber ich hatte keine Kraft
712 mehr. Ich hatte einfach keine Kraft. Ich war schon so schwach vor Angst, dass ich nicht mehr konnte. Hab g´sagt,
713 das, das wird schon gehen und, und ich hab ja keine Probleme, warum sollen die mir Schwierigkeiten machen.
714 (..) Ich hab´s eigentlich schon gewusst, dass sie mir Schwierigkeiten machen werden, weil ich zu dem CTG ge-
715 gangen bin. #00:29:29-0#
716
717 I: Mhm (bejahend) #00:29:29-0#
718
719 E: Und sie ham dann gefragt, und da bin ich auch in Tränen den Lift runtergefahren, hab dann meinem Mann
720 gegenüber so getan, als ob nichts gewesen wär, als ob alles passen würde, ham die g´sagt, es ist ein großes
721 Kind, ähm, das kann nicht normal auf die Gebu- auf die Welt kommen. Mein Becken wär zu schmal. #00:29:45-
722 3#
723
724 I: Mhm (bejahend) #00:29:46-2#
725
726 E: (...) Und ich hab selber gemerkt, dieser ungarische Arzt hat ja richtige Angst. #00:29:52-6#
727
728 I: Mhm (bejahend) #00:29:53-0#
729
730 E: Ich hab richtig gespürt, der hat echt Angst und ich hab auch mit dem Oberarzt gesprochen, weil ich versucht
731 hab mit ihm zu sprechen, warum die keine Steißgeburten machen. Darauf ist er kreidebleich, hat g´sagt, bei
732 seinen Kindern hätt er das nie zugelassen und das ist so gefährlich. Und ich -, das war alles, waren alles schon
733 Zeichen wo ich nur mehr alarmiert war. #00:30:11-5#
734
735 I: Mhm (bejahend) #00:30:11-7#
736
737 E: Und (.) bin diesmal, also diese Hebamme war gerade im Ausland wo ich -, es war der erste April, da war sie
738 noch in den Ferien, das war Ostermontag und #00:30:23-9#
739
740 I: War sie gar nicht da (-)? #00:30:25-6#
741
742 E: Nein, ich bin am Ostermontag -, hab zuerst a sehr nette alte, also ältere Hebamme da, ganz eine ruhige, ich
743 hab ihr da sehr vertraut, die hat mir sehr geholfen. Das Ding ist, ich hab in der Früh schon gemerkt, es beginnt
744 wieder, so leicht, aber wirklich ganz leicht. Normalerweise würd ma noch lang nicht im Spital anrufen. Aber es ist
745 ein großer Fehler wenn ma da schon im Spital anruft. #00:30:42-8#
746
747 I: Mhm (bejahend) #00:30:43-0#
748
749 E: Weil da schau sie auf die Uhr und sagen "jetzt beginnt die Geburt". Und dann schau sie auf die Uhr "oje, es
750 ist noch immer nicht, es ist so viel Zeit vergangen, oh Gott". Ich versteh das nicht ja, aber es wird halt so gemacht.
751 #00:30:54-3#
752
753 I: Ja, ja. #00:30:55-2#
754
755 E: Ich hab mit der Hebamme telefoniert, die hat gemeint, ja so wie sich´s anhört könnt ich zu Mittag ins Spital
756 reinfahren. Ich bin dann ins Spital reing´fahren so um -, gegen halb zwei war ich dort am Tisch zum Untersuchen
757 und die Hebamme hat sich hing´setzt, Nachthemd an´zogen und genau in dem Moment ist die Fruchtblase ge-
758 platzt. Und dann haben so richtige Wehen angefangen wie ich´s bei meinem ersten Kind nie gespürt hatte.
759 #00:31:16-9#
760
761 I: Mhm (bejahend) #00:31:17-3#
762
763 E: Soweit war ich nie gekommen. Hab gedacht, "aha, das sind jetzt Wehen" und war überrascht, dass das eigent-
764 lich schaffbar ist. Natürlich war´s gewaltig, aber ich hab dieses, ich hab vergessen wie dieses Rad heißt, wo man
765 sich so halbert reinhängen hätte können. #00:31:30-1#
766

767 I: Ja. #00:31:30-3#
768
769 E: Dieses gynäkologische Geburtshelfer Ding, ja. Das immer zum Dekor dasteht. Da bin ich drauf -, da hab ich
770 mich festg'halten und es ist so schnell vorangegangen, dass die Hebamme überrascht war. #00:31:44-3#
771
772 I: Ja. #00:31:44-8#
773
774 E: Innerhalb von vier Stunden war der Muttermund offen. #00:31:47-2#
775
776 I: Ja. #00:31:47-5#
777
778 E: Nur auf einer Seite nicht verstrichen. #00:31:50-0#
779
780 I: Ok. #00:31:50-1#
781
782 E: Und sie hat g'meint, ich muss mich hinlegen. #00:31:53-8#
783
784 I: Oh #00:31:54-3#
785
786 E: Und dann war Hebammenwechsel. #00:31:57-4#
787
788 I: Mhm (bejahend) #00:31:58-8#
789
790 E: Und ich hab g'sagt, na ich möcht mich aber nicht hinlegen und die hat g'sagt, na ich, ich muss mich hinlegen,
791 nur eine halbe Stunde. Aber ich war schon so weit, ich konnte einfach nicht, denn es war nicht, nicht auszuhalten.
792 Und sie hat g'meint ich soll auf der Seite liegen, hat g'sagt, ich muss auf der Seite liegen wo der Muttermund,
793 damit der Muttermund noch auf-, noch besser verstreicht. Und sie hat schon alles herg'richtet g'habt und ich hab
794 -, die hat mir immer Mut gemacht weil ich war immer am Aufgeben, ich hab nicht geglaubt, dass das die Geburt
795 ist. Und sie hat g'sagt doch, ich bin schon so weit und es kommt schon und sie hat angefangen herzurichten und
796 ich hab dann -, ich war so verblüfft und hab ma dacht, das kann ja nicht sein. Ich hab nie geglaubt, dass das für
797 mein Baby sein soll, dass das jetzt da rauskommen soll aus mir. #00:32:38-0#
798
799 I: Mhm (bejahend) #00:32:38-5#
800
801 E: Und es war wirklich, es war dieselbe, eigentlich so ziemlich genau die gleiche Uhrzeit wie damals bei meinem
802 Sohn, beim ersten #00:32:46-8#
803
804 I: Mhm (bejahend) #00:32:46-8#
805
806 E: hatte die Situation mit dem Hebammenwechsel und ich musste mich hinlegen. Ich bin in Panik ausgebrochen.
807 (..) Und sie hat mich um keinen Preis aufstehen lassen. Und dann ist der Oberarzt reingekommen und sie hat
808 g'sagt, sie muss jetzt den Oberarzt rufen, weil natürlich ich hab mich hingelegt, die Herztöne sind schlecht gewor-
809 den, weil ich ja schon so weit war auch. Mir war schon klar, dass, weil, weil, wenn das Kind gleich kommt dann
810 werden die Herztöne schlecht. Sie hat g'sagt, ja die sind jetzt schon seit zwanzig Minuten schlechter, aber sie
811 muss das dem Arzt sagen. Der Arzt ist gleich -, das war der, der prinzipiell niemals in seinem Leben eine Steiß-
812 geburt machen würde. Der ist kreidebleich geworden und der hat -, der ist so nervös geworden. Das hat sich sofort
813 auf mich übertragen. Ich hab das Gefühl g'habt mein Kind ist vielleicht in Gefahr, hab gespürt, dass es nicht in
814 Gefahr ist, hab mich aber lieber an die Angst vom Arzt geklammert und die Hebamme hat noch gesagt, na sie
815 würde noch a halbe Stunde warten. Und der Arzt hat g'meint, wer weiß ob sich das ausgeht in einer halben Stunde
816 (---). Und dann war ich, dann war ich im Hirn, ich hab-, ich mein es hat sich nicht so angefühlt als wär mein Kind
817 in Gefahr und mein Hirn hat g'sagt, na das Risiko darfst nicht eingehen. #00:33:55-7#
818
819 I: Mhm (bejahend) #00:33:57-7#
820
821 E: Und die Angst war so groß, dass ich unterschrieben hab (weinend). #00:34:01-9#
822
823 I: Mhm (bejahend) #00:34:02-7#
824
825 E: Obwohl ich gar nimmer unterschreiben konnte (weint). (..) Und mir war gar nicht klar, weil ich g'sagt hab, ich
826 will nur im Notfall operiert werden, ausdrücklich, nur im, nur im Notfall. Ich hab nicht einmal hinterfragt, warum
827 muss ich denn unterschreiben, wenn's ein Notfall is'. #00:34:18-7#
828
829 I: Mhm (bejahend) #00:34:19-3#
830
831 E: (..) Ja (....) Dann ham's mir den Katheter nicht setzen können, weil der Kopf schon so weit war. Ham's versucht,
832 den Kreuzstich zu machen (...) und ich hab nur noch gezittert und bin wie ein, ein - ja #00:34:42-8#
833
834 I: Schockzustand. #00:34:44-7#
835
836 E: Ham's, ja, ham's versucht den V-Schnitt zu machen und ich hab den gespürt und hab g'sagt, heh, das spür

837 ich, dass er da schneidet und ich hab grad den Satz mit einem Punkt beendet und war schon weg. Mein Mann
838 war nicht da (weinend). #00:35:01-4#
839
840 I: Mmm, er war nicht da, wieso? #00:35:03-9#
841
842 E: Ich hab ihm nicht vertraut, ich hab ihm damals so misstraut, ich hab ihm natürlich, damals zu dem Zeitpunkt
843 hab ich das Gefühl gehabt er hat mich, er hat mich im Stich gelassen, beim ersten Kind. Und ich mach das lieber
844 alleine, und wenn ich alleine bin, mach ich das sicher besser. #00:35:19-5#
845
846 I: Mhm (bejahend) #00:35:20-4#
847
848 E: Und dann war die Kleine zwei Stunden im Inkubator und hat gebrüllt wie am Spieß. #00:35:24-9#
849
850 I: Mhm (bejahend) #00:35:26-3#
851
852 E: Das einzig Positive an dem Kaiserschnitt war, dass die schiarche Narbe von der ersten nicht -, die zweite Narbe
853 nicht so schiarch war wie die erste, optisch. (...) Aber dann ging's mir erst richtig dreckig. Und die Schuldgefühle
854 ihr gegenüber, der Kleinen gegenüber hab ich bis heute. Weil ich hab mit ihr ausgemacht, wir schaffen das. Sie
855 hat so gekämpft, ich hab sie gespürt, jeden Millimeter. Sie war sofort draußen. Ich hab g'wusst, sie will und sie
856 kann und ich hab versagt, schon wieder, diesmal wirklich (weinend), weil diesmal hatt ich irgendwie mehr Chancen
857 gehabt, ja, so rational gesehen. (...) Naja (...) Dann ist die Hebamme zu mir gekommen und hat g'meint, naja es
858 ist halt, ich kann keine, ich kann halt keine großen Kinder auf die Welt bringen, es müssen halt -, dürfen nicht über
859 zweieinhalb Kilo schwer sein. Und dann is der Primar zu mir gekommen und hat g'meint, ja die Frauen von heute
860 sind schon so degeneriert und ich hab wahrscheinlich auch eine -. Da genügt, wenn ein kleiner Grad von der
861 Winklung nicht stimmt und dann geht's schon nicht mehr. Und dann hab ich mich erst recht dreckig gefühlt, so
862 quasi ja, ich, ich bin missgestaltet, kann nicht einmal ein Kind auf die Welt bringen und andere Frauen gehn in
863 Dschungel und kommen mit'm Baby wieder nach Hause. Es war für mich entsetzlich und dieses, die [Tochter] hat
864 so viel geschrien und ich war, ich hab mich komplett aufgegeben. Ich war nicht mehr da, für niemanden mehr. Ich
865 hab irgendwie versucht vor mich hinzuleben und (...) ja ich hatte überhaupt keine Lebensfreude mehr und (...) -.
866 Wir sind dann wieder übersiedelt, noch zweimal im selben Jahr mit dem Baby. #00:37:11-4#
867
868 I: Mhm (bejahend) #00:37:11-7#
869
870 E: Und dann wo ich hinübersiedelt bin ging's mir so schlecht, da wollt ich nicht bleiben, das war ich [Ort 5]. (...) Und
871 da hatt ich wirklich Beziehungsprobleme mit meinem Mann. Er ist dann wirklich schon sehr aggressiv 'worden und
872 ich war, hab mich immer mehr zurückgezogen. Mein Mann ist ja alles andere als aggressiv, aber die Situation war
873 schon so überspannt. Ich war -, wir waren alle dermaßen überlastet (.) und (..) als ich dann schwanger wurde, war
874 das für mich ein Todesurteil. Ich hab gedacht, ja jetzt sterb ich. Weil nach der Geburt von der [Tochter] hab ich so
875 dermaßen viel Blut verloren. #00:37:53-8#
876
877 I: Mhm (bejahend) #00:37:54-4#
878
879 E: Die wollten mich nicht nach Hause gehen lassen. Die wollten mir auch keine Bluttransfusion geben, weil sie
880 g'meint haben, ok, ich bin so schw-, so schwach beinand, könnte noch mehr Probleme machen, wenn sie das
881 machen. #00:38:03-4#
882
883 I: Mhm (bejahend) #00:38:04-8#
884
885 E: Und ich wollte ja auch keine. #00:38:06-9#
886
887 I: Mhm (bejahend) #00:38:09-1#
888
889 E: Und ich, mir ist dann zwei Monate nach der Geburt zu Hause noch so schlecht gegangen. Ich hab jede Woche
890 Besuch von der Hausärztin gekriegt. Die Werte sind immer mehr in den Keller gerasselt. Meine Hebamme hat
891 Angst gehabt, dass vielleicht ein Gefäß ang'schnitten ist, das ich innerlich vielleicht vor mich hinblute. Und ich hab
892 eine Studienkollegin gebeten -, mein ich wollt überhaupt niemanden um irgendwas bitten, und die hat mir dann,
893 ist eine Homöopathin, und die hat mir dann das richtige Mittel gegeben und #00:38:37-8#
894
895 I: Mhm (bejahend) #00:38:38-1#
896
897 E: dann hat dieses Problem aufgehört. #00:38:40-4#
898
899 I: Mhm (bejahend) #00:38:41-0#
900
901 E: Dann konnt ich zumindest wieder aufstehen und gehen und ich bin nicht weggestorben und ich hatte wirklich
902 ein, ein Nahtoderlebnis. Ich hab gedacht ich (.) ich sterb jetzt wirklich. Weil ich hatte das Gefühl ich, ich kann mich
903 selber nicht mehr retten physisch. #00:38:55-3#
904
905 I: Mhm (bejahend) #00:38:55-9#
906

907 E: Nicht nur emotional, ich hab wirklich gedacht, ich verlier jetzt meinen Körper. #00:38:58-6#
908
909 I: Kurz bei der Operation, bei der ? #00:39:01-0#
910
911 E: Nein, zu Hause dann. #00:39:01-7#
912
913 I: Zu Hause dann. #00:39:03-5#
914
915 E: Das war zwei Wochen später. #00:39:05-2#
916
917 I: Mhm (bejahend) #00:39:05-6#
918
919 E: Hab gedacht, jetzt ist vorbei und ich, ich seh meine Kinder nie wieder. #00:39:09-9#
920
921 I: Mhm (bejahend) #00:39:10-8#
922
923 E: Es war so (.) so ein Alptraum, wünsch ich niemandem. #00:39:16-0#
924
925 I: Mhm (bejahend) (...) Hast du dir versucht, ähm, irgendwann Hilfe zu holen, wies dir dann so schlecht g'angen
926 is? #00:39:24-1#
927
928 E: Nein, wär mir im Traum nicht eingefallen. #00:39:25-5#
929
930 I: Ja. #00:39:26-1#
931
932 E: Ich, ich hätt mir in meinem Leben nie Hilfe geholt, ich hab immer alles alleine gemacht. Das hätt ich nie gemacht.
933 Vor allem, es war ja so, dass mir niemand helfen kann. Wie sollen sie mir helfen? #00:39:36-3#
934
935 I: Mhm (bejahend) #00:39:36-8#
936
937 E: Die können das nicht, nicht rückgängig machen und sie können, was, was ich nicht gemacht hab, was ich intuitiv
938 gespürt hab, wo ich, wo ich falsch entschieden hab, da können sie mir nicht helfen. #00:39:47-9#
939
940 I: Mhm (bejahend) #00:39:48-3#
941
942 E: Und ich hab gespürt und gehört wie sie mich anlügen im Spital. #00:39:52-7#
943
944 I: Mhm (bejahend) #00:39:53-1#
945
946 E: Und ich hab das, ich hab alles gesehen, ich hab jeden Handgriff, ich kenn das, ich brauch nicht Humanmedizin
947 studieren, das ist nicht anders. #00:40:01-2#
948
949 I: Mhm (bejahend) #00:40:01-6#
950
951 E: Mein, mein Chef hat auch am Freitag zu Mittag g'sagt, na bitte, ich -, die soll auf'n Tisch, ich werd doch die
952 Hündin -, ich werd doch nicht wegen der Hündin auf Nacht, in da Bereitschaft reinkommen, weil da a Problem is',
953 na die operier ma gleich. #00:40:14-8#
954
955 I: Mhm (bejahend) #00:40:15-3#
956
957 E: Obwohl das nur a Hündin zur Überwachung g'wesen wär. Das is' ka Hündin mit Vorg'schichte g'wesen. Diese
958 Sachen hatt ich ja alle nie im Kopf. #00:40:23-0#
959
960 I: Mhm (bejahend) #00:40:25-2#
961
962 E: (-) nur am Rande. Es war so entsetzlich, ich wollte das auch gar nicht wahrhaben, dass das wirklich so sein
963 kann. #00:40:32-0#
964
965 I: Ja. #00:40:32-2#
966
967 E: Weil das unmenschlich ist. #00:40:34-1#
968
969 I: Mhm (bejahend) #00:40:35-2#
970
971 E: Ich vergleich das jetzt immer mit'm dritten Reich, ich find das nicht besser, nur in einer anderen -, in einem
972 anderen Mantel. #00:40:40-3#
973
974 I: Mhm (bejahend) #00:40:40-6#
975
976 E: Mein nur damit jemand vielleicht seinen Job behält oder auch nicht, oder, ja. Im Prinzip geht's ja darum, seinen

977 Job nicht zu verlieren. Weil der Personalmangel, ich mach das den Ärzten nicht zum Vorwurf, dass sie überlastet
978 sind. Aber das ist nicht im Sinne der Gesundheit. #00:41:00-7#
979
980 I: Ja. #00:41:00-8#
981
982 E: Und ich hab gewusst, schon, schon -, ich war -, ich hatte keine Probleme während der Schwangerschaft. Es
983 war immer alles in Ordnung. Alle Versuche da etwas anzunehmen, wie zum Beispiel Diabetes, sind im, sind ins
984 Nichts gegangen, war nie etwas, außer Stress. #00:41:20-4#
985
986 I: Ja. #00:41:20-6#
987
988 E: Und trotzdem, die Gynäkologen, egal zu wem ich gegangen bin, privat oder Kasse, haben versucht -, (-) naja
989 drei Kaiserschnitte, das geht nicht. #00:41:32-0#
990
991 I: Mhm (bejahend) #00:41:32-3#
992
993 E: Und ich hatte ein großes Glück, ich, ich hatte wirklich gedacht ich muss sterben. Mein Mann hat mir damals in
994 [Ort 5] gesagt, ja also, er hat sich zuerst gefreut und dann wie er g'sehn hat wie -. Ich hab das erste Mal wieder
995 den Mund auf'gmacht, du, du ich glaub ich überleb das wirklich nicht. Und die Hebamme hab ich ang'rufen damals,
996 die hat g'sagt ich soll abtreiben und mich unterbinden lassen. Ich bin g'standen unter Schock, das war am Telefon.
997 Ich hab erfahren, dass ich Schwanger #00:41:54-4#
998
999 I: Welche Hebamme hat das g'sagt? #00:41:55-9#
1000
1001 E: Die, wegen der ich nach [Ort 4] gegangen bin. #00:41:57-7#
1002
1003 I: Ah, ok. #00:41:58-9#
1004
1005 E: Die nur g'sagt hat, ja das ist eh (-) #00:42:01-3#
1006
1007 I: Ja. Die hat dir diesen Rat gegeben. #00:42:03-8#
1008
1009 E: Die hat mir das gesagt ja, so wie ich's jetzt gesagt hab. #00:42:07-3#
1010
1011 I: Mhm (bejahend) #00:42:07-7#
1012
1013 E: Ich hab das meinem Mann so weiter gegeben, der hat g'sagt, ja wenn ich wirklich glaub, dass ich -, ich gefährde
1014 meine Gesundheit dann kann man was machen, dann ich muss dieses Kind nicht behalten. Na, das letzte was ich
1015 machen würd, ist ein Kind abtreiben. Ich würd mein Kind nicht hergeben, egal. Ich würd nie (-) Untersuchungen
1016 machen, interessiert mich alles nicht, das Kind kommt wies kommt. Und - (...). Nur ich hatte wirklich Todesangst,
1017 ich war überzeugt davon, die Gefahr ist wirklich groß. Es hat sich so angefühlt, als würde ich sterben, wenn ich
1018 noch einmal aufgeschnitten werd. #00:42:39-4#
1019
1020 I: Mhm (bejahend) #00:42:39-5#
1021
1022 E: Und mir hat die Gynäkologin damals, die auch ursprünglich aus Vietnam stammt, in [Ort 5], die war die erste
1023 Gynäkologin, die ich empfehlen würde, die hat von Anfang an g'sagt, "da gibt's kein Problem mit einer normalen
1024 Geburt, aber es wird ein Problem mit einer normalen Geburt im Spital". #00:42:58-4#
1025
1026 I: Mhm (bejahend) #00:42:58-4#
1027
1028 E: Und die sagt das, weil sie in [Ort 6] gearbeitet hat. Und sie hat g'sagt, sie ist deshalb nicht im Spital, hat sich
1029 selbstständig gemacht, damit sie nicht mehr abhängig ist vom Spital und eben helfen kann, anders helfen kann.
1030 #00:43:09-7#
1031
1032 I: Mhm (bejahend) #00:43:10-5#
1033
1034 E: Ähm, nur hab ich von Anfang g'sagt bekommen damals von den Hebammen und Ärzten, die ich damals gefragt
1035 hab in [Ort 7] und auch in [Ort 8], an den renommierten Spitälern und Hebammenberatungen, schon gleich nach
1036 dem ersten Kaiserschnitt, die Gefahr größer ist einen zweiten zu bekommen und dass Hausgeburten und Gebur-
1037 ten in Geburtshäusern nicht erlaubt sind. #00:43:33-7#
1038
1039 I: Mhm (bejahend) #00:43:34-2#
1040
1041 E: Das ist verboten in Österreich. Und ich Hascherl war so am Boden, hab also, wirklich, dass ich nicht in der Lage
1042 war, das zu überprüfen. Ich hab's einfach geglaubt. #00:43:42-4#
1043
1044 I: Mhm (bejahend) #00:43:43-5#
1045
1046 E: Und hab (-) mein Frauenarzt hat noch g'sagt, ja er hat mir das nur erzählt, aber das soll jetzt kein Vorbild für

1047 mich sein, dass eine Frau nach zwei Kaiserschnitten so lange im Auto vorm Spital gewartet hat (-) bis das Kind so
1048 weit da war, dass sie keinen Kaiserschnitt mehr machen konnten. Und ich hatte so wenig Kraft und Energie, dass
1049 ich mir das nie zugetraut hätte. #00:44:04-9#
1050
1051 I: Ja. #00:44:05-4#
1052
1053 E: Ich hab so an mir ständig gezweifelt und hab immer im Kopf gehabt, was ist, wenn das stimmt, wenn mein
1054 Becken eine Fehlwinkelung hat. #00:44:13-1#
1055
1056 I: Mhm (bejahend) #00:44:13-9#
1057
1058 E: Wenn das stimmt und dann stirbt mein Kind deshalb, weil ich so stur war und das nicht wahrhaben wollte. (.)
1059 Das hat genügt, das ist eingepflanzt bis ins Knochenmark, das geht nie wieder aus'm Kopf. #00:44:25-7#
1060
1061 I: Mhm (bejahend) #00:44:26-3#
1062
1063 E: Und (.) dann sind wir zum Glück mit großem Kampf von [Ort 5] weg, weil ich hab's dort nicht ausgehalten.
1064 #00:44:33-3#
1065
1066 I: Ja. #00:44:33-8#
1067
1068 E: Und (.) hab dann ohne mit meinem Mann zu sprechen (.) versucht über eine Bekannte, zu einer Hebamme
1069 kommt (--) na vielleicht (-) dass ich wenigstens eine Betreuung hab der ich vertrauen könnte. #00:44:49-3#
1070
1071 I: Eine Wahlhebamme praktisch, oder? #00:44:51-0#
1072
1073 E: Ja. Und ich hab sie angerufen und die war schon so, die war zwar eh sehr offen, prinzipiell. Aber (-) ich hab
1074 schon das Gefühl g'habt, oh Gott, wenn ich nur hör Hausgeburt nach Kaiserschnitt hat sich schon alles zam
1075 'zogen bei ihr. Das hört ma' einfach am Telefon, auch wenn sie - #00:45:08-8#
1076
1077 I: Hast du sie g'fragt wegen Hausgeburt oder #00:45:11-4#
1078
1079 E: Ja auch. #00:45:12-0#
1080
1081 I: begleiten? #00:45:12-6#
1082
1083 E: Beides. #00:45:13-3#
1084
1085 I: Mhm (bejahend) #00:45:13-9#
1086
1087 E: Und sie hat g'sagt nein, aber, das geht auf gar keinen Fall, das geht überhaupt nicht, und sie glaubt auch nicht,
1088 dass das irgendwer machen würde nach zwei Kaiserschnitten und die andere Hebamme hat g'sagt ich soll einmal
1089 mit der Frau [Hebamme V+Z] sprechen. #00:45:27-7#
1090
1091 I: Mhm (bejahend) #00:45:28-0#
1092
1093 E: Und ich hab mit null Hoffnung die [Hebamme], [Hebamme V+Z] angerufen. Und hab mit ihr telefoniert und hab
1094 mich wie, wie schon ertrunken an dem Strohhalm festgehalten, dass das vielleicht stimmen könnte, dass ich da,
1095 dass ich wirklich eine Hausgeburt haben könnte. #00:45:47-1#
1096
1097 I: Mhm (bejahend) #00:45:48-1#
1098
1099 E: Und ich hatte plötzlich, das erste Mal seit dem, seit dem ersten Kaiserschnitt wieder gespürt, heh (..) da ist ein
1100 gutes Gefühl, ja, da könnte etwas sein. Ich war schon so, so stumpf und hab schon so nicht mehr wahrnehmen
1101 können. Und mit der [Hebamme V+Z] -, also ich hab sie, ich hab ja meinen informiert, der war noch in [Ort 5] und
1102 ich war schon hier, untergekommen bei meiner Großmutter einstweilen. Hab mir einen Termin ausgemacht, hab
1103 meinen Mann informiert, dass ich mir eine Hebamme gesucht hab und mit ihr mal, mit ihr mal sprechen möchte
1104 und mein Mann hat nur g'sagt, ja mach was, was immer dir gut tut, mach. Und am Anfang hat er ja so gebremst
1105 immer, weil er ja die Kultur hier nicht kannte. #00:46:30-9#
1106
1107 I: Ja, ja. #00:46:31-4#
1108
1109 E: Und hat nicht gewusst, dass man so ausgeliefert ist. #00:46:33-5#
1110
1111 I: Mhm (bejahend) #00:46:33-9#
1112
1113 E: Er hat nur g'sagt mach, es ist alles in Ordnung. Mach was du, wenn du, wenn du das Gefühl hast, es passt.
1114 Und nachdem er das gesagt hat, war mir schon viel leichter. #00:46:43-6#
1115
1116 I: Mhm (bejahend) #00:46:44-4#

1117
1118 E: Und hab dann die [Hebamme] hier getroffen (..) und trotz allem bin ich immer wieder in Panik geraten. Hab sie
1119 anrufen müssen und hatte zwar die, die Hoffnung (.), aber ich hab nicht dran geglaubt, dass ich's schaff.
1120 #00:47:00-8#
1121
1122 I: Mhm (bejahend) #00:47:01-6#
1123
1124 E: Dass es wirklich wahr sein könnte. #00:47:04-2#
1125
1126 I: Mhm (bejahend) #00:47:04-7#
1127
1128 E: Mir ging's immer nur gut, wenn ich sie gerade gesehen hab, ja, alles in Ordnung und ich hab mich auch, ja
1129 eigentlich schon besser gefühlt, schon, mit dem Gefühl, dass jemand da ist dem ich schon vertraue aber ich war
1130 nicht in der Lage ihr wirklich 100 Prozent zu vertrauen. Konnt ich einfach nicht mehr, weil mein Vertrauen schon
1131 so missbraucht wurde. Und dann ist der [Sohn 2] so ewig in Steißlage gedreht g'wesen. Also zuerst lange nicht
1132 und erst kurz bevor's wichtig war, nicht in Steißlage zu kommen, hat er sich eben so begeben und er war nie so
1133 einer der sich so oft gedreht hat. #00:47:39-8#
1134
1135 I: Mhm (bejahend) #00:47:40-2#
1136
1137 E: Er war bequem. Und dann hat die -, dann hat sie g'meint, ok dann soll ich moxen und es wird schon passen,
1138 wird schon gehn. Und ich hab immer, immer wieder den Stress g'habt, ich hab einen Gynäkologen gefunden der
1139 jetzt nicht so nervig war, wie die anderen, aber der es immer wieder geschafft hat, dass ich wochenlang extrem
1140 hoch in den Zucker gekommen bin vor lauter Ärger und Stress. #00:48:04-8#
1141
1142 I: Mhm (bejahend) #00:48:05-2#
1143
1144 E: Weil, von wegen, wegen Operation. Die Überweisung hätt er schreiben solln fürs Spital. #00:48:13-0#
1145
1146 I: Mhm (bejahend) #00:48:13-2#
1147
1148 E: Ich hab nicht gesagt -, ich hab's nicht sagen wollen, dass ich eine Hausgeburt machen möchte. #00:48:16-9#
1149
1150 I: Ja, mhm (bejahend). #00:48:17-5#
1151
1152 E: Und hab g'sagt, ich hab mir eine Hebamme gesucht, zwar schon, die mich betreut. Äh, welches Spital, hab
1153 g'sagt, naja, wahrscheinlich [Ort 9], ich hab mich noch nicht entschieden, aber wahrscheinlich [Ort 9], weil das
1154 halt näher ist. Und dann hat er mir die Überweisung geschrieben und g'schrieben, naja, eigentlich, eigentlich
1155 wünscht Patientin keinen Kaiser-, keine Sectio. Das hat mich so berührt innerlich und hab mit ganz Freundlichkeit
1156 g'meint, bitte das darf er so nicht schreiben, weil "eigentlich" kann er streichen. Patientin wünscht keine Sectio.
1157 #00:48:47-5#
1158
1159 I: Mhm (bejahend) #00:48:47-8#
1160
1161 E: Hat er g'sagt, das kann er so nicht schreiben, weil dann ärgern sich die im Spital. (.) Weil man muss das, also
1162 sehr diplomatisch so machen. Dann hat er's mir anders geschrieben. Und den ersten Zettel, die erste Überwei-
1163 sung, die hat mich so krank gemacht, mir war so schlecht, mir ging's so furchtbar damit. Ich hab dann die [Heb-
1164 amme] ang'rufen und ich hab dann diese Überweisung in den Mistkübel geschmissen, ja. (.) Und bei der letzten
1165 Untersuchung hab ich dann noch eine Überweisung bekommen (...) und ich glaub ich hab sie sogar noch da drin.
1166 Da hab ich zehn Minuten diskutiert, damit sie so diplomatisch ausfällt, wie sie jetzt eigentlich war. (sucht Überwei-
1167 sung) #00:49:35-4#
1168
1169 E: Jedenfalls, ah, "Patientin traumatisiert" hat er dann geschrieben in Anführungszeichen. Ähm "Patientin wünsch
1170 lieber vaginale Geburt". #00:49:45-8#
1171
1172 I: Mhm (bejahend) #00:49:46-3#
1173
1174 E: Und dann schreibt er, "wieder großes Kind". Und mir, wenn ich Arzt bin im Spital, ich les das anders als ein
1175 Patient. Ich war außer mir vor Wut, wieder vor Entsetzen. Ich hab gewusst, ich komm ins Spital und sie werden
1176 mich wieder anlügen und so tun, jaja, wir helfen ihnen und das wer ma schon schaffen und dann wird's irgendeinen
1177 Grund geben. Ich muss nur sagen, ich, ich möcht doch einen Kaiserschnitt und ich werd sofort aufgeschnitten,
1178 ohne dass mir jemand g'holfen hätt. #00:50:19-6#
1179
1180 I: Mhm (bejahend) #00:50:19-8#
1181
1182 E: Das hab ich g'wusst. Mit jeder Faser in meinem Körper hab ich gespürt, dass das nicht möglich sein wird.
1183 Abgesehen davon, hab ich vom Gynäkologen eh schon erfahren, dass er kennt kein Spital, dass nach zwei Sec-
1184 tionen ein, eine normale Geburt erlaubt. #00:50:32-4#
1185
1186 I: Ja. #00:50:32-9#

1187

1188 E: (-) gut. Dann war der Kleine in Steißgeburt, ah in Steißlage und hab ich g'sagt [Hebamme], was mach ich, wenn
 1189 das nicht funktioniert. Hat sie g'sagt, es tut ihr leid, aber Steißgeburt kann sie nicht, hat sie nicht gelernt und darf
 1190 sie so nicht. Sie fragt eine Ärztin ob sie mitkommt, sie glaubt aber nicht, dass sie das tun würde. (...) Gut dann
 1191 kann sie mir nicht helfen. Hab ich g'sagt, ok, dann müsst ich wirklich, ich mein mir ging's schon besser aufgrund
 1192 mit der [Hebamme], dass ich ernsthaft daran gedacht hab, dass ich daheim bleib und es allein probier. #00:51:00-
 1193 7#

1194

1195 I: Mhm (bejahend) #00:51:00-8#

1196

1197 E: Mit dem Gefühl, wahrscheinlich trau ich mich das aber dann doch nicht. #00:51:04-2#

1198

1199 I: Mhm (bejahend) #00:51:04-3#

1200

1201 E: Ja. Aber (...), dann hat er sich eh normal gedreht und das war für mich das (--) (lacht) und dann hat, hab ich
 1202 schon an, an zwei Tage vorm Geburts- also vorm -, also der Geburtstermin wär noch nicht g'wesen. War wieder
 1203 eine Woche vorher wie beim ersten Buben, aber ich gespürt, dass, das, Ich hab gewusst, der kommt früher, der -
 1204 . Ich hab bei jedem Kind gespürt wann's kommt. #00:51:31-3#

1205

1206 I: Mhm (bejahend) #00:51:31-7#

1207

1208 E: Und er wird an dem Tag kommen, halt eine Woche vor [Sohn 2] EGT g'spürt. #00:51:37-8#

1209

1210 I: Mhm (bejahend) #00:51:35-9#

1211

1212 E: Und zwei Tage vor der tatsächlichen Geburt haben beide Kleinen, beide Kinder auf meinem Bauch geschlafen.
 1213 Ich wach auf mitten in der Nacht und beide Kinder liegen auf meinem Bauch drauf, das ist noch nie vorgekommen.
 1214 Und am Tag der Geburt wollt ich unbedingt um jeden Preis mittags spazieren gehen mit den Kindern. #00:51:53-
 1215 5#

1216

1217 I: Mhm (bejahend) #00:51:54-0#

1218

1219 E: Und eine Stunde lang haben die Kinder sich ständig ausgezogen, die Stiefel, das G'wand. Sie haben sowas in
 1220 mein Leben noch nie gemacht und bis heute nie wieder. Sie haben sich mit Händen und Füßen gewehrt das Haus
 1221 zu verlassen. #00:52:07-0#

1222

1223 I: Ja. #00:52:07-2#

1224

1225 E: Ich bin krampfhaft eine Stunde spazieren gegangen, bin in Panik ausgebrochen, dass der Spinatstrudel vom
 1226 Vorabend verschwunden ist, den ich als Mittagessen geplant hatte, für mich und die Kinder. Mein Mann hat ihn
 1227 mit in die Arbeit genommen und ich war so verzweifelt, dass ich jetzt eine Tiefkühlpizza essen muss. Ich hab ma
 1228 'dacht, ich bin nicht normal, ich spinn ja jetzt total, ja. Ich war so nervös und ich war extrem müde. Ich hab irgend-
 1229 wie auch nicht gut geschlafen, zu der Zeit sowieso nicht mehr, aber eben, die, die Kinder hatten so schwer Neu-
 1230 rodermitis auch (-) und die Kleine ohnehin, kam erschwerend dazu. (---) #00:52:48-0#

1231

1232 I: Ja. #00:52:48-4#

1233

1234 E: Und, und bin ich da g'legen und mein Mann ist da #00:52:51-0#

1235

1236 I: Seid ihr da in Wien noch einmal übersiedelt oder? #00:52:52-8#

1237

1238 E: Wir waren in [Ort 5], wir waren zuerst zwei Jahre in [Ort 1], dazwischen in [Ort 10], [Ort 7] hier in der Nähe, und
 1239 dann sind ma nach [Ort 5] für ein Jahr und dann sind ma im November wieder übersiedelt und im Jänner hab ich
 1240 Geburtstermin. Und im Dezember sind wir g'schwind, da war ich schon im achten Monat, für zwei Wochen nach
 1241 [Ort 11] geflogen, ans Meer, damit das Kind, das Mädchen am Kopf und am -, überall verbunden war, weil sie
 1242 blutig war am ganzen Körper. #00:53:18-8#

1243

1244 I: Ja. #00:53:19-4#

1245

1246 E: Und ich hab schon g'merkt, mit jedem Stress den ich hab, flammt das bei ihr extrem auf, die Neurodermitis.
 1247 #00:53:25-7#

1248

1249 I: Mhm (bejahend) #00:53:26-2#

1250

1251 E: (---) #00:53:27-9#

1252

1253 I: Mhm (bejahend) #00:53:28-3#

1254

1255 E: Na jedenfalls, ham wir das, am 24. am Freitag bin ich dann, hab ich versucht am Nachmittag mich da hinzule-
 1256 gen, bis mein Mann kommt. Hab a halbe Stund, Stunde für mich -, dann hab ich g'merkt, ja fängt schon wieder an

1257 zu ziehen. Und ich hatte diesmal schon so eine Art Senkwehen, so Art Senkwehen. Und ich hab ma -, mein Mann
 1258 ist dann endlich gekommen und ich war schon sehr hysterisch. Er hat g'sagt, was ist los, (ich glaub das Kind
 1259 kommt), hat er g'sagt, ja is ja, is ja gut. Und ich hab dann die Nerven g'schmissen und hab g'sagt, ja, wiss ma
 1260 nicht, ob das gut ist, ja. #00:53:56-5#
 1261
 1262 I: Mhm (bejahend) #00:53:56-7#
 1263
 1264 E: Aber ich war wirklich, wirklich verzweifelt und mein Mann hat aber Ruhe bewahrt und ich hab die [Hebamme]
 1265 ang'rufen, und zwar schon am späteren Abend. Wie mein Mann kommen is', war's schon später Nachmittag und
 1266 wie ich die [Hebamme] ang'rufen hab, die hat g'sagt, naja, leg dich einmal in die Badewanne und ruf mich in einer
 1267 halben Stunde an ob's mehr wird oder nicht. Nach einer halben Stunde war's genau 20 Uhr, hab sie angerufen
 1268 und g'sagt, eigentlich hört überhaupt nimmer auf (.) und (..) wie stark schon is'. Hab ich g'sagt, na ich halt's schon
 1269 aus, aber ich, sie soll kommen. Sie soll sofort kommen, ich -. (..) Und hab die Kinder ins Bett g'legt und ich hab
 1270 schon die, die Wehen g'scheit veratmen müssen. #00:54:40-5#
 1271
 1272 I: Mhm (bejahend) #00:54:41-2#
 1273
 1274 E: Und meine Kinder sind trotzdem in meinem Arm, beru-, in der Ruhe und beruhigt eingeschlafen. Ich hätt das
 1275 nicht für möglich gehalten. #00:54:48-5#
 1276
 1277 I: Ja. #00:54:48-6#
 1278
 1279 E: Wenn ich so atme, dass die nicht beunruhigt sind und trotzdem schlafen können. Die beiden sind dann
 1280 eing'schlafen und die [Hebamme] ist gekommen. Ich bin mit meinem Mann daweil da g'legen und hab g'schaut,
 1281 also irgendwas ang'schaut und hab ihn gebeten, er soll ma mit den Händen das Kreuz so drücken, weil das Kreuz
 1282 so weh tan hat jedes Mal. #00:55:05-7#
 1283
 1284 I: Mhm (bejahend) #00:55:07-0#
 1285
 1286 E: Und, ja, da dann (-) die [Hebamme] war dann da und mir war leichter. Und ich hab -, war so beruhigt, weil ich
 1287 hab nirgendwo hinfahren müssen, ich hab keinen Koffer gebraucht. #00:55:20-5#
 1288
 1289 I: Mhm (bejahend) #00:55:21-0#
 1290
 1291 E: Es war alles plötzlich alles so aus dem Kopf, ich war einfach nur daheim. Und das Gefühl war plötzlich ein
 1292 anderes. Die [Hebamme] ist da, alle sind zu Hause. Ich war so beruhigt. Hab ich g'sagt, niemand weiß, dass ich
 1293 jetzt da bin (lacht) und, und, bin dann, ja bin dann halt, hab halt abgewechselt zwischen Badezimmer. Bin eine
 1294 Runde g'angen, dann wieder liegen geblieben. Und dann hat mich die [Hebamme] (-) ob sie mich anschauen soll,
 1295 war so gegen 23 Uhr, 23 Uhr 30. Und ich hab g'sagt ja und hab aber nein gemeint. Sogar in dieser Situation war
 1296 ich nicht in der Lage zu sagen was ich möchte. Hab g'sagt "ja". #00:56:01-3#
 1297
 1298 I: Mhm (bejahend) #00:56:01-5#
 1299
 1300 E: Weil ich, ich wollte zwar nicht, aber ich hab ma gedacht, ja aber ich muss. #00:56:04-3#
 1301
 1302 I: Mhm (bejahend) #00:56:04-7#
 1303
 1304 E: War so eben dieses Gefühl. #00:56:07-1#
 1305
 1306 I: Ja. #00:56:07-5#
 1307
 1308 E: Zur Sicherheit, ja (lacht). Ja war dann (-) Sicherheit, respektive. #00:56:13-1# #00:56:12-8#
 1309
 1310 I: Ja.
 1311
 1312 E: Und dann hat sie mir diesen Hebammenhocker, also diesen Geburtshocker herg'stellt. Hat g'sagt, na sie pro-
 1313 biert's einmal. Hat mich ang'schaut, hat versucht mich so anzuschauen, so ganz vorsichtig, eh, un- unaufdringlich.
 1314 #00:56:26-5#
 1315
 1316 I: Ja. #00:56:26-4#
 1317
 1318 E: Wie sie g'merkt hat, dass das gar nicht gut bei mir ankommt, vom Körper, dass ich mich sofort wieder verkrampf,
 1319 hat sie g'meint, na wahrscheinlich acht Zentimeter, sie weiß es -, kann es nicht sagen. (kurze Unterbrechung) Ab
 1320 diesem Moment hab ich mich für zwei Stunden im Badezimmer eingesperrt, und ich sperr mich ja nie ein irgendwo.
 1321 #00:56:55-8#
 1322
 1323 I: Mhm (bejahend) #00:56:56-3#
 1324
 1325 E: Und die [Hebamme] hat dann nach zwei Stunden geklopft, ob ich eh nicht eingeschlafen bin, aber das bin ich
 1326 ja ganz und gar nicht. Und hab dann die restliche Zeit im Badezimmer verbracht und (..) sie hat mich dann g'fragt,

1327 ähm (.) -. Diese Wehen sind dann wirklich so stark geworden, hab ich sie -. Sie hat -, ich hab dann g'fragt, ob sie
 1328 sich zu mir setzen kann. #00:57:15-5#
 1329
 1330 I: Mhm (bejahend) #00:57:15-9#
 1331
 1332 E: Ich war so im Wasser und (...) hab g'meint, na vielleicht ist doch besser ich fahr ins Spital. Weil so unkontrolliert,
 1333 es, es ich hab, ich hab das Gefühl g'habt ich -, das ist unkontrollierbar, diese Steigerungen. #00:57:32-1#
 1334
 1335 I: Mhm (bejahend) #00:57:32-5#
 1336
 1337 E: Ich weiß nicht was nachher kommt. Ich will das gar nicht wissen. #00:57:35-8#
 1338
 1339 I: Mhm (bejahend) #00:57:36-7#
 1340
 1341 E: Brech ma lieber ab und hol ma das Kind, dann hab ich's schnell. Und dann sagt die [Hebamme] ja -, also so
 1342 hab ich das nicht gesagt, ich hab g'sagt ich glaub nur dass ich, ich will doch lieber ins Spital. Es war mehr eine
 1343 Frage, (ja wär sowieso nicht -) und wer'n mich schon operieren. Hab g'sagt, es tut mir leid aber ich weiß, ich pack
 1344 das nicht mehr. Mein ich ja nicht so, war grad ein Scherz, hab g'sagt, ich mein es ja nicht so. Vom Gefühl her, hätt
 1345 ich an dem Punkt aufgegeben. Ich trau mir nicht zu, weiter zu, diese, diese Wehen zu schaffen, weil sie gewaltig
 1346 waren. Und ich hab sowas noch nie gespürt bei keinem Kind natürlich. #00:58:12-5#
 1347
 1348 I: Ja. #00:58:12-6#
 1349
 1350 E: Soweit kam's ja nie. Und dann hab ich nur gefragt ob ich im Wasser bleiben soll oder aufstehn. Hat g'meint,
 1351 du wirst keine Zeit mehr haben aufzustehen. Dann bin ich dann doch aufgestanden obwohl ich vielleicht doch
 1352 lieber im Wasser geblieben wäre. Und dann ist der Kleine um zwei Minuten nach drei da gewesen. Und ich hab's
 1353 bis zu dem Zeitpunkt immer noch nicht g'laubt, ich hab ein Kind in der Hand, hab's nicht geglaubt, dass das die
 1354 Geburt jetzt sein soll. Und dass das so Angst machen soll und dass das so ein entsetzliches Erlebnis sein soll (-).
 1355 #00:58:44-8#
 1356
 1357 I: Mhm (bejahend) #00:58:45-4#
 1358
 1359 E: Und ich hab gedacht, das kann's ja nicht sein, das steht in keinerlei Relation zu ner Operation. (.) Unvorstellbar.
 1360 Natürlich tut's weh. Ich sag ja nicht, dass das, dass das, dass ich's nicht gespürt hätte, obwohl's auch Frauen gibt
 1361 die nichts, die das nicht spüren aber, ich wär viel zu verspannt gewesen um nichts zu spüren. #00:59:06-5#
 1362
 1363 I: Mhm (bejahend) #00:59:06-7#
 1364
 1365 E: (--) Verkrampfung die gut geht, oder nicht, behaupte ich (lacht). Ohne das erlebt zu haben, wie das wäre ohne
 1366 Verspannung, aber um nichts in der Welt würd ich, würd ich einen Kaiserschnitt wollen. #00:59:26-9#
 1367
 1368 I: Mhm (bejahend) #00:59:27-1#
 1369
 1370 E: Schon gar nicht, wenn's nicht, also wenn's, vor allem wenn's nicht notwendig ist. #00:59:30-3#
 1371
 1372 I: Ja, ja. #00:59:31-4#
 1373
 1374 E: Es ist für alle eine Katastrophe, auch emotional und physisch #00:59:36-3#
 1375
 1376 I: Mhm (bejahend), mhm (bejahend). #00:59:36-0#
 1377
 1378 E: wenn man das nicht möchte. Es ist ja gut wenn das jemand bekommt, der sich das wünscht oder der das
 1379 braucht oder weil's ein Notfall is', aber für jemanden wie mich ist das -. Ja sie hätten mich ja umbringen können
 1380 auch. #00:59:49-3#
 1381
 1382 I: Mhm (bejahend) #00:59:49-4#
 1383
 1384 E: Da, die hätten mi (-). Da hätt ich so dahinvegetieren müssen und im Endeffekt hab ich mit dieser Geburt mein
 1385 Leben wieder bekommen. #01:00:00-2#
 1386
 1387 I: Ja. #01:00:01-0#
 1388
 1389 E: Das war als wär ich jetzt, die Zeit bis dahin, vom ersten Kaiserschnitt weg wie eingefroren gewesen und nicht
 1390 wirklich, ich hätte nicht gelebt. #01:00:09-3#
 1391
 1392 I: Ja. #01:00:10-3#
 1393
 1394 E: Und ich konnte plötzlich alles, sogar mit so kleinen Kindern und alles allein. (--) zum Essen machen (--) ich hab
 1395 nichts gebraucht, ich hab mich so gefreut, dass ich alles alleine kann und mich bewegen kann. Ich hatte so Angst
 1396 und solche Phantomschmerzen, dass ich nicht aus dem Bett aufstehn kann. Und ich konnte das alles, und kein

1397 Katheter und keine (-) und das Kind war so ruhig und hat sofort gelacht. Ich hab den keine Sekunde im Arm gehabt
1398 und er hat sofort gelacht. #01:00:37-0#
1399
1400 I: Ja. #01:00:37-3#
1401
1402 E: Und war voller Vertrauen. Die waren voller Vertrauen, die sind schon längst aufg´wesen und haben dann durch-
1403 gemacht (-) und haben alle sofort den Kleinen gestreichelt und //(-)// #01:00:49-1#
1404
1405 I: //Waren sie dabei, bei der Geburt?// #01:00:48-9#
1406
1407 E: Mhm (bejahend). War für sie alles normal. #01:00:52-1#
1408
1409 I: Ja. #01:00:52-5#
1410
1411 E: Und ich denk mir, ich tät das anders nicht wollen, als so. Es ist keine Trennung da, auch zw-, auch von der
1412 Familie. Es ist keiner ausgesperrt und -, (..) ja, so soll das sein. #01:01:06-6#
1413
1414 I: Und dein Mann war auch dabei, bei der -? #01:01:08-1#
1415
1416 E: Auch dabei. (.) Ja ohne mein Mann hätten //die Kinder nicht// #01:01:11-1#
1417
1418 I: //Ja, wie,// und wie war das für dich? Hast du, hast du ihn gebraucht, das Gefühl gehabt, oder warst du -, eher
1419 mit der Hebamme g´macht? Hat er dich unterstützten können? #01:01:17-9#
1420
1421 E: Ich hab´s mir der Hebamme noch gemacht, weil irgendwie noch so ein bisschen ein Restmisstrauen da war
1422 und ich hab ihm aber vertraut, dass er auf die Kinder schaut #01:01:24-1#
1423
1424 I: Ja, mhm (bejahend) #01:01:25-1#
1425
1426 E: und ich denk mir, das nächste Mal würd ich ihn dabei haben wollen. #01:01:27-5#
1427
1428 I: Ja. #01:01:27-8#
1429
1430 E: Aber diesen Prozess hat´s gebraucht, für mich, ich kann das eh allein. #01:01:31-7#
1431
1432 I: Ja. Mhm (bejahend) #01:01:34-8#
1433
1434 E: Und damit dann wirklich -, na ich wollte nicht dass -, ja, wie auch immer. Das sind diese negativen Erlebnisse
1435 die wieder kommen. Ich wollte diese, diese Flasherlebnisse nicht mehr. Ich wollte das -, das war der einzige Grund,
1436 war jetzt nicht persönlich mit meinem Mann ein bisschen (-) zu diesem Zeitpunkt, sondern mit dem was vorher
1437 passiert ist. #01:01:54-0#
1438
1439 I: Ja, Mhm (bejahend). Hast du mal überlegt, ähm, noch eine Doula dabei zu haben, oder eine Hebammen-?
1440 #01:01:58-8#
1441
1442 E: Ich hatte eh eine dabei. #01:01:59-3#
1443
1444 I: Ah, ok. #01:01:59-9#
1445
1446 E: Hier, beim dritten Mal, und zwar auf, auf Anraten der [Hebamme]. Die hat gewohnt in der Nähe, ist Kranken-
1447 schwester und, und zur Not, falls es Schwierigkeiten, weil wir alle ohne Familie hier sind. #01:02:10-9#
1448
1449 I: Mhm (bejahend) #01:02:11-0#
1450
1451 E: Falls wir´s nicht schaffen, dass jemand -, oder mein Mann nicht rechtzeitig aus dem Dienst zurück kommt, dass
1452 jemand da ist, der auf die Kinder schaut. #01:02:18-6#
1453
1454 I: Wie war das für dich, dass sie da war? #01:02:20-7#
1455
1456 E: Ja das war ok. #01:02:21-9#
1457
1458 I: Ja? #01:02:22-5#
1459
1460 E: Wobei ich unter jetzigen Umständen, nachdem ich´s geschafft hab, am liebsten niemanden dabei hätt, nicht
1461 einmal die [Hebamme]. #01:02:28-2#
1462
1463 I: Mhm (bejahend) #01:02:28-4#
1464
1465 E: Ich glaub ich würd lieber in den Wald gehn und dann Heim kommen (lacht). #01:02:32-5#
1466

1467 I: (lacht) Ok. #01:02:33-3#
1468
1469 E: Ja. #01:02:34-0#
1470
1471 I: Ja. #01:02:34-5#
1472
1473 E: Wobei ich nicht weiß, wie es das nächste Mal dann wäre. Also von der Grundstimmung her, hab ich diese,
1474 dieses, diese (-), dieses Vertrauen einfach, dass ich das schaffen kann und nicht dass ich irgendjemanden brauche
1475 und - #01:02:48-9#
1476
1477 I: Ja. ja. #01:02:50-0#
1478
1479 E: Und dieses Gefühl hab ich eigentlich mehr implantiert bekommen. Hatt ich ja nicht von Anfang an. Ich hab von
1480 Anfang an der Schwangerschaft intensiv das Gefühl gehabt, ich bin eh normal und ich krieg mein Kind und fertig.
1481 #01:03:01-8#
1482
1483 I: Mhm (bejahend) #01:03:02-2#
1484
1485 E: Ohne zu wissen was auf mich zukommt. #01:03:04-1#
1486
1487 I: Mhm (bejahend) #01:03:04-7#
1488
1489 E: Aber ich war überhaupt nicht verunsichert, in keiner Weise, bis zu den ersten Mutter-Kind-Pass Untersuchun-
1490 gen, da hat sich's ja nur mehr gesteigert. #01:03:11-9#
1491
1492 I: Ja. #01:03:12-3#
1493
1494 E: Dieses Entsetzliche. #01:03:13-7#
1495
1496 I: Mhm (bejahend). #01:03:14-4#
1497
1498 E: Ja, so war das bei mir. #01:03:18-0#
1499
1500 I: Hast du bei der, bei der zweiten Geburt, also bei der zweiten Schwangerschaft irgendwann einmal den Gedan-
1501 ken an Hausgeburt gehabt oder war das da so ganz? #01:03:24-4#
1502
1503 E: Sicher. #01:03:25-1#
1504
1505 I: Ja? #01:03:25-6#
1506
1507 E: (-) das war ja eben die Fehlinformation, ich war nur nicht in der Lage das zu hinterfragen. Hab nur gleich
1508 resigniert und hab aufgegeben. Bin überall am Telefon -, ich hab im [Spital 2], hab überall angerufen, in diversen
1509 Spitälern, die ham mir g'sagt, das geht nicht. #01:03:38-4#
1510
1511 I: Ja. Mhm (bejahend) #01:03:39-5#
1512
1513 E: Nach dem nach. #01:03:41-0#
1514
1515 I: Ja. (..) #01:03:42-7#
1516
1517 E: Und wie (-) mein, mein -, ja wie auch immer, niemand wollt sich die Finger verbrennen. #01:03:51-3#
1518
1519 I: Mhm (bejahend). Und wie hat's dann bei der, bei der dritten Entscheidung, hat's da irgendwelche, also bei der
1520 Entscheidung zur Hausgeburt, hat's da irgendwelche Widerstände geben von irgendjemandem? Also du hast es
1521 ja nicht vielen erzählt hast du g'sagt, du hast es mehr für dich behalten, aber? #01:04:06-6#
1522
1523 E: Ich hab's nicht erzählt. #01:04:07-6#
1524
1525 I: Ja. Hat's von irgendeiner Seite die das g'wusst hat irgendwas geben? #01:04:10-7#
1526
1527 E: Es hab keine Seite, //weil nur mein Mann// #01:04:12-5#
1528
1529 I: //Es gab keine Seite, ok.// Also du hast es so geschützt, die Entscheidung, indem du sie einfach -, mhm (beja-
1530 hend) #01:04:15-2#
1531
1532 E: Ja, ich hab gewusst, wenn das irgendjemand erfährt, dass mir das nicht gut tun würde. #01:04:19-8#
1533
1534 I: Und dein Mann war mit allem einverstanden, nach dieser ganzen Geschichte? #01:04:23-7#
1535
1536 E: Ja, weil er gespürt hat, ich bin schon gestorben. #01:04:25-2#

1537
1538 I: Ja. #01:04:25-2#
1539
1540 E: Na, wenn ich wirklich weg sterb, und die Gefahr war groß (-), er war ja dabei wies mir so schlecht ging nach
1541 dem zweiten Kaiserschnitt. #01:04:31-6#
1542
1543 I: Ja, ja. ja. #01:04:32-1#
1544
1545 E: Und mein Gefühl hat mir gesagt, ich, ich glaub ich sterb weg, nach dem Dritten. #01:04:38-0#
1546
1547 I: Mhm (bejahend), mhm (bejahend). Hast du, ja du hast bissl erwähnt, dass du gewisse Ängste dann schon g'habt
1548 hast, oder, ja, hast du irgendwie Befürchtungen gehabt, bei der Entscheidung zur Hausgeburt, //irgendwelche
1549 Ängste?// #01:04:51-9#
1550
1551 E: //Ja, das ist// eben das. Ich hab eigentlich so ein Urvertrauen, dass das normal ist, dass dieses Urvertrauen in
1552 sich ja nicht erschüttert war. Aber ich war nur verunsichert. #01:05:00-6#
1553
1554 I: Ja, aber //so vor Uterus- // #01:05:02-3#
1555
1556 E: //Ich hab nicht wirklich das Gefühl gehabt// #01:05:03-5#
1557
1558 I: //eher so// hat's irgendwas geben, wegen so Folgen vom Kaiserschnitt, also Uterusruptur und Plazentalösun-
1559 gen? #01:05:10-0#
1560
1561 E: Ja eben, das war eigentlich, muss ich sagen, ich hatte nicht irgendwie das Gefühl, dass mich das bedrohen
1562 könnte. #01:05:18-1#
1563
1564 I: Ja, ok. #01:05:19-0#
1565
1566 E: Weil ich hab gewusst, egal bei der Geburt, und wenn ich noch nie einen Kaiserschnitt hatte, kann ich auch eine
1567 Uterusruptur haben. Ich weiß das einfach. #01:05:27-4#
1568
1569 I: Mhm (bejahend) #01:05:27-5#
1570
1571 E: Und ich kann durch den Einfluss im Spital noch ganz andere Sachen bekommen. Also für mich war die Gefahr
1572 einer Uterusruptur (..) pff. Mehr (-) als dass ich nach einem Kaiserschnitt (.) a Thrombose bekomme, ja (-).
1573 #01:05:43-0#
1574
1575 I: Ja, ja. #01:05:45-8#
1576
1577 E: Aber (..) ja und, und ich hab ja so Nebenwirkungen g'habt von der Narkose, Lähmungserscheinungen, Atemst-
1578 , Atemblockaden, mir ging's ja richtig schlecht nach dem Spital. Sind aus dem Schneider, ich hab ja unterschrie-
1579 ben. #01:06:00-0#
1580
1581 I: Mhm (bejahend), mhm (bejahend). #01:06:04-1#
1582
1583 E: Das ist ja das, das (...) was mir jetzt den Atem nimmt, ja. #01:06:07-7#
1584
1585 I: Also dass du Schuldgefühle g'habt hast, äh, war das, also deswegen weil sie nicht, also, vaginal auf die Welt
1586 'kommen sind, weil's das erleben ham müssen, wegen die Kinder. #01:06:18-7#
1587
1588 E: Ja. #01:06:19-1#
1589
1590 I: Ja. #01:06:19-9#
1591
1592 E: Weggekommen ist das nicht. #01:06:22-7#
1593
1594 I: Ja. #01:06:22-9#
1595
1596 E: Weil ich ja weiß, dass es kein Notfall war. #01:06:25-7#
1597
1598 I: Ja. #01:06:26-1#
1599
1600 E: Es war ja nicht notwendig. War quasi meine Verantwortung, wenn ich nicht rechtzeitig aus-, also alle Möglich-
1601 keiten auslote, das verlang ich von mir. Ich verlang von mir, dass ich zumindest in der Lage bin, die Situation
1602 richtig einzuschätzen. #01:06:40-9#
1603
1604 I: Mhm (bejahend) #01:06:41-8#
1605
1606 E: Und, das hab ich ja nicht gemacht. Die Umstände waren zwar auch erschwerend da (.) aber für mich persönlich

1607 ist das keine Entschuldigung. #01:06:51-9#
1608
1609 I: Mhm (bejahend) #01:06:52-2#
1610
1611 E: Weil es tut nicht weh und es ist (-) die Prioritäten setzen. Man kann, man kann hinschaun. Mein Unterbewusst-
1612 sein wird schon g'wusst haben, dass es vielleicht nicht hin'schaun will, ja. Möglicherweise auch wenn ich's anders
1613 g'macht hätte, ich weiß -, es ist eh müßig drüber nachzudenken. Aber ich weiß definitiv, ich hab immer gewusst,
1614 dass was nicht stimmt und ich hab nicht wirklich so dafür gekämpft, wie ichs hätte müssen. #01:07:18-4#
1615
1616 I: Mhm (bejahend) #01:07:18-8#
1617
1618 E: Und ich hab auch nicht mich abge-, abschätzen können, was das für Wogen schlägt, #01:07:23-5#
1619
1620 I: Mhm (bejahend) #01:07:24-9#
1621
1622 E: diese Fehlentscheidungen, oder dieses (..), ja, einfach sich in fremde Hände begeben. #01:07:31-9#
1623
1624 I: Mhm (bejahend), mhm (bejahend). #01:07:32-9#
1625
1626 E: Geht einfach nicht, unmöglich. #01:07:35-8#
1627
1628 I: Ähm, und beim zweiten Mal, hast du da mit dem Stillen, hat's da wieder Probleme //gegeben, oder//? #01:07:40-
1629 6#
1630
1631 E: //(-)// ich hab durchgestillt. Ich still glaub ich jetzt seit 2011 durch. #01:07:44-5#
1632
1633 I: Ok, alle drei noch oder? #01:07:46-4#
1634
1635 E: Ja. Nein nicht alle drei. Den vier, der jetzt vier wird, der hat sich selber, also der ist nur kurz gekommen, wie die
1636 Milch jetzt da war vom Kleinen, ob er eh dürfte, wenn er wollte. #01:07:57-6#
1637
1638 I: Mhm (bejahend) #01:07:57-8#
1639
1640 E: Und wollt eigentlich nicht wirklich. Sie hat das aber wieder angefangen. Weil sie hat eben Ende August sowas,
1641 letzten Jahres, g'sagt, die Milch schmeckt nimmer, die ist sauer, da war sie eineinhalb und sie hat ja schon so früh
1642 gesprochen. #01:08:09-4#
1643
1644 I: Mhm (bejahend) #01:08:09-7#
1645
1646 E: Sie hat g'sagt, das schmeckt und hat immer wieder versucht und hat dann selber den Kopf weggedreht beim
1647 Einschlafen, weil ihr ist dann eing'fallen, das schmeckt wirklich nicht. Zuerst hat sie noch schluckweise probiert
1648 und dann hat sie g'sagt, na der kleine Bruder ist lieb, wirst sehen, der bringt die Milch mit. #01:08:23-7#
1649
1650 I: (lacht) #01:08:24-0#
1651
1652 E: (-) mitgenommen und sie hat immer fleißig mitgetrunken. Ich hab nur -, hektisch, wie i g'merkt hab ich es is mir,
1653 ich werd nervös dabei, lass ich's jetzt, hab ich's jetzt eine Weile nicht lassen aber sie will noch immer und ich
1654 versuch halt schon zu schaun, dass sie noch weiter trinken kann (-). #01:08:42-0#
1655
1656 I: Ja. #01:08:42-6#
1657
1658 E: Aber das ist ja kein Trinken mehr, sie braucht's ja nicht, aber (-) und Beruhigen und #01:08:46-5#
1659
1660 I: Ja, na sicher. #01:08:47-3#
1661
1662 E: (--) kriegt eigentlich erst der Bruder, der ältere. Der ist ja fast drei Jahre g'stillt. Nein Probleme gab's nicht, es
1663 war die Milch ja nie weg. #01:08:58-1#
1664
1665 I: Ja, ja, ok, mhm (bejahend). Ähm, ist jetzt vielleicht eine blöde Frage, aber wie wär's für dich gewesen, wenn du
1666 keine Hausgeburtshilfe gefunden hättest (.) was denkst du? #01:09:07-3#
1667
1668 E: Ich weiß es nicht aber (.) #01:09:11-4#
1669
1670 I: Also rein emotional hast eh schon g'sagt, eigentlich ziemlich schlimm (...) #01:09:16-3#
1671
1672 E: Ich glaub nicht, dass ich (.) mir das ausmalen möchte. Es war schon so schlimm, dass ich gedacht hab, ich
1673 kann nicht mehr, es geht nimmer. #01:09:24-9#
1674
1675 I: Ja, ja, ja, passt. Ähm (.), was, was bedeutet für dich Sicherheit bei der Geburt, weil es geht ja immer ganz viel
1676 um Sicherheit. Also die versuchen ja immer, es geht, ja #01:09:36-7#

1677

1678 E: Nein, das interessiert mich nicht. Ich leb ja nicht in der Wüste, ja. Die Spitäler sind so High Tech ausgestattet
 1679 wie nie zuvor und sind nicht mal in der Lage eine Diagnostik zu stellen (-) #01:09:47-8#

1680

1681 I: Mhm (bejahend) #01:09:47-9#

1682

1683 E: Ich denk, nimm ihnen die Geräte weg und dann wern s´ dastehen, behaupt ich jetzt #01:09:52-9#

1684

1685 I: Mhm (bejahend) #01:09:52-8#

1686

1687 E: Also Sicherheit, ich fühl mich nicht in Sicherheit im Spital #01:09:56-9#

1688

1689 I: Ja. #01:09:57-5#

1690

1691 E: und (...) ja und die größte Sicherheit ist, dass ich auf das hör was ich spür und dass ich mich noch spüren kann.

1692 #01:10:08-0#

1693

1694 I: Mhm (bejahend) #01:10:09-0#

1695

1696 E: Und dann treff ich automatisch die richtige Entscheidung, weil ich, ich bin sicher, ich würde es spüren, wenn
 1697 etwas nicht stimmt. #01:10:15-7#

1698

1699 I: Mhm (bejahend) #01:10:16-1#

1700

1701 E: Wenn ich merk es ist was eigenartig und ich spür mich nicht, und ich hab auch der [Hebamme] in der Hinsicht,
 1702 100 Prozent vertraut, aber da schon und sie g´ sagt hat, wenn ihr was komisch vorkommt, dann geh ma sofort ins
 1703 Spital und ich mein was soll ich über Sicherheit noch viel mehr, große Gedanken machen, wenn das Spital fünf
 1704 Minuten mit dem Auto entfernt ist. #01:10:34-8#

1705

1706 I: Mhm (bejahend), mhm (bejahend). #01:10:35-6#

1707

1708 E: Also diese Art von Sicherheit. Aber dass das eben für mich heißt Sicherheit, Sicherheit ist für mich ein künstli-
 1709 ches Wort, ja, im Zusammenhang mit Geburt. #01:10:44-0#

1710

1711 I: Mhm (bejahend) #01:10:44-3#

1712

1713 E: Weil ich find eine Geburt, für eine Geburt gibt es keine Sicherheit, weder im Spital noch zu Hause. (.) Das ist
 1714 ein, ein natürlicher Prozess, der nicht kontrollierbar ist. Somit, ähm, kontrollierbar (..) im natürlichen Sinne mein
 1715 ich jetzt, ja. #01:11:01-3#

1716

1717 I: Man misst´s halt immer auch mit den, ähm, in Dimensionen von Sicherheit oder Risikodenken. #01:11:06-3#

1718

1719 E: Das passt nicht, das passt nicht hinein, weil die Geburt an sich ist ein einziges Risiko wenn man so denkt und
 1720 so gesehen ist die größte Sicherheit (.) aus dem Spitalsdenken natürlich der Kaiserschnitt. #01:11:20-1#

1721

1722 I: Mhm (bejahend) #01:11:20-6#

1723

1724 E: Aber jetzt die Sicherheit fürs Spital, unter den rechtlichen Rahmenbedingungen. Das hat aber jetzt nicht mit der
 1725 Sicherheit des Lebens der Mutter zu tun oder des Kindes. Das Kind kann trotz (-) wegsterben, ja, wegen Lungen-
 1726 ödem oder was auch immer. Was postoperativer Komplikationen doch Folgen haben kann, dass die Mutter ver-
 1727 blutet und so weiter. Aber dadurch, dass die rechtlichen Rahmenbedingungen so sind wie sie sind, ähm (.) ist halt
 1728 die Frage, was, was meinst du damit, ja. Ist die Sicherheit ein, dass die Mutter sich sicher fühlt oder dass das
 1729 Personal sich sicher fühlt oder (.) die Krankenkasse? Ich weiß es nicht, ja, ich finde das diese Definition nicht
 1730 definiert. #01:12:06-8#

1731

1732 I: Mhm (bejahend). Hast du bei deinen Kinder Folgen gemerkt von den Kaiserschnitten, hast du irgendwas?

1733 #01:12:12-1#

1734

1735 E: Ja, von mir aus schon. Das war ja -, also Folgen. (-) so dermaßen, so dermaßen (hochständig) noch immer.
 1736 Mein, sogar, so schnell weg geht das auch nicht, ja. Was ist das was die Kinder zeigen können. Neurodermitis ist
 1737 jetzt, sag nicht die Operation selber Neurodermitis verursacht, aber #01:12:37-3#

1738

1739 I: //Die psychischen Folgen// #01:12:38-5#

1740

1741 E: //Dieser psychische Stress// ja, der halt ständig von mir kommt, weil das aus meinem Kopf nicht rausgeht. Ich
 1742 mein, ich muss dazu noch sagen, ich war in [Ort 5] schon bei einer, bei einer, ähm, quasi Therapeutin, einer
 1743 Beraterin, bei einer Familienberatungsstelle. Aber ich war zweimal dort und die war so überzeugt von mir und so
 1744 begeistert von mir, dass ich das Gefühl g´ habt, bitte ich geh doch nicht hin wenn ich das Gefühl hab, ich hab das
 1745 Gefühl ich muss sie betreuen, ja. Interessiert mich nicht. Ich hab gewusst, mir kann niemand helfen #01:13:07-8#

1746

1747 I: Mhm (bejahend) #01:13:09-7#
1748
1749 E: weil ich, will auch gar nicht, dass mir jemand diese Erinnerung nimmt, an dem was passiert ist, weil das passiert
1750 ist, weil ich will's nicht schönreden. Ich muss halt draus lernen. Man darf nicht vergessen, eben, und nicht schön-
1751 reden und sich nicht damit abfinden sonst bleibt's so und es ändert sich nichts. Und das einzige was mir ein
1752 bisschen, wo ich mir versucht hab selbst Mut zu machen, während der dritten Schwangerschaft, dass ich sag ok,
1753 ich hab das erleben müssen (.) damit ich's vielleicht meiner Tochter erspar. #01:13:43-7#
1754
1755 I: Mhm (bejahend) #01:13:43-9#
1756
1757 E: Vielleicht. #01:13:45-4#
1758
1759 I: Mhm (bejahend) #01:13:45-9#
1760
1761 E: Oder meinen Söhnen, ja. Jetzt nicht meinen Söhnen, aber den Familien #01:13:51-3#
1762
1763 I: Ja, ja, ja. #01:13:52-8#
1764
1765 E: Da hab ich g'sagt, ich musste das auf diese harte Tour lernen, weil sonst hätt ich das nie gesehen. Wenn ich
1766 mein Kind normal gekriegt hätte, hätt ich bis heute nicht gewusst, dass es das gibt und dass das eigentlich sehr
1767 häufig vorkommt und schon bald die Regel ist, ja. (kurze Unterbrechung) #01:14:08-4#
1768
1769 I: Ähm (...), das dritte Kind, der Kinderwunsch, hat das, ähm, es war, hast g'meint, ist überraschend gekommen
1770 #01:14:18-7#
1771
1772 E: Ja es war keine, es war eigentlich nicht geplant, ja. #01:14:20-7#
1773
1774 I: War nicht mehr geplant, ok. #01:14:21-3#
1775
1776 E: Es war schon geplant eigentlich, von dem was wir ursprünglich //ausgemacht haben// #01:14:25-9#
1777
1778 I: //Im Vorhinein, ja// #01:14:26-5#
1779
1780 E: aber für mich persönlich nicht mehr, aber das wusste mein Mann ja nicht und ich hab's auch nicht gesagt.
1781 #01:14:32-3#
1782
1783 I: Ah du hast es nicht gesagt, ok. #01:14:33-7#
1784
1785 E: Nein, konnte nicht, ich konnte nichts mehr sagen. #01:14:37-5#
1786
1787 I: Ok, ja. Deswegen ist das dann so schnell wieder, also das dritte dann auch #01:14:42-0#
1788
1789 E: Ja. #01:14:42-7#
1790
1791 I: Ja, ok. Ähm, bei der Hebammenbetreuung, was war dir da besonders wichtig, was würdest du da hervorheben?
1792 #01:14:49-4#
1793
1794 E: Dass sie, mich weitgehend in Ruhe gelassen hat. Sie hat wirklich gewusst was ich brauch, war immer für mich
1795 da, ich hab immer zu ihr kommen können, aber sie hat mich komplett in Frieden gelassen mit irgendwelchen Tipps
1796 oder pff oder mir irgendwelche Sorgen eben eingepflanzt oder dergleichen. Sie war wirklich -, ich hab ge-, ich
1797 wusste sie ist immer für mich da und ich kann mich auf sie verlassen und wenn ich was brauch, kann ich sie
1798 jederzeit anrufen und sie kommt jederzeit. #01:15:19-5#
1799
1800 I: Mhm (bejahend) #01:15:19-7#
1801
1802 E: Egal was passiert. (-) und sie das auch macht. Und dieses Gefühl hatt ich immer bei ihr weil ich hab sie nicht
1803 immer günstig erwischt wenn ich sie ang'rufen hab. Das wusste ich. Und das ging. Das war mir sehr wichtig.
1804 #01:15:33-2#
1805
1806 I: Wie würdest du das Verhältnis zu ihr beschreiben? #01:15:35-5#
1807
1808 E: (...) Ja nachdem was vorher passiert ist, schon sehr vertrauensvoll, ja. Wobei ich sie nicht ganz an mich heran-
1809 lassen hab, natürlich. Ich hab immer so ein Stückchen (...) ja so eine Restskepsis ist immer geblieben. #01:15:54-
1810 7#
1811
1812 I: Ja. Wenn du die Hebammenbetreuung mit drei Worten beschreiben müsstest, welche wären das? #01:15:59-
1813 4#
1814
1815 E: Hebammenbetreuung? #01:16:00-9#
1816

1817 I: Ja. #01:16:01-5#
1818
1819 E: Mit drei Worten, pfff (.....). Das wär dann respektvoll, wertschätzend (.....) zuverlässig. #01:16:29-2#
1820
1821 I: Mhm (bejahend). Ähm, bei der Hausgeburt, gab's irgendwelche Geburtsverletzungen? #01:16:34-5#
1822
1823 E: Ja. #01:16:35-5#
1824
1825 I: Ja? #01:16:36-2#
1826
1827 E: Es war dann zuletzt wie, wie der [Sohn 2] schon heraus geschoben, wie er schon gekommen ist, war der Kopf,
1828 waren die Haare schon sichtbar und sie hat gemeint ich soll ein bisschen, noch ein bisschen mithelfen. Puh das
1829 hat ganz schön weh getan, weil da hab ich dann doch Einrisse bekommen, also jetzt nichts zum Nähen aber das
1830 hat mir eigentlich am meisten weh getan von der Geburt (lacht). Und ich hab noch das Gefühl gehabt ich hätt es,
1831 vielleicht doch ein bissl warten -, wohl sie hat schon recht, weil er is' genau bei den Augen stehen geblieben und
1832 ich hätt wahrsch-, ich hätt's auch g'sagt, "tua weiter", ja. Aber trotzdem, es war grade so, dass ich nicht entspannt
1833 genug war, dass es ohne Mikroläsionen geht. #01:17:17-7#
1834
1835 I: Aber war nicht zum Nähen, also? #01:17:18-8#
1836
1837 E: War nicht zum Nähen, aber es war ein der bissl größer war, halt noch nicht zum Nähen und eine ganz kleine
1838 Mikroläsion, das merkt man dann eh am, am Klo. #01:17:27-5#
1839
1840 I: Ja. ja. #01:17:28-0#
1841
1842 E: Das hab ich sehr lange gespürt und die Hämorrhiden. Die Hämorrhiden rausgedrückt, das war für mich fast ir-
1843 gendwie, da hab ich mich auch ein bisschen gewundert, dass das so massiv ist (lacht). Das kenn ich von den
1844 Tieren nämlich nicht so, weil alles gleich wieder zurück, sofort wenn das Kalb, (-), was auch immer, heraußen ist.
1845 Dass das beim Menschen draußen bleibt, an das hab ich gar nicht gedacht. Für eine Weile, für ein paar Tage
1846 zumindest. Also es war schon gewaltig. #01:17:54-5#
1847
1848 I: War die Hausgeburt so wie du sie dir vorgestellt hast? #01:17:57-3#
1849
1850 E: Ich hab sie mir nicht vorgestellt. #01:17:58-6#
1851
1852 I: Ja. Ok. (.) Ähm und wie hat dein Partner sie erlebt? Hat er, hat er was erzählt, wie das für ihn war? #01:18:07-
1853 0#
1854
1855 E: Nein, ich hab ihn auch nie gefragt. #01:18:08-8#
1856
1857 I: Echt? Ok. #01:18:09-8#
1858
1859 E: Ich hab nur das Gefühl gehabt, dass es total überflüssig gewesen wär. Es war so harmonisch, dass neben-
1860 sächlich -, es war irgendwie müßig zu sprechen, denk ich mir. Es hat, hat alles gepasst und ich hab plötzlich wieder
1861 zu meinem Mann gefunden. (Glück) (-) er versteht mich ja eh. Nur ich hab's nicht mehr gesehen, ich hab's nicht
1862 gesehen. Er spürt mich ja. Und das hab ich erst wieder erfahren, nachdem die Geburt war. #01:18:34-3#
1863
1864 I: Mhm (bejahend). Und ähm welche Bedeutung würdest du jetzt dem Hausgeburtserlebnis beimessen? Also du
1865 hast eh schon -, also dass es dein Wochenbett verändert hat komplett, dass du da - #01:18:46-1#
1866
1867 E: Es hat alles verändert. Es hat mein, mein Selbstwertgefühl (..) nicht nur zurück gegeben sondern massiv ver-
1868 stärkt. #01:18:57-4#
1869
1870 I: Mhm (bejahend). //Stärker als vorher?// #01:18:59-7#
1871
1872 E: //(-)// Ja. Und, und auch noch dazu, entgegen aller Prognosen. #01:19:06-4#
1873
1874 I: Mhm (bejahend) (..) #01:19:08-2#
1875
1876 E: Und es ist für mich eine Bestätigung, dass das was ich spür einfach wahr ist und stimmt. Dass ich mich drauf
1877 verlassen kann und ich hab zu Beginn schon gesagt, dass -, von dem hat das erst wieder bekommen. Ich muss
1878 es erst wieder -, ich genieß es ja und ich bin mit meinem Kindern erst jetzt - #01:19:28-5#
1879
1880 I: Ja. #01:19:28-7#
1881
1882 E: Waren eigentlich in der Hinsicht verlorene Jahre. #01:19:31-8#
1883
1884 I: Also hat's auch dein Mutter-sein verändert? #01:19:33-5#
1885
1886 E: Ich bin zum ersten Mal Mutter. Ich war vorher immer krank. Wenn man krank ist dann kann man nicht Mutter

1887 sein. #01:19:41-7#
 1888
 1889 I: Ja, ja. Und (.), ja, und dein Denken und dein Handeln hat es auch irgendwie verändert oder? #01:19:49-7#
 1890
 1891 E: Ja, noch nicht genug, aber schon so, dass ich, dass ich jetzt gewisse Dinge einfach nicht mehr zulass.
 1892 #01:19:56-0#
 1893
 1894 I: Mhm (bejahend) #01:19:56-6#
 1895
 1896 E: Ich hoffe, dass das noch besser wird, weil pfff #01:20:00-8#
 1897
 1898 I: Also dass du eher dann auch sagst, was du dir denkst und? #01:20:04-0#
 1899
 1900 E: Ja. #01:20:04-5#
 1901
 1902 I: Ok. #01:20:05-7#
 1903
 1904 E: Sicher noch immer zu wenig, aber es ist schon besser (-). #01:20:08-3#
 1905
 1906 I: Hattest du das, also hast du das vor der Geburt, vor der ersten Geburt schon gehabt, dass du da eher zurück-
 1907 haltend warst? #01:20:14-2#
 1908
 1909 E: Ja. #01:20:14-4#
 1910
 1911 I: Ok. #01:20:15-1#
 1912
 1913 E: Aber es war, hat mir nicht wehgetan. #01:20:16-9#
 1914
 1915 I: Ja, ja. #01:20:18-7#
 1916
 1917 E: (---) weh getan hat (leise). #01:20:21-6#
 1918
 1919 I: Ähm, wenn du die Hausgeburt mit drei Worten beschreiben müsstest, welche wären das? #01:20:26-8#
 1920
 1921 E: (.....) die Hausgeburt (....) drei Worte, immer drei Worte (.....) Kraft (.....) Stärke und Freude. #01:21:08-
 1922 0#
 1923
 1924 I: Mhm (bejahend) (..) Ähm, hab ich, würdest du im Nachhinein irgendwas anders haben wollen? #01:21:16-6#
 1925
 1926 E: Nein. Die ersten zwei. #01:21:18-1#
 1927
 1928 I: Ja. #01:21:18-5#
 1929
 1930 E: (--) (lacht) #01:21:22-0#
 1931
 1932 I: Und hab ich noch irgendwas vergessen, möchtest du noch irgendwas? #01:21:24-4#
 1933
 1934 E: Beeindruckend und was auch sehr //geholfen hat// #01:21:26-4#
 1935
 1936 I: //ah das hab ich total vergessen// #01:21:28-1#
 1937
 1938 E: "Meine Wunschgeburt" hab ich gelesen. Ich hab das Buch schon gefunden im Internet, war ich mit der [Tochter]
 1939 schwanger, mit dem zweiten Kind. Ich hab im Internet ein, ein Auszug daraus gelesen (.) und war nicht in der Lage
 1940 mir das zu bestellen natürlich. #01:21:42-8#
 1941
 1942 I: Ok. #01:21:44-1#
 1943
 1944 E: Ich hab das aber dann bei der dritten Schwangerschaft in, das war in [Ort 7], im zweiten Drittel der Schwanger-
 1945 schaft, hab ich mir das bestellt, hab versucht das zu lesen und konnt es nicht lesen. War so entsetzlich diese
 1946 Geschichten von den Frauen. #01:21:55-7#
 1947
 1948 I: Ja. #01:21:56-6#
 1949
 1950 E: Ja. Zum Schluss, wie ich schon die [Hebamme] öfter gesehen hab und kurz vor der Geburt hab ich, gibt viel
 1951 diese Dinge gelesen, die ich lesen wollte. #01:22:06-6#
 1952
 1953 I: Mhm (bejahend). Hast du noch andere Bücher gelesen? #01:22:10-4#
 1954
 1955 E: Ja, viele hab ich nicht ganz gelesen, weil beinah in jedem Buch in irgendeiner Form drinnen steht, nur quasi
 1956 damit der Autor und die Autorin, hauptsächlich Autorinnen, dass eh juristisch korrekt auf den Markt bringt, aber

1957 Achtung Uterusruptur und so weiter. #01:22:29-4#
 1958
 1959 I: Ja, ok. #01:22:30-2#
 1960
 1961 E: Ähm, ja und nachher, dass nach einem zweiten Kaiserschnitt eine Hausgeburt nicht empfehlenswert ist, einfach
 1962 nur weil ich dadurch (--), ich teile diese Meinung nicht #01:22:39-3#
 1963
 1964 I: Hast du dich anders irgendwie auf die Hausgeburt noch vorbereitet oder hast du irgendwelche, oder hast Kurse
 1965 //gemacht, oder irgendwas?// #01:22:45-3#
 1966
 1967 E: //Nein gar nichts,// ich hab das alles vermieden weil ich finde, erstens, mittlerweile, weil zuerst hab ich auch
 1968 gedacht, vielleicht bräucht ich das und ich hab das Gefühl bekommen, wenn ich das nicht mache, dann kann ich's
 1969 vielleicht nicht, weil das wurde mir schon suggeriert, dass ma' das eigentlich machen sollte, weil vielleicht ist es
 1970 dann nicht so gut, wenn man es nicht gemacht hat. Aber ich, was ich schon gemacht hab, ich bin zweimal in die
 1971 Cranio Sacral Therapie gegangen (.), weil ich vor lauter Stress immer so zusammengekrampft bin und ich hab
 1972 gewusst die Cranio, weil eine, eine Bekannte von hat das vor Jahren einmal gezeigt, dass die meine Verspannun-
 1973 gen lösen kann. #01:23:15-7#
 1974
 1975 I: Ja, ja, mhm (bejahend). #01:23:16-6#
 1976
 1977 E: Und ich hab gewusst, wenn ich mich so verkrampf, kann ich nicht aufmachen. #01:23:20-0#
 1978
 1979 I: Mhm (bejahend) #01:23:20-0#
 1980
 1981 E: Und das war eigentlich das, was ich ma' dacht hab, na kann ich soweit so aufmachen, dass das Kind wirklich
 1982 kommen kann. #01:23:25-2#
 1983
 1984 I: Mhm (bejahend) #01:23:25-8#
 1985
 1986 E: Das wusst ich halt bis zuletzt nicht. Das waren die einzigen wirklichen Zweifel die ich hatte (.), ob des geht.
 1987 #01:23:33-6#
 1988
 1989 I: Mhm (bejahend) #01:23:33-8#
 1990
 1991 E: Nur während der Geburt, ich war, das war (.), da is ja gar keine Zeit über solche Dinge //nachzudenken//
 1992 #01:23:40-0#
 1993
 1994 I: //Ja, ja.// #01:23:40-9#
 1995
 1996 E: Und das war für mich so eine Erholung, diese Geburt war so eine Erholung, dass ich sie, eigentlich fast die
 1997 ganze Zeit für mich alleine hatte. #01:23:49-2#
 1998
 1999 I: Mhm (bejahend) (.) #01:23:51-3#
 2000
 2001 E: Und ich hab gespürt ich schaff's, mit jedem Mal, dass das so gehört und es passt alles und jede Kleinigkeit hat
 2002 mich schon gestört. Ich wollt überhaupt nicht (---) wahrscheinlich, tendier ich dazu allein in den Wald zu gehen,
 2003 das mein ich so. Weil mich sogar gestört hat, dass eine Frau die ich, eine, die Hebamme die mich, der ich so
 2004 vertraue, die ich gut kenn, die auch die Kinder lieben, ja, dass ich im Grunde eigentlich sie bei der Geburt nicht
 2005 unbedingt sehen möchte, aber sie brauche eventuell (-), das zeigt schon, dass ich im Spital, auch unter anderen
 2006 Bedingungen vermutlich eher zum Sectiopatiennten gehöre, ja. #01:24:35-0#
 2007
 2008 I: Mhm (bejahend), mhm (bejahend). #01:24:36-2#
 2009
 2010 E: Von der Tendenz her. Weil ich sofo- , weil ich einfach zumache. Wenn ich sag ich will, ich kann nicht, dann
 2011 kommt's auch nicht und mit Gewalt geht's halt nicht, gut. #01:24:46-0#
 2012
 2013 I: Mhm (bejahend) #01:24:46-0#
 2014
 2015 E: Und wenn, wenn's mir jemand mit Gewalt antun möchte, dann mach ich komp- zu, dermaßen zu, dass ma's
 2016 rausschneide muss. Also das ist halt individuell bei mir sicher der Fall. #01:24:57-0#
 2017
 2018 I: Mhm (bejahend). Hast du das -, also das Geburtserlebnis hat dir da gefehlt auch, oder bei den ersten zwei, hast
 2019 du das Gefühl? #01:25:02-1#
 2020
 2021 E: Ich hatte ja keine. #01:25:03-1#
 2022
 2023 I: Ja aber hat dir das gefehlt schon, oder? #01:25:07-4#
 2024
 2025 E: Wenn du, wenn du eine Anstrengung hast und dann ist nix. Dann wirst du, dann -, du wirst angelogen, du wirst
 2026 entmündigt, dann, dann wird dir dein, dann wird dein Kind weggenommen, das ist, das ist brutal. #01:25:20-8#

2027

2028 I: Ja weil viele Frauen eben sagen, dass sie das, dass sie dem einfach sehr, sehr nachgetrauert haben, diesem,
2029 diesem fehlenden Geburtserlebnis einfach, ja, das, das, war das //(-)//? #01:25:28-1#

2030

2031 E: //Dieser Eingriff// war mich so dermaßen entsetzlich, das, das geht Hand in Hand. #01:25:34-5#

2032

2033 I: Ja, ja. #01:25:35-9#

2034

2035 E: Deswegen (.) war die Trauer so unendlich. #01:25:39-1#

2036

2037 I: Mhm (bejahend) #01:25:39-1#

2038

2039 E: Das gehört ja dazu, das sind die Schuldgefühle, die kommen ja nicht von den anderen. Weil ich hab nicht, nicht
2040 nur ich hab kein Geburtserlebnis gehabt, auch die Kinder hatten keines. #01:25:46-7#

2041

2042 I: Ja. #01:25:47-2#

2043

2044 E: Was mach ich mit einer Tochter, die extrem stark ist und weiß was sie will und die kämpft bis zum Schluss und
2045 dann sag ich ihr (.), "hast ein Pecht g'habt". Und nehm ihr dieses, nehm ihr dieses Erlebnis, diese Chance, dass
2046 sie's alleine gemacht hat. #01:26:03-4#

2047

2048 I: Mhm (bejahend) #01:26:04-5#

2049

2050 E: Das ist nicht in Ordnung. #01:26:06-2#

2051

2052 I: Mhm (bejahend)